

Haushaltsplan 2017



Hansestadt

Medebach

Inhaltsübersicht:

1. Haushaltssatzung.....	3
2. Vorbericht zum Haushalt 2017.....	7
3. Bewirtschaftungsregelungen.....	37
4. Gesamtergebnisplan und Teilergebnispläne nach Produktbereichen..	39
5. Gesamtfinanzplan und Teilfinanzpläne nach Produktbereichen.....	55
6. Produkthaushalt	71
6.1. 010101 Politik und Verwaltungsführung	73
6.2. 010301 Zentrale Dienste	79
6.3. 010303 Bauhof	85
6.4. 010401 Allgemeine Personalwirtschaft	93
6.5. 010601 Finanzen	99
6.6. 010602 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung (alt)	105
6.7. 010701 Grundstücks- und Gebäudemanagement	107
6.8. 010702 Grundstücksmanagement (alt)	117
6.9. 020101 Sicherheit und Ordnung	119
6.10. 020601 Wahlen und Statistik	125
6.11. 020701 Feuer- und Katastrophenschutz	129
6.12. 030101 Grundschule Medebach - Standorte Mdb. und Osl.	137
6.13. 030102 Grundschule Medebach - Standort Oberschledorn (alt)	143
6.14. 030103 Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig/Sekundarschule	149
6.15. 030104 Gymnasium in Medebach	155
6.16. 030202 Schülerbeförderung	161
6.17. 040101 Heimat- und sonstige Kulturpflege	165
6.18. 050101 Grundsicherung für Arbeitssuchende	173
6.19. 050102 Sozialhilfeleistungen	177
6.20. 050103 Leistungen für Asylbewerber	181
6.21. 050104 Sonstige soziale Leistungen	187

6.22.	060101 Kindertageseinrichtungen	191
6.23.	060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	195
6.24.	070101 Krankenhausförderung	201
6.25.	080101 Turn- und Sporthallen	205
6.26.	080102 Sportaußenanlagen	211
6.27.	080201 Zuschussleistungen für Sportzwecke	215
6.28.	080301 Hallenbad	219
6.29.	090101 Erstellung von Bauleitplänen	225
6.30.	100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege	231
6.31.	100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz	235
6.32.	110101 Abfallbeseitigung	239
6.33.	110201 Abwasserbeseitigung (alt)	245
6.34.	110301 Dienstleistungen für die Stadtwerke Medebach AöR	247
6.35.	120101 Gemeindestraßen	253
6.36.	120102 Wirtschaftswege	261
6.37.	120201 Öffentlicher Personennahverkehr	267
6.38.	120301 Straßenreinigung und Winterdienst	271
6.39.	130101 Öffentliches Grün	277
6.40.	130201 Friedhofwesen	283
6.41.	130301 Wald, Forstwirtschaft und Wasserbau	289
6.42.	130302 Dienstleistungen für den WV Orke-Wilde Aa (alt)	295
6.43.	150101 Wirtschaftsförderung	297
6.44.	150201 Tourismusförderung	303
6.45.	160101 Allgemeine Finanzwirtschaft	309
7.	Investitionsmaßnahmen.....	317
8.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen.....	413
9.	Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen.....	414
10.	Übersicht über den Stand der Schulden.....	416
11.	Übersicht über Beteiligungen der Stadt Medebach.....	417
12.	Schlussbilanz zum 31.12.2015.....	929
13.	Entwicklung Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage.....	930
14.	Abschreibungstabelle der Stadt Medebach	932
15.	Stellenplan 2017.....	935
16.	Wirtschaftsplan der Stadtwerke Medebach AöR 2017.....	945

Haushaltssatzung der Stadt Medebach für das Jahr 2017

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Rat der Stadt Medebach mit Beschluss vom 09.12.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf **15.974.500,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **17.720.900,00 EUR**

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf **14.260.700,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf **15.530.500,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitions-
tätigkeit (inkl. Erstattung der Stadtwerke Medebach AöR für
die Tilgung der ihr zugeordneten Darlehen i.H.v. **833.600,00 EUR**) auf **4.555.600,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf **4.183.000,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf **461.000,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (inkl.
Tilgung der den Stadtwerken Medebach AöR zugeordneten Darlehen) auf **1.008.400,00 EUR**

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf **461.000,00 EUR** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **1.746.400,00 EUR** und die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **0,00 EUR** festgesetzt.

§ 5

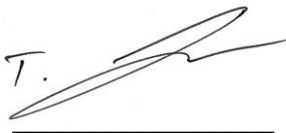
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **2.500.000,00 EUR** festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 250 v.H. |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 450 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 440 v.H. |

Medebach, 09.12.2016



(Grosche)

Aufstellungsvermerk

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Medebach für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit gemäß § 80 Absatz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666) in der z.Zt. gültigen Fassung zur Bestätigung durch den Bürgermeister vorgelegt.

Medebach, 03.11.2016



(Wasmuth)

Feststellungsvermerk

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Medebach für das Haushaltsjahr 2017 wird gemäß § 80 Absatz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der vorstehenden Fassung bestätigt.

Medebach, 03.11.2016



(Grosche)
Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Medebach für das Haushaltsjahr 2017 hat gemäß § 80 Absatz 3 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen nach vorheriger Bekanntmachung vom 04.11.2016 bis einschließlich 09.12.2016 ausgelegen. Einwendungen sind innerhalb der Frist nach Beginn der Auslegung nicht erhoben worden.

Medebach, 09.12.2016



(Grosche)
Bürgermeister

Vorbericht Haushaltsplan 2017

§ 7 GemHVO NRW:

- (1) Der Vorbericht soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.
- (2) Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

1. Allgemeines

Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 ihre Buchführung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Dieses System setzt sich aus den drei nachfolgenden Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung zusammen.

Die Bilanz stellt eine vollständige Vermögens- und Finanzübersicht dar. Die Schlussbilanz zum 31.12.2015 wurde am 08.09.2016 festgestellt.

Wesentliche Bestandteile des NKF-Haushaltes sind die produktorientierten Teilergebnis- und Teilfinanzpläne. Die Teilergebnispläne enthalten für das Planjahr 2017 sowie für die drei nachfolgenden Jahre sämtliche in der Kommune entstehenden Aufwendungen und Erträge. Die Ergebnisse der Teilergebnispläne werden zum sogenannten Ergebnisplan aufsummiert. Das Ergebnis des Ergebnisplans ist entscheidend für das Erreichen des Haushaltsausgleichs. Die Summen der Aufwendungen und Erträge müssen mindestens gleich oder bei den Erträgen höher sein. Daneben gilt der Haushaltsausgleich als erreicht, wenn der Fehlbedarf durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Darüber hinaus bestehen in § 76 Absatz 1 GO NRW die Regelungen, dass ein Haushaltssicherungskonzept erst dann aufgestellt werden muss, wenn

- a) der Ansatz der allgemeinen Rücklage in einem Jahr um mehr als 25 % verringert wird
- b) der Ansatz der allgemeinen Rücklage sich in zwei aufeinander folgenden Jahren um mehr als 5 % verringert
- c) die allgemeine Rücklage im Rahmen der mittelfristigen Ergebnisplanung vollständig aufgezehrt wird.

Die Teilfinanzpläne der Produkte stellen die sogenannten Zahlungsströme dar, d.h. hier werden sämtliche Ein- und Auszahlungen der Stadt Medebach aufgeführt. In Summe werden die Zahlungsströme im Finanzplan abgebildet. Dieser gibt Auskunft über die Entwicklung der Liquidität einer Kommune. Neben dem Finanzplan und den Teilfinanzplänen gibt es noch die sogenannten Teilfinanzpläne B. Bei diesen Plänen handelt es sich um die einzelne Darstellung der Investitionsmaßnahmen der Stadt Medebach.

Die Produktorientierung des Haushaltes soll die Outputorientierung der Haushaltsplanung und -ausführung verstärken. Dazu fordert das Gesetz allerdings neben den reinen Finanzzahlen auch die Definition von Zielen, Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung und allgemeinen Indikatoren. In einem ersten Schritt wurden 2011 Indikatoren in die Haushaltsplanung integriert. Der Produkthaushalt 2014 enthält auch die erforderlichen Ziele und Kennzahlen. Zudem wurden die Indikatoren teilweise noch einmal überarbeitet. Im Produkthaushalt 2015 wurden die Ziele, Kennzahlen und Indikatoren nochmals überarbeitet und im Produkthaushalt 2016 und 2017 so entsprechend übernommen.

Der Haushalt 2017 ist, wie oben bereits erwähnt, produktorientiert. Die Gliederung nach Produkten erfolgt wie folgt in Form von Produktbereichen (oberste Ebene), Produktgruppen (mittlere Ebene) und Produkten (unterste Ebene).

Die Ebene der Produktbereiche ist durch den Landesgesetzgeber vorgeschrieben. Die Anzahl der Produktbereiche beläuft sich auf insgesamt 17. Diese werden wie folgt benannt:

Produktbereich	Bezeichnung
01	Innere Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben
04	Kultur
05	Soziale Hilfen

Produktbereich	Bezeichnung
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste
08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung
12	Verkehrsflächen und -anlagen
13	Natur- und Landschaftspflege
14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen

Für die Bildung der Produktbereiche 14 und 17 besteht in Medebach keine Notwendigkeit. Unterhalb dieser Ebene existieren noch die sogenannten Produktgruppen und Produkte. Die Ergebnisse der Produktgruppen ergeben sich aus den den jeweiligen Produktgruppen zugeordneten Produkten. Die Produkte sind somit die unterste und detaillierteste Ebene.

Die Stadt Medebach hat für 2017 insgesamt 40 Produkte gebildet.

2. Wesentliche Ertragspositionen

Insgesamt rechnet die Verwaltung für 2017 mit Erträgen ohne int. Leistungsverrechnungen in Höhe von 15.974.500,00 €. Diese Erträge gliedern sich für 2017 und Folgejahre wie folgt:

Ertragsposition	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schlüsselzuweisungen	218.522,00	0,00	644.300,00	685.500,00	721.100,00
Einkommensteueranteile	2.518.817,13	2.565.000,00	2.686.100,00	2.820.400,00	2.958.600,00
Gewerbsteuer	5.568.779,81	4.920.000,00	4.500.000,00	4.631.000,00	4.770.000,00
Grundsteuer B	1.255.292,57	1.271.700,00	1.258.800,00	1.273.900,00	1.290.500,00
Sonderpostenauflösung	1.207.243,94	1.221.200,00	1.329.300,00	1.310.800,00	1.276.700,00
Benutzungsgebühren	873.557,06	945.900,00	915.200,00	915.200,00	915.200,00
Resterträge	6.570.195,05	4.491.300,00	4.640.800,00	4.538.600,00	4.515.200,00
Gesamt	18.212.407,56	15.415.100,00	15.974.500,00	16.175.400,00	16.447.300,00

Die in 2017 eingeplanten Erträge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Ertragsarten:

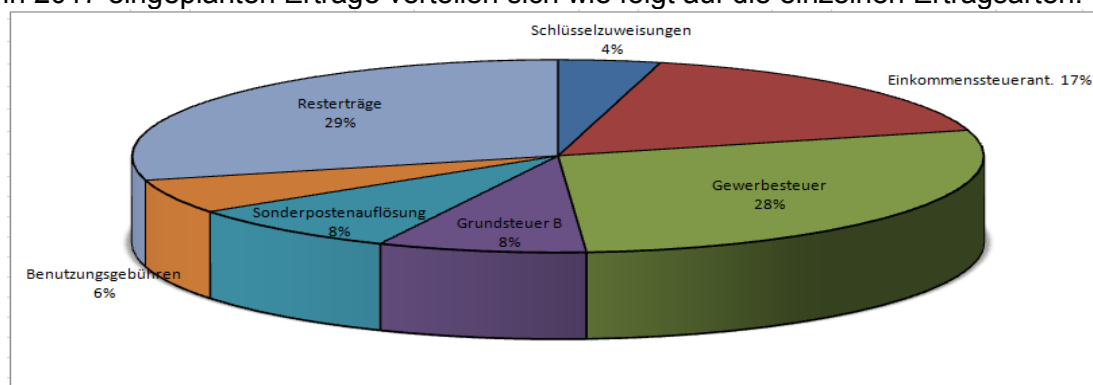


Abbildung 1: Verteilung auf die wichtigsten Ertragsarten

2.1. Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen sind Finanzmittel, die vom Land NRW anhand bestimmter Schlüssel (z.B. Einwohner, Schüler, Soziallasten und Steuerkraft der Kommune) ermittelt und ausgezahlt werden. Wichtig hierbei ist, dass die Schlüsselzuweisungen an eine Kommune umso niedriger ausfallen, je niedriger der errechnete Bedarf nach den vom Land festgelegten Faktoren und Gewichtungen und je höher ihre Steuerkraft ist (wobei diese Steuerkraft nicht nach den eigenen Hebesätzen, sondern nach den fiktiven Hebesätzen des Landes berechnet wird).

Die Schlüsselzuweisungen entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	2.205.020
2008	2.913.254
2009	2.493.256
2010	2.090.467
2011	1.716.635
2012	2.520.625
2013	1.311.100
2014	1.324.591
2015	218.522
2016 (Ansatz)	0
2017 (Ansatz)	644.300

Die Jahre 2011 und 2012 waren geprägt von der Grunddatenanpassung durch die Landesregierung NRW. Insbesondere die Erhöhung des Soziallastenansatzes hat zu einer deutlichen Verschlechterung der Schlüsselzuweisungen für die Stadt Medebach geführt. Die hohen Zuweisungen in 2012 resultierten zum einen aus dem neu eingeführten und für Medebach positiven Flächenansatz und zum anderen aus der sehr geringen eigenen Steuerkraft des Jahres 2010/2011. Insgesamt ist aber festzuhalten, dass die Änderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) deutlich zu Lasten des ländlichen Raumes gegangen sind. In den Jahren 2013 und 2014 haben sich die Schlüsselzuweisungen aufgrund der Gewerbesteuererinnahmen, die sich mehr als erholt haben, im Vergleich zu 2012 wieder deutlich verringert.

Die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2015 sind im Vergleich zum Vorjahr drastisch gesunken. Dies resultiert sicherlich auch teilweise aus den gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen. Erneut hat das GFG 2015 aber auch wieder Aspekte beinhaltet, die den ländlichen Raum deutlich benachteiligen. So findet nach wie vor eine Einwohnerveredelung statt: Je mehr Einwohner eine Gemeinde hat, desto höher ist der Betrag pro Einwohner nach dem GFG. Hierdurch werden Großstädte gegenüber dem ländlichen Raum bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen bevorzugt. Im GFG 2015 noch mehr als zuvor, da hier auch noch einmal der Soziallastenansatz gestiegen ist. Darüber hinaus wurden die fiktiven Hebesätze erhöht, was ebenfalls zur Senkung der Schlüsselzuweisungen der Stadt Medebach beigetragen hat, sodass die Stadt Medebach in 2015 quasi gezwungen war, ihre Hebesätze ebenfalls zu erhöhen.

Die Ausführungen zum Jahr 2015 lassen sich auch auf die Schlüsselzuweisungen 2016 nach dem GFG 2016 übertragen. Der negative Trend der Höhe der Schlüsselzuweisungen der Stadt Medebach hat sich fortgesetzt, sodass - u.a. natürlich auch aufgrund der hohen Gewerbesteuererinnahmen in 2014 aufgrund einer hohen einmaligen Nachzahlung - die Stadt Medebach in 2016 erstmals überhaupt keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten hat, da nach den Berechnungen nach dem GFG die Steuerkraft der Stadt Medebach über ihrem fiktiven Bedarf gelegen hat.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW beabsichtigt, eine erneute finanzwissenschaftliche Untersuchung bezüglich methodischer Fragen und der Bestandteile des

Systems des kommunalen Finanzausgleichs in Auftrag zu geben. Bis die Ergebnisse einer solchen Untersuchung vorliegen, sollen die Regelungen des GFG 2016 hinsichtlich der Gewichtungsfaktoren der Nebenansätze, Hauptansatzstaffel und fiktiven Realsteuerhebesätze beibehalten werden. Das GFG 2017 ist somit sowohl bezüglich der Höhe der verschiedenen Ansätze zur Berechnung des Bedarfs, als auch bezüglich der Höhe der fiktiven Hebesätze zur Berechnung der Steuerkraft inhaltlich mit dem GFG 2016 identisch. Die von wissenschaftlicher Seite für erforderlich erachteten Schritte zur Weiterentwicklung des GFG dürfen nicht auf unabsehbare Zeit in die Zukunft verschoben werden, denn die Eckpunkte zum GFG 2017 verfehlen wiederum das Ziel interkommunaler Verteilungsgerechtigkeit im kommunalen Finanzausgleich. Die Ergebnisse des sogenannten „FiFo-Gutachtens“ der Landesregierung werden weiterhin nur teilweise umgesetzt. Diese Teilumsetzung führt zu einer Schiefelage des kommunalen Finanzausgleichs. Diese wird noch dadurch besonders ausgeprägt, dass das System der Einwohnerveredelung weiterhin einwohnerstarke Städte favorisiert, während bei der Berechnung der Steuerkraft erhebliche Einnahmenvorteile der größeren Städte durch die Wirkung einheitlicher fiktiver Realsteuerhebesätze „weggerechnet“ werden.

Dass die Stadt Medebach trotzdem in 2017 nun wieder Schlüsselzuweisungen erhalten soll, liegt vor allem an der Senkung der Steuerkraft und hierbei insbesondere an der Senkung der zugrunde zu legenden Gewerbesteuererinnahmen und daran, dass die Datengrundlage 2014, bei der die Stadt Medebach noch einen geringeren Hebesatz bei den Grundsteuern und der Gewerbesteuer hatte, entfällt. Daneben ist der Bedarf aufgrund einer etwas höheren Anzahl an Einwohnern und Bedarfsgemeinschaften (SGB II) etwas gestiegen. Die Entwicklung der Erträge der Stadt Medebach aus Schlüsselzuweisungen in den nächsten Jahren bleibt jedoch ungewiss und ist sicherlich neben der Entwicklung der Steuerkraft u.a. auch von der Umsetzung der Ergebnisse der vorgenannten ausstehenden wissenschaftlichen Untersuchung des kommunalen Finanzausgleichs abhängig.

Gemeinden, die keine Schlüsselzuweisungen nach dem GFG erhalten, werden als abundant bezeichnet. Je nach Entwicklung der Schlüsselzuweisungen kann es passieren, dass die Stadt Medebach in den nächsten Jahren nicht nur keine Mittel mehr erhält, sondern sogar noch zahlen muss - und zwar in den sogenannten Kommunal-Soli. Zahler sind hier sogenannte „nachhaltig abundante Kommunen“, das heißt, die Gemeinde muss auf Basis des jeweils aktuellen GFG abundant sein, also keinerlei Schlüsselzuweisungen erhalten. „Nachhaltig abundant“ bedeutet, dass die Gemeinde nicht nur im jeweiligen Jahr, sondern auch in den vier Vorjahren mindestens zweimal abundant war. Dies könnte bei der Stadt Medebach erstmals im Jahr 2019 zutreffen.

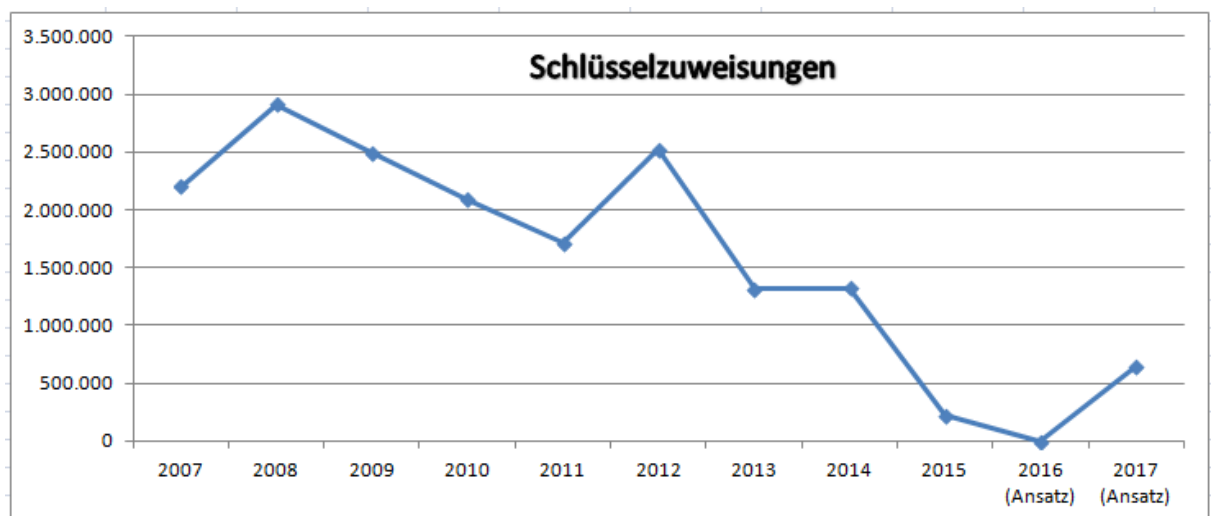


Abbildung 2: Entwicklung der Schlüsselzuweisungen

Insbesondere die Reduzierung der Schlüsselzuweisungen nach 2012 führt fast ausschließlich zu dem ausgewiesenen Defizit im Ergebnisplan.

2.2. Einkommensteueranteile

Die Einkommensteueranteile werden vom Land NRW festgesetzt. Die Kommunen erhalten vom Land ihren Anteil am Einkommensteueraufkommen, das anhand eines Schlüssels verteilt wird. Dieser Schlüssel wird alle drei Jahre anhand der tatsächlich erhobenen Einkommensteuer für jede Kommune neu ermittelt.

Die Entwicklung der Einkommensteuer gestaltete sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	2.051.012
2008	2.178.973
2009	2.042.855
2010	1.930.368
2011	2.099.305
2012	2.216.981
2013	2.325.481
2014	2.457.771
2015	2.518.817
2016 (Ansatz)	2.565.000
2017 (Ansatz)	2.686.100

Die Einkommensteueranteile hängen direkt mit der veranlagten Einkommensteuer zusammen. Durch die solide Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist von einer weiteren Erhöhung der Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auszugehen (orientiert wurde sich bei der Ansatzfindung an den Orientierungsdaten des Landes).

2.3. Gewerbesteuer

Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist kaum einschätzbar. Sie unterliegt, wie die nachfolgende Tabelle aufzeigt, erheblichen Schwankungen:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	2.516.349
2008	1.679.562
2009	1.693.817
2010	2.405.944
2011	3.259.480
2012	3.591.945
2013	4.142.727
2014	5.666.749
2015	5.568.780
2016 (Ansatz)	4.920.000
2017 (Ansatz)	4.500.000

Die Gewerbesteuer 2014 zeigte in ihrer Entwicklung noch einmal eine deutliche Steigerung im Vergleich zur Gewerbesteuer 2013. Hierin enthalten sind jedoch auch hohe einmalige Nachzahlungen. In 2015 musste der Hebesatz der Gewerbesteuer aufgrund der finanziellen Lage der Stadt auf den Kreisdurchschnitt angehoben werden. Aufgrund dessen sowie aufgrund einer weiteren einmaligen Nachzahlung ist auch in 2015 die erzielte Höhe der Gewerbesteuererträge wieder sehr erfreulich. Das momentane Ergebnis 2016 liegt um rd. 0,4 Mio. € unterhalb des geplanten Ansatzes für 2016, jedoch können bis zum Jahresende noch Schwankungen durch Rückzahlungen oder Nachzahlungen eintre-

ten. Bei der Ansatzbildung für 2017 wurde sich an der Höhe der derzeitigen Vorauszahlungen und angepassten Vorauszahlungen orientiert. Diese Position ist aber direkt von der konjunkturellen Entwicklung abhängig, sodass sich hier negative Trends direkt widerspiegeln würden. Somit ist dieser Ansatz klar als Risikoposition zu benennen.

2.4. Grundsteuer B

Die Grundsteuer B wird für alle bebaubaren Grundstücke erhoben. Die Entwicklung dieser Steuer ist sehr konstant. In 2015 musste auch der Hebesatz der Grundsteuer B aufgrund der finanziellen Lage der Stadt auf den Kreisdurchschnitt angehoben werden. Da für 2017 keine erhebliche Steigerung der Bautätigkeit erwartet wird, orientiert sich der Ansatz 2017 am voraussichtlichen Ergebnis 2016. Der Ansatz 2017 wurde somit auf 1.258.800,00 € festgelegt.

2.5. Auflösung von Sonderposten

Die Gemeindeordnung bzw. die Gemeindehaushaltsverordnung schreibt eine flächendeckende Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände vor. In der Vergangenheit konnten für zahlreiche Vermögenswerte auch Investitionszuschüsse von Bund, Land, Kreis und sonstigen Organisationen sowie Beiträge von Beitragspflichtigen vereinnahmt werden. Diese Investitionszuschüsse und Beiträge werden analog zu den Abschreibungen passiviert und ertragswirksam über die Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes „abgeschrieben“. Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung der Sonderpostenaufösungen 2015 bis 2017:

a) Sonderpostenauflösung aus Zuwendungen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '15 in Euro	Ansatz '16 in Euro	Ansatz '17 in Euro
010101	Politik und Verwaltungsführung	1.445,00	1.400,00	1.400,00
010301	Zentrale Dienste	13.231,26	7.900,00	13.000,00
010303	Bauhof	23.971,51	22.100,00	23.300,00
010601	Finanzen	7.176,00	7.200,00	7.200,00
010701	Gebäude und Grundstücke	519.338,76	509.800,00	539.400,00
020701	Feuer- und Katastrophenschutz	81.244,29	94.700,00	104.800,00
030101	Bereitstellung der Grundschule in Medebach	5.568,40	4.900,00	6.900,00
030102	Bereitstellung der Grundschule in Oberschledorn	1.186,94	0,00	0,00
030103	Bereitstellung der Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig	19.596,59	18.200,00	14.500,00
030104	Bereitstellung des Gymnasiums	12.263,47	9.700,00	9.600,00
040101	Heimatmuseum und Ausstellungen	3.649,00	3.600,00	3.600,00
050103	Leistungen f. ausl. Flüchtlinge	4.400,42	200,00	11.300,00
080101	Turn- und Sporthallen	111,60	100,00	100,00
080301	Bereitstellung des Hallenbades	1.356,00	1.400,00	1.400,00
120101	Gemeindestraßen	144.161,22	142.600,00	151.700,00
120101	Unterhaltung der Tiefgarage	22.274,00	22.300,00	22.100,00
120102	Wirtschaftswege	101.270,86	105.500,00	111.000,00
120201	Öffentlicher Personennahverkehr	13.284,63	13.200,00	13.500,00
120301	Winterdienst	0,00	1.800,00	0,00
130101	Parkanlagen und Grünflächen	1.727,31	2.300,00	1.800,00

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '15 in Euro	Ansatz '16 in Euro	Ansatz '17 in Euro
130201	Friedhofswesen	104,00	2.100,00	300,00
130301	Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau	20.074,03	18.300,00	22.800,00
150101	Wirtschaftsförderung	13.048,13	24.100,00	28.300,00
150201	Förderung des Tourismus	4.960,00	4.900,00	5.300,00
Summen		1.015.443,42	1.018.300,00	1.093.300,00

Erklärungen zu Erhöhungen von über 2.000,00 € im Vergleich zum Ansatz 2016:

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der zentralen Dienste resultiert u.a. aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zu Neuanschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Rathauses, die in 2015 getätigt wurden (z.B. Drucker, PCs, Monitore, Notstromversorgung), sowie zum angeschafften Dienstwagen, der teilweise dem Bereich der zentralen Dienste zugeordnet ist.

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich des Gebäudemanagements resultiert v.a. aus der im Rahmen der Zuordnung von Landeszuweisungen und eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zum Kuma-Projekt und zur Umgestaltung des Museumseingangs höheren jährlichen Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen als bei der Haushaltsplanung 2016 geplant.

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes resultiert aus der Zuordnung der Feuerschutzpauschale und eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zu Neuanschaffungen im Bereich der Geräte und Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehren, die in 2015 getätigt wurden, und aus der geplanten Zuordnung der Feuerschutzpauschale zum neuen Feuerwehrfahrzeug in Medebach (ELW).

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Leistungen für ausländische Flüchtlinge resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zu Neuanschaffungen für Inventar und Ausstattung der Wohnungen der in 2015 neu nach Medebach gekommenen Flüchtlinge und aus der geplanten Zuordnung der FlÜAG-Zuweisungen zu Neuanschaffungen für Inventar und Ausstattung der Wohnungen der in 2016 und 2017 neu nach Medebach kommenden Flüchtlinge.

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Gemeindestraßen resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale und von sonstigen Zuwendungen zu den nicht durch Beiträge gedeckten Auszahlungen in 2015 im Bereich der Gemeindestraßen (u.a. Gehwege Kreuzherrenstraße) und aus der geplanten Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale und von sonstigen Zuwendungen zu den nicht durch Beiträge gedeckten geplanten Auszahlungen in 2016 und 2017 im Bereich der Gemeindestraßen (u.a. Straßenausbauten wie Alter Bahndamm).

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Wirtschaftswege resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale und von Zuschüssen der Jagdgenossen zu den in 2015 ausgebauten Wirtschaftswegen und neu gebauten Brücken (Maßnahmen wie Wirtschaftswegeausbau Pietzfeld und Hammweg) und aus der geplanten Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale und von Zuschüssen der Jagdgenossen zu den in 2016 und 2017 geplanten auszubauenden Wirtschaftswegen und neu zu bauenden Brücken (Maßnahmen wie Brücke Zur Bleiche in Oberschledorn).

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich von Wald und Forstwirtschaftsbau resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale, von Landeszuweisungen und von sonstigen Zuschüssen zu den in 2015 fertig gestellten Renaturierungsmaßnahmen und Forstwegeausbauten (Aktivierung von Maßnahmen wie Renaturierung Wilde Aa Referinghausen und Forstweg Bromberg) und aus der geplanten Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale, von Landeszuweisungen und von sonstigen Zuschüssen zu den in 2016 und 2017 geplanten Re-

naturierungen und auszubauenden Forstwegen (Maßnahmen wie Renaturierung des Bachlaufs Medebach).

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Wirtschaftsförderung resultiert v.a. aus der Zuordnung von Landeszuwendungen zur Breitbandversorgung bisher noch unterversorgter Ortsteile (z.B. Berge, Dreislar).

b) Sonderpostenaufösung aus Beiträgen etc.

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '15 in Euro	Ansatz '16 in Euro	Ansatz '17 in Euro
12010100	Gemeindestraßen	189.119,60	189.400,00	214.800,00

Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich aus den im Laufe des Jahres 2015 und 2016 fertig gestellten Straßenausbauten und den für 2017 geplanten Straßenausbauten, für die Erschließungsbeiträge verbucht/veranschlagt wurden/werden (u.a. Verlängerung Zur Mausmecke, Kohlweise, Alter Bahndamm).

c) Sonderpostenaufösung für den Gebührenaussgleich

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '15 in Euro	Ansatz '16 in Euro	Ansatz '17 in Euro
11010100	Abfallbeseitigung	0,00	13.500,00	21.200,00

Der Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung hat in den Jahren 2013 und 2014 mit einem Überschuss abgeschlossen. In 2016 sollen insgesamt 13.500,00 € hiervon aufgelöst und entsprechend gebührenreduzierend eingesetzt werden. Im Jahr 2015 hat der Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung ebenfalls mit einem Überschuss abgeschlossen. In 2017 sollen insgesamt 21.200,00 € aufgelöst und entsprechend gebührenreduzierend eingesetzt werden.

d) besondere Sonderpostenaufösungen

Bezeichnung	Ergebnis '15 in Euro	Ansatz '16 in Euro	Ansatz '17 in Euro
Ausbuchung Sonderpostenaufösung Zuwendungen	2.680,92	0,00	0,00
Ausbuchung Sonderpostenaufösung Beiträge	0,00	0,00	0,00
Summen	2.680,92	0,00	0,00

Die besonderen Sonderpostenaufösungen entstehen meistens im Jahresabschluss der Stadt Medebach. Basis sind Wertberichtigungen bzw. Abgänge von Anlagegütern, die zumindest teilweise durch Zuwendungen oder Beiträge finanziert sind.

2.6. Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühren werden für konkret erbrachte Leistungen der Verwaltung und ihrer Betriebe erhoben. Diese Gebührenart wird hauptsächlich in den Gebührenhaushalten, die unter Punkt 4 näher erläutert werden, verbucht.

2.7. Übrige Ertragspositionen

Die restlichen Ertragspositionen belaufen sich im Jahr 2017 auf insgesamt 4.640.800,00 €. Dieser Betrag setzt sich aus vielen unterschiedlichen Erträgen bei den verschiedenen Produkten zusammen. Dazu gehören u.a. folgende Bereiche:

Bereich	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Konzessionsabgaben	303.595,83	264.000,00	264.000,00	264.000,00	264.000,00
Kompensationsleistungen nach dem GFG (Familienleistungsausgleich und Steuervereinfachungsgesetz)	252.394,64	260.600,00	270.700,00	281.000,00	291.400,00
Erstattung SGB II	215.890,53	230.000,00	210.000,00	210.000,00	210.000,00
Kostenerstattungen vom Land für die Leistung für ausländische Flüchtlinge	454.179,76	734.000,00	1.186.000,00	1.186.000,00	1.186.000,00
Umsatzsteueranteile	285.374,25	294.000,00	358.900,00	422.100,00	431.800,00
Erstattung Schulzweckverbände	46.972,11	63.600,00	57.700,00	57.700,00	57.700,00
Kostenerstattung Stadtwerke Medebach AöR	76.306,45	72.500,00	78.300,00	80.200,00	82.200,00
Zinserstattungen der Stadtwerke Medebach AöR für weitergeleitete Darlehen	653.001,03	615.100,00	588.000,00	559.000,00	529.000,00
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken (Anlagevermögen u. Umlaufvermögen)	262.390,48	396.700,00	352.200,00	352.200,00	352.200,00
Konsumtive Verwendung von Zuwendungen des Landes	134.368,60	245.000,00	210.000,00	100.000,00	100.000,00
Verwaltungsgebühren	54.012,46	63.300,00	63.100,00	63.100,00	63.100,00
Grundsteuer A	61.466,77	62.500,00	61.300,00	62.000,00	62.800,00
Vergnügungssteuer	57.757,67	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
Zweitwohnungssteuer	0,00	75.000,00	75.000,00	75.500,00	76.000,00
Zuschuss des Landes für die OGS in Medebach und Oberschledorn	86.681,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
Mahngebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Nachzahlungszinsen GewSt	143.026,88	71.000,00	84.900,00	84.900,00	84.900,00
Zuwendungen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFöG)	0,00	236.300,00	9.000,00	0,00	0,00
Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG)	103.473,68	202.000,00	166.200,00	166.200,00	166.200,00
Erträge aus Mieten, Nebenkostenabrechnungen und Pachten	103.936,99	88.700,00	81.300,00	60.500,00	39.700,00
Erträge aus Holzverkäufen einschl. Nebennutzungen	58.307,17	60.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Summen:	3.353.136,30	4.189.300,00	4.321.600,00	4.229.400,00	4.202.000,00

Die Konzessionsabgaben für Strom und Gas werden vom jeweiligen Versorgungsnetzbetreiber (VNB) an die Stadt Medebach für das Recht bezahlt, dass der VNB die öffentli-

chen Straßen, Wege und Plätze für seine Versorgungsleitungen nutzen darf. Tendenziell werden diese Erträge mittelfristig nach Angaben der RWE eher zurückgehen.

Der Familienleistungsausgleich wird vom Land an die Kommunen als Kompensation für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs seit mittlerweile mehr als einem Jahrzehnt gewährt. Der Gesamtbetrag wird im Zuge des Gemeindefinanzierungsgesetzes (Schlüsselzuweisungen) festgesetzt und anhand des Schlüssels für die Berechnung der Einkommensteueranteile auf die Kommune verteilt. Zudem werden Kompensationsleistungen an die Gemeinden für Verluste in Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz gezahlt. Auch diese werden im Zuge des GFG festgesetzt.

Die Erstattungen für die Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II (Optionsmodell) werden vom Bund über den Kreis an die Kommunen ausgezahlt. Die Erstattungen werden für Personal- und Sachkosten gewährt.

Bei den Kostenerstattungen für ausländische Flüchtlinge wird wie im letzten Jahr eine 100%-ige Erstattung der in 2017 eingeplanten Transferaufwendungen für ausländische Flüchtlinge eingeplant.

Die Umsatzsteueranteile werden durch das Land NRW anhand eines Schlüssels auf die Kommunen verteilt. Gemäß den Orientierungsdaten des Landes wird dieser Betrag in den nächsten Jahren steigen. In diesem Betrag steckt auch der Anteil der Bundesentlastung in 2017 im Rahmen der Übergangsmilliarde und in 2018 ff. im Rahmen der Schaffung eines Bundesteilhabegesetzes, der direkt an die Gemeinden geht.

Die Erstattungen vom Schulzweckverband Medebach-Hallenberg resultieren aus der Bereitstellung der Schulsekretärin sowie aus entstehenden Verwaltungskosten. Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird die Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig durch die Sekundarschule ersetzt.

Zusätzlich gehören hierzu ggf. von der Stadt Winterberg erstattete Überschüsse der für den Schulzweckverband Winterberg-Medebach gezahlten Verbandsumlage.

Die unter Konto 4485 verbuchte Kostenerstattung der Stadtwerke Medebach AöR umfasst die Sach- und Personalkosten.

Die Erstattung der Zinsaufwendungen für die den Stadtwerken zugeordneten Darlehen, die im Kernhaushalt verbleiben müssen, wird separat aufgeführt.

Die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken setzen sich aus den Verkaufserlösen für Grundstücke des Anlagevermögens sowie für Grundstücke des Umlaufvermögens (v.a. Baugrundstücke) zusammen. Hier muss man aber auf der anderen Seite die Ausbuchung des Restbuchwertes der verkauften Grundstücke als Aufwand ansehen (siehe entsprechende Aufwandskonten), sodass dem Haushalt im Endeffekt nur die Differenz der jeweils beiden Ergebniskonten zugutekommt.

Die konsumtive Verwendung von Zuwendungen des Landes setzt sich zusammen aus der geplanten konsumtiven Verwendung der gesamten Schulpauschale (rd. 207 T€) und der geplanten konsumtiven Verwendung eines geringen Teils der Sportpauschale (rd. 3 T€), die zur Deckung von Aufwendungen im Ergebnishaushalt eingesetzt werden sollen. Der Rest wird bei Bedarf zur Deckung von Investitionen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten verwendet und ansonsten bis zur Verwendung in die erhaltenen Anzahlungen umgebucht.

Die Verwaltungsgebühren stammen vor allem aus Erträgen aus dem Produkt 02010100 (u.a. Einwohnermeldeamt und Standesamt). Daneben werden aber z.B. auch im Bereich des Produktes 09010100 (Erstellung von Bauleitplänen) und 01030100 (Zentrale Dienste) Verwaltungsgebühren eingenommen.

Die Grundsteuer A umfasst die Besteuerung von Land- und Forstgrundstücken. Die Entwicklung dieser Steuer ist sehr konstant. Der Ansatz wird an das voraussichtliche Ergebnis 2016 angepasst.

Bei der Vergnügungssteuer wurde in 2015 die Berechnungsgrundlage umgestellt (statt Einspielergebnis nun Spieleinsatz). Entsprechend wurde auch eine Anpassung des Prozentsatzes von 10% auf 4% vorgenommen. Der Ansatz des Vorjahres erscheint auch für 2017 noch realistisch.

Die Zweitwohnungssteuer wurde bei der Stadt Medebach zum 01.01.2016 eingeführt. Nach jetzigem Stand wird der Ansatz 2016 knapp erreicht werden, wobei noch einige Widersprüche und Zweifelsfälle zu bearbeiten sind. Es wird daher der Ansatz des Vorjahres auch für 2017 wieder angesetzt.

Der Zuschuss des Landes für die OGS setzt sich zusammen aus Zuschüssen für die Standorte Medebach und Oberschledorn. Aufgrund des Wunsches der Stadtvertretung werden die beiden Standorte seit 2016 unter dem Produkt 03010100 zusammengefasst.

Der Ansatz für die Erträge aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen, Stundungszinsen und Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer wurde aus dem Durchschnitt der letzten Jahre ermittelt. Aufgrund von hohen Nachzahlungszinsen im Bereich der Gewerbesteuer war das Ergebnis 2015 hier sehr hoch.

Nach dem KInvFöG stehen der Stadt Medebach insgesamt rd. 236.300 € zur Verfügung. In 2016 wurden hiervon rd. 227.300 € beim Gebäudemanagement veranschlagt, sodass der Betrag bei Bedarf zur Refinanzierung von Gebäudeunterhaltungen aus energetischen Zwecken zur Verfügung steht. Tatsächlich wurden nicht alle veranschlagten Mittel verbraucht, sondern nur ein Teil für die Erneuerung der Fenster an der Grundschule am Standort Medebach. Der Rest soll in 2018 für die Sanierung des Hallenbades (Teil, der aus energetischen Zwecken saniert wird) eingesetzt werden. Da hier derzeit noch keine Kosten im investiven Teil (bis auf die Kosten für die Planung) veranschlagt werden können, da diese noch nicht feststehen, wird auch der Einsatz der Mittel nach dem KInvFöG in diesem Haushalt noch nicht in der mittelfristigen Planung veranschlagt, wird dann aber im Haushalt 2018 berücksichtigt werden.

In diesem Zusammenhang ist jedoch bei Vorliegen des Sanierungskonzeptes für das Schulzentrum einschl. Hallenbad und Dreifachturnhalle bzw. spätestens im Zusammenhang mit der Erstellung des Haushalts 2018 erst noch das Verbot der Doppelförderung zu prüfen (vgl. Erläuterungen bei 01070100-4121).

Falls die Prüfung des Verbots der Doppelförderung besagen wird, dass Mittel nach dem KInvFöG für die (energetische) Sanierung des Hallenbades oder des sonstigen Schulzentrums gar nicht eingesetzt werden können, muss im Rahmen des Haushalts 2018 eine andere Verwendung der Mittel nach dem KInvFöG im Jahr 2018 beschlossen werden (gem. aktueller FAQ-Liste ist zu erwarten, dass der Förderzeitraum und die zugehörigen Umsetzungsfristen demnächst um zwei Jahre verlängert werden, dann wäre ein Einsatz der Mittel entsprechend bis zum Jahr 2020 möglich - Update vom 14.10.16: der Bundestag hat inzwischen die Verlängerung des Förderzeitraums um zwei Jahre bis Ende 2020 beschlossen).

Pro Maßnahme ist ein Eigenanteil von mindestens 10% vorgeschrieben.

Zudem sind vorsichtshalber wie im Vorjahr noch einmal 9.000,00 € unter Produkt 07010100 für das Krankenhaus Winterberg veranschlagt (Nettobelastung im städtischen Haushalt: 1.000,00 €), da diese Mittel bisher noch nicht durch das Krankenhaus Winterberg abgerufen wurden.

Die Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) umfasst die Abrechnung im Rahmen des Solidarpaktes.

Die Erträge aus Mieten, Nebenkostenabrechnungen und Pachten gehen im Vergleich zum Ansatz 2016 aufgrund von geringeren Pachterträgen aufgrund des Verkaufs einiger betreffender Grundstücke etwas hinunter. Die geplanten Erträge aus Mieten und Nebenkosten bleiben dagegen im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Der Ansatz für die Erträge aus Holzverkäufen musste im Vergleich zu 2016 etwas gesenkt werden. Gleichzeitig sinken dann aber auch die veranschlagten Holzwerbungskosten etwas.

Die restlichen Erträge belaufen sich auf 319.200,00 €. Die Differenz im Vergleich zum Ansatz der restlichen Erträge 2016 (302.000,00 €) in Höhe von +17.200,00 € ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Änderungen:

- Erstattungen/Kostenumlagen von privaten Unternehmen +18.200 €
(Erhöhung Ansatz v.a. im Bereich bauplanungsrechtl. Leistungen, da hier höhere Kostenerstattungen Dritter erwartet werden)
 - Belastungsausgleich für die schulische Inklusion -11.700 €
(Zuwendung für bauliche Maßnahmen zur Förderung der Inklusion – keine Maßnahmen im Jahr 2017 geplant)
 - Erstattungen/Kostenumlagen sonst. öffentl. Bereich +8.000 €
(Kostenerstattungen für zwei Wahlen im Jahr 2017 – im Vorjahr hat keine Wahl stattgefunden)
 - Erträge aus der Veräußerung von bew. Sachen des AV +2.000 €
(Einplanung Erlöse Verkauf Fahrzeug Bauhof (alter VW T 4 Doka))
-
- Summe: +16.500 €

Neben diesen wesentlichen Positionen ergeben sich noch einige weitere Änderungen, die sich jedoch in Summe aufheben oder von untergeordneter Bedeutung sind.

3. Wesentliche Aufwandspositionen

Die Summe der Aufwendungen ohne int. Leistungsverrechnungen beläuft sich auf insgesamt 17.720.900,00 €. Die größten Aufwandspositionen sind der u.a. Tabelle zu entnehmen:

Aufwandspositionen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Kreisumlage	4.888.729,05	5.435.700,00	5.599.700,00	5.599.700,00	5.599.700,00
Personalkosten	2.364.155,54	2.548.300,00	2.673.700,00	2.727.600,00	2.780.500,00
Abschreibungen	1.771.611,15	1.819.600,00	1.936.500,00	1.916.600,00	1.898.100,00
Zinsaufwand	827.537,56	775.200,00	758.000,00	725.000,00	689.900,00
Gebäudekosten	580.364,95	800.400,00	697.600,00	581.700,00	581.700,00
Zweckverbandsumlagen	439.621,64	445.900,00	593.300,00	587.900,00	582.900,00
Kosten für die Mülldeponie des HSK	401.907,00	411.000,00	394.000,00	394.000,00	394.000,00
Restaufwand	4.601.995,53	4.621.700,00	5.068.100,00	4.996.300,00	5.001.900,00
Gesamt	15.875.922,42	16.857.800,00	17.720.900,00	17.528.800,00	17.528.700,00

Die in 2017 geplanten Aufwendungen verteilen sich wie folgt auf die größten Aufwandsarten:

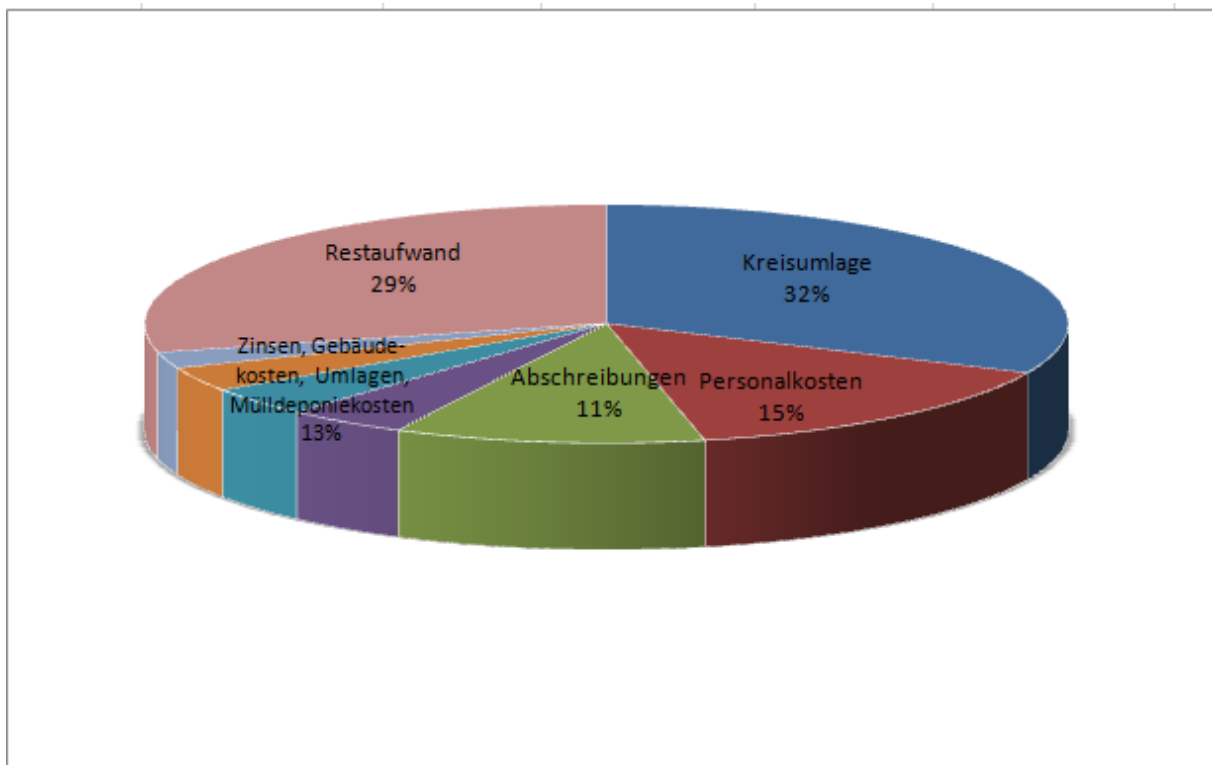


Abbildung 3: Verteilung auf die wichtigsten Aufwandsarten

3.1. Kreisumlage

Größte Position bei den Aufwendungen im diesjährigen Haushalt ist die Kreisumlage mit 5.599.700,00 € (seit 2014 aufgrund von Vorgaben von it.nrw auf die Bereiche Kreisumlage allgemein, Mehrbelastung Jugendamt, Drogen- und Suchtberatung sowie VHS aufgeteilt). Die Entwicklung der Kreisumlage stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	3.644.594,46
2008	3.771.941,70
2009	3.968.751,74
2010	3.978.655,99
2011	3.716.800,00
2012	4.065.163,24
2013	4.306.188,24
2014	4.390.426,64
2015	4.888.729,05
2016 (Ansatz)	5.435.700,00
2017 (Ansatz)	5.599.700,00

Unter Berücksichtigung der Zahllast der Jugendamtsumlage sowie der Beiträge für KreisVHS und für die Drogen- und Suchtberatung ergibt sich folgende Steigerung seit 2001:

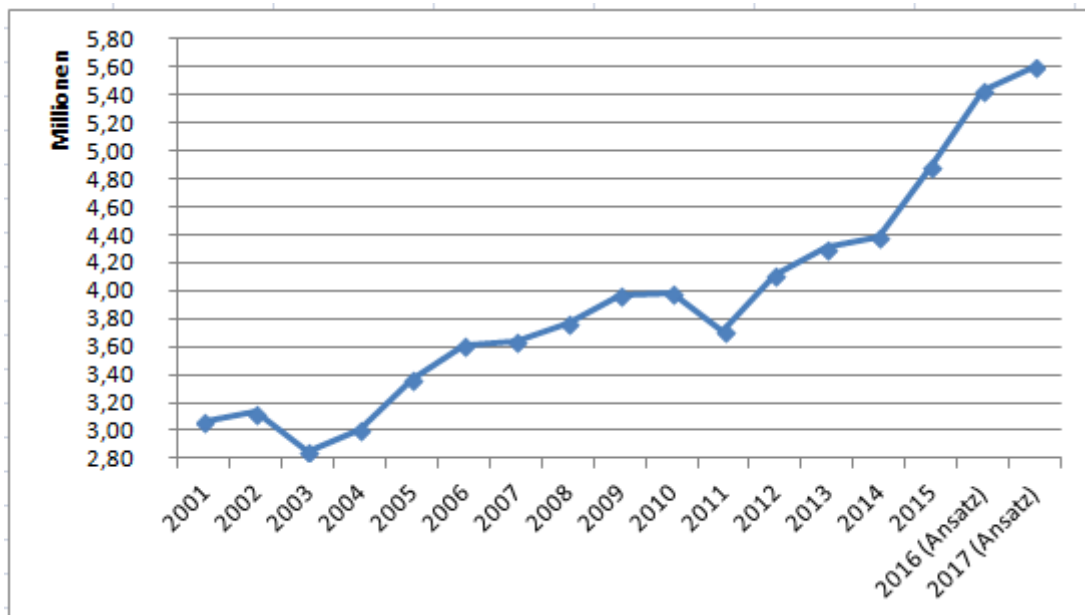


Abbildung 4: Entwicklung der Summe aus Kreisumlage, Jugendamtsumlage, KreisVHS Beitrag sowie Beitrag Drogen- und Suchtberatung

Der Hochsauerlandkreis erhebt zur Finanzierung seiner Aufwendungen die sogenannte Kreisumlage. Basis für die Berechnung ist neben der Höhe der Schlüsselzuweisungen einer Kommune die Steuerkraft einer Kommune, die auch bei den Schlüsselzuweisungen zugrunde gelegt wird (d.h. nicht auf Basis der eigenen Steuersätze, sondern der fiktiven Hebesätze). Steigt die Steuerkraft, schöpft automatisch der Kreis in den Folgejahren einen großen Teil der Mehrerträge ab. Wie aus der obigen Grafik ersichtlich, steigt die Zahllast der Stadt Medebach zugunsten des Hochsauerlandkreises seit Jahren stetig an. Zudem wurde der Hebesatz der Kreisumlage, auf den gesamten Zeitraum betrachtet, kontinuierlich erhöht.

In 2017 steigt der Hebesatz der Kreisumlage gemäß Entwurf des Kreishaushalts 2017 von 39,78% um 1,39%-Punkte auf 41,17%. Die zu zahlende Kreisumlage würde somit unter Berücksichtigung der aktuellen Umlagegrundlagen für die Stadt Medebach im Vergleich zu 2016 um rd. 110.500,00 € steigen. Der Hebesatz der Jugendamtsumlage steigt gemäß Kreishaushaltsentwurf von 17,25% um sogar 1,48%-Punkte auf 18,73%, was für die Stadt Medebach einer Erhöhung der zu zahlenden Jugendamtsumlage im Vergleich zu 2016 unter Berücksichtigung der aktuellen Umlagegrundlagen von rd. 130.400,00 € entspricht.

Der Ansatz für die Kreisumlage inkl. Jugendamtsumlage, Beitrag zur Drogen- und Suchtberatung und VHS-Beitrag würde somit gemäß Kreishaushaltsentwurf 2017 insgesamt von 2016 auf 2017 um rd. 242.100,00 € steigen. Wenn die Umlagegrundlagen (Summe aus Steuerkraft und Schlüsselzuweisungen) der Stadt Medebach nicht gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken wären, wäre diese Steigerung gegenüber 2016 sogar noch höher.

Die vorgenannte Erhöhung der Kreisumlage um 1,39%-Punkte im Vergleich zum Vorjahr enthält die in der Finanzplanung 2017 des Kreises vorgesehene allgemeine Erhöhung (+0,56%-Punkte). Die restlichen +0,83%-Punkte sind die Reaktion auf die Erhöhung der LWL-Umlage.

Die kreisangehörigen Städte fordern im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum Kreishaushaltsentwurf 2017, lediglich die in der Finanzplanung 2017 vorgesehene Erhöhung der Kreisumlage um 0,56%-Punkte an die Gemeinden weiterzugeben und die weitere Erhöhung um die 0,83%-Punkte im eigenen Haushalt bzw. durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufzufangen.

Um zu signalisieren, dass auch die Stadt Medebach hinter dieser Forderung steht, wird im Haushalt 2017 die Kreisumlage auf Grundlage der 0,56%-Punkte Erhöhung des Hebesatzes und somit unter Berücksichtigung eines Hebesatzes von 40,34% veranschlagt. Dies entspricht einer Erhöhung des Ansatzes der zu zahlenden Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr um rd. 32.400,00 € und somit einer um rd. 78.100,00 € geringeren Erhöhung als bei der Berücksichtigung der vollen Hebesatzerhöhung.

Der Ansatz für die Kreisumlage inkl. Jugendamtsumlage, Beitrag zur Drogen- und Suchtberatung und VHS-Beitrag steigt unter Berücksichtigung der geringeren Hebesatzerhöhung bei der Kreisumlage somit insgesamt von 2016 auf 2017 um rd. 164.000,00 € (so ist es auch in der oben abgebildeten Grafik berücksichtigt). Wenn die Umlagegrundlagen (Summe aus Steuerkraft und Schlüsselzuweisungen) der Stadt Medebach nicht gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken wären, wäre diese Steigerung gegenüber 2016 wie bereits erwähnt noch höher.

3.2. Personalaufwand

Insgesamt entstehen in 2017 Personalkosten in Höhe von rund 2.645.400,00 Euro. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro	Prozentuale Steigerung
2007	2.227.534	---
2008	2.501.425	+12,30
2009	2.893.526	+15,68
2010	2.521.885	-12,84
2011	2.626.932	+4,17
2012	2.323.086	-11,57
2013	2.445.798	+5,28
2014	2.557.394	+4,56
2015	2.364.156	-7,56
2016 (Ansatz)	2.548.300	+7,29
2017 (Ansatz)	2.673.700	+4,92

Die Erhöhung der Personalaufwendungen in Höhe von 125.400,00 € wird verursacht durch folgende Veränderungen:

Beamte:

- Besoldungserhöhung 2017 (+2,5%), Stufenerhöhungen, eine Beförderung, Kostenänd. durch Stellenwechsel (eine Beamtenstelle weniger)	-33.900,00 €
- Beihilfe-Versicherung für Beamte	-1.000,00 €
- Zuführung zu Pensions- und Beihilferückst. (aktive Beamte) unter Berücksichtigung v. Stellenwechsel	+700,00 €
Summe Veränderungen Beamte:	-34.200,00 €.

Tariflich Beschäftigte/sonstige Beschäftigte:

- Entgelterhöhung in 2017 (+2,35%), Höhergruppierungen, Aufstiege, Kostenänderungen durch Stellenwechsel, eine Stelle mehr im Bereich tarifl. Besch.	+124.100,00 €
- Azubis (neuer Azubi 2017, Azubi 2016 ganzjährig beplant, Azubi 2015 Steigerung)	+17.700,00 €
- zusätzlicher Azubi 2017	+6.900,00 €
- Einplanung Stelle Bundesfreiwilligendienst	+6.000,00 €
- Beihilfe-Versicherung für tarifl. Beschäftigte	+500,00 €
- Erhöhung Stundenlohn sonst. Beschäftigte (gesetzl. Regelung / Mindestlohn)	+4.400,00 €
Summe Veränderungen tarifl./sonst. Beschäftigte:	+159.600,00 €.

3.3. Abschreibungen

Die für 2017 und die Folgejahre (mittelfristige Planung) angesetzten Abschreibungen beruhen auf den ermittelten Werten der Anlagenbuchhaltung, den in 2016 durchgeführten und aller Voraussicht nach aktivierbaren Investitionen und den geplanten Investitionstätigkeiten des Teilfinanzplans B.

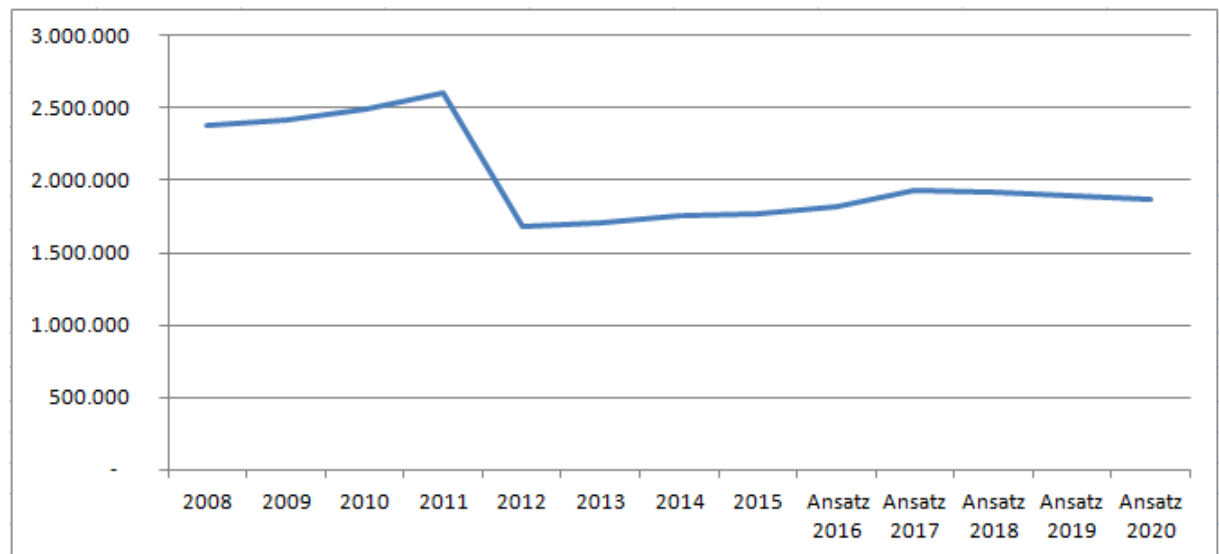


Abbildung 5: Entwicklung der Abschreibungen

3.4. Zinsen

Die Entwicklung des Zinsaufwands stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	809.056,00
2008	819.252,00
2009	806.217,00
2010	897.437,00
2011	921.769,00
2012	949.904,35
davon Verzinsung GewSt	15.558,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	210.648,41
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	723.697,94
2013	888.535,16
davon Verzinsung GewSt	739,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	155.262,30
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	732.533,86
2014	871.719,30
davon Verzinsung GewSt	20.854,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	172.165,91
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	678.699,39
2015	827.537,56
davon Verzinsung GewSt	20.346,00
davon Aufzins. Rückstellungen	10.996,80
davon Darl.-Zinsen Stadt	143.193,73
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	653.001,03
2016 (Ansatz)	775.200,00
davon Verzinsung GewSt	15.000,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	145.100,00
	(voraussichtl. Erg.: 142.458,23 €)
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	615.100,00
	(voraussichtl. Erg.: 621.177,14 €)
2017 (Ansatz)	758.000,00
davon Verzinsung GewSt	18.800,00
davon Aufzinsung Rückstellungen	11.000,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	140.200,00
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	588.000,00

Grundsätzlich war im Jahr 2012 geplant, die Schulden, die auf die Stadtwerke entfallen, auch bei den Stadtwerken zu bilanzieren. Im Laufe des Jahres zeigte sich jedoch, dass eine Ausgliederung der Verbindlichkeiten durch Zinszuschläge zu höheren Kosten geführt hätte. Um diese unnötigen Kosten zu vermeiden, wurden die Darlehen bei der Stadt Medebach belassen. Gleichzeitig wurde mit den Stadtwerken eine Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen für die Altdarlehen, die bei der Stadt Medebach bilanziert werden, vereinbart. Da die Darlehen inhaltlich klar den Stadtwerken zuzuordnen sind, wird die Trennung nachrichtlich aufgeführt.

Weitere Informationen zur Schuldenlage sind im Punkt 6 dieses Vorberichtes zu finden.

3.5. Gebäudekosten

Eine weitere große Aufwandsposition sind die Gebäudekosten in Höhe von 697.600,00 €. Unter Gebäudekosten werden hier alle Kosten verstanden, die zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude dienen. Im Vergleich zu 2016 ergeben sich dabei folgende Veränderungen:

a. Gebäudeunterhaltung (Maßnahmen siehe in den Erläuterungen im Produkt- haushalt; hier konnte jedoch in 2016 teilweise ein Ertrag aus dem KInvFöG gegenüber- gestellt werden, der die höhere Veranschlagung in 2016 relativiert)	-107.000,00 €
b. Unterhaltung der Grundstücke (neben der „Standard-Veranschlagung“ werden hier in 2017 zusätzlich noch 7.500,00 € (2016: 6.500,00 €) für Pflasterarbeiten am FWGH Medebach und Unterhaltungsarbeiten auf dem Schulhof der Grundschule in Medebach veranschlagt)	+1.000,00 €
c. Heizkosten (Anpassung an das voraussichtl. Ergebnis 2016 unter Berücksichtigung des Ergebnisses der neuen Ausschreibung der Gaslieferung)	-1.000,00 €
d. Grundbesitzabgaben (Anpassung an das voraussichtl. Ergebnis 2016 unter Berücksich- tigung der Senkung der Wassergebühr)	-5.000,00 €
e. Versicherungsaufwendungen (Anpassung an das voraussichtl. Ergebnis 2016)	+1.500,00 €
f. Reinigungskosten (Preiserhöhung aufgrund Anpassung der Löhne der Gebäudereiniger)	+3.500,00 €
g. Sonstige Bewirtschaftsaufwendungen (Anpassung an das voraussichtl. Ergebnis 2016)	+200,00 €
h. Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen (Anpassung an das voraussichtl. Ergebnis 2016 zzgl. Überprüfung ortsveränderliche Elektrogeräte Rathaus ab 2017)	+4.000,00 €
Summe	-102.800,00 €

3.6. Umlagen an Zweckverbände

Die Umlagen entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2009	430.940,00
2010	506.182,00
2011	417.459,00
2012	445.594,74
2013	431.255,69
2014	453.981,20
2015	439.621,64
2016 (Ansatz)	445.900,00
2017 (Ansatz)	593.300,00

Bestandteile dieser Position sind die Umlagen für die Schulzweckverbände Medebach-Hallenberg (die Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig wird im Sommer 2017 durch eine Sekundarschule ersetzt; ab Bestehen der Sekundarschule steigen die Kosten für Medebach, da der Standort in Hallenberg dann nicht mehr existiert) (447.000,00 €) und Winterberg-Medebach (145.400,00 €) sowie für den Wasserverband Nuhne (900,00 €).

3.7. Kosten Mülldeponie Hochsauerlandkreis

Die Kosten entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2009	462.487,00
2010	451.882,00
2011	461.501,00
2012	465.872,89
2013	386.280,00
2014	409.311,00
2015	401.907,00
2016 (Ansatz)	411.000,00
2017 (Ansatz)	394.000,00

Der Hochsauerlandkreis betreibt eine Restmülldeponie. Die Kosten hierfür werden anteilig der angelieferten Tonnen abgerechnet. Seitens der Stadt Medebach werden die Kosten an die Bürgerinnen/Bürger durch die Abfallgebühr weiterberechnet.

3.8. Restliche Aufwendungen

Die restlichen Aufwendungen belaufen sich auf 5.068.100,00 €. Die Differenz im Vergleich zum Ansatz 2016 in Höhe von rd. +446.400,00 € ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Änderungen:

- **Versorgungsaufwendungen** +34.400 €
(Änderung u.a. aufgrund Steigerung Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte (Anpassung an voraussichtl. Erg. '16 + voraussichtl. Steigerung in '17) und leichte Senkung Ansatz Beihilfe-Versicherung für Versorgungsempfänger/Hinterbliebene)
 - **Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen** +12.000 €
(Änderung Gesamtansatz v.a. aufgrund Erhöhung im Bereich der Förderung des Tourismus im Zusammenhang mit Fixkosten im Rahmen von Leader, die auch anfallen, wenn keine Projekte anstehen, z.B. für das LAG-Management)
 - **Aufwendungen für Prüfungsgebühren** +9.000 €
(Erhöhung Ansatz v.a. aufgrund vorsorglicher Einplanung der Kosten der GPA-Prüfung der kleinen kreisangehörigen Gemeinden, die ab 01.01.2017 durchgeführt wird (Nettobelastung aufgrund von Rückstellungsauflösung))
 - **Transferaufw. im Rahmen von ausl. Flüchtlingen** +452.000 €
(Anpassung an voraussichtl. Ergebnis 2016 zzgl. zu erwartende Neuzuweisungen in 2017 und zzgl. Leistungserhöhung zum 01.01.2017, somit Erhöhung von insgesamt 734.000,00 € in 2016 auf einen Gesamtansatz von 1.186.000,00 € in 2017)
 - **Gewerbesteuerumlage und Fonds Dt. Einheit** -70.800 €
(Anpassung an den im Vergleich zu 2016 gesunkenen Gewerbesteuer-Ansatz)
 - **Nutzungsentgelte/Wartungskosten Software** +16.800 €
(Änderung Gesamtansatz v.a. aufgrund erneuter Erhöhung der zu zahlenden Verbandsumlage an die KDZ und daneben u.a. aufgrund von höheren sonstigen geplanten Aufwendungen im Bereich Nutzungsentgelte/Wartungskosten Software im Bereich der zentralen Dienste)
 - **Wertveränderungen UV/Ausbuchung Anlagenabgang AV** -20.900 €
(gemäß der erwarteten Verkäufe der Grundstücke des Anlage- sowie des Umlaufvermögens (letzteres vor allem Baugrundstücke); entsprechend sind auch niedrigere Verkaufserlöse eingeplant)
-
- Summe: +432.500 €

Neben diesen wesentlichen Positionen ergibt sich eine Vielzahl von Änderungen, die sich jedoch in Summe aufheben oder von untergeordneter Bedeutung sind.

4. Gebührenhaushalte

Die Gebührenhaushalte gehören zu den wichtigsten Bereichen eines kommunalen Haushaltes. Aus diesem Grund werden sie im Rahmen dieses Vorberichts gesondert näher behandelt. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über alle Gebührenbereiche (orientiert an den Beträgen unter dem jeweiligen NKF-Produkt):

Bereich	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Hallenbad	-191.677	-146.627	-148.466	-159.100	-152.300
Abfallbeseitigung	0	0	0	0	0
Abwasserbeseitigung	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt
Kleinkläranlagenabfuhr	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt
Winterdienst	-33.408	-12.762	-16.942	-4.900	-6.700
Friedhofswesen	-34.936	-30.664	-52.283	-34.200	-24.000
Summe	-260.021	-190.053	-217.691	-198.200	-183.000

Das Hallenbad weist nach wie vor (auch unter Einrechnung von Erlösen durch das Schwimmen) das größte Defizit aus.

Das Defizit der Winterdienstgebühren spiegelt im Wesentlichen den 10 %-Allgemeinanteil wieder, der von der Stadt Medebach getragen werden muss (da es bis einschließlich 2015 20% Allgemeinanteil waren, ist der Fehlbetrag entsprechend ab 2016 gesunken).

Die Friedhofsgebührenkalkulation wurde überarbeitet und angepasst. Die kalkulierten Benutzungsgebühren 2017 wurden ermittelt anhand der neuen Gebührensätze und des Durchschnitts der Sterbefälle 2014-2016.

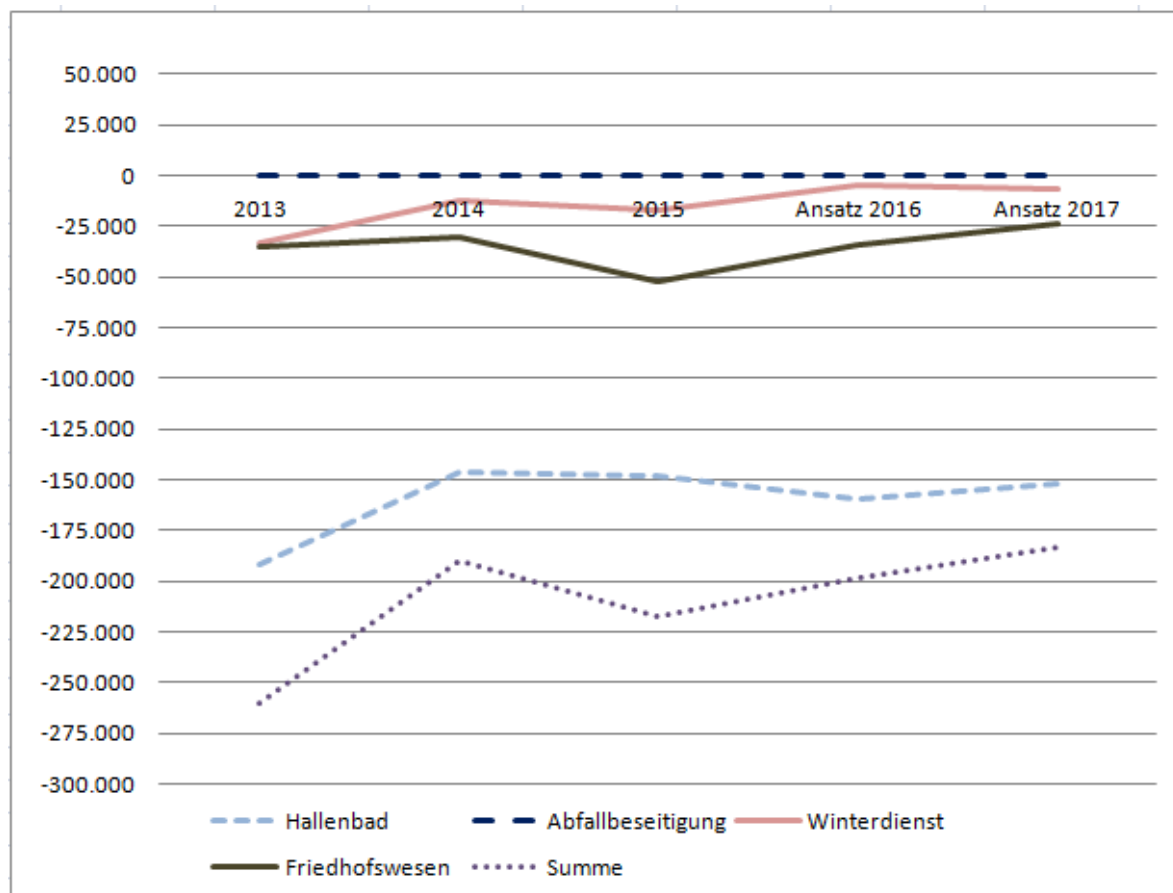


Abbildung 6: Entwicklung der Gebührenhaushalte

5. Investitionsmaßnahmen

Die großen Bereiche der Investitionen lassen sich im Haushaltsplan 2017 aufteilen in Investitionen für den Straßenbau, die Feuerwehr und die Gebäude.

Bereich	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Gesamt
Innere Verwaltung (u.a. Gebäude)	690.000,00 €	259.000,00 €	46.000,00 €	46.000,00 €	1.041.000,00 €
Verkehrsflächen, ÖPNV	1.769.000,00 €	1.559.000,00 €	293.000,00 €	293.000,00 €	3.914.000,00 €
Sicherheit und Ordnung (Feuerwehr)	244.000,00 €	148.000,00 €	158.000,00 €	125.000,00 €	675.000,00 €
Übrige Bereiche	1.480.000,00 €	629.000,00 €	101.000,00 €	101.000,00 €	2.311.000,00 €
Summe	4.183.000,00 €	2.595.000,00 €	598.000,00 €	565.000,00 €	7.941.000,00 €

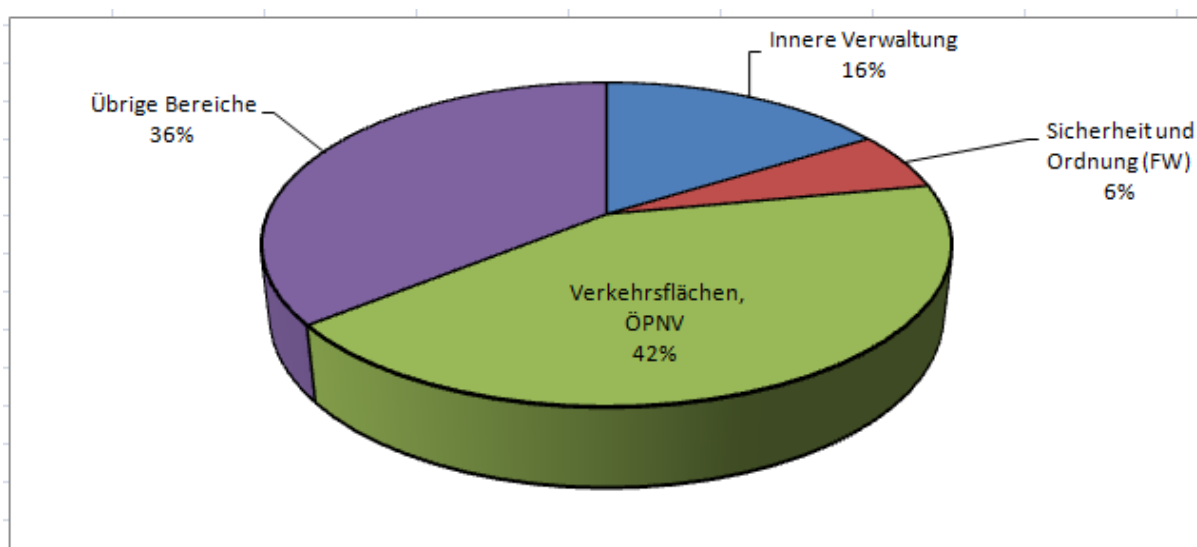


Abbildung 7: Verteilung der Investitionsmaßnahmen 2017

Die Refinanzierung der geplanten Maßnahmen 2017 stellt sich wie folgt dar:

Refinanzierung	Ansatz 2017 in Euro	davon			
		Feuerwehr in Euro	Innere Verw. in Euro	Verkehrsfl. in Euro	Übrige in Euro
Zuwendungen	2.681.000	244.000	461.000	496.000	1.480.000
Beiträge	945.000	0	0	945.000	0
Verkauf von Anlageverm.	96.000	0	96.000	0	0
Summe Eigenmittel	3.722.000	244.000	557.000	1.441.000	1.480.000
Darlehensaufnahme	461.000	0	133.000	328.000	0
Summe Eigen-/Fremdmittel	4.183.000	244.000	690.000	1.769.000	1.480.000

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 ist eine Kreditaufnahme von 328.000,00 € vorgesehen. Hinzu kommt die nach heutigem Stand erfolgende Darlehensaufnahme im Rahmen des Projekts „Gute Schule 2020“ in Höhe von 133.000,00 €, deren Tilgung und ggf. Zinszahlung das Land zu 100% übernimmt, sodass dieses Darlehen für die Stadt Medebach eher als Zuwendung als als Darlehen angesehen werden kann, sodass es bei der Berechnung der Nettoneuverschuldung nicht berücksichtigt wird. Da mit einer Tilgung von 174.800,00 € (1.008.400,00 € abzgl. der 833.600,00 € Erstattung von den Stadtwerken) gerechnet wird,

tritt somit eine geplante Nettoneuverschuldung in Höhe von rd. 153.200,00 € ein. Diese betrifft zu 10.000,00 € die Einplanung eines zusätzlichen Buswartehäuschen und zu 143.200,00 € die Breitbandversorgung. Der zweitgenannte Punkt betrifft das Projekt der Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile, bei dem sich die Stadtvertretung bereits im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen bereiterklärt hat, eine einmalige Nettoneuverschuldung einzugehen. Die restlichen rd. 50.000,00 € betreffen die Thematik der Verbesserung der Breitbandinfrastruktur im Gewerbegebiet Holtischer Weg, bei dem mit einer 90%igen Förderung gerechnet wird.

5.1. Verkehrsflächen/ÖPNV/Winterdienst

Der größte Investitionsblock ist der Straßenbau. Er gliedert sich in folgende Maßnahmen:

Investitionseinzelmaßnahme	Auszahlungen 2017	Auszahlungen 2018-2020	Einzahlungen 2017	Einzahlungen 2018 -2020
Erweiterung Straßennetz Gewerbegebiet	830.000,00		498.000,00	
Ausbau der Straße „Hellenbrauck“ (Medebach)	157.000,00		141.000,00	
Erneuerung von Brücken	150.000,00	450.000,00	0,00	0,00
Ausbau der Straße „Am Faustweg“ (Medebach)	140.000,00		126.000,00	
Erneuerung der Straße „Alter Bahndamm“ (Oberschledorn)	101.000,00		78.000,00	
Neubau und Erweiterung von Wirtschaftswegen	90.000,00	270.000,00	45.000,00	135.000,00
Gestaltung der Parzelle unterhalb der Kirche in Medelon	60.000,00		43.000,00	
Grunderwerb für den Bau von Straßen, Fuß- und Radwegen	50.000,00	30.000,00	0,00	0,00
Erneuerungsmaßnahme Wendepplatz in Titmaringhausen (Restkosten)	45.000,00		18.000,00	
Ausbau der Straße „Zum Anspel“ (Düdinghausen)	30.000,00	420.000,00	0,00	405.000,00
Ausbau von Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet	28.000,00		22.000,00	
Straßenbaumaßnahmen	23.000,00	616.000,00	0,00	536.000,00
Ausbau der Ortsdurchfahrt Deifeld und der Straße „Zur Helle“	15.000,00		0,00	
Errichtung Salzsilo/Erweiterung Lagerkapazitäten Bauhof (hier: Umsetzung zum neuen Standort)	12.000,00		0,00	
Anlegen/Verbesserung von Bushaltestellen im Stadtgebiet	20.000,00	30.000,00	0,00	0,00
Ausbau der Straße „Im Lückenhag“ (Oberschledorn)	0,00	190.000,00	0,00	68.000,00
Erneuerung der Straße „Am Knebelsberg“ (Medebach)	0,00	40.000,00	0,00	20.000,00
Barrierefreie Innenstadt	0,00	75.000,00	0,00	0,00
Restmaßnahmen	18.000,00	24.000,00	84.000,00	0,00
Summe	1.769.000,00	2.145.000,00	1.055.000,00 (zzgl. 386.000,00 aus Allg. Investitionspauschale = 1.441.000,00)	1.164.000,00 (zzgl. jeweils entsprechender Betrag aus Allg. Investitionspauschale)

Die restlichen Straßen- und Wegebaumaßnahmen belaufen sich in 2017 auf 18.000,00 €, die sich aus einigen kleineren Maßnahmen zusammensetzen. Die Einzahlungen für den Bereich „Verkehrsflächen/ÖPNV“ setzen sich in 2017 aus Straßenbaubeiträgen (945.000,00 €), Einzelzuwendungen (65.000,00 €), Kostenbeteiligungen der Jagdgenossenschaften am Wirtschaftswegebauprogramm (45.000,00 €) und zuzuordnenden Anteilen der allgemeinen Investitionspauschale (386.000,00 €) zusammen.

5.2. Feuerwehrinvestitionen

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung handelt es sich bei der größten Investitionsmaßnahme in 2017 um die Ersatzbeschaffung eines weiteren TSF-W für die Ortsteile sowie Restzahlungen für die Anschaffung eines ELW für den Löschzug Medebach (insgesamt rd. 200.000,00 €). Die Restkosten in 2017 von 44.000,00 € setzen sich aus dem Restbetrag für die Beschaffungen für die Warnung der Bevölkerung und der Ausstattung aller Ortsteile mit Sirenenempfängern, der Anschaffung digitaler Meldeempfänger und der restlichen digitalen Handfunksprechgeräte sowie der Beschaffung von sonstigen Ausrüstungsgegenständen zusammen.

5.3. Investitionen im Bereich der inneren Verwaltung (v.a. Gebäude)

Die Investitionskosten in die städtischen Gebäude und in die Infrastruktur der allgemeinen Verwaltung belaufen sich in 2017 auf insgesamt 690.000 €. Hiervon fallen die größten Beträge auf den Dorfgemeinschaftsraum Berge/die Erneuerung des Feuerwehrgerätehaus Berge (insgesamt 206.000,00 € in 2017; Restkosten in 2018; es können jedoch Förderungen der Dorfentwicklung eingeplant werden), die Planungskosten im Rahmen der Umsetzung des Sanierungskonzeptes für das Schulzentrum einschl. Hallenbad und Dreifachturnhalle mit ersten Umsetzungskosten für die Schulen in 2017 (insgesamt 210.000,00 €; die Kosten für die Umsetzung ab 2018 werden dann in entsprechender Höhe in den Haushalt 2018 eingeplant; den Planungskosten werden Einzahlungen aus dem Projekt „Gute Schule 2020“ von in 2017 insgesamt 133.000,00 € gegenübergestellt), den Anbau am Feuerwehrgerätehaus Oberschledorn (insgesamt 106.000,00 €) sowie den Ankauf von unbebauten Grundstücken (insgesamt 100.000,00 €).

5.4. Restliche Investitionsmaßnahmen

Die Investitionsauszahlungen der Restmaßnahmen belaufen sich auf insgesamt 1.480.000,00 €. Die größten Investitionsmaßnahmen hierunter sind:

▪ Verbesserung Breitbandinfrastruktur Gewerbegebiet (90% Förderung)	500.000,00 €
▪ Renaturierung Bachlauf Medebach (80% Landeszuw.)	430.000,00 €
▪ Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile (75% Förderung)	378.000,00 €
▪ Erweiterung und Gestaltung von Friedhöfen	31.000,00 €
▪ WLAN-Anlage Schulzentrum	25.000,00 €
▪ <u>Bau von Forst- und Rückewegen (60% Kostenbeteiligung)</u>	<u>25.000,00 €</u>
Summe	1.389.000,00 €

6. Entwicklung der Vermögens- und Schuldensituation

Insgesamt sind im Haushaltsplan 2017 investive Einzahlungen in Höhe von 3.722.000,00 € (ohne Berücksichtigung der Erstattung der Stadtwerke in Höhe von 833.600,00 €, die als

durchlaufender Posten gesehen werden kann) und investive Auszahlungen in Höhe von 4.183.000 € veranschlagt. Hierdurch entsteht eine geplante Unterdeckung im investiven Bereich in Höhe von 461.000,00 €. Diese kann nur durch eine Aufnahme von Krediten ausgeglichen werden. Enthalten ist hier jedoch die nach heutigem Stand erfolgende Darlehensaufnahme im Rahmen des Projekts „Gute Schule 2020“ in Höhe von 133.000,00 €, deren Tilgung und ggf. Zinszahlung das Land zu 100% übernimmt, sodass dieses Darlehen für die Stadt Medebach eher als Zuwendung als als Darlehen angesehen werden kann, sodass es bei der Berechnung der Nettoneuverschuldung nicht berücksichtigt wird. Unter Berücksichtigung der vorgenannten 133.000,00 € ergibt sich noch eine restliche Unterdeckung und somit eine sonstige Darlehensaufnahme von 328.000,00 €. Da mit einer Tilgung von 174.800,00 € (1.008.400,00 € abzgl. der 833.600,00 € Erstattung von den Stadtwerken) gerechnet wird, tritt somit eine geplante Nettoneuverschuldung in Höhe von rd. 153.200,00 € ein. Diese betrifft zu 10.000,00 € ein zusätzliches Buswartehäuschen und zu 143.200,00 € die Breitbandversorgung. Der letztgenannte Punkt betrifft das Projekt der Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile, bei dem sich die Stadtvertretung bereits im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen bereiterklärt hat, eine einmalige Nettoneuverschuldung einzugehen. Die restlichen rd. 50.000,00 € betreffen die Thematik der Verbesserung der Breitbandinfrastruktur im Gewerbegebiet Holtischer Weg, bei dem mit einer 90%-igen Förderung gerechnet wird. Die nachfolgende Grafik stellt die Entwicklungen der Verschuldung der Stadt Medebach inklusive der Darlehensneuaufnahmen durch die Stadtwerke Medebach dar. Im Rahmen der Ausgliederung des Abwasserbereichs wurde festgestellt, dass in den vergangenen Jahren dieser Liquiditätsüberschüsse ausgewiesen hat. Diese Überschüsse sind derzeit in den liquiden Mitteln der Stadt Medebach enthalten. Daher handelt es sich hierbei um Ausleihungen der Stadtwerke an die Stadt, die von der Stadt Medebach entsprechend ab 2017 durch jährliche Tilgungsleistungen an die Stadtwerke zurückzuzahlen sind. Dieser Betrag in Höhe von 1.000.000,00 € ist in der Grafik berücksichtigt.

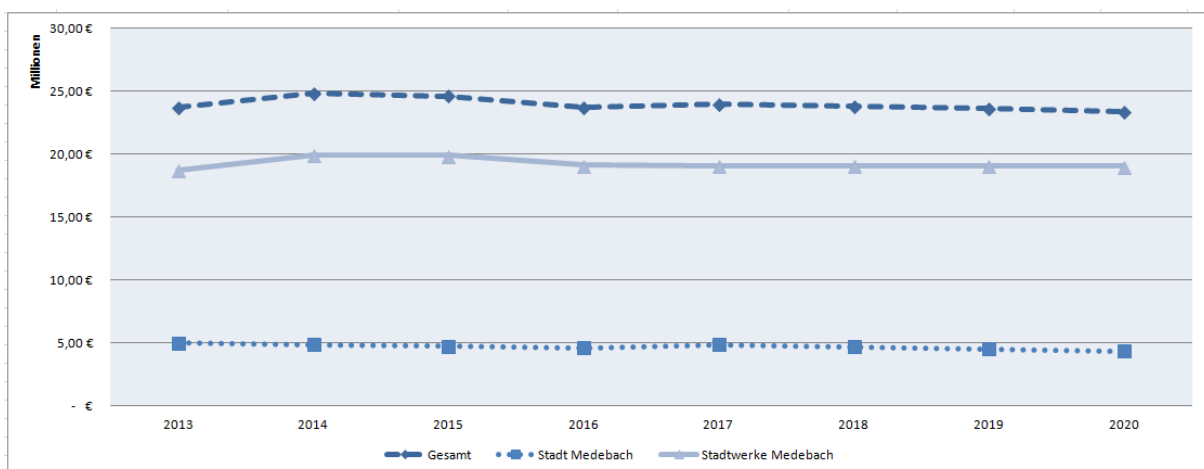


Abbildung 8: Entwicklung des investiven Schuldenstandes 2013-2020

Die Verschuldung der Stadt Medebach (ohne Stadtwerke Medebach) baut sich im Laufe der nächsten Jahre kontinuierlich ab, wobei jedoch zu beachten ist, dass in der mittelfristigen Haushaltsplanung der Stadt für 2018-2020 und entsprechend auch in den geplanten Darlehensaufnahmen u.a. noch keine Beträge für die Umsetzung des Sanierungskonzeptes für das Schulzentrum einschl. Hallenbad und Dreifachturnhalle enthalten sind.

7. Entwicklung der Liquidität

Zum 30.09.2016 weist die Stadt Medebach vorläufig offene Forderungen in Höhe von insgesamt 2,159 Mio. Euro aus. Diese offenen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Forderungen (wertberichtigt)	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	30.09.2016
Gebühren	90.184,45	118.909,58	108.193,70	81.804,33
Beiträge	186.225,10	144.053,29	141.171,49	50.286,35
Steuern	167.660,95	242.736,32	225.110,00	1.413.614,60
Forderungen aus Transferl.	1.361,88	1.770,17	2.596,12	1.329,77
Sonstige ö.-r. Ford.	132.045,77	271.679,85	156.989,16	161.256,54
Privatrechtliche Forderungen	334.429,53	260.339,75	219.772,29	450.247,81
	911.907,68	1.039.488,96	853.832,76	2.158.539,40

Die Gebührenforderungen spielen nach der Ausgliederung der Abwassergebühren in die Stadtwerke nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Beitragsforderungen sind derzeit weniger als halb so hoch wie am Ende des Vorjahres. Die Forderungsart „Steuern“ weist relativ hohe Forderungen aus. Dies liegt vor allem an der Gewerbesteuer, da bei diesem Ertragskonto und entsprechend auch bei der Forderungsart die Sollstellung der Vorauszahlungen für das gesamte Jahr bereits mit Buchungsdatum im Januar erfolgt, sodass in den zum 30.09.16 offenen Forderungen hier auch noch die Raten für den 15.11., die noch nicht fällig sind, enthalten sind. Ein aussagekräftiger Vergleich zu den offenen Posten im Vergleich zum Vorjahr kann somit in diesem Bereich erst zum 31.12. gezogen werden. Die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen beinhalten im Wesentlichen die letzte Rate der Zuweisungen vom Land nach dem GFG (Allg. Inv.-Pauschale, Sport- und Schulpauschale), eine Pensions- und Beihilfeerstattung nach § 107b BeamStRRG für den Bürgermeister gegenüber dem alten Arbeitgeber, die aber erst mit Eintritt in den Ruhestand fällig wird, Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer und daneben noch viele weitere kleinere Positionen. Hier werden bis zum 31.12.2016 noch erhebliche Summen eingehen.

Die privatrechtlichen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen: Zahlung Tilgungen und Zinsen für übernommene Darlehen der Stadtwerke, Miet-, Nebenkosten- und Pachtzahlungen sowie Grundstückskaufpreiszahlungen. Auch hier werden bis zum 31.12.2016 noch erhebliche Beträge eingehen.

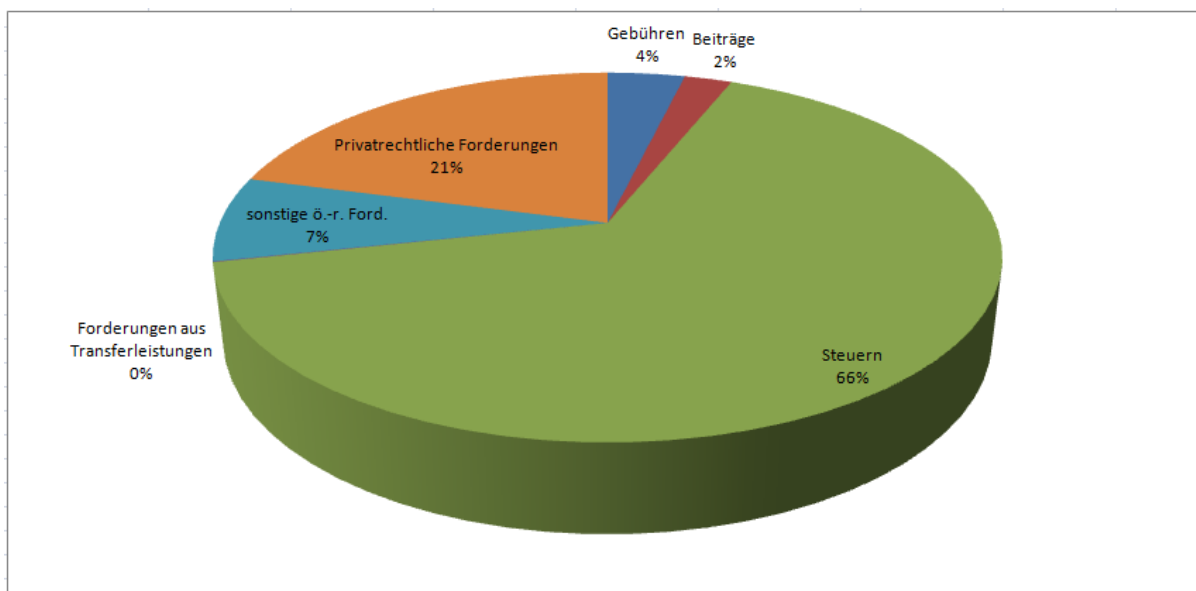


Abbildung 9: Forderungsverteilung Stand 30.09.2016

Die Kassenliquidität hat sich in 2016 wie folgt entwickelt:

Monat	Gesamtbestand in Euro	Kassenkredit in Euro	Eigenmittel in Euro
Dez 2015	2.744.960,85	0,00	2.744.960,85
Jan 2016	2.129.655,88	0,00	2.129.655,88
Feb 2016	2.180.934,61	0,00	2.180.934,61
Mrz 2016	2.072.526,91	0,00	2.072.526,91
Apr 2016	1.944.475,92	0,00	1.944.475,92
Mai 2016	2.622.008,53	0,00	2.622.008,53
Jun 2016	2.129.836,25	0,00	2.129.836,25
Jul 2016	1.864.701,19	0,00	1.864.701,19
Aug 2016	3.399.448,64	0,00	3.399.448,64
Sep 2016	2.567.402,09	0,00	2.567.402,09
Okt. 2016 (Stand: 14.10.2016)	1.676.032,85	0,00	1.676.032,85

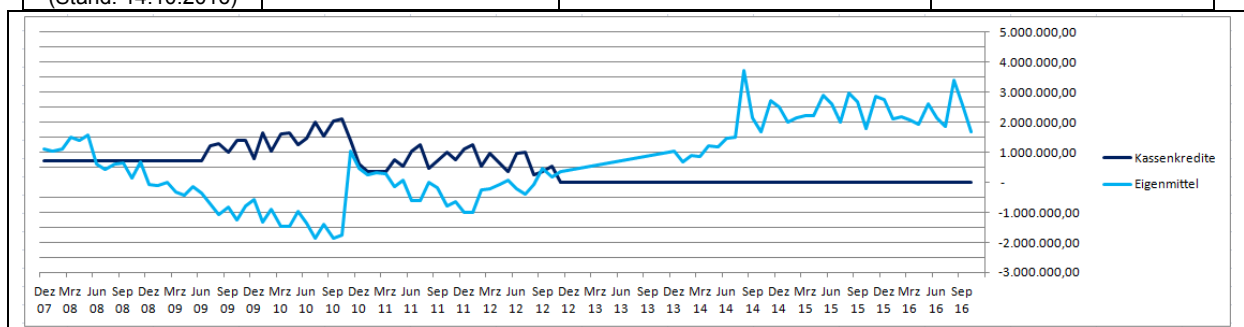


Abbildung 10: Entwicklung der Kassenkredite und Eigenmittel 2007-2016

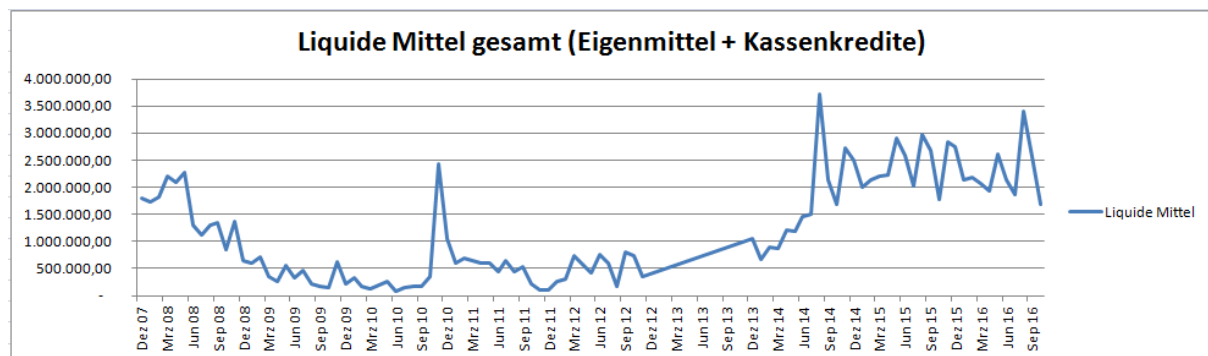


Abbildung 11: Entwicklung liquide Mittel 2007-2016

Die Kassenliquidität der Stadt Medebach war bis zur Erstellung dieses Vorberichts zu allen Zeitpunkten im Haushaltsjahr 2016 gesichert. Liquiditätskredite mussten nicht aufgenommen werden. Der Finanzplan 2017 weist ein negatives Ergebnis von 1,402 Mio. € aus. Daher ist von einer Verschlechterung der Finanzlage auszugehen. Dennoch dürfte, vor allem aufgrund des derzeit noch ausreichend hohen Bestandes an liquiden Mitteln, die in den vergangenen Jahren in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstgrenze für Kassenkredite in Höhe von 2,5 Mio. € auch in Zukunft ausreichend dimensioniert sein.

8. Entwicklung des Haushaltsausgleichs und des Eigenkapitals

Im Haushaltsjahr 2016 wurde mit einem Defizit in Höhe von 1.442.700,00 € gerechnet. Da zum Erreichen des Gewerbesteueransatzes 2016 rd. 0,2 Mio. € fehlen, könnte es sein, dass der tatsächliche Fehlbetrag 2016 noch etwas schlechter ausfallen wird. Eine genaue Aussage über die voraussichtliche Höhe des Jahresergebnisses 2016 kann zum jetzigen Zeitpunkt

jedoch aufgrund noch vieler Unsicherheitsfaktoren noch nicht verlässlich getätigt werden. Das Haushaltsjahr 2016 wird jedoch in jedem Fall mit einem Fehlbetrag abschließen, sodass die Ausgleichsrücklage entsprechend sinken wird.

Solange das Jahresergebnis 2016 und seine Verwendung noch nicht beschlossen wurde, ist jedoch ohnehin mit den Planwerten aus dem Haushalt 2016 (d.h. mit einem Verzehr der Ausgleichsrücklage in Höhe von 1.442.700,00 €) zu rechnen.

Aufgrund der weiter vorne im Vorbericht erläuterten Umstände (Einwohnerveredelung, einheitliche fiktive Hebesätze für Großstädte und kleine kreisangehörige Städte, etc.) erhalten gerade die kleineren kreisangehörigen Gemeinden in NRW und somit auch die Stadt Medebach auch im Jahr 2017 noch immer nicht die notwendige finanzielle Ausstattung über die Schlüsselzuweisungen vom Land, die sie für eine angemessene Aufgabenerfüllung dringend bräuchten. Gleichzeitig steigt auch die Kreisumlage im Jahr 2017 wieder nicht unerheblich an. Daneben musste auch der Gewerbesteueransatz aufgrund der aktuellen Entwicklungen gesenkt werden. Die Haushaltsplanung 2017 schließt mit einem Defizit von 1.746.400,00 € ab. Unter Berücksichtigung des derzeit gültigen geplanten Fehlbedarfes aus der Planung 2016 gemäß Haushalt 2016 ergibt sich ein planmäßiger Stand der Ausgleichsrücklage von 2.603.657,11 €. Die Ausgleichsrücklage ist vorrangig vor Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage aufzuzehren. Zur Abdeckung des sich ergebenden geplanten Fehlbetrages in 2017 in Höhe von 1.746.400,00 € ist die Ausgleichsrücklage somit ausreichend hoch. Die Entwicklung des Eigenkapitals gestaltet sich wie folgt:

HPL 2017-2020	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Verrechnung mit allg. Rücklage
Werte aus Bilanz	1.219.338,13 €	19.032.425,85 €	
Überschuss lt. Jahresabschluss 2014	490.533,84 €	- €	
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung tatsächl. Erg. 2014	1.709.871,97 €	19.032.425,85 €	
Überschuss lt. Jahresabschluss 2015	2.336.485,14 €	- €	- €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung tatsächl. Erg. 2015	4.046.357,11 €	19.032.425,85 €	
Fehlbedarf lt. Haushalt 2016	- 1.442.700,00 €	- €	- €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2016	2.603.657,11 €	19.032.425,85 €	
Fehlbedarf lt. Plan 2017	- 1.746.400,00 €	- €	- €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2017	857.257,11 €	19.032.425,85 €	
Fehlbedarf lt. Plan 2018	- 1.353.400,00 €	- €	- 496.142,89 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2018	- €	18.536.282,96 €	
Fehlbedarf lt. Plan 2019	- 1.081.400,00 €	- €	- 1.081.400,00 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2019	- €	17.454.882,96 €	
Fehlbedarf lt. Plan 2020	- 755.300,00 €	- €	- 755.300,00 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2020	- €	16.699.582,96 €	

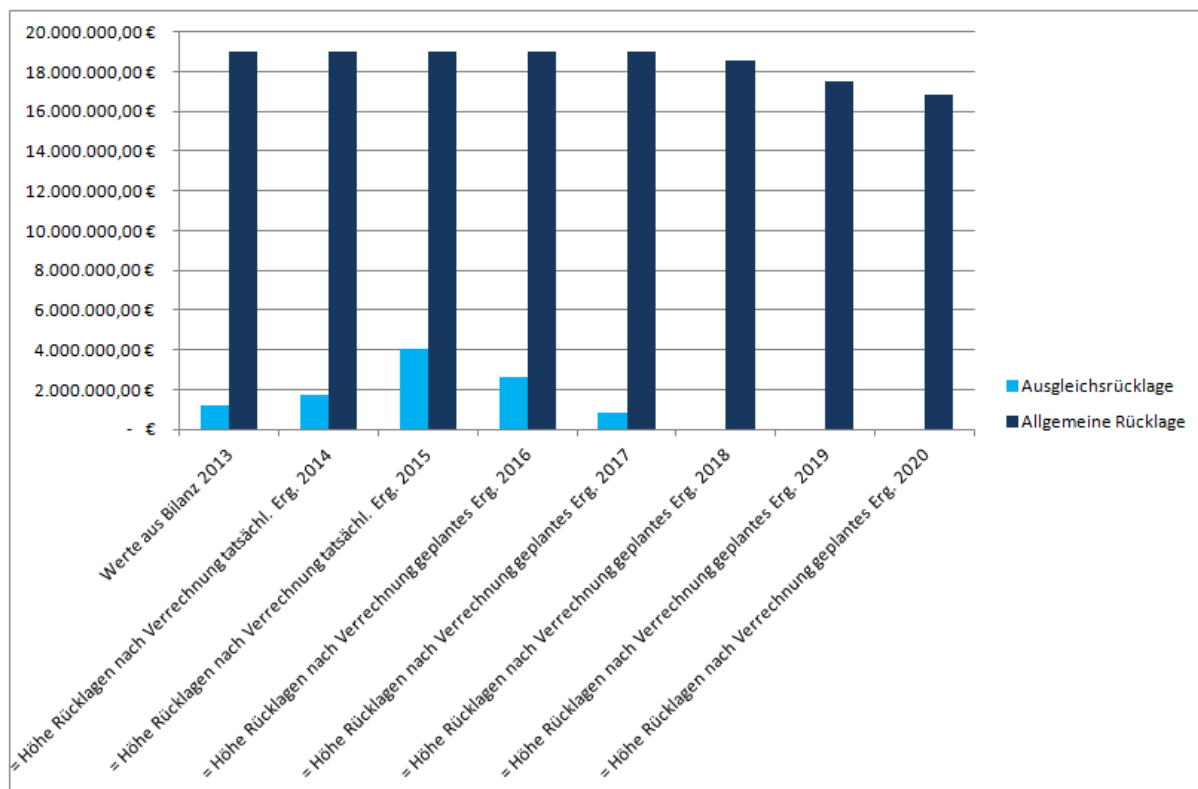


Abbildung 12: Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage 2013 - 2020

Gem. § 75 Absatz 2 GO NRW gilt der Haushalt als ausgeglichen, sofern der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Der Fehlbetrag kann in 2017 durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage komplett gedeckt werden.

Die weitere mittelfristige Planung weist jedoch ab dem Jahr 2018 einen Verzehr der allgemeinen Rücklage aus. Hier greift die Vorschrift des § 75 Absatz 4 i.V.m. § 76 Absatz 1 GO NRW. Demnach ist die Verringerung der allgemeinen Rücklage jedoch nicht mit der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes verbunden, wenn nicht in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des jeweiligen Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (5 %) oder in einem Jahr um mehr als ein Viertel (25%) zu verringern.

Die geplante Reduzierung der allgemeinen Rücklage aufgrund der Verrechnungen der Defizite der mittelfristigen Planung überschreitet in keinem Jahr die 25 %-Grenze und nur in einem Jahr (2019) die 5 %-Grenze des § 76 Absatz 1 GO NRW, sodass auch nach dem Haushaltsplan 2017 weiterhin knapp die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes umgangen werden kann.

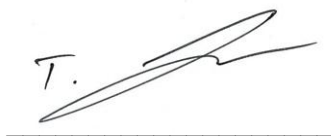
Die vorstehenden Erklärungen zu den eingehaltenen Grenzen sind in der nachfolgenden Tabelle noch einmal zusammengefasst:

Entwicklung der Ausgleichs- und Allgemeinen Rücklage

HPL 2017-2020	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Verrechnung mit allg. Rücklage	Haushaltssicherungskonzept:	
				2 x hintereinander	einmalig
				5%	25%
Werte aus Bilanz 2013	1.219.338,13 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2014	490.533,84 €	- €			
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung tatsächl. Erg. 2014	1.709.871,97 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2015	2.336.485,14 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung tatsächl. Erg. 2015	4.046.357,11 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Haushalt 2016	- 1.442.700,00 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2016	2.603.657,11 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2017	- 1.746.400,00 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2017	857.257,11 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2018	- 1.353.400,00 €	- €	- 496.142,89 €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2018	- €	18.536.282,96 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2019	- 1.081.400,00 €	- €	- 1.081.400,00 €	926.814,15 €	4.634.070,74 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2019	- €	17.454.882,96 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2020	- 755.300,00 €	- €	- 755.300,00 €	872.744,15 €	4.363.720,74 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2020	- €	16.699.582,96 €			

Dass die Voraussetzungen zur Umgehung der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes im Haushalt 2017 knapp eingehalten werden können, liegt vor allem an der Erhöhung der Ausgleichsrücklage durch den hohen Jahresüberschuss 2015 aufgrund der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen. Ohne diesen einmaligen Ertrag wäre die Umgehung der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes im Rahmen des Haushalts 2017 mittelfristig nur mit Steuererhöhungen möglich gewesen. Nach Verbrauch der Ausgleichsrücklage inklusive des sich dort befindlichen einmaligen hohen Ertrages aus 2015, womit bei unveränderten Vorzeichen schon im Haushalt 2018 gerechnet werden muss, wird die finanzielle Lage der Stadt Medebach somit wieder deutlich schwieriger. Grund für diese negative Entwicklung ist vor allem die nicht ausreichende finanzielle Ausstattung der Stadt Medebach durch das Land über die Schlüsselzuweisungen sowie die nicht unerhebliche Erhöhung der Kreisumlage. Ein kleiner Hoffnungsschimmer ist hier die kürzlich eingetretene grundsätzliche Einigung der Länder und des Bundes auf ein neues Finanzausgleichssystem: Ab dem Jahr 2020 wird ein neues Kapitel in den Bund-Länder-Finanzbeziehungen aufgeschlagen und NRW wird dann jährlich rd. 1,43 Milliarden Euro zusätzlich zur Verfügung haben. Wie viel dieser Mehreinnahmen des Landes NRW jedoch dann tatsächlich an die Städte und Gemeinden weitergegeben wird, ist noch unklar. Der Städte- und Gemeindebund erwartet jedenfalls, dass diese Spielräume des Landes NRW ab 2020 auch zur Abmilderung der strukturellen Unterfinanzierung der Kommunen eingesetzt werden und dies muss von den Kommunen auch vehement gefordert werden.

Medebach, 09.12.2016
Der Bürgermeister



(Grosche)

Budgetierungsrichtlinie für Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

§ 21 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung:

„Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.“

Grundsatz:

Ein Budget bezeichnet die Ermächtigung des Produktverantwortlichen Mehrerträge/-einzahlungen zugunsten von Mehraufwendungen/-auszahlungen zu verwenden.

Darüber hinaus dürfen Minderaufwendungen/-auszahlungen bei einem Produkt für Mehraufwendungen/-auszahlungen bei einem anderen Produkt verwandt werden.

Gem. § 21 Abs. 1 GemHVO werden sämtliche Produkte eines Produktverantwortlichen zu einem Budget zusammengefasst, sofern die Produkte innerhalb des gleichen Produktbereiches liegen.

Ausnahmen:

Von dieser Regelung sind Minderaufwendungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen sowie bei den Abschreibungsaufwendungen ausgenommen. Diese sind nur zur Deckung von Mehraufwendungen in dem jeweiligen Teilbereich Personal, Versorgung oder Abschreibung einzusetzen.

Gleiches gilt für die Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen der internen Leistungsverrechnung.

Darüber hinaus werden von dieser Regelung die Produkte

- 11010100 Abfallbeseitigung
- 11020100 Abwasserbeseitigung
- 11020200 Kleinkläranlagen
- 12030100 Winterdienst
- 13020100 Friedhofswesen ausgenommen.

Hierbei handelt es sich um Gebührenhaushalte, die zwar jeder für sich ein Budget darstellen, jedoch nicht zur Deckung von Mehraufwendungen aus Bereichen des allgemeinen Haushaltes herangezogen werden dürfen.

Spezielle Budgets:

Unter speziellen Budgets sind die so genannten Schulbudgets zu verstehen. Hierbei entscheidet die Schulleitung nach eigenem Ermessen über die Mittelverwendung aus den nachfolgenden Konten:

Produkt (Basis)	Konten	Bezeichnung des Budgets
03010100	525513 Unterhaltung der Schuleinrichtung 543113-543114 Bürobedarfe (Geschäftsbedürfnisse) 528115 Schulfeiern	Grundschule Medebach
03010200	525513 Unterhaltung der Schuleinrichtung 543113-543114 Bürobedarfe (Geschäftsbedürfnisse) 528115 Schulfeiern	Grundschule Oberschledorn

Produkt (Basis)	Konten	Bezeichnung des Budgets
03010400	525513 Unterhaltung der Schuleinrichtung 543113-543114 Bürobedarfe (Geschäftsbedürfnisse) 528115 Schulfeiern 529114 Fahrten zum BIZ	Gymnasium Medebach

**Budgetierungsregelungen
für Einzahlungen und Auszahlungen
aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit**

Die Regelungen des § 21 Absatz 1 GemHVO (Budgetierung) finden auf alle Investitionsmaßnahmen Anwendung.

Ein Investitionsbudget bezeichnet die Ermächtigung der Projektverantwortlichen Mehreinzahlungen zugunsten von Mehrauszahlungen zu verwenden.

Darüber hinaus dürfen Minderauszahlungen bei einer Investitionsmaßnahme für Mehrauszahlungen bei einer anderen Investitionsmaßnahme verwandt werden.

ERGEBNISRECHN. / - P L A N Jahr 2017**Kommune Gesamt: 510STADT Stadt Medebach - 510**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	10.044.066,51	9.558.800	9.320.800	9.675.900	9.991.100	10.341.200
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.796.844,15	2.035.500	3.611.000	3.516.700	3.534.900	3.542.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.148.844,12	1.266.600	1.269.300	1.267.300	1.250.600	1.245.900
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	169.741,54	158.700	141.500	120.700	99.900	99.900
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	620.414,69	972.100	264.700	258.600	264.600	266.700
7 Sonstige ordentliche Erträge	3.751.998,96	781.900	753.500	751.500	751.500	751.500
8 Aktivierte Eigenleistungen	25.922,82	26.000	25.500	25.500	25.500	25.500
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	17.557.832,79	14.799.600	15.386.300	15.616.200	15.918.100	16.272.700
11 Personalaufwendungen	-2.364.155,54	-2.548.300	-2.673.700	-2.727.600	-2.780.500	-2.832.600
12 Versorgungsaufwendungen	-187.628,13	-149.300	-183.700	-183.100	-182.600	-181.900
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.385.727,66	-2.655.400	-2.550.400	-2.389.000	-2.401.000	-2.389.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.771.611,15	-1.819.600	-1.936.500	-1.916.600	-1.898.100	-1.870.400
15 Transferaufwendungen	-7.114.129,34	-7.723.500	-8.407.400	-8.409.800	-8.420.900	-8.441.700
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.225.133,04	-1.186.500	-1.211.200	-1.177.700	-1.155.700	-1.155.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-15.048.384,86	-16.082.600	-16.962.900	-16.803.800	-16.838.800	-16.871.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	2.509.447,93	-1.283.000	-1.576.600	-1.187.600	-920.700	-598.600
19 Finanzerträge	654.574,77	615.500	588.200	559.200	529.200	498.200
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-827.537,56	-775.200	-758.000	-725.000	-689.900	-654.900
21 FINANZERGEBNIS	-172.962,79	-159.700	-169.800	-165.800	-160.700	-156.700
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	2.336.485,14	-1.442.700	-1.746.400	-1.353.400	-1.081.400	-755.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 JAHRESERGEBNIS	2.336.485,14	-1.442.700	-1.746.400	-1.353.400	-1.081.400	-755.300

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	583.093,03	787.400	584.300	570.000	558.600	537.100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	5.558,80	5.800	6.100	6.100	6.100	6.100
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	102.234,41	87.500	80.000	59.200	38.400	38.400
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.715,58	39.200	25.300	25.300	25.300	25.300
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.487.562,82	397.500	354.900	352.900	352.900	352.900
8 Aktivierte Eigenleistungen	12.340,20	11.000	12.000	12.000	12.000	12.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	3.213.504,84	1.328.400	1.062.600	1.025.500	993.300	971.800
11 Personalaufwendungen	-1.079.761,67	-1.252.100	-1.243.100	-1.266.900	-1.290.700	-1.314.500
12 Versorgungsaufwendungen	-187.628,13	-149.300	-183.700	-183.100	-182.600	-181.900
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-684.472,91	-921.800	-825.600	-700.200	-702.200	-700.200
14 Bilanzielle Abschreibungen	-733.057,74	-723.500	-767.400	-755.800	-745.900	-722.300
15 Transferaufwendungen	0,00	-3.000	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-599.158,42	-682.900	-675.100	-655.100	-636.100	-636.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-3.284.078,87	-3.732.600	-3.694.900	-3.561.100	-3.557.500	-3.555.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-70.574,03	-2.404.200	-2.632.300	-2.535.600	-2.564.200	-2.583.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-70.574,03	-2.404.200	-2.632.300	-2.535.600	-2.564.200	-2.583.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-70.574,03	-2.404.200	-2.632.300	-2.535.600	-2.564.200	-2.583.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	1.054.394,67	1.396.200	1.529.300	1.529.300	1.529.300	1.529.300
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-761.838,12	-220.000	-248.200	-248.200	-248.200	-248.200
29 ERGEBNIS	221.982,52	-1.228.000	-1.351.200	-1.254.500	-1.283.100	-1.302.100

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.244,29	94.700	104.800	104.700	100.300	100.100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	77.802,31	92.000	87.000	87.000	87.000	87.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.223,94	10.000	16.000	8.000	12.000	12.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.912,13	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	178.182,67	197.000	208.100	200.000	199.600	199.400
11 Personalaufwendungen	-196.134,12	-205.400	-217.800	-222.100	-226.500	-230.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-83.318,92	-65.500	-66.700	-66.700	-66.700	-66.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-93.296,64	-116.500	-128.400	-128.800	-124.800	-123.100
15 Transferaufwendungen	-1.427,55	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-84.792,26	-76.900	-89.300	-77.300	-83.300	-83.300
17 Ordentliche Aufwendungen	-458.969,49	-465.800	-503.700	-496.400	-502.800	-505.500
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-280.786,82	-268.800	-295.600	-296.400	-303.200	-306.100
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-280.786,82	-268.800	-295.600	-296.400	-303.200	-306.100
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-280.786,82	-268.800	-295.600	-296.400	-303.200	-306.100
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-26.940,87	-79.700	-96.800	-96.800	-96.800	-96.800
29 ERGEBNIS	-307.727,69	-348.500	-392.400	-393.200	-400.000	-402.900

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125.296,40	122.800	121.000	119.800	118.200	114.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	32.155,00	54.500	55.000	55.000	55.000	55.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.626,90	97.000	104.500	104.500	104.500	104.500
7 Sonstige ordentliche Erträge	104.223,15	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	294.301,45	274.300	280.500	279.300	277.700	274.400
11 Personalaufwendungen	-203.851,03	-180.200	-197.700	-202.100	-206.000	-209.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-154.553,12	-182.200	-178.600	-178.600	-178.600	-178.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-40.272,40	-40.200	-40.300	-40.500	-40.700	-38.900
15 Transferaufwendungen	-438.798,72	-445.000	-592.400	-587.000	-582.000	-577.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-178.842,20	-186.500	-190.700	-190.700	-190.700	-190.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.016.317,47	-1.034.100	-1.199.700	-1.198.900	-1.198.000	-1.195.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-722.016,02	-759.800	-919.200	-919.600	-920.300	-920.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-722.016,02	-759.800	-919.200	-919.600	-920.300	-920.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-722.016,02	-759.800	-919.200	-919.600	-920.300	-920.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-79.677,65	-518.900	-613.300	-613.300	-613.300	-613.300
29 ERGEBNIS	-801.693,67	-1.278.700	-1.532.500	-1.532.900	-1.533.600	-1.533.900

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.649,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	125,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	3.558,26	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	7.332,26	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
11 Personalaufwendungen	-5.172,11	-5.500	-6.000	-6.100	-6.200	-6.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-4.235,82	-4.700	-4.700	-3.700	-13.700	-3.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.384,00	-5.400	-5.400	-4.800	-4.800	-4.800
15 Transferaufwendungen	-5.645,00	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.086,35	-3.000	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
17 Ordentliche Aufwendungen	-22.523,28	-27.100	-26.900	-25.400	-35.500	-25.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-15.191,02	-21.200	-21.000	-19.500	-29.600	-19.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-15.191,02	-21.200	-21.000	-19.500	-29.600	-19.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-15.191,02	-21.200	-21.000	-19.500	-29.600	-19.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-10.573,33	-13.500	-17.100	-17.100	-17.100	-17.100
29 ERGEBNIS	-25.764,35	-34.700	-38.100	-36.600	-46.700	-36.800

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.290,95	230.200	1.407.300	1.408.500	1.409.700	1.410.800
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	455.929,76	734.300	4.000	4.000	4.000	4.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	235.637,71	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	911.858,42	964.500	1.411.300	1.412.500	1.413.700	1.414.800
11 Personalaufwendungen	-332.494,36	-372.200	-385.900	-393.200	-401.100	-408.600
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-175,78	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.453,42	-12.700	-12.100	-13.300	-14.500	-15.600
15 Transferaufwendungen	-542.446,52	-734.200	-1.186.200	-1.186.200	-1.186.200	-1.186.200
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.096,52	-100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-891.666,60	-1.121.800	-1.589.900	-1.598.400	-1.607.500	-1.616.100
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	20.191,82	-157.300	-178.600	-185.900	-193.800	-201.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	20.191,82	-157.300	-178.600	-185.900	-193.800	-201.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	20.191,82	-157.300	-178.600	-185.900	-193.800	-201.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	52,73	800	800	800	800	800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-59.433,81	-76.500	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
29 ERGEBNIS	-39.189,26	-233.000	-257.800	-265.100	-273.000	-280.500

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	9,13	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	20,00	0	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	53.062,13	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	53.091,26	0	100	100	100	100
11 Personalaufwendungen	-12.692,86	-12.000	-13.300	-13.600	-13.900	-14.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-53.877,78	-52.100	-47.100	-47.100	-47.100	-47.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-20.087,00	-22.900	-22.900	-20.400	-20.400	-20.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-161.810,79	-160.400	-165.400	-165.400	-165.400	-165.400
17 Ordentliche Aufwendungen	-248.468,43	-247.400	-248.700	-246.500	-246.800	-247.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-195.377,17	-247.400	-248.600	-246.400	-246.700	-246.900
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-195.377,17	-247.400	-248.600	-246.400	-246.700	-246.900
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-195.377,17	-247.400	-248.600	-246.400	-246.700	-246.900
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	80,52	-15.200	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
29 ERGEBNIS	-195.296,65	-262.600	-261.500	-259.300	-259.600	-259.800

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000	9.000	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	9.000	9.000	0	0	0
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-93.431,00	-103.500	-104.500	-94.500	-94.500	-94.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-93.431,00	-103.500	-104.500	-94.500	-94.500	-94.500
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 08 Sportförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.467,60	1.500	1.500	1.500	1.500	500
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	47.168,81	46.500	45.400	45.400	45.400	45.400
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	26.083,15	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	74.799,56	68.100	67.000	67.000	67.000	66.000
11 Personalaufwendungen	-142.577,87	-134.300	-149.900	-153.200	-156.000	-159.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.039,81	-6.300	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.797,60	-2.300	-2.800	-3.200	-3.500	-3.000
15 Transferaufwendungen	-31.714,01	-39.300	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.444,34	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-180.573,63	-184.200	-197.600	-201.300	-204.400	-207.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-105.774,07	-116.100	-130.600	-134.300	-137.400	-141.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-105.774,07	-116.100	-130.600	-134.300	-137.400	-141.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-105.774,07	-116.100	-130.600	-134.300	-137.400	-141.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	85.173,61	114.500	97.900	97.900	97.900	97.900
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-383,81	-256.300	-214.400	-214.400	-214.400	-214.400
29 ERGEBNIS	-20.984,27	-257.900	-247.100	-250.800	-253.900	-257.500

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	2.929,00	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	84.015,60	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	86.944,60	5.500	23.000	23.000	23.000	23.000
11 Personalaufwendungen	-61.071,32	-51.200	-64.300	-65.600	-66.800	-68.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-465,00	-20.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-61.536,32	-96.200	-114.300	-115.600	-116.800	-118.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	25.408,28	-90.700	-91.300	-92.600	-93.800	-95.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	25.408,28	-90.700	-91.300	-92.600	-93.800	-95.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	25.408,28	-90.700	-91.300	-92.600	-93.800	-95.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-7.909,10	-8.600	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900
29 ERGEBNIS	17.499,18	-99.300	-102.200	-103.500	-104.700	-106.200

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	79.040,01	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	79.040,01	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-39.857,48	-38.100	-39.100	-41.000	-41.900	-42.600
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.995,60	-500	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-41.853,08	-38.600	-41.200	-43.100	-44.000	-44.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	37.186,93	-38.600	-41.200	-43.100	-44.000	-44.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	37.186,93	-38.600	-41.200	-43.100	-44.000	-44.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	37.186,93	-38.600	-41.200	-43.100	-44.000	-44.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-6.352,30	-6.400	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800
29 ERGEBNIS	30.834,63	-45.000	-49.000	-50.900	-51.800	-52.500

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017**Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	638.096,14	660.500	654.800	654.800	645.800	645.800
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.478,00	2.500	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.583,31	83.400	89.400	91.300	93.300	95.400
7 Sonstige ordentliche Erträge	27.869,57	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	756.027,02	746.400	746.900	748.800	741.800	743.900
11 Personalaufwendungen	-46.734,71	-57.900	-60.100	-61.500	-62.800	-63.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-608.238,06	-624.300	-610.000	-610.000	-610.000	-610.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.242,18	-3.700	-12.700	-12.700	-3.700	-3.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-658.214,95	-685.900	-682.800	-684.200	-676.500	-677.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	97.812,07	60.500	64.100	64.600	65.300	66.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	97.812,07	60.500	64.100	64.600	65.300	66.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	97.812,07	60.500	64.100	64.600	65.300	66.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	26.455,81	36.000	27.800	27.800	27.800	27.800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-61.635,71	-71.900	-75.400	-75.400	-75.400	-75.400
29 ERGEBNIS	62.632,17	24.600	16.500	17.000	17.700	18.700

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	283.496,49	285.400	298.300	294.600	291.800	291.800
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	310.196,06	353.800	354.000	352.000	344.300	339.600
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	922,70	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	75.918,65	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	13.582,62	15.000	13.500	13.500	13.500	13.500
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	684.116,52	654.500	666.100	660.400	649.900	645.200
11 Personalaufwendungen	-152.434,94	-162.700	-155.000	-158.000	-161.200	-164.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-680.592,78	-650.500	-649.500	-614.500	-614.500	-614.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-837.260,73	-845.100	-893.900	-879.600	-869.500	-864.800
15 Transferaufwendungen	-2.205,84	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-71.315,59	-43.200	-39.400	-37.900	-37.900	-37.900
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.743.809,88	-1.703.800	-1.740.100	-1.692.300	-1.685.400	-1.683.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-1.059.693,36	-1.049.300	-1.074.000	-1.031.900	-1.035.500	-1.038.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-1.059.693,36	-1.049.300	-1.074.000	-1.031.900	-1.035.500	-1.038.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-1.059.693,36	-1.049.300	-1.074.000	-1.031.900	-1.035.500	-1.038.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-129.857,98	-203.300	-175.200	-175.200	-175.200	-175.200
29 ERGEBNIS	-1.189.551,34	-1.252.600	-1.249.200	-1.207.100	-1.210.700	-1.213.600

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.933,98	24.900	27.100	28.800	30.500	31.500
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	34.920,30	50.000	64.000	64.000	64.000	64.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	62.201,55	66.000	56.000	56.000	56.000	56.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	31.544,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	152.599,83	146.900	153.100	154.800	156.500	157.500
11 Personalaufwendungen	-49.733,98	-37.000	-69.700	-71.000	-72.600	-74.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-101.703,90	-108.400	-107.400	-107.400	-107.400	-107.400
14 Bilanzielle Abschreibungen	-34.568,49	-37.300	-43.900	-48.100	-52.000	-55.200
15 Transferaufwendungen	-1.822,92	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.628,02	-9.000	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
17 Ordentliche Aufwendungen	-202.457,31	-193.600	-233.400	-238.900	-244.400	-249.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-49.857,48	-46.700	-80.300	-84.100	-87.900	-91.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-49.857,48	-46.700	-80.300	-84.100	-87.900	-91.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-49.857,48	-46.700	-80.300	-84.100	-87.900	-91.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-99.230,50	-127.000	-115.100	-115.100	-115.100	-115.100
29 ERGEBNIS	-149.087,98	-173.700	-195.400	-199.200	-203.000	-206.600

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.008,13	29.000	33.600	33.500	33.400	33.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	8,57	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.602,58	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.412,50	1.200	500	500	500	500
7 Sonstige ordentliche Erträge	96.423,49	25.500	25.800	25.800	25.800	25.800
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	120.455,27	58.300	62.500	62.400	62.300	62.300
11 Personalaufwendungen	-38.167,27	-36.300	-55.700	-56.800	-57.900	-59.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-11.053,78	-17.000	-26.300	-26.300	-26.300	-26.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	-21.520,13	-36.600	-42.300	-42.500	-42.400	-42.700
15 Transferaufwendungen	-30.871,36	-25.500	-27.800	-27.800	-27.800	-27.800
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.644,86	-18.300	-18.300	-18.300	-18.300	-18.300
17 Ordentliche Aufwendungen	-119.257,40	-133.700	-170.400	-171.700	-172.700	-174.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	1.197,87	-75.400	-107.900	-109.300	-110.400	-112.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	1.197,87	-75.400	-107.900	-109.300	-110.400	-112.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	1.197,87	-75.400	-107.900	-109.300	-110.400	-112.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-20.664,00	-20.600	-38.600	-38.600	-38.600	-38.600
29 ERGEBNIS	-19.466,13	-96.000	-146.500	-147.900	-149.000	-150.600

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	10.044.066,51	9.558.800	9.320.800	9.675.900	9.991.100	10.341.200
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	456.364,28	447.000	1.020.500	951.700	987.300	1.018.300
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	445.148,29	335.000	348.900	348.900	348.900	348.900
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	10.945.579,08	10.340.800	10.690.200	10.976.500	11.327.300	11.708.400
11 Personalaufwendungen	-3.471,82	-3.400	-16.100	-16.500	-16.900	-17.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-5.945.679,42	-6.310.900	-6.398.400	-6.418.700	-6.434.800	-6.460.600
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-76.075,91	0	-300	-300	-300	-300
17 Ordentliche Aufwendungen	-6.025.227,15	-6.314.300	-6.414.800	-6.435.500	-6.452.000	-6.478.100
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	4.920.351,93	4.026.500	4.275.400	4.541.000	4.875.300	5.230.300
19 Finanzerträge	654.574,77	615.500	588.200	559.200	529.200	498.200
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-827.537,56	-775.200	-758.000	-725.000	-689.900	-654.900
21 FINANZERGEBNIS	-172.962,79	-159.700	-169.800	-165.800	-160.700	-156.700
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	4.747.389,14	3.866.800	4.105.600	4.375.200	4.714.600	5.073.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	4.747.389,14	3.866.800	4.105.600	4.375.200	4.714.600	5.073.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	98.592,81	71.000	50.800	50.800	50.800	50.800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-252,97	-600	-900	-900	-900	-900
29 ERGEBNIS	4.845.728,98	3.937.200	4.155.500	4.425.100	4.764.500	5.123.500

FINANZPLAN Jahr 2017
Kommune Gesamt: 510STADT Stadt Medebach - 510

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	10.024.339,88	9.558.800	9.320.800	9.675.900	9.991.100	10.341.200
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	663.326,12	772.200	2.307.700	2.339.900	2.375.500	2.406.500
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.012.773,39	1.063.700	1.033.300	1.033.300	1.033.300	1.043.800
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.176,99	158.700	141.500	120.700	99.900	99.900
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	666.654,17	972.100	256.700	258.600	260.600	262.700
7 Sonstige Einzahlungen	622.285,08	608.300	612.500	612.500	612.500	612.500
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	633.739,07	615.500	588.200	559.200	529.200	498.200
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.794.294,70	13.749.300	14.260.700	14.600.100	14.902.100	15.264.800
10 Personalauszahlungen	-2.177.458,06	-2.436.400	-2.551.600	-2.603.200	-2.654.000	-2.703.400
11 Versorgungsauszahlungen	-196.365,44	-206.000	-242.000	-242.000	-242.000	-242.000
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.362.757,66	-2.661.900	-2.595.100	-2.389.000	-2.401.000	-2.389.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-821.179,59	-775.200	-758.000	-725.000	-689.900	-654.900
14 Transferauszahlungen	-7.061.503,82	-7.723.500	-8.405.100	-8.407.500	-8.418.600	-8.439.400
15 Sonstige Auszahlungen	-1.025.347,10	-933.100	-978.700	-945.200	-923.200	-923.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-13.644.611,67	-14.736.100	-15.530.500	-15.311.900	-15.328.700	-15.351.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	149.683,03	-986.800	-1.269.800	-711.800	-426.600	-87.100
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	1.439.288,04	1.949.000	2.681.000	1.921.000	1.448.000	1.448.000
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	68.619,75	98.000	96.000	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	106.368,31	606.000	945.000	1.029.000	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	878.798,01	861.900	833.600	841.600	812.000	822.300
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	2.493.074,11	3.514.900	4.555.600	3.791.600	2.260.000	2.270.300
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-225.455,80	-324.000	-271.000	-25.000	-25.000	-25.000
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-751.217,23	-1.937.000	-3.509.000	-2.317.000	-310.000	-310.000
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	-438.916,08	-475.000	-403.000	-253.000	-263.000	-230.000
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	-30.402,34	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-1.445.991,45	-2.736.000	-4.183.000	-2.595.000	-598.000	-565.000
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	1.047.082,66	778.900	372.600	1.196.600	1.662.000	1.705.300
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	1.196.765,69	-207.900	-897.200	484.800	1.235.400	1.618.200
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	178.947,10	83.000	461.000	0	0	0
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0	0	0	0	0
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	-1.124.535,36	-992.200	-1.008.400	-1.013.700	-988.400	-1.003.200
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0	0	0	0	0
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-945.588,26	-909.200	-547.400	-1.013.700	-988.400	-1.003.200
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	251.177,43	-1.117.100	-1.444.600	-528.900	247.000	615.000
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.493.783,42	-2.277.908	-3.395.008	-4.839.608	-5.368.508	-5.121.508
41 LIQUIDE MITTEL	2.744.960,85	-3.395.008	-4.839.608	-5.368.508	-5.121.508	-4.506.508

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.721,04	239.000	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	8.256,07	5.800	6.100	6.100	6.100	6.100
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	104.191,05	87.500	80.000	59.200	38.400	38.400
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.019,11	39.200	25.300	25.300	25.300	25.300
7 Sonstige Einzahlungen	151.613,25	268.000	258.300	258.300	258.300	258.300
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	314.800,52	639.500	369.700	348.900	328.100	328.100
10 Personalauszahlungen	-985.754,16	-1.189.500	-1.172.100	-1.194.800	-1.217.400	-1.239.700
11 Versorgungsauszahlungen	-196.365,44	-206.000	-242.000	-242.000	-242.000	-242.000
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-655.785,17	-928.300	-870.300	-700.200	-702.200	-700.200
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-3.000	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-383.141,88	-429.500	-442.600	-422.600	-403.600	-403.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.221.046,65	-2.756.300	-2.727.000	-2.559.600	-2.565.200	-2.585.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-1.906.246,13	-2.116.800	-2.357.300	-2.210.700	-2.237.100	-2.257.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	5.795,90	16.000	71.000	70.000	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	68.619,75	98.000	96.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	74.415,65	114.000	167.000	70.000	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-214.651,79	-259.000	-206.000	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-26.953,86	-15.000	-419.000	-213.000	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-76.306,87	-71.000	-65.000	-46.000	-46.000	-46.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	-27.000,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-344.912,52	-345.000	-690.000	-259.000	-46.000	-46.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-270.496,87	-231.000	-523.000	-189.000	-46.000	-46.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	99.636,73	92.000	87.000	87.000	87.000	87.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.263,42	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige Einzahlungen	772,10	300	300	300	300	300
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.672,25	102.300	95.300	95.300	95.300	95.300
10 Personalauszahlungen	-189.116,79	-205.200	-217.800	-222.100	-226.500	-230.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-80.821,35	-65.500	-66.700	-66.700	-66.700	-66.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-1.427,55	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
15 Sonstige Auszahlungen	-86.547,33	-76.900	-89.300	-77.300	-83.300	-83.300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-357.913,02	-349.100	-375.300	-367.600	-378.000	-382.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-251.240,77	-246.800	-280.000	-272.300	-282.700	-287.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	64.682,26	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	64.682,26	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-4.024,85	-4.000	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-256.955,93	-288.000	-244.000	-148.000	-158.000	-125.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-260.980,78	-292.000	-244.000	-148.000	-158.000	-125.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-196.298,52	-227.000	-179.000	-83.000	-93.000	-60.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.681,00	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	33.782,42	54.500	55.000	55.000	55.000	55.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	67.440,01	97.000	104.500	104.500	104.500	104.500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	187.903,43	241.500	249.500	249.500	249.500	249.500
10 Personalauszahlungen	-187.178,30	-174.900	-194.300	-198.400	-202.300	-206.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-152.856,82	-182.200	-178.600	-178.600	-178.600	-178.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-438.798,72	-445.000	-592.400	-587.000	-582.000	-577.000
15 Sonstige Auszahlungen	-233.390,08	-186.500	-190.700	-190.700	-190.700	-190.700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.012.223,92	-988.600	-1.156.000	-1.154.700	-1.153.600	-1.152.300
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-824.320,49	-747.100	-906.500	-905.200	-904.100	-902.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	2.000,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.000,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-46.183,68	-33.000	-56.000	-31.000	-31.000	-31.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-46.183,68	-33.000	-56.000	-31.000	-31.000	-31.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-44.183,68	-33.000	-56.000	-31.000	-31.000	-31.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	50,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-5.006,54	-5.300	-6.000	-6.100	-6.200	-6.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-4.267,64	-4.700	-4.700	-3.700	-13.700	-3.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-4.520,00	-8.500	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
15 Sonstige Auszahlungen	-7.939,89	-3.000	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.734,07	-21.500	-19.200	-18.300	-28.400	-18.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-21.684,07	-21.500	-19.200	-18.300	-28.400	-18.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	240.828,57	230.000	1.396.000	1.396.000	1.396.000	1.396.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	455.929,76	734.300	4.000	4.000	4.000	4.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	696.758,33	964.300	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
10 Personalauszahlungen	-307.940,11	-355.100	-367.100	-374.200	-381.800	-388.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-134,77	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-567.477,61	-734.200	-1.186.200	-1.186.200	-1.186.200	-1.186.200
15 Sonstige Auszahlungen	-12.075,73	-100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-887.628,22	-1.092.000	-1.559.000	-1.566.100	-1.573.700	-1.580.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-190.869,89	-127.700	-159.000	-166.100	-173.700	-180.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	60.000	12.000	12.000	12.000	12.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	60.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-41.373,05	-60.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-41.373,05	-60.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-41.373,05	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	39,17	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	0	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59,17	0	100	100	100	100
10 Personalauszahlungen	-10.273,37	-9.400	-10.500	-10.800	-11.000	-11.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-56.971,10	-52.100	-47.100	-47.100	-47.100	-47.100
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-16.851,80	-22.900	-22.900	-20.400	-20.400	-20.400
15 Sonstige Auszahlungen	-227.921,48	-160.400	-165.400	-165.400	-165.400	-165.400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-312.017,75	-244.800	-245.900	-243.700	-243.900	-244.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-311.958,58	-244.800	-245.800	-243.600	-243.800	-244.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000	9.000	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	9.000	9.000	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-93.431,00	-103.500	-104.500	-94.500	-94.500	-94.500
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-93.431,00	-103.500	-104.500	-94.500	-94.500	-94.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 08 Sportförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	46.273,79	46.500	45.400	45.400	45.400	45.400
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.353,79	46.600	45.500	45.500	45.500	45.500
10 Personalauszahlungen	-131.694,84	-133.700	-149.900	-153.200	-156.000	-159.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.940,33	-6.300	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-11.714,01	-39.300	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
15 Sonstige Auszahlungen	-1.650,10	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-147.999,28	-181.300	-194.800	-198.100	-200.900	-204.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-101.645,49	-134.700	-149.300	-152.600	-155.400	-158.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-183,35	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-183,35	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-183,35	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.058,70	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	2.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.058,70	5.500	23.000	23.000	23.000	23.000
10 Personalauszahlungen	-56.502,33	-46.700	-54.600	-55.700	-56.800	-58.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-465,00	-20.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-56.967,33	-91.700	-104.600	-105.700	-106.800	-108.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-53.908,63	-86.200	-81.600	-82.700	-83.800	-85.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-32.903,59	-32.600	-33.300	-35.000	-35.700	-36.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.995,60	-500	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-34.899,19	-33.100	-35.400	-37.100	-37.800	-38.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-34.899,19	-33.100	-35.400	-37.100	-37.800	-38.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	659.064,26	647.000	633.600	633.600	633.600	644.100
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.478,00	2.500	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	93.075,58	83.400	89.400	91.300	93.300	95.400
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	754.617,84	732.900	725.700	727.600	729.600	742.200
10 Personalauszahlungen	-45.353,70	-56.200	-58.200	-59.500	-60.700	-61.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-606.366,94	-624.300	-610.000	-610.000	-610.000	-610.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-2.464,60	-3.700	-12.700	-12.700	-3.700	-3.700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-654.185,24	-684.200	-680.900	-682.200	-674.400	-675.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	100.432,60	48.700	44.800	45.400	55.200	66.700
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	283,39	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	283,39	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	283,39	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	120.660,61	164.400	139.200	139.200	139.200	139.200
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	780,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	121.440,61	164.400	139.200	139.200	139.200	139.200
10 Personalauszahlungen	-151.390,95	-158.700	-150.900	-153.800	-156.900	-159.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-679.395,42	-650.500	-649.500	-614.500	-614.500	-614.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
15 Sonstige Auszahlungen	-39.816,58	-43.200	-39.400	-37.900	-37.900	-37.900
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-870.602,95	-854.700	-842.100	-808.500	-811.600	-814.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-749.162,34	-690.300	-702.900	-669.300	-672.400	-675.300
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	141.890,63	96.000	110.000	45.000	45.000	45.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	106.084,92	606.000	945.000	1.029.000	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	247.975,55	702.000	1.055.000	1.074.000	45.000	45.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-4.522,59	-50.000	-50.000	-10.000	-10.000	-10.000
8 für Baumaßnahmen	-578.457,98	-1.282.000	-1.701.000	-1.541.000	-275.000	-275.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-9.856,38	-15.000	-18.000	-8.000	-8.000	-8.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	-5.000,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-597.836,95	-1.347.000	-1.769.000	-1.559.000	-293.000	-293.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-349.861,40	-645.000	-714.000	-485.000	-248.000	-248.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.099,83	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	42.001,64	50.000	64.000	64.000	64.000	64.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.970,36	66.000	56.000	56.000	56.000	56.000
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	733,79	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.805,62	123.200	127.200	127.200	127.200	127.200
10 Personalauszahlungen	-42.712,04	-34.800	-67.200	-68.400	-70.000	-71.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-114.275,43	-108.400	-107.400	-107.400	-107.400	-107.400
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-822,92	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
15 Sonstige Auszahlungen	-9.610,43	-9.000	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-167.420,82	-154.100	-187.000	-188.200	-189.800	-191.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-60.615,20	-30.900	-59.800	-61.000	-62.600	-63.900
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	6.000,00	375.000	375.000	132.000	12.000	12.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	6.000,00	375.000	375.000	132.000	12.000	12.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-6.281,42	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
8 für Baumaßnahmen	-81.126,32	-526.000	-511.000	-185.000	-35.000	-35.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-3.056,82	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-90.464,56	-544.000	-529.000	-203.000	-53.000	-53.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-84.464,56	-169.000	-154.000	-71.000	-41.000	-41.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.387,58	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.412,50	1.200	500	500	500	500
7 Sonstige Einzahlungen	8.179,70	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.979,78	8.800	8.100	8.100	8.100	8.100
10 Personalauszahlungen	-30.221,04	-31.700	-54.700	-55.800	-56.900	-58.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-8.477,69	-17.000	-26.300	-26.300	-26.300	-26.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-10.496,97	-25.500	-27.800	-27.800	-27.800	-27.800
15 Sonstige Auszahlungen	-17.644,86	-18.300	-18.300	-18.300	-18.300	-18.300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-66.840,56	-92.500	-127.100	-128.200	-129.300	-130.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-52.860,78	-83.700	-119.000	-120.100	-121.200	-122.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	87.277,50	75.000	734.000	283.000	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	87.277,50	75.000	734.000	283.000	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-60.654,22	-110.000	-878.000	-378.000	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-5.000,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	1.597,66	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-64.056,56	-110.000	-878.000	-378.000	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	23.220,94	-35.000	-144.000	-95.000	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	10.024.339,88	9.558.800	9.320.800	9.675.900	9.991.100	10.341.200
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	321.995,68	202.000	810.500	851.700	887.300	918.300
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	454.243,29	335.000	348.900	348.900	348.900	348.900
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	633.739,07	615.500	588.200	559.200	529.200	498.200
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.434.317,92	10.711.300	11.068.400	11.435.700	11.756.500	12.106.600
10 Personalauszahlungen	-1.410,30	-2.600	-15.000	-15.400	-15.800	-16.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-821.179,59	-775.200	-758.000	-725.000	-689.900	-654.900
14 Transferauszahlungen	-5.915.963,24	-6.310.900	-6.398.400	-6.418.700	-6.434.800	-6.460.600
15 Sonstige Auszahlungen	-205,04	0	-300	-300	-300	-300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.738.758,17	-7.088.700	-7.171.700	-7.159.400	-7.140.800	-7.131.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	4.695.559,75	3.622.600	3.896.700	4.276.300	4.615.700	4.974.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	1.131.641,75	1.262.000	1.314.000	1.314.000	1.314.000	1.314.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	878.798,01	861.900	833.600	841.600	812.000	822.300
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.010.439,76	2.123.900	2.147.600	2.155.600	2.126.000	2.136.300
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	2.010.439,76	2.123.900	2.147.600	2.155.600	2.126.000	2.136.300

Produktthaushalt

Produktbereich	Produkt
01 Innere Verwaltung	010101 Politik und Verwaltungsführung 010301 Zentrale Dienste 010303 Bauhof 010401 Allgemeine Personalwirtschaft 010601 Finanzen 010602 Zahlungsabwicklung u. Vollstreckung (alt) 010701 Grundstücks- und Gebäudemanagement 010702 Grundstücksmanagement (alt)
02 Sicherheit und Ordnung	020101 Sicherheit und Ordnung 020601 Wahlen und Statistik 020701 Feuer- und Katastrophenschutz
03 Schulträgeraufgaben	030101 Grundschule (Standorte Mdb. und Osl.) 030102 Grundschulstandort in Oberschledorn (alt) 030103 Verbundschule/Sekundarschule 030104 Gymnasium 030202 Schülerbeförderung
04 Kultur	040101 Heimat- und sonstige Kulturpflege
05 Soziale Hilfen	050101 Grundsicherung für Arbeitssuchende 050102 Sozialhilfeleistungen 050103 Leistungen für Asylbewerber 050104 Sonstige soziale Leistungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	060101 Kindertageseinrichtungen 060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07 Gesundheitsdienste	070101 Krankenhausförderung
08 Sportförderung	080101 Turn- und Sporthallen 080102 Sportaußenanlagen 080201 Zuschussleistungen für Sportzwecke 080301 Hallenbad
09 Räumliche Planung ...	090101 Erstellung von Bauleitplänen
10 Bauen und Wohnen	100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege 100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz
11 Ver- und Entsorgung	110101 Abfallbeseitigung 110201 Abwasserbeseitigung (alt) 110301 Dienstleistungen für die Stadtwerke Medebach AöR
12 Verkehrsflächen und -anlagen	120101 Gemeindestraßen 120102 Wirtschaftswege 120201 Öffentlicher Personennahverkehr 120301 Straßenreinigung und Winterdienst
13 Natur und Landschaftspflege	130101 Öffentliches Grün 130201 Friedhofwesen 130301 Wald, Forstwirtschaft und Wasserbau 130302 Dienstleist. für den WV Orke-Wilde Aa (alt)
15 Wirtschaft und Tourismus	150101 Wirtschaftsförderung 150201 Tourismusförderung
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	160101 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkthaushalt 2017



Produkt 01010100

Produktbezeichnung Politik und Verwaltungsführung

Produktverantwortlich Herr Linnekugel

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst die Leistungen, die durch die Arbeit im Rat und in den Ausschüssen der Stadt Medebach entstehen. Darüber hinaus werden hier alle Leistungen abgebildet, die in Bezug auf Verwaltungsführung, Städtepartnerschaften und mit der Presse aufgewandt werden.

Ziel 1:	Die Fertigung der Vorlagen und Niederschriften soll weiterhin fristgerecht erfolgen.			
Zielgruppe 1:	Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Fraktionen	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Quote der fristgerechten Vorlagen (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	Quote der fristgerechten Niederschriften (in %)	100,00	100,00	100,00
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Sitzungen	Anzahl	23	24	24	24
Niederschriften	Anzahl	22	24	24	24
Vorlagen	Anzahl	180	190	190	190

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,468	2,418	2,365	2,365

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 010101 Politik und Verwaltungsführung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.445,00	1.400	1.400	1.300	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	366.733,15	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	368.178,15	1.400	1.400	1.300	0	0
11 Personalaufwendungen	-180.220,18	-190.700	-197.200	-201.000	-204.900	-208.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-26.330,16	-25.000	-36.500	-27.000	-29.000	-27.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.431,00	-1.400	-1.500	-1.400	-100	-100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-178.696,53	-146.100	-146.600	-146.600	-146.600	-146.600
17 Ordentliche Aufwendungen	-386.677,87	-363.200	-381.800	-376.000	-380.600	-382.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-18.499,72	-361.800	-380.400	-374.700	-380.600	-382.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-18.499,72	-361.800	-380.400	-374.700	-380.600	-382.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-18.499,72	-361.800	-380.400	-374.700	-380.600	-382.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-41.748,33	-52.600	-59.300	-59.300	-59.300	-59.300
29 ERGEBNIS	-60.248,05	-414.400	-439.700	-434.000	-439.900	-441.900

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01010100 Politik und Verwaltungsführung

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-1.445,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.300,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-1.445,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.300,00	0,00	0,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	-------------	-------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-366.733,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						

Die Buchung 2015 betrifft zum einen die Auflösung des nicht mehr benötigten Teils der Rückstellungen für Prüfungsgebühren und zum anderen die Auflösung eines Teils der Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund der Umstellung der Berechnungsmethode. Zweiteres tritt im Folgenden noch bei mehreren Produkten auf, sodass die Beschreibung nicht jedes Mal wieder erwähnt wird.

Zeilensumme	-366.733,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	--------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	94.189,34	105.200,00	106.000,00	108.100,00	110.200,00	112.300,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	48.235,43	50.000,00	55.300,00	56.400,00	57.500,00	58.600,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	3.815,78	3.900,00	4.300,00	4.400,00	4.500,00	4.600,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	9.739,43	10.200,00	11.400,00	11.600,00	11.800,00	12.100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5051000000	19.535,38	18.000,00	16.900,00	17.200,00	17.500,00	17.900,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

5061000000	4.704,82	3.400,00	3.300,00	3.300,00	3.400,00	3.400,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	180.220,18	190.700,00	197.200,00	201.000,00	204.900,00	208.900,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5281000000	2.980,16	1.000,00	3.500,00	1.000,00	3.000,00	1.000,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen						

Im Jahr 2017 findet der Besuch der Freunde aus Locminé anl. des 25-jährigen Jubiläums des offic. "Verbrüderungsaktes" statt. Es wird zur Unterstützung der ehrenamtl. Organisatoren einmalig ein erhöhtes Budget gebildet.

5291120000	23.350,00	24.000,00	33.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Aufwendungen für Prüfungsgebühren (z. B. GPA etc.)						

- 16.000,00 € für die Prüfung des Jahresabschlusses
- 8.000,00 € für die Prüfungen der GPA als Zuführung zu Rückstellungen
- 2.000,00 € zusätzlicher pauschaler jährl. Ansatz für evtl. in den nächsten Jahren zusätzlich auf die Stadt Medebach zukommende Prüfungen im Rahmen von Gesamtab schlüssen und/oder im Rahmen der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand

Zusätzlich wird in 2017 vorsorglich ein Ansatz für die Prüfung der kleinen kreisangehörigen Städte durch die GPA, die generell am 01.01.2017 beginnen soll, gebildet. Wann genau die Stadt Medebach tatsächlich an der Reihe ist, steht derzeit noch nicht fest. In einem Schreiben der GPA von Mai 2016 wurden die Prüfungskosten mit rd. 43.000,00 € beziffert. Aufgrund der Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellungen würden die Nettoaufwendungen jedoch nur bei rd. 7.000,00 € liegen.

Zeilensumme	26.330,16	25.000,00	36.500,00	27.000,00	29.000,00	27.000,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	1.431,00	1.400,00	1.500,00	1.400,00	100,00	100,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						

Zeilensumme	1.431,00	1.400,00	1.500,00	1.400,00	100,00	100,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	---------------	---------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

542100000	108.861,60	124.000,00	124.000,00	124.000,00	124.000,00	124.000,00
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit						
Hier werden die Aufwandsentschädigungen der Ratsmitglieder und Ortsvorsteher veranschlagt. Die Erhöhung des Ansatzes ergab sich in 2016 aus der Anpassung an die Ergebnisse der Vorjahre und darüber hinaus aus der zehnpromzentigen Anhebung der Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder. Der Ansatz ist so auch für 2017 noch angemessen hoch.						
5429110000	5.985,00	11.100,00	11.100,00	11.100,00	11.100,00	11.100,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
4.980,00 €	Städte- und Gemeindebund					
950,00 €	KGSt					
5.000,00 €	Serviceverbund Eisenberg					
55,00 €	dt.-frz. Partnerschaftsvereinigung					
5431160000	9.238,08	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Ehrungen, Repräsentationen, Nachrufe						
In 2015 Erhöhung Ansatz um 1.500,00 € (Eigenanteil Neujahrsempfang). In 2016 & 2017 wird der gleiche Ansatz wie in 2015 gewählt.						
5431190000	1.508,43	1.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Im Zuge der Rats- und Ausschusssitzungen fallen Getränkekosten etc. an. Diese werden hier veranschlagt.						
5441000000	997,42	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Unfallkasse NRW	616,00 €					
Haftpflichtversicherung GVV	381,42 €					
5473000000	51.373,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen						
Die Buchung in 2015 betrifft die Korrektur einer Forderung gegenüber der Stadt Winterberg (Erstattung gemäß § 107b BeamtVG für Bürgermeister Grosche) aufgrund der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen.						
5491000000	733,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Verfügungsmittel						
Zeilensumme	178.696,53	146.100,00	146.600,00	146.600,00	146.600,00	146.600,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	815,20	1.300,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	15.110,21	21.800,00	23.400,00	23.400,00	23.400,00	23.400,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitearbeiter						
5811200000	25.822,92	29.500,00	34.200,00	34.200,00	34.200,00	34.200,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	41.748,33	52.600,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00
Produktsumme:	60.248,05	414.400,00	439.700,00	434.000,00	439.900,00	441.900,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 010101 Politik und Verwaltungsführung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-154.055,73	-169.300	-177.000	-180.500	-184.000	-187.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-20.311,80	-25.000	-72.500	-27.000	-29.000	-27.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-126.173,84	-146.100	-146.600	-146.600	-146.600	-146.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-300.541,37	-340.400	-396.100	-354.100	-359.600	-361.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-300.541,37	-340.400	-396.100	-354.100	-359.600	-361.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 01030100

Produktbezeichnung: Zentrale Dienste

Produktverantwortlich: Herr Linnekugel

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Hier werden Leistungen für die gesamte Verwaltung erbracht, insbesondere auch die EDV-Betreuung.

Ziel 1:	Auf tretende Probleme bei der EDV-Software sollen ab 2014 kurzfristig durch die IT bearbeitet werden.			
Zielgruppe 1:	Mitarbeiter, kommunale und sonstige Einrichtungen	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anzahl der auftretenden Probleme im EDV-Bereich	550,00	550,00	550,00
Kennzahl 2:	Verhältnis der gelösten Probleme zu allen im Jahr auftretenden Problemen (in %)	99,00	99,00	99,00
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
-					

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,253	2,123	2,103	2,353

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 010301 Zentrale Dienste

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.406,40	7.900	13.000	12.400	8.400	2.600
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	49,72	100	100	100	100	100
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.339,62	6.700	6.300	6.300	6.300	6.300
7 Sonstige ordentliche Erträge	33.628,69	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	53.424,43	14.700	19.400	18.800	14.800	9.000
11 Personalaufwendungen	-95.747,10	-99.400	-116.900	-119.300	-121.500	-123.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-24.140,76	-30.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-20.539,05	-18.800	-26.700	-26.300	-21.800	-14.400
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-148.724,54	-161.900	-179.400	-179.400	-179.400	-179.400
17 Ordentliche Aufwendungen	-289.151,45	-310.100	-350.000	-352.000	-349.700	-344.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-235.727,02	-295.400	-330.600	-333.200	-334.900	-335.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-235.727,02	-295.400	-330.600	-333.200	-334.900	-335.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-235.727,02	-295.400	-330.600	-333.200	-334.900	-335.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	240.362,81	295.200	326.800	326.800	326.800	326.800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-13.787,30	-17.600	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900
29 ERGEBNIS	-9.151,51	-17.800	-23.700	-26.300	-28.000	-28.800

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01030100 Zentrale Dienste

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		-13.231,26	-7.900,00	-13.000,00	-12.400,00	-8.400,00	-2.600,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
4161110000		-175,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausbuchung Sonderposten Auflösung aufgrund Anlagenabgang							
Die Buchung in 2015 betrifft die Ausbuchung von Sonderposten, die einem alten Backup Server, der abgegangen ist, zugeordnet waren.							
Zeilensumme		-13.406,40	-7.900,00	-13.000,00	-12.400,00	-8.400,00	-2.600,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4311000000		-49,72	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Verwaltungsgebühren							
Zeilensumme		-49,72	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4483000000		-5.007,03	-4.600,00	-4.700,00	-4.700,00	-4.700,00	-4.700,00
Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden							
Anteilige Verwaltungskostenerstattung vom Schulzweckverband Medebach-Hallenberg für die Beschäftigten des Hauptamtes.							
4485000000		-80,85	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen							
4488000000		-1.251,74	-2.000,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen							
Kopier- und Portokosten von Schulen und Vereinen.							
Zeilensumme		-6.339,62	-6.700,00	-6.300,00	-6.300,00	-6.300,00	-6.300,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4542010000		-292,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Veräußerung von beweg. Sachen des AV							
Die in 2015 verbuchten Erträge resultieren aus der Veräußerung eines gebrauchten Plotters sowie eines gebrauchten Klimatronic-Gerätes.							
4582000000		-33.336,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-33.628,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		9.943,29	10.100,00	3.800,00	3.800,00	3.900,00	4.000,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		66.269,85	67.900,00	87.500,00	89.300,00	91.000,00	92.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		4.454,24	5.700,00	6.900,00	7.100,00	7.200,00	7.300,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		12.141,60	13.900,00	17.800,00	18.200,00	18.500,00	18.900,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		2.314,62	1.400,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		623,50	400,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		95.747,10	99.400,00	116.900,00	119.300,00	121.500,00	123.900,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5255120000	24.140,76	30.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Ansatz für Wartungs- und Reparaturkosten der Kopiergeräte, Bürogegenstände, Drucker, PC's und für den Wartungsvertrag für die EDV-Ausstattung (Server und PC's). Durch einen Wechsel des IT-Wartungsvertrages konnten Einsparungen realisiert werden.						
Zeilensumme	24.140,76	30.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	20.030,42	18.800,00	26.700,00	26.300,00	21.800,00	14.400,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
5711110000	508,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG's						
Zeilensumme	20.539,05	18.800,00	26.700,00	26.300,00	21.800,00	14.400,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5422000000	18.049,92	18.900,00	18.900,00	18.900,00	18.900,00	18.900,00
Mieten und Pachten						
Leasingkosten Kopiergeräte. Es wird mit einer Erhöhung von rd. 300,00 € (mtl.) (= 3.600 € im Jahr) im Vergleich zum Ergebnis 2014 (rd. 14.900,00 €) gerechnet. Zusätzlich ab 2015: 400,00 € Erhöhung - Grund: Ersatz des Plotters und Großformat-Kopierers (Bauamt) durch ein Scan-/Kopiergerät für die Herstellung von Plänen (Leasing-Modell).						
5429110000	210,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beitrag Volksheimstättenwerk (Bundesverb. für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.).						
5429120000	32.298,36	46.000,00	59.000,00	59.000,00	59.000,00	59.000,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Softwarelizenzen für den Server. Hierunter wird auch die Verbandsumlage an die KDZ veranschlagt. In der Verbandsumlage werden mehr und mehr Kernverfahren (die die Verwaltungen in Südwestfalen vorhalten müssen) abgebildet. Im Jahr 2017 wird die Verbandsumlage nochmals erhöht. Der Ansatz setzt sich nun in 2017 aus rd. 46.000,00 € Verbandsumlage (voraussichtl. Ergebnis 2016: rd. 40.500,00 €) und rd. 13.000,00 € geplanten sonstigen Aufwendungen im Bereich Nutzungsentgelte/Wartungskosten Software zusammen.						
5429130000	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Lizenzen für Software unter 60,00 Euro						
Der Ansatz des Vorjahres wird übernommen.						
5431110000	2.578,69	1.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Bekanntmachungen						
Stellenausschreibungen (Auszubildende etc.) werden hier u. a. veranschlagt. Da aufgrund der erstellten mittelfr. Personalbedarfsplanung insbesondere in den Jahren 2018 & 2019 mit einigen personellen Abgängen (altersbedingt) an Schlüsselpositionen zu rechnen ist, muss hier frühzeitig und umfassend reagiert werden.						
5431130000	35.626,67	34.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Erhöhter Ansatz aufgrund der dringend notw. Breitbanderhöhung für das Rathaus.						
5431140000	8.821,07	7.500,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte						
5431150000	1.387,26	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Bei Veranschlagung sind keine neuen Verfahren bekannt.						
5431190000	12.102,91	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Ansatz wie im Vorjahr.						
5441000000	37.385,09	37.500,00	37.500,00	37.500,00	37.500,00	37.500,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Ansatz für Eigenschadenversicherung, Städt. Haftpflichtversicherung, ÖRAG-Rechtsschutzversicherung & Unfallkasse.						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

573200000	264,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Die gebuchten Aufwendungen 2015 betreffen die Ausbuchung des Restbuchwerts eines abgegangenen alten Backup Servers.						
Zeilensumme	148.724,54	161.900,00	179.400,00	179.400,00	179.400,00	179.400,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
481110000	-240.362,81	-295.200,00	-326.800,00	-326.800,00	-326.800,00	-326.800,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	-240.362,81	-295.200,00	-326.800,00	-326.800,00	-326.800,00	-326.800,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
581120000	13.734,57	16.800,00	19.100,00	19.100,00	19.100,00	19.100,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
5811230000	52,73	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung Dienstfahrzeug						
Zeilensumme	13.787,30	17.600,00	19.900,00	19.900,00	19.900,00	19.900,00
Produktsumme:	9.151,51	17.800,00	23.700,00	26.300,00	28.000,00	28.800,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 010301 Zentrale Dienste

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	240,67	100	100	100	100	100
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.266,71	6.700	6.300	6.300	6.300	6.300
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.507,38	6.800	6.400	6.400	6.400	6.400
10 Personalauszahlungen	-93.359,33	-97.600	-116.000	-118.400	-120.600	-123.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-22.007,96	-30.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-149.030,96	-161.900	-179.400	-179.400	-179.400	-179.400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-264.398,25	-289.500	-322.400	-324.800	-327.000	-329.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-256.890,87	-282.700	-316.000	-318.400	-320.600	-323.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	292,21	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	292,21	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-31.996,23	-18.000	-23.000	-10.000	-10.000	-10.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-31.996,23	-18.000	-23.000	-10.000	-10.000	-10.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-31.704,02	-18.000	-23.000	-10.000	-10.000	-10.000

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 01030300

Produktbezeichnung Bauhof

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt dient als Sammelstelle für alle Leistungen des Bauhofes. Die Kosten werden auf die verursachenden Produkte weiterverrechnet. Übrig bleiben die Leistungen, die keinem Produkt zugeordnet werden können.

Ziel 1:	Bis zum 31.10.2017 soll das Bauhofkonzept einschl. der Aufgabenanalyse und der Festlegung der durch den Bauhof zu erbringenden Tätigkeiten abgeschlossen sein.			
Zielgruppe 1:	Mitarbeiter des Bauhofs	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Kennzahlenbildung bei diesem Ziel nicht möglich			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Der Bauhof ist nach Abschluss der Untersuchung gem. den Ergebnissen der Aufgabenanalyse mit dem erforderl. Personal u. den notw. Fahrzeugen auszustatten.			
Zielgruppe 2:	Mitarbeiter des Bauhofs	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anteil des tatsächlich vorhandenen Personals am laut Aufgabenanalyse erforderlichen Personal	Die Aufgabenanalyse ist noch nicht abgeschlossen. Daher sind noch keine Angaben möglich.		
Kennzahl 2:	Anteil der tatsächlich vorhandenen Fahrzeuge an den laut Aufgabenanalyse notwendigen Fahrzeugen			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Einsatzstunden des Personals	Stunden	11.515	10.401	11.600	10.200
Einsatzstunden der Fahrzeuge	Stunden	903	1.410	900	1.400
gefahren Kilometer	km	30.447	21.900	30.000	22.000
Mitarbeiter d. städt. Bauhofs	Anzahl	5	5	5	5
Fahrzeuge d. städt. Bauhofs	Anzahl	6	6	6	6

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	7,830	7,645	7,095	7,295

Zusatzinformationen Fahrzeuge Bauhof

(Angaben ermittelt durch Bauamt)

	Bezeichnung	Kennzeichen	Betriebsstunden			Kilometer		
			2015 (Ist)	2016 (Hochrechnung)	2017 (Plan)	2015 (Ist)	2016 (Hochrechnung)	2017 (Plan)
1	Doka blau	HSK-2779						
2	Iseki Traktor	HSK-BM 502	2.839	560	560			
3	JCB Minibagger	HSK-BM 501	2.918	430	430			
4	Unimog U 300	HSK-BM 503	2.157	420	420			
5	VW Caddy	HSK-BM 504				55.788	9.800	9.800
6	VW Bully Syncro	HSK-6552				269.763	5.100	entfällt
7	VW T 4 Doka Army	HSK-BM 505				101.695	7.000	7.000
8	Ford Transit	HSK-BM 508				0	1.800	5.100

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 010303 Bauhof

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.971,51	22.100	23.300	23.300	23.300	16.800
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	8.583,60	0	2.000	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	12.340,20	11.000	12.000	12.000	12.000	12.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	44.895,31	33.100	37.300	35.300	35.300	28.800
11 Personalaufwendungen	-347.364,38	-392.500	-390.500	-398.200	-406.100	-413.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-35.142,80	-42.400	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-25.298,51	-27.100	-32.500	-34.100	-35.300	-31.900
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.423,51	-19.400	-18.700	-18.700	-18.700	-18.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-424.229,20	-481.400	-482.200	-491.500	-500.600	-504.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-379.333,89	-448.300	-444.900	-456.200	-465.300	-476.100
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-379.333,89	-448.300	-444.900	-456.200	-465.300	-476.100
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-379.333,89	-448.300	-444.900	-456.200	-465.300	-476.100
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	231.837,84	360.200	377.800	377.800	377.800	377.800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-20.013,03	-6.000	-33.500	-33.500	-33.500	-33.500
29 ERGEBNIS	-167.509,08	-94.100	-100.600	-111.900	-121.000	-131.800

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01030300 Bauhof

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-23.971,51	-22.100,00	-23.300,00	-23.300,00	-23.300,00	-16.800,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-23.971,51	-22.100,00	-23.300,00	-23.300,00	-23.300,00	-16.800,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4542010000	-2.775,50	0,00	-2.000,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Veräußerung von beweg. Sachen des AV						

Die Erträge 2015 resultieren aus dem Verkauf eines Fahrzeuges des Bauhofes (Doka Pritsche).
Als Verkaufserlöse für die Versteigerung des alten VW T 4 Doka werden in 2017 insgesamt 2.000,00 € veranschlagt.

4582000000	-1.216,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						

4591110000	-4.591,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherungsleistungen, Schadensersatz						

Die Erträge 2015 betreffen Zahlungen der Versicherung für Schadensfälle an zwei Bauhoffahrzeugen (VW Caddy und VW T4 Doka).

Zeilensumme	-8.583,60	0,00	-2.000,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	------------------	-------------	------------------	-------------	-------------	-------------

8 Aktivierte Eigenleistu	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4711000000	-12.340,20	-11.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
Aktivierete Eigenleistungen						

Ansatz orientiert am Durchschnitt der letzten Jahre.

Zeilensumme	-12.340,20	-11.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	443,80	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	271.404,71	303.300,00	304.000,00	310.000,00	316.100,00	322.200,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	21.444,18	26.500,00	24.200,00	24.700,00	25.200,00	25.600,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	53.939,93	62.000,00	62.300,00	63.500,00	64.800,00	66.000,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5051000000	108,84	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

5061000000	22,92	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	347.364,38	392.500,00	390.500,00	398.200,00	406.100,00	413.800,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5241130000	241,23	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben						

Verkauf des Bauhofscheunengrundstücks "Am Papenkamp" in Medebach ist für 2017 geplant (vgl. I01070114). Ansatz bleibt in 2017 noch einmal vorsichtshalber stehen, wird jedoch - da keine Bauhofscheune mehr auf dem Grundstück steht - nicht mehr hier veranschlagt, sondern unter dem Produkt 01070100.

5241220000	82,07	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen (Leuchtmittel etc.)						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5251110000	10.533,99	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Treib- und Betriebsstoffe						
Der sehr milde Winter 2015/2016 und der damit verbundene geringe Einsatz der Räumfahrzeuge hat das günstige IST-Ergebnis bis zum 15.08.2016 maßgeblich beeinflusst. Eine weitere Reduzierung des Ansatzes sollte aufgrund der Ungewissheit über die Witterung des Winters 2016/2017 aus Sicht der Verwaltung nicht erfolgen. Ebenso ist eine Prognose über die Entwicklung der Treibstoffkosten rein spekulativ.						
5251120000	12.746,22	15.000,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)						
Die Entwicklung des Reparaturaufwandes der Jahre 2012 bis 2016 verläuft positiv. Dies konnte vor allem mit der Reduzierung des Fahrzeugbestandes und der Beschaffung neuer Fahrzeuge im Rahmen des Konjunkturpaketes II erreicht werden. Inzwischen sind diese Fahrzeuge sechs Jahre alt. Im Sommer 2016 wurde ein weiteres abgängiges Fahrzeug durch eine Neu-Anschaffung ersetzt. Der Ansatz für die Reparaturaufwendungen kann daher aus Sicht der Verwaltung auf 12.500,00 € gesenkt werden. Eine weitere Reduzierung ist aus Sicht der Verwaltung aber nicht sinnvoll.						
5251130000	6.073,45	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
Steuern, Versicherungen Fahrzeuge						
Der Ansatz aus 2016 soll beibehalten werden.						
5255120000	4.562,68	4.000,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Der Ansatz wird an das Ergebnis 2015 angepasst.						
5412120000	903,16	1.500,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung						
Zeilensumme	35.142,80	42.400,00	40.500,00	40.500,00	40.500,00	40.500,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	24.263,16	27.100,00	32.500,00	34.100,00	35.300,00	31.900,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
5711110000	1.035,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG's						
Zeilensumme	25.298,51	27.100,00	32.500,00	34.100,00	35.300,00	31.900,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5422000000	15.670,19	18.500,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00
Mieten und Pachten						
Der Bauhof bezieht im Herbst/Winter 2016 das neue Gebäude. Die Summe aus zu zahlender Kaltmiete und den Nebenkosten sinkt etwas im Vergleich zu bisher. Die Beträge werden an die Stadtwerke Medebach AöR als Eigentümerin des Gebäudes ausgezahlt. Der Ansatz ist mit den Ansätzen im Wirtschaftsplan der Stadtwerke abgestimmt.						
5429120000	0,00	0,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
5431130000	276,66	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Der Ansatz aus dem Jahr 2016 wird übernommen.						
5431190000	401,12	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
5441000000	75,54	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Zeilensumme	16.423,51	19.400,00	18.700,00	18.700,00	18.700,00	18.700,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4811040000	-29.253,26	-50.000,00	-61.600,00	-61.600,00	-61.600,00	-61.600,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark)						
4811050000	-202.584,58	-310.200,00	-316.200,00	-316.200,00	-316.200,00	-316.200,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Mitarbeiter Bauhof)						
Zeilensumme	-231.837,84	-360.200,00	-377.800,00	-377.800,00	-377.800,00	-377.800,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

581114000	3.560,29	300,00	7.300,00	7.300,00	7.300,00	7.300,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
581115000	16.452,74	5.700,00	26.200,00	26.200,00	26.200,00	26.200,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
Zeilensumme	20.013,03	6.000,00	33.500,00	33.500,00	33.500,00	33.500,00
Produktsumme:	167.509,08	94.100,00	100.600,00	111.900,00	121.000,00	131.800,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 010303 Bauhof

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	4.591,47	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.591,47	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-346.197,51	-392.300	-390.500	-398.200	-406.100	-413.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-39.889,11	-42.400	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-18.078,73	-19.400	-18.700	-18.700	-18.700	-18.700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-404.165,35	-454.100	-449.700	-457.400	-465.300	-473.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-399.573,88	-454.100	-449.700	-457.400	-465.300	-473.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.775,50	0	2.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.775,50	0	2.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-41.531,21	-52.000	-41.000	-35.000	-35.000	-35.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-41.531,21	-52.000	-41.000	-35.000	-35.000	-35.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-38.755,71	-52.000	-39.000	-35.000	-35.000	-35.000

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 01040100

Produktbezeichnung Allgemeine Personalwirtschaft

Produktverantwortlich Herr Linnekugel bzw. Nachfolger

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Zu diesem Produkt gehören: - Personalplanung für die Dienststellen der Stadt Medebach, - Abwicklung sämtlicher Personalangelegenheiten, - Zahlbarmachung der Entgelte, Reisekosten, Beihilfen, - Aus- und Fortbildung, - Organisation.

Ziel 1:	Zur Sicherung des qualifizierten Nachwuchses soll ab 2014 weiterhin grundsätzlich ein Ausbildungsverhältnis pro Jahr begonnen werden.			
Zielgruppe 1:	Mitarbeiter, Bewerber, Personalrat	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anzahl der jährlich begonnenen Ausbildungsverhältnisse	1	1	2
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Auszubildende	Anzahl	2	2	2	4
übernommene Auszubildende	Anzahl	0	1	1	0
Krankheitstage der Mitarbeiter	Anzahl	392	305	350	350

Allg. Hinweis zur Überstundenregelung: Die Überstundenthematik ist per Dienstvereinbarung geregelt. Diese wird nun in regelmäßigen Abständen von Behörden- und Abteilungsleitung sowie Personalrat auf Einhaltung überprüft und entspr. Maßnahmen (Freizeitausgleich etc.) unter Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Dienstbetriebs eingeleitet.

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,155	2,085	3,585	2,085

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 010401 Allgemeine Personalwirtschaft und -management

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.371,54	28.500	15.000	15.000	15.000	15.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.127.132,38	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	1.139.503,92	28.500	15.000	15.000	15.000	15.000
11 Personalaufwendungen	-91.877,78	-208.100	-173.500	-176.100	-178.600	-181.100
12 Versorgungsaufwendungen	-187.628,13	-149.300	-183.700	-183.100	-182.600	-181.900
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-18.494,24	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.457,51	-8.300	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
17 Ordentliche Aufwendungen	-305.457,66	-389.700	-389.400	-391.400	-393.400	-395.200
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	834.046,26	-361.200	-374.400	-376.400	-378.400	-380.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	834.046,26	-361.200	-374.400	-376.400	-378.400	-380.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	834.046,26	-361.200	-374.400	-376.400	-378.400	-380.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-10.341,18	-15.000	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200
29 ERGEBNIS	823.705,08	-376.200	-392.600	-394.600	-396.600	-398.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01040100 Allgemeine Personalwirtschaft

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4483000000	-12.371,54	-28.500,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00

Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden

Anteilige Verwaltungskostenerstattung vom Schulzweckverband Medebach-Hallenberg für die Beschäftigten des Personalamts der Stadt Medebach.

Ansatzanpassung an die Vorjahre.

Zeilensumme	-12.371,54	-28.500,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-1.127.132,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen

Zeilensumme	-1.127.132,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	----------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	14.770,18	13.600,00	11.600,00	11.900,00	12.100,00	12.300,00

Dienstaufwendungen Beamte

5012000000	38.914,98	107.500,00	90.000,00	91.800,00	93.600,00	95.400,00
-------------------	-----------	------------	------------------	-----------	-----------	-----------

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

5022000000	3.012,53	10.100,00	6.500,00	6.700,00	6.800,00	6.900,00
-------------------	----------	-----------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

5032000000	7.599,39	28.000,00	17.100,00	17.400,00	17.700,00	18.100,00
-------------------	----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

5041110000	21.264,96	44.000,00	43.000,00	43.000,00	43.000,00	43.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte

Beamtenbeihilfe: Abschluss der Beihilfeablöseversicherung ab 01.10.2012. Im Jahr 2016 hat die Verwaltung eine Kostenüberprüfung durchgeführt. Diese ist aufgrund der besonderen Struktur der Hansestadt Medebach (wenig aktive Beamte, "viele" Versorgungsempfänger) jedes Jahr auf's Neue durchzuführen.

5041120000	1.499,18	1.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Beihilfen und Unterstützungsleistungen für tariflich Beschäftigte

Beihilfen tariflich Beschäftigte - Abschluss der Beihilfeablöseversicherung ab 01.10.2012.

Unter dieser Position werden auch die Kosten für das mit dem Personalrat abgestimmte "betriebliche Gesundheitsmanagement" verbucht. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

5051000000	3.535,74	2.600,00	2.500,00	2.500,00	2.600,00	2.600,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte

5061000000	1.280,82	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
-------------------	----------	--------	---------------	--------	--------	--------

Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte

Zeilensumme	91.877,78	208.100,00	173.500,00	176.100,00	178.600,00	181.100,00
--------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

12 Versorgungsaufwend	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5121010000	-31.970,00	-55.000,00	-56.900,00	-56.900,00	-56.800,00	-56.800,00

Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte

Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen.

5121010000	172.301,17	171.000,00	208.000,00	208.000,00	208.000,00	208.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte

Ansatz ist an das voraussichtliche Ergebnis 2016 angepasst (plus die sich ergebende jährliche Steigerung): rd. 208.000,00 €. Die Aufwendungen werden jedoch durch die Inanspruchnahme der Pensionsrückstellungen um 56.900,00 € gemindert.

5141000000	17.823,96	35.000,00	34.000,00	34.000,00	34.000,00	34.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger

Beihilfe Versorgungsempfänger bzw. deren Hinterbliebene. Abschluss der Beihilfeablöseversicherung ab 01.10.2012. Erläuterung siehe Konto 504111. Überprüfung und Anpassung jedes Jahr notw. Die Aufwendungen werden durch die Inanspruchnahme der Beihilferückstellungen um 2.400,00 € gemindert.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

514100000	0,00	-2.900,00	-2.400,00	-2.800,00	-3.300,00	-3.900,00
Beihilfen, Unterstützungsleitungen für Versorgungsempfänger						
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen.						
515100000	945,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger						
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger.						
516100000	28.528,00	1.200,00	1.000,00	800,00	700,00	600,00
Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger						
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger.						
Zeilensumme	187.628,13	149.300,00	183.700,00	183.100,00	182.600,00	181.900,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5412110000	18.494,24	24.000,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00
Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung						
Hier werden die Kosten für die Auszubildenden (Unterrichtsgebühren etc.) sowie Beträge für die fachliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen einschl. Fahrtkosten verbucht. Aufgrund verschiedener Veränderungen im Personaleinsatz wurde ein erhöhter Ansatz in 2017 (wie bereits in 2016) gebildet. Dieser Ansatz wird in den kommenden Jahren entsprechend der zu erwartenden Kosten angepasst. Das in 2015 intern erstellte Personalentwicklungskonzept wird in den kommenden Jahren entsprechend umgesetzt, um einen so reibungslos wie möglichen Übergang beim zukünftigen Ausscheiden von Mitarbeiter/innen gewährleisten zu können. Hier herrscht Nachholbedarf.						
Zeilensumme	18.494,24	24.000,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5429110000	610,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beitrag Kommunalen Arbeitgeberverband.						
5429120000	4.369,81	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Personalkostenabrechnungen LOGA mit KRZ Lemgo.						
5429130000	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Lizenzen für Software unter 60,00 Euro						
Dieses "alte" Programm wurde gekündigt, da es nicht mehr benötigt wird.						
5499000000	2.477,70	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
Kosten für den Arbeitssicherheitsbeauftragten - Ansatz wie im Vorjahr.						
Zeilensumme	7.457,51	8.300,00	8.200,00	8.200,00	8.200,00	8.200,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	10.341,18	15.000,00	18.200,00	18.200,00	18.200,00	18.200,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	10.341,18	15.000,00	18.200,00	18.200,00	18.200,00	18.200,00
Produktsumme:	-823.705,08	376.200,00	392.600,00	394.600,00	396.600,00	398.400,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 010401 Allgemeine Personalwirtschaft und -management

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	27.809,78	28.500	15.000	15.000	15.000	15.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.809,78	28.500	15.000	15.000	15.000	15.000
10 Personalauszahlungen	-90.835,67	-204.700	-160.700	-163.300	-165.700	-167.800
11 Versorgungsauszahlungen	-196.365,44	-206.000	-242.000	-242.000	-242.000	-242.000
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-17.278,59	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-7.789,01	-8.300	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-312.268,71	-443.000	-434.900	-437.500	-439.900	-442.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-284.458,93	-414.500	-419.900	-422.500	-424.900	-427.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 01060100

Produktbezeichnung Finanzen (Geschäftsbuchführung und Zahlungsabwicklung)

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Leistungen, um eine ordnungsgemäße Haushaltsplanung, -überwachung und Buchführung sowie Jahresabschluss und Rechnungslegung zu gewährleisten. Darüber hinaus auch das Vermögens- und Schuldenmanagement, die Steuer- und Gebührenerhebung sowie die Erstellung von Statistiken.

Ziel 1:	Die im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses getroffenen Prüfungsbemerkungen (soweit vorhanden) sollen ab 2014 bis zur Vorlage des nächsten Berichts zu 100 % ausgeräumt sein (sofern im Einflussbereich der Stadt).			
Zielgruppe 1:	Rat, Rechnungsprüfungsausschuss, externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Verwaltung	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Quote der Abarbeitung der Prüfungsbemerkungen	keine Prüfungsbemerkungen	keine Prüfungsbemerkungen	keine Prüfungsbemerkungen
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Die Höhe der Außenstände aus eigenen Forderungen zum 31.12. des Jahres soll ab 2014 jährlich um mind. 5 % gesenkt werden.			
Zielgruppe 2:	Abgabenpflichtige und sonstige Debitoren	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Höhe der Außenstände aus eig. Ford. im Vergleich zum Vorjahr (in %)	103,82	105,77	100,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Prüfungsbemerkungen	Anzahl	0	0	0	0
abgearbeitete Prüfungsbem.	Anzahl	-	-	-	-
Höhe Außenstände zum 31.12.	Euro	500.844	520.000	550.000	550.000

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	4,426	4,040	4,035	4,020

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 010601 Finanzen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.176,00	7.200	7.200	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	2.691,00	2.500	2.800	2.800	2.800	2.800
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.004,42	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	352.391,77	800	700	700	700	700
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	366.263,19	14.500	14.700	7.500	7.500	7.500
11 Personalaufwendungen	-224.373,38	-221.800	-230.800	-235.300	-239.900	-244.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	-7.164,00	-7.200	-7.200	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-38.098,67	-38.300	-41.200	-40.200	-40.200	-40.200
17 Ordentliche Aufwendungen	-269.636,05	-267.300	-279.200	-275.500	-280.100	-284.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	96.627,14	-252.800	-264.500	-268.000	-272.600	-277.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	96.627,14	-252.800	-264.500	-268.000	-272.600	-277.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	96.627,14	-252.800	-264.500	-268.000	-272.600	-277.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	11.421,23	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-60.989,13	-69.900	-65.200	-65.200	-65.200	-65.200
29 ERGEBNIS	47.059,24	-322.700	-329.700	-333.200	-337.800	-342.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01060100 Finanzen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		-7.176,00	-7.200,00	-7.200,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-7.176,00	-7.200,00	-7.200,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4311000000		-2.691,00	-2.500,00	-2.800,00	-2.800,00	-2.800,00	-2.800,00
Verwaltungsgebühren							
Verwaltungsgebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren sowie aus der Veranlagung zu Rücklastschriftgebühren. Rest der Erträge aus Rücklastschriftgebühren ist unter dem gleichnamigen Konto 456299 veranschlagt.							
Zeilensumme		-2.691,00	-2.500,00	-2.800,00	-2.800,00	-2.800,00	-2.800,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4483000000		-4.004,42	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden							
Anteilige Verwaltungskostenerstattung vom Schulzweckverband Hallenberg-Medebach für die Beschäftigten der Kämmererei/Stadtkasse.							
Zeilensumme		-4.004,42	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4562100000		-21.051,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Festkonto Mahngebühren und Verzinsung							
Ist unter dem Produkt 16010100 veranschlagt.							
4562990000		-887,42	-800,00	-700,00	-700,00	-700,00	-700,00
Rücklastschriftgeb. Ertrag							
Erträge aus Rücklastschriftgebühren. Rest ist beim Kto. 4311 Verwaltungsgebühren mit veranschlagt.							
4582000000		-330.452,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-352.391,77	-800,00	-700,00	-700,00	-700,00	-700,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		94.096,15	93.700,00	94.800,00	96.700,00	98.600,00	100.500,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		76.981,40	85.300,00	89.900,00	91.600,00	93.400,00	95.200,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		6.372,66	6.800,00	7.000,00	7.200,00	7.300,00	7.400,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		15.684,64	17.400,00	18.400,00	18.700,00	19.100,00	19.500,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		24.229,55	14.000,00	15.700,00	16.000,00	16.300,00	16.600,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		7.008,98	4.600,00	5.000,00	5.100,00	5.200,00	5.300,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		224.373,38	221.800,00	230.800,00	235.300,00	239.900,00	244.500,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000		7.164,00	7.200,00	7.200,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
Zeilensumme		7.164,00	7.200,00	7.200,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5429110000	68,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beitrag für den Verband der Kommunalkassenverwalter.						
5429120000	36.119,98	36.000,00	39.000,00	38.000,00	38.000,00	38.000,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Hier werden die Kosten für die Verfahren MACH-IVR (Buchhaltung, Kasse, Steuern, Abgaben) und Vollkomm (Vollstreckung) veranschlagt.						
Anpassung an das voraussichtliche Ergebnis 2016 zzgl. Berücksichtigung von 3% Kostenerhöhung (Schreiben der KDVG von September 2016; betrifft laufende Kosten für Finanzsoftware) und zzgl. 1.000,00 € Pauschale in 2017 für Restkosten für die Einarbeitung der ZwSt in die Finanzbuchhaltungssoftware.						
5431150000	428,40	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Unter dieser Position wurden bisher meist nur die Kosten für das Heubeck-Gutachten für die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen für den Jahresabschluss verbucht. Ab dem Jahr 2016 wird das benötigte Gutachten aufgrund der Umstellung der Berechnungsmethode kostenlos durch die kwv zur Verfügung gestellt, sodass diese Kosten dann nicht mehr anfallen werden.						
Nichtsdestotrotz wird hier ein Pauschalansatz von 500,00 € angesetzt für den Fall, dass im Laufe des Jahres kurzfristig gutachterliche Prüfungen durch die Wirtschaftsprüfer oder sonstige Externe zu einzelnen Sachverhalten benötigt werden (z.B. im Rahmen der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand). Wenn die großen Themen der nächsten Jahre "Gesamtabschluss" und "Neuregelung USt" abgeschlossen sind, wird der Pauschalansatz auf 100,00 € pro Jahr gesenkt.						
5431990000	1.482,29	1.700,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
Rücklastschriftgebühren						
Die Banken stellen der Stadt Medebach Rücklastschriftgebühren für nicht eingelöste Abbuchungen in Rechnung. Diese Rücklastschriftgebühren werden nach Möglichkeit den Kunden wieder in Rechnung gestellt, müssen jedoch erst durch die Stadt Medebach getragen werden.						
Die Ertragsposition findet sich unter Kto. 4311 u. 456299.						
Zeilensumme	38.098,67	38.300,00	41.200,00	40.200,00	40.200,00	40.200,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4811070000	-11.421,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwaltungskostenerstattungen						
Zeilensumme	-11.421,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811170000	28.177,17	32.400,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Verwaltungskostenerstattung						
5811200000	32.811,96	37.500,00	40.200,00	40.200,00	40.200,00	40.200,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	60.989,13	69.900,00	65.200,00	65.200,00	65.200,00	65.200,00
Produktsumme:	-47.059,24	322.700,00	329.700,00	333.200,00	337.800,00	342.400,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 010601 Finanzen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	2.691,00	2.500	2.800	2.800	2.800	2.800
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.942,62	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
7 Sonstige Einzahlungen	926,99	800	700	700	700	700
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.560,61	7.300	7.500	7.500	7.500	7.500
10 Personalauszahlungen	-200.050,93	-203.200	-210.100	-214.200	-218.400	-222.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-37.198,67	-38.300	-41.200	-40.200	-40.200	-40.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-237.249,60	-241.500	-251.300	-254.400	-258.600	-262.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-229.688,99	-234.200	-243.800	-246.900	-251.100	-255.300
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 01060200

Produktbezeichnung: Zahlungsabwicklung (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich: Herr Wasmuth

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Dieses Produkt ist seit dem 01.01.2012 dem Produkt 010601 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 010602 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	25,12	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25,12	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	25,12	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 01070100

Produktbezeichnung Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Das Produkt umfasst sämtliche mit Gebäuden und Grundstücken im Zusammenhang stehende Aufwendungen und Erträge.

Ziel 1:	Die Energieverbräuche sämtlicher städtischer Gebäude sind jährlich zu dokumentieren und zu überwachen.			
Zielgruppe 1:	Nutzer städt. Immob., Energieversorger, Mitarb.	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Stromverbrauch in kWh	490.468	514.714	514.714
Kennzahl 2:	Gasverbrauch in kWh	2.212.013	2.053.706	2.053.706
Ziel 2:	Veräußerung von 8 % der Gesamtfläche aller Grundstücke, die nicht primär für kommunale Aufgaben benötigt werden, bis 2017 (kein Wald u. keine landwirtschaftlichen Grundstücke).			
Zielgruppe 2:	Mitarbeiter, Bürger, Rat	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Verhältnis verkaufte Fläche d. Grundst., die nicht primär f. komm. Aufg. benötigt werden, zu der Fläche aller Grundst., die nicht primär f. komm. Aufg. benötigt werden(in %)(Basis2011)	4,60	5,20	6,95
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Stromverbrauch	kWh	513.560	490.468	514.714	514.714
Gasverbrauch	kWh	1.796.374	2.212.013	2.053.706	2.053.706
Ölverbrauch	Liter	24.076	23.750	22.000	19.000
Fläche verk. Grundst. (nicht primär f. kommunale Aufg.)	qm	1.948	8.449	7.746	22.731
Gesamtfläche Grundst. (nicht primär f. komm. Aufg.) 31.12.	qm	1.248.561	1.240.112	1.232.366	1.209.635

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	2,365	2,190	2,290	2,150

Zusatzinformationen zum Produktteil Gebäude

(Angaben ermittelt durch Bauamt)

Gebäude/Gebäudetyp	Stromverbrauch in kWh				
	2013	2014	2015	Plan 2016	Plan 2017
Dreifachturnhalle	18.200	17.112	18.076	18.103	18.103
Feuerwehr	60.683	59.490	42.062	62.049	62.049
Friedhofskap.	8.527	20.509	33.806	15.916	15.916
Grundschulen	24.548	29.374	24.253	26.605	26.605
Gymnasium	43.480	39.388	43.868	42.097	42.097
Hallenbad	208.115	208.646	206.111	207.026	207.026
Haupt-/Realschule	29.947	25.049	29.032	27.800	27.800
sonstige Gebäude	35.681	40.935	42.038	37.133	37.133
Verwaltung, Museum, Saal	80.606	73.057	51.222	77.985	77.985
Summe	509.787	513.560	490.468	514.714	514.714

Gebäude	Gasverbrauch in kWh				
	2013	2014	2015	Plan 2016	Plan 2017
Dreifachturnhalle	180.582	114.551	160.481	153.327	153.327
Feuerwehrgerätehaus MB	105.309	63.076	132.858	88.049	88.049
Feuerwehrgerätehaus DH	20.553	15.603	17.916	18.242	18.242
Feuerwehrgerätehaus Obers.	21.308	16.466	17.545	18.656	18.656
Grundschule Medebach	311.297	241.671	258.834	277.588	277.588
Gymnasium	302.683	187.122	277.752	246.990	246.990
Hallenbad	729.554	637.376	828.909	718.934	718.934
Haupt- und Realschule	436.149	331.920	369.310	388.409	388.409
Infozentrum	23.819	18.041	26.015	20.760	20.760
Heimatismuseum, Hansesaal	137.593	154.371	105.371	106.000	106.000
Rathaus Osterstraße 1	10	103	1.317	50	50
U3-Container	4.548	16.074	15.705	16.700	16.700
Summe	2.273.405	1.796.374	2.212.013	2.053.706	2.053.706

ab HJ 2010 werden die Gaskosten sowie der Gasverbrauch periodengerecht erfasst

Planansatz beruht auf dem Mittelwert der letzten 5 Jahre

Gebäude	Ölverbrauch in Liter				
	2013	2014	2015	Plan 2016	Plan 2017
Grundschule Oberschled.	13.000	18.000	17.800	17.000	17.000
ehem. Schule Berge	4.014	6.076	5.950	5.000	2.000
ehem. Schule Düdingh.	-	-	-	-	-
ehem. Schule Medelon	-	-	-	-	-
Summe	17.014	24.076	23.750	22.000	19.000

die 2.000 Liter in Berge = nur frostfrei halten

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 010701 Gebäude-/Grundstücksmanagement

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	537.094,12	748.800	539.400	533.000	526.900	517.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	2.818,08	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	102.234,41	87.500	80.000	59.200	38.400	38.400
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	599.093,23	396.700	352.200	352.200	352.200	352.200
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	1.241.239,84	1.236.200	974.800	947.600	920.700	911.500
11 Personalaufwendungen	-140.178,85	-139.600	-134.200	-137.000	-139.700	-142.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-580.364,95	-800.400	-697.600	-581.700	-581.700	-581.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-678.625,18	-669.000	-699.500	-694.000	-688.700	-675.900
15 Transferaufwendungen	0,00	-3.000	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-209.757,66	-308.900	-281.000	-262.000	-243.000	-243.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.608.926,64	-1.920.900	-1.812.300	-1.674.700	-1.653.100	-1.642.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-367.686,80	-684.700	-837.500	-727.100	-732.400	-731.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-367.686,80	-684.700	-837.500	-727.100	-732.400	-731.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-367.686,80	-684.700	-837.500	-727.100	-732.400	-731.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	570.772,79	740.800	824.700	824.700	824.700	824.700
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-614.959,15	-58.900	-52.100	-52.100	-52.100	-52.100
29 ERGEBNIS	-411.873,16	-2.800	-64.900	45.500	40.200	41.200

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01070100 Gebäude und Grundstücke

2 Zuwendungen und all	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4121000000	0,00	-227.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	-------------	-------------	------	------	------

Bedarfszuweisungen vom Land

Nach dem KInvFöG stehen der Stadt Medebach insgesamt rd. 236.300 € zur Verfügung. In 2016 wurden hiervon rd. 227.300 € unter diesem Konto veranschlagt, sodass der Betrag bei Bedarf zur Refinanzierung von Gebäudeunterhaltungen aus energetischen Zwecken zur Verfügung steht. Tatsächlich wurden nicht alle veranschlagten Mittel verbraucht, sondern nur ein Teil für die Erneuerung der Fenster an der Grundschule am Standort Medebach (voraussichtlich rd. 80 T€). Der Rest soll in 2018 für die Sanierung des Hallenbades (Teil, der aus energetischen Zwecken saniert wird) eingesetzt werden. Da hier derzeit noch keine Kosten im investiven Teil (bis auf die Kosten für die Planung) veranschlagt werden können, da diese noch nicht feststehen, wird auch der Einsatz der Mittel nach dem KInvFöG in diesem Haushalt noch nicht in der mittelfristigen Planung veranschlagt, wird dann aber im Haushalt 2018 berücksichtigt werden.

In diesem Zusammenhang ist jedoch bei Vorliegen des Sanierungskonzeptes für das Schulzentrum einschl. Hallenbad und Dreifachturnhalle bzw. spätestens im Zusammenhang mit der Erstellung des Haushalts 2018 erst noch das Verbot der Doppelförderung zu prüfen, da für die vorgenannte Sanierung auch Mittel aus der Städtebauförderung eingesetzt werden sollen: Das Doppelförderungsverbot im Rahmen des KInvFöG schließt grundsätzlich aus, dass KInvFöG-Mittel zusammen mit Mitteln aus anderen Förderprogrammen für eine Maßnahme eingesetzt werden. Dass die Mittel des KInvFöG für den nicht durch spezielle Landesförderprogramme gedeckten Teil eingesetzt werden können, ist nur im Einzelfall möglich, wenn es sich bei dem nicht gedeckten Teil um eine selbstständige (Teil-)Maßnahme handelt.

Falls die Prüfung des Verbots der Doppelförderung besagen wird, dass Mittel nach dem KInvFöG für die (energetische) Sanierung des Hallenbades oder des sonstigen Schulzentrums gar nicht eingesetzt werden können, muss im Rahmen des Haushalts 2018 eine andere Verwendung der Mittel nach dem KInvFöG im Jahr 2018 beschlossen werden (gem. aktueller FAQ-Liste ist zu erwarten, dass der Förderzeitraum und die zugehörigen Umsetzungsfristen demnächst um zwei Jahre verlängert werden, dann wäre ein Einsatz der Mittel entsprechend bis zum Jahr 2020 möglich - Update vom 14.10.16: der Bundestag hat inzwischen die Verlängerung des Förderzeitraums um zwei Jahre bis Ende 2020 beschlossen).

Pro Maßnahme ist ein Eigenanteil von mindestens 10% vorgeschrieben.

4141000000	-11.941,27	-11.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------------	------------	-------------	------	------	------

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Hier wird seit 2015, sofern im jeweiligen Haushaltsjahr bauliche Maßnahmen zur Förderung der Inklusion im Bereich der Schulen anstehen, eine Zuwendung im Rahmen des Belastungsausgleichs für kommunale Aufgaben für die schulische Inklusion veranschlagt. Für 2017 sind keine entsprechenden Maßnahmen geplant, sodass hier auch kein Ansatz für die Zuwendung gebildet wird.

4161000000	-519.338,76	-509.800,00	-539.400,00	-533.000,00	-526.900,00	-517.700,00
-------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

4182000000	-5.814,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	-----------	------	-------------	------	------	------

Allgemeine Umlagen v. Gemeinden

Buchung 2015 = Kostenbeteiligung des HSK (Anteil Ergebnishaushalt) für den U3-Container.

Zeilensumme	-537.094,12	-748.800,00	-539.400,00	-533.000,00	-526.900,00	-517.700,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4311000000	-68,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00
-------------------	--------	---------	----------------	---------	---------	---------

Verwaltungsgebühren

Für Löschung Ankaufsrechte, Bekanntmachungen im Amtsblatt etc.

4321160000	-2.750,08	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Rückerstattung Wasser- und Kanalgebühren

Hier werden die Erträge aus der Spitzabrechnung Wasser und Kanal veranschlagt.

Zeilensumme	-2.818,08	-3.200,00	-3.200,00	-3.200,00	-3.200,00	-3.200,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4411110000	-56.362,94	-55.000,00	-55.000,00	-37.200,00	-19.400,00	-19.400,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Erträge aus Mieten

Mieterträge für alle städtischen Wohnungen sowie durch einzelne Vermietung von Räumen im Rathaus. Die Wohnung in der Grundschule Medebach steht nicht mehr zur Vermietung an (OGS). Neu hinzu kommt seit 2014 die Miete von der Leistenschen Stiftung für die U3-Kindergarten-Module an der Ecke Hohoffstraße/Auf dem Goldborn (bis Sommer 2018). Weiterhin ist die Wohnung in Berge (ehem. Schule) ab Sept. 2015 nicht mehr vermietet. Die Wohnung in der Grundschule Oberschledorn (Altgebäude) ist bereits länger nicht vermietet.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

4411120000	-25.735,13	-17.000,00	-17.000,00	-14.000,00	-11.000,00	-11.000,00
Erträge aus Nebenkostenabrechnungen						
Nebenkostenerstattungen für vermietete Wohnungen. Durch den Leerstand und Wegfall von bisherigen Mietverhältnissen in städt. Gebäuden (Rettungswache MB, Schulen Medelon, Berge und Oberschledorn sowie Grundschule Medebach) fällt der Ansatz grundsätzlich seit 2016 geringer aus. Hinzu kommt jedoch seit 2014 die Nebenkostenerstattung von der Leistenschen Stiftung für die Module für den U3-Kindergarten.						
4411130000	-19.136,34	-14.000,00	-6.500,00	-6.500,00	-6.500,00	-6.500,00
Erträge aus Pachten						
Hier werden die Erträge aus den städtischen unbebauten Grundstücken veranschlagt, die an Dritte verpachtet sind. Aufgrund der Kündigung der Pachtverträge für die Gartengrundstücke im Baugebiet "Ringelfeldweg" sowie voraussichtliche Verkäufe von Grundstücken entfallen erhebliche Pachtbeträge.						
4411140000	-1.000,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00
Erträge aus Jagdgeld						
Hier wird die jährliche Ausschüttung der Jagdgenossenschaften (Anteil Produkt 01070100 Grundstücks- und Gebäudemanagement) vereinnahmt (Restbetrag ist unter Produkt 13030100 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau veranschlagt).						
Zeilensumme	-102.234,41	-87.500,00	-80.000,00	-59.200,00	-38.400,00	-38.400,00
7 Sonstige ordentliche Ergebnis 15		Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4541120000	-98.680,38	-129.500,00	-94.600,00	-94.600,00	-94.600,00	-94.600,00
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken aus dem Anlagevermögen						
Erträge aus dem Verkauf der Grundstücke FWGH DH.alt, Flächen in DH, Flächen am Gelängeweg und Am Papenkamp.						
4541130000	-163.710,10	-267.200,00	-257.600,00	-257.600,00	-257.600,00	-257.600,00
Veräußerung von Grundstücken des Umlaufvermögens						
Aufgrund bisheriger Verträge, Vormerkungen und Anfragen nach Baugrundstücken (Grundstücken) ist ein Betrag von rd. 257.600,00 € realistisch.						
4582000000	-336.552,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
4591110000	-150,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherungsleistungen, Schadensersatz						
Die Buchung 2015 betrifft eine Kostenerstattung für einen Schadensfall am Gebäude des Grundschulstandorts Oberschledorn.						
Zeilensumme	-599.093,23	-396.700,00	-352.200,00	-352.200,00	-352.200,00	-352.200,00
11 Personalaufwendung Ergebnis 15		Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	39.714,71	54.200,00	43.900,00	44.800,00	45.700,00	46.600,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	45.215,71	52.800,00	57.400,00	58.500,00	59.700,00	60.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5019000000	1.185,21	100,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte						
5022000000	3.433,03	4.300,00	4.500,00	4.600,00	4.700,00	4.800,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	9.694,24	10.900,00	11.700,00	12.000,00	12.200,00	12.400,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5039000000	358,58	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte						
5051000000	34.364,98	13.400,00	13.100,00	13.400,00	13.600,00	13.900,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	6.212,39	3.800,00	3.300,00	3.400,00	3.500,00	3.500,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	140.178,85	139.600,00	134.200,00	137.000,00	139.700,00	142.300,00
13 Aufw. für Sach- und Ergebnis 15		Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5211110000	-2.917,37	-6.500,00	-8.700,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	------	------	------

Unterhaltung der Gebäude

Inanspruchnahme Instandhaltungsrückstellungen:

- Gebäude der Grundschule (Standort Medebach): 8.700,00 €

5211110000	131.687,23	321.900,00	217.100,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Unterhaltung der Gebäude

- Gymnasium: 88.500,00 €

> davon im Haushalt 2017 neu: Sanierung von acht Klassenräumen im Südtrakt für zukünftige Nutzung als Sekundarschule: 80.000,00 €

> Rest: Treppenhaus: Sockel streichen: 8.500,00 €

- Verbundschule: 20.000 €

> davon im Haushalt 2017 neu: sonstige Unterhaltungsmaßnahmen 10.000,00 €

> Rest: Böden in den Räumen VS 02, VS 09, VS 13 sanieren: 10.000,00 €

- Grundschule Standort Medebach: 68.900,00 €

> davon im Haushalt 2017 neu: Besprechungsraum Lehrer: 25.000,00 €, Erneuerung von vier Türen WC: 3.000,00 €, Nachrüstung von Heizungs-Steuerungen: 6.000,00 €, Malerarbeiten Klassenräume EG und OG: 24.500,00 €, neue Hofbeleuchtung (Anbringung am Gebäude): 1.700,00 €

> Rest: Fußboden im Flur 2. OG: 5.500,00 €, Fußboden im Klassenraum 1. OG-20: 3.200,00 €

- Grundschule Standort Oberschledorn: 5.200,00 €

> davon im Haushalt 2017 neu: Reinigung und Überprüfung der Heizöltanks: 1.200,00 €, Renovierung eines Klassenzimmers und eines Flures des Altgebäudes: 4.000,00 €

> Rest: -

- Installation von Überwachungsarmaturen für Wasseranschlüsse im Schulzentrum u. an allen öff. Gebäuden: 5.500,00 €, Wartungsverträge Technik 17.500 €, sonstige Wartungsverträge 9.000 €, jährl. E-Check der elektrischen Anlage im Rathaus 2.500,00 €

5211120000	20.553,44	33.500,00	34.500,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Unterhaltung der Grundstücke

Die Mäh- und Mulcharbeiten wurden zu Beginn des Jahres 2016 neu ausgeschrieben. Inhalt der Ausschreibung war die Einhaltung definierter Pflegestandards. Gem. Drucksache Nr. 0377/2016 wurde der Auftrag auf die Mäharbeiten reduziert und zum Preis von 34.460,97 € vergeben. Die Ausschreibung bezog sich nur auf einen Zeitraum von einem Jahr. Für die Folgejahre bleibt das Ergebnis einer erneuten Ausschreibung abzuwarten.

Die Aufwendungen für die Mäharbeiten sind auf die Produkte 01070100, 13010100, 13020100 und 04010100 verteilt.

Enthalten sind in den Aufwendungen jedoch nicht nur die Kosten für die Mäharbeiten, sondern auch Hecken- u. Buschpflege, Baumpflege und Reinigungsarbeiten.

In 2016 waren zusätzlich 4.500 € für die Außenanlage der Grundschule (Standort Medebach) (bei Nottreppe Pflasterarbeiten, Abstellplatz Mülltonnen) sowie 2.000,00 € für das Pflaster hinter dem FWGH Medebach veranschlagt, daher war der Ansatz auf 33.500,00 € erhöht worden.

In 2017 sind zusätzlich 6.500,00 € einzuplanen für Pflasterarbeiten am Feuerwehrgerätehaus Medebach. Zudem sind 1.000,00 € Materialkosten für die Unterhaltung des Schulhofs der Grundschule am Standort Medebach (Holzbänke, Pflasterarbeiten, Entfernen von Fahnenstangen) zu veranschlagen. Somit liegt der Ansatz insgesamt bei 34.500,00 €.

5241110000	97.591,38	106.000,00	106.000,00	106.000,00	106.000,00	106.000,00
-------------------	-----------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Aufwendungen für Strom

Zur Senkung der Stromkosten auf langfristige Sicht soll in den nächsten Jahren verstärkt in Stromsparmaßnahmen investiert werden. Die Beleuchtung in der Dreifachturnhalle, der Haupt- und Realschule sowie der Einfachturnhalle wurde bereits auf LED umgerüstet. Ebenso der Eingangsbereich des Gymnasiums. Zum Zeitpunkt der Berechnung dieses Ansatzes liegen noch keine verlässlichen Daten vor. Daher wird der Vorjahres-Ansatz übernommen.

5241120000	121.930,24	121.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Aufwendungen für Gas, Öl oder sonstige Produkte zur Wärmeerzeugung

Der Ansatz 2016 war nicht ausreichend hoch, der Ansatz 2017 müsste somit bei gleichbleibenden Bedingungen erhöht werden. Es fand jedoch in 2016 im Zusammenschluss mit anderen Kommunen im Hochsauerlandkreis eine neue Ausschreibung der Gaslieferung statt, wodurch die Preise für die Gaslieferung ab 2017 sinken. Insgesamt erscheint für 2017 ein Ansatz von 120.000,00 € angemessen.

5241130000	68.892,32	75.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Aufwendungen für Grundbesitzabgaben

Der Ansatz ist an das (voraussichtliche) Ergebnis 2016 angepasst. Die Senkung der Wassergebühr durch die Stadtwerke Medebach AöR von 2016 auf 2017 wurde ebenfalls berücksichtigt, ist aber hier in der Gesamtbetrachtung unwesentlich.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5241170000	7.998,55	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Aufwendungen für Müllabfuhr						
Für 2017 werden analog zu den Vorjahresergebnissen Aufwendungen von 8.000,00 € erwartet.						
5241180000	25.705,88	25.000,00	26.500,00	26.500,00	26.500,00	26.500,00
Versicherungsaufwendungen						
Anpassung an das voraussichtliche Ergebnis 2016: 26.500,00 €						
5241210000	100.143,14	108.500,00	112.000,00	112.000,00	112.000,00	112.000,00
Aufwendungen für die Reinigung von Gebäuden						
In 2015 wurden die Tarife für die Gebäudereiniger angepasst. Der erhöhte Reinigungsaufwand für die OGS wurde berücksichtigt. Aufgrund einer Ankündigung, dass die Preise in 2016 und 2017 aufgrund einer weiteren Anpassung der Löhne der Gebäudereiniger steigen, wurde bereits der Ansatz in 2016 im Vergleich zum Vorjahr entsprechend erhöht. Für 2017 erfolgt ebenfalls eine Anpassung.						
5241220000	7.119,21	7.000,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen (Leuchtmittel etc.)						
Für 2017 werden analog zu den Vorjahresergebnissen Aufwendungen von 7.200,00 € erwartet.						
5255120000	1.353,92	1.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Von diesem Konto werden u.a. die turnusmäßig erforderlichen Prüfungen der Feuerlöscher usw. gebucht. Zudem beinhaltet der Ansatz die Unterhaltung der Geräte und Ausrüstungsgegenstände der Hausmeisterwerkstatt. Der Ansatz 2016 wurde erheblich überschritten. Daher ist der Ansatz 2017 entsprechend um 1.500,00 € zu erhöhen. Zudem kommt hier ab 2017 die Überprüfung der ortsveränderlichen Elektrogeräte im Rathaus hinzu, die 2x im Jahr durchzuführen ist, sodass der Ansatz um weitere 2.500,00 € steigt.						
5412120000	307,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung						
Zeilensumme	580.364,95	800.400,00	697.600,00	581.700,00	581.700,00	581.700,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	678.625,18	669.000,00	699.500,00	694.000,00	688.700,00	675.900,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	678.625,18	669.000,00	699.500,00	694.000,00	688.700,00	675.900,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5318000000	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Im letzten Jahr war hier aufgrund eines Antrages der Dorfgemeinschaft Dreislar ein städtischer Zuschuss von 3.000,00 € für Klimaschutzprojekte (Stichwort: "Dorf ist Energie(klug)") veranschlagt. In diesem Jahr keine Ansatzbildung.						
Zeilensumme	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5422000000	44.502,42	45.000,00	48.000,00	29.000,00	10.000,00	10.000,00
Mieten und Pachten						
Die angepachteten Ausgleichsflächen f. Center-Parc verursachen jährlich Pachtkosten von rd. 1.500 €. Hinzu kommen seit 2014 die Mietkosten für die Anmietung der Container für den mobilen Kindergarten U 3-Gruppe an der Ecke Hohoffstraße/Auf dem Goldborn. Hinzu kommt außerdem die Anmietung des alten Schlecker-Marktes (Warenlager für Flüchtlinge).						
5429110000	141,23	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beitrag Berufsgenossenschaft, Sozialversicherung Landwirtschaft.						
5431150000	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Die Buchung in 2015 betrifft eine Prozesskostenrückstellung für einen offenen Fall.						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5431190000	226,80	10.300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Pauschalansatz. In 2016 waren hier zusätzlich 10.000,00 € für die Aufstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes im Bereich des Städtebaus veranschlagt.						
5473000000	101.379,10	191.400,00	180.700,00	180.700,00	180.700,00	180.700,00
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen						
Abgänge aus dem Umlaufvermögen aufgrund der erwarteten Bauplatzverkäufe.						
5732000000	61.508,11	62.000,00	51.800,00	51.800,00	51.800,00	51.800,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Abgänge aus dem Anlagevermögen aufgrund der erwarteten Grundstücksverkäufe.						
Zeilensumme	209.757,66	308.900,00	281.000,00	262.000,00	243.000,00	243.000,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4811010000	-570.772,79	-740.800,00	-824.700,00	-824.700,00	-824.700,00	-824.700,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)						
Zeilensumme	-570.772,79	-740.800,00	-824.700,00	-824.700,00	-824.700,00	-824.700,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811110000	574.566,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811120000	7.258,28	12.800,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
Aufwendungen für Wärme (Hallenbad)						
5811140000	1.804,66	2.900,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	12.561,55	21.000,00	20.600,00	20.600,00	20.600,00	20.600,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811170000	2.645,58	3.600,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00
Verwaltungskostenerstattung						
5811200000	16.122,66	18.600,00	17.600,00	17.600,00	17.600,00	17.600,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	614.959,15	58.900,00	52.100,00	52.100,00	52.100,00	52.100,00
Produktsumme:	411.873,16	2.800,00	64.900,00	-45.500,00	-40.200,00	-41.200,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 010701 Gebäude-/Grundstücksmanagement

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.721,04	239.000	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	5.324,40	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	102.554,91	87.500	80.000	59.200	38.400	38.400
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	139.349,24	267.200	257.600	257.600	257.600	257.600
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	258.949,59	596.900	340.800	320.000	299.200	299.200
10 Personalauszahlungen	-101.254,99	-122.400	-117.800	-120.200	-122.600	-124.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-556.297,71	-806.900	-706.300	-581.700	-581.700	-581.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-3.000	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-44.870,67	-55.500	-48.500	-29.500	-10.500	-10.500
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-702.423,37	-987.800	-872.600	-731.400	-714.800	-717.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-443.473,78	-390.900	-531.800	-411.400	-415.600	-417.900
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	5.795,90	0	71.000	70.000	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	44.000	40.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	5.795,90	44.000	111.000	70.000	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	-106.000	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-26.953,86	-15.000	-419.000	-213.000	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-2.779,43	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	-27.000,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-56.733,29	-16.000	-526.000	-214.000	-1.000	-1.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-50.937,39	28.000	-415.000	-144.000	-1.000	-1.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 01070200

Produktbezeichnung Grundstücksmanagement (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Diese Leistungen sind seit dem 01.01.2012 dem Produkt 010701 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 010702 Grundstücksmanagement (unbebautes Grundvermögen)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.636,14	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	6.720,43	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.356,57	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	8.356,57	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	16.000	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	65.552,04	54.000	54.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	65.552,04	70.000	54.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-214.651,79	-259.000	-100.000	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-214.651,79	-259.000	-100.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-149.099,75	-189.000	-46.000	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 02010100

Produktbezeichnung	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produktverantwortlich	Frau Hunold
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Dieses Produkt umfasst den Bereich Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldewesen, Standesamtswesen, Gewerbe-/Gaststättenangelegenheiten sowie die Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Ziel 1:	Unzulässiges Handeln im Rahmen des Gewerberechts soll ab 2014 i.d.R. innerhalb von 3 Tagen nach Bekanntwerden verfolgt werden.			
Zielgruppe 1:	Gewerbetreibende, Behörden u. Institutionen, die ebenfalls mit Gewerbeüberwachung zu tun haben	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Verhältnis Anz. fristgerecht verfolgte Fälle unzulässigen Handelns i.R.d. Gewerberechts zu allen bekannt gewordenen Fällen	100,00%	100,00%	100,00%
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Die bürgerfreundlichen Öffnungszeiten des Bürgerbüros werden ab 2014 weiterhin beibehalten (d.h. keine Senkung der Öffnungszeiten pro Woche in Stunden).			
Zielgruppe 2:	Einwohner, sonstige Ratsuchende	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Öffnungszeiten pro Woche in Stunden	37,00	37,00	37,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
bekannt gewordene Fälle unzulässigen Handelns GewR	Anzahl	4	3	5	5
fristgerecht verfolgte Fälle unzulässigen Handelns GewR	Anzahl	4	3	5	5
Einwohner Hauptwohnsitz	Anzahl	7.888	7.999	7.962	7.945
Einwohner Nebenwohnsitz	Anzahl	241	231	230	190
Anzahl Beurkundungen	Anzahl	57	71	65	60
Anzahl Beurkundungen	Anzahl	32	35	35	35

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	3,088	3,341	3,341	3,343

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

Zusatzinformationen zu den Einwohnern

(jeweils Stand zum 31.12.)

	Ort/Ortsteil	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 31.08.2016	Prognose 2017
1	Medebach	4.583	4.732	4.699	4.690
2	Berge	134	128	127	125
3	Deifeld	264	269	261	260
4	Dreislar	353	350	346	345
5	Düdinghausen	454	453	457	455
6	Medelon	613	607	614	615
7	Küstelberg	226	225	222	220
8	Oberschledorn	836	833	840	840
9	Referinghausen	234	216	214	215
10	Titmaringhausen	191	186	182	180
		7.888	7.999	7.962	7.945

Zensus Stand 31.12.

7.828

7.938

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017**Produkt: 020101 Sicherheit und Ordnung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	48.274,74	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	130,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.912,13	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	50.316,87	57.300	57.300	57.300	57.300	57.300
11 Personalaufwendungen	-168.043,44	-180.800	-192.200	-196.100	-199.900	-203.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.377,93	-3.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-475,00	-400	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-43.836,81	-33.600	-33.600	-33.600	-33.600	-33.600
17 Ordentliche Aufwendungen	-214.733,18	-218.400	-230.400	-234.300	-238.100	-242.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-164.416,31	-161.100	-173.100	-177.000	-180.800	-184.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-164.416,31	-161.100	-173.100	-177.000	-180.800	-184.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-164.416,31	-161.100	-173.100	-177.000	-180.800	-184.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-24.084,91	-30.500	-32.600	-32.600	-32.600	-32.600
29 ERGEBNIS	-188.501,22	-191.600	-205.700	-209.600	-213.400	-217.300

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 02010100 Sicherheit und Ordnung

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4311000000	-48.274,74	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00
Verwaltungsgebühren						

Der Ansatz beinhaltet die Verwaltungsgebühren für die bisherigen Produktbereiche 020101-020105.

Zeilensumme	-48.274,74	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4488000000	-130,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen						

Die Buchung 2015 betrifft eine Kostenerstattung für die Entfernung illegal aufgestellter Altkleidercontainer.

Zeilensumme	-130,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	----------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4561000000	-695,50	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
Bußgelder						

Die Kontrolle der Parkverstöße wurden erheblich reduziert. Hier werden auch Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen das LHundG verbucht. Ansatz aufgrund Erfahrungen 2016.

4582000000	-1.216,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						

Zeilensumme	-1.912,13	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
--------------------	------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	211,11	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	132.901,58	140.100,00	149.800,00	152.800,00	155.800,00	158.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	10.059,57	11.300,00	11.800,00	12.100,00	12.300,00	12.600,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	24.739,42	28.700,00	30.600,00	31.200,00	31.800,00	32.400,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5051000000	108,84	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

5061000000	22,92	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	168.043,44	180.800,00	192.200,00	196.100,00	199.900,00	203.800,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5281000000	707,33	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen						

Ansatz für Rattenbekämpfungsmittel.

5291000000	60,40	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen						

Entschädigungen für Schiedspersonen. Kosten für Seminare einschl. Übernachtungskosten sind von der Stadt zu zahlen. In 2016 sind neue Schiedsperson gewählt worden, die sporadisch zu Schulungen anzumelden sind. Aus diesem Konto werden auch die Wochenend-Kontrollen des Security-Dienstes am Marktplatz etc. bezahlt.

5291280000	0,00	1.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Aufwendungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen						

Vorsorglicher Ansatz, da vermehrt Bestattungen durch das Ordnungsamt durchzuführen sind. In den meisten Fällen konnten bisher Kostenträger ermittelt werden. Ist das nicht der Fall, tragen die Ordnungsämter die Kosten bei mittellosen Verstorbenen ohne Erben bzw. Bestattungspflichtigen.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5412110000	1.610,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung						
In 2017 fallen keine Kosten für Fortbildungsmaßnahmen an.						
Zeilensumme	2.377,93	3.600,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	475,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	475,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5238000000	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00
Erstattungen an übrige Bereiche						
Pauschal vereinbarter Zuschuss an das Tierheim Brilon für die Unterbringung von Fundtieren. Durch den Wechsel des Tierheimbetreibers ist derzeit kein Neubau mehr in Planung. Auflagen des Veterinäramtes erfordern jedoch einige, u.a. auch bauliche, Maßnahmen am alten Tierheim, sodass mittelfristig eine Aufstockung des Zuschusses auf das Niveau der anderen Städte und Gemeinden unumgänglich sein wird.						
5429110000	209,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Mitgliedsbeiträge für Schiedspersonen und Beitrag an den Verband der Standesbeamten.						
5429120000	13.117,76	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Nutzungsentgelte KDZ für die Bereiche des Produktes 02010100, die nicht in der erhöhten Verbandsumlage der KDZ enthalten sind.						
5431130000	318,54	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Zusammengefasster Ansatz für die bisherigen Produktbereiche 020101 -020501.						
5431140000	1.160,82	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte						
Ansatz für Schiedsamtszeitung, Erg.-Lfg. Passrecht sowie im Standesamtsbereich.						
5431190000	25.430,69	26.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Ansatz für Kosten Bundesdruckerei für Pässe etc., Gebühren Nutzung EC-Kartenzahlungssystem im Einwohnermeldeamt sowie Einkauf Stammbücher Standesamt.						
Zeilensumme	43.836,81	33.600,00	33.600,00	33.600,00	33.600,00	33.600,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	24.084,91	30.500,00	32.600,00	32.600,00	32.600,00	32.600,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	24.084,91	30.500,00	32.600,00	32.600,00	32.600,00	32.600,00
Produktsumme:	188.501,22	191.600,00	205.700,00	209.600,00	213.400,00	217.300,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 020101 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	48.341,69	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	130,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	772,10	300	300	300	300	300
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	49.243,79	57.300	57.300	57.300	57.300	57.300
10 Personalauszahlungen	-162.439,21	-180.600	-192.200	-196.100	-199.900	-203.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.319,53	-3.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-43.242,39	-33.600	-33.600	-33.600	-33.600	-33.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-208.001,13	-217.800	-230.400	-234.300	-238.100	-242.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-158.757,34	-160.500	-173.100	-177.000	-180.800	-184.700
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 02060100

Produktbezeichnung Wahlen und Statistik

Produktverantwortlich Frau Hunold

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Leistungen zur Durchführung von Wahlen und Bürgerbegehren sowie die Erstellung von Statistiken (z.B. im Rahmen von Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen) sowie alle erforderlichen Datenbereitstellungen für Statistiken an andere Behörden.

Ziel 1:	Alle Wahllokale sind ab 2014 so auszuwählen, dass es auch behinderten Wahlberechtigten möglich ist, dem Wahlrecht im Wahllokal nachzukommen.			
Zielgruppe 1:	Wähler	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anteil barrierefreier Wahllokale an allen Wahllokalen im Stadtgebiet (in %)	-	-	65,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Anzahl Wahllokale	Anzahl	17	-	-	17

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,070	0,010	0,010	0,010

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017

Produkt: 020601 Wahlen und Statistik

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	8.000	0	4.000	4.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	8.000	0	4.000	4.000
11 Personalaufwendungen	-869,82	-900	-900	-900	-900	-900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.593,54	0	-12.000	0	-6.000	-6.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-2.463,36	-900	-12.900	-900	-6.900	-6.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-2.463,36	-900	-4.900	-900	-2.900	-2.900
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-2.463,36	-900	-4.900	-900	-2.900	-2.900
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-2.463,36	-900	-4.900	-900	-2.900	-2.900
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-88,43	-200	-200	-200	-200	-200
29 ERGEBNIS	-2.551,79	-1.100	-5.100	-1.100	-3.100	-3.100

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 02060100 Wahlen und Statistik

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4484000000	0,00	0,00	-8.000,00	0,00	-4.000,00	-4.000,00

Erstattungen, Kostenumlagenvom sonstigen öffentlichen Bereich

Für die Landtagswahl 2017 werden Pauschalen und für die Bundestagswahl 2017 Pauschalen bzw. Spitzabrechnungen gemäß § 50 BWO erstattet.

Zeilensumme	0,00	0,00	-8.000,00	0,00	-4.000,00	-4.000,00
--------------------	-------------	-------------	------------------	-------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5012000000	700,16	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

5022000000	52,01	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
-------------------	-------	--------	---------------	--------	--------	--------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

5032000000	117,65	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

Zeilensumme	869,82	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5429120000	1.649,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software

Für die neuen Wahlanwendungen fallen jährliche Kosten für Betrieb, Nutzung und Pflege an, auch wenn keine Wahlen zu bearbeiten sind. Dieser Betrag ist jedoch ab 2016 in der erhöhten Verbandsumlage der KDZVZ enthalten, sodass unter diesem Produkt hierfür kein Ansatz mehr zu bilden ist.

5431190000	-56,43	0,00	12.000,00	0,00	6.000,00	6.000,00
-------------------	--------	------	------------------	------	----------	----------

Sonstige Geschäftsaufwendungen

Pro Wahl werden ca. 6.000 € Kosten eingeplant. Ein Großteil der Kosten wird erstattet. Bei den Erträgen sind hierfür beim Konto 4484 insgesamt 8.000 € eingeplant.

Zeilensumme	1.593,54	0,00	12.000,00	0,00	6.000,00	6.000,00
--------------------	-----------------	-------------	------------------	-------------	-----------------	-----------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	88,43	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00

Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste

Zeilensumme	88,43	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
--------------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Produktsumme:	2.551,79	1.100,00	5.100,00	1.100,00	3.100,00	3.100,00
----------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 020601 Wahlen und Statistik

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.360,16	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.360,16	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-844,89	-900	-900	-900	-900	-900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.612,10	0	-12.000	0	-6.000	-6.000
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.456,99	-900	-12.900	-900	-6.900	-6.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-96,83	-900	-12.900	-900	-6.900	-6.900
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 02070100

Produktbezeichnung Feuer- und Katastrophenschutz

Produktverantwortlich Frau Hunold

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Maßnahmen im Bereich Feuer- und Katastrophenschutz, u.a. Aus- und Weiterbildung der Mitglieder, Anschaffung und Unterhaltung der Ausrüstung einschl. Fahrzeuge, Einhaltung des Brandschutzbedarfsplanes, Hilfeleistungen bei Schäden und Unfällen.

Ziel 1:	Die Pflichtaufg. Feuerwehr führt zu erheblichen Kosten - die gesetzlich mögl. Kostenerstattung bei bestimmten Einsätzen ist ab 2014 vollständig auszuschöpfen.			
Zielgruppe 1:	Bürger, Hauseigentümer, Gewerbetreibende, Gäste, Besucher	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad der abrechnungsfähigen Einsätze (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Einsätze gesamt	Anzahl	41	44	45	45
abrechnungsfähige Einsätze	Anzahl	18	15	25	20
Höhe Kosten abrechnungsfähige Einsätze	Euro	56.739	29.528	35.000	30.000
Anzahl aktive FW-Kameraden	Anzahl	268	249	270	250
Techn. Hilfeleistungen	Anzahl	30	27	25	25
Brände	Anzahl	11	17	10	15

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,230	0,264	0,264	0,257

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

Zusatzinformationen Feuer- und Katastrophenschutz

(ab 2014 wird Kilometerstand zum Monat Oktober angegeben, da Hochrechnung tlw. zu ungenau ist)

Feuerwehrfahrzeuge

Bezeichnung	Standort	Erstzulassung	km-Stand			
			2013 (Hochrechnung)	Okt 14	Okt 15	Aug 16
TSF 2756	Berge	1989	16.756	17.289	17.942	18.602
TSF W 536	Deifeld	2010	4.793	5.733	6.750	7.532
TSF 2802	Dreislar	1991	16.463	17.381	18.544	19.287
TSF 2714	Düdinghausen	1987	9.777	10.134	10.661	11.167
TSF 2848	Küstelberg	1993	8.896	9.150	9.339	ausgemustert
TSF 2818	Tit > Küstelb.	1992	ab März 2016 in Küstelberg		7.450	9.320
ELW 2890	Medebach	1995	71.541	72.912	73.827	74.928
LF 16 2379	Medebach	1978	ausgemustert			
HLF 20/16 2881	Medebach	2003	7.069	7.528	8.216	8.658
LF 8 219	Medebach	1954	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
GW Logistik 531	Medebach	2003	234.088	234.786	235.353	235.966
TLF 16/25 2460	Medebach	1984	20.961	21.701	22.785	23.977
MTW 6597	Medebach	1999	184.738	ausgemustert		
MTF FM-539	Medebach	ab Aug. 2014	-	30.473	41.936	49.311
DL FM-538	Medebach	2006	51.741	52.154	53.914	54.297
KDoW FM-535	Medelon	2005	147.947	151.119	154.857	158.460
TSF W FM-532	Medelon	2008	4.976	5.869	6.527	7.620
LF 16 TS Bund 8031	Oberschledorn	1988	ausgemustert			
LF 8 2269	Oberschledorn	1982	ausgemustert			
T4 2923	Oberschledorn	1994	206.443	207.779	209.287	210.703
HLF 10/16 FM-537	Oberschledorn	2011	17.378	17.921	18.545	19.344
TSF 2746	Referinghausen	1989	10.888	11.110	11.588	12.040
TSF 2818	Titmaringhausen	1992	k.A.	7.375	7.450	s. Küstelb.
LF 20 S	Medebach	ab Sept.2015	-	-	666	1.585

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 020701 Feuer- und Katastrophenschutz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.244,29	94.700	104.800	104.700	100.300	100.100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	29.527,57	35.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.093,94	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	127.865,80	139.700	142.800	142.700	138.300	138.100
11 Personalaufwendungen	-27.220,86	-23.700	-24.700	-25.100	-25.700	-26.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-80.940,99	-61.900	-62.100	-62.100	-62.100	-62.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	-92.821,64	-116.100	-128.400	-128.800	-124.800	-123.100
15 Transferaufwendungen	-1.427,55	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-39.361,91	-43.300	-43.700	-43.700	-43.700	-43.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-241.772,95	-246.500	-260.400	-261.200	-257.800	-256.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-113.907,15	-106.800	-117.600	-118.500	-119.500	-118.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-113.907,15	-106.800	-117.600	-118.500	-119.500	-118.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-113.907,15	-106.800	-117.600	-118.500	-119.500	-118.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-2.767,53	-49.000	-64.000	-64.000	-64.000	-64.000
29 ERGEBNIS	-116.674,68	-155.800	-181.600	-182.500	-183.500	-182.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 02070100 Feuer- und Katastrophenschutz

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-81.244,29	-94.700,00	-104.800,00	-104.700,00	-100.300,00	-100.100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-81.244,29	-94.700,00	-104.800,00	-104.700,00	-100.300,00	-100.100,00
--------------------	-------------------	-------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4321000000	-29.527,57	-35.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte						

Abrechnungen von Feuerwehreinsätzen sind im Vorfeld schlecht abschätzbar. Die Erhöhung des Ansatzes ab 2013 erfolgte aufgrund der am 29.11.2012 neu erlassenen FW-Satzung. Die 2016 neu erlassene Satzung bezog sich nur auf redaktionelle Änderungen aufgrund des ab 01.01.2016 geltenden BHKG.

Zeilensumme	-29.527,57	-35.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4481000000	-17.093,94	-10.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land						

Ersatz von Aufwendungen für die Schulung von Feuerwehrkräften beim IdF in Münster. Die zugewiesenen Lehrgänge werden erst im Laufe des Jahres bekannt.

Die entsprechenden Aufwendungen werden unter Konto 541211 veranschlagt.

Die Aufwendungen für Lehrgänge auf Stadtebene werden ebenfalls unter Konto 541211 veranschlagt, hierfür gibt es aber keine Erstattungen, die auf der Ertragsseite veranschlagt werden können.

Zeilensumme	-17.093,94	-10.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5012000000	17.871,74	16.700,00	16.700,00	17.000,00	17.400,00	17.700,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5019000000	3.821,16	1.600,00	2.400,00	2.500,00	2.500,00	2.600,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte						

5022000000	1.331,40	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	3.040,35	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.600,00	3.700,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5039000000	1.156,21	500,00	700,00	700,00	800,00	800,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte						

Zeilensumme	27.220,86	23.700,00	24.700,00	25.100,00	25.700,00	26.200,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5211130000	165,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen						

Vorsorglicher Ansatz für Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Hydranten etc.

5251110000	8.083,62	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
Treib- und Betriebsstoffe						

Verbrauchskosten Treibstoffe für alle Löschfahrzeuge. Ansatz aufgrund Erfahrungen der vergangenen Jahre.

5251120000	18.621,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)						

Der Ansatz orientiert sich am Durchschnitt der vergangenen Jahre.

5251130000	9.189,43	9.800,00	9.800,00	9.800,00	9.800,00	9.800,00
Steuern, Versicherungen Fahrzeuge						

Ansatz für Versicherung Feuerwehrfahrzeuge.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5255120000	22.641,21	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Der Ansatz für die Unterhaltung der Geräte und Ausrüstungsgegenstände ist für die Anschaffung von Ölbindemittel und Verbrauchsmaterial sowie deren Entsorgung gedacht. Der benötigte Verbrauch ist im Vorfeld nicht abschätzbar. Die Kosten werden auf die jeweiligen Verursacher umgelegt. In 2017 ist die TÜV-Überprüfung von weiteren Atemschutzgeräten und Rettungsgeräten einschl. Austausch der Anschlusschläuche erforderlich.						
5291290000	252,23	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Lösch- und Abbruchkosten (Feuerwehr)						
Vorsorglicher Ansatz. Es ist im Vorfeld schlecht abschätzbar, ob und welche Kosten im Einsatz anfallen.						
5412110000	20.902,34	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung						
Kosten für Lehrgänge am IdF in Münster. Die Zuweisung der Lehrgänge wird teilweise erst im Laufe des Jahres bekannt. Je nach Beschäftigungsart und -ort der FW-Kameraden fallen Kosten in unterschiedlicher Höhe an. Fahrtkosten und Verdienstausfälle werden aus Landesmitteln erstattet. Die Kosten für Lehrgänge (z.B. TM 1+2, Funk etc.) auf Stadtebene werden hier ebenfalls angewiesen. Diese Lehrgänge sind durch die Stadt zu finanzieren. In 2017 steht ein TM 2-Lehrgang in Kooperation mit der FW Hallenberg an. Die Kosten werden anteilig nach Teilnehmern berechnet.						
5412120000	1.086,16	600,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung						
Reinigungskosten von Uniformen und kleinere Ersatzbeschaffungen (unter 60,00 €).						
Zeilensumme	80.940,99	61.900,00	62.100,00	62.100,00	62.100,00	62.100,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	91.565,75	116.100,00	128.400,00	128.800,00	124.800,00	123.100,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
5711110000	1.255,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG´s						
Zeilensumme	92.821,64	116.100,00	128.400,00	128.800,00	124.800,00	123.100,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5318000000	1.427,55	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
1.050 € Kameradschaftskasse lt. Ratsbeschluss vom 23.10.2008 und Förderverein Dreislar 452,55 €.						
Zeilensumme	1.427,55	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5235000000	1.188,55	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen						
Für Einsätze und Verbrauch Wasser für Säuberung Fahrzeuge etc. werden die Verbrauchskosten jährlich den Stadtwerken Medebach AöR erstattet. Ansatz aufgrund Erfahrungen der vergangenen Jahre.						
5421000000	20.959,48	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit						
Aufwandsentschädigungen für Mitglieder der Freiw. Feuerwehr lt. Ratsbeschluss vom 23.10.2008 sowie Zahlung von Verdienstausfällen und Entschädigungen aus Brandeinsätzen und Zuschüsse der Stadt zu Führerscheinen Kl. C und C1. Außerdem werden die nicht unerheblichen Kosten für die vorgeschriebenen, turnusmäßigen Untersuchungen der Atemschutzgeräteträger aus diesem Konto gezahlt.						
5422000000	6.089,07	300,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Mieten und Pachten						
Miete für Container für verbrauchtes Ölbindemittel. Die Kosten werden den jeweiligen Verursachern anteilmäßig in Rechnung gestellt. In 2015 wurde der Ansatz durch die Mietkosten einer DL für die Dauer der 10-Jahres-Inspektion überschritten.						
5429110000	1.631,50	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beiträge zum Landesfeuerwehrverband (4,00 €/aktives Mitglied) sowie zum Kreisfeuerwehrverband (2,50 €/aktives Mitglied). 2015: 249 Mitglieder.						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5431130000	1.191,07	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Zusätzlich zu den Fernmeldegebühren des Rufs "FW 112" und den Telefonkosten entstehen sporadisch Kosten für Druckerpatronen etc.						
5431140000	1.079,61	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte						
Kosten für Abos von Fortbildungs- und Gesetzeszeitschriften.						
5431190000	291,87	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Je nach Einsatzart und -länge fallen sporadisch Kosten für Getränke etc. der FW-Angehörigen im Einsatz an.						
5441000000	6.930,76	7.200,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Der Ansatz beinhaltet die Beiträge zur Feuerwehrunfallkasse, die auf Basis der Einwohnerzahlen berechnet werden. Ferner werden unter diesem Konto die Beiträge zur Inventar-Versicherung bei der Provinzial sowie zur Unfallversicherung der FW-Kameraden bei der GVV veranschlagt.						
Zeilensumme	39.361,91	43.300,00	43.700,00	43.700,00	43.700,00	43.700,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811110000	0,00	45.000,00	60.300,00	60.300,00	60.300,00	60.300,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811200000	2.767,53	4.000,00	3.700,00	3.700,00	3.700,00	3.700,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	2.767,53	49.000,00	64.000,00	64.000,00	64.000,00	64.000,00
Produktsumme:	116.674,68	155.800,00	181.600,00	182.500,00	183.500,00	182.500,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 020701 Feuer- und Katastrophenschutz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	51.295,04	35.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.773,26	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	55.068,30	45.000	38.000	38.000	38.000	38.000
10 Personalauszahlungen	-25.832,69	-23.700	-24.700	-25.100	-25.700	-26.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-78.501,82	-61.900	-62.100	-62.100	-62.100	-62.100
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-1.427,55	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
15 Sonstige Auszahlungen	-41.692,84	-43.300	-43.700	-43.700	-43.700	-43.700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-147.454,90	-130.400	-132.000	-132.400	-133.000	-133.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-92.386,60	-85.400	-94.000	-94.400	-95.000	-95.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	64.682,26	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	64.682,26	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-4.024,85	-4.000	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-256.955,93	-288.000	-244.000	-148.000	-158.000	-125.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-260.980,78	-292.000	-244.000	-148.000	-158.000	-125.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-196.298,52	-227.000	-179.000	-83.000	-93.000	-60.000

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 03010100

Produktbezeichnung: Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Medebach

Produktverantwortlich: Herr Linnekugel

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Bereitstellung und Betrieb des Grundschulstandortes in Medebach. Die Schulgebäude sind nicht Bestandteil dieses Produktes. Ab dem 01.01.2016 werden unter diesem Produkt beide Grundschulstandorte zusammengefasst. Das Produkt 03010200 wird nicht mehr geplant.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	128.929,66	262.900,00	187.400,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Schüler gesamt	Anzahl	240	240	230	230
ganztagsbetreute Schüler	Anzahl	53	55	55	55
Schüler, die nach 4. Klasse zur VS Mdb.-Hallenb. wechseln	Anzahl	16	16	16	16
Schüler, die nach 4. Klasse zum Gymn. Mdb. wechseln	Anzahl	21	25	25	25

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,889	0,900	0,860	0,920

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 030101 Bereitstellung der Grundschule Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	63.355,72	94.900	96.900	96.300	95.800	94.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	25.110,00	54.500	55.000	55.000	55.000	55.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	13.398,57	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	101.864,29	149.400	151.900	151.300	150.800	149.700
11 Personalaufwendungen	-40.803,41	-46.400	-52.400	-53.400	-54.400	-55.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-57.434,09	-88.000	-87.800	-87.800	-87.800	-87.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.915,40	-8.700	-9.600	-9.500	-9.600	-8.900
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-114.308,36	-179.100	-182.100	-182.100	-182.100	-182.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-218.461,26	-322.200	-331.900	-332.800	-333.900	-334.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-116.596,97	-172.800	-180.000	-181.500	-183.100	-184.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-116.596,97	-172.800	-180.000	-181.500	-183.100	-184.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-116.596,97	-172.800	-180.000	-181.500	-183.100	-184.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-32.672,30	-224.500	-244.800	-244.800	-244.800	-244.800
29 ERGEBNIS	-149.269,27	-397.300	-424.800	-426.300	-427.900	-429.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 03010100 Bereitstellung der Grundschule Medebach (ab 2016 beide Standorte hierunter)

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4141000000		-57.787,32	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land							
Zuschuss des Landes für die OGS Medebach und Oberschledorn.							
4161000000		-5.568,40	-4.900,00	-6.900,00	-6.300,00	-5.800,00	-4.700,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-63.355,72	-94.900,00	-96.900,00	-96.300,00	-95.800,00	-94.700,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4361000000		-25.110,00	-54.500,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00
Zweckgebundene Abgaben							
Elternbeiträge für die OGS Medebach und Oberschledorn. Die Gebührenanpassung des Stadtrats vom Mai 2015 wurde für das Schuljahr 2015/ 2016 ff. umgesetzt. Die Höhe des Ansatzes der Beiträge wird jährlich angepasst anhand der voraussichtlichen Einkommensverhältnisse der betreffenden Eltern (da Höhe Beitragszahlung abhängig vom Einkommen).							
Zeilensumme		-25.110,00	-54.500,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-13.398,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-13.398,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		4.143,80	5.800,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		27.806,91	30.600,00	39.300,00	40.100,00	40.900,00	41.700,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		2.282,22	2.500,00	3.100,00	3.200,00	3.200,00	3.300,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		5.513,60	6.200,00	8.000,00	8.100,00	8.300,00	8.400,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		806,90	1.000,00	300,00	300,00	300,00	400,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		249,98	300,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		40.803,41	46.400,00	52.400,00	53.400,00	54.400,00	55.500,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5255120000		0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen							
5255130000		1.774,28	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel							
302 Schüler/-innen (230 in Medebach und 72 in Oberschledorn) x 16,00 € = 4.832,00 € Aufwendungen der OGS (Pauschalansatz) = 5.000,00 € 9.832,00 € Gesamtansatz							
5271000000		5.189,82	7.500,00	7.300,00	7.300,00	7.300,00	7.300,00
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz							
302 Schüler/-innen (230 in Medebach und 72 in Oberschledorn - ab dem HH-Jahr 2016 werden alle Aufwendungen/ Erträge nur noch in einem Produkt zusammengefasst) x 24,00 € = 7.248,00 €							
5281150000		0,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Aufwendungen für Schulfeiern, Projektwoche etc.							
302 Schüler/-innen x 1,28 € = 386,56 €							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5291130000	50.469,99	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder

Die Kosten für die Beförderung sind im Jahr 2015 durchleuchtet worden und müssen jedes Jahr überprüft werden. Hierzu ist - wie bei allen Beförderungskosten - eine (zeit)intensive Diskussion mit allen Beteiligten (Eltern, Verkehrsbetriebe, Schulleitung etc.) nötig, sofern gravierende Veränderungen anstehen sollten. Da bei HH-Plandaten-Einpflge keine endgültige Entscheidung i. R. d. "Grundschuldiskussion" gefallen ist, wurde der Ansatz zunächst wie im Vorjahr gewählt. Hier kann es zu Veränderungen kommen, wenn beispielsweise der Fortbestand des Grundschulverbundes (insbes. Aufrechterhaltung des Standortes in Oberschledorn) nicht geschafft wird.

Zeilensumme	57.434,09	88.000,00	87.800,00	87.800,00	87.800,00	87.800,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5711000000	5.915,40	8.700,00	9.600,00	9.500,00	9.600,00	8.900,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Zeilensumme	5.915,40	8.700,00	9.600,00	9.500,00	9.600,00	8.900,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5237000000	95.555,83	155.000,00	157.000,00	157.000,00	157.000,00	157.000,00
-------------------	-----------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Erstattungen an private Unternehmen

OGS-Betreuung Sozialwerk Sauerland für die Betreuung an den Schulstandorten Medebach UND Oberschledorn. Anpassung des Ansatzes an das voraussichtliche Ergebnis 2016.

5422000000	102,86	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Mieten und Pachten

Pachtzins Schulgarten und Spielplatz Grundschule Medebach.

5431130000	6.407,97	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Bürobedarf, Telefongebühren

302 Schüler/-innen x 12,00 € = 3.624,00 €
 Telefon 120 €/ Monat = 1.440,00 €
 Sockelbetrag = 1.600,00 €
 GEZ = 280,00 €
 Gesamt: = 6.944,00 €

5441000000	12.241,70	16.500,00	17.500,00	17.500,00	17.500,00	17.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Steuern, Versicherungen, Schadenfälle

Unfallkasse, Gebäudevers., GVV.

Zeilensumme	114.308,36	179.100,00	182.100,00	182.100,00	182.100,00	182.100,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5811110000	0,00	185.800,00	207.400,00	207.400,00	207.400,00	207.400,00
-------------------	------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Aufwendungen des Gebäudemanagements

5811130000	4.973,56	7.000,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Aufwendungen für die Nutzung der Turnhallen

5811160000	27.698,74	31.700,00	31.900,00	31.900,00	31.900,00	31.900,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades

Zeilensumme	32.672,30	224.500,00	244.800,00	244.800,00	244.800,00	244.800,00
--------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Produktsumme:	149.269,27	397.300,00	424.800,00	426.300,00	427.900,00	429.400,00
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 030101 Bereitstellung der Grundschule Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57.787,32	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	26.616,86	54.500	55.000	55.000	55.000	55.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	84.404,18	144.500	145.000	145.000	145.000	145.000
10 Personalauszahlungen	-40.009,53	-45.100	-52.000	-53.000	-54.000	-55.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-56.970,52	-88.000	-87.800	-87.800	-87.800	-87.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-150.519,00	-179.100	-182.100	-182.100	-182.100	-182.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-247.499,05	-312.200	-321.900	-322.900	-323.900	-324.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-163.094,87	-167.700	-176.900	-177.900	-178.900	-179.900
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-5.828,64	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-5.828,64	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-5.828,64	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 03010200

Produktbezeichnung	Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Oberschledorn (ehem. GS Oberschledorn)
Produktverantwortlich	Herr Linnekugel
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb des Grundschulstandortes in Oberschledorn. Die Schulgebäude sind nicht Bestandteil dieses Produktes. Ab dem 01.01.2016 werden die beiden Grundschulstandorte unter Produkt 03010100 zusammengefasst. Das Produkt 03010200 wird nicht mehr beplant.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	75.115,42	56.300,00	68.600,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Schüler gesamt	Anzahl	70	72	72	70
ganztagsbetreute Schüler	Anzahl	-	23	23	23
Schüler, die nach 4. Klasse zur VS Mdb.-Hallenb. wechseln	Anzahl	8	9	8	9
Schüler, die nach 4. Klasse zum Gymn. Mdb. wechseln	Anzahl	11	10	10	10

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,228	0,200	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 030102 Bereitstellung der Grundschule Oberschledorn

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.080,62	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	7.045,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	12.181,94	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	49.307,56	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-21.156,28	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-22.333,45	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.510,94	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-57.359,78	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-102.360,45	0	0	0	0	0
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-53.052,89	0	0	0	0	0
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-53.052,89	0	0	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-53.052,89	0	0	0	0	0
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-5.626,31	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	-58.679,20	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 03010200 Bereitstellung der Grundschule Oberschledorn (bis 31.12.2015)

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4141000000		-28.893,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land							
Zuschuss des Landes für die OGS Oberschledorn. Wird ab 2016 unter 03010100 veranschlagt.							
4161000000		-1.186,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-30.080,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4361000000		-7.045,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zweckgebundene Abgaben							
Elternbeiträge für die OGS Oberschledorn. Wird ab 2016 unter 03010100 veranschlagt.							
Zeilensumme		-7.045,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-12.181,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-12.181,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		1.767,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		14.603,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		649,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		3.211,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		698,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		227,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		21.156,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5255130000		970,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel							
5271000000		1.529,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz							
5291130000		19.833,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder							
Zeilensumme		22.333,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000		1.510,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
Zeilensumme		1.510,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5237000000		50.527,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen an private Unternehmen							
OGS-Betreuung Sozialwerk Sauerland - dieser Ansatz wird ab 2016 beim Produkt 03010100 geführt.							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5431130000	2.905,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
5441000000	3.926,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Zeilensumme	57.359,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811160000	5.626,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades						
Zeilensumme	5.626,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Produktsumme:	58.679,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 030102 Bereitstellung der Grundschule Oberschledorn

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.893,68	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	7.165,56	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	36.059,24	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-21.379,50	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-22.420,13	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-75.567,03	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-119.366,66	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-83.307,42	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-16.083,48	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-16.083,48	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-16.083,48	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 03010300

Produktbezeichnung	Bereitstellung der Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig bzw. der Sekundarschule in Medebach
Produktverantwortlich	Herr Linnekugel
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb der Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig bzw. der Sekundarschule in Medebach. Das Schulgebäude ist nicht Bestandteil dieses Produktes.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	130.427,99	90.100,00	265.800,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Schüler Standort Medebach	Anzahl	274	270	264	262
Schüler Standort Hallenberg	Anzahl	96	95	98	0
Schüler Hauptschulzweig	Anzahl	120	120	114	93
Schüler Realschulzweig	Anzahl	250	245	248	169
Schüler, die Schulabschluss an der Verbundschule erlangen	Anzahl	30	32	35	40
Zug.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	15	12	10	15
Abg.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	1	2	2	2

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	1,040	1,010	1,033	1,063

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017**Produkt: 030103 Bereitstellung der Haupt- und Realschule**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.596,59	18.200	14.500	14.500	14.400	14.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.589,12	26.500	34.000	34.000	34.000	34.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	14.255,76	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	59.441,47	44.700	48.500	48.500	48.400	48.400
11 Personalaufwendungen	-57.487,05	-57.400	-58.600	-59.900	-61.100	-62.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-4.044,31	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	-20.310,59	-20.100	-19.000	-19.800	-20.500	-21.200
15 Transferaufwendungen	-307.721,18	-275.000	-447.000	-447.000	-447.000	-447.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-686,07	-700	-700	-700	-700	-700
17 Ordentliche Aufwendungen	-390.249,20	-357.300	-529.400	-531.500	-533.400	-535.200
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-330.807,73	-312.600	-480.900	-483.000	-485.000	-486.800
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-330.807,73	-312.600	-480.900	-483.000	-485.000	-486.800
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-330.807,73	-312.600	-480.900	-483.000	-485.000	-486.800
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-10.999,85	-132.500	-219.400	-219.400	-219.400	-219.400
29 ERGEBNIS	-341.807,58	-445.100	-700.300	-702.400	-704.400	-706.200

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 03010300 Bereitstellung der Verbundschule/Sekundarschule

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		-19.596,59	-18.200,00	-14.500,00	-14.500,00	-14.400,00	-14.400,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-19.596,59	-18.200,00	-14.500,00	-14.500,00	-14.400,00	-14.400,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4483000000		-25.589,12	-26.500,00	-34.000,00	-34.000,00	-34.000,00	-34.000,00
Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden							
Erstattung von Personalkosten für die Schulsekretärin. Ab dem 01.08.2017 ist wegen der Überführung der Verbund- in die Sekundarschule ein erhöhtes Stundenaufkommen aufgrund des Nachmittagsunterrichtes vorzuhalten. Entspr. Gespräche wurden bereits umfassend mit der Schulleitung unter Berücksichtigung der derzeitigen und zukünftigen Personal- und Stundenkapazitäten geführt.							
Zeilensumme		-25.589,12	-26.500,00	-34.000,00	-34.000,00	-34.000,00	-34.000,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-14.255,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-14.255,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		2.191,32	3.000,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		43.572,96	41.700,00	44.600,00	45.500,00	46.400,00	47.300,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		3.017,89	3.100,00	3.300,00	3.400,00	3.500,00	3.500,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		7.645,56	8.800,00	9.200,00	9.400,00	9.600,00	9.800,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		794,15	600,00	200,00	300,00	300,00	300,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		265,17	200,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		57.487,05	57.400,00	58.600,00	59.900,00	61.100,00	62.200,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5255130000		136,34	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel							
Ursprünglich wurden 18,00 € je Schüler/-in veranschlagt. Beim Schulzweckverband sind 10,00 € je Schüler/-in hochgerechnet. Hier verbleibt noch ein Ansatz von 8,00 € je Schüler/-in. 189 Schüler/-innen x 8,00 € = 1.512,00 €							
5255140000		3.907,97	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Unterhaltung von Sportgeräten und Sporteinrichtungsgegenständen (Schulsport)							
Die Sportgeräte der Turnhallen sind hier veranschlagt.							
Zeilensumme		4.044,31	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000		20.310,59	20.100,00	19.000,00	19.800,00	20.500,00	21.200,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
Zeilensumme		20.310,59	20.100,00	19.000,00	19.800,00	20.500,00	21.200,00
15	Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5379000000	307.721,18	275.000,00	447.000,00	447.000,00	447.000,00	447.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Zweckverbandsumlagen

Berechnung der Umlage (189 Schüler/-innen) nach dem Haushalt des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg.

Hier stehen umfassende Veränderungen an: Durch die Überführung der Verbund- in eine Sekundarschule mit alleinigem Standort in Medebach ab dem Schuljahr 2017/2018 hat der Zweckverbandsvorsteher für 2017 zwei separate Haushalte erstellt: Einen Haushalt für den Schulzweckverband Medebach-Hallenberg mit Aufwendungen für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.07.2017 und entsprechender Verbandsumlage in der Höhe und einen Haushalt für die Sekundarschule mit Aufwendungen für den Zeitraum 01.08.2017 bis 31.12.2017 und entsprechender Umlage in der Höhe. In Summe ergibt sich für die Stadt Medebach eine zu zahlende Umlage in Höhe von rd. 447.000,00 €.

Zeilensumme	307.721,18	275.000,00	447.000,00	447.000,00	447.000,00	447.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5441000000	686,07	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Steuern, Versicherungen, Schadenfälle

Die Versicherungen sind, abgesehen von der Inventarversicherung, beim Schulzweckverband veranschlagt.

Zeilensumme	686,07	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5811110000	0,00	100.900,00	193.700,00	193.700,00	193.700,00	193.700,00
-------------------	------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Aufwendungen des Gebäudemanagements

5811130000	10.999,85	15.500,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Aufwendungen für die Nutzung der Turnhallen

5811160000	0,00	16.100,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
-------------------	------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades

Zeilensumme	10.999,85	132.500,00	219.400,00	219.400,00	219.400,00	219.400,00
--------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Produktsumme:	341.807,58	445.100,00	700.300,00	702.400,00	704.400,00	706.200,00
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 030103 Bereitstellung der Haupt- und Realschule

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	26.440,90	26.500	34.000	34.000	34.000	34.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.440,90	26.500	34.000	34.000	34.000	34.000
10 Personalauszahlungen	-50.854,30	-56.600	-58.300	-59.500	-60.700	-61.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-4.044,31	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-307.721,18	-275.000	-447.000	-447.000	-447.000	-447.000
15 Sonstige Auszahlungen	-686,07	-700	-700	-700	-700	-700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-363.305,86	-336.400	-510.100	-511.300	-512.500	-513.600
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-336.864,96	-309.900	-476.100	-477.300	-478.500	-479.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-16.140,34	-17.000	-40.000	-15.000	-15.000	-15.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-16.140,34	-17.000	-40.000	-15.000	-15.000	-15.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-16.140,34	-17.000	-40.000	-15.000	-15.000	-15.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 03010400

Produktbezeichnung	Bereitstellung des Gymnasiums in Medebach
Produktverantwortlich	Herr Linnekugel
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums in Medebach. Das Schulgebäude ist nicht Bestandteil dieses Produktes.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	122.666,84	118.600,00	198.300,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Schüler am Standort Medebach	Anzahl	272	260	224	195
Schüler, die Kl. 9 am Standort Mdb. erfolgreich beendet haben	Anzahl	52	50	50	50
Schüler, die nach 9. Klasse zum Standort Wtbg. wechseln	Anzahl	30	28	27	24
Zug.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	2	2	1	2
Abg.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	3	2	3	2

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	1,140	1,120	1,158	1,218

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 030104 Bereitstellung des Gymnasiums

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.263,47	9.700	9.600	9.000	8.000	5.800
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.426,90	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
7 Sonstige ordentliche Erträge	19.620,03	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	34.310,40	20.200	20.100	19.500	18.500	16.300
11 Personalaufwendungen	-73.955,58	-66.200	-75.600	-77.200	-78.700	-80.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-24.185,18	-30.100	-26.700	-26.700	-26.700	-26.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-12.535,47	-11.400	-11.700	-11.200	-10.600	-8.800
15 Transferaufwendungen	-131.077,54	-170.000	-145.400	-140.000	-135.000	-130.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.487,99	-6.700	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
17 Ordentliche Aufwendungen	-248.241,76	-284.400	-267.300	-263.000	-258.900	-253.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-213.931,36	-264.200	-247.200	-243.500	-240.400	-237.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-213.931,36	-264.200	-247.200	-243.500	-240.400	-237.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-213.931,36	-264.200	-247.200	-243.500	-240.400	-237.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-28.616,87	-160.200	-146.700	-146.700	-146.700	-146.700
29 ERGEBNIS	-242.548,23	-424.400	-393.900	-390.200	-387.100	-384.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 03010400 Bereitstellung des Gymnasiums

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		-12.263,47	-9.700,00	-9.600,00	-9.000,00	-8.000,00	-5.800,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-12.263,47	-9.700,00	-9.600,00	-9.000,00	-8.000,00	-5.800,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4481000000		-2.426,90	-10.500,00	-10.500,00	-10.500,00	-10.500,00	-10.500,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land							
Erstattung von Schülerfahrtkosten vom Land für die Auspendler nach Hessen.							
Zeilensumme		-2.426,90	-10.500,00	-10.500,00	-10.500,00	-10.500,00	-10.500,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-19.620,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-19.620,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		2.262,38	4.200,00	1.900,00	2.000,00	2.000,00	2.100,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		56.700,40	47.500,00	57.200,00	58.400,00	59.500,00	60.700,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		3.535,34	3.600,00	4.400,00	4.500,00	4.600,00	4.600,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		9.997,98	9.900,00	11.600,00	11.800,00	12.100,00	12.300,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		1.095,17	800,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		364,31	200,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		73.955,58	66.200,00	75.600,00	77.200,00	78.700,00	80.200,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5255130000		3.530,32	4.400,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00
Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel							
224 Schüler/-innen x 16,00 € = 3.584,00 €							
5271000000		13.257,68	14.500,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz							
224 Schüler/-innen x 52,00 € = 11648,00 €							
5281150000		0,00	500,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Aufwendungen für Schulfeiern, Projektwoche etc.							
224 Schüler/-innen x 1,53 € = 342,72 €							
5281160000		200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Aufwendungen der Schülermitverwaltung							
224 Schüler/-innen x 0,51 € = 114,24 €							
5291130000		7.197,18	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder							
Kosten der Auspendler zu den Beruflichen Schulen in Korbach. Diese Kosten werden vom Land NRW erstattet. Hier bleibt die Entscheidung / das Wahlverhalten der Eltern abzuwarten.							
Zeilensumme		24.185,18	30.100,00	26.700,00	26.700,00	26.700,00	26.700,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

571100000	11.794,32	11.400,00	11.700,00	11.200,00	10.600,00	8.800,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						

5711110000	741,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG's						

Zeilensumme	12.535,47	11.400,00	11.700,00	11.200,00	10.600,00	8.800,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	-----------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
------------------------------	--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

537900000	131.077,54	170.000,00	145.400,00	140.000,00	135.000,00	130.000,00
Zweckverbandsumlagen						

Der Ansatz ist mit der Zweckverbandsvorsteherin aus Winterberg abgestimmt. Sollte der am 05.07.2016 beschlossene "interkommunale Schulkonsens" im Ratsbürgerentscheid am 13.11.2016 in Winterberg bestätigt werden und keine Beschulung der zuk. 5.-Klässler am Gymnasium in Medebach erfolgen, würde sich die Umlage zukünftig weiter verringern.

Zeilensumme	131.077,54	170.000,00	145.400,00	140.000,00	135.000,00	130.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
--------------------------------	--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

5431130000	5.817,46	6.000,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
Bürobedarf, Telefongebühren						

800,00 € - Sockelbetrag
2.688,00 € - 224 Schüler/-innen x 12,00 €
720,00 € - Telefon (monatlich 60,00 €)
2.760,00 € - Kopierer
210,00 € - GEZ
7.178,00 € - Gesamtbetrag

544100000	670,53	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						

Veranschlagt wird hier lediglich die Inventarversicherung.

Zeilensumme	6.487,99	6.700,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
--------------------------------	--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

5811110000	0,00	128.800,00	119.100,00	119.100,00	119.100,00	119.100,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						

5811130000	12.170,74	17.100,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
Aufwendungen für die Nutzung der Turnhallen						

5811160000	16.446,13	14.300,00	14.100,00	14.100,00	14.100,00	14.100,00
Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades						

Zeilensumme	28.616,87	160.200,00	146.700,00	146.700,00	146.700,00	146.700,00
--------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Produktsumme:	242.548,23	424.400,00	393.900,00	390.200,00	387.100,00	384.000,00
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 030104 Bereitstellung des Gymnasiums

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.175,90	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.175,90	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
10 Personalauszahlungen	-66.623,02	-65.200	-75.100	-76.700	-78.200	-79.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-25.051,58	-30.100	-26.700	-26.700	-26.700	-26.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-131.077,54	-170.000	-145.400	-140.000	-135.000	-130.000
15 Sonstige Auszahlungen	-6.617,98	-6.700	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-229.370,12	-272.000	-255.100	-251.300	-247.800	-244.300
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-220.194,22	-261.500	-244.600	-240.800	-237.300	-233.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	2.000,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.000,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-8.131,22	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-8.131,22	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-6.131,22	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 03020200

Produktbezeichnung Schülerbeförderung

Produktverantwortlich Herr Linnekugel

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Abwicklung der Schülerfahrtkosten für den Besuch von Schulen im Nachbarland Hessen (Frankenberg und Goddelsheim).

Ziel 1:	Die Anträge auf Schülerfahrtkostenerstattung sollen ab 2014 durchschnittlich innerhalb von 15 Tagen bearbeitet werden.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	15,00	15,00	15,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
eingegangene Anträge auf Schülerfahrtkostenerstattung	Anzahl	124	125	125	125

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,170	0,160	0,168	0,168

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 030202 Schülerbeförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.610,88	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	44.766,85	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	49.377,73	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
11 Personalaufwendungen	-10.448,71	-10.200	-11.100	-11.600	-11.800	-11.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-46.556,09	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-57.004,80	-70.200	-71.100	-71.600	-71.800	-71.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-7.627,07	-10.200	-11.100	-11.600	-11.800	-11.900
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-7.627,07	-10.200	-11.100	-11.600	-11.800	-11.900
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-7.627,07	-10.200	-11.100	-11.600	-11.800	-11.900
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-1.762,32	-1.700	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
29 ERGEBNIS	-9.389,39	-11.900	-13.500	-14.000	-14.200	-14.300

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 03020200 Schülerbeförderung

6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4481000000		-4.610,88	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land							
Erstattung von Schülerfahrtkosten durch das Land für Auspendler nach Frankenberg zur Kegelbergschule, Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule) und zur MPS Goddelsheim.							
Zeilensumme		-4.610,88	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-44.766,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-44.766,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		7.498,75	8.000,00	8.100,00	8.300,00	8.500,00	8.600,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		0,00	0,00	600,00	700,00	700,00	700,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		2.126,73	1.700,00	1.700,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		823,23	500,00	500,00	600,00	600,00	600,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		10.448,71	10.200,00	11.100,00	11.600,00	11.800,00	11.900,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5291130000		46.556,09	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder							
Diese Fahrtkosten werden vom Land NRW erstattet. Hier werden die Schülerbeförderungskosten zu den Schulen nach Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule), Frankenberg (Kegelbergschule) sowie nach Goddelsheim (MPS) veranschlagt. Orientiert wird sich an den in den Vorjahren gebuchten Aufwendungen. Aufgrund des zukünftigen Sek.-Angebots in Medebach könnte die Erstattung der Fahrtkosten für die Schüler, die nach Goddelsheim fahren, ab dem "Übergangsjahr" 2017/2018 (Bestandsschutz für Kinder, die bereits im Sommer 2016/2017 nach Goddelsheim gehen) entfallen, da aus Sicht des Schulträgers dann das Angebot ebenfalls am Standort in Medebach vorhanden ist.							
Zeilensumme		46.556,09	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
28	Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000		1.762,32	1.700,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste							
Zeilensumme		1.762,32	1.700,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Produktsumme:		9.389,39	11.900,00	13.500,00	14.000,00	14.200,00	14.300,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 030202 Schülerbeförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	31.823,21	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.823,21	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10 Personalauszahlungen	-8.311,95	-8.000	-8.900	-9.200	-9.400	-9.500
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-44.370,28	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-52.682,23	-68.000	-68.900	-69.200	-69.400	-69.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-20.859,02	-8.000	-8.900	-9.200	-9.400	-9.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 04010100

Produktbezeichnung: Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produktverantwortlich: Herr Linnekugel

Ausschuss: Demographieausschuss

Produktbeschreibung: Förderung von kulturellen Aktivitäten in Medebach, insbesondere die finanzielle Förderung und Bereitstellung von Räumlichkeiten.

Ziel 1:	Die Anzahl der Besucher des Heimatmuseums soll ab 2014 mindestens gehalten werden.			
Zielgruppe 1:	Einwohner, Besucher	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anzahl der Besucher des Heimatmuseums	2.100	2.200	2.200
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,140	0,110	0,110	0,110

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 040101 Kultur

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.649,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	125,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	3.558,26	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	7.332,26	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
11 Personalaufwendungen	-5.172,11	-5.500	-6.000	-6.100	-6.200	-6.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-4.235,82	-4.700	-4.700	-3.700	-13.700	-3.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.384,00	-5.400	-5.400	-4.800	-4.800	-4.800
15 Transferaufwendungen	-5.645,00	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.086,35	-3.000	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
17 Ordentliche Aufwendungen	-22.523,28	-27.100	-26.900	-25.400	-35.500	-25.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-15.191,02	-21.200	-21.000	-19.500	-29.600	-19.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-15.191,02	-21.200	-21.000	-19.500	-29.600	-19.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-15.191,02	-21.200	-21.000	-19.500	-29.600	-19.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-10.573,33	-13.500	-17.100	-17.100	-17.100	-17.100
29 ERGEBNIS	-25.764,35	-34.700	-38.100	-36.600	-46.700	-36.800

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 04010100 Heimat- und sonstige Kulturpflege

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		-328,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-328,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
5	Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4421120000		-125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen etc.							
Verkaufserlöse Chroniken und dergleichen.							
Zeilensumme		-125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-2.433,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
4583000000		-1.125,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge							
Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale zum Zuschuss zur Sanierung der Maria-Hilf-Kapelle in Wissinghausen (bis 2027).							
Zeilensumme		-3.558,26	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		1.119,43	900,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		3.170,10	3.400,00	4.700,00	4.700,00	4.800,00	4.900,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5019000000		2,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte							
5022000000		127,79	300,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		488,20	700,00	900,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5039000000		0,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte							
5051000000		217,68	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		45,84	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		5.172,11	5.500,00	6.000,00	6.100,00	6.200,00	6.300,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5211120000		1.217,09	2.500,00	2.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Unterhaltung der Grundstücke							
Der Ansatz orientiert sich an den Zahlungen in den Vorjahren. Hier werden die Kosten für die Unterhaltung der Ehrenmale verbucht.							
Zusätzlich werden 1.000,00 € eingeplant für die Bepflanzung der Hangflächen neben dem Ehrenmal in Medelon in 2017 (Antrag liegt vor).							
5211130000		1.650,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen							
Die Instandsetzung des Ehrenmals in Referinghausen (Grundreinigung, Nacharbeitung Schrift, Überschleifen etc.) ist in 2015 umgesetzt worden. Weitere Maßnahmen sind bei Veranschlagung nicht bekannt.							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5291000000	286,14	1.000,00	1.000,00	1.000,00	11.000,00	1.000,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen						
Hier sind die Kosten für die Teilnahme am Westfälischen Hansetag (inkl. Radtour nach Wipperfürth - Veranstaltungsort 2017) veranschlagt.						
In 2019 sind zusätzlich pauschal 10.000,00 € als "Denkansatz" für die in dem Jahr stattfindende 875-Jahr-Feier der Hansestadt Medebach veranschlagt.						
Zeilensumme	3.153,82	3.500,00	3.500,00	2.500,00	12.500,00	2.500,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	328,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	328,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5318000000	4.645,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Gezahlt werden hier:						
2.300,00 € - Kulturring Medebach						
180,00 € - Musikvereine mit Jugendarbeit auf Antrag						
130,00 € - Gesangvereine mit Außenauftritten auf Antrag						
1.000,00 € - Heimatvereine auf Antrag						
1.000,00 € - Musikvereine auf Antrag						
Zudem ist hierunter die jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung im Rahmen des Zuschusses zur Sanierung der Maria-Hilf-Kapelle (bis 2027) i.H.v. 2.300,00 € veranschlagt.						
Zeilensumme	4.645,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5232000000	944,12	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Erstattungen an Gemeinden (GV)						
Hier wurde u. a. der Ansatz für die "Stimmakrobaten" veranschlagt. Da zumindest dieses Projekt nicht fortgeführt wird, wird seit 2015 ein verringerter Ansatz gebildet.						
5422000000	312,34	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Mieten und Pachten						
- Judengedenkstätte - ehemalige Synagoge						
- Erstattung GBA Ehrenmal Pfarrkirche						
5429110000	444,82	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
250,00 € - Westf. Hansebund						
100,00 € - Sauerländer Heimatbund und SGV						
127,82 € - Beitrag Küster- und Organistenfonds Kirche Düdinghausen (alte Rechte)						
5441000000	42,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Zeilensumme	1.743,66	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	1.090,83	1.500,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	8.656,65	11.100,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	825,85	900,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	10.573,33	13.500,00	17.100,00	17.100,00	17.100,00	17.100,00
Produktsumme:	21.604,66	29.500,00	33.600,00	32.700,00	42.800,00	32.900,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 04010101 Heimatmuseum und Ausstellungen

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-3.321,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						
Zeilensumme	-3.321,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5255120000	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Ansatz für kleinere Beschaffungen.						
Zeilensumme	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	5.056,00	5.100,00	5.100,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	5.056,00	5.100,00	5.100,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5441000000	264,72	1.000,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Versicherung der Armillarsphäre (264,72 €). Der zuvor hier zusätzlich veranschlagte Betrag i. H. v. ca. 700,-- EUR für die Unterbringung der "Damberg-Ausstellung" wird nun korrekterweise unter dem Punkt "Gebäudeversicherung Museum" abgebildet (Produkt 01070100), wo er auch bereits im Jahr 2016 verbucht wurde.						
Zeilensumme	264,72	1.000,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Produktsumme:	1.999,72	2.900,00	2.200,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 04010102 Büchereien

15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
531800000	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Zuschuss an die öffentlichen Büchereien						
750,00 € - Bücherei St.-Peter und Paul Medebach						
250,00 € - Bücherei Düdinghausen						
.						
Zeilensumme	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
544100000	53,48	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Zeilensumme	53,48	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Produktsumme:	1.053,48	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 04010103 Förderung von Kirchengemeinden

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5281000000	1.082,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen						
Martinsbrezel anlässlich der Martinszüge.						
Zeilensumme	1.082,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5441000000	24,49	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Feuerversicherung Kirche Düdinghausen (alte Verpflichtung).						
Zeilensumme	24,49	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Produktsumme:	1.106,49	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 040101 Kultur

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	50,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-5.006,54	-5.300	-6.000	-6.100	-6.200	-6.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-4.267,64	-4.700	-4.700	-3.700	-13.700	-3.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-4.520,00	-8.500	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
15 Sonstige Auszahlungen	-7.939,89	-3.000	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.734,07	-21.500	-19.200	-18.300	-28.400	-18.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-21.684,07	-21.500	-19.200	-18.300	-28.400	-18.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 05010100

Produktbezeichnung Grundsicherung für Arbeitssuchende

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Beratung von (erwerbsfähigen) Arbeitssuchenden; Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (inkl. Unterkunft und Heizung) sowie einmalige Leistungen (unter Beachtung vorrangiger Ansprüche); Leistungen zur Eingliederung in Arbeit; andere Maßnahmen/Vermittlungstätigkeit; Fallmanagement.

Ziel 1:	Neukunden (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) erhalten ab 2014 bei Antragstellung ein Erst- oder Sofortangebot oder innerhalb von 15 Tagen ein Beratungsgespräch im Jobcenter.			
Zielgruppe 1:	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Quote fristgerechte Erst-/Sofortangebote bzw. Beratungsgespr. v. Neukunden (erwerbsf. Leist.)	97,00%	90,00%	90,00%
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Erstanträge soll nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ab 2014 nicht länger als 15 Arbeitstage dauern.			
Zielgruppe 2:	erwerbsfähige Leistungsberechtigte u. Personen, die mit ihnen in einer BG leben	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	durchschnittl. Bearbeitungszeit d. Erstanträge nach Vorlage d. vollständ. Unterlagen(in Tagen)	2,96	15,00	15,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Erstanträge im Haushaltsjahr	Anzahl	61	71	75	75
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	195	191	215	240
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	142	144	170	195
Arbeitslose/Arbeitssuchende gesamt (zum 30.09.)	Anzahl	68	71	75	80
Arbeitslose/Arbeitssuchende unter 25 Jahren (zum 30.09.)	Anzahl	7	7	7	8

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	3,120	2,870	2,870	3,000

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 050101 Grundsicherung für Arbeitsuchende

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	215.890,53	230.000	210.000	210.000	210.000	210.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.750,00	300	4.000	4.000	4.000	4.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	91.806,90	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	309.447,43	230.300	214.000	214.000	214.000	214.000
11 Personalaufwendungen	-182.640,43	-183.600	-190.100	-193.700	-197.700	-201.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-697,40	0	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
17 Ordentliche Aufwendungen	-183.337,83	-183.600	-192.700	-196.300	-200.300	-204.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	126.109,60	46.700	21.300	17.700	13.700	10.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	126.109,60	46.700	21.300	17.700	13.700	10.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	126.109,60	46.700	21.300	17.700	13.700	10.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-25.568,98	-31.000	-33.300	-33.300	-33.300	-33.300
29 ERGEBNIS	100.540,62	15.700	-12.000	-15.600	-19.600	-23.300

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 05010100 Grundsicherung für Arbeitssuchende

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4142000000		-215.890,53	-230.000,00	-210.000,00	-210.000,00	-210.000,00	-210.000,00
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden							
Betrag wurde mit HSK abgestimmt.							
Zeilensumme		-215.890,53	-230.000,00	-210.000,00	-210.000,00	-210.000,00	-210.000,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4481000000		-1.750,00	-300,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land							
Gewährung von Integrationspauschalen nach dem Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW (Landeszuweisung) - derzeit ein SGB II-Leistungsfall mit 4 Personen.							
Zeilensumme		-1.750,00	-300,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-91.806,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-91.806,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		16.225,61	16.600,00	12.600,00	12.800,00	13.100,00	13.300,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		123.293,17	124.700,00	133.900,00	136.600,00	139.300,00	142.000,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		9.844,85	10.000,00	10.700,00	10.900,00	11.200,00	11.400,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		24.049,40	25.700,00	27.500,00	28.000,00	28.600,00	29.100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		6.776,70	5.200,00	4.200,00	4.200,00	4.300,00	4.400,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		2.450,70	1.400,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		182.640,43	183.600,00	190.100,00	193.700,00	197.700,00	201.400,00
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5429120000		0,00	0,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software							
EDV-Kosten für das Jobcenter/Sozialamt (inkl. TransferCI Sodatis); Veranschlagungsvorgabe des Hauptamtes.							
5431190000		697,40	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen							
KDVZ-Druckkosten (nicht in der Verbandsumlage der KDVZ enthalten) - bisherige Kosten in 2016 (Stand: September): 697,40€.							
Zeilensumme		697,40	0,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00
28	Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000		25.568,98	31.000,00	33.300,00	33.300,00	33.300,00	33.300,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste							
Zeilensumme		25.568,98	31.000,00	33.300,00	33.300,00	33.300,00	33.300,00
Produktsumme:		-100.540,62	-15.700,00	12.000,00	15.600,00	19.600,00	23.300,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 050101 Grundsicherung für Arbeitsuchende

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	240.828,57	230.000	210.000	210.000	210.000	210.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.750,00	300	4.000	4.000	4.000	4.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	242.578,57	230.300	214.000	214.000	214.000	214.000
10 Personalauszahlungen	-172.880,11	-177.000	-184.700	-188.300	-192.200	-195.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-172.880,11	-177.000	-187.300	-190.900	-194.800	-198.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	69.698,46	53.300	26.700	23.100	19.200	15.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 05010200

Produktbezeichnung Sozialhilfeleistungen

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sonstige Leistungen.

Ziel 1:	Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Erstanträge soll nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ab 2014 nicht länger als 15 Arbeitstage dauern.			
Zielgruppe 1:	Pers., die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht od. nicht ausreichend aus eigenen Kräften u. Mitteln beschaffen können	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	durchschnittl. Bearbeitungszeit d. Erstanträge nach Vorlage d. vollständ. Unterlagen(in Tagen)	1,60	15,00	15,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
hilfebedürftige Personen	Anzahl	62	63	75	80

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2014	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,930	0,850	0,850	0,920

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 050102 Sozialhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	61.204,60	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	61.204,60	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-57.501,96	-58.400	-62.500	-63.700	-64.900	-66.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.024,60	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-69.526,56	-58.400	-62.500	-63.700	-64.900	-66.100
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-8.321,96	-58.400	-62.500	-63.700	-64.900	-66.100
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-8.321,96	-58.400	-62.500	-63.700	-64.900	-66.100
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-8.321,96	-58.400	-62.500	-63.700	-64.900	-66.100
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-8.846,20	-9.900	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
29 ERGEBNIS	-17.168,16	-68.300	-74.100	-75.300	-76.500	-77.700

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 05010200 Sozialhilfeleistungen

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-61.204,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
Zeilensumme	-61.204,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	10.816,84	11.000,00	11.400,00	11.700,00	11.900,00	12.100,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	31.519,04	33.300,00	35.900,00	36.600,00	37.300,00	38.000,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	2.623,77	2.700,00	2.900,00	2.900,00	3.000,00	3.100,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	6.390,71	6.900,00	7.400,00	7.500,00	7.700,00	7.800,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	4.517,80	3.500,00	3.800,00	3.900,00	3.900,00	4.000,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	1.633,80	1.000,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	57.501,96	58.400,00	62.500,00	63.700,00	64.900,00	66.100,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5429120000	12.024,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Auf dieses Produkt anteilig entfallende EDV-Kosten wurden dem Produkt 050101 Konto 542912 zugeordnet.						
Zeilensumme	12.024,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	8.846,20	9.900,00	11.600,00	11.600,00	11.600,00	11.600,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	8.846,20	9.900,00	11.600,00	11.600,00	11.600,00	11.600,00
Produktsumme:	17.168,16	68.300,00	74.100,00	75.300,00	76.500,00	77.700,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 050102 Sozialhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-52.392,25	-53.900	-57.600	-58.700	-59.900	-61.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-12.024,60	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-64.416,85	-53.900	-57.600	-58.700	-59.900	-61.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-64.416,85	-53.900	-57.600	-58.700	-59.900	-61.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 05010300

Produktbezeichnung Leistungen für Asylbewerber

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Sämtliche Leistungen nach dem AsylbLG zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes, insbes. Grundleistungen für ausländische Flüchtlinge, Erstattungsverfahren nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Ziel 1:	Die Stadt wird ab 2014 weiterhin für jeden aufgenommenen Asylbewerber eine Privatunterkunft bereitstellen und Leistungen gewähren.			
Zielgruppe 1:	ausländische Flüchtlinge	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anteil der aufgenommenen Asylbewerber, denen eine Privatunterkunft bereitgestellt wird und Leistungen gewährt werden (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Asylbewerber	Anzahl	47	165	185	210

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2014	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,900	1,070	2,030	2,540

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 050103 Leistungen für Asylbewerber

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.400,42	200	1.197.300	1.198.500	1.199.700	1.200.800
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	454.179,76	734.000	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	82.626,21	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	541.206,39	734.200	1.197.300	1.198.500	1.199.700	1.200.800
11 Personalaufwendungen	-71.464,07	-107.800	-115.300	-117.500	-119.800	-122.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-175,78	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.453,42	-12.700	-12.100	-13.300	-14.500	-15.600
15 Transferaufwendungen	-542.246,52	-734.000	-1.186.000	-1.186.000	-1.186.000	-1.186.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	676,61	0	-400	-400	-400	-400
17 Ordentliche Aufwendungen	-617.663,18	-857.100	-1.316.400	-1.319.800	-1.323.300	-1.326.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-76.456,79	-122.900	-119.100	-121.300	-123.600	-125.900
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-76.456,79	-122.900	-119.100	-121.300	-123.600	-125.900
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-76.456,79	-122.900	-119.100	-121.300	-123.600	-125.900
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	52,73	800	800	800	800	800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-21.894,97	-31.800	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
29 ERGEBNIS	-98.299,03	-153.900	-149.300	-151.500	-153.800	-156.100

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 05010300 Leistungen für Asylbewerber

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4141000000	0,00	0,00	-1.186.000,00	-1.186.000,00	-1.186.000,00	-1.186.000,00

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Hier sind ab dem Jahr 2017 die Landeszuweisungen nach dem FlüAG zu veranschlagen und verbuchen (bis einschließlich 2016 waren diese unter Kto. 4481 veranschlagt, Änderung des Kontos jedoch aufgrund Schreiben von it.nrw notwendig).

4161000000	-4.400,42	-200,00	-11.300,00	-12.500,00	-13.700,00	-14.800,00
-------------------	-----------	---------	-------------------	------------	------------	------------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

Zeilensumme	-4.400,42	-200,00	-1.197.300,00	-1.198.500,00	-1.199.700,00	-1.200.800,00
--------------------	------------------	----------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4481000000	-454.179,76	-734.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	-------------	-------------	-------------	------	------	------

Erstattungen, Kostenumlagen vom Land

Hier sind bis einschließlich 2016 die Landeszuweisungen nach dem FlüAG veranschlagt und verbucht worden. Aufgrund eines Schreibens von it.nrw sind diese jedoch nun unter dem Kto. 4141 zu veranschlagen.

Zeilensumme	-454.179,76	-734.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	--------------------	--------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4582000000	-82.626,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------------	------	-------------	------	------	------

Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen

Zeilensumme	-82.626,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5011000000	14.602,99	14.900,00	20.000,00	20.400,00	20.800,00	21.200,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Dienstaufwendungen Beamte

5012000000	37.796,92	67.700,00	67.900,00	69.200,00	70.600,00	71.900,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

5022000000	2.988,61	5.400,00	5.200,00	5.300,00	5.400,00	5.500,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

5032000000	7.770,89	13.800,00	13.700,00	14.000,00	14.200,00	14.500,00
-------------------	----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

5051000000	6.099,03	4.700,00	6.600,00	6.700,00	6.900,00	7.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte

5061000000	2.205,63	1.300,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	2.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte

Zeilensumme	71.464,07	107.800,00	115.300,00	117.500,00	119.800,00	122.100,00
--------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5251110000	93,02	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
-------------------	-------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Treib- und Betriebsstoffe

5251120000	0,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
-------------------	------	--------	---------------	--------	--------	--------

Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)

5251130000	82,76	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
-------------------	-------	--------	---------------	--------	--------	--------

Steuern, Versicherungen Fahrzeuge

Der Ansatz ist für die Kfz-Versicherung des Dienstfahrzeuges (Renault Kangoo) gedacht. Die Verteilung der Unterhaltungskosten des Dienstfahrzeuges auf die restlichen Produkte entsprechend der Nutzung erfolgt im Zuge der Jahresabschlussarbeiten durch interne Leistungsverrechnung.

Zeilensumme	175,78	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00
--------------------	---------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5711000000	1.235,02	12.700,00	12.100,00	13.300,00	14.500,00	15.600,00
-------------------	----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5711110000	3.218,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG's						
Zeilensumme	4.453,42	12.700,00	12.100,00	13.300,00	14.500,00	15.600,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5318000000	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Zuschuss an Evangelische Kirchengemeinde Medebach zur Abdeckung der Hälfte der anfallenden Kosten für den durchgeführten Sprachkurs für die Asylbewerber.						
5331110000	284.601,03	350.000,00	550.000,00	550.000,00	550.000,00	550.000,00
Grundleistungen nach dem AsylbLG						
Aufgrund der ungewissen Zuweisungsentwicklung Orientierung an den tatsächlich entstandenen Aufwendungen 2016. Unter Einbeziehung der Aufwendungen bis einschl. September erfolgte eine Hochrechnung für das laufende Jahr. Hinzu kommt noch die Leistungserhöhung zum 01.01.2017 und zu erwartende weitere Neuzuweisungen.						
5331120000	34.943,40	45.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
Leistungen bei Krankheit ausserhalb von Einrichtungen						
Aufgrund der starken Fallzahlen, erhöht sich damit auch das Risiko von schwerwiegenden chronischen Erkrankungen. Des Weiteren befindet sich derzeit noch ein Dialysepatient in Medebach. Anstieg der Nutzung von Notdienst-Transporten sowie Anstieg der Arzneikosten. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2016.						
5331130000	2.537,97	4.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
Leistungen für werdende Mütter und Wöchnerinnen außerhalb von Einrichtungen						
Aufgrund ansteigender Geburten, häufigere Inanspruchnahme von Hebammen. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2016.						
5331140000	2.309,03	5.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Kosten für Gemeinnützige Arbeit						
5331150000	378,79	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Sonstige Leistungen -Sachleistungen-						
5331160000	1.367,83	5.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Sonstige Leistungen -Geldleistungen-						
In dieser Summe sind Fahrtkosten zu Anhörungen oder sonst. aufenthaltsentscheidenden Terminen enthalten, die unter die Mitwirkungspflicht fallen. Evtl. noch Nachzahlungsfälle aufgrund von ausstehenden Gerichtsverfahren. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2016.						
5331170000	189.104,95	280.000,00	402.000,00	402.000,00	402.000,00	402.000,00
Unterkunftskosten (Wohnung)						
In dieser Summe sind auch die Kosten für evtl. Nachzahlungen von Nebenkosten an Vermieter enthalten. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2016. Auch sind hier 2.000,00 € (jährlich) für die Anmietung einer Garage als Warenlager enthalten.						
5332110000	24.820,09	40.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Leistungen bei Krankheit innerhalb von Einrichtungen						
Enormer Anstieg an Krankheitskosten, daher Orientierung an den tatsächlich entstandenen Aufwendungen 2016. Des Weiteren leben zur Zeit 2 Krebspatienten in Medebach - hier bleiben die Kosten noch abzuwarten. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2016.						
5332120000	183,43	2.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Leistungen für werdende Mütter und Wöchnerinnen innerhalb von Einrichtungen						
Aufgrund ansteigender Geburten entstehen höhere Kosten zur Pflege werdender Mütter. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2016.						
Zeilensumme	542.246,52	734.000,00	1.186.000,00	1.186.000,00	1.186.000,00	1.186.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5431150000	-887,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
5431190000	210,39	0,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Sonderreinigungen für Raumnutzung in der Verbundschule durch die VHS für Asylbewerber (Sprachkurse) - bisherige Kosten in 2016 (Stand: September): 397,69€						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Zeilensumme	-676,61	0,00	400,00	400,00	400,00	400,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4811200000	-52,73	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00
Erträge aus interner Leistungsverrechnung Dienstfahrzeug						
Zeilensumme	-52,73	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	517,25	2.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	5.057,70	11.500,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811170000	7.054,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwaltungskostenerstattung						
5811200000	9.265,73	18.200,00	21.900,00	21.900,00	21.900,00	21.900,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	21.894,97	31.800,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00
Produktsumme:	98.299,03	153.900,00	149.300,00	151.500,00	153.800,00	156.100,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 050103 Leistungen für Asylbewerber

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	1.186.000	1.186.000	1.186.000	1.186.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	454.179,76	734.000	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	454.179,76	734.000	1.186.000	1.186.000	1.186.000	1.186.000
10 Personalauszahlungen	-61.443,53	-101.800	-106.800	-108.900	-111.000	-113.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-134,77	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-567.277,61	-734.000	-1.186.000	-1.186.000	-1.186.000	-1.186.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	-400	-400	-400	-400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-628.855,91	-838.400	-1.295.800	-1.297.900	-1.300.000	-1.302.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-174.676,15	-104.400	-109.800	-111.900	-114.000	-116.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	60.000	12.000	12.000	12.000	12.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	60.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-41.373,05	-60.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-41.373,05	-60.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-41.373,05	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 05010400

Produktbezeichnung: Sonstige soziale Dienstleistungen

Produktverantwortlich: Herr Schäfer

Ausschuss: Demographieausschuss

Produktbeschreibung: Aufnahme und Erteilung von Auskünften in Rentenversicherungsangelegenheiten, Antragsaufnahme und Beratung bei Schwerbehindertenangelegenheiten, Wohnberechtigungsbescheinigungen, Elterngeld, Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, Leistungen an Blinde und Gehörlose.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Personen, die Hilfe in Rentenangelegenheiten suchen	Anzahl	240	320	320	320

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,490	0,500	0,500	0,290

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 050104 sonstige soziale Dienstleistungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-20.887,90	-22.400	-18.000	-18.300	-18.700	-19.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-51,13	-100	-100	-100	-100	-100
17 Ordentliche Aufwendungen	-21.139,03	-22.700	-18.300	-18.600	-19.000	-19.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-21.139,03	-22.700	-18.300	-18.600	-19.000	-19.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-21.139,03	-22.700	-18.300	-18.600	-19.000	-19.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-21.139,03	-22.700	-18.300	-18.600	-19.000	-19.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-3.123,66	-3.800	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
29 ERGEBNIS	-24.262,69	-26.500	-22.400	-22.700	-23.100	-23.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 05010400 Sonstige soziale Dienstleistungen

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5012000000	16.288,02	17.400,00	14.000,00	14.300,00	14.500,00	14.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	1.286,10	1.400,00	1.100,00	1.100,00	1.200,00	1.200,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	3.313,78	3.600,00	2.900,00	2.900,00	3.000,00	3.000,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
Zeilensumme	20.887,90	22.400,00	18.000,00	18.300,00	18.700,00	19.000,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5318000000	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Zeilensumme	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5429110000	51,13	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Zeilensumme	51,13	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	3.123,66	3.800,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	3.123,66	3.800,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00
Produktsumme:	24.262,69	26.500,00	22.400,00	22.700,00	23.100,00	23.400,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 050104 sonstige soziale Dienstleistungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-21.224,22	-22.400	-18.000	-18.300	-18.700	-19.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
15 Sonstige Auszahlungen	-51,13	-100	-100	-100	-100	-100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.475,35	-22.700	-18.300	-18.600	-19.000	-19.300
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-21.475,35	-22.700	-18.300	-18.600	-19.000	-19.300
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 06010100

Produktbezeichnung Kindertageseinrichtungen

Produktverantwortlich Herr Linnekugel

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Die Stadt Medebach unterhält keine Kindergärten in eigener Trägerschaft. Hier werden die Leistungen für die Kindergärten der Leisten'schen Stiftung sowie für die Fahrtkostenübernahmen zu den Kindergärten im Stadtgebiet Medebach dargestellt.

Ziel 1:	Ab 2014 soll weiterhin die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden.			
Zielgruppe 1:	Familien	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Höhe der freiwillig übernommenen Fahrtkosten in diesem Bereich	52.667,62	50.000,00	45.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Ki. ab 3 J., deren Elt. Antr. auf KiGa-Platz f. Ki. stellen	Anzahl	55	60	65	65
Ki. u. 3 J., deren Elt. KiGa-Platz-Antr. f. Ki. stellen	Anzahl	65	65	65	65
Ki. ab 3 J., die neu in KiGA kommen	Anzahl	65	65	65	60
Ki. u. 3 J., die KiGa im Stadtgebiet besuchen	Anzahl	50	50	50	50
freie Kindergartenplätze	Anzahl	0	0	0	0
tatsächliche Anzahl KiGa-Kinder	Anzahl	derzeit:			248

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,208	0,198	0,198	0,198

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 060101 Kindertageseinrichtungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	53.062,13	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	53.062,13	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-12.692,86	-12.000	-13.300	-13.600	-13.900	-14.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-52.667,62	-50.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-3.320,00	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-161.492,35	-160.000	-165.000	-165.000	-165.000	-165.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-230.172,83	-225.400	-226.700	-227.000	-227.300	-227.500
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-177.110,70	-225.400	-226.700	-227.000	-227.300	-227.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-177.110,70	-225.400	-226.700	-227.000	-227.300	-227.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-177.110,70	-225.400	-226.700	-227.000	-227.300	-227.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	1.603,15	-14.800	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
29 ERGEBNIS	-175.507,55	-240.200	-237.200	-237.500	-237.800	-238.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 06010100 Kindertageseinrichtungen

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-53.062,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
Zeilensumme	-53.062,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	9.206,10	9.400,00	9.700,00	9.900,00	10.100,00	10.300,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	0,00	0,00	600,00	700,00	700,00	700,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	2.511,09	2.000,00	2.100,00	2.100,00	2.200,00	2.200,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	975,67	600,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	12.692,86	12.000,00	13.300,00	13.600,00	13.900,00	14.100,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5291130000	52.667,62	50.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder						
Die Kosten für die Beförderung sollen regelmäßig überprüft und wenn möglich angepasst (reduziert) werden.						
Zeilensumme	52.667,62	50.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5312000000	3.320,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an Gemeinden/GV						
Auflösung des Zuschusses für die Kindergartenerweiterung Hohoff aus der aktiven Rechnungsabgrenzung (bis 2035).						
Zeilensumme	3.320,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5236000000	161.492,35	160.000,00	165.000,00	165.000,00	165.000,00	165.000,00
Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen						
Veranschlagung entsprechend der Berechnung des Gemeindeverbandes, davon 9% Eigenanteil der Stadt Medebach.						
Zeilensumme	161.492,35	160.000,00	165.000,00	165.000,00	165.000,00	165.000,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811110000	-3.793,63	12.800,00	7.800,00	7.800,00	7.800,00	7.800,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811200000	2.190,48	2.000,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	-1.603,15	14.800,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
Produktsumme:	175.507,55	240.200,00	237.200,00	237.500,00	237.800,00	238.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 060101 Kindertageseinrichtungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-10.273,37	-9.400	-10.500	-10.800	-11.000	-11.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-55.760,94	-50.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
15 Sonstige Auszahlungen	-227.603,04	-160.000	-165.000	-165.000	-165.000	-165.000
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-293.637,35	-222.800	-223.900	-224.200	-224.400	-224.600
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-293.637,35	-222.800	-223.900	-224.200	-224.400	-224.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 06020100

Produktbezeichnung Jugendhilfe

Produktverantwortlich Herr Linnekugel

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Unterstützung und finanzielle Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Medebach, z.B. Offene Tür Kolpinghaus Medebach e.V., Jugendfreizeiten der Vereine.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	9,13	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	20,00	0	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	29,13	0	100	100	100	100
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1.210,16	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-16.767,00	-19.500	-19.500	-17.000	-17.000	-17.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-318,44	-400	-400	-400	-400	-400
17 Ordentliche Aufwendungen	-18.295,60	-22.000	-22.000	-19.500	-19.500	-19.500
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-18.266,47	-22.000	-21.900	-19.400	-19.400	-19.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-18.266,47	-22.000	-21.900	-19.400	-19.400	-19.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-18.266,47	-22.000	-21.900	-19.400	-19.400	-19.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-1.522,63	-400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
29 ERGEBNIS	-19.789,10	-22.400	-24.300	-21.800	-21.800	-21.800

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 06020100 Jugendhilfe

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4321160000	-9,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückerstattung Wasser- und Kanalgebühren						
Zeilensumme	-9,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4411130000	-20,00	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Erträge aus Pachten						
Pacht f. Kiga Hohoff Gelände in Höhe von 20,00 €						
Zeilensumme	-20,00	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5241130000	424,76	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben						
Niederschlagswassergebühren der Kinderspielplätze.						
5255110000	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen, technische Anlagen und Maschinen						
Kleinbeträge für die Kinderspielplätze.						
5291120000	785,40	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Aufwendungen für Prüfungsgebühren (z. B. GPA etc.)						
Zeilensumme	1.210,16	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5318000000	7.081,90	8.500,00	8.500,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Beim Schulzweckverband Medebach-Hallenberg sind die Zuschüsse für die Fahrten nach und von Locminé veranschlagt (Fahrten in ungeraden Jahren), das Gymnasium fährt in geraden Jahren (2018).						
Ansonsten Zuschüsse: 1,20 €/ Teilnehmer / Tag - Inlandsfreizeiten 2,40 €/ Teilnehmer / Tag - Internat. Freizeiten = insgesamt 4.000,00 €						
Enthalten sind hier außerdem 2.000,00 € an Zuschüssen für Spielgeräte auf von Interessengemeinschaften/Vereinen betreuten Spielplätzen.						
Die Zuschussgewährung erfolgt anhand einer Prioritätenliste.						
In 2017 ist außerdem noch ein Zuschuss in Höhe von 2.500,00 € für die vorauss. im Sommer 2017 erneut geplante Kinder-Klima-Konferenz im Center Parcs enthalten. Die Veranstaltungen in den Jahren 2015 & 2016 waren ein riesiger Werbeeffekt für die gesamte Stadt/ Region.						
5339110000	9.685,10	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
Jugendfördernde Maßnahmen						
Zuschuss an die Teiloffene Tür Kolpinghaus Medebach e.V.; Ansatz wie im Vorjahr für die Weiterführung des Ausbildungsvermittlungsprojektes.						
Zeilensumme	16.767,00	19.500,00	19.500,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5422000000	318,44	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Mieten und Pachten						
Pachten für Kinderspielplätze in Medelon, Berge, Österntorplatz / Ansatz wie im Vorjahr.						
Zeilensumme	318,44	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	12,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	1.509,89	400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Zeilensumme	1.522,63	400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Produktsumme:	19.789,10	22.400,00	24.300,00	21.800,00	21.800,00	21.800,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	39,17	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	0	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59,17	0	100	100	100	100
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-1.210,16	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-16.851,80	-19.500	-19.500	-17.000	-17.000	-17.000
15 Sonstige Auszahlungen	-318,44	-400	-400	-400	-400	-400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.380,40	-22.000	-22.000	-19.500	-19.500	-19.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-18.321,23	-22.000	-21.900	-19.400	-19.400	-19.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 07010100

Produktbezeichnung Krankenhausförderung

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Das Produkt umfasst lediglich die Zahlungen für die Krankenhausinvestitionsförderung an das Land NRW.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Höhe Krankenhausinvestitionspauschale	Euro	89.069	93.431	93.500	94.500

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 070101 Krankenhausförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000	9.000	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	9.000	9.000	0	0	0
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-93.431,00	-103.500	-104.500	-94.500	-94.500	-94.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-93.431,00	-103.500	-104.500	-94.500	-94.500	-94.500
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 07010100 Krankenhausförderung

2 Zuwendungen und all	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4121000000	0,00	-9.000,00	-9.000,00	0,00	0,00	0,00

Bedarfszuweisungen vom Land

Hier wurde bereits letztes Jahr die Förderung nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz veranschlagt (90% von den dem Krankenhaus Winterberg zur Verfügung gestellten 10.000,00 €). Da diese Mittel bis zum Zeitpunkt der Ansatzbildung noch nicht vom Krankenhaus abgerufen wurden, werden die Mittel vorsichtshalber für 2017 erneut veranschlagt.

Zeilensumme	0,00	-9.000,00	-9.000,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	-------------	------------------	------------------	-------------	-------------	-------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5391000000	93.431,00	103.500,00	104.500,00	94.500,00	94.500,00	94.500,00

Sonst. Transferaufw.

Krankenhausinvestitionsumlage; Basis ist die Zuweisung des Landes für Investitionen der Krankenhäuser. Die Veranlagung der Kommunen erfolgt gem. Verordnung zur Bestimmung der maßgebenden Einwohnerzahl nach § 96 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes über den Einwohnerschlüssel der von it.nrw jährlich zum Stichtag 31. Dezember des Vorjahres (hier: 31.12.2015) auf der Grundlage des Zensus 2011 fortgeschriebenen Bevölkerung.

Der zugrunde zu legende Gesamtanteil der Gemeinden ist gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Mio. € gestiegen.

Der Ansatz steigt aus diesem Grund um 1.000,00 € auf 94.500,00 €

Zudem waren hier bereits im letzten Jahr noch zusätzlich 10.000,00 € für das Krankenhaus Winterberg im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes veranschlagt. Da diese Mittel bis zum Zeitpunkt der Ansatzbildung noch nicht vom Krankenhaus abgerufen wurden, werden die Mittel vorsichtshalber für 2017 erneut veranschlagt.

Zeilensumme	93.431,00	103.500,00	104.500,00	94.500,00	94.500,00	94.500,00
--------------------	------------------	-------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------

Produktsumme:	93.431,00	94.500,00	95.500,00	94.500,00	94.500,00	94.500,00
----------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 070101 Krankenhausförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000	9.000	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	9.000	9.000	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-93.431,00	-103.500	-104.500	-94.500	-94.500	-94.500
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-93.431,00	-103.500	-104.500	-94.500	-94.500	-94.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-93.431,00	-94.500	-95.500	-94.500	-94.500	-94.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 080101 Turn- und Sporthallen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	111,60	100	100	100	100	100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.410,00	1.500	1.400	1.400	1.400	1.400
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.433,26	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	3.954,86	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500
11 Personalaufwendungen	-27.999,63	-25.700	-28.900	-29.600	-30.200	-30.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-639,63	-1.000	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	-118,60	-300	-500	-700	-900	-1.100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-179,28	-400	-400	-400	-400	-400
17 Ordentliche Aufwendungen	-28.937,14	-27.400	-31.100	-32.000	-32.800	-33.500
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-24.982,28	-25.800	-29.600	-30.500	-31.300	-32.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-24.982,28	-25.800	-29.600	-30.500	-31.300	-32.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-24.982,28	-25.800	-29.600	-30.500	-31.300	-32.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	28.144,15	39.600	31.200	31.200	31.200	31.200
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	-89.100	-75.600	-75.600	-75.600	-75.600
29 ERGEBNIS	3.161,87	-75.300	-74.000	-74.900	-75.700	-76.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 08010100 Turn- und Sporthallen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		-111,60	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-111,60	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4321000000		-1.410,00	-1.500,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte							
Zeilensumme		-1.410,00	-1.500,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-2.433,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-2.433,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		655,63	900,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		21.999,49	19.100,00	22.500,00	23.000,00	23.500,00	23.900,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		1.288,64	1.400,00	1.700,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		3.792,35	4.100,00	4.700,00	4.800,00	4.900,00	5.000,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		217,68	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		45,84	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		27.999,63	25.700,00	28.900,00	29.600,00	30.200,00	30.700,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5255120000		0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen							
Siehe Konto 529112.							
5291110000		282,63	0,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Aufwendungen für Untersuchungen (Abwasserbeseitigung, Hallenbad etc.)							
Hierunter werden v.a. die Untersuchungen auf Legionellen in der Trinkwasser-Installation der Turnhallen verbucht.							
5291120000		357,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Aufwendungen für Prüfungsgebühren (z. B. GPA etc.)							
Die Sportgeräte müssen jährlich überprüft werden, Reparaturen sind anschl. vom Hausmeister zu tätigen.							
Zeilensumme		639,63	1.000,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000		87,25	300,00	500,00	700,00	900,00	1.100,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
5711110000		31,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG's							
Zeilensumme		118,60	300,00	500,00	700,00	900,00	1.100,00
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5431130000	52,06	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Die Veranschlagung erfolgt anteilmäßig, Ansatz entsprechend der Vorjahre.						
5441000000	127,22	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Ansatz entsprechend der Vorjahre.						
Zeilensumme	179,28	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4811030000	-28.144,15	-39.600,00	-31.200,00	-31.200,00	-31.200,00	-31.200,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Turnhallennutzung)						
Zeilensumme	-28.144,15	-39.600,00	-31.200,00	-31.200,00	-31.200,00	-31.200,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811110000	0,00	89.100,00	75.600,00	75.600,00	75.600,00	75.600,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
Zeilensumme	0,00	89.100,00	75.600,00	75.600,00	75.600,00	75.600,00
Produktsumme:	-3.161,87	75.300,00	74.000,00	74.900,00	75.700,00	76.400,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 080101 Turn- und Sporthallen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.410,00	1.500	1.400	1.400	1.400	1.400
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.410,00	1.500	1.400	1.400	1.400	1.400
10 Personalauszahlungen	-25.657,70	-25.500	-28.900	-29.600	-30.200	-30.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-639,63	-1.000	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-179,28	-400	-400	-400	-400	-400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-26.476,61	-26.900	-30.600	-31.300	-31.900	-32.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-25.066,61	-25.400	-29.200	-29.900	-30.500	-31.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-183,35	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-183,35	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-183,35	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 08010200

Produktbezeichnung Sportaußenanlagen

Produktverantwortlich Herr Linnekugel

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Bereitstellung und Betrieb der städtischen Sportplätze in der Kernstadt sowie in Oberschledorn.

Ziel 1:	Die Höhe der jährlich als Aufwand veranschlagten anteiligen Auflösung von Zuschüssen, die die Sportplätze im Stadtgebiet betreffen, soll ab 2014 (sofern Bedarf besteht) beibehalten werden.			
Zielgruppe 1:	Sportvereine, Schüler und Lehrkräfte, Bürger	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Höhe der jährlichen Auflösung von Zuschüssen (in €)	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Sportplätze im Stadtgebiet	Anzahl	10	10	10	10
Kunstrasenplätze im Stadtgebiet	Anzahl	2	2	2	2

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,030	0,010	0,010	0,010

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 080102 Sportaußenanlagen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	21.216,63	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	21.296,63	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100
11 Personalaufwendungen	-575,56	-700	-800	-900	-900	-900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-20.000,00	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-284,88	-400	-400	-400	-400	-400
17 Ordentliche Aufwendungen	-20.860,44	-21.600	-21.700	-21.800	-21.800	-21.800
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	436,19	-1.500	-1.600	-1.700	-1.700	-1.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	436,19	-1.500	-1.600	-1.700	-1.700	-1.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	436,19	-1.500	-1.600	-1.700	-1.700	-1.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	436,19	-1.500	-1.600	-1.700	-1.700	-1.700

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 08010200 Sportaußenanlagen

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4411130000	-80,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Erträge aus Pachten						
Pachterträge für Sportplätze.						
Zeilensumme	-80,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-1.216,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
4583000000	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge						
Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Sportpauschale für die Zuschüsse zum Sportplatzneubau Medebach (bis 2030) und Oberschledorn (bis 2032).						
Zeilensumme	-21.216,63	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	443,80	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	0,00	0,00	600,00	700,00	700,00	700,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	108,84	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	22,92	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	575,56	700,00	800,00	900,00	900,00	900,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5211130000	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen						
Ansatz für die Unterhaltung des städtischen Sportplatzes in Medebach.						
Zeilensumme	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5317000000	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung Zuschuss Kunstrasen Medebach (bis 2030) und Oberschledorn (bis 2032).						
Zeilensumme	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5422000000	284,88	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Mieten und Pachten						
Pachtzinsen für Sportplätze.						
Zeilensumme	284,88	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Produktsumme:	-436,19	1.500,00	1.600,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 080102 Sportaußenanlagen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	80,00	100	100	100	100	100
10 Personalauszahlungen	-472,10	-500	-800	-900	-900	-900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
15 Sonstige Auszahlungen	-284,88	-400	-400	-400	-400	-400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-756,98	-21.400	-21.700	-21.800	-21.800	-21.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-676,98	-21.300	-21.600	-21.700	-21.700	-21.700
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 08020100

Produktbezeichnung Zuschussleistungen für Sportzwecke

Produktverantwortlich Herr Linnekugel

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Förderung des Sports, Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine.

Ziel 1:	Die finanzielle Förderung der heimischen Sportvereine soll ab 2014 auf dem jetzigen Stand erhalten bleiben.			
Zielgruppe 1:	Sportvereine	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Höhe der finanziellen Unterstützung der heimischen Sportvereine durch die Stadt (in €)	11.714,01	19.300,00	16.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Sportvereine, die im Haushaltsjahr von der Stadt Medebach finanziell unterstützt werden	Anzahl	25	25	25	25

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,055	0,045	0,045	0,045

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 080201 Zuschussleistungen Sportzwecke

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.433,26	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	2.433,26	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-1.807,92	-2.300	-2.700	-2.800	-2.800	-3.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-11.714,01	-19.300	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-13.521,93	-21.600	-18.700	-18.800	-18.800	-19.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-11.088,67	-21.600	-18.700	-18.800	-18.800	-19.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-11.088,67	-21.600	-18.700	-18.800	-18.800	-19.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-11.088,67	-21.600	-18.700	-18.800	-18.800	-19.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-383,81	-400	-500	-500	-500	-500
29 ERGEBNIS	-11.472,48	-22.000	-19.200	-19.300	-19.300	-19.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 08020100 Zuschussleistungen für Sportzwecke

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-2.433,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
Zeilensumme	-2.433,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	655,63	900,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	804,98	900,00	2.100,00	2.200,00	2.200,00	2.300,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	0,00	100,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	83,79	200,00	400,00	400,00	400,00	500,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	217,68	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	45,84	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	1.807,92	2.300,00	2.700,00	2.800,00	2.800,00	3.000,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5318000000	11.714,01	19.300,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
260,00 € - Leistungssportler						
1.780,00 € - Stadtsportverband (520,00 € Stadtsportverband, 260,00 € Sportlerball, 1.000,00 € Fußballstadtmeisterschaften)						
5.000,00 € - Zuschüsse an Sportvereine nach den Richtlinien auf Antrag						
3.000,00 € - Zuschüsse für bewegl. Sachen des Anlagevermögens auf Antrag						
3.800,00 € - Übungsleiterzuschüsse (50,00 € je Übungsleiter)						
310,00 € - für Sportplätze						
80,00 € - für Tennisplätze						
1.100,00 € - für Sportplatz Medebach lt. Vertrag vom 01.04.2010						
560,00 € - für Sportplatz Oberschledorn lt. Vertrag vom 01.04.2012						
Bei der HH-Planerstellung lagen keine Anträge auf "sonstige Förderung" analog des Vorjahres vor.						
Zeilensumme	11.714,01	19.300,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	383,81	400,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	383,81	400,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Produktsumme:	11.472,48	22.000,00	19.200,00	19.300,00	19.300,00	19.500,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 080201 Zuschussleistungen Sportzwecke

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-1.588,02	-2.100	-2.700	-2.800	-2.800	-3.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-11.714,01	-19.300	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-13.302,03	-21.400	-18.700	-18.800	-18.800	-19.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-13.302,03	-21.400	-18.700	-18.800	-18.800	-19.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt **08030100**

Produktbezeichnung Bereitstellung des Hallenbades

Produktverantwortlich Herr Linnekugel

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Bereitstellung und Betrieb des städtischen Hallenbades.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Belegungsstunden gesamt durch Schulen	Stunden	1.005	950	950	950
Nutzungsstunden gesamt durch Schulen	Stunden	620	620	620	620
Nutzungsstunden gesamt durch Vereine	Stunden	560	560	560	560
Besucher Hallenbad (Schulen)	Anzahl	8.900	8.900	8.900	8.900
Besucher Hallenbad (Gäste)	Anzahl	20.000	21.000	21.000	21.000

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,060	2,060	2,060	2,130

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 080301 Bereitstellung und Betrieb von Bädern (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.356,00	1.400	1.400	1.400	1.400	400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	45.758,81	45.000	44.000	44.000	44.000	44.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	47.114,81	46.400	45.400	45.400	45.400	44.400
11 Personalaufwendungen	-112.194,76	-105.600	-117.500	-119.900	-122.100	-124.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.400,18	-4.800	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.679,00	-2.000	-2.300	-2.500	-2.600	-1.900
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-980,18	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
17 Ordentliche Aufwendungen	-117.254,12	-113.600	-126.100	-128.700	-131.000	-132.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-70.139,31	-67.200	-80.700	-83.300	-85.600	-88.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-70.139,31	-67.200	-80.700	-83.300	-85.600	-88.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-70.139,31	-67.200	-80.700	-83.300	-85.600	-88.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	57.029,46	74.900	66.700	66.700	66.700	66.700
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	-166.800	-138.300	-138.300	-138.300	-138.300
29 ERGEBNIS	-13.109,85	-159.100	-152.300	-154.900	-157.200	-159.900

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 08030100 Bereitstellung des Hallenbades

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-1.356,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-400,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						
Zeilensumme	-1.356,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-400,00
4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4321000000	-45.758,81	-45.000,00	-44.000,00	-44.000,00	-44.000,00	-44.000,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte						
Da das Bad in Korbach wieder geöffnet hat und somit zum einen die Schüler der Schule am Enser Tor nicht mehr das städtische Hallenbad für das Schulschwimmen nutzen und zum anderen die Besucherzahlen aus diesem Grund evtl. etwas sinken, werden die Benutzungsgebühren um 1.000,00 € gesenkt.						
Zeilensumme	-45.758,81	-45.000,00	-44.000,00	-44.000,00	-44.000,00	-44.000,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5012000000	90.590,86	80.300,00	88.900,00	90.700,00	92.500,00	94.300,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5019000000	0,00	1.800,00	1.800,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte						
5022000000	5.651,39	6.300,00	7.100,00	7.200,00	7.300,00	7.500,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	15.952,51	16.700,00	19.200,00	19.600,00	19.900,00	20.300,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5039000000	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte						
Zeilensumme	112.194,76	105.600,00	117.500,00	119.900,00	122.100,00	124.500,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5255120000	188,35	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Ansatz wie im Vorjahr.						
5281110000	1.034,90	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Aufwendungen für die Beschaffung von Verbrauchsmaterial Labor						
Ansatz wie im Vorjahr.						
5291110000	1.176,93	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Aufwendungen für Untersuchungen (Abwasserbeseitigung, Hallenbad etc.)						
5412120000	0,00	0,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung						
Zeilensumme	2.400,18	4.800,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	1.679,00	2.000,00	2.300,00	2.500,00	2.600,00	1.900,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	1.679,00	2.000,00	2.300,00	2.500,00	2.600,00	1.900,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5429110000	410,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Mitgliedschaft im Bundesfachverband.						
5431130000	526,84	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Ansatz wie im Vorjahr.						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

544100000	43,34	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Ansatz wie im Vorjahr.						
Zeilensumme	980,18	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
481102000	-7.258,28	-12.800,00	-7.200,00	-7.200,00	-7.200,00	-7.200,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Wärmekosten)						
481106000	-49.771,18	-62.100,00	-59.500,00	-59.500,00	-59.500,00	-59.500,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Schulschwimmen)						
Zeilensumme	-57.029,46	-74.900,00	-66.700,00	-66.700,00	-66.700,00	-66.700,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
581111000	0,00	166.800,00	138.300,00	138.300,00	138.300,00	138.300,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
Zeilensumme	0,00	166.800,00	138.300,00	138.300,00	138.300,00	138.300,00
Produktsumme:	13.109,85	159.100,00	152.300,00	154.900,00	157.200,00	159.900,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 080301 Bereitstellung und Betrieb von Bädern (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	44.863,79	45.000	44.000	44.000	44.000	44.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	44.863,79	45.000	44.000	44.000	44.000	44.000
10 Personalauszahlungen	-103.977,02	-105.600	-117.500	-119.900	-122.100	-124.500
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.300,70	-4.800	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.185,94	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-107.463,66	-111.600	-123.800	-126.200	-128.400	-130.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-62.599,87	-66.600	-79.800	-82.200	-84.400	-86.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 09010100

Produktbezeichnung Erstellung von Bauleitplänen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst alle Leistungen, die für die Erstellung von Bauleitplänen (Flächennutzungspläne, Bebauungspläne sowie städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen) erforderlich sind.

Ziel 1:	Anträge auf Einleitung von Bauleitplanverfahren sollen ab 2014 dem Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Vorberatung vorgelegt und in der darauf folgenden Sitzung der Stadtvertretung entschieden werden. Innerhalb v. 4 Monaten nach Entscheidung über die Einleitung des Bauleitplanverfahrens sollen die Entwürfe der Pläne u. Begründungen einschl. der Umweltberichte der Stadtvertretung zur Beratung vorgelegt werden.			
Zielgruppe 1:	Einwohner	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Quote der innerhalb der Frist bearbeiteten Anträge auf Bauleitplanung (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
bearbeitete Bauleitplanverfahren gesamt	Anzahl	4	2	8	11
bearbeitete Bauleitplanverfahren für Wohnbauflächen	Anzahl	2	0	4	2
bearbeitete Bauleitplanverfahren für Gewerbeflächen	Anzahl	2	2	4	9

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,210	0,825	0,825	0,925

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 090101 Erstellung von Bauleitplänen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	2.929,00	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	84.015,60	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	86.944,60	5.500	23.000	23.000	23.000	23.000
11 Personalaufwendungen	-61.071,32	-51.200	-64.300	-65.600	-66.800	-68.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-465,00	-20.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-61.536,32	-96.200	-114.300	-115.600	-116.800	-118.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	25.408,28	-90.700	-91.300	-92.600	-93.800	-95.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	25.408,28	-90.700	-91.300	-92.600	-93.800	-95.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	25.408,28	-90.700	-91.300	-92.600	-93.800	-95.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-7.909,10	-8.600	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900
29 ERGEBNIS	17.499,18	-99.300	-102.200	-103.500	-104.700	-106.200

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 09010100 Erstellung von Bauleitplänen

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4311000000	-2.929,00	-3.500,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
Verwaltungsgebühren						

Pauschalansatz. Anpassung an die Ergebnisse der Vorjahre.

Zeilensumme	-2.929,00	-3.500,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4487000000	0,00	-2.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen						

Kostenerstattungen Dritter für bauplanungsrechtliche Leistungen. Es handelt sich dabei um einen Pauschalansatz. Dieser kann im Vergleich zu 2016 erhöht werden, da ein Großteil der Planungsleistungen in 2017 für Dritte erbracht wird.

Zeilensumme	0,00	-2.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
--------------------	-------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-84.015,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						

Zeilensumme	-84.015,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	26.509,64	15.300,00	31.900,00	32.500,00	33.100,00	33.800,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	22.393,04	24.400,00	17.700,00	18.000,00	18.400,00	18.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	1.837,12	2.000,00	1.400,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	4.433,52	5.000,00	3.600,00	3.700,00	3.800,00	3.900,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5051000000	4.323,00	3.500,00	7.500,00	7.700,00	7.800,00	8.000,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

5061000000	1.575,00	1.000,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.300,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	61.071,32	51.200,00	64.300,00	65.600,00	66.800,00	68.300,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5281000000	465,00	20.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen						

Der Ansatz ist gegenüber den Vorjahren zu erhöhen. Nach dem Entfall der Stelle "Stadtplanung" müssen Planungsleistungen teilweise durch externe Büros erarbeitet werden. Sofern dies auf Veranlassung eines Dritten geschieht, wird dieser im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages die Kosten dafür übernehmen. Im Jahr 2017 sollen bereits begonnene und noch nicht abgeschlossene Bauleitplanverfahren weiter betrieben werden (Neuaufstellung Ringelfeldweg, Erweiterung Gewerbe- und Industriegebiet Holtischer Weg).

Zeilensumme	465,00	20.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
--------------------	---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	7.909,10	8.600,00	10.900,00	10.900,00	10.900,00	10.900,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						

Zeilensumme	7.909,10	8.600,00	10.900,00	10.900,00	10.900,00	10.900,00
--------------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Produktsumme:	-17.499,18	74.300,00	77.200,00	78.500,00	79.700,00	81.200,00
----------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 09010101 Wohnungsbauförderung

15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
531800000	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Kommunales Gebäudeförderprogramm: Bezugnehmend auf das Leaderprojekt zum Thema Leerstandsmanagement sollen Anreize für die Nutzung bzw. den Kauf privater Wohnobjekte geschaffen werden. Die konkreten Richtlinien werden in der eingerichteten Arbeitsgruppe abgestimmt.						
Zeilensumme	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Produktsumme:	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 090101 Erstellung von Bauleitplänen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.058,70	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	2.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.058,70	5.500	23.000	23.000	23.000	23.000
10 Personalauszahlungen	-56.502,33	-46.700	-54.600	-55.700	-56.800	-58.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-465,00	-20.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-56.967,33	-91.700	-104.600	-105.700	-106.800	-108.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-53.908,63	-86.200	-81.600	-82.700	-83.800	-85.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 10010100

Produktbezeichnung: Denkmalschutz und Denkmalpflege
 Produktverantwortlich: Herr Linnekugel
 Ausschuss: Bau- und Planungsausschuss
 Produktbeschreibung: Erfüllung der Aufgaben des Denkmalschutzgesetzes.

Ziel 1:	Die ordnungsgemäße und fachgerechte Unterhaltung der Denkmale im Stadtgebiet soll ab 2014 weiterhin bedarfsgerecht erfolgen, sodass die Denkmale erhalten bleiben.			
Zielgruppe 1:	Einwohner, Eigentümer von Denkmalen, Besucher	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anzahl der Denkmale	71	71	71
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,088	0,058	0,043	0,043

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	8.654,72	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	8.654,72	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-3.447,23	-2.400	-3.200	-3.300	-3.300	-3.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-3.447,23	-2.400	-3.200	-3.300	-3.300	-3.400
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	5.207,49	-2.400	-3.200	-3.300	-3.300	-3.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	5.207,49	-2.400	-3.200	-3.300	-3.300	-3.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	5.207,49	-2.400	-3.200	-3.300	-3.300	-3.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-550,48	-400	-700	-700	-700	-700
29 ERGEBNIS	4.657,01	-2.800	-3.900	-4.000	-4.000	-4.100

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 10010100 Denkmalschutz und Denkmalpflege

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-8.654,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
Zeilensumme	-8.654,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	2.781,11	2.000,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	0,00	0,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.400,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	0,00	0,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	505,95	300,00	200,00	300,00	300,00	300,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	160,17	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	3.447,23	2.400,00	3.200,00	3.300,00	3.300,00	3.400,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	550,48	400,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	550,48	400,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Produktsumme:	-4.657,01	2.800,00	3.900,00	4.000,00	4.000,00	4.100,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-3.130,18	-2.000	-2.900	-2.900	-2.900	-3.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.130,18	-2.000	-2.900	-2.900	-2.900	-3.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-3.130,18	-2.000	-2.900	-2.900	-2.900	-3.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 10020100

Produktbezeichnung Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Beratung und Gewährung von Wohngeld als Miet- oder Lastenzuschuss.

Ziel 1:	Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Wohngeldanträge soll nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ab 2014 nicht länger als 15 Arbeitstage dauern.			
Zielgruppe 1:	Personen mit geringem Einkommen	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen (nach Vorlage der vollständigen Unterlagen)	15,00	20,00	20,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Wohngeldanträge	Anzahl	95	58	90	90

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,270	0,500	0,500	0,500

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	70.385,29	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	70.385,29	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-36.410,25	-35.700	-35.900	-37.700	-38.600	-39.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.995,60	-500	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-38.405,85	-36.200	-38.000	-39.800	-40.700	-41.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	31.979,44	-36.200	-38.000	-39.800	-40.700	-41.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	31.979,44	-36.200	-38.000	-39.800	-40.700	-41.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	31.979,44	-36.200	-38.000	-39.800	-40.700	-41.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-5.801,82	-6.000	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
29 ERGEBNIS	26.177,62	-42.200	-45.100	-46.900	-47.800	-48.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 10020100 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-70.385,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
Zeilensumme	-70.385,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	12.439,64	12.700,00	12.200,00	13.400,00	13.700,00	13.900,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	13.127,97	13.900,00	14.200,00	14.500,00	14.800,00	15.100,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	1.097,54	1.100,00	1.100,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	2.670,76	2.900,00	2.900,00	3.000,00	3.100,00	3.100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	5.195,47	4.000,00	4.300,00	4.400,00	4.500,00	4.600,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	1.878,87	1.100,00	1.200,00	1.200,00	1.300,00	1.300,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	36.410,25	35.700,00	35.900,00	37.700,00	38.600,00	39.200,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5429120000	1.995,60	500,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Nutzungsentgelt für Wohngeldprogramm (WGPlus); Veranschlagungsvorgabe des Hauptamtes.						
Zeilensumme	1.995,60	500,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	5.801,82	6.000,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	5.801,82	6.000,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00
Produktsumme:	-26.177,62	42.200,00	45.100,00	46.900,00	47.800,00	48.400,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-29.773,41	-30.600	-30.400	-32.100	-32.800	-33.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.995,60	-500	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-31.769,01	-31.100	-32.500	-34.200	-34.900	-35.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-31.769,01	-31.100	-32.500	-34.200	-34.900	-35.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 11010100

Produktbezeichnung Abfallbeseitigung

Produktverantwortlich Frau Hunold

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung In diesem Produkt sind alle Tätigkeiten des Bereichs Abfallbeseitigung enthalten (z.B. Einsammeln aller anfallenden Abfälle sowie Beseitigung oder Verwertung, Ahndung von Verstößen, Erstellung und Überwachung der Abrechnungen).

Ziel 1:	Der Kostendeckungsgrad gemäß Gebührenkalkulation soll ab 2014 100 % betragen.			
Zielgruppe 1:	Einwohner	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad (in %)	100	100	100
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Aufwendungen im Bereich der Abfallbeseitigung	Euro	667.187	652.354	674.000	668.700
eingenommene Gebühren im Bereich der Abfallbeseitigung	Euro	663.590	638.096	647.000	633.600
Höhe der sonstigen Erträge im Bereich der Abfallbeseitigung	Euro	14.520	14.258	27.000	35.100
Hausmüll in to	Tonnen	983	1.009	1.000	1.030
Sperrmüll in to	Tonnen	250	259	270	270
Biomüll in to	Tonnen	1.399	1.260	1.350	1.300
Papier in to	Tonnen	601	592	600	600
Elektro in to	Tonnen	51	59	50	55
		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
		2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	-	-	-	-	-

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 110101 Abfallbeseitigung (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	638.096,14	660.500	654.800	654.800	645.800	645.800
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.478,00	2.500	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.780,21	11.000	11.200	11.200	11.200	11.200
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	652.354,35	674.000	668.700	668.700	659.700	659.700
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-608.238,06	-624.300	-610.000	-610.000	-610.000	-610.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.242,18	-3.700	-12.700	-12.700	-3.700	-3.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-611.480,24	-628.000	-622.700	-622.700	-613.700	-613.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	40.874,11	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	40.874,11	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	40.874,11	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-40.874,11	-46.000	-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
29 ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 11010100 Abfallbeseitigung

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4321140000	-638.096,14	-647.000,00	-633.600,00	-633.600,00	-633.600,00	-644.100,00

Benutzungsgebühren Abfallbeseitigung

Erträge aus der Veranlagung von E/EGW und aufgestellten Mülltonnen.

4381000000	0,00	-13.500,00	-21.200,00	-21.200,00	-12.200,00	-1.700,00
-------------------	------	------------	-------------------	------------	------------	-----------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Für 2017 ist eine Entnahme aus der Rücklage gebührenreduzierend einzusetzen.

Zeilensumme	-638.096,14	-660.500,00	-654.800,00	-654.800,00	-645.800,00	-645.800,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4421120000	-2.478,00	-2.500,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00

Erträge aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen etc.

Verkauf Abfallsäcke für Rest- und Biomüll.

Zeilensumme	-2.478,00	-2.500,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4487000000	-11.780,21	-11.000,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00

Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen

Beteiligung von DSD und den Nachfolgefirmen (z.B. Landbell, Interseroh) an den Kosten von Herrichtung, Unterhaltung und Reinigung der Containerstandplätze (Glas) von 1,15 €/E/J und von 0,26 €/E/J für Abfallberatung. Die Beträge werden mit MwSt. in Rechnung gestellt. Diese MwSt. ist später an das FA abzuführen und im veranschlagten Betrag nicht enthalten.

Zeilensumme	-11.780,21	-11.000,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5291000000	194.141,35	198.800,00	201.500,00	201.500,00	201.500,00	201.500,00

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Kosten Fa. Brass für Einsammlung und Transport der Abfälle, Tonnenwechsel, Abfallsäcke sowie Miete und Containerabfuhr Fa. Schöttler.

5291180000	401.907,00	411.000,00	394.000,00	394.000,00	394.000,00	394.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Aufwendungen für die Mülldeponien des Kreises (Abfallbeseitigung)

Ansatz beinhaltet Deponiegebühren für Haus-, Sperr- und Biomüll sowie die Reinigung der Containerstandorte.

5291200000	2.671,26	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Aufwendungen für die Beseitigung "Wilder Müllkippen, Baum- und Strauchschnitt" (Abfallbeseitigung)

Kosten für Aktionen "Saubere Landschaft" sowie Annahme von Baum- und Strauchschnitt. Kosten Beseitigung wilder Müllkippen.

5291210000	539,08	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Aufwendungen für die Beseitigung von Sonderabfällen (Abfallbeseitigung)

Verteilung Bekanntmachungen Sondermüllabfuhr 2x im Jahr.

5291230000	8.979,37	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Aufwendungen für die Beseitigung von Elektroschrott (Abfallbeseitigung)

Einsammlung und Transportkosten Elektroschrott zum Containersammelplatz in Brilon.

Zeilensumme	608.238,06	624.300,00	610.000,00	610.000,00	610.000,00	610.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5431110000	1.084,60	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00

Bekanntmachungen

Ansatz für Verteilung der Abfallkalender.

5431150000	0,00	1.000,00	10.000,00	10.000,00	1.000,00	1.000,00
-------------------	------	----------	------------------	-----------	----------	----------

Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen

Der Vertrag mit Fa. Brass läuft zum 31.12.2018 ab. Aufgrund der komplexen Rechtslage ist es vorgesehen, die KommunalAgentur NRW GmbH mit der Durchführung der Ausschreibung zu beauftragen. In der mittelfristigen Planung ab 2019 wieder Pauschalansatz von 1.000,00 € (vorsorglich für evtl. Gerichtsverfahren und Anwaltskosten).

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

544100000	2.157,58	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Versicherung für stillgelegte Hausmülldeponien im Stadtgebiet mit Haftung nach dem Umweltschadensgesetz.						
Zeilensumme	3.242,18	3.700,00	12.700,00	12.700,00	3.700,00	3.700,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	1.396,11	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	8.051,37	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811170000	31.426,63	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00
Verwaltungskostenerstattung						
Zeilensumme	40.874,11	46.000,00	46.000,00	46.000,00	46.000,00	46.000,00
Produktsumme:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 110101 Abfallbeseitigung (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	659.067,54	647.000	633.600	633.600	633.600	644.100
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.478,00	2.500	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	14.114,41	11.000	11.200	11.200	11.200	11.200
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	675.659,95	660.500	647.500	647.500	647.500	658.000
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-606.366,94	-624.300	-610.000	-610.000	-610.000	-610.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-2.464,60	-3.700	-12.700	-12.700	-3.700	-3.700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-608.831,54	-628.000	-622.700	-622.700	-613.700	-613.700
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	66.828,41	32.500	24.800	24.800	33.800	44.300
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 11020100

Produktbezeichnung Abwasserbeseitigung (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Durch die Gründung der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts entfällt dieses Produkt seit dem 01.01.2012.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017

Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 110201 Abwasserbeseitigung (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	-3,28	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3,28	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-3,28	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	283,39	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	283,39	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	283,39	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 11030100

Produktbezeichnung Dienstleistungen für die Stadtwerke Medebach AöR

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen Leistungen für die Stadtwerke Medebach AöR, die im Rahmen von pauschalisierten Kostenerstattungen vergütet werden.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,408	0,840	1,050	1,055

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 110301 Stadtwerke Medebach AöR

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	75.803,10	72.400	78.200	80.100	82.100	84.200
7 Sonstige ordentliche Erträge	27.869,57	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	103.672,67	72.400	78.200	80.100	82.100	84.200
11 Personalaufwendungen	-46.734,71	-57.900	-60.100	-61.500	-62.800	-63.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-46.734,71	-57.900	-60.100	-61.500	-62.800	-63.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	56.937,96	14.500	18.100	18.600	19.300	20.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	56.937,96	14.500	18.100	18.600	19.300	20.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	56.937,96	14.500	18.100	18.600	19.300	20.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	26.455,81	36.000	27.800	27.800	27.800	27.800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-20.761,60	-25.900	-29.400	-29.400	-29.400	-29.400
29 ERGEBNIS	62.632,17	24.600	16.500	17.000	17.700	18.700

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 11030100 Dienstleistungen für das Wasserwerk

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4485000000	-15.220,88	-15.400,00	-17.200,00	-17.600,00	-18.000,00	-18.500,00
Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen						
Hier werden die Verwaltungskostenerstattungen von den Stadtwerken Medebach AöR (Bereich Wasserversorgung) verbucht.						
Zeilensumme	-15.220,88	-15.400,00	-17.200,00	-17.600,00	-18.000,00	-18.500,00
7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-27.869,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
Zeilensumme	-27.869,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	4.992,59	6.700,00	6.900,00	7.100,00	7.200,00	7.300,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	29.435,04	36.600,00	37.900,00	38.700,00	39.400,00	40.200,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	2.421,17	3.000,00	2.900,00	3.000,00	3.100,00	3.100,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	6.155,99	7.400,00	7.800,00	7.900,00	8.100,00	8.200,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	3.207,88	1.300,00	1.500,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	645,15	400,00	400,00	400,00	500,00	500,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	46.857,82	55.400,00	57.400,00	58.700,00	59.900,00	60.900,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4811070000	-5.622,79	-7.700,00	-6.100,00	-6.100,00	-6.100,00	-6.100,00
Verwaltungskostenerstattungen						
Zeilensumme	-5.622,79	-7.700,00	-6.100,00	-6.100,00	-6.100,00	-6.100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	33,44	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	141,44	500,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	15.751,50	14.400,00	14.700,00	14.700,00	14.700,00	14.700,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	15.926,38	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Produktsumme:	14.070,96	47.300,00	49.100,00	50.000,00	50.800,00	51.300,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 11030101 Dienstleistungen für das Abwasserwerk

6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4485000000		-60.582,22	-57.000,00	-61.000,00	-62.500,00	-64.100,00	-65.700,00
Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen							
Hier werden die Verwaltungskostenerstattungen von den Stadtwerken Medebach AöR (Bereich Abwasserbeseitigung) verbucht.							
Zeilensumme		-60.582,22	-57.000,00	-61.000,00	-62.500,00	-64.100,00	-65.700,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5012000000		-156,47	1.900,00	2.100,00	2.200,00	2.200,00	2.300,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		6,81	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		26,55	400,00	400,00	400,00	500,00	500,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
Zeilensumme		-123,11	2.500,00	2.700,00	2.800,00	2.900,00	3.000,00
27	Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4811070000		-20.833,02	-28.300,00	-21.700,00	-21.700,00	-21.700,00	-21.700,00
Verwaltungskostenerstattungen							
Zeilensumme		-20.833,02	-28.300,00	-21.700,00	-21.700,00	-21.700,00	-21.700,00
28	Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000		485,31	900,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)							
5811150000		4.349,91	4.600,00	6.900,00	6.900,00	6.900,00	6.900,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter							
5811200000		0,00	5.400,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste							
Zeilensumme		4.835,22	10.900,00	14.400,00	14.400,00	14.400,00	14.400,00
Produktsumme:		-76.703,13	-71.900,00	-65.600,00	-67.000,00	-68.500,00	-70.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 110301 Stadtwerke Medebach AöR

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	78.961,17	72.400	78.200	80.100	82.100	84.200
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	78.961,17	72.400	78.200	80.100	82.100	84.200
10 Personalauszahlungen	-45.353,70	-56.200	-58.200	-59.500	-60.700	-61.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-45.353,70	-56.200	-58.200	-59.500	-60.700	-61.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	33.607,47	16.200	20.000	20.600	21.400	22.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 12010100

Produktbezeichnung Gemeindestraßen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet die erforderlichen Leistungen für den Neubau und die Unterhaltung von Gemeindestraßen (einschl. der erforderlichen Nebenanlagen wie Ampeln, Verkehrsinseln, Beschilderungen und Beleuchtung) wie Planung, Ausschreibung, Vergabe, Auftragsabwicklung, bauliche Unterhaltung.

Ziel 1:	Der Neubau der Straßen im Gemeindegebiet soll ab 2014 grundsätzlich anhand der allgemein anerkannten Regeln der Technik erfolgen. Als Mindeststandard wird ein normgerechtes frostsicheres Planum hergestellt.			
Zielgruppe 1:	gesamte Bevölkerung	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anteil der normgerecht gebauten/ausgebauten Straßen an allen gebauten/ausgebauten Straßen	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Bei der Unterhaltung der Straßen ist ab 2014 weiterhin die Verkehrssicherheit vorrangig.			
Zielgruppe 2:	gesamte Bevölkerung	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anteil der Unterhaltungsmaßnahmen, bei denen die Verkehrssicherheit besonders berücksichtigt wurde, an allen Unterhaltungsmaßnahmen	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Ausgaben pro m² Straße(Vollausbau)	Euro	155	k.A.	170	180
Anteil d. Gesamtlänge/Gesamtfläche v. städt. Mitarb. durchgef. Arbeiten	Prozent	20	20	25	20
Anteil d. Gesamtlänge/Gesamtfläche v. ext. Unternehmen durchgeführte Arbeiten	Prozent	80	80	75	80

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	1,785	1,595	1,620	1,540

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 120101 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	166.435,22	164.900	173.800	169.600	165.900	164.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	189.119,60	189.400	214.800	212.800	205.100	200.400
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	922,70	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	61.916,05	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	8.469,18	10.000	8.500	8.500	8.500	8.500
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	426.862,75	364.600	397.400	391.200	379.800	374.100
11 Personalaufwendungen	-108.448,76	-115.400	-108.200	-110.400	-112.600	-114.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-545.278,89	-521.100	-523.600	-488.600	-488.600	-488.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-627.462,04	-628.000	-670.100	-653.900	-639.400	-632.400
15 Transferaufwendungen	-2.205,84	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.249,94	-14.800	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.298.645,47	-1.281.600	-1.315.800	-1.266.800	-1.254.500	-1.249.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-871.782,72	-917.000	-918.400	-875.600	-874.700	-875.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-871.782,72	-917.000	-918.400	-875.600	-874.700	-875.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-871.782,72	-917.000	-918.400	-875.600	-874.700	-875.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-61.718,83	-115.200	-96.900	-96.900	-96.900	-96.900
29 ERGEBNIS	-933.501,55	-1.032.200	-1.015.300	-972.500	-971.600	-972.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12010100 Gemeindestraßen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		-144.161,22	-142.600,00	-151.700,00	-149.600,00	-145.900,00	-144.900,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-144.161,22	-142.600,00	-151.700,00	-149.600,00	-145.900,00	-144.900,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4371000000		-189.119,60	-189.400,00	-214.800,00	-212.800,00	-205.100,00	-200.400,00
Auflösung Sonderposten Beiträge							
Zeilensumme		-189.119,60	-189.400,00	-214.800,00	-212.800,00	-205.100,00	-200.400,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4482000000		-780,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von Gemeinden (GV)							
Die Buchung 2015 entspricht einem erzielten Ertrag aus der Vermietung des Thermocontainers.							
4487000000		-142,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen							
Die Buchung 2015 entspricht einer Kostenerstattung aufgrund eines Schadensfalls, der durch einen Dritten verursacht wurde.							
Zeilensumme		-922,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-61.611,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
4583000000		-304,61	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge							
Jährliche Auflösung PRA des Zuschusses durch die Kirchengemeinde für den Bau des Parkplatzes an der Kirche in Medebach (bis 2026).							
Zeilensumme		-61.916,05	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
8	Aktiviert Eigenleistu	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4711000000		-8.469,18	-10.000,00	-8.500,00	-8.500,00	-8.500,00	-8.500,00
Aktiviert Eigenleistungen							
Die städtischen Ingenieure betreuen z.T. eigene Baumaßnahmen. Hierfür werden die anteiligen Stunden erfasst und anhand der Bruttopersonalkosten zum Jahresende bei den hergestellten Anlagen aktiviert.							
Zeilensumme		-8.469,18	-10.000,00	-8.500,00	-8.500,00	-8.500,00	-8.500,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		10.294,55	11.200,00	8.000,00	8.100,00	8.300,00	8.400,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		70.949,54	77.300,00	74.300,00	75.800,00	77.300,00	78.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5019000000		2.085,03	1.200,00	1.900,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte							
5022000000		5.791,34	6.300,00	5.900,00	6.000,00	6.100,00	6.200,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		14.371,94	15.900,00	15.200,00	15.500,00	15.800,00	16.200,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5039000000		631,16	300,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte							
5051000000		3.170,20	2.500,00	1.900,00	1.900,00	2.000,00	2.000,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

506100000	1.155,00	700,00	500,00	600,00	600,00	600,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	108.448,76	115.400,00	108.200,00	110.400,00	112.600,00	114.700,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5211130000	52.183,97	52.000,00	56.000,00	56.000,00	56.000,00	56.000,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen						
Der Neubau von Straßenbeleuchtungsanlagen ist im investiven Teil des Haushaltes veranschlagt. Hier werden lediglich die für die Unterhaltung/Umsetzung/Instandsetzung der Straßenbeleuchtung erforderlichen Kosten veranschlagt. Es wird von der gleichen Preiserhöhung der RWE wie im letzten Jahr ausgegangen. Außerdem sind hier zusätzlich Mittel für die Unterhaltung der sonstigen baulichen Anlagen (u.a. Wasserspiel auf dem Marktplatz und Fotopoint) eingeplant. Erhöhung des Ansatzes aufgrund Anpassung an das voraussichtliche Ergebnis 2016.						
5221010000	42.925,53	90.000,00	100.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes						
Ausführung von Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Stadtstraßen durch externe Firmen und den städtischen Bauhof. Der Ansatz der Vorjahre von 50.000,00 € ist nicht ausreichend. Die Stadt Medebach hat in den 80er Jahren verkehrsberuhigte Zonen mit Verbundsteinpflasterung hergestellt. Hieraus haben sich aufgrund erheblicher Schäden zahlreiche verkehrsgefährdende Situationen ergeben. Außerdem werden dem Ansatz noch weitere 30.000,00 € für die Sanierung der Kirchentreppe ("Schultreppe") gemäß Beschluss des Bauausschusses hinzugefügt. Ferner wird in 2017 zusätzlich ein Pauschalansatz von 10.000,00 € für ggf.anfallende Baumpflegearbeiten, Baumfällarbeiten und/oder Ersatzbepflanzungen im Stadtgebiet veranschlagt (potentielle Fälle z.B. in der Wittekindstraße, in der Mauritiusstraße und in der Hallenberger Straße sowie die Ersatzbepflanzung in der Hohoffstraße). Für 2018-2020 wird dieser Pauschalansatz jährlich auf 5.000,00 € festgelegt.						
5241110000	69.760,73	74.000,00	74.000,00	74.000,00	74.000,00	74.000,00
Aufwendungen für Strom						
Seit dem 01.01.2015 werden die Anlagen der Straßenbeleuchtung durch die HochsauerlandEnergie GmbH, Meschede, mit Strom versorgt. Der Ansatz vom letzten Jahr in Höhe von 74.000 € erscheint auch für 2017 noch angemessen.						
5241130000	365.925,40	284.000,00	275.000,00	275.000,00	275.000,00	275.000,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben						
Die Nutzung der Kanalisationsanlagen für die Straßenentwässerung ist Ursache für die Veranlagung zur Niederschlagswassergebühr. Der Ansatz wurde in 2015 um 7.000,00 € gesenkt, da die jährl. Erstattung des Hochsauerlandkreises für die Kreisstraßen hinzukommt (Erstattungen für die Vorjahre wurden unter den periodenfremden Erträgen verbucht). Eine jährliche Erstattung für die Landstraßen durch das Land NRW ist in 2016 ebenfalls hinzugekommen, daher wurde der Ansatz in 2016 nochmals um 46.000 € reduziert. Weitere Reduzierung in 2016 um 35.000 € gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Veräußerung von Sonnenallee 1 (Straßen) von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH an den Center Parc, sodass die Zahlungspflicht auf den Center Parc übergeht. Für 2017 wird der Ansatz an das (voraussichtliche) Ergebnis 2016 angepasst: leichte Erhöhung, da ein Anteil der Stadtstraßenfläche bisher beim Landesbetrieb Straßenbau NRW als Landstraße veranlagt war. Insgesamt trotzdem Senkung des Ansatzes, da die Stadtwerke Medebach AöR die Niederschlagswassergebühr von 2016 auf 2017 gesenkt hat.						
5241170000	2.302,23	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Aufwendungen für Müllabfuhr						
Kosten für die Entleerung der Straßenpapierkörbe.						
5251120000	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)						
5255120000	2.753,96	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Kosten für die Geräte und Ausrüstung des Bauhofs, die ausschließlich der Straßenunterhaltung dienen.						
Zeilensumme	535.851,82	506.600,00	511.600,00	476.600,00	476.600,00	476.600,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	589.894,34	593.300,00	635.600,00	621.400,00	606.900,00	599.900,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
5711110000	2.893,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG's						
Zeilensumme	592.788,04	593.300,00	635.600,00	621.400,00	606.900,00	599.900,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5317000000	2.205,84	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						
Die Auflösung des Zuschusses an die Touristik für den Bau des Radweges Doppeltes Kreuz - Alter Weg Oberschledorn wird hier jährlich anteilig bis 2035 abgebildet (rd. 1.200 €).						
Die Auflösung des Zuschusses für den Bau des Parkplatzes an der Kirche in Medebach wird hier jährlich anteilig bis 2026 abgebildet (rd. 1.100 €).						
Zeilensumme	2.205,84	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5422000000	35,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mieten und Pachten						
Pachtzahlungen für Ortseingangsflächen.						
5429120000	2.384,51	3.700,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Der Ansatz kann gesenkt werden, da die Planungssoftware, die hierunter mit veranschlagt war, zum 01.01.2017 gekündigt wird.						
5441000000	10.830,43	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Ansatz wie im Vorjahr.						
5732000000	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Zeilensumme	15.249,94	14.800,00	11.600,00	11.600,00	11.600,00	11.600,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	4.757,59	11.100,00	9.800,00	9.800,00	9.800,00	9.800,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	39.881,63	84.400,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	15.525,94	19.500,00	20.400,00	20.400,00	20.400,00	20.400,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	60.165,16	115.000,00	94.400,00	94.400,00	94.400,00	94.400,00
Produktsumme:	910.120,81	1.005.100,00	988.400,00	945.500,00	944.600,00	945.400,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12010101 Unterhaltung der Tiefgarage

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-22.274,00	-22.300,00	-22.100,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-22.274,00	-22.300,00	-22.100,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5211130000	3.199,67	9.500,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen						

Mit dem Ansatz von jährlich 5.000,00 € sollen die erforderlichen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten in der Tiefgarage finanziert werden. Die Tiefgarage wurde im Jahr 2015 gründlich gereinigt. Auch in 2017 müssen die Lampen von Schmutz, Staub und Spinnweben befreit werden, ebenso die Decke und die Wände. Im Bedarfsfall müssen Vandalismus-Schäden durch Malerarbeiten beseitigt werden.

Im Ansatz 2016 waren hier zusätzlich 3.000,00 € veranschlagt für den folgenden Zweck: Beleuchtung Tiefgarage auf LED umstellen/Anzahl der jetzigen Leuchtmittel halbieren (Ziel: Einsparung von Energiekosten). Diese Arbeiten sollen im Jahr 2016 noch durchgeführt werden.

5241110000	6.227,40	5.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Aufwendungen für Strom						

Stromkosten für die Beleuchtung der Tiefgarage und des Marktplatzes, für die Markt-Teilnehmer und die öffentlichen Veranstaltungen sowie Strombedarf der Wasserspiele.

Zeilensumme	9.427,07	14.500,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
--------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	34.674,00	34.700,00	34.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						

Zeilensumme	34.674,00	34.700,00	34.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	91,96	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						

5811150000	1.461,71	200,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						

Zeilensumme	1.553,67	200,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
--------------------	-----------------	---------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Produktsumme:	23.380,74	27.100,00	26.900,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00
----------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 120101 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	780,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	780,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-107.326,87	-112.200	-105.800	-107.900	-110.000	-112.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-535.892,41	-521.100	-523.600	-488.600	-488.600	-488.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
15 Sonstige Auszahlungen	-13.796,63	-14.800	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-657.015,91	-650.400	-643.300	-610.400	-612.500	-614.600
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-656.235,91	-650.400	-643.300	-610.400	-612.500	-614.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	120.454,19	83.000	65.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	106.084,92	606.000	945.000	1.029.000	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	226.539,11	689.000	1.010.000	1.029.000	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-4.522,59	-50.000	-50.000	-10.000	-10.000	-10.000
8 für Baumaßnahmen	-326.246,45	-1.017.000	-1.429.000	-1.291.000	-25.000	-25.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-9.856,38	-13.000	-16.000	-6.000	-6.000	-6.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	-5.000,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-345.625,42	-1.080.000	-1.495.000	-1.307.000	-41.000	-41.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-119.086,31	-391.000	-485.000	-278.000	-41.000	-41.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 12010200

Produktbezeichnung Wirtschaftswege

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet die erforderlichen Leistungen für den Neubau und die Unterhaltung von Wirtschaftswegen wie Planung, Ausschreibung, Vergabe, Auftragsabwicklung, bauliche Unterhaltung und die Beseitigung verkehrsgefährdender Schäden.

Ziel 1:	Bis zum 31.12.16 ist ein Konzept für die Sanierung u. Unterhaltung der Wirtschaftswege vorzulegen, das einerseits die stark gestiegene Belastung durch landwirtschaftl. Fahrzeuge und andererseits die verfügbaren Mittel der Stadt berücksichtigt.			
Zielgruppe 1:	gesamte Bevölkerung	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anteil der sanierten/unterhaltenen Wirtschaftswege, bei denen die Belastung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge besonders berücksichtigt wird	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	Ausgaben pro m ² Wirtschaftsweg (Sanierung/Unterhaltung)	48,00	100,00	55,00
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
-					

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,535	0,725	0,725	0,725

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 120102 Neubau und Unterhaltung von Wirtschaftswegen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103.776,64	105.500	111.000	112.100	113.000	114.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	14.002,60	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	5.113,44	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	122.892,68	110.500	116.000	117.100	118.000	119.000
11 Personalaufwendungen	-43.986,18	-47.300	-46.800	-47.600	-48.600	-49.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-53.926,90	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-176.005,73	-183.500	-188.800	-192.900	-196.800	-200.700
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-32.390,77	-2.800	-1.800	-300	-300	-300
17 Ordentliche Aufwendungen	-306.309,58	-283.600	-287.400	-290.800	-295.700	-300.400
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-183.416,90	-173.100	-171.400	-173.700	-177.700	-181.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-183.416,90	-173.100	-171.400	-173.700	-177.700	-181.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-183.416,90	-173.100	-171.400	-173.700	-177.700	-181.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-25.477,11	-26.500	-39.400	-39.400	-39.400	-39.400
29 ERGEBNIS	-208.894,01	-199.600	-210.800	-213.100	-217.100	-220.800

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12010200 Wirtschaftswege

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		-101.270,86	-105.500,00	-111.000,00	-112.100,00	-113.000,00	-114.000,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
4161110000		-2.505,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausbuchung Sonderposten Auflösung aufgrund Anlagenabgang							
Zeilensumme		-103.776,64	-105.500,00	-111.000,00	-112.100,00	-113.000,00	-114.000,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-14.002,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-14.002,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Aktivierete Eigenleistu	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4711000000		-5.113,44	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
Aktivierete Eigenleistungen							
Die städtischen Ingenieure betreuen z.T. eigene Baumaßnahmen. Hierfür werden die anteiligen Stunden erfasst und anhand der Bruttopersonalkosten zum Jahresende bei den hergestellten Anlagen aktiviert.							
Zeilensumme		-5.113,44	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		2.339,66	2.600,00	5.300,00	5.400,00	5.500,00	5.600,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		31.634,73	34.100,00	30.900,00	31.500,00	32.200,00	32.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5019000000		30,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte							
5022000000		2.629,28	2.800,00	2.500,00	2.500,00	2.600,00	2.600,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		6.359,61	7.000,00	6.400,00	6.500,00	6.600,00	6.700,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5039000000		9,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte							
5051000000		720,50	600,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		262,50	200,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		43.986,18	47.300,00	46.800,00	47.600,00	48.600,00	49.400,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5221010000		53.926,90	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes							
Unter diesem Konto werden jährlich 50.000 € Aufwendungen eingeplant. Im Ansatz enthalten sind Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung der Wirtschaftswege (einschl. Pflege und Instandsetzung der Bankette) sowie für weitere Brückenprüfungen (5.000,00 €). Daneben sind 10.000,00 € als jährlicher Zuschuss an den Heckenpflege-Verein im Ansatz enthalten.							
Zeilensumme		53.926,90	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000		176.005,73	183.500,00	188.800,00	192.900,00	196.800,00	200.700,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
Zeilensumme		176.005,73	183.500,00	188.800,00	192.900,00	196.800,00	200.700,00
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5429120000	258,47	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Jährliches Nutzungsentgelt für Ausschreibungssoftware Ingenieur für Gemeindestraßen und Wirtschaftswege wird anteilig auf diese beiden Produkte verteilt.						
5431150000	-2.307,90	2.500,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Dieser Ansatz wird gebildet, um etwaige Kosten aufgrund eines Gerichtsverfahrens wegen der Überbauung eines Wirtschaftsweges in der Gemarkung Düdinghausen begleichen zu können. Vorsorglich und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht wird dieser Ansatz für ein mögliches Verfahren gebildet.						
5732000000	34.440,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Zeilensumme	32.390,77	2.800,00	1.800,00	300,00	300,00	300,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	2.421,66	3.100,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	16.583,39	15.400,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	6.472,06	8.000,00	8.400,00	8.400,00	8.400,00	8.400,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	25.477,11	26.500,00	39.400,00	39.400,00	39.400,00	39.400,00
Produktsumme:	208.894,01	199.600,00	210.800,00	213.100,00	217.100,00	220.800,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 120102 Neubau und Unterhaltung von Wirtschaftswegen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-44.064,08	-46.500	-45.100	-45.900	-46.900	-47.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-51.068,83	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-950,57	-2.800	-1.800	-300	-300	-300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-96.083,48	-99.300	-96.900	-96.200	-97.200	-98.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-96.083,48	-99.300	-96.900	-96.200	-97.200	-98.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	21.436,44	13.000	45.000	45.000	45.000	45.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	21.436,44	13.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-236.167,13	-243.000	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-236.167,13	-243.000	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-214.730,69	-230.000	-195.000	-195.000	-195.000	-195.000

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 12020100

Produktbezeichnung	Öffentlicher Personennahverkehr
Produktverantwortlich	Herr Tielke
Ausschuss	Bau- und Planungsausschuss
Produktbeschreibung	Das Produkt umfasst die Kosten für die Unterhaltung und Pflege der Buswartehäuschen. Ferner werden die Kosten der Nachtbuslinien N7 und N9 hier abgebildet.

Ziel 1:	Der Zustand der Buswartehäuschen im Stadtgebiet soll regelmäßig kontrolliert werden, sodass die Aufwendungen für Instandhaltungen bis 2017 sinken.			
Zielgruppe 1:	Bürger, Gäste, Schüler	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Aufw. für die Unterhaltung der Buswartehäuschen (in €)	1.154,41	2.500,00	2.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Buslinien gesamt	Anzahl	14	14	14	14
Nachtbuslinien	Anzahl	2	1	0	0
jährliche Besucher der Nachtbuslinien	Anzahl	3.500	0	0	0
durchschnittl. Besucher Nachtbuslinien pro Fahrt im HH-Jahr	Anzahl	64	0	0	0
Bushäuschen	Anzahl	27	28	28	28

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.284,63	13.200	13.500	12.900	12.900	12.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	13.284,63	13.200	13.500	12.900	12.900	12.900
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-16.508,41	-2.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-26.078,63	-26.200	-27.000	-25.000	-25.300	-25.700
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-100,00	-200	-200	-200	-200	-200
17 Ordentliche Aufwendungen	-42.687,04	-28.900	-29.200	-27.200	-27.500	-27.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-29.402,41	-15.700	-15.700	-14.300	-14.600	-15.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-29.402,41	-15.700	-15.700	-14.300	-14.600	-15.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-29.402,41	-15.700	-15.700	-14.300	-14.600	-15.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-811,48	-200	-700	-700	-700	-700
29 ERGEBNIS	-30.213,89	-15.900	-16.400	-15.000	-15.300	-15.700

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12020100 Öffentlicher Personennahverkehr

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-13.284,63	-13.200,00	-13.500,00	-12.900,00	-12.900,00	-12.900,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						
Zeilensumme	-13.284,63	-13.200,00	-13.500,00	-12.900,00	-12.900,00	-12.900,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5221020000	1.154,41	2.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Unterhaltung der Buswartehäuschen						
5291000000	15.354,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen						
Die Nachtbuslinie Medebach-Willingen wurde am 30.06.2015, die Linie Medebach-Winterberg zum Jahresende 2015 eingestellt.						
Zeilensumme	16.508,41	2.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	26.078,63	26.200,00	27.000,00	25.000,00	25.300,00	25.700,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	26.078,63	26.200,00	27.000,00	25.000,00	25.300,00	25.700,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5422000000	100,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Mieten und Pachten						
Pachtzinsen Bushaltestelle Düdinghausen Bushaltestelle Hallenberger Straße Pachtzins Wissinghausen						
Zeilensumme	100,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	273,54	100,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	537,94	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
Zeilensumme	811,48	200,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Produktsumme:	30.213,89	15.900,00	16.400,00	15.000,00	15.300,00	15.700,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-8.427,50	-2.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-100,00	-200	-200	-200	-200	-200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.527,50	-2.700	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-8.527,50	-2.700	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-15.349,56	-10.000	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-15.349,56	-10.000	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-15.349,56	-10.000	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 12030100

Produktbezeichnung Winterdienst

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst die Vorhaltung und Durchführung des Winterdienstes auf allen städtischen Straßen auf Basis des Räum- und Streuplanes.

Ziel 1:	Der Kostendeckungsgrad gemäß Gebührenkalkulation soll ab 2014 (abzüglich des Anteils, der bei der Stadt bleibt) 100 % betragen.			
Zielgruppe 1:	alle Verkehrsteilnehmer	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad (abzüglich des Anteils, der bei der Stadt bleibt) (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Bei berechtigten Beschwerden im Bereich der Räum- und Streupflicht soll ab 2014 i.d.R. innerhalb von 2 Stunden Abhilfe geschaffen werden.			
Zielgruppe 2:	Bürger, alle Verkehrsteilnehmer	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	durchschnittliche Reaktionszeit bei berechtigten Beschwerden (in Std.)	1,50	1,00	1,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigende Kosten	Euro	140.191	148.139	180.300	154.600
bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigende Kosten abzgl. Anteil, der bei der Gemeinde bleibt	Euro	120.480	121.076	164.400	139.200
Höhe Winterdienstgebühren	Euro	120.480	121.076	164.400	139.200
Einsatzstunden Bauhofmitarbeiter	Stunden	357	586	1.200	850

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 120301 Straßenreinigung und Winterdienst (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.800	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	121.076,46	164.400	139.200	139.200	139.200	139.200
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	121.076,46	166.200	139.200	139.200	139.200	139.200
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-64.878,58	-76.900	-73.900	-73.900	-73.900	-73.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	-7.714,33	-7.400	-8.000	-7.800	-8.000	-6.000
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.574,88	-25.400	-25.800	-25.800	-25.800	-25.800
17 Ordentliche Aufwendungen	-96.167,79	-109.700	-107.700	-107.500	-107.700	-105.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	24.908,67	56.500	31.500	31.700	31.500	33.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	24.908,67	56.500	31.500	31.700	31.500	33.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	24.908,67	56.500	31.500	31.700	31.500	33.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-41.850,56	-61.400	-38.200	-38.200	-38.200	-38.200
29 ERGEBNIS	-16.941,89	-4.900	-6.700	-6.500	-6.700	-4.700

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12030100 Winterdienst

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		0,00	-1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		0,00	-1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4321000000		-121.076,46	-164.400,00	-139.200,00	-139.200,00	-139.200,00	-139.200,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte							
Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2017 wurde in der Ratssitzung am 03.11.2016 beschlossen. Der nicht auf die Anlieger umzulegende Allgemeinanteil wurde, wie im Vorjahr, auf 10% festgesetzt.							
Zeilensumme		-121.076,46	-164.400,00	-139.200,00	-139.200,00	-139.200,00	-139.200,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5251110000		43,37	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Treib- und Betriebsstoffe							
5251120000		2.012,75	1.800,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)							
5255120000		62,86	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen							
5281130000		11.309,49	17.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00
Aufwendungen für die Lieferung von Streumitteln (Winterdienst)							
5291160000		51.450,11	57.500,00	57.300,00	57.300,00	57.300,00	57.300,00
Aufwendungen für den Winterdienst durch private Unternehmen							
Zeilensumme		64.878,58	76.900,00	73.900,00	73.900,00	73.900,00	73.900,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000		7.714,33	7.400,00	8.000,00	7.800,00	8.000,00	6.000,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
Zeilensumme		7.714,33	7.400,00	8.000,00	7.800,00	8.000,00	6.000,00
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5231000000		12.505,03	14.000,00	13.200,00	13.200,00	13.200,00	13.200,00
Erstattungen an das Land							
Kostenerstattung für die Ausführung des Winterdienstes durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW auf dessen Straßen im Stadtgebiet.							
5232000000		3.241,85	4.000,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00
Erstattungen an Gemeinden (GV)							
5422000000		7.378,00	7.400,00	7.400,00	7.400,00	7.400,00	7.400,00
Mieten und Pachten							
Kosten für Anmietung Fahrzeug für die Monate Januar bis März sowie Dezember 2017.							
5431190000		450,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen							
Zeilensumme		23.574,88	25.400,00	25.800,00	25.800,00	25.800,00	25.800,00
28	Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000		3.466,21	10.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)							
5811150000		15.546,71	21.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter							
5811170000		4.364,67	4.400,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00
Verwaltungskostenerstattung							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5811190000	12.824,91	21.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fehlbetragsabdeckung Gebührenhaushalt						
5811210000	5.648,06	4.700,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
Interne Verrechnung der kalkulatorischen Zinsen des AV						
Zeilensumme	41.850,56	61.400,00	38.200,00	38.200,00	38.200,00	38.200,00
Produktsumme:	16.941,89	4.900,00	6.700,00	6.500,00	6.700,00	4.700,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 120301 Straßenreinigung und Winterdienst (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	120.660,61	164.400	139.200	139.200	139.200	139.200
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	120.660,61	164.400	139.200	139.200	139.200	139.200
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-84.006,68	-76.900	-73.900	-73.900	-73.900	-73.900
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-24.969,38	-25.400	-25.800	-25.800	-25.800	-25.800
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-108.976,06	-102.300	-99.700	-99.700	-99.700	-99.700
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	11.684,55	62.100	39.500	39.500	39.500	39.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-694,84	-12.000	-12.000	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-694,84	-14.000	-14.000	-2.000	-2.000	-2.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-694,84	-14.000	-14.000	-2.000	-2.000	-2.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 13010100

Produktbezeichnung Parkanlagen und Grünflächen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst alle Leistungen, die für die Herstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen wie Parkanlagen erforderlich sind.

Ziel 1:	Im Rahmen der Umsetzung des Bauhofkonzeptes ist bis zum 31.03.2017 ein Grünflächenkataster mit der Darstellung der erforderl. Unterhaltungsarbeiten zu erarbeiten.			
Zielgruppe 1:	Einwohner, Besucher	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Kennzahlenbildung bei diesem Ziel nicht möglich			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Aufwendungen im Bereich der Park- und Grünanlagen gesamt	Euro	167.179	122.301	150.200	170.600

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,550	0,400	0,400	0,450

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 130101 Parkanlagen, Grünflächen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.727,31	2.300	1.800	1.800	1.800	1.800
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	189,65	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	2.916,96	8.300	7.800	7.800	7.800	7.800
11 Personalaufwendungen	-36.629,10	-25.100	-55.100	-56.100	-57.400	-58.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-41.534,07	-41.200	-44.200	-44.200	-44.200	-44.200
14 Bilanzielle Abschreibungen	-3.993,31	-4.900	-4.900	-5.100	-5.300	-5.600
15 Transferaufwendungen	-1.000,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25,56	-300	-100	-100	-100	-100
17 Ordentliche Aufwendungen	-83.182,04	-72.500	-105.300	-106.500	-108.000	-109.400
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-80.265,08	-64.200	-97.500	-98.700	-100.200	-101.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-80.265,08	-64.200	-97.500	-98.700	-100.200	-101.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-80.265,08	-64.200	-97.500	-98.700	-100.200	-101.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-39.118,66	-77.700	-65.300	-65.300	-65.300	-65.300
29 ERGEBNIS	-119.383,74	-141.900	-162.800	-164.000	-165.500	-166.900

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 13010100 Parkanlagen und Grünflächen

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-1.727,31	-2.300,00	-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-1.727,31	-2.300,00	-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4321160000	-189,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückerstattung Wasser- und Kanalgebühren						

Zeilensumme	-189,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	----------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4488000000	0,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen						

Die Touristikgesellschaft Medebach mbH beteiligt sich fortan jährlich mit pauschal 5.000 € an den Aufwendungen im Bereich der Parkanlagen und Grünflächen.

Zeilensumme	0,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
--------------------	-------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4583000000	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge						

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale für den Zuschuss für den Mehrgenerationengarten (bis 2024).

Zeilensumme	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5012000000	23.238,12	15.600,00	17.700,00	18.000,00	18.400,00	18.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5019000000	5.171,82	4.000,00	25.900,00	26.400,00	27.000,00	27.500,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte						

5022000000	1.165,46	1.300,00	1.400,00	1.400,00	1.500,00	1.500,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	5.488,63	3.200,00	3.600,00	3.700,00	3.800,00	3.800,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5039000000	1.565,07	1.000,00	6.500,00	6.600,00	6.700,00	6.900,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte						

Zeilensumme	36.629,10	25.100,00	55.100,00	56.100,00	57.400,00	58.500,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5211120000	37.467,00	35.000,00	38.000,00	38.000,00	38.000,00	38.000,00
Unterhaltung der Grundstücke						

Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen für die Bepflanzung der Beete, den Blumenschmuck sowie Mäh- und Pflegearbeiten.

Anpassung des Ansatzes an das Ergebnis 2015 und das voraussichtliche Ergebnis 2016.

5241000000	1.175,83	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen						

Die Bildung des Ansatzes orientiert sich am Ergebnis der Vorjahre.

5241110000	629,74	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Aufwendungen für Strom						

Die Stromkosten entstehen für die Parkanlagen in Dreislar, Medelon und Küstelberg.

5255120000	2.261,50	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						

Hier werden die Kosten für die Geräte und Ausrüstung des Bauhofes verbucht, die ausschließlich der Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen dienen.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Zeilensumme	41.534,07	41.200,00	44.200,00	44.200,00	44.200,00	44.200,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
571100000	3.993,31	4.900,00	4.900,00	5.100,00	5.300,00	5.600,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	3.993,31	4.900,00	4.900,00	5.100,00	5.300,00	5.600,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
531700000	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung Zuschuss Mehrgenerationengarten (bis 2024).						
Zeilensumme	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
542200000	25,56	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mieten und Pachten						
Pachtzins: Jugendzeltplatz Medelon.						
543119000	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Zeilensumme	25,56	300,00	100,00	100,00	100,00	100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	5.844,53	8.500,00	12.100,00	12.100,00	12.100,00	12.100,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	29.550,06	65.000,00	48.800,00	48.800,00	48.800,00	48.800,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	3.724,07	4.200,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	39.118,66	77.700,00	65.300,00	65.300,00	65.300,00	65.300,00
Produktsumme:	119.383,74	141.900,00	162.800,00	164.000,00	165.500,00	166.900,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 130101 Parkanlagen, Grünflächen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	269,46	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	269,46	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10 Personalauszahlungen	-36.150,39	-25.100	-55.100	-56.100	-57.400	-58.500
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-52.350,25	-41.200	-44.200	-44.200	-44.200	-44.200
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
15 Sonstige Auszahlungen	-25,56	-300	-100	-100	-100	-100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-88.526,20	-67.600	-100.400	-101.400	-102.700	-103.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-88.256,74	-62.600	-95.400	-96.400	-97.700	-98.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-1.719,37	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-1.719,37	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.719,37	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 13020100

Produktbezeichnung Friedhofswesen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst alle Leistungen, die für die Herstellung und Unterhaltung der Grünflächen, Wege, Grabreihen, Gebäude und Anlagen auf den Friedhöfen erforderlich sind sowie die Arbeiten für die Gebührenkalkulation und -erhebung.

Ziel 1:	Auf Grundlage der neu erarbeiteten Gebührenkalkulation soll die Kostendeckung erreicht werden. Dies betrifft die betreffenden Aufwendungen und Erträge sämtlicher betroffenen Produkte, nicht nur 13020100.			
Zielgruppe 1:	die gesamte Bevölkerung	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad (in %) gem. Kalkulation (vgl. DS Nr. 0215/2016 & 0337/2016) (Angaben ermittelt durch Produktverantwortlichen gem. seiner Gebührenkalkulation)	61,00	75,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Kosten Friedhofswesen (Angaben ermittelt durch Kämmerei gem. Produkt 13020100)	Euro	66.600	89.147	88.500	90.500
Gebühreneinnahmen Friedhofswesen (KAG) (Angaben ermittelt durch Kämmerei gem. Produkt 13020100 ohne Rechnungsabgrenzung)	Euro	49.002	44.546	50.000	64.000
sonstige Erträge Friedhofswesen (Angaben ermittelt durch Kämmerei gem. Produkt 13020100)	Euro	3.493	2.250	4.300	2.500
Bestattungen (nur städt. Friedhöfe)	Anzahl	21	41	22	30

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,200	-	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 130201 Friedhofswesen (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.132,64	4.300	2.500	2.600	2.600	2.600
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	34.730,65	50.000	64.000	64.000	64.000	64.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	36.863,29	54.300	66.500	66.600	66.600	66.600
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-20.643,37	-31.200	-32.200	-32.200	-32.200	-32.200
14 Bilanzielle Abschreibungen	-9.361,98	-9.300	-12.100	-12.600	-12.900	-13.300
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.758,44	-1.700	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
17 Ordentliche Aufwendungen	-31.763,79	-42.200	-45.800	-46.300	-46.600	-47.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	5.099,50	12.100	20.700	20.300	20.000	19.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	5.099,50	12.100	20.700	20.300	20.000	19.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	5.099,50	12.100	20.700	20.300	20.000	19.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-57.382,90	-46.300	-44.700	-44.700	-44.700	-44.700
29 ERGEBNIS	-52.283,40	-34.200	-24.000	-24.400	-24.700	-25.100

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 13020100 Friedhofswesen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4141110000		-736,50	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00
Zuweisungen vom Land für die Pflege der Kriegsgräber							
4141120000		-1.292,14	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00
Zuweisungen vom Land für die Unterhaltung des jüdischen Friedhofs							
4161000000		-104,00	-2.100,00	-300,00	-400,00	-400,00	-400,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-2.132,64	-4.300,00	-2.500,00	-2.600,00	-2.600,00	-2.600,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4321000000		-34.613,16	-50.000,00	-64.000,00	-64.000,00	-64.000,00	-64.000,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte							
Die Friedhofsgebührenkalkulation wurde überarbeitet und angepasst. Die kalkulierten Benutzungsgebühren 2017 wurden ermittelt anhand der neuen Gebührensätze und des Durchschnitts der Sterbefälle 2014-2016.							
4321160000		-117,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückerstattung Wasser- und Kanalgebühren							
Zeilensumme		-34.730,65	-50.000,00	-64.000,00	-64.000,00	-64.000,00	-64.000,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5211120000		1.023,97	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
Unterhaltung der Grundstücke							
5211130000		39,07	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen							
5211140000		719,47	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
Unterhaltung des jüdischen Friedhofs							
5211150000		736,50	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Unterhaltung der Kriegsgräber							
5241000000		7.437,68	7.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen							
5241130000		4.401,81	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben							
5241170000		3.499,07	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Aufwendungen für Müllabfuhr							
5255120000		117,32	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen							
5291250000		2.668,48	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
Aufwendungen für die Grabbereitung durch private Unternehmen (Friedhofswesen)							
Die Grabbereitung wurde im Jahr 2015 ausgeschrieben. Gemäß Hinweis des Gemeindeunfallversicherungsverbandes ist die Grabbereitung durch Private aus Haftungsgründen unzulässig. Ab dem 01.01.2016 werden die Grabbereitungen entweder durch den von der Stadt beauftragten Unternehmer oder in Eigenregie durch Privatpersonen nach Unterzeichnung einer Haftungsausschlusserklärung vorgenommen. Gemäß Ausschreibung betragen die Kosten für ein Sarggrab 520,00 € brutto, für ein Urnengrab 150,00 € brutto. Der Aufwand für 2017 wurde anhand der durchschnittlichen Fallzahlen der Vorjahre ermittelt.							
5412110000		0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung							
Zeilensumme		20.643,37	31.200,00	32.200,00	32.200,00	32.200,00	32.200,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

571100000	9.361,98	9.300,00	12.100,00	12.600,00	12.900,00	13.300,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	9.361,98	9.300,00	12.100,00	12.600,00	12.900,00	13.300,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
542200000	110,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Mieten und Pachten						
Miete für das Prüfgerät zur Überprüfung der Standfestigkeit von Grabsteinen.						
542911000	71,30	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
542912000	599,76	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Jährliche Kosten für die Friedhofs-Software.						
543114000	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte						
543115000	950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Die Buchung 2015 betrifft die Kosten für die externe Überprüfung der neuen Friedhofsgebührenkalkulation.						
543119000	0,00	500,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Kosten für Info-Material.						
544100000	27,38	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Zeilensumme	1.758,44	1.700,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
581111000	0,00	9.600,00	15.300,00	15.300,00	15.300,00	15.300,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
581114000	1.410,03	3.100,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
581115000	11.644,33	26.000,00	18.900,00	18.900,00	18.900,00	18.900,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
581117000	44.328,54	7.600,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00
Verwaltungskostenerstattung						
Zeilensumme	57.382,90	46.300,00	44.700,00	44.700,00	44.700,00	44.700,00
Produktsumme:	52.283,40	34.200,00	24.000,00	24.400,00	24.700,00	25.100,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 130201 Friedhofswesen (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.099,83	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	41.732,18	50.000	64.000	64.000	64.000	64.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43.832,01	52.200	66.200	66.200	66.200	66.200
10 Personalauszahlungen	-89,23	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-20.836,19	-31.200	-32.200	-32.200	-32.200	-32.200
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-2.344,44	-1.700	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-23.269,86	-32.900	-33.700	-33.700	-33.700	-33.700
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	20.562,15	19.300	32.500	32.500	32.500	32.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-58.589,64	-46.000	-31.000	-10.000	-10.000	-10.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-3.056,82	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-61.646,46	-47.000	-32.000	-11.000	-11.000	-11.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-61.646,46	-47.000	-32.000	-11.000	-11.000	-11.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 13030100

Produktbezeichnung Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Leistungen im Bereich Wald, Forst und Wasserbau, insbesondere die Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, Regulierung von Wild- und Forstschäden.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Aufwendungen im Bereich dieses Produkts gesamt	Euro	84.151	82.783	77.900	81.600
Erträge im Bereich dieses Produkts gesamt	Euro	132.551	112.820	84.300	78.800
Erlöse Holzverkauf	Euro	108.182	58.307	60.000	50.000
Holzwerbungskosten	Euro	36.809	32.352	25.000	20.000
Holzeinschlag in fm	fm	1.446	927	350	700
Aufforstungen in ha	ha	1,3	0,0	0,00	0,0

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,075	0,120	0,170	0,220

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 130301 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.074,03	18.300	22.800	24.400	26.100	27.100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	62.201,55	66.000	56.000	56.000	56.000	56.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	30.544,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	112.819,58	84.300	78.800	80.400	82.100	83.100
11 Personalaufwendungen	-13.104,88	-11.900	-14.600	-14.900	-15.200	-15.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-39.526,46	-36.000	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-21.213,20	-23.100	-26.900	-30.400	-33.800	-36.300
15 Transferaufwendungen	-822,92	-900	-900	-900	-900	-900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.844,02	-7.000	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
17 Ordentliche Aufwendungen	-87.511,48	-78.900	-82.300	-86.100	-89.800	-92.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	25.308,10	5.400	-3.500	-5.700	-7.700	-9.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	25.308,10	5.400	-3.500	-5.700	-7.700	-9.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	25.308,10	5.400	-3.500	-5.700	-7.700	-9.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-2.728,94	-3.000	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
29 ERGEBNIS	22.579,16	2.400	-8.600	-10.800	-12.800	-14.600

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 13030100 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000		-20.074,03	-18.300,00	-22.800,00	-24.400,00	-26.100,00	-27.100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-20.074,03	-18.300,00	-22.800,00	-24.400,00	-26.100,00	-27.100,00
5	Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4411140000		-3.894,38	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
Erträge aus Jagdgeld							
Hier wird der geschätzte Anteil am Jagdgeld verbucht, der auf die Waldflächen entfallen dürfte. Der Restbetrag ist bei Produkt 01070100 Grundstücks- und Gebäudemanagement zu finden.							
4421110000		-58.307,17	-60.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
Erträge aus Holzverkäufen einschl. Nebennutzungen							
Zeilensumme		-62.201,55	-66.000,00	-56.000,00	-56.000,00	-56.000,00	-56.000,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000		-30.544,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-30.544,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		3.892,27	6.400,00	6.500,00	6.700,00	6.800,00	6.900,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		2.452,88	2.600,00	4.400,00	4.400,00	4.500,00	4.600,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		193,74	200,00	300,00	300,00	400,00	400,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		487,29	500,00	900,00	900,00	900,00	900,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		5.291,60	1.700,00	2.000,00	2.100,00	2.100,00	2.200,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		787,10	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		13.104,88	11.900,00	14.600,00	14.900,00	15.200,00	15.500,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5211120000		0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Unterhaltung der Grundstücke							
Kosten für Verbisschutzmittel f. Douglasienkulturen sowie kleinere Unterhaltungsmaßnahmen, Kalkung etc.							
5221010000		1.413,13	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes							
Unterhaltung der Wege, Freischneiden von Wegen sowie Erhalt und Reparatur von Wegesperren und Wegeschildern.							
5291260000		32.352,11	25.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Holzwerbungskosten							
Kosten für Holzwerbung und Rückung, Nachpflanzungen, Holzverkaufshilfe etc.							
Zeilensumme		33.765,24	33.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000		21.213,20	23.100,00	26.900,00	30.400,00	33.800,00	36.300,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
Zeilensumme		21.213,20	23.100,00	26.900,00	30.400,00	33.800,00	36.300,00
15	Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5379000000	822,92	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
Zweckverbandsumlagen						
Wasserverband Nuhne: 822,92 €						
Zeilensumme	822,92	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5429110000	6.642,41	6.000,00	8.400,00	8.400,00	8.400,00	8.400,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beiträge zur Berufsgenossenschaft, FBG Orke, FBG Freigrafschaft, Waldbesitzerverband und PEFC. Insbesondere die Beiträge FBG und Berufsgenossenschaft haben sich erhöht.						
5441000000	421,21	1.000,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Waldbrandversicherungen FBG Freigrafschaft und FBG Orke, Grundbesitzabgaben Stadtkasse.						
5732000000	5.780,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Zeilensumme	12.844,02	7.000,00	8.900,00	8.900,00	8.900,00	8.900,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811200000	1.032,37	2.000,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	1.032,37	2.000,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Produktsumme:	-30.036,95	-6.400,00	2.800,00	5.000,00	7.000,00	8.800,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 13030101 Gewässerunterhaltung

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5221030000	5.761,22	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00

Unterhaltung von Bach- und Flußläufen, Seen

Da nach der Auflösung des Wasserverbandes Orke-Wilde Ah die Stadt Medebach für die entsprechende Gewässerunterhaltung im Stadtgebiet Medebach zuständig ist, wird ein Pauschalansatz in Höhe von 3.000,00 Euro hierfür gebildet.

Zeilensumme	5.761,22	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	198,87	100,00	400,00	400,00	400,00	400,00

Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)

5811150000	1.497,70	900,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
-------------------	----------	--------	-----------------	----------	----------	----------

Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter

Zeilensumme	1.696,57	1.000,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Produktsumme:	7.457,79	4.000,00	5.800,00	5.800,00	5.800,00	5.800,00
----------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 130301 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.970,36	66.000	56.000	56.000	56.000	56.000
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	61.970,36	66.000	56.000	56.000	56.000	56.000
10 Personalauszahlungen	-6.406,51	-9.700	-12.100	-12.300	-12.600	-12.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-41.088,99	-36.000	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-822,92	-900	-900	-900	-900	-900
15 Sonstige Auszahlungen	-7.240,43	-7.000	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-55.558,85	-53.600	-52.900	-53.100	-53.400	-53.600
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	6.411,51	12.400	3.100	2.900	2.600	2.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	6.000,00	375.000	375.000	132.000	12.000	12.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	6.000,00	375.000	375.000	132.000	12.000	12.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-4.562,05	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
8 für Baumaßnahmen	-22.536,68	-475.000	-475.000	-170.000	-20.000	-20.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-27.098,73	-490.000	-490.000	-185.000	-35.000	-35.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-21.098,73	-115.000	-115.000	-53.000	-23.000	-23.000

Produkthaushalt 2017



Produkt 13030200

Produktbezeichnung Dienstleistungen für den Wasserverband Orke-Wilde Aa

Produktverantwortlich Frau Hunold

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst die Verwaltung des Wasserverbandes Orke-Wilde Aa. Der Verband ist für die Pflege und Unterhaltung der Flussläufe zuständig. Der Wasserverband wird zum 31.12.2014 aufgelöst.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,036	-	-	-

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 130302 Dienstleistungen für den WV Orke-Wilde Aa

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	733,79	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	733,79	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-65,91	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-65,91	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	667,88	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 15010100

Produktbezeichnung: Wirtschaftsförderung

Produktverantwortlich: Herr Linnekugel bzw. Nachfolger

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Förderung des Handwerks und der Wirtschaft.

Ziel 1:	Ab 2014 sollen jährlich mindestens 5 Projekte zur Förderung der Wirtschaft im Stadtgebiet durchgeführt werden.			
Zielgruppe 1:	Unternehmer, Existenzgründer, Bürger, Verwaltung	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anzahl der durchgeführten Projekte im Stadtgebiet	12	14	15
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Gewerbe im Stadtgebiet (nur anzeigepflichtige Gewerbe, d.h. keine freien Berufe)	Anzahl	770	780	800	820
Angebot städtische Gewerbeflächen in m ²	m ²	25.000	25.000	25.000	*
Anzahl Anfragen u. Beratungen	Anzahl	181	190	195	200
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze	Anzahl	derzeit:			rd. 2300
* abh. von der hohen Anzahl an Kaufwilligen & der Mglk. zur Erweiterung					

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,915	0,635	0,635	0,640

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.048,13	24.100	28.300	28.300	28.300	28.300
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	245,00	300	300	300	300	300
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.412,50	1.200	500	500	500	500
7 Sonstige ordentliche Erträge	89.673,39	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	106.379,02	42.300	45.800	45.800	45.800	45.800
11 Personalaufwendungen	-36.847,98	-34.900	-54.300	-55.400	-56.400	-57.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-8.728,93	-11.200	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-15.822,13	-30.600	-35.800	-35.800	-35.800	-35.800
15 Transferaufwendungen	-16.624,29	-16.700	-16.700	-16.700	-16.700	-16.700
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-78.023,33	-93.400	-117.300	-118.400	-119.400	-120.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	28.355,69	-51.100	-71.500	-72.600	-73.600	-74.900
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	28.355,69	-51.100	-71.500	-72.600	-73.600	-74.900
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	28.355,69	-51.100	-71.500	-72.600	-73.600	-74.900
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-8.331,53	-6.600	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
29 ERGEBNIS	20.024,16	-57.700	-83.100	-84.200	-85.200	-86.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 15010100 Wirtschaftsförderung

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-13.048,13	-24.100,00	-28.300,00	-28.300,00	-28.300,00	-28.300,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-13.048,13	-24.100,00	-28.300,00	-28.300,00	-28.300,00	-28.300,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4481000000	-2.990,00	-1.200,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land						

Die Nachfrage nach BS ist stark rückläufig, da das Land/die EU die Förderhöhe gesenkt hat und die Auflagen für viele Unternehmen nicht mehr "attraktiv" sind. Daher wird ein verringerter Ansatz gebildet. Das weitere Vorgehen bzw. ggf. die Einstellung dieser Serviceleistung sollte in den nächsten Jahren geprüft werden.

4485000000	-422,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	---------	------	-------------	------	------	------

Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen

In 2015 wurde ein Teil der Zahlungen für die Bildungsschecks unter diesem Konto verbucht, seit 2016 wird der Ertrag jedoch korrekterweise nur noch unter Kto. 4481 veranschlagt und verbucht, da die Zahlung durch die Bezirksregierung erfolgt.

Zeilensumme	-3.412,50	-1.200,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
--------------------	------------------	------------------	----------------	----------------	----------------	----------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4582000000	-73.049,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						

4583000000	-16.624,29	-16.700,00	-16.700,00	-16.700,00	-16.700,00	-16.700,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge						

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale sowie der Landeszuwendung für das Projekt Breitbandversorgung Gewerbegebiet (bis 2021).

Zeilensumme	-89.673,39	-16.700,00	-16.700,00	-16.700,00	-16.700,00	-16.700,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000	24.740,71	26.100,00	2.600,00	2.700,00	2.700,00	2.800,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	2.424,39	3.200,00	39.500,00	40.300,00	41.100,00	41.900,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	185,08	300,00	3.200,00	3.200,00	3.300,00	3.400,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	478,32	700,00	8.000,00	8.200,00	8.300,00	8.500,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5051000000	7.558,64	3.500,00	800,00	800,00	800,00	900,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

5061000000	1.460,84	1.100,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	36.847,98	34.900,00	54.300,00	55.400,00	56.400,00	57.700,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5291000000	8.728,93	11.200,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen						

Durch die Ausstellung von "Bildungsschecks" (BS) durch die Verwaltung wurde ein höherer Ertrag erzielt als geplant. Die zukünftige Nachfrage nach BS bleibt aufgrund einer Kürzung durch das Land/ die EU abzuwarten. Das Vorjahresbudget wird daher leicht angepasst, die restl. Summe steht zur Finanzierung von Projekten und Veranstaltungen zur Verfügung.

Zeilensumme	8.728,93	11.200,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
--------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	15.822,13	30.600,00	35.800,00	35.800,00	35.800,00	35.800,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						

Zeilensumme	15.822,13	30.600,00	35.800,00	35.800,00	35.800,00	35.800,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5317000000	16.624,29	16.700,00	16.700,00	16.700,00	16.700,00	16.700,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung im Rahmen des Projektes Breitbandversorgung Gewerbegebiet (bis 2021).						
Zeilensumme	16.624,29	16.700,00	16.700,00	16.700,00	16.700,00	16.700,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811140000	147,69	100,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	2.716,66	600,00	4.300,00	4.300,00	4.300,00	4.300,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	5.467,18	5.900,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	8.331,53	6.600,00	11.600,00	11.600,00	11.600,00	11.600,00
Produktsumme:	-19.779,16	58.000,00	83.400,00	84.500,00	85.500,00	86.800,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 15010101 Wochenmarkt

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4411120000	-245,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
Erträge aus Nebenkostenabrechnungen						
Die Erstattung der Verbrauchsabgaben (pauschal) wurde im Jahr 2015 durchgeführt, es wird keine zusätzliche Standmiete abgerechnet. Die Marktteilnehmer würden sonst wahrscheinlich nicht mehr erscheinen. Der Markt findet durchschnittlich von April bis November statt.						
Zeilensumme	-245,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
Produktsumme:	-245,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	30,00	300	300	300	300	300
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.412,50	1.200	500	500	500	500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.442,50	1.500	800	800	800	800
10 Personalauszahlungen	-28.851,14	-30.300	-53.300	-54.400	-55.400	-56.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-6.104,10	-11.200	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-16.700	-16.700	-16.700	-16.700	-16.700
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-34.955,24	-58.200	-80.500	-81.600	-82.600	-83.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-31.512,74	-56.700	-79.700	-80.800	-81.800	-83.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	87.277,50	75.000	734.000	283.000	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	87.277,50	75.000	734.000	283.000	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-44.387,00	-100.000	-878.000	-378.000	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-44.387,00	-100.000	-878.000	-378.000	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	42.890,50	-25.000	-144.000	-95.000	0	0

Produkthaushalt 2017



Hansestadt
Medebach

Produkt 15020100

Produktbezeichnung	Förderung des Tourismus
Produktverantwortlich	Herr Linnekugel bzw. Nachfolger
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Förderung des Tourismus im Rahmen der Mitgliedschaft in der Touristik GmbH Medebach.

Ziel 1:	Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels und sonstigen gewerblichen Unterkünften im Stadtgebiet soll sich bis 2017 erhöhen.			
Zielgruppe 1:	Besucher	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anzahl der Übernachtungen in Hotels und sonstigen gewerblichen Unterkünften im Stadtgebiet	750.000	825.000	850.000
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Übernachtungen pro Gast	Anzahl	4	4	4	4
Übernachtungen Center Parcs	Anzahl	700.000	710.000	775.000	800.000
Übernachtungen restl. Betriebe	Anzahl	40.000	40.000	50.000	50.000

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,030	0,030	0,030	0,53-0,5=0,03

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 150201 Förderung des Tourismus

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.960,00	4.900	5.300	5.200	5.100	5.100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	8,57	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.357,58	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	6.750,10	8.800	9.100	9.100	9.100	9.100
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	14.076,25	16.000	16.700	16.600	16.500	16.500
11 Personalaufwendungen	-1.319,29	-1.400	-1.400	-1.400	-1.500	-1.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.324,85	-5.800	-15.800	-15.800	-15.800	-15.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.698,00	-6.000	-6.500	-6.700	-6.600	-6.900
15 Transferaufwendungen	-14.247,07	-8.800	-11.100	-11.100	-11.100	-11.100
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.644,86	-18.300	-18.300	-18.300	-18.300	-18.300
17 Ordentliche Aufwendungen	-41.234,07	-40.300	-53.100	-53.300	-53.300	-53.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-27.157,82	-24.300	-36.400	-36.700	-36.800	-37.100
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-27.157,82	-24.300	-36.400	-36.700	-36.800	-37.100
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-27.157,82	-24.300	-36.400	-36.700	-36.800	-37.100
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-12.332,47	-14.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
29 ERGEBNIS	-39.490,29	-38.300	-63.400	-63.700	-63.800	-64.100

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 15020100 Förderung des Tourismus

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4161000000	-4.960,00	-4.900,00	-5.300,00	-5.200,00	-5.100,00	-5.100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-4.960,00	-4.900,00	-5.300,00	-5.200,00	-5.100,00	-5.100,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4321160000	-8,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückerstattung Wasser- und Kanalgebühren						

Zeilensumme	-8,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	--------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4411110000	-335,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
Erträge aus Mieten						

Mieterträge Caravansäule (alter Kirmesplatz - Stromaufwendungen). Es ist wie vom Rat gefordert eine Anpassung des Ansatzes im Jahr 2015 erfolgt. Die Einnahmen bleiben überschaubar.

4411130000	-2.022,58	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Erträge aus Pachten

Pachtertrag für die Nutzung des Skihangs am Schloßberg. Bei den Aufwendungen besteht die Gegenposition für die Pachtweiterleitung an das Land.

Zeilensumme	-2.357,58	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4583000000	-3.750,10	-3.800,00	-4.100,00	-4.100,00	-4.100,00	-4.100,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge						

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale und des zugeordneten hälftigen Überschusses der 850-Jahr-Feier für den Zuschuss für die Ortseingangsschilder/Gestaltung Marktplatz (Wasserspiel) (bis 2039) sowie der zugeordneten Allg. Investitionspauschale für den Zuschuss für Bänke im Stadtgebiet (bis 2035).

4591000000	-3.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Andere sonstige ordentliche Erträge

Förderzuschuss Touristikgesellschaft Medebach mbH für verschiedene Projekte. Pauschalansatz, da noch keine konkreten Projekte bzw. finanziellen Zusagen der Stadt / Touristik hier getroffen wurden.

Zeilensumme	-6.750,10	-8.800,00	-9.100,00	-9.100,00	-9.100,00	-9.100,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5012000000	1.019,51	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.200,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristikgesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird direkt als Gutschrift auf diesem Konto verbucht.

5022000000	83,86	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
-------------------	-------	--------	---------------	--------	--------	--------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristikgesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird direkt als Gutschrift auf diesem Konto verbucht.

5032000000	215,92	200,00	200,00	200,00	300,00	200,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristikgesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird direkt als Gutschrift auf diesem Konto verbucht.

Zeilensumme	1.319,29	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.500,00	1.500,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5241110000	202,88	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Aufwendungen für Strom						

Stromaufwand für die Caravansäule am "Kirmesplatz". Die vom Rat beschlossene Gebührenanpassung wurde umgesetzt.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5241130000	250,48	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben						
GBA-Aufwand für die Caravansäule.						
5291000000	1.871,49	5.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen						
Pauschalansatz. Der Ansatz wurde auf jährlich 15.000,00 € erhöht, da bereits bekannt ist, dass hiervon jährlich rd. 10.000,00 € Fixkosten im Rahmen von Leader, die auch anfallen, wenn keine konkreten Projekte durchgeführt werden (z.B. Kofinanzierungsbeitrag für das Regionalmanagement (LAG-Magenement)), zu zahlen sind. Ansonsten fallen hierunter u.a. Aufwendungen wie z.B. die anteiligen Kosten im Zusammenhang mit dem Auf- und Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung.						
Zeilensumme	2.324,85	5.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5711000000	5.698,00	6.000,00	6.500,00	6.700,00	6.600,00	6.900,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	5.698,00	6.000,00	6.500,00	6.700,00	6.600,00	6.900,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5317000000	3.750,10	3.800,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung Zuschuss Ortseingangsschilder/Gestaltung Marktplatz (Wasserspiel) (bis 2039) sowie Bänke Stadtgebiet (bis 2035).						
5318000000	10.496,97	5.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Pauschalansatz für LEADER-Projekte, hier bleibt die Entwicklung abzuwarten.						
Zudem jährlich 2.000,00 € städtischer Anteil Förderzuschuss Rothaarsteigverein (Netto-Veranschlagung).						
Zeilensumme	14.247,07	8.800,00	11.100,00	11.100,00	11.100,00	11.100,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5422000000	2.022,58	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Mieten und Pachten						
Gestattungsentgelte Skihang Küstelberg. Gegenposition ist unter Konto 441113 veranschlagt.						
5429110000	15.418,24	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
15.118,24 € - Sauerland-Tourismus im Jahr 2016 250,00 € - Rothaarsteigverein 50,00 € - HanseWeb Lübeck						
5441000000	204,04	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Inventarversicherung Infozentrum Medebach.						
Zeilensumme	17.644,86	18.300,00	18.300,00	18.300,00	18.300,00	18.300,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5811110000	0,00	2.000,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811140000	925,35	1.800,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	11.272,99	10.000,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	134,13	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	12.332,47	14.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00
Produktsumme:	39.490,29	38.300,00	63.400,00	63.700,00	63.800,00	64.100,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 150201 Förderung des Tourismus

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.357,58	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	8.179,70	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.537,28	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
10 Personalauszahlungen	-1.369,90	-1.400	-1.400	-1.400	-1.500	-1.500
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.373,59	-5.800	-15.800	-15.800	-15.800	-15.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-10.496,97	-8.800	-11.100	-11.100	-11.100	-11.100
15 Sonstige Auszahlungen	-17.644,86	-18.300	-18.300	-18.300	-18.300	-18.300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-31.885,32	-34.300	-46.600	-46.600	-46.700	-46.700
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-21.348,04	-27.000	-39.300	-39.300	-39.400	-39.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-16.267,22	-10.000	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-5.000,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	1.597,66	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-19.669,56	-10.000	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-19.669,56	-10.000	0	0	0	0

Produkthaushalt 2017



Produkt 16010100

Produktbezeichnung Steuern und allgemeine Zuweisungen

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt bildet die Erträge/Aufwendungen sowie die Ein-/Auszahlungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs und der Kreisumlagerenerhebung ab. Ferner wird die kommunale Steuererhebung hier dargestellt.

Ziel 1:	Es soll bis spätestens 2017 auf eine Reduzierung des prozentualen Anteils der Kreisumlage an den gesamten Aufwendungen (ohne Aufw. für ILV) hingewirkt werden (Basisjahr 2012: 29,10%).			
Zielgruppe 1:	Rat, Ausschüsse, Verwaltung	2015	2016	2017
Kennzahl 1:	Anteil der Kreisumlage an den gesamten Aufwendungen (ohne Aufw. aus int. LV) (in %)	30,79	32,24	31,60
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2015	2016	2017
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2014	2015	2016	2017
Höhe der Kreisumlage	Euro	4.390.427	4.888.729	5.435.700	5.599.700
Veränderung der Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr in Euro	Euro	84.239	498.302	546.971	164.000
Höhe Gesamtaufw. (ohne int. LV)	Euro	15.538.502	15.875.922	16.857.800	17.720.900
Höhe der Haushaltsposition "Steuern und ähnliche Abgaben"	Euro	9.883.461	10.044.067	9.558.800	9.320.800
Höhe der Schlüsselzuweisungen vom Land nach dem GFG	Euro	1.324.591	218.522	-	644.300

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2014	2015	2016	2017
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,030	0,030	0,050	0,310

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	10.044.066,51	9.558.800	9.320.800	9.675.900	9.991.100	10.341.200
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	456.364,28	447.000	1.020.500	951.700	987.300	1.018.300
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	445.148,29	335.000	348.900	348.900	348.900	348.900
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	10.945.579,08	10.340.800	10.690.200	10.976.500	11.327.300	11.708.400
11 Personalaufwendungen	-3.471,82	-3.400	-16.100	-16.500	-16.900	-17.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-5.945.679,42	-6.310.900	-6.398.400	-6.418.700	-6.434.800	-6.460.600
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-76.075,91	0	-300	-300	-300	-300
17 Ordentliche Aufwendungen	-6.025.227,15	-6.314.300	-6.414.800	-6.435.500	-6.452.000	-6.478.100
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	4.920.351,93	4.026.500	4.275.400	4.541.000	4.875.300	5.230.300
19 Finanzerträge	654.574,77	615.500	588.200	559.200	529.200	498.200
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-827.537,56	-775.200	-758.000	-725.000	-689.900	-654.900
21 FINANZERGEBNIS	-172.962,79	-159.700	-169.800	-165.800	-160.700	-156.700
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	4.747.389,14	3.866.800	4.105.600	4.375.200	4.714.600	5.073.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	4.747.389,14	3.866.800	4.105.600	4.375.200	4.714.600	5.073.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	98.592,81	71.000	50.800	50.800	50.800	50.800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-252,97	-600	-900	-900	-900	-900
29 ERGEBNIS	4.845.728,98	3.937.200	4.155.500	4.425.100	4.764.500	5.123.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 16010100 Steuern und allgemeine Zuweisungen

1	Steuern und Ähnlich	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4011000000		-61.466,77	-62.500,00	-61.300,00	-62.000,00	-62.800,00	-63.600,00

Grundsteuer A

Der Hebesatz liegt seit dem 01.01.2015 bei 250 %.
Der Ansatz wird an das voraussichtliche Ergebnis 2016 angepasst.
Orientierungsdaten des Landes: +1,2 % 2018; +1,3 % 2019; +1,2 % 2020.

4012000000		-1.255.292,57	-1.271.700,00	-1.258.800,00	-1.273.900,00	-1.290.500,00	-1.306.000,00
-------------------	--	---------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

Grundsteuer B

Der Hebesatz liegt seit dem 01.01.2015 bei 450 %.
Der Ansatz wird an das voraussichtliche Ergebnis 2016 angepasst.
Orientierungsdaten des Landes: +1,2 % 2018; +1,3 % 2019; +1,2 % 2020.

4013000000		-5.568.779,81	-4.920.000,00	-4.500.000,00	-4.631.000,00	-4.770.000,00	-4.937.000,00
-------------------	--	---------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

Gewerbsteuer

Der Hebesatz liegt seit dem 01.01.2015 bei 440 %. Der Ansatz entspricht den (zum Stand des Zeitpunkts der Ansatzbildung) voraussichtlichen Vorauszahlungen für das Jahr 2017.
Orientierungsdaten des Landes: +2,9 % 2018; +3,0 % 2019; +3,5 % 2020.

4021000000		-2.518.817,13	-2.565.000,00	-2.686.100,00	-2.820.400,00	-2.958.600,00	-3.106.500,00
-------------------	--	---------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Aufgrund der stabilen Einkommensentwicklung kann im Vergleich zum Vorjahr von höheren Anteilen an der Einkommensteuer ausgegangen werden (lt. Orientierungsdaten vom Land ausgehend vom prognostizierten Ergebnis 2016 für das Jahr 2017: +3,8 %).
Orientierungsdaten des Landes: +5,0 % 2018; +4,9 % 2019; +5,0 % 2020.

4022000000		-285.374,25	-294.000,00	-358.900,00	-422.100,00	-431.800,00	-441.700,00
-------------------	--	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Im Rahmen der sogenannten "Übergangsmilliarde" durfte für 2015 + 2016 ein erhöhter Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer eingeplant werden. In 2017 darf im Rahmen der Aufstockung der "Übergangsmilliarde" noch eine weitere Erhöhung eingeplant werden. Ab 2018 werden im Rahmen der Schaffung des Bundesteilhabegesetzes die Kommunen nochmals jährlich u.a. über einen im Vergleich zu vorher erhöhten Anteil des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer entlastet werden. Hieraus ergeben sich, zusammen mit den sonstigen (aufgrund der stabilen Inlandsnachfrage) Erhöhungen beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, folgende Orientierungsdaten des Landes: 2017 +24,1 %; 2018 +17,6 %; 2019 +2,3 %; 2020 +2,3 %.

4031000000		-57.757,67	-65.000,00	-65.000,00	-65.000,00	-65.000,00	-65.000,00
-------------------	--	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Vergnügungssteuer

Seit dem 01.01.2015 neue Berechnungsgrundlage (statt Einspielergebnis nun Spieleinsatz), daher war in 2015 eine Anpassung des Steuersatzes von 10 % auf 4 % notwendig.
Der Ansatz von 2016 erscheint auch für 2017 ff. noch realistisch.

4032000000		-44.183,67	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00
-------------------	--	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Hundsteuer

Der Ansatz von 2016 erscheint auch für 2017 ff. noch realistisch und wird daher noch einmal so übernommen.

4034000000		0,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.500,00	-76.000,00	-76.500,00
-------------------	--	------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Zweitwohnungssteuer

Nach jetzigem Stand (zum Stand des Zeitpunkts der Ansatzbildung) wird der Ansatz 2016 knapp erreicht werden, wobei noch einige Widersprüche und Zweifelsfälle zu bearbeiten sind. Es wird daher der Ansatz von 2016 auch für 2017 wieder angesetzt.

In der mittelfristigen Planung wird eine jährliche Erhöhung von 500 € eingeplant, da sich der Hochrechnungsfaktor, der Teil der Berechnung der Zweitwohnungssteuer ist, jährlich etwas erhöht.

4051000000		-252.394,64	-260.600,00	-270.700,00	-281.000,00	-291.400,00	-299.900,00
-------------------	--	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Kompensationsleist.§21-21a GFG

0,0003350 * 790.000.000 € = 264.650,00 € (Kompensationsleistung nach § 21 GFG 2017: Familienleistungsausgleich)

0,0003350 * 18.006.000 € = 6.032,01 € (Kompensationsleistung nach § 21a GFG 2017: Steuervereinfachung)

Summe: rd. 270.700 €

(Ansatz lt. Proberechnung des Landes Nordrhein-Westfalen)

Orientierungsdaten Land: +3,8 % 2018; +3,7 % 2019; +2,9 % 2020

Zeilensumme		-10.044.066,51	-9.558.800,00	-9.320.800,00	-9.675.900,00	-9.991.100,00	#####
--------------------	--	-----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	--------------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4111000000		-218.522,00	0,00	-644.300,00	-685.500,00	-721.100,00	-752.100,00
Schlüsselzuweisungen vom Land							
Lt. Modellrechnung des Landes Nordrhein-Westfalen erhält die Stadt Medebach in 2017 Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 644.300,00 €. Leichte Änderungen sind bis zur endgültigen Festsetzung der Schlüsselzuweisungen nach dem GFG 2017 noch möglich. Orientierungsdaten des Landes: +6,4 % 2018; +5,2 % 2019; +4,3 % 2020.							
4161120000		-134.368,60	-245.000,00	-210.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
Konsumtive Verwendung von Zuwendungen des Landes							
Hier wird die konsumtive Auflösung von Zuwendungen des Landes veranschlagt.							
4181000000		-103.473,68	-202.000,00	-166.200,00	-166.200,00	-166.200,00	-166.200,00
Allgemeine Umlagen vom Land							
Abrechnung der Lasten der Deutschen Einheit mit dem Land für das Jahr 2015. (Stand: Modellrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG))							
Zeilensumme		-456.364,28	-447.000,00	-1.020.500,00	-951.700,00	-987.300,00	-1.018.300,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
4511110000		-269.693,88	-240.000,00	-240.000,00	-240.000,00	-240.000,00	-240.000,00
Stromkonzessionsabgaben							
Der Ansatz vom letzten Mal (vier Abschläge à 60.000 €) wird auch in 2017 beibehalten.							
4511120000		-33.901,95	-24.000,00	-24.000,00	-24.000,00	-24.000,00	-24.000,00
Gaskonzessionsabgaben							
Der Ansatz vom letzten Mal (zwei Abschläge à rd. 12.000 €) wird auch in 2017 beibehalten.							
4562000000		-2.882,21	-5.000,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00
Säumniszuschläge							
Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre.							
4562100000		-113.198,00	-60.000,00	-72.000,00	-72.000,00	-72.000,00	-72.000,00
Festkonto Mahngebühren und Verzinsung							
Hier werden die Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer veranschlagt. Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre.							
4562111000		-5.894,75	-6.000,00	-5.400,00	-5.400,00	-5.400,00	-5.400,00
Festkonto Mahngebühren und Verzinsung							
Hier werden die Mahngebühren veranschlagt. Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre.							
4582000000		-10.354,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
4591120000		-9.223,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenfremde Erträge							
Periodenfremde Erträge sind meist nicht im Vorfeld vorhersehbar, daher keine Ansatzbildung. Der in 2015 verbuchte Betrag entspricht der Endabrechnung der Stromkonzessionsabgaben für das Jahr 2012.							
Zeilensumme		-445.148,29	-335.000,00	-348.900,00	-348.900,00	-348.900,00	-348.900,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5011000000		1.545,49	2.600,00	4.400,00	4.500,00	4.600,00	4.700,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		0,00	0,00	8.300,00	8.500,00	8.700,00	8.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		0,00	0,00	600,00	700,00	700,00	700,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		0,00	0,00	1.700,00	1.700,00	1.800,00	1.800,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5051000000	1.666,30	600,00	900,00	900,00	900,00	1.000,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

5061000000	260,03	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	3.471,82	3.400,00	16.100,00	16.500,00	16.900,00	17.200,00
--------------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5341000000	437.870,68	391.400,00	353.000,00	363.200,00	368.600,00	381.500,00
Gewerbsteuerumlage						

4,500 Mio. € / 440 % * 34,5 % = rd. 353.000 €

(Ab 2019 wird der Gesamt-Vervielfältiger von Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit lt. Orientierungsdaten des Landes von 68,5 auf 68 gesenkt.)

5342000000	425.360,09	380.200,00	347.800,00	357.900,00	368.600,00	381.500,00
Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit						

4,500 Mio. € / 440 % * 34 % = rd. 347.800 €

5374000000	3.409.888,18	3.762.100,00	3.794.500,00	3.794.500,00	3.794.500,00	3.794.500,00
Kreisumlage allgemein						

Kreisumlageentwurf: 41,17 % = rd. 3.872.600,00 €
(Stand: Entwurf Kreishaushalt 2017)

Die 41,17% entsprechen einer Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage im Vergleich zu 2016 von 1,39%-Punkten. Diese 1,39%-Punkte enthalten die in der Finanzplanung 2017 des Kreises vorgesehene allgemeine Erhöhung (+0,56%-Punkte). Die restlichen +0,83%-Punkte sind die Reaktion auf die Erhöhung der LWL-Umlage. Die kreisangehörigen Städte fordern im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum Kreishaushaltsentwurf 2017, lediglich die in der Finanzplanung 2017 vorgesehene Erhöhung der Kreisumlage um 0,56%-Punkte an die Gemeinden weiterzugeben und die weitere Erhöhung um die 0,83%-Punkte im eigenen Haushalt bzw. durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufzufangen.

Um zu signalisieren, dass auch die Stadt Medebach hinter dieser Forderung steht, wird im Haushaltsplanentwurf 2017 die Kreisumlage auf Grundlage der 0,56%-Punkte Erhöhung des Hebesatzes und somit unter Berücksichtigung eines Hebesatzes von 40,34% veranschlagt:
40,34% = rd. 3.794.500,00 €

5375000000	1.436.736,88	1.631.400,00	1.761.800,00	1.761.800,00	1.761.800,00	1.761.800,00
Kreisumlage, Mehrbelastung Jugendamt						

Jugendamtsumlage:
18,73 % = rd. 1.761.800,00 €
(Stand: Entwurf Kreishaushalt 2017)

5376010000	193.719,60	103.600,00	97.900,00	97.900,00	97.900,00	97.900,00
Finanzierungsbeitrag an den Kosten der Unterkunft des Kreises						

25%-ige Finanzierungsbeitrag an den Kosten der Unterkunft des Kreises (25% "Spitzabrechnung" mit Gemeinden gem. AG SGB II)
(Stand: Entwurf Kreishaushalt 2017)

5376020000	11.726,06	11.800,00	11.800,00	11.800,00	11.800,00	11.800,00
Drogen- und Suchtberatung						

Drogen- und Suchtberatung
(Stand: Entwurf Kreishaushalt 2017)

5376030000	30.377,93	30.400,00	31.600,00	31.600,00	31.600,00	31.600,00
Kreis VHS						

VHS-Umlage
(Stand: Entwurf Kreishaushalt 2017)

Zeilensumme	5.945.679,42	6.310.900,00	6.398.400,00	6.418.700,00	6.434.800,00	6.460.600,00
--------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5431190000	205,09	0,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						

Pauschalansatz für sonstige Geschäftsaufwendungen im Finanzbereich (z.B. Kostenerstattung an die Stadtwerke Medebach AöR für die Hundeerfassung im Rahmen des Wasseruhrenablesens).

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5473110000	75.870,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	-----------	------	-------------	------	------	------

Aufwand aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen

Diese Position wird im Jahresabschluss bebucht. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen, die im Zuge von Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen entstehen. Die Stadtkasse überprüft im Rahmen des Jahresabschlusses sämtliche offene Forderungen. Sofern diese offenen Forderungen durch Erfahrungen, Insolvenzen etc. als zurzeit uneinbringlich klassifiziert werden, werden sie einzelwertberichtigt.

Anschließend erfolgt eine 3%-ige Pauschalwertberichtigung auf die verbliebenen Forderungen. Eine Ansatzplanung hierfür ist nicht möglich.

Zeilensumme	76.075,82	0,00	300,00	300,00	300,00	300,00
--------------------	------------------	-------------	---------------	---------------	---------------	---------------

20 Zinsen und sonstige	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5520000000	10.996,80	0,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
-------------------	-----------	------	------------------	-----------	-----------	-----------

Aufzinsung Rückstellungen

Diese Position wird im Jahresabschluss bebucht. Es handelt sich um die Aufzinsung der Rückstellungen für den Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach AöR, dessen Beamtenverhältnis mit der Stadt Medebach zum 31.12.2013 offiziell geendet hat, sodass die Pensions- und Beihilferückstellungen für ihn in die sonstigen Rückstellungen umzugliedern waren und die Rückstellungen bis zum Eintritt seiner Pension aufgezinst werden. Dieser Ansatz ist nicht planbar. Es wird daher ein pauschaler Ansatz in Höhe von 11.000,00 € (orientiert am Ergebnis 2015) angenommen.

5599110000	20.346,00	15.000,00	18.800,00	18.800,00	18.800,00	18.800,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Verzinsung Gewerbesteuer

Hier werden die Erstattungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer verbucht.
Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der Ergebnisse der letzten Jahre.

Zeilensumme	31.342,80	15.000,00	29.800,00	29.800,00	29.800,00	29.800,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
---------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4811070000	-80.119,84	-45.000,00	-45.300,00	-45.300,00	-45.300,00	-45.300,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Verwaltungskostenerstattungen

4811090000	-12.824,91	-21.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------------	------------	-------------	------	------	------

Fehlbetragsabdeckung Gebührenhaushalte

4811110000	-5.648,06	-4.700,00	-5.500,00	-5.500,00	-5.500,00	-5.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Interne Leistungsverrechnung der kalkulatorischen Zinsen des AV

Zeilensumme	-98.592,81	-71.000,00	-50.800,00	-50.800,00	-50.800,00	-50.800,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5811200000	252,97	600,00	900,00	900,00	900,00	900,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste

Zeilensumme	252,97	600,00	900,00	900,00	900,00	900,00
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Produktsumme:	-4.987.349,06	-4.081.900,00	-4.295.500,00	-4.561.100,00	-4.895.400,00	-5.250.400,00
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 16010101 Kredite und Zinsen

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
5499120000	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Periodenfremde Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen sind meist nicht im Vorfeld vorhersehbar, daher keine Ansatzbildung.

Zeilensumme	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

19 Finanzerträge	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4615000000	-653.001,03	-615.100,00	-588.000,00	-559.000,00	-529.000,00	-498.000,00
-------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Zinserträge verbundene Unternehmen

Die Stadtwerke Medebach AöR übernehmen anhand der ihr zugeordneten Darlehen die Zinsaufwendungen. Da eine Übertragung zur AöR mit höheren Kosten (Aussage fast aller Banken) verbunden ist, wurde im Sinne der Steuer- und Gebührenzahler auf die Formalie der Übertragung verzichtet und stattdessen eine interne Darlehensvereinbarung mit Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen durch die Stadtwerke geschlossen.

Der Zinsanteil, der im Jahr 2017 auf die Stadtwerke entfällt, beträgt rd. 588.000 €.

4616120000	-7,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	-------	------	-------------	------	------	------

Zinserträge aus Geldeinlagen (Festgelder, Sparbücher etc.)

Sparkassen, Landesbanken und sonstige öffentlich-rechtliche Kreditinstitute betreffend.

Aufgrund der momentanen Niedrigzinsphase und der voraussichtlich sinkenden liquiden Mittel wie im Vorjahr keine Ansatzbildung.

4617120000	-1.566,64	-400,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00
-------------------	-----------	---------	----------------	---------	---------	---------

Zinserträge aus Geldeinlagen (Festgelder, Sparbücher etc.)

Private Banken sowie Genossenschaftsbanken betreffend.

Ansatz wird an das voraussichtliche Ergebnis 2016 angepasst.

Zeilensumme	-654.574,77	-615.500,00	-588.200,00	-559.200,00	-529.200,00	-498.200,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

20 Zinsen und sonstige	Ergebnis 15	Ansatz 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5515000000	2.070,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.100,00	2.100,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen

Im Rahmen der Ausgliederung des Abwasserbereichs wurde festgestellt, dass in den vergangenen Jahren dieser Liquiditätsüberschüsse ausgewiesen hat. Diese Überschüsse sind derzeit in den liquiden Mitteln der Stadt Medebach enthalten. Daher handelt es sich hierbei um Ausleihungen der Stadtwerke an die Stadt. Die Zinsen, die die Stadt Medebach hierfür an die Stadtwerke Medebach AöR zu zahlen hat, werden unter dem Konto 5515 veranschlagt.

5516000000	564.787,76	532.000,00	514.000,00	493.000,00	472.000,00	449.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen

Hier werden die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite veranschlagt, die an Sparkassen, Landesbanken und sonstige öffentlich-rechtliche Kreditinstitute zu zahlen sind.

5517000000	229.337,00	226.000,00	212.000,00	200.000,00	186.000,00	174.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Zinsaufwendungen an Kreditinstitute

Hier werden die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite veranschlagt, die an sämtliche private Banken sowie alle Genossenschaftsbanken zu zahlen sind.

Zeilensumme	796.194,76	760.200,00	728.200,00	695.200,00	660.100,00	625.100,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Produktsumme:	141.620,08	144.700,00	140.000,00	136.000,00	130.900,00	126.900,00
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	10.024.339,88	9.558.800	9.320.800	9.675.900	9.991.100	10.341.200
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	321.995,68	202.000	810.500	851.700	887.300	918.300
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	454.243,29	335.000	348.900	348.900	348.900	348.900
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	633.739,07	615.500	588.200	559.200	529.200	498.200
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.434.317,92	10.711.300	11.068.400	11.435.700	11.756.500	12.106.600
10 Personalauszahlungen	-1.410,30	-2.600	-15.000	-15.400	-15.800	-16.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-821.179,59	-775.200	-758.000	-725.000	-689.900	-654.900
14 Transferauszahlungen	-5.915.963,24	-6.310.900	-6.398.400	-6.418.700	-6.434.800	-6.460.600
15 Sonstige Auszahlungen	-205,04	0	-300	-300	-300	-300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.738.758,17	-7.088.700	-7.171.700	-7.159.400	-7.140.800	-7.131.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	4.695.559,75	3.622.600	3.896.700	4.276.300	4.615.700	4.974.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	1.131.641,75	1.262.000	1.314.000	1.314.000	1.314.000	1.314.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	878.798,01	861.900	833.600	841.600	812.000	822.300
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.010.439,76	2.123.900	2.147.600	2.155.600	2.126.000	2.136.300
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	2.010.439,76	2.123.900	2.147.600	2.155.600	2.126.000	2.136.300

Investive Maßnahmen

Bereichsgliederung

I01...	Innere Verwaltung
I02...	Sicherheit und Ordnung
I03...	Schulträgeraufgaben
I04...	Kultur
I05...	Soziale Leistungen
I06...	Kinder- und Jugendhilfe
I08...	Sportförderung
I09...	Räumliche Planung und Entwicklung
I11...	Ver- und Entsorgung
I12...	Verkehrsflächen und -anlagen
I13...	Natur- und Landschaftspflege
I15...	Wirtschaft und Tourismus
I16...	Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030101							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens einschl. EDV-A							
Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen	292						
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-31.996	-18	-23		-10	-10	-10
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-31.704	-18	-23		-10	-10	-10

Erläuterungen

Der technische Bereich ist stets aktuell zu halten.
Ersatzbeschaffungen erfolgen - wie in der Vergangenheit auch - erst dann, wenn es sich technisch nicht anders lösen lässt.
Im Jahr 2017 muss zudem eine Umstellung auf Office 2016 erfolgen. Hierfür ist ein erhöhter Ansatz im Vgl. zum "normalen" Ansatz von 10 T€ gebildet worden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030301							
Bezeichnung: Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen	2.776		2				
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-27.340	-36	-16		-30	-30	-30
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-24.565	-36	-14		-30	-30	-30

Erläuterungen

Der VW T 4 Doka mit Planenaufbau soll in 2017 ersetzt werden. Eine Instandsetzung für die Hauptuntersuchung ist angesichts der zahlreichen Mängel nicht sinnvoll. Es soll hier ein Gebrauchtfahrzeug beschafft werden. Hierfür werden 16.000 € angesetzt. Als Verkaufserlöse für die Versteigerung des alten VW T 4 Doka werden 2.000,00 € eingesetzt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030302							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen Bauhof							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-10.694	-5	-15		-3	-3	-3
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.694	-5	-15		-3	-3	-3

Erläuterungen

Der Bauhof erwirbt Geräte und Ausrüstungsgegenstände für die Bereitstellung der Leistung für andere Produkte. Grundsätzlich werden solche Anschaffungen beim jew. Produkt verbucht. Allerdings werden vielfach Geräte erworben, die für mehrere Produkte genutzt werden können. Damit muss eine zentrale Veranschlagung erfolgen. Der Aufwand wird über die int. Leistungsverrechnung auf die entsprechenden Produkte verteilt.

In 2016 wurde der bei einem Unfall beschädigte Mulcher ersetzt. Die dafür entfallene Beschaffung der folgenden Geräte wird auf 2017 verschoben: 2 Freischneider, 1 Rasenmäher, 1 Kettensäge, 1 Heckenschere und 1 Laubgebläse.

Zusätzlich werden in 2017 für neues Inventar für das neue Bauhofgebäude (z.B. Schwerlastregale) 10.000,00 € veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030305							
Bezeichnung: Beschaffung der Bauhof-Software							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-10	-10		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)		-10	-10		-2	-2	-2
Erläuterungen							
Gemäß Beschluss der Stadtvertretung ist die Beschaffung einer GPS-Ausstattung für die Winterdienst-Fahrzeuge vorgesehen.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030306							
Bezeichnung: Zeiterfassungssystem Bauhof							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-3.497	-1					
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.497	-1					
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070105							
Bezeichnung: Grundschulgebäude in Medebach							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.406	-5					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1.849						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.255	-5					

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070107							
Bezeichnung: Sanierungsarbeiten Dreifachturnhalle							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-35				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)			-35				

Erläuterungen

Eine Ingenieurgesellschaft wurde damit beauftragt, ein Sanierungskonzept für das Schulzentrum inkl. Hallenbad und Dreifachturnhalle zu erstellen. Es wird derzeit erwartet, dass das Gutachten bis Ende 2016 fertig gestellt ist und der Stadt Medebach zur Verfügung steht. Entsprechend wird auch damit gerechnet, dass die Ausz. für die Erstellung des Konzeptes komplett noch im Jahr 2016 erfolgen und hier nicht mehr zu veranschlagen sind.

Die Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens müssen dann, wenn dieses vorliegt, politisch beraten werden. Bei der Umsetzung kann es je nach Investitionsvolumen zu einer Nettoneuverschuldung kommen. Der Hauptteil der Umsetzung wird derzeit nicht vor 2018 erwartet, sodass (bis auf insg. 70 T€ bei den Schulen) noch keine Ausz. für die tatsächl. Sanierung eingeplant werden. Es werden jedoch in 2017, sofern der Rat die Umsetzung des Konzeptes ab 2018 beschließt, schon Planungskosten anfallen. Hier wird mit rd. 140.000,00 € gerechnet, die auf die vier betreffenden Investitionsmaßnahmen der Gebäude verteilt werden.

Falls sich für einzelne Gebäude ergibt, dass nur Teile der vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen aus dem Konzept umgesetzt werden sollen, kann es ggf. sein, dass dann für das Gebäude keine Investitionsmaßnahme mehr vorliegt (bei der der Aufwand über die Abschreibungen auf die Nutzungsdauer verteilt werden könnte), sondern die Sanierung unter die Gebäudeunterhaltung zu verbuchen ist (d.h. der Aufwand entsteht komplett im Jahr der Sanierung). Dann würden auch die (anteiligen) Kosten für die Erstellung des Sanierungskonzeptes und die Planung noch in den Aufwand umgebucht.

Folgende Förderungen können ggf. eingesetzt werden:

1) Für die Umsetzung des Sanierungskonzeptes soll auf Städtebauförderungsmittel zurückgegriffen werden können, die dann entsprechend im nächsten Haushalt eingeplant würden.

2) Soweit die Sanierung an den Gebäuden aus energetischen Zwecken erfolgt, kann auch in 2018 noch auf die restl. Mittel aus dem KInvFöG zurückgegriffen werden. Dafür muss jedoch nach aktuellem Stand das Investitionsvorhaben oder ein selbstständiger Abschnitt eines Investitionsvorhabens bis zum 31.12.18 vollständig abgenommen worden sein und spätestens in 2019 vollständig abgerechnet worden sein (Update vom 14.10.16: Frist wurde um zwei Jahre verlängert). In diesem Zusammenhang ist jedoch, wenn das Sanierungskonzept vorliegt, noch das Verbot der Doppelförderung zu prüfen (vgl. hierzu Erläuterungen bei 01070100-4121).

3) Das Projekt "Gute Schule 2020" stellt der Stadt Medebach im Rahmen eines Darlehens der NRW.Bank, für das das Land die Zins- und Tilgungszahlungen übernimmt, jährlich (2017-2020) rd. 133 T€ zur Verfügung. Das Geld soll der Finanzierung der Sanierung, Modernisierung und des Ausbaus der baul. und digitalen Schulinfrastruktur dienen. Die ersten 133 T€ können somit der teilw. Finanzierung der in 2017 veranschlagten 140 T€ Planungskosten dienen (gem. den bisherigen Infos ist eine Verwendung von mehreren Ausz. auf eine große Maßnahme, die sich ggf. über mehrere Jahre erstreckt, möglich). Ein Verbot der Doppelförderung gibt es nach aktuell vorhandenen Infos zum Programm "Gute Schule 2020" nicht. Die 133 T€ können als Einz. in den Haushalt 2017 eingestellt werden, sind jedoch nicht unter den entspr. Inv.-maßn. als Inv.-einz., sondern im Finanzplan als Darlehenseinz. Zu veranschlagen.

4) Darüber hinaus könnten auch noch die Schul- und Sportpauschale eingesetzt werden (kein Verbot der Doppelförderung im Zusammenhang mit KInvFöG-Förderung).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070108
 Bezeichnung: Sanierungsmaßnahmen am Gebäude der Verbundschule/Sekundarsch
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-70				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-70				

Erläuterungen

Es wird auf den Text bei Investitionsmaßnahme I01070107 verwiesen.

Für erste Arbeiten im Rahmen der Umsetzung werden hier in 2017 bereits 35 T€ veranschlagt. Der Hauptteil der Umsetzung wird nicht vor 2018 erwartet, sodass die restlichen Kosten der Umsetzung erst im nächsten Haushalt veranschlagt werden, da derzeit auch noch keine konkreten Kostenschätzungen vorliegen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070109
 Bezeichnung: Sanierungsmaßnahmen am Gebäude des Gymnasiums
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-70				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)			-70				

Erläuterungen

Es wird auf den Text bei Investitionsmaßnahme I01070107 verwiesen.

Für erste Arbeiten im Rahmen der Umsetzung werden hier in 2017 bereits 35 T€ veranschlagt. Der Hauptteil der Umsetzung wird nicht vor 2018 erwartet, sodass die restlichen Kosten der Umsetzung erst im nächsten Haushalt veranschlagt werden, da derzeit auch noch keine konkreten Kostenschätzungen vorliegen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070110
 Bezeichnung: Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus Oberschledorn
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken			-6				
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-100				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-106				

Erläuterungen

Für den aufgrund von Unfallverhütungsvorschriften geforderten Anbau muss eine zusätzliche Fläche des Nachbargrundstücks erworben werden. Geschätzte Kosten ca. 5.500,00 €
 Für den Anbau werden Baukosten in Höhe von 100.000,00 € kalkuliert.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070112
 Bezeichnung: Hallenbad im Schulzentrum
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-35				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-35				

Erläuterungen

Es wird auf den Text bei Investitionsmaßnahme I01070107 verwiesen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070114
 Bezeichnung: Bebaute städtische Grundstücke
 Projektverantwortlicher: Herr Wasmuth
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen		44	40				
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		44	40				

Erläuterungen

Die Position enthält den Verkauf des alten Feuerwehrrätehauses in Düdinghausen sowie den Verkauf des Bauhofscheunengrundstücks "Am Papenkamp" in Medebach.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070115
 Bezeichnung: Verlagerung bzw. Neubau des Feuerwehrgerätehauses Düdinghausen
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.962		-3				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.962		-3				

Erläuterungen

Zur Fertigstellung des Vorplatzes beim FWGH Düdinghausen sind Materialkosten erforderlich. Die Arbeiten werden in Eigenleistung ausgeführt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070120
 Bezeichnung: Feuerwehrgerätehaus Deifeld
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-40		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)					-40		

Erläuterungen

Hier wird im Rahmen der erfolgten Untersuchung der Feuerwehrgerätehäuser aus unfalltechnischen Gründen in der mittelfristigen Planung (hier: 2018) eine Pauschalsumme (vorrangig für Grundstückskauf und Planungskosten) für Auszahlungen aus Baumaßnahmen in Höhe von 40.000,00 € veranschlagt.
 Die Ausweisung der tatsächlichen Höhe der Kosten für die Investitionsmaßnahme erfolgt dann im Haushalt 2018 nach erfolgter Kostenermittlung (nach derzeitigem Stand Grundstückskauf und Planungskosten vorrangig in 2018, Umsetzung der Baumaßnahme vorrangig in 2019).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070122							
Bezeichnung: Beschaffungen für die Hausmeisterwerkstatt							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-930	-1	-1		-1	-1	-1
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-930	-1	-1		-1	-1	-1
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070123							
Bezeichnung: Dorferneuerungsmaßnahme Kapelle Wissinghausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-27.000						
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-27.000						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070124							
Bezeichnung: Erneuerung Eingang Museum							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	5.796						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.586						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.791						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070126							
Bezeichnung: Erneuerung Feuerwehrrätehaus Berge							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-10	-76		-49		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-10	-76		-49		

Erläuterungen

Hier sind 125.000,00 € (= ursprünglich 141.000,00 € Kosten abzgl. 16.000,00 € Eigenleistungen) für die Erneuerung des Feuerwehrrätehauses veranschlagt. Der Betrag von 141.000,00 € setzt sich zusammen aus 25.000,00 € Abbruchkosten (ehem. Schule), 10.000,00 € Anpassung Pflasterung und 106.000,00 € Neubau FWGH. Die Baukosten werden dabei auf 2017 + 2018 aufgeteilt. Die Eigenleistungen können von den Abbruchkosten (8.000,00 €) und den Baukosten (4.000,00 € in 2017 + 4.000,00 € 2018) abgezogen werden.

Bei den Gesamtkosten der Maßnahme sind auch noch die Beträge unter I01070127 (Dorfgemeinschaftsraum) zu berücksichtigen.

Sperrvermerk: Ausgabe o.a. Ansätze vorbehaltenl. Zustimmung Rat (Ratsbeschluss) zu konkreter VV

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070127

Bezeichnung: Dorfgemeinschaftsraum Berge

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			71		70		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-130		-124		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)			-59		-54		

Erläuterungen

Hier sind 259.000,00 € (verteilt auf 2017 + 2018) für einen Dorfgemeinschaftsraum in Berge und für die Gestaltung des Dorfplatzes veranschlagt, wobei im Jahr 2018 insgesamt 5.000,00 € aufgrund von Eigenleistungen abgezogen werden können. Über Förderungen der Dorfentwicklung werden 141.000,00 € erstattet.

Bei den Gesamtkosten der Maßnahme sind auch noch die Beträge unter I01070126 (Erneuerung FWGH) zu berücksichtigen.

Sperrvermerk: Ausgabe der o.a. Ansätze vorbehaltlich Zustimmung des Rates (Ratsbeschluss) zu konkreter Verwaltungsvorlage

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070201							
Bezeichnung: Ankauf von Waldflächen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		16					
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-275	-38					
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-275	-22					
Erläuterungen							
Für 2017 ist kein Ankauf von Waldflächen geplant.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070202
 Bezeichnung: Unbebaute städtische Grundstücke
 Projektverantwortlicher: Herr Wasmuth
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen	65.552	54	54				
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-214.377	-221	-100				
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-148.825	-167	-46				

Erläuterungen

Es können nach bisherigen Erkenntnissen Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken (Flächen am Gelängeweg in Medebach und in Düdinghausen) in Höhe von 54.000 € eingeplant werden.

Vorgesehen ist der Ankauf von Bauflächen sowie landwirtschaftlicher Flächen und einer Grundstücksfläche zur Erweiterung des Gewerbegebiets.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I02070101							
Bezeichnung: Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für die Feuerwehr							
Projektverantwortlicher: Frau Hunold							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-202.374	-240	-200		-115	-140	-115
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-202.374	-240	-200		-115	-140	-115

Erläuterungen

In 2017 ist die Ersatzbeschaffung eines weiteren TSF-W für die Ortsteile vorgesehen. Es sollte sich, wenn eben möglich, wieder um ein Vorführfahrzeug handeln. Außerdem ist die für 2016 geplante Anschaffung eines ELW für den Löschzug Medebach nicht komplett zu realisieren, sodass in 2016 nur Teilauszahlungen von ca. 55.000 € erfolgen können. Bei den Planungen hat sich weiter herausgestellt, dass die Anschaffung für die in 2016 genannten 110.000 € nicht möglich ist. In 2017 wird noch ein Restbetrag in Höhe von 80.500 € benötigt. Für die Anschaffungen in den Folgejahren sollen die Beschlüsse im Zuge des BBP umgesetzt werden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I02070102							
Bezeichnung: Sachanlagen für die Feuerwehr							
Projektverantwortlicher: Frau Hunold							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	185						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.025	-4					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-54.582	-48	-44		-33	-18	-10
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen)	-58.422	-52	-44		-33	-18	-10

Erläuterungen

Die Beschaffungen für die Warnung der Bevölkerung waren in 2016 nicht durchführbar. Ausschreibungen sind seitens des HSK inzwischen erfolgt. Klärungen stehen noch aus, sodass in 2017 erneut der Restbetrag von 10.600 € einzuplanen ist. Um alle Ortsteile entsprechend mit Sirenensteuerempfängern auszustatten, werden zusätzliche 4.500 € benötigt.

An Anschaffungen für die Feuerwehr sind vorgesehen:
10.000 € digitale Meldeempfänger / 7.000 € Rest digitale Handfunksprechgeräte / 6.000 € Ersatzbeschaffung verschlissener pers. Einsatzkleidung und Ausstattung der Atemschutzgeräteträger / 1.900 € pers. Ausstattung Jugendfeuerwehr / 1.000 € Beschaffung Motorsäge LG Dreislar und diverse Schutzkleidung / 3.000 € sächl. Ausrüstung Atemschutzgeräteträger. In 2018: 15.000 € Akkubetriebener Rettungssatz (Schere/Spreizer).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I02070103							
Bezeichnung: Feuerwehrpauschale							
Projektverantwortlicher: Frau Hunold							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	64.498	65	65		65	65	65
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)	64.498	65	65		65	65	65
Erläuterungen							
Das Land NRW gewährt jährlich eine Pauschale für Investitionen im Feuerwehrbereich. Diese Pauschale hat in den letzten Jahren konstant bei rd. 65.000 € gelegen.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I03010101
 Bezeichnung: Anlagevermögen der GS Medebach (ab 2016 beide Standorte hierunter)
 Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-5.829	-9	-9		-9	-9	-9
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)	-5.829	-9	-9		-9	-9	-9

Erläuterungen

Standort Medebach: 4.000,-- €
 Standort Oberschledorn: 3.000,-- €
 Pauschalansatz OGS-Ausstattung: 2.000,-- €

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I03010201
 Bezeichnung: Anlagevermögen GS in Oberschledorn (bis 31.12.2015)
 Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-16.083						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-16.083						

Erläuterungen
 Die Veranschlagung findet seit dem Jahr 2016 mit unter I03010101 statt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I03010301
 Bezeichnung: Anlagevermögen Verbundschule/Sekundarschule Medebach
 Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-16.140	-17	-15		-15	-15	-15
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-16.140	-17	-15		-15	-15	-15

Erläuterungen

Da die Überführung der Verbundschule in die Sekundarschule zum Sommer 2017 erfolgt, ist vorauss. ein höherer Ansatz für Anschaffungen notwendig - es werden hier 15.000,00 € angenommen. Es wird in enger Abstimmung mit der Stadt Hallenberg geprüft, welche Anschaffungen ggf. durch "Übernahme" vom Standort Hallenberg wirtschaftlich möglich und nötig sind, z.B. Umzug des Computerraums von Hallenberg nach Medebach.
 Für die Folgejahre wird ebenfalls zunächst ein erhöhter Ansatz von 15.000,00 € gebildet.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I03010302
 Bezeichnung: WLAN-Anlage Schulzentrum
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			-25				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-25				

Erläuterungen

Für die Einrichtung von WLAN in der jetzigen Verbundschule und im Südbau des Gymnasiums werden in 2017 Auszahlungen in Höhe von 25.000,00 € veranschlagt. In den folgenden Jahren wird die Anlage dann auch noch auf das Hauptgebäude des jetzigen Gymnasiums erweitert.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I03010401							
Bezeichnung: Anlagevermögen für das Gymnasium							
Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	2.000						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-8.131	-7	-7		-7	-7	-7
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-6.131	-7	-7		-7	-7	-7
Erläuterungen							
Pauschalansatz von 7.000,00 € jährlich.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I05010301
 Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen Asylbewerber
 Projektverantwortlicher: Herr Schäfer
 zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		60	12		12	12	12
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-41.373	-60	-12		-12	-12	-12
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-41.373	0	0		0	0	0

Erläuterungen

Für die Erstausrüstung der Wohnungen von neuen Asylbewerbern mit Möbeln wird ein pauschaler Ansatz in Höhe von 12.000 € gebildet.
 Der Vertrag mit dem externen Dienstleister wurde nicht verlängert, da der Bedarf zurückgegangen ist - bei Bedarf wird jedoch, soweit möglich, wieder auf ihn zurückgegriffen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I08010101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Turn- und Sporthallen							
Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.							
zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-183	-2	-2		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-183	-2	-2		-2	-2	-2
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I08030101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für das Hallenbad							
Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.							
zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-3	-3		-3	-3	-3
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-3	-3		-3	-3	-3

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010107							
Bezeichnung: Grunderwerb für Bau von Straßen sowie Fuss- und Radwegen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-173	-50	-50		-10	-10	-10
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-173	-50	-50		-10	-10	-10

Erläuterungen

Geplant sind Erweiterungen und Lückenschließungen von Radwegen, Neubau und Erweiterung von Erschließungsstraßen in Baugebieten (Fößacker, Lückenhag) sowie kleinere Maßnahmen an Straßen bzw. Fuß- und Radwegen.
Hierfür ist Grunderwerb erforderlich.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010108
 Bezeichnung: Ausbau der OD Deifeld und der Straße "Zur Helle"
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-15	-15				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-15	-15				

Erläuterungen
 Zur endgültigen Fertigstellung der Straße ist es noch notwendig, die Böschung zwischen der Straße und der ehemaligen Schule zu befestigen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010113							
Bezeichnung: Dorferneuerungsmaßnahmen in Oberschledorn							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	83.820						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-95.965						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-12.145						
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010116							
Bezeichnung: Ausbau des Tannenweges im Bungalowpark Orketal							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	767						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	767						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010118							
Bezeichnung: Ausbau der Ortsdurchfahrt der K 56 in Dreislar							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.130						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.130						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010120							
Bezeichnung: Ausbau der Straße "Hellenbrauck" in Medebach							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten			141				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-141						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-157				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-141		-16				

Erläuterungen

Der äußere Ring der Straße Hellenbrauck ist nur mit einer wassergebundenen Decke befestigt, die inzwischen typische Schäden aufweist. Im Bereich der Ortslagen sollen grundsätzlich beidseitig bebaute Straßen ausgebaut werden. Damit wird den Anliegern eine dauerhaft standfeste Erschließung zur Verfügung gestellt. Die Unterhaltungskosten an wassergebundenen Straßen sind überproportional hoch.
Der geplante Ausbau wurde in einer Anliegerversammlung am 20.10.2015 vorgestellt. Er soll im Jahr 2017 erfolgen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010122							
Bezeichnung: Erschließung des Baugebietes "Zum Sürendahl" in Düdinghausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	48.318	55	50				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-84					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	48.318	-29	50				

Erläuterungen

Nach Fertigstellung der noch fehlenden Stichwege (Seitenarme) der Straße kann eine 2. Vorausleistung auf die Erschließungsbeiträge angefordert werden.
Nach bisherigen Berechnungen kann eine Summe von ca. 50.000,00 € eingeplant werden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010126
 Bezeichnung: Ausbau von Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		22	22				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.809	-33	-28				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-12.809	-11	-6				

Erläuterungen

Bereits im Jahr 2014 sollte der Fuß- und Radweg am Ortseingang Medelon (27.500,00 €) hergestellt werden. Die erwartete Förderung der Maßnahme durch das Land NRW von 80 % konnte aufgrund der Haushaltssituation des Landes NRW nicht gewährt werden. Die Maßnahme wird daher für 2017 neu veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010127							
Bezeichnung: Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-5.563	-4	-9		-4	-4	-4
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.563	-4	-9		-4	-4	-4

Erläuterungen

Die Straßenbeleuchtung ist als Recht bei den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert. Für jede neue Straßenbeleuchtungsanlage erhöht sich dieser Wert entsprechend des gezahlten Zuschusses an die RWE.
Es handelt sich um einen Pauschalansatz.
Für 2017 wird der Ansatz erhöht, da weitere Anfragen zur Ausweitung der Straßenbeleuchtung vorliegen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010130
 Bezeichnung: Ausbau der Straße von Referinghausen nach Titmaringhausen
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	3.930						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-471						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.459						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010131							
Bezeichnung: Ausbau des Baugebietes Ringelfeldweg							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	31.557	90	20				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-109.156	-62					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-77.599	28	20				

Erläuterungen

Für die im Jahr 2017 evtl. zu veräußernden Grundstücke an den beiden neuen Straßen "Kohlwiese" und Reststück "Zur Mausmecke" können anteilig die Vorausleistungen auf den Erschließungsbeitrag angefordert werden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010140

Bezeichnung: Ausbau der Straße Im Lückenhag in Oberschledorn

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		171			68		
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-190			-190		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-19			-122		

Erläuterungen

Die Maßnahme wurde zunächst zurückgestellt, sie wird daher nicht für 2017, sondern für die mittelfristige Planung (hier: 2018) erneut eingeplant. Der Gesamtbetrag der durch Beiträge erstatteten Kosten liegt nicht bei den vollen 90%, da städtische Grundstücke zu berücksichtigen sind.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010143
 Bezeichnung: Ausbau der Straße "Am Hagen" in Oberschledorn
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	3.378						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.378						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010144							
Bezeichnung: Ausbau des Glindfelder Weges							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	1.020						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.080						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.059						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010145							
Bezeichnung: Herstellung einer Uferbefestigung an der Straße "Im Wiesengrund" in Ti							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	4.734						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-195						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.329						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.790						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010147							
Bezeichnung: Ausbau eines Teilstücks "Auf der Bleiche"							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	1.200						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.200						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010149							
Bezeichnung: Erwerb von Straßenmobilar							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-2.894	-9	-7		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.894	-9	-7		-2	-2	-2

Erläuterungen

Hier werden 5.000 € pauschal angesetzt für die Beschaffungen von Straßenschildern, Spiegeln etc. Im Jahr 2017 sollen weitere verblichene und fast unleserliche Schilder "Spielstraße" in der Kernstadt ausgetauscht werden - hierfür werden zusätzlich 2.000 € angesetzt. In den Folgejahren sollen weitere verblichene Schilder erneuert werden. Hierfür werden pro Jahr pauschal 2.000 € angesetzt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010152
 Bezeichnung: Ausbau der K53 in Düdinghausen
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	5.433						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.092						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.659						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010153							
Bezeichnung: Erneuerungsmaßnahmen Wendepplatz in Titmaringhausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten			18				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-69	-45				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-69	-27				

Erläuterungen

Im Jahr 2017 sind noch Restarbeiten zu erledigen bzw. Restzahlungen zu tätigen. Hierfür werden vorsorglich 45.000,00 € veranschlagt.
Aufgrund der Vereinbarungen sind Beiträge in Höhe von rd. 17.700,00 € zu erwarten.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010155							
Bezeichnung: Neubau der Gehwege an der Kreuzherrenstraße in Medelon							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	31.900	18					
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		37	14				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-74.663	-40					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-42.763	15	14				

Erläuterungen

Im Jahr 2015 ist ein erster Teilbetrag der Landeszuwendung in Höhe von 31.900,00 € eingegangen. Die Abrechnung nach der Ausbauevereinbarung mit dem HSK muss noch erfolgen. Die Abrechnung der Beiträge ist für 2016 /2017 vorgesehen, sofern die endgültigen Kosten vorliegen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010157
 Bezeichnung: Herstellung eines Wendehammers Straße "Landwehr"
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	5.664						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.664						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010161							
Bezeichnung: Gestaltung Parzelle unterhalb der Kirche in Medelon							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		43	43				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-60	-60				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-17	-17				

Erläuterungen

Der Bereich unterhalb der Kirche in Medelon soll im Zuge einer Dorferneuerungsmaßnahme neu gestaltet werden. Der Förderantrag wurde aufgrund der Haushaltslage des Landes NRW bisher noch nicht beschieden. Daher wird die Maßnahme für 2017 erneut veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010163
 Bezeichnung: Schaffung Fußwegeverbindung CenterParc - Stadtmitte
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.213						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-5.000						
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.213						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010165							
Bezeichnung: Ausbau der Straße "Zum Anspel" in Düdinghausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten					405		
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-30		-420		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-30		-15		

Erläuterungen

Aufgrund der stark beschädigten Fahrbahn sollte der Ausbau spätestens im Jahr 2018 erfolgen. Im Jahr 2017 werden entsprechend Planungskosten in Höhe von rd. 30.000,00 € erwartet.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010168
 Bezeichnung: Erneuerung Ehrenmal Medelon
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.749						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1.400						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.149						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010171							
Bezeichnung: Erneuerung Straße Alter Bahndamm							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		150	78				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-590	-200	-101				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-590	-50	-23				

Erläuterungen

Nach intensiver Abstimmung zwischen den Anliegern und der Stadt wurde der Ausbauumfang reduziert. Die Maßnahme wurde ausgeschrieben. Die Auftragssumme für den Ausbau beträgt ca. 75.000,00 €. Einschl. der Kosten für Beleuchtung, Vermessung und Ingenieurhonorar werden Kosten von 101.000,00 € erwartet.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010172
 Bezeichnung: Verbreiterung Gehweg Graftschafter Straße Oberschledorn
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-2.823						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.823						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010174							
Bezeichnung: Ausbau der Straße "Am Faustweg"							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten			126				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-1.190						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-140				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.190		-14				

Erläuterungen

Der Ring der Straße "Faustweg" ist bisher nur mit einer wassergebundenen Oberfläche befestigt, die in der üblichen Art beschädigt ist.

Ausbau und Abrechnung sollen 2017 erfolgen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010176
 Bezeichnung: Erneuerung der Straße "Am Knebelsberg" in Medebach
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten					20		
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-40		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					-20		

Erläuterungen

Die Straße mit einer wassergebundenen Decke ist beschädigt. Sie liegt im Außenbereich. Analog zur Straße "Zum Grunewald" soll im Jahr 2018 eine Befestigung als Wirtschaftsweg erfolgen. Die Kosten sollen zwischen Stadt und Anliegern zu jeweils 50 % getragen werden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010177
 Bezeichnung: Erweiterung des Straßennetzes im Gewerbegebiet
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten			498				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-10	-830				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)		-10	-332				

Erläuterungen

Der ehemalige Wirtschaftsweg "Grüner Stoß" sowie die Verbindungen zwischen der Kolpingstraße und dem "Grünen Stoß" sollen in 2017 ausgebaut werden. Der Gesamtbetrag der durch Beiträge erstatteten Kosten liegt nicht bei den vollen 90%, da städtische Grundstücke zu berücksichtigen sind.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010181
 Bezeichnung: Ausbau der Straße Baukstrunk in Deifeld
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		103					
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-114					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)		-11					

Erläuterungen
 Die Maßnahme wurde in 2016 abgeschlossen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010183
 Bezeichnung: Erneuerung Gehweg K 51 in Oberschledorn
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-20					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-20					

Erläuterungen

Die Maßnahme wurde in 2016 abgeschlossen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010184
 Bezeichnung: Erneuerung Gehweg L 854 in Düdinghausen
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-95					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-95					

Erläuterungen

Die Maßnahme wurde in 2016 abgeschlossen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010186

Bezeichnung: Barrierefreie Innenstadt

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-25			-25	-25	-25
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-25			-25	-25	-25

Erläuterungen

Für das Projekt einer barrierefreien Innenstadt (vor allem entlang der Oberstraße) wird in den Jahren der mittelfristigen Planung (2018-2020) ein Betrag von jährlich 25.000 € eingestellt (Nettoveranschlagung).

Da mit Städtebaufördermitteln gerechnet wird, diese aber erst ab 2018 zur Verfügung stehen, macht eine Veranschlagung auch erst ab diesem Jahr Sinn.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010188							
Bezeichnung: Straßenbaumaßnahmen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten					536		
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-23		-616		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-23		-80		

Erläuterungen

Die mittelfristige Planung von Straßenbaumaßnahmen wird mit dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Medebach AöR abgestimmt.
Im Haushalt 2018 wird die Veranschlagung der für 2018 geplanten Straßen direkt unter den jeweiligen Investitionsmaßnahmen erfolgen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010201							
Bezeichnung: Neubau und Erweiterung von Wirtschaftswegen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	21.436	13	45		45	45	45
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-83.414	-38	-90		-90	-90	-90
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-61.978	-25	-45		-45	-45	-45
Erläuterungen							
Fortsetzung des etablierten Wirtschaftswegebauprogramms unter Berücksichtigung des aktuellen Wirtschaftswegebaukonzeptes.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010204
 Bezeichnung: Erneuerung der Brücke Im Wiesengrund in Titmaringhausen
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-336						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-336						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010207							
Bezeichnung: Erneuerung von Brücken							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-152.417	-205	-150		-150	-150	-150
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-152.417	-205	-150		-150	-150	-150

Erläuterungen

In den nächsten Jahren steht noch die Erneuerung einiger Brücken an. Es werden daher pro Jahr Ausz. i.H.v. 150.000 € veranschlagt. Im Jahr 2017 muss die Brücke Zur Bleiche in Oberschledorn erneuert werden.

Folgende Punkte sollen gem. Ratsbeschluss geprüft werden:

- Kostenbeteiligung der Jagdgenossen im Bereich ihrer Wirtschaftswege,
- alternative Bauweise in Holz.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12020101							
Bezeichnung: Anlegen bzw. Verbesserung von Bushaltestellen im Stadtgebiet							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.350	-10	-20		-10	-10	-10
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-15.350	-10	-20		-10	-10	-10

Erläuterungen

Es handelt sich um einen Pauschalansatz. Die Einzelmaßnahmen werden mit dem Bauausschuss abgestimmt.
 In 2017 soll der Ansatz für das beantragte Buswartehäuschen an der Schulbushaltestelle unterhalb der Kirche in Medelon eingesetzt werden.
 Außerdem werden in 2017 gem. Beschluss der Stadtvertretung zusätzliche 10.000,00 € zur Verfügung gestellt für ein zusätzliches Buswartehäuschen an der Korbacher Straße.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12030101							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen (Winterdienst)							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-2	-2		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-2	-2		-2	-2	-2
Erläuterungen							
In 2017 und den Folgejahren wird der Pauschalansatz für nicht detailliert vorhersehbaren Anschaffungsbedarf beibehalten.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12030102							
Bezeichnung: Errichtung eines Salzsilos/Erweiterung Lagerkapazitäten Bauhof							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-695	-12	-12				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-695	-12	-12				

Erläuterungen

Das Salzsilo kann erst in 2017 umgesetzt werden. Aufgrund des milden Winters 2015/2016 waren noch Restbestände im Silo, die eine Umsetzung unmöglich machten.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13010101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Park- und Gartenanlage							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-2	-2		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-2	-2		-2	-2	-2
Erläuterungen							
Pauschalansatz für nicht detailliert vorhersehbaren Anschaffungsbedarf.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13010102

Bezeichnung: Herrichtung von Grünflächen und Parkanlagen

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-1.719						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-5	-5		-5	-5	-5
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.719	-5	-5		-5	-5	-5

Erläuterungen

Der Pauschalansatz liegt jährlich bei 5.000,00 €.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13020101
 Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Friedhöfe
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-3.057	-1	-1		-1	-1	-1
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.057	-1	-1		-1	-1	-1

Erläuterungen
 Hier wird ein Pauschalansatz für nicht detailliert vorhersehbaren Bedarf gebildet.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13020102							
Bezeichnung: Erweiterung und Gestaltung von Friedhöfen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-58.590	-46	-31		-10	-10	-10
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-58.590	-46	-31		-10	-10	-10

Erläuterungen

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:
 Friedhof Medelon: Weitere Gestaltung des Friedhofs: 10.000,00 €
 Friedhof Medebach: Ewiges Licht Stele: 1.000,00 €
 Friedhof Oberschledorn: Umgestaltung Müll-Lager: 6.500,00 €
 Friedhof Berge: Umgestaltung Müll-Lager: 6.500,00 €
 Friedhof Düdinghausen: Umgestaltung Müll-Lager: 6.500,00 €

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030101							
Bezeichnung: Bau von Forst- und Rückewegen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	6.000	15	15		12	12	12
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.732	-25	-25		-20	-20	-20
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)	-15.732	-10	-10		-8	-8	-8
Erläuterungen							
Kosten für die Erneuerung bzw. Verbesserung von Forstwegen. Es wird ein anteiliger Zuschuss mit eingeplant.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030102							
Bezeichnung: Wiederaufforstungsmaßnahmen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-4.562	-15	-15		-15	-15	-15
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.562	-15	-15		-15	-15	-15
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13030104							
Bezeichnung: Renaturierung des Bachlaufs "Medebach"							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		344	344				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-633	-430	-430				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-633	-86	-86				

Erläuterungen

Der Bachlauf des Medebach wird in der Kernstadt abschnittsweise von Stützmauern eingefasst. Besonders im Bereich von der Bahnhofstraße bis zum Prozessionsweg drohen einige Mauern einzustürzen. Für die Unterhaltung dieser Mauern ist die Stadt Medebach zuständig. Anstelle der Erneuerung der Mauern soll der Bachlauf renaturiert werden. Damit werden Baukosten und spätere Unterhaltung erheblich reduziert. Renaturierungsmaßnahmen werden aus Landesmitteln mit 80 % bezuschusst.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030106							
Bezeichnung: Renaturierung Referinghausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-172						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-172						
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13030108							
Bezeichnung: Renaturierung Schwanenteich Berge							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		16	16				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-20	-20				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-4	-4				

Erläuterungen

Förderung Land NRW: 80 %= 16.000,00 €

Die Ausführung soll in 2017 erfolgen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030109							
Bezeichnung: Renaturierung Referinghausen II							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen					120		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-150		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					-30		
Erläuterungen							
Der Absturz in Referinghausen soll in 2018 beseitigt werden. Das Land NRW bezuschusst die Maßnahme mit 80%.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15010101
 Bezeichnung: Breitbandversorgung in den Ortsteilen Düdinghausen, Oberschledorn,
 Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-44.387						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-44.387						

Erläuterungen

Die Maßnahme wurde in 2015 erfolgreich durchgeführt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15010102
 Bezeichnung: Breitbandversorgung Gewerbegebiet Holtischer Weg
 Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	87.278		450				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-500				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	87.278		-50				

Erläuterungen

Es wird derzeit in enger Abstimmung mit dem Hochsauerlandkreis geprüft, ob eine Verbesserung der Breitbandinfrastruktur per Glasfaserkabel (bis zu 1 GB) über das Breitband-Förderprogramm des Bundes erfolgen kann. Hier gäbe es eine 90%-ige Förderung.
 Die finale Entscheidung/Beauftragung würde nach Abschluss und positivem Ausgang des Förderantrages durch den Rat erfolgen.
 Der Durchführungszeitraum könnte bis Ende 2018 dauern (bei Bedarf werden in den Haushalt 2018 dann Restein- und -auszahlungen eingestellt).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15010103
 Bezeichnung: Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile
 Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		75	284		283		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-100	-378		-378		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)		-25	-94		-95		

Erläuterungen

S. Ratsbeschluss zur Breitbandthematik (DS 0423/2016). Die umfassenden Antragsunterlagen wurden der zust. Bez.-Reg. zur Prüfung vorgelegt. Für die Breitbandanbindung von Berge, Deifeld, Dreislar, Küstelberg, Referinghausen und Titmaringhausen fallen Gesamtkosten - verteilt auf vorauss. zwei Haushaltsjahre - i. H. v. 756.430,- EUR an. Sollte die Förderung wie geplant zum Tragen kommen, beträgt der städt. Anteil 189.107,50 EUR (25 %), die Förderung beträgt 567.322,50 €. Die Maßnahmen sollen binnen 18 Monaten nach Auftragserteilung (abhängig vom Bescheid des Fördergebers / dann direkte Auftragsvergabe) abgeschlossen sein. Aufgrund des langwierigen Verfahrens und noch nicht erfolgter Bescheidung wurden in 2016 keine Auszahlungen getätigt. Somit erfolgt eine Mittelübertragung bzw. -einplanung für die folgenden HH-Jahre.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15020103
 Bezeichnung: Umsetzung von Leader Projekten
 Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-16.267	-10					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.598						
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.670	-10					

Erläuterungen

Pauschalansatz für Leader-Projekte ab 2017 nicht mehr eingeplant, da keine städtischen Projekte anstehen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15020104
 Bezeichnung: Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung in Medebach
 Projektverantwortlicher Herr Linnekugel bzw.
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-5.000						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.000						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I16010101							
Bezeichnung: Investitionspauschale							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	891.642	1017	1065		1065	1065	1065
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	891.642	1017	1065		1065	1065	1065

Erläuterungen

Der Ansatz entspricht den Berechnungen zum GFG 2017 (Modellrechnung des Landes Nordrhein-Westfalen).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I16010102							
Bezeichnung: Sportpauschale							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	40.000	40	40		40	40	40
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	40.000	40	40		40	40	40
Erläuterungen							
Der Ansatz entspricht den Berechnungen zum GFG 2017 (Modellrechnung des Landes Nordrhein-Westfalen).							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I16010103							
Bezeichnung: Schulpauschale							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	200.000	205	209		209	209	209
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	200.000	205	209		209	209	209
Erläuterungen							
Der Ansatz entspricht den Berechnungen zum GFG 2017 (Modellrechnung des Landes Nordrhein-Westfalen).							

Anlagen zum Haushaltsplan

1. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
2. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen
3. Übersicht über den Stand der Schulden
4. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Medebach
5. Schlussbilanz zum 31.12.2015
6. Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage
7. Abschreibungstabelle der Stadt Medebach
8. Stellenplan 2017
9. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Medebach AöR 2017

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2017	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2018	2019	2020	2021	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
	0	0	0	0	0
Summe:	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss 2015	Erläuterungen
		2017	2016	EUR	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1.	CDU	0,00	0,00	0,00	
2.	FWG	0,00	0,00	0,00	
3.	SPD	0,00	0,00	0,00	
4.	FDP	0,00	0,00	0,00	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	Mehr (+) Weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 Hansesaal				
3.2 Besprechungsraum Rathaus Österstraße	70,52	70,52	0,00	

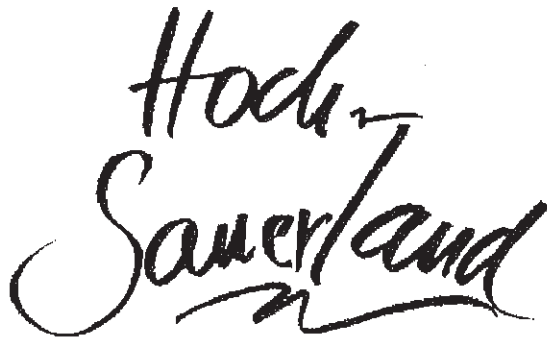
Übersicht über den Stand der Schulden

Art	Stand am 31.12.2015	Voraussichtlicher Stand am 01.01.2017	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.1 vom privaten Kreditmarkt			
1.1.1 von Kreditinstituten davon Stadt Medebach davon Stadtwerke Medebach AöR	19.881 3.727 16.154	18.888 3.597 15.291	18.381 3.923 14.458
1.2 Zinsabgrenzung	78	78	78
2. Verbindlichkeiten aus Krediten von den Stadtwerken Medebach AöR	1.000	1.000	950
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2 vom privaten Kapitalmarkt	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216	220	220
5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	37	40	40
6. Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. erhaltene Anzahlungen)	643	650	650
7. Summe aller Verbindlichkeiten	21.855	20.876	20.319

Übersicht über Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen der Stadt Medebach

1	2	3	4	5	6
		Jahresergebnis (jeweils vom letzten festgestellten Jahresabschluss)	Bilanzsumme (jeweils vom letzten festgestellten Jahresabschluss)	Bilanzwert in der Bilanz der Stadt Medebach zum 31.12.2015	Doku- mente siehe ab Seite
1.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis	0,00 € (2015)	14.473.470,08 € (2015)	23.693,15 €	419
2.	Regionalverkehr Ruhr-Lippe	-27.439.764,89 € (2015)	68.637.251,49 € (2015)	46.760,34 €	439
3.	Touristik Gesellschaft Medebach mbH	+804.550,67 € (2015)	1.218.560,43 € (2015)	87.846,98 €	567
4.	KDVZ Iserlohn (Zweckverband)	-205.956,14 € (2015)	42.030.714,18 € (2015)	1,00 €	589
5.	Zweckverband Sparkasse Hochsauerland	+239.327,79 € (2015)	1.195.239.122,19 € (2015)	1,00 €	597
6.	Schulzweckverband Medebach- Hallenberg	0,00 € (2014)	140.937,74 € (2014)	-	625
7.	Schulzweckverband Winterberg- Medebach	0,00 € (2015)	41.058,24 € (2015)	-	660
8.	Wasserverband Nuhne	+8.982,99 € (2014)	519.683,53 € (2014)	-	689
9.	Wasserverband Orke-Wilde Aa (Auflösung zum 31.12.2014)	+3.230,78 € (2012)	202.066,90 € (2012)	-	749
10.	Wasserverband Hochsauerland	0,00 € (2015)	7.406.941,03 € (2015)	-	773
11.	Stadtwerke Medebach AöR	+340.255,44 € (2015)	37.984.054,82 € (2015)	4.357.988,55 €	849 u. 945

Die aktuellen Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Beteiligungen befinden sich auf den folgenden Seiten (siehe Spalte 6)!



Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Hochsauerlandkreis

Wirtschaftsplan 2017

Michael Bison

Dr. Klaus Drathen

Geschäftsführer

Meschede, 14.11.2016

Anlagen:

Fünfjährige Finanzplanung 2017 - 2021

Mehrjähriger Stellenplan 2017 - 2021

Erläuterung zum Wirtschaftsplan 2017

Die WFG hat auf Basis des Zukunftsprogrammes des Hochsauerlandkreises eine Strategische Ausrichtung erarbeitet in der die Projekte der WFG in drei zentralen Handlungsfeldern eingeteilt werden. Auch im Jahr 2017 gliedert sich die Arbeit der WFG in diese drei Bereiche. In 2017 wird die Geschäftsführung organisatorisch und personell verändert und neu strukturiert, sodass die Stelle des Geschäftsführers im Stellenplan der WFG nur noch als Nebentätigkeit geführt wird und dadurch den Wirtschaftsplan finanziell stark entlastet.

1. Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen

Gewerbeflächen bilden weiter das Kerngeschäft der WFG. Die Vermarktung und Weiterentwicklung des Gewerbegebietes Meschede Enste, des Industriegebietes Marsberg Westheim II sowie der weiteren Gewerbegebiete wird weiter geführt. Die Vermarktung wird sich weiter auf projektbezogene direkte Kontakte zu Multiplikatoren, Investoren und Unternehmen konzentrieren. Die Webseite www.sauerland-flaechen.de wird dabei als zentrale Informationsplattform weiter genutzt.

Im Jahr 2017 werden in der Gewerbeflächenentwicklung mehrere neue Projekte mit den Kommunen angegangen: Das Gewerbegebiet Meschede-Bockum, das Projekt Meschede-Hentenberg, der Tauschflächenpool Meschede sowie die Erarbeitung eines Standortkonzeptes für das Sägewerk Hesse in Hallenberg. Neben der Neuentwicklung von Flächen wird ein kreisweites Positionspapier zur Gewerbeflächenentwicklung mit den Kommunen erarbeitet, um die langfristige Sicherung der Gewerbestandorte im HSK zu stärken.

2. Unternehmensservice

Die WFG bietet den Unternehmen im HSK ein breites Angebot an Unterstützungsangeboten. Die Schwerpunkte liegen hier bei Förderprogrammen und der Kontakthanbahnung zwischen Unternehmen und Institutionen.

Die Beratungsangebote Energieeffizienzberatung und Gründercoaching wurden durch das Land NRW neu strukturiert, sodass die WFG hier nicht mehr als Kopfstelle fungieren muss. Die Funktion als allgemeiner Förderlotse bleibt erhalten und soll weiter an die Unternehmen heran getragen werden. Darüber hinaus kann die WFG im Verbund mit weiteren Partnern den Unternehmen auch in 2017 zwei hochwertige kostenfreie Beratungsangebote zur Verfügung stellen, die von externen Einrichtungen übernommen werden. Im Transferverbund Südwestfalen werden zwei Technologiescouts weiterhin Kontakte zwischen Unternehmen und Hochschulen herstellen und damit den Technologietransfer aktiv fördern. Außerdem bietet die Effizienzagentur NRW am Standort Werl eine detaillierte Beratung zur Material- und Energieeffizienz an. Darauf aufsetzend bietet das Projekt „Innovationsfabrik Südwestfalen“ ab 2016 den Rahmen, damit kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Innovationen strukturiert entwickeln können.

3. Fachkräfteentwicklung

Die WFG wird auch in 2017 die stark nachgefragte Beratung und Ausgabe zu Bildungsscheck und Bildungsprämie fortsetzen. Dieses Angebot wird weiter durch die „Beratung zur Beruflichen Entwicklung (BBE)“ ergänzt. Die Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse rundet das Beratungsangebot im Bereich Weiterbildung ab.

Die WFG konnte in 2015 erfolgreich die Förderung für das Projekt „Kompetenzzentrum Frau und Beruf – Hellweg Hochsauerland“ beantragen. In Kooperation mit der WFG Kreis Soest wird das Kompetenzzentrum aktiv KMU unterstützen, das Fachkräftepotenzial von Frauen zu erschließen. Wichtiger Baustein bleibt das „Zertifikat Familienfreundliches Unternehmen im HSK“ mit dem nach 2016 bereits 48 Unternehmen ausgezeichnet wurden. Auch in 2017 wird dieser konstante Trend fortgesetzt. Das entstandene Netzwerk von Unternehmen wird weiter entwickelt.

Das Rückkehrer-Projekt „Heimvorteil HSK“ ist in 2015 mit einer Förderung über das Programm Land(auf)Schwung weiter entwickelt worden. Um gebürtige Sauerländer wieder in die Region zu holen wird in 2017 intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden (Social Media, Print, Presse, Radio).

Bei allen Fachkräfte-Aktivitäten wird die enge Abstimmung und gute Kooperation mit der Südwestfalen Agentur fortgesetzt.

Risiken

Einer der wichtigsten Geschäftsbereiche, der auch mit Abstand das größte Finanzvolumen besitzt, ist die Entwicklung von Gewerbegebieten für die Gesellschaftergemeinden der WFG. Das finanzielle Risiko wird dabei durch die Schließung von Gewährverträgen auf die entsprechenden Gemeinden übertragen. Es bestehen jedoch weitere finanzielle, personelle und auch steuerliche Risiken, die sich aus den verschiedenen Projekten, der Nutzung von Förderprogrammen, sich verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen u.a. ergeben. Die WFG hat im Jahr 2013 mit externer Unterstützung ein Risikomanagement aufgebaut, das aktiv zur Risikominimierung und Unternehmenssteuerung im Jahr 2017 eingesetzt werden soll.

Im Jahr 2017 wird die Geschäftsführung der WFG im Rahmen der Umstrukturierung der Kreisverwaltung des HSK neu organisiert. Diese Umstrukturierung und damit einhergehende Personalwechsel in der Geschäftsführung bieten Risiken bei der Wissensweitergabe, die durch eine intensive Dokumentation abgedeckt werden.

Nach Planungen zum Erfolgsplan 2017 wird sich für das Jahr 2017 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 200.000,- EUR ergeben. Dieser Jahresfehlbetrag wird gemäß Gewinnabführungsvertrag von der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH) übernommen.

Erfolgsplan für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	3.191.000 €	3.535.000 €	697.363,16 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.094.500 €	1.047.000 €	293.467,51 €
3. Materialaufwand	3.001.000 €	3.311.000 €	444.434,88 €
3.1 Grundstückseinsatz			
3.2 Grundstücksaufwand aus eigenen Grundstücken			
4. Personalaufwand	690.000 €	774.000 €	540.696,99 €
4.1 Gehälter			
4.2 Soziale Abgaben, Altersversorgung, Beihilfeumlage			
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	10.000 €	10.000 €	15.071,83 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	559.500 €	574.000 €	380.009,65 €
7. Zinsen und ähnliche Erträge	130.000 €	112.000 €	420.628,19 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355.000 €	325.000 €	281.722,73 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	200.000 €	300.000 €	250.477,22 €
10. Sonstige Steuern	- €	- €	28.400,56 €
11. Außergewöhnliches Ergebnis	- €	- €	- €
12. Erträge aus Verlustübernahme	200.000 €	300.000 €	278.877,78 €
13. Jahresüberschuss	- €	- €	- €

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
<p>1. Umsatzerlöse</p> <p>1.1 Grundstücksverkäufe [3.1] Gewerbegebiete in Bestwig, Hallenberg, Marsberg, Meschede, Sundern und Schmallenberg</p> <p>1.2 Vermietung und Verpachtung [6.5.1] Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Gewerbeflächen u.a. in Erbpacht oder als Zwischennutzung.</p> <p>1.3 Pauschalvergütungen Vergütungen der Gesellschafter der WFG für die Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung auf Basis abgeschlossener Grundlagenverträge. (Berechnungsgrundlage: 0,20 € pro m² seit 2012)</p> <p>Kostenpauschale Freizeitpark GmbH Kostenerstattung für Verwaltung der GmbH</p> <p>1.4 Kostenersatz EWG Kostenerstattung für die Personalkosten zur Umsetzung des Sanierungsprojektes Pingel sowie des Förderprogrammes Land(auf)Schwung.</p> <p>Kostenpauschale "Interkommunale Wirtschaftsförderung" geplante Projektanteile der Kommunen Meschede, Bestwig, Eslohe evtl. Leader ab 07.2016</p>	<p>3.191.000 €</p> <p>3.000.000 €</p> <p>25.000 €</p> <p>141.000 €</p> <p>25.000 €</p>	<p>3.535.000 €</p> <p>3.310.000 €</p> <p>25.000 €</p> <p>130.000 €</p> <p>2.000 €</p> <p>25.000 €</p> <p>43.000 €</p>	<p>697.363 €</p>
<p>2. Sonstige betriebliche Erträge</p> <p>2.1 Vereinnahmte Zuschüsse</p> <p>2.1.1 Zuschuss EFRE "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" [4. / 6.13.1]</p> <p>2.1.2 Eigenanteil WFG Soest Kompetenzzentrum Frau und Beruf</p> <p>2.1.3 Zuschuss Land "Bildungsscheck" und Bund "Bildungsprämie" 32,50 EU bzw. 65,- EU pro Bildungsscheckberatung und 30,- EU pro Bildungsprämienberatung.</p> <p>2.1.4 Zuschuss Bund "Beratung zur beruflichen Entwicklung - BBE" 40,- EUR pro Stunde Bildungsberatung, Beratungsangebot zur Förderung der Weiterbildung und gezielter Berufsqualifizierung.</p> <p>2.1.5 Zuschuss Bund "Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse" 52,- EUR pro Beratungsstunde</p>	<p>1.094.500 €</p> <p>644.500 €</p> <p>405.000 €</p> <p>22.000 €</p> <p>15.000 €</p> <p>4.000 €</p> <p>2.000 €</p>	<p>1.047.000 €</p> <p>627.000 €</p> <p>339.000 €</p> <p>20.000 €</p> <p>15.000 €</p> <p>4.000 €</p> <p>2.000 €</p>	<p>293.468 €</p>

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017		Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
2.1.6	allgem. Zuschuss HSK Netzwerke und Infrastruktur Zuschuss des HSK zur Bildung von Unternehmensnetzwerken und zur Verbesserung der wirtschaftsrelevanten Infrastruktur.	22.500 €	25.000 €	
2.1.7	Zuschuss Land(auf)Schwung für Heimvorteil 2.0 [6.13.6]	128.000 €	170.000 €	
2.1.8	Eigenanteil Südwestfalenagentur und weitere Unternehmen Heimvorteil 2.0	40.000 €	46.000 €	
2.1.9	Zuschuss Land(auf)Schwung für Leistung Förderlotse	6.000 €	6.000 €	
2.2	Erstattete Darlehnszinsen [8.3] Zinserstattung aus Gewährverträgen (FK-Zinsen). Die Zinsen für Fremdkapital werden von den Gemeinden erstattet	350.000 €	320.000 €	
2.3	Erstattete Grundbesitzabgaben [6.5.2] Aufwandsersatzungen aus Gewährverträgen, Grundbesitzabgaben etc. werden von den Gemeinden erstattet	100.000 €	100.000 €	
2.4	Sonstige Erträge	- €	- €	
3.	Materialaufwand	3.001.000 €	3.311.000 €	444.435 €
3.1	Grundstückseinsatz [1.1] Gewerbegebiete in Arnsberg, Bestwig, Hallenberg, Marsberg, Sundern und Schmallenberg	3.000.000 €	3.310.000 €	
3.2	Grundstücksaufwand aus eigenen Grundstücken Grundstücksbezogene Ausgaben etc.	1.000 €	1.000 €	
4.	Personalaufwand Gesamtaufwand für bis zu 9,75 Vollzeitstellen plus zwei Aushilfsstellen gemäß Stellenplan	690.000 €	774.000 €	540.697 €
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen für Büroausstattung	10.000 € 10.000 €	10.000 € 10.000 €	15.072 €
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	559.500 €	574.000 €	380.010 €
6.1	Raumkosten Kosten für Büroräume-Miete und Nebenkosten	20.000 €	20.000 €	
6.2	Versicherungen, Beiträge und Abgaben	15.000 €	15.000 €	

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
6.3 Fahrzeugkosten	10.000 €	10.000 €	
6.4 Werbe- und Reisekosten	15.000 €	15.000 €	
6.4.1 Öffentlichkeitsarbeit WFG-Newsletter, Printmaterial	3.000 €	3.000 €	
6.4.2 Gewerbeflächenvermarktung und Regionalmarketing Gewerbeflächenportal www.sauerland-flaechen.de, kreisweite Vermarktung, SWF-Regionalmarketing	7.000 €	7.000 €	
6.4.3 Reisekosten Arbeitnehmer	5.000 €	5.000 €	
6.5 Grundstücksaufwendungen	125.000 €	125.000 €	
6.5.1 Weiterzuleitende Mieten- und Pachten [1.2] Verrechnung der Miet- und Pachteinahmen entsprechend der Grundlagenverträge mit den Kommunen	25.000 €	25.000 €	
6.5.2 Aufwand aus Gewährverträgen [2.3] Grundbesitzabgaben etc.	100.000 €	100.000 €	
6.6 Personaldienstleistungen des HSK	11.000 €	11.000 €	
6.7 Wartungskosten für Hard- und Software Wartungsverträge Software, Dienstleistungen Technik HSK	14.000 €	14.000 €	
6.8 Fortbildungskosten	8.000 €	8.000 €	
6.9 Porto, Telefon, Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	8.000 €	8.000 €	
6.10 Rechts-,u. Beratungskosten Rechtsfragen, Umsatzsteuerfragen, Buchführung	3.000 €	3.000 €	
6.11 Abschluss- und Prüfungskosten	6.000 €	6.000 €	
6.12 Sonstige Kosten Nebenkosten des Geldverkehrs, Betriebsbedarf, Verwaltungskosten	2.000 €	2.000 €	
6.13 Projektaufwendungen	322.500 €	337.000 €	
6.13.1 Aufwendungen Kompetenzzentrum Frau und Beruf [2.1.1] Sachkosten für Teilprojekte und Pauschalenweiterleitung an WFG Kreis Soest	232.000 €	168.000 €	
Eigenanteil WFG Kompetenzzentrum Frau und Beruf Alte Förderphase	- €	20.000 €	
Aufwendung Transferverbund Südwestfalen bis 6/2016	- €	9.000 €	
6.13.2 Aufwendung Transferverbund Südwestfalen 7/2016 bis 6/2019 Mitfinanzierung Transferverbund und der beschäftigten zwei Technologiescouts laut Kooperationsvereinbarung.	18.000 €	9.000 €	

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
6.13.3 Aufwendung Projekt Innovationsfabrik Südwestfalen Entwicklung von Innovationsprojekten in Unternehmenskooperationen. Partner u.a. I.D. Holz Olsberg. Laufzeit: 2016 - 2019	14.000 €	14.000 €	
6.13.4 Aufwendungen Standort Effizienzagentur NRW Mitfinanzierung Regionalbüro der Effizienzagentur. Dadurch Beratungsangebot zu Ressourcen- und Energieeffizienz	7.500 €	7.500 €	
6.13.5 Aufwendung Fachkräfteentwicklung Umsetzung von Projekten zur Fachkräftebindung und -sicherung.	3.000 €	16.000 €	
6.13.6 Eigenanteil WFG Heimvorteil 2.0 (muss im Wirtschaftsplan nicht extra ausgewiesen werden)	- €	10.000 €	
6.13.6 Aufwendungen Heimvorteil 2.0 [2.1.7] Heimvorteil2Go-Box, Schützenfestaktion, Marketingmaßnahmen	45.000 €	67.000 €	
6.13.7 Aufwendungen Unternehmerservice Kontaktpflege, Messebesuche, Unternehmertreffen, Printmaterial etc.	3.000 €	16.500 €	
7. Zinsen und ähnliche Erträge Zinsen aus der Finanzierung von Gewerbeflächenprojekten aus Kapital der WFG gemäß Grundlagenverträgen mit Kommunen.	130.000 €	112.000 €	420.628 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355.000 €	325.000 €	281.723 €
8.1 Kontokorrentzinsen WFG	1.000 €	1.000 €	
8.2 Darlehenszinsen WFG	4.000 €	4.000 €	
8.3 Zinsaufwand aus Gewährverträgen [2.2]	350.000 €	320.000 €	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 200.000 €	- 300.000 €	- 250.477 €

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
10. Sonstige Steuern	- €	- €	28.401 €
11. Außergewöhnliches Ergebnis	- €	- €	- €
12. Erträge aus der Verlustübernahme	200.000 €	300.000 €	278.878 €
13. Jahresüberschuss	- €	- €	- €

Investitionsplan für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
A. Mittelbedarf			
1. Grunderwerb	1.000.000,00 €	- €	282.608,85 €
2. Anlage- und Umlaufvermögen	2.408.000,00 €	1.405.000,00 €	181.423,94 €
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.000,00 €	2.000,00 €	1.980,30 €
4. Tilgungen	- €	1.103.000,00 €	96.938,87 €
5. Erhöhung Forderungen/Minderung Verbindlichkeiten	- €	- €	- €
6. Gewinnabführung an die VVGH	- €	- €	- €
	3.410.000,00 €	2.510.000,00 €	562.951,96 €
B. Mittelherkunft			
1. Einnahmen Grundstücksverkäufe	2.500.000,00 €	2.500.000,00 €	321.887,55 €
2. Darlehensrückflüsse/Anzahlungen	- €	- €	- €
3. Aufnahme Darlehen/Zuschüsse	900.000,00 €	- €	- €
4. Erhöhung Verbindlichkeiten/ Minderung Forderungen	- €	- €	225.992,58 €
5. Abschreibungen lt. Erfolgsplan	10.000,00 €	10.000,00 €	15.071,83 €
6. Jahresüberschuss	- €	- €	- €
	3.410.000,00 €	2.510.000,00 €	562.951,96 €

Erläuterungen zu den Ansätzen im Investitionsplan 2017

A. Mittelbedarf im Jahr 2017	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
1. Grunderwerb	1.000.000 €	- €	282.608,85 €
2. Anlage- und Umlaufvermögen	2.408.000 €	1.405.000 €	181.423,94 €
2.1 Erschließungskosten Meschede, Enste	500.000 €	500.000 €	
2.2 Erschließungskosten Marsberg, Westheim II	400.000 €	400.000 €	
2.3 Erschließungskosten Bestwig Wiebusch	250.000 €	400.000 €	
2.4 Planungskosten Sundern Selscheder Feld II		70.000 €	
2.5 Planungskosten Sundern Illingheim VII		30.000 €	
2.6 Erschließungskosten Meschede-Bockum	500.000 €		
2.7 Erschließungskosten Meschede-Hentenberg	750.000 €		
2.8 Büro- und Geschäftsausstattung	8.000 €	5.000 €	
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.000 €	2.000 €	1.980,30 €
4. Tilgungen	- €	1.103.000 €	96.938,87 €
5. Erhöhung Forderungen / Minderung Verbindlichkeiten	- €	- €	0,00 €
6. Gewinnabführung VVGH	- €	- €	0,00 €
	<u>3.410.000 €</u>	<u>2.510.000 €</u>	<u>562.951,96 €</u>

B. Mittelherkunft im Jahr 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
1. Einnahmen Grundstücksverkäufe	2.500.000 €	2.500.000 €	321.887,55 €
2. Darlehensrückflüsse/Anzahlungen	- €	- €	0,00 €
3. Aufnahme Darlehen/Zuschüsse	900.000 €	- €	0,00 €
4. Erhöhung Verbindlichkeiten / Minderung Forderungen	- €	- €	225.992,58 €
5. Abschreibungen lt. Erfolgsplan	10.000 €	10.000 €	15.071,83 €
6. Jahresüberschuss	- €	- €	0,00 €
	<u>3.410.000 €</u>	<u>2.510.000 €</u>	<u>562.951,96 €</u>

Fünfjährige Finanzplanung 2017 bis 2021

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Hochsauerlandkreis mbH

Wirtschaftsplan 2017

Anlage zum Wirtschaftsplan 2017

	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR
1. Umsatzerlöse	3.191.000 €	4.189.000 €	4.195.000 €	4.192.000 €	4.212.000 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.094.500 €	976.500 €	873.500 €	873.500 €	673.500 €
3. Materialaufwand	3.001.000 €	4.001.000 €	4.001.000 €	4.001.000 €	4.001.000 €
4. Personalaufwand	690.000 €	619.000 €	536.000 €	538.000 €	548.000 €
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	559.500 €	510.500 €	496.500 €	491.500 €	301.500 €
7. Zinsen und ähnliche Erträge	130.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355.000 €	355.000 €	355.000 €	355.000 €	355.000 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 200.000 €	- 200.000 €	- 200.000 €	- 200.000 €	- 200.000 €
10. Sonstige Steuern	- €	- €	- €	- €	- €
11. Außergewöhnliches Ergebnis	- €	- €	- €	- €	- €
12. Erträge aus Verlustübernahme	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
13. Jahresüberschuss	- €	- €	- €	- €	- €

Zentrale Annahmen als Basis der Planung:

- Die Stelle des Geschäftsführers wird ab 1.01.2017 in Nebentätigkeit besetzt
- Die Stelle des Prokuristen wird Mitte 2019 wegen Altersruhestand neu besetzt
- Mitte 2018 Start eines Förderprojektes im Anschluss an Heimvorteil und Kompetenzzentrum Frau und Beruf
- jährlich wird ein Grundlagenvertrag über ein neues Gewerbegebiet geschlossen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

Mehrjähriger Stellenplan 2017 - 2021

Anlage zum Wirtschaftsplan 2017 und zur fünfjährigen Finanzplanung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Hochsauerlandkreis

Tätigkeit	2017	2018	2019	2020	2021	TVÖD-Einstufung
Geschäftsführung (angestellt beim Hochsauerlandkreis)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	Nebentätigkeit
Prokurist	1,00	1,00	1,00			E 15
Prokurist ab 2020				1,00	1,00	E 14
Projektleiter	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	E 12
Projektleiter	1,50	1,50	2,00	2,00	2,00	E 11
Projektleiter + Buchhaltung	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	E 10
Sekretariat + Verwaltungsarbeiten	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	E 7
Projekt Kompetenzzentrum Frau und Beruf Leiterin 11/2015 bis 8/2018	0,75	0,75				E 13
Projekt Kompetenzzentrum Frau und Beruf Projektleiterin HSK 10/2015 bis 8/2018	0,75	0,75				E 11
Projekt Kompetenzzentrum Frau und Beruf Mitarbeiterin HSK 9/2015 bis 8/2018	0,25	0,25				E 7
Projekt Heimvorteil Projektleiterin 1/2016 bis 6/2018	1,00	1,00				E 11
Insgesamt	9,75	9,75	7,50	7,50		
Aushilfen etc.	2,00	2,00	2,00	2,00		Minijob

Erläuterung:

Der Geschäftsführer der WFG ist ab 1.1.2017 direkt beim Hochsauerlandkreis angestellt und ist daher im Stellenplan nur mit einer Nebentätigkeit enthalten.

Zur Umsetzung der Förderprojekte Kompetenzzentrum Frau und Beruf sowie Heimvorteil wird für die Projektlaufzeit befristet zusätzliches Personal beschäftigt.

Bilanz

Bilanz der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

AKTIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	969,00	7.114,00
II. Sachanlagen	29.073,00	20.317,00	24.413,56	25.409,04
	29.073,00	20.317,00	25.382,56	32.523,04
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unbebaute Grundstücke	12.876.704,04	12.704.036,10	12.745.614,44	12.147.656,70
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	268.383,35	29.411,88	0,00
	12.876.704,04	12.972.419,45	12.775.026,32	12.147.656,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.955,60	54.778,25	891.240,81	29.393,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61.626,96	99.066,52	102.460,00	212.894,67
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.408.101,00	1.020.663,50	527.557,67	531.818,75
	1.486.683,56	1.174.508,27	1.521.258,48	774.106,92
III. Guthaben bei Kreditinstituten	71.977,23	144.243,41	677.716,66	738.037,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.032,25	2.076,18	2.015,71	3.343,26
Summe Aktiva	14.473.470,08	14.313.564,31	15.001.399,73	13.695.667,87

PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800,00	1.225.800,00	1.225.800,00	1.225.800,00
II. Gewinnvortrag	1.355.805,32	1.355.805,32	1.355.805,32	1.355.805,32
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflicht.	1.679,00	1.679,00	36.844,00	34.008,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	207.021,70
3. Sonstige Rückstellungen	155.658,00	156.042,00	105.000,00	98.600,00
	157.337,00	157.721,00	141.844,00	339.629,70
C. Verbindlichkeiten				
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	9.509.631,99	9.412.693,12	8.523.693,12	8.975.230,81
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	150.000,00	0,00	0,00	0,00
3. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	278.987,07	717.521,94	1.474.775,61	371.909,05
4. Verbindlichkeiten gg. verbund. Unternehmen	1.000.000,00	650.000,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	795.908,70	794.022,93	2.279.481,68	1.427.292,99
	11.734.527,76	11.574.237,99	12.277.950,41	10.774.432,85
Summe Passiva	14.473.470,08	14.313.564,31	15.001.399,73	13.695.667,87

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

	01.01.2015 - 31.12.2015 EUR	01.01.2014 - 31.12.2014 EUR	01.01.2013 - 31.12.2013 EUR	01.01.2012 - 31.12.2012 EUR
1. Umsatzerlöse	697.363,16	3.460.937,11	4.664.121,63	2.433.048,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	293.467,51	1.813.705,42	617.588,77	557.634,20
3. Materialaufwand				
a) Grundstückseinsatz	321.887,55	4.143.183,53	3.288.809,38	1.272.794,97
b) Sonstiger Grundstücksaufwand	122.547,33	375.118,65	1.078.774,12	833.137,50
	444.434,88	4.518.302,18	4.367.583,50	2.105.932,47
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	448.494,57	453.210,88	430.682,70	407.182,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	92.202,42	83.797,93	84.735,06	84.757,69
	540.696,99	537.008,81	515.417,76	491.940,13
5. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.970,59	6.538,57	12.450,56	12.507,85
b) Abschreibungen auf Umlaufvermögen	8.101,24	0,00	0,00	0,00
	15.071,83	6.538,57	12.450,56	12.507,85
6. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	380.009,65	387.959,56	425.742,71	437.910,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	420.628,19	177.932,31	91.780,64	106.559,93
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	281.722,73	303.120,69	331.200,23	275.182,20
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-250.477,22	-300.354,97	-278.903,72	-226.230,14
10. Sonstige Steuern	28.400,56	28.138,53	38.315,50	14.489,21
11. Erträge aus Verlustübernahme	278.877,78	328.493,50	317.219,22	240.719,35
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsplan 2017 Personenverkehr

Aufsichtsratsitzung 19. Januar 2017

Berichtsjahr 2016 Planjahr 2017

Stand: 04. Januar 2017

Wirtschaftsplan 2017

Inhalt	Seite
- Überblick Ergebnisse	3
- Erläuterungen Investitionsplan	4
- Investitionsplan	5 - 8
- Erläuterungen Erfolgsplan	9
- Erfolgsplan	10 - 20
- Zusammenfassung Erfolgsplan	21
- Abweichungsanalyse mit wesentlichen Einflußfaktoren	22 - 23

Berichtsjahr 2016 Planjahr 2017

Zusammenfassung in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017
Operatives Ergebnis	-4.209	-4.814	-4.117	-4.503
Sonderbewegungen	582	426	386	555
Ergebnis Personenverkehr	-3.627	-4.388	-3.731	-3.948
Ergebnis Güterverkehr	-34	-184	-200	-228
Summe Ergebnis Personen- und Güterverkehr	-3.661	-4.572	-3.931	-4.176
Ergebnis Beteiligung - KEB	-24.592	2.282	-330	-276
Jahresergebnis	-28.253	-2.290	-4.261	-4.452



Berichtsjahr 2016 Planjahr 2017

Investitionsplan

Das Unternehmen investierte im Berichtsjahr 2016 rd. 2,7 Mio. EUR in Omnibusse, Bordrechnerprojekt, Informationstechnologie, Dynamische Fahrgastinformation (DFI), Infrastruktur sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Darüber hinaus benötigte das Unternehmen im Berichtsjahr rd. 0,6 Mio. EUR zur Tilgung langfristiger Darlehen.

Diese insgesamt rd. 3,3 Mio. EUR wurden durch unternehmenseigene Finanzierungsmittel, öffentliche Zuschüsse sowie die Aufnahme von Darlehen finanziert.

Im Planjahr 2017 investiert das Unternehmen rd. 4,1 Mio. EUR in Omnibusse, Bordrechnerprojekt, Informationstechnologie, Dynamische Fahrgastinformation (DFI), Infrastruktur sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Ersatzomnibusse für den Personenverkehr, Bordrechnerprojekt, Anwendungssoftware für den Vertrieb und die Betriebsprozesse sind wesentliche Investitionen im Planjahr 2017.

Darüber hinaus benötigt das Unternehmen rd. 0,8 Mio. EUR zur Tilgung langfristiger Darlehen im Planjahr 2017.

Diese insgesamt rd. 4,9 Mio. EUR werden durch unternehmenseigene Finanzierungsmittel, öffentliche Zuschüsse sowie die Aufnahme von Darlehen finanziert.

Mit den Darlehen und den unternehmenseigenen Mitteln ist die Liquidität gesichert.



Personenverkehr Investitionsplan in TEUR

	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	
Omnibusse Personenverkehr					
Solo - Omnibusse Anzahl: 03 / 06 / 06 / 05	733	1.497	1.497	1.250	
Gelenk - Omnibusse Anzahl: 04 / 02 / 02 / 04	1.306	666	666	1.320	
Niederflur 15m - Omnibusse Anzahl: 02 / 00 / 00 / 00	530	0	0	0	
Elektrokleinbus Soest gemäß § 11(2) ÖPNVG *)	100	150	86	64	
Summe	2.669	2.313	2.249	2.634	1)

Umstellung der Fahrzeugförderung von investiv auf konsumtiv gem. §11 (2) ÖPNVG ab 2012

*) Die Förderung gem. § 11(2) ÖPNVG beträgt für 2016/2017 rd. 150/50 TEUR

Grundstücke und Gebäude

Ausbau Büros und Sitzungsraum Brilon	0	120	120	0	
Erneuerung Beleuchtungstechnik Arnsberg	0	0	0	30	
Summe	0	120	120	30	2)

Personenverkehr
Investitionsplan in TEUR

Ergebnis	Plan	vorl.	Plan
2015	2016	2016	2017

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Ersatzbeschaffung PKW	117	67	67	64
Aufpreis für e-PKW	0	0	0	20
Maschinen und maschinelle Anlagen	50	31	30	31
Bremsprüfstand Lippstadt	0	0	0	35
Tankdatenmanagementsystem	0	40	0	0
Adblue Tankstellen	0	0	0	30
Werkstatttore Arnsberg	0	20	20	0
Geldannahmegerät	0	0	0	35
Büro- und Geschäftsausstattung	42	40	40	45
Summe	209	198	157	260

3)

EDV - Anlagen und Systeme

Neubeschaffung von Bordrechnern	*) 256	765	225	707
Vertriebshintergrundsystem	0	0	0	156
Nettropolis Prozesssoftware	0	0	0	121
Import Tarifdatenbank	0	0	0	50
Zeiterfassungssystem	0	11	10	44
IT - Infrastruktur	13	5	5	5
IVU-Plan sowie Fahr- und Dienstplansystem	2	12	0	12
Terminals und Abrechnungssoftware TaxiBus	6	6	2	4
Elektronische Auskunftssysteme (DIVA / EFA)	5	5	4	5
Summe	282	804	246	1.104

4)

*) Gem. AR-Beschluss vom 13.01.2012; Projektbeginn 2013/2014

Die Zuschüsse betragen in 2015 rd. 116 TEUR, in 2016 rd. 102 und in 2017 rd. 306 TEUR

Verschiebung der Zahlungsmodalitäten aus 2015 in 2016 und 2017 aufgrund des Baufortschritts

Personenverkehr	Ergebnis	Plan	vorl.	Plan	
Investitionsplan in TEUR	2015	2016	2016	2017	
Dynamische Fahrgastinformation (DFI) und rechnergesteuerte Beschleunigungssysteme					
Dynamische Fahrgastinformation	931	0	0	50	
ÖPNV Busbeschleunigung	60	20	20	70	
Summe	*) 991	20	20	120	5)
Summe Investitionen	4.151	3.335	2.672	4.118	
Tilgung langfristiger Darlehen	380	640	640	841	6)
Summe benötigte Mittel	4.531	3.975	3.312	4.959	

*) Die Zuschüsse für DFI und Beschleunigungsmaßnahmen in 2015 betragen rd. 945 TEUR
Die ÖPNV Busbeschleunigung betrifft Einzelmaßnahmen im lfd. Betrieb und ist nicht bezuschusst



**Personenverkehr
Investitionsplan in TEUR**

	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	
Bereitstehende Mittel					
Eigenfinanzierung					
Abschreibungen auf Anlagen	2.236	2.270	2.435	2.580	
Elektrokleinbus gemäß § 11(2) ÖPNVG	0	200	150	50	
Investitionszuschüsse für neue Bordrechner	116	347	102	306	
Beschleunigungsmaßnahmen und DFI	945	5	0	0	
Veränderung Rückstellungen	-253	12	35	45	
Summe	3.044	2.834	2.722	2.981	
Fremdfinanzierung					
Darlehensaufnahme Omnibusse	2.600	2.000	2.000	2.500	
Summe	2.600	2.000	2.000	2.500	7)
Saldo Liquiditätsstand	1.113	859	1.410	522	

Fußnoten Investitionsplan

- 1) Ersatzanschaffung von 8 Omnibussen in 2016 und 9 Omnibussen in 2017
Elektrokleinbus für den Stadtverkehr Soest aus 2015
Wegfall Elektrokleinbus für den Stadtverkehr Arnsberg aus 2015
- 2) Schaffung von zwei Büroräumen und einem Schulungsraum in Brilon
Erneuerung Beleuchtungstechnik Arnsberg in 2017
- 3) Ersatzanschaffung von PKW in 2016 sowie 2017; Anschaffung eines
e-PKW und Einrichtung der damit verbundenen Aufladestation 2017
Tankdatenmanagementsystem zwecks Anbindung des Einkaufs an das ERP-SAP
System aufgrund der weiteren Optimierung und Endabstimmung in 2018 verschoben
- 4) Anteilige Kosten für die neuen Bordrechner; Verschiebung der Zahlungs-
modalitäten aus 2015 in 2016 und 2017 aufgrund des Baufortschritts

Anteilige Investitionskosten für ein Vertriebssystem zur Ablösung alter Anwendungen,
sowie Integration des Vertriebs in die neue ERP-SAP Landschaft erfolgen

Anteilige Investitionskosten für eine Software zur Unterstützung der Prozesse einer
zentralen Leitstelle. Die Software dient der automatisierten Erfassung von Störungen
sowie deren Beseitigung durch dokumentierte Handlungsanweisungen

Anteilige Investitionskosten für das Zeitwirtschaftssystem zur Ablösung des
heutigen Systems IPEV
- 5) Die umfangreiche Maßnahme der "Dynamische Fahrgastinformation" (DFI) aus 2015
konnte wie vorgesehen vollständig umgesetzt werden
- 6) Tilgungsbeginn des Neudarlehens aus dem Berichtsjahr erst im Folgejahr berücksichtigt
- 7) Aufnahme von Darlehen zur Fremdfinanzierung von Omnibussen



Berichtsjahr 2016 Planjahr 2017

Erfolgsplan

Im Berichtsjahr 2016 begünstigen steigende Erlöse im Jedermannverkehr, insbesondere bei den Gelegenheitskunden und im Ausbildungsverkehr, das Ergebnis. Dieser Trend setzt sich im Jedermannverkehr für das Planjahr 2017 fort. Im Ausbildungsverkehr hingegen erwartet das Unternehmen stagnierende bzw. leicht rückläufige Erlöse im Planjahr 2017.

Auf der Kostenseite sind wesentliche Einflussfaktoren im Berichtsjahr 2016 die Tarifierpassungen für Mitarbeiterentgelte, Fluktuation, Anpassung der Vergütungen für Anmietunternehmen sowie der ab April 2016 mit 0,90 EUR abgesicherte Dieseltreibstoffpreis.

Die insgesamt positive Entwicklung der Ertragslage sowie der nachträgliche Einnahmenausgleich, Abgeltungszahlungen gemäß § 11a für Vorjahre, die vereinnahmten Mittel für straßengebundenen ÖPNV, der abgesicherte Dieseltreibstoffpreis und Gegensteuerungsmaßnahmen der Geschäftsführung begünstigen das Ergebnis im Berichtsjahr 2016.

Das Unternehmen wird im Berichtsjahr die operativen Ergebniserwartungen mehr als erfüllen.

Im Planjahr 2017 erwartet das Unternehmen, auch durch die Einführung des Sozialtickets im Hochsauerlandkreis, steigende Erlöse im Jedermannverkehr.

Im Ausbildungsverkehr sind Demografie und der Anteil von Fremdnutzern innerhalb der Verkehrsgemeinschaft wesentliche Einflussfaktoren. Hier erwartet das Unternehmen eine stagnierende Ertragslage für das Planjahr 2017.

Auf der Kostenseite sind wesentliche Einflussfaktoren im Planjahr 2017 Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte von 2,35% ab Februar 2017, Fluktuation, Anpassung der Vergütungen für Anmietunternehmer, Abrechnung des Leistungsaustausches mit BRS, abgesicherter Dieseltreibstoffpreis ab April 2016 sowie Bordrechner und andere Anwendungssysteme.

Personenverkehr Erfolgsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Betriebserträge					
Erlöse					
Einnahmen im Linienverkehr					
Einzel- und MehrfahrtenTickets	3.598	3.457	3.811	3.872	61
ZeitTickets Jedermannverkehr	2.644	2.645	2.801	2.822	21
Ferien- und FunTickets sowie FunTicket-Abo	537	527	508	519	11
SozialTicket ab 2016	0	50	113	664	551
Einnahmenausgleich VRL - Tarif	-1.338	-1.366	-1.569	-1.542	27
Einnahmenausgleich SozialTicket	0	-15	-34	-382	-348
Summe Jedermannverkehr	5.441	5.298	5.630	5.953	323
SchülerzeitTicket - Schulträger	9.245	9.214	9.373	9.362	-11
Demografie Schülerrückgang	-260	-220	-225	-224	1
SchülerzeitTicket - Freiverkauf	1.665	1.377	1.655	1.653	-2
Einnahmenausgleich VRL - Tarif	-1.888	-1.671	-1.643	-1.684	-41
Summe Ausbildungsverkehr	8.762	8.700	9.160	9.107	-53
Summe Einnahmen Linienverkehr	14.203	13.998	14.790	15.060	270 1)

Tarifierhöhung um durchschnittlich **2,4%** ab 08.2015, **1,7%** ab 08.2016, **2,0%** ab 08.2017

Rückgang SchulträgerTickets um **2,8%** ab Schuljahr 2015/2016, um **2,4%** ab Schuljahr 2016/2017 und um **2,4%** ab Schuljahr 2017/2018

Gegenläufige Effekte aus der Veränderung der Schullandschaft

**Personenverkehr
Erfolgsplan in TEUR**

	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Erträge aus Abgeltungszahlungen					
Zuschüsse gemäß § 11a ÖPNVG Schülerlinienverkehr nach § 42 PBefG	*) 2.325	2.320	2.320	2.320	0
Zuschüsse gemäß § 148 SGB IX Beförderung von Schwerbehinderten	**)	745	765	779	14
Summe	3.080	3.065	3.085	3.099	14 2)
Einnahmechance operativ	0	0	0	150	150
Einnahmechance aperiodisch	0	500	0	150	150
Einnahmechance	0	500	0	300	300 3)

*) Werte gemäß vorläufigen Anträgen

**)

Ansatz Schwerbehindertenanteil in %	5,34	5,34	5,19	5,19
-------------------------------------	------	------	------	------

**Personenverkehr
Erfolgsplan in TEUR**

	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Einnahmenausgleich, Abgeltungs-					
zahlungen und sonstige Erlöse für Vorjahre					
Einnahmenausgleich VRL - Tarif					
Jahr 2012	28	0	0	0	
Jahr 2013	364	0	0	0	
Jahr 2014	0	0	100	0	
Summe	392	0	100	0	-100
Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG					
Jahr 2013	194	0	6	0	
Jahr 2014		0	50	0	
Summe	194	0	56	0	-56
Abgeltungszahlungen gemäß § 148 SGB IX					
Jahr 2012	26	0	0	0	
Jahr 2013	-215	0	0	0	
Jahr 2014	-65	0	0	0	
Summe	-254	0	0	0	0
Ausgleich Refinanzierungsverkehre	-3	0	0	0	0
Summe Erlöse Vorjahre	329	0	156	0	-156 4)

Personenverkehr Erfolgsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Einnahmen aus sonstigen Verkehren					
Erträge im freigestellten Schülerverkehr	563	641	622	634	12
Erträge für Fahrten im Auftrag	36	40	41	64	23
Erträge im Gelegenheitsverkehr	49	32	36	30	-6
Erträge im Berufsverkehr	33	35	30	30	0
Summe	681	748	729	758	29 5)
Sonstige Erlöse					
Ausgleich Refinanzierungsverkehre	797	807	772	753	-19
Ausgleich für übernommene Verkehre	*) 115	138	135	135	0
Vermietung von Reklameflächen	176	175	171	171	0
Erhöhtes Beförderungsentgelt, FPL-Verkauf, Omnibusvermietung und Gebühren	28	18	22	21	-1
Summe	1.116	1.138	1.100	1.080	-20 6)
Summe Erlöse	19.409	19.449	19.860	20.297	437

*) ehem. BRS-Verkehre, Ausgleich durch HSK

Personenverkehr Erfolgsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Sonstige betriebliche Erträge					
Anlagenabgänge	68	70	105	100	-5
Zuschüsse Fahrzeuge § 11(2) ÖPNVG	618	731	684	731	47
Zuschüsse Projekte § 11(2) ÖPNVG	545	400	560	381	-179
Zuschüsse mobil4you § 14 ÖPNVG	178	200	120	0	-120
Zuschüsse ZRL straßengebundener ÖPNV	0	0	0	120	120
Lieferungen und Leistungen für Dritte	243	210	245	241	-4
Personaldienstleistungen	155	202	190	210	20
Dieseltreibstoff BRS	364	402	362	351	-11
Werkstattleistungen BRS	133	125	117	121	4
Leistungsausgleich BRS	125	160	146	0	-146
Ertragszuschüsse Servicezentrale	19	20	20	20	0
Schadenersatzleistungen	67	41	40	40	0
Vermietung und Verpachtung	45	33	36	44	8
Verkaufsprovisionen	100	100	100	100	0
Andere betriebliche Erträge	41	55	43	40	-3
Summe	2.701	2.749	2.768	2.499	-269 7)
Auflösung Rückstellungen	290	0	35	0	-35
Verkaufserlös Werl	0	0	0	450	450
Zuschüsse ZRL straßengebundener ÖPNV	0	0	265	0	-265
Summe	290	0	300	450	150 8)
Summe sonstige betriebl. Erträge	2.991	2.749	3.068	2.949	-119
Summe Betriebserträge gesamt	22.400	22.198	22.928	23.246	318
Summe Betriebserträge operativ	21.781	21.698	22.472	22.646	174



**Personenverkehr
Erfolgsplan in TEUR**

Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
------------------	--------------	---------------	--------------	-----------------

Betriebsaufwendungen

Materialaufwand und Fremdleistungen

Energieaufwendungen

Dieseltreibstoff Omnibusse	*) 1.775	2.009	1.765	1.761	-4
Strom und Gas	80	94	85	86	1
Heizöl, Wasser und sonstige Treibstoffe	71	74	72	73	1
Summe	1.926	2.177	1.922	1.920	-2 9)

Betriebsgrundstücke und -gebäude

Unterhaltung, Instandhaltung, Reinigung, Fremdleistungen sowie Außenanlagenpflege	92	100	100	90	-10
Renovierung, Sanierung und Umbau	50	50	50	48	-2
Beleuchtungstechnik Arnsberg	0	0	0	30	30
Summe	142	150	150	168	18 10)

*) Dieselpreis in EUR je Liter	0,89	0,99	0,90	0,90
Mineralölsteuererstattung in EUR je Liter	0,05	0,05	0,05	0,05

Personenverkehr Erfolgsplan in TEUR

	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Haltestelleninfrastruktur					
Unterhaltung Haltestellen	19	20	20	20	0
Infrastruktur Projekte gemäß § 11(2) ÖPNVG	35	55	55	35	-20
Verkehrstechnische Einrichtungen	8	8	8	8	0
Summe	62	83	83	63	-20 11)
Unterhaltungsaufwendungen Omnibusse					
Ersatzteile Omnibusse	332	300	330	330	0
Fremdreparaturen	55	60	80	70	-10
Neureifen	131	100	105	120	15
Omnibusinnenreinigung	32	33	33	34	1
Öle und sonstige Betriebsstoffe	52	50	50	50	0
Summe	602	543	598	604	6 12)
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Dienstkleidung und Fahrausweise					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	78	85	84	85	1
Wartungskosten allgemein	68	57	55	55	0
Wartung IVU-Plan und ProFahr	35	35	35	35	0
Dienstkleidung und Fahrausweise	52	54	61	71	10
Summe	233	231	235	246	11 13)
Fahrgastinformation und Taxibusdisposition					
Stadt- und Produktfahrpläne	37	36	35	35	0
Call-Center Leistungen und Abo-Hotline	53	40	40	40	0
Summe	90	76	75	75	0 14)

Personenverkehr Erfolgsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Aufwendungen Anmietleistungen					
Anmietung von Fahrleistungen	6.503	6.382	6.345	6.288	-57
Fahrleistungen BRS	0	0	0	128	128
Summe	6.503	6.382	6.345	6.416	71 15)
Personaldienstleistungen RLG - Verkehrsdienst GmbH					
Entgelte					
Fahrdienst	1.908	2.027	2.282	2.326	44
Verwaltung	225	183	209	291	82
Werkstatt	521	571	560	606	46
Auszubildende/Geringfügig Beschäftigte	56	54	69	78	9
Soziale Abgaben und Altersversorgung	662	739	807	889	82
Sachdienstleistungen	66	73	73	73	0
Summe	3.438	3.647	4.000	4.263	263 16)
Summe Materialaufwendungen, Energie und eingekaufte Leistungen	12.996	13.289	13.408	13.755	347

Personenverkehr Erfolgsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Personalaufwendungen					
Entgelte					
Fahrdienst	3.080	3.174	3.102	3.003	-99
Verwaltung	2.023	1.948	1.922	1.962	40
Werkstatt	405	413	401	434	33
Altersteilzeitregelung	3	29	30	5	-25
Summe	5.511	5.564	5.455	5.404	-51
Soziale Abgaben und Altersversorgung					
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	1.072	1.053	1.032	1.012	-20
Berufsgenossenschaftsbeiträge	68	76	75	75	0
Beiträge zur Altersversorgung	450	453	442	438	-4
Pensionen und Renten	16	19	20	20	0
Summe	1.606	1.601	1.569	1.545	-24
Summe Personalaufwendungen	7.117	7.165	7.024	6.949	-75 16)
Nachrichtlich:					
Personalaufwand RLG und RLG-Verkehrsdienst gesamt	10.555	10.812	11.024	11.212	188 16)

Tarifanhebung:

2015: Ist ab März 2,4%

2016: Plan ab März 2,0%; Ist ab März 2,4%

2017: Plan ab Februar 2,35%

**Personenverkehr
Erfolgsplan in TEUR**

	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Abschreibungen					
Omnibusse im Personenverkehr	1.902	1.920	2.085	2.210	125
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	334	350	350	370	20
Summe	2.236	2.270	2.435	2.580	145
Zinsergebnis					
Zinsaufwendungen abzgl. Zinserträge	115	171	122	145	23
Zinsaufwand BilMoG, Pensionen, Altersteilzeit	18	26	20	20	0
Summe	133	197	142	165	23
Summe Kapitalkosten	2.369	2.467	2.577	2.745	168 17)

**Personenverkehr
Erfolgsplan in TEUR**

	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
WVG - Umlage gem. Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag WVG - RLG	1.255	1.503	1.501	1.580	79
Haftpflicht- und Kaskoversicherungen sowie haftungsrechtliche Leistungen Omnibusse	534	425	427	429	2
Einkauf Dieselmotoren für BRS	351	390	352	341	-11
Werbung, Vermarktung Bustourenplaner	124 0	164 0	152 0	150 17	-2 17
Bezogene Personaldienstleistungen	264	160	207	200	-7
Leibrentenverpflichtungen	19	70	38	25	-13
Bürobedarf und Kommunikation	115	109	108	94	-14
Beratung allgemein / Optimierung MM und PM	100	120	100	90	-10
Beratung, Ausschreibung, Implementierung VHS	0	0	0	45	45
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	71	65	70	70	0
Einkauf von Fremdleistungen	167	120	123	120	-3
Aufwand Lieferungen und Leistungen Dritte	161	148	180	175	-5
Gebühren und Beiträge	66	73	65	65	0
Verkaufsprovisionen und Mankogelder	43	30	40	40	0
Mieten und Pachten	52	50	50	54	4
Reise- und Bewirtungskosten	36	35	35	35	0
Schulungen und ärztliche Untersuchungen	65	69	73	70	-3
Gesundheitsmanagement	14	21	16	32	16
Sonstiger Aufwand	85	90	90	90	0
Steuern	23	23	23	23	0
Summe sonstige betriebl. Aufwendungen	3.545	3.665	3.650	3.745	95 18)
Summe Betriebsaufwendungen gesamt	26.027	26.586	26.659	27.194	535
Summe Betriebsaufwendungen operativ	25.990	26.512	26.589	27.149	560

Personenverkehr Erfolgsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
Jahresergebnis					
Erlöse	19.080	18.949	19.704	20.147	443
Sonstige Erträge	2.701	2.749	2.768	2.499	-269
Summe Betriebserträge	21.781	21.698	22.472	22.646	174
Materialaufwand	9.558	9.642	9.408	9.492	84
Personalaufwand	10.536	10.764	10.974	11.187	213
Kapitalkosten	2.351	2.441	2.557	2.725	168
Sonstiger Aufwand	3.545	3.665	3.650	3.745	95
Summe Betriebsaufwendungen	25.990	26.512	26.589	27.149	560
Beitrag aus Projekten gemäß § 11(2)	(200)	(150)	(200)	(150)	-(50)
Operatives Ergebnis	-4.209	-4.814	-4.117	-4.503	-386
Periodenfremde Erträge	619	500	456	600	144
Periodenfremder Aufwand	37	74	70	45	-25
Saldo periodenfremde Bewegungen	582	426	386	555	169
Jahresergebnis Personenverkehr	-3.627	-4.388	-3.731	-3.948	-217



Personenverkehr Erfolgsplan in TEUR

Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
------------------	--------------	---------------	--------------	-----------------

Abweichungsanalyse und Zusammenfassung der wesentlichen Einflußfaktoren in 2016 und 2017

	vorl. : Plan 2016 : 2016	Plan : vorl. 2017 : 2016
Veränderungen (operativ)		
Erlöse		
- Jedermannverkehr	332	323
- Ausbildungsverkehr	460	-53
- Einnahmechance operativ	0	150
Zuschüsse gemäß § 11a	0	0
Zuschüsse gemäß SGB	20	14
Sonstige Verkehre und Erlöse	-57	9
Zuschüsse §11(2) Fahrzeuge	-47	47
Zuschüsse §11(2) Projekte	80	-299
Leistungsausgleich BRS bis 2016	-14	-146
Sonstige Erträge	0	129
Summe Betriebserträge (operativ)	774	174
Materialaufwand		
- Anmietung	-37	-57
- Anmietung BRS ab 2017	0	128
- Dieseltreibstoff	-244	-4
- Omnibusunterhaltung	55	6
- Infrastruktur	-8	11
Personalaufwand		
- Tarifsteigerung 2,4% ab 01.03.2016 und 2,35% ab 01.02.2017, Fluktuation, Stufen- sowie Vergütungsanpassungen	210	213
Kapitalkosten	116	168
Sonstiger betrieblicher Aufwand		
- WVG-Umlage	-2	79
- Werbung, Vermarktung	-12	-2
- Verkaufsprovisionen	10	0
- Beratung, Schulung	-16	-13
- Vertriebshintergrundsystem	0	45
- Sonstiger Aufwand	5	-14
Summe Betriebsaufwendungen (operativ)	77	560
Saldo operatives Ergebnis	697	-386

**Personenverkehr
Erfolgsplan in TEUR**

Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	Abw. 17 : 16
------------------	--------------	---------------	--------------	-----------------

**Abweichungsanalyse und Zusammenfassung
der wesentlichen Einflußfaktoren in 2016 und 2017**

Veränderungen Sonderbewegungen

vorl. : Plan 2016 : 2016	Plan : vorl. 2017 : 2016
-----------------------------	-----------------------------

Periodenfremde Erträge

- Einnahmenausgleich	100	-100
- Abgeltungszahlungen § 11a	56	-56
- Einnahmechance aperiodisch	-500	150
- Auflösung Rückstellungen und Sonstige	300	150
	<u>300</u>	<u>150</u>

Summe

-44	144
------------	------------

Periodenfremder Aufwand

- Pensionen, Renten und ATZ	2	-25
- Zinsaufwand BilMoG	-6	0
	<u>-6</u>	<u>0</u>

Summe

-4	-25
-----------	------------

Saldo periodenfremde Bewegungen

-40	169
------------	------------

Saldo Veränderung gesamt

657	-217
------------	-------------

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2015 bis zum
31. Dezember 2015
der
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Soest

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

I. PRÜFUNGSaufTRAG	1
II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	3
1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	3
2. Sonstige Unregelmäßigkeiten	4
III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	5
1. Gegenstand der Prüfung	5
2. Art und Umfang der Prüfung	5
IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	8
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
b) Jahresabschluss	8
c) Lagebericht	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen	9
b) Ausnutzung von Ermessensspielräumen	9
c) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss	10
V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGS NACH § 53 HGRG	11
VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	12

ANLAGEN

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015	<u>Anlage</u> I
Bilanz	Seite 1
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 2
Anhang	Seite 3 - 13
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015	<u>Anlage</u> II
	Seite 1 - 8
Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG	<u>Anlage</u> III
	Seite 1 - 16
Analysierende Darstellungen	<u>Anlage</u> IV
Ertragslage	Seite 1 - 4
Vermögenslage	Seite 5 - 10
Finanzlage und Liquiditätslage	Seite 11 - 12
Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015	<u>Anlage</u> V
	Seite 1 - 21
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie Sonderbedingungen	<u>Anlage</u> VI
	Seite 1 - 3

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<u>Kurzbezeichnung</u>	<u>vollständige Bezeichnung</u>
AktG	Aktiengesetz
ADG	Autoschadenausgleich deutscher Gemeinden und Gemeindeverbände
beka	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BRS	Busverkehr Ruhr-Sieg
DIVA	Dialoggesteuertes Verkehrsmanagement- und Auskunftssystem
EAV	Einnahmearbeitungsvertrag
EBE	Erhöhtes Beförderungsentgelt
EFA	Elektronische Fahrplanauskunft
EStG	Einkommensteuergesetz
EStR	Einkommensteuer-Richtlinien
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUR	Euro
ff.	fortfolgende
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Güterverkehr
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HÖV	Haftpflchtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe, Dortmund
HR B	Handelsregister Abteilung B
HSK	Hochsauerlandkreis
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
KEB	KEB Holding AG, Dortmund
KVW (vormals ZKW)	Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
ÖDLA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen

Kurzbezeichnung

vollständige Bezeichnung

PBefG	Personenbeförderungsgesetz
ppa.	per procura
PS	Prüfungsstandard
PV	Personenverkehr
RLG	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest
RLG-VD	RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest
VGM	Verkehrsgemeinschaft Münsterland, Münster
VRL	Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Gelsenkirchen
WLE	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH
WVG	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster

I. PRÜFUNGSaufTRAG

Von der Gesellschafterversammlung der

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest
(im Folgenden auch „RLG“ oder „Gesellschaft“ genannt)

wurden wir am 23. Juni 2015 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 gewählt. Daraufhin beauftragte uns der Aufsichtsrat der Gesellschaft, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 nach den §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Ergänzend wurden wir beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aufzunehmen. Diese Analyse haben wir in Anlage IV zu diesem Bericht dargestellt.

Ergänzend wurden wir beauftragt, im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses weitergehende, gesetzlich nicht geforderte Aufgliederungen und Erläuterungen zu allen Posten des Jahresabschlusses abzugeben. Wir verweisen hierzu auf die Aufgliederungen und Erläuterungen in Anlage V zu diesem Bericht.

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG) zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH hat als Verkehrsunternehmen auch die Vorschriften der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 zu beachten.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW PS 450) erstellt.

Für die Durchführung des Prüfungsauftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 sowie unsere Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung im Rahmen der Allgemeinen Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2002 maßgebend, die diesem Bericht als Anlage VI beigefügt sind. Die Erhöhung der Haftung findet keine Anwendung, soweit für eine berufliche Leistung, insbesondere bei einer gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung, eine niedrigere Haftungssumme gesetzlich bestimmt ist. Hier muss es bei der gesetzlichen Haftungsregelung bleiben.

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Geschäftsführung der Gesellschaft aufgestellten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

- Die Umsatzerlöse des Unternehmens aller Geschäftssparten in Höhe von EUR 21,6 Mio. bewegen sich, mit einem Rückgang von rd. 1,5 %, unter dem Niveau des Vorjahres.
- Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. EUR 3,6 Mio. vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.
- Die Bilanzsumme der RLG verminderte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 39.732 auf TEUR 68.637.
- Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RLG und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der RLG und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.
- Auf die Beteiligung an der KEB Holding AG wurde im Berichtsjahr eine außerordentliche Abwertung vorgenommen. Um dies im Berichtsjahr teilweise auszugleichen, verzichtete der HSK auf Rückzahlung eines Teilbetrages seines Gesellschafterdarlehens, das er der RLG beim Erwerb der KEB-Beteiligung gewährte. Insgesamt ergibt sich aus der KEB-Beteiligung ein Verlust von rd. EUR 24,59 Mio.
- Aus der KEB-Beteiligung erwartet das Unternehmen keine Dividendenausschüttung für 2016.

Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht durch die Geschäftsführung für zutreffend.

2. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Wir haben bei unserer Prüfung folgende Verstöße gegen sonstige gesetzliche und gesellschaftsvertragliche Regelungen festgestellt:

Entgegen der Verpflichtung des § 264 Abs. 1 HGB hat die Gesellschaft den Jahresabschluss und den Lagebericht nicht innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufgestellt.

Entgegen der Verpflichtung des § 42a Abs. 2 Satz 1 GmbHG wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 nicht innerhalb von acht Monaten nach dem Geschäftsjahresende festgestellt.

III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren die Buchführung und der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und Lagebericht der Gesellschaft.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung und die uns gemachten Angaben trägt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung erstreckte sich weiterhin gemäß § 53 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse.

2. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgte nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens, das auch internationalen Prüfungsstandards entspricht, ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Die hierzu notwendige Risikobeurteilung basiert auf der Einschätzung der Lage, der Geschäftsrisiken und des Umfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft.

Bei unserer Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht haben wir sowohl Risiken auf Abschlussebene als auch Risiken auf Aussageebene identifiziert und beurteilt. Darüber hinaus haben wir diese Risiken in Risikogruppen untergliedert, wobei wir bedeutsame Risiken, die einer besonderen Berücksichtigung bei der Prüfung bedürfen, und Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen alleine zur Gewinnung ausreichender Sicherheit nicht ausreichen, hervorgehoben haben. Die bedeutsamen Risiken beinhalten aufgrund berufsständischer Vorgaben auch das Risiko der Außerkraftsetzung von Kontrollmaßnahmen durch das Management sowie die Umsatzrealisierung.

Auf der Grundlage unserer Risikobeurteilung haben wir die relevanten Prüffelder und Kriterien (Abschlussaussagen) sowie Prüfungsschwerpunkte festgelegt und Prüfprogramme entwickelt. In den Prüfprogrammen wurden Art und Umfang der jeweiligen Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Kontrolltests, aussagebezogene analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen (sonstige aussagebezogene Prüfungshandlungen).

Als Schwerpunkte unserer Prüfung haben wir festgelegt:

- Prüfung des Prozesses der Jahresabschlusserstellung
- Aufbau, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen im Prozess Verkehrseinnahmen
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligung an der KEB Holding AG

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir zunächst im Rahmen der Aufbauprüfung die angemessene Ausgestaltung und die Implementierung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen beurteilt. Entsprechend der im Rahmen der Prüfungsplanung vorgenommenen Schwerpunktsetzung haben wir in einem zweiten Schritt Kontrolltests ausgewählter interner Kontrollen durchgeführt.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden für die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht sowie für die Auswahl von Art, Umfang und zeitlicher Einteilung der für die einzelnen Prüfungsziele durchzuführenden analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen herangezogen.

Sowohl die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Kontrolltests als auch die Durchführung von Einzelfallprüfungen erfolgten in Stichproben. Die Bestimmung der Stichproben erfolgte in Abhängigkeit von unseren Erkenntnissen über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie von Art und Umfang der Geschäftsvorfälle.

An der Inventur der Vorräte haben wir beobachtend teilgenommen, um uns von der ordnungsgemäßen Aufnahme zu überzeugen.

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen haben wir Saldenbestätigungen bzw. -mitteilungen und Auskünfte Dritter in Stichproben von Kunden und Lieferanten sowie von den für die Gesellschaft tätigen Kreditinstituten und Rechtsanwälten eingeholt.

Bei der Prüfung der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsverpflichtungen und Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen haben wir die Ergebnisse der versicherungsmathematischen Gutachten des Gutachters BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 12. April 2016 im Rahmen unserer Prüfung verwertet.

Im Rahmen unserer Prüfung des Lageberichts haben wir geprüft, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse liegt der Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG des IDW (IDW PS 720) zugrunde.

Wir haben die Prüfung im Dezember 2015 (Vorprüfung) und mit Unterbrechungen in den Monaten Mai bis Dezember 2016 bis zum 9. Dezember 2016 durchgeführt.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erteilte alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise und bestätigte uns am 9. Dezember 2016 deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung.

IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsgemäß abgebildet.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unserer Feststellung grundsätzlich dazu geeignet, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

b) Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 ist diesem Bericht als Anlage I beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die für Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet worden. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

c) Lagebericht

Der von uns geprüfte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 ist diesem Bericht als Anlage II beigefügt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und die nach § 289 Abs. 2 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert im Rahmen der gesetzlichen Wahlrechte eine Vielzahl von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen seitens der Geschäftsführung der Gesellschaft. Im Folgenden gehen wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen ein sowie darauf, welchen Einfluss Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausnutzung von Ermessensspielräumen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, einschließlich im Berichtsjahr vorgenommener Änderungen, sind im Anhang (Anlage I) gemäß § 284 HGB beschrieben.

Im Einzelnen heben wir nachfolgend die unseres Erachtens wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hervor:

Die nicht rückzahlbaren Zuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgezogen und gesondert im Anlagespiegel ausgewiesen. Eine ratierliche Auflösung der Investitionszuschüsse findet nicht statt. Stattdessen wird der Zuschuss bei Abgang des Vermögensgegenstandes mit dem Restbuchwert verrechnet.

b) Ausnutzung von Ermessensspielräumen

Die Geschäftsführung hat die im Folgenden dargestellten Annahmen über wertbestimmende Komponenten getroffen, die unseres Erachtens wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss haben:

- Pensionsrückstellungen

Die Bewertung des Verpflichtungsumfangs wurde im Rahmen des § 253 Abs. 1 und 2 HGB auf Basis der folgenden Berechnungsgrundsätze und Rechnungsgrundlagen durchgeführt:

- Bewertungsverfahren: Projizierte Einmalbeitragsmethode
- Rechnungszins: 7-Jahresdurchschnitt: 3,89 %
10-Jahresdurchschnitt: 4,31 %
- Biometrie: Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck

Der Deutsche Bundestag hat am 18. Februar 2016 eine Änderung der handelsrechtlichen Vorschriften zur Berechnung der Pensionsrückstellungen beschlossen. Die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes von Pensionsrückstellungen wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB von sieben auf zehn Jahre verlängert. Die Neuregelung ist erstmals auf den Jahresabschluss für das nach dem 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr anzuwenden. Ein Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung besteht für Jahresabschlüsse, die sich auf ein Geschäftsjahr beziehen, das nach dem 31. Dezember 2014 beginnt und vor dem 1. Januar 2016 endet. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht Gebrauch. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 4. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB der Ausschüttungssperre.

Aufgrund der durch das BilMoG auf den 1. Januar 2010 erforderlichen Änderung in der Bewertung der Pensionsverpflichtungen ergab sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 30 als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert (TEUR 235) zum Anpassungszeitpunkt und der bilanzierten Pensionsrückstellung (TEUR 205), der gemäß dem Wahlrecht in Art. 67 Abs. 1 EGHGB bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens 1/15 aufwandswirksam zuzuführen ist. Die Gesellschaft hat den Unterschiedsbetrag bereits im Jahr 2010 in voller Höhe der Pensionsrückstellung zu Lasten der außerordentlichen Aufwendungen zugeführt.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Rückstellungsbetrag für Pensionen von TEUR 158.

c) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Im Übrigen verweisen wir auf die analysierenden Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Anlage IV sowie auf unsere Ausführungen in Anlage V (Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses).

V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben.

Im Übrigen verweisen wir auf Anlage III zu diesem Bericht, in der wir unsere Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG dargestellt haben.

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 9. Dezember 2016 in Essen unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Essen, 9. Dezember 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fritz
Wirtschaftsprüfer

gez. Semelka
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Bilanz

AKTIVA	31.12.2015		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2015		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.558,72		66.224,86		I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100,00		6.161.100,00	
II. Sachanlagen	16.001.622,10		15.473.356,90		II. Kapitalrücklage	2.725.679,64		2.609.882,75	
III. Finanzanlagen	41.916.713,74		81.579.342,94		III. Gewinnvortrag	22.099.750,99		23.095.547,88	
		57.953.894,56		97.118.924,70	IV. Jahresfehlbetrag	-27.439.764,89		-115.796,89	
B. UMLAUFVERMÖGEN						3.546.765,74		31.750.733,74	
I. Vorräte					B. RÜCKSTELLUNGEN				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		352.048,32		385.267,39	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	158.339,00		162.563,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Sonstige Rückstellungen	3.802.769,85		4.325.705,91	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776.703,77		797.804,31			3.961.108,85		4.488.268,91	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.250.000,00		3.040.000,00		C. VERBINDLICHKEITEN				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82.366,70		82.366,70		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.186.583,97		29.569.938,90	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	2.042.120,50		1.745.610,07		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.154.764,44		3.569.605,87	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.915.355,87		5.033.151,28		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.438.875,47		3.279.019,34	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.066.546,84		10.698.932,36	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.469.024,21		3.157.286,79	
		254.985,40		156.480,45	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.292.729,88		32.169.181,21	
		10.673.580,56		11.240.680,20	6. Sonstige Verbindlichkeiten	576.685,90		374.740,30	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					davon aus Steuern: EUR 62.734,95 (Vorjahr: EUR 77.205,46)				
		9.776,37		9.841,95	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 636,90 (Vorjahr: EUR 939,31)		61.118.663,87		72.119.772,41
					D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		10.713,03		10.671,79
		68.637.251,49		108.369.446,85					

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	21.621.277,31		21.943.036,40	
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.399.058,04		3.998.907,95	
		38.020.335,35		25.941.944,35
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.982.009,69		3.343.473,25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.521.185,18		10.876.513,83	
		14.503.194,87		14.219.987,08
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.718.277,54		6.083.253,50	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung EUR 479.355,85 (Vorjahr: EUR 490.249,65)	1.661.613,41		1.746.921,03	
		7.379.890,95		7.830.174,53
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.340.009,80		2.160.915,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.242.613,43		4.423.933,77
7. Erträge aus Beteiligungen		3.774.592,68		4.020.798,88
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		936.244,31		936.244,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		587,65		13.274,56
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		39.659.306,04		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.022.991,57		2.367.986,54
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-27.416.246,67		-90.735,68
13. Sonstige Steuern		23.518,22		25.061,21
14. Jahresfehlbetrag		-27.439.764,89		-115.796,89

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2015 EUR	1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionsähnliche Rechte	1.496.306,16	0,00	0,00	0,00	1.496.306,16	Z 0,00 1.496.306,16	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 1.496.306,16	0,00	0
2. Entgeltlich erworbene anlageähnliche Rechte	905.636,14	28.519,19	0,00	4.223,96	938.379,29	Z 206.399,78 638.361,36	Z 14.397,27 45.783,88	Z 0,00 0,00	Z 220.797,05 684.145,24	33.437,00	61
3. Geleistete Anzahlungen	5.349,86	1.099,12	103,30	-4.223,96	2.121,72	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	2.121,72	5
	2.407.292,16	29.618,31	103,30	0,00	2.436.807,17	Z 206.399,78	Z 14.397,27	Z 0,00	Z 220.797,05	35.558,72	66
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken mit											
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.466.417,63	0,00	0,00	0,00	11.466.417,63	Z 6.871.227,58 4.112.552,42	Z 0,00 19.247,00	Z 0,00 0,00	Z 6.871.227,58 4.131.799,42	463.390,63	483
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	2.119.087,43	0,00	0,00	0,00	2.119.087,43	Z 353.850,16 827.476,51	Z 0,00 9.502,00	Z 0,00 0,00	Z 353.850,16 836.978,51	928.258,76	938
c) Unbebauten Grundstücken	65.160,57	0,00	0,00	0,00	65.160,57	Z 55.694,07 0,08	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 55.694,07 0,08	9.466,42	9
	13.650.665,63	0,00	0,00	0,00	13.650.665,63	Z 7.280.771,81 4.940.029,01	Z 0,00 28.749,00	Z 0,00 0,00	Z 7.280.771,81 4.968.778,01	1.401.115,81	1.430
2. Gleisanlagen, Streckenaus- rüstung und Sicherungs- anlagen	9.170.242,15	5.936,00	0,00	0,00	9.176.178,15	Z 3.860.864,76 4.435.247,49	Z 0,00 36.443,00	Z 0,00 0,00	Z 3.860.864,76 4.471.690,49	843.622,90	874
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	30.338.870,14	2.649.309,03	1.806.371,61	2.169.724,70	33.351.532,26	Z 8.518.781,35 11.914.758,79	Z 161.950,00 1.958.935,24	Z 770.593,82 993.889,30	Z 7.910.137,53 12.879.804,73	12.561.590,00	9.905
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	1.833.983,75	8.261,97	76.412,81	0,00	1.765.832,91	Z 329.259,21 888.516,54	Z 0,00 93.892,97	Z 2.930,73 73.482,08	Z 326.328,48 908.927,43	530.577,00	616
5. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	3.452.414,15	175.936,07	187.302,06	0,00	3.441.048,16	Z 1.060.778,97 2.000.825,16	Z 500,99 176.205,71	Z 0,00 179.471,69	Z 1.061.279,96 1.997.559,18	382.209,02	391
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.257.014,17	1.108.879,51	0,00	-2.169.724,70	1.196.168,98	Z 0,00 0,00	Z 913.661,61 0,00	Z 0,00 0,00	Z 913.661,61 0,00	282.507,37	2.257
	60.703.189,99	3.948.322,58	2.070.086,48	0,00	62.581.426,09	Z 21.050.456,10	Z 1.076.112,60	Z 773.524,55	Z 21.353.044,15	16.001.622,10	15.473
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.600,00	0,00	0,00	0,00	25.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.600,00	26
2. Beteiligungen	58.428.092,60	0,00	0,00	0,00	58.428.092,60	305.901,00	39.659.306,04	0,00	39.965.207,04	18.462.885,56	58.122
3. Sonstige Ausleihungen	23.431.551,34	0,00	3.323,16	0,00	23.428.228,18	0,00	0,00	0,00	0,00	23.428.228,18	23.432
	81.885.243,94	0,00	3.323,16	0,00	81.881.920,78	305.901,00	39.659.306,04	0,00	39.965.207,04	41.916.713,74	81.580
Z = Zuschuss						Z 21.256.855,88	Z 1.090.509,87	Z 773.524,55	21.573.841,20		
	144.995.726,09	3.977.940,89	2.073.512,94	0,00	146.900.154,04	26.619.945,51	41.999.315,84	1.246.843,07	67.372.418,28	57.953.894,56	97.119

Anhang 2015 der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Sie hat ihren Jahresabschluss gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Darüber hinaus waren die Vorschriften des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 ist die Darstellung der Sachanlagen erweitert worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Alle Beträge werden in Euro oder Tausend Euro angegeben.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Bewertung ist unter Berücksichtigung der Unternehmensfortführung erfolgt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden auf der Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und soweit abnutzbar unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Zweckgebundene Investitionszuschüsse und Kostenbeiträge sind abgesetzt.

Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehender Vermögensgegenstände werden als entgeltlich erworbene Nutzungsrechte aktiviert.

Gleisanlagen sind mit einem Festwert angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter bis 410 EUR werden seit 2011 im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Dies gilt auch für Trivialsoftware. Für geringfügige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150 EUR bis 1.000 EUR wurde in den Vorjahren ein Sammelposten angesetzt, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5 Jahre
Gebäude und Außenanlagen	15 bis 50 Jahre
Streckenausrüstung, Sicherungsanlagen	5 bis 15 Jahre
Omnibusse	7 bis 10 Jahre
Lokomotiven	25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag. Die übrigen Finanzanlagen werden zum Nominalwert ausgewiesen, soweit es sich um unverzinsliche Darlehen handelt.

Die Bewertung der Vorräte basiert auf fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen frei verfügbare liquide Mittel. Diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, die in den folgenden Jahren zu Aufwand führen.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. In Vorjahren gebildete Rückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 HGB a.F. wurden nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB beibehalten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30%. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB ausgeübt und somit ein Aktivposten nicht gebildet. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, die in den folgenden Jahren zu Ertrag führen.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel dargestellt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 teilte die den Beteiligungspaketen zu Grunde liegende RWE AG mit, dass die Dividende, zumindest im Folgejahr ausfällt. Die Werthaltigkeit der Beteiligung ermittelt sich im Wesentlichen aus dem Ertragswert der zu Grunde liegenden Beteiligungspakte. Daraus folgt für die RLG eine außerplanmäßige Abschreibung gem. § 253 Abs. 3 HGB in Höhe von 39.659 TEUR auf den neuen beizulegenden Wert von 17.826 TEUR.

Aufgrund von intensiven Überlegungen mit allen beteiligten Seiten, kann die Abschreibung von 39.659 TEUR durch verschiedene Maßnahmen neutralisiert werden. Der HSK verzichtet gegen Besserungsschein auf ein Darlehen in Höhe von 12.253 TEUR. Zusätzlich wird der HSK in 2016 eine Kapitaleinlage von 4.000 TEUR leisten. Der Restbetrag von 23.406 TEUR wird aus der Gewinn- und Kapitalrücklage entnommen.

Durch die mögliche Wiederaufnahme von Dividendenzahlungen der RWE AG, besteht die Möglichkeit der Zuschreibung auf den höheren beizulegenden Wert in den Folgejahren.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 352 TEUR (Vj. 385 TEUR) betreffen im Wesentlichen in Höhe von 173 TEUR (Vj. 177 TEUR) Dieselkraftstoff sowie mit 115 TEUR (Vj. 123 TEUR) Ersatzteile und Reifen.

Für die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gelten folgende Restlaufzeiten (Vorjahreswerte in Klammern):

	Gesamt TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	777 (798)	- (-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.250 (3.040)	- (-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82 (82)	- (-)
Forderungen gegen Gesellschafter	2.042 (1.746)	- (-)
Sonstige Vermögensgegenstände	3.915 (5.033)	- (-)
	10.066 (10.699)	- (-)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, in voller Höhe an die RLG-VD gewährte Kassenhilfen.

Die Forderungen gegen das Beteiligungsunternehmen KEB umfassen, wie im Vorjahr, ausschließlich abgegrenzte Zinserträge.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aus Ansprüchen auf Ausgleichsleistungen nach § 11a ÖPNVG und aufgrund des mit den Aufgabenträgern abgeschlossenen öffentlichen Dienstleistungsauftrags sowie Zuschüssen für die Fahrzeugförderung und Verkehrsleistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen das Finanzamt aus einbehaltener Kapitalertragsteuer in Höhe von 2.058 TEUR aufgrund der KEB-Dividendenausschüttung 2015 und 2014 enthalten.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 6.161.100 EUR.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Bewertung wurde ein pauschaler Rechnungszinssatz von 4,31 % für Pensionen und 3,89 % für Altersteilzeit und ein Gehalts- sowie Rententrend von 2,00 % p.a. zugrunde gelegt. Der Rechnungszinssatz bei den Pensionsverpflichtungen ergibt sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Die RLG hat das Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung der Neuregelung des § 253 HGB zur Ermittlung des Zinssatzes für die Ermittlung der Pensionsrückstellung auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnitts in Anspruch genommen. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung mit dem Zinssatz auf Basis des 10-Jahres-Durchschnitts beträgt 3.522 EUR. Der Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre (§ 253 Absatz 6 Satz 2 HGB n.F.).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten 2.025 TEUR für den Einnahmeausgleich 2014 und 2015 innerhalb der Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe (VRL), 855 TEUR an Haftpflicht- und Kaskoumlage, 198 TEUR für Urlaubsansprüche und 147 TEUR für geleistete Überstunden von Betriebsangehörigen, 158 TEUR für Leibrentenverpflichtungen, 72 TEUR für nachzuholende Instandsetzungsarbeiten des Oberbaus, 70 TEUR an Berufsgenossenschaftsbeiträgen, 35 TEUR an Untersuchungskosten für eine Lokomotive, 29 TEUR für Jubiläumszuwendungen sowie 21 TEUR aufgrund der Altersteilzeitregelung.

Die Rückdeckungsansprüche in Höhe von 5 TEUR dienen der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtung und wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB miteinander verrechnet. Der Wert der Rückdeckungsansprüche (Anschaffungskosten) entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Es wurden Erträge in Höhe von 1 TEUR mit den Aufwendungen verrechnet.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreszahlen in Klammern):

	Gesamt TEUR	davon mit einer Laufzeit bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.186 (29.570)	400 (402)	27.461 (23.233)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.155 (3.570)	5.155 (3.570)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.439 (3.279)	3.439 (3.279)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.469 (3.157)	2.469 (3.157)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.293 (32.169)	903 (526)	19.390 (31.643)
Sonstige Verbindlichkeiten	577 (375)	577 (375)	- (-)
	61.119 (72.120)	12.943 (11.309)	46.851 (54.876)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 29.168 TEUR durch Bürgschaften des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aus einem Darlehen des Hochsauerlandkreises, welches sich in 2015 aufgrund des Forderungsverzichts in Höhe von 12.253 TEUR auf 19.390 TEUR verringerte und für weitere 10 Jahre bis 2025 prolongiert wurde. Dieses Darlehen ist durch Abtretung der Beteiligung an der KEB Holding AG besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie auch im Vorjahr, Lieferungen und Leistungen der RLG-VD.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich, wie im Vorjahr, um sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der WVG.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
1. Einnahmen aus der Personenbeförderung	18.107	17.629
2. Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften	-3.226	-3.051
3. Ausgleichszahlungen und Zuschüsse	3.959	4.130
4. Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften, Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre	330	938
5. Sonstige Erlöse	364	142
	19.534	19.788
6. Güterverkehr	2.087	2.155
	21.621	21.943

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Forderungsverzicht eines Gesellschafters (12.253 TEUR; Vorjahr 0 TEUR), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (289 TEUR; Vorjahr 229 TEUR) sowie Erträge aus Anlageabgängen (87 TEUR; Vorjahr: 122 TEUR) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Aufzinsungsbeträge der Pensionsrückstellungen (18 TEUR; Vorjahr 42 TEUR) sowie der sonstigen Rückstellungen (2 TEUR; Vorjahr 2 TEUR) berücksichtigt. Auf Gesellschafter entfallen Darlehenszinsen von 1.019 TEUR (Vorjahr 1.263 TEUR).

III. Ergänzende Angaben

1. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Der Aufsichtsrat, Bezüge im Geschäftsjahr 2015

	<u>EUR</u>
Dirk Lönnecke, Soest, Kreisdirektor	360
Vorsitzender	
Dr. Klaus Drathen, Meschede, Kreisdirektor	180
1. stellv. Vorsitzender	
Franz-Josef Teuber, Möhnesee-Günne, Verw.-Angestellter	120
2. stellv. Vorsitzender	
Peter Bannes, Arnsberg, Erster Beigeordneter	180
Bernhardt Bartscher, Lippstadt, Verw.-Angestellter	180
Daniel Cuel, Arnsberg, Busfahrer	180
Wolfgang Diekmann, Brilon, Kfm. Angestellter	180
Heinz-Jürgen Haverland, Soest, Verw.-Angestellter	180
Ralf Hohndorf, Ense-Niederense, Verw.-Angestellter	180
Christian Klespe, Möhnesee-Günne, Rechtsanwalt	180
Peter Newiger, Olsberg, Fachwirt	180
Peter Niggemann, Olsberg-Antfeld, Kfz-Elektriker	180
Bernhard Schladör, Möhnesee-Delecke, Beamter i.R.	120
Hubert Schnieder, Welper, Landwirt	180
Rita Schulze Böing, Hamm, Stadtbaurätin	60
Martina Taubert, Hamm, Busfahrerin	120
Peter Wapelhorst, Soest, Erster Beigeordneter	120
Werner Wolff, Meschede, Oberstaatsanwalt	60
	2.940

Der Beirat, Bezüge im Geschäftsjahr 2015

	<u>EUR</u>
Ralph Brodel, Sundern, Bürgermeister (ab 15.12.2015)	60
Thomas Grosche, Medebach, Bürgermeister	-
Michael Grossmann, Werl, Bürgermeister	120
Heinrich Holtkötter, Anröchte, Bürgermeister a.D. (bis 15.12.2015)	180
Reinhold Huxoll, Marsberg, Beigeordneter	180
Rabea Kappen, Winterberg, Verwaltungsfachangestellte	120
Michael Kronauge, Hallenberg, Bürgermeister	-
Wolfgang Landfester, Warstein, Reiseverkehrskaufmann	120
Detlef Lins, Sundern, Bürgermeister a.D. (bis 15.12.2015)	60
Antonius Lühr, Erwitte, Kämmerer (ab 23.06.2015)	60
Matthias Lürbke, Lippetal, Bürgermeister	60
Winfried Salmen, Marsberg, Stadtratsrat (bis 23.06.2015)	-

	<u>EUR</u>
Alfred Schmidt, Anröchte, Bürgermeister (ab 15.12.2015)	180
Alfred Schmidt, Anröchte, Beigeordneter a.D. (bis 15.12.2015)	-
Uwe Schumacher, Welver, Bürgermeister	120
Marco Sudbrak, Büren, Verw.-Angestellter	180
Hans-Josef Vogel, Arnsberg, Bürgermeister	-
Hans-Jürgen Weigt, Möhnese, Dipl. Journalist	120
Peter Weiken, Rüthen, Bürgermeister	180
Peter Wessel, Erwitte, Bürgermeister	180
	1.920

Die Geschäftsführung:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

Der Geschäftsführer erhielt seine Bezüge von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, welche die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsführungsvertrages führt.

2. Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 141 Arbeitnehmer, davon 4 Teilzeitkräfte und 8 geringfügig Beschäftigte.

Die RLG ist Mitglied in der umlagefinanzierten Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (KVV) in Münster. Soweit keine vollständige Deckung der Altersversorgungsverpflichtungen bei der KVV durch deren Vermögen besteht, ergibt sich aus den Fehlbeträgen für die Gesellschaft eine subsidiäre Haftungsverpflichtung. Für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird von dem Passivierungswahlrecht in Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Die insofern nicht bilanzierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 35.855 TEUR.

3. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, die Zahlungsfähigkeit der RLG-Verkehrsdienst GmbH zu garantieren. Dieser Verpflichtung wird insbesondere durch die Gewährung von Kassenhilfen nachgekommen.

4. Abschlussprüferhonorare

Für das Geschäftsjahr sind 18 TEUR für Abschlussprüfungsleistungen, 8 TEUR für Steuerberatungsleistungen und 16 TEUR für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers der BDO AG als Honorar berechnet worden.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der RLG besteht ein unbefristeter und unkündbarer Kooperationsleistungsvertrag mit einem Busunternehmen.

Bei Vertragsabschluss wurden durch dieses Unternehmen Konzessionsrechte eingebracht. Als Gegenleistung hat sich die RLG verpflichtet, für vertraglich vereinbarte Verkehrsleistungen Fahrzeuge inklusiv Fahrpersonal dieses Unternehmens einzusetzen. Die Gesamtverpflichtung beträgt 1.327 TEUR pro Jahr.

6. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Jahr 2014 liefen Zinsbindungen für zwei Darlehen und im Jahr 2015 für ein weiteres Darlehen in Höhe von insgesamt 25.751 TEUR aus. Diese Darlehen waren für die Finanzierung des Erwerbs der KEB-Beteiligung notwendig. Um das niedrige Zinsniveau des Jahres 2014 zu nutzen, schloss die RLG für die zur Prolongation anstehenden Darlehen Zinsswapvereinbarungen über insgesamt 21.453 TEUR ab.

Der durch indikative mark-to-market-Bewertung von den Banken bestätigte Marktwert der Zinsswapverpflichtungen zum Stichtag 31.12.2015 beläuft sich auf -2.111 TEUR. Die zukünftigen Cashflows sind zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit bis zum Bewertungsstichtag auf den Marktwert abgezinst.

In Höhe der angegebenen negativen Marktwerte wurden die genannten Zinsswapgeschäfte ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, die aus den variabel verzinslichen Krediten während der Restlaufzeit resultieren können, eingesetzt. Die Zinsänderungsrisiken der Grundgeschäfte werden durch den Einsatz der Zinsderivate als Sicherungsinstrumente vollständig eliminiert, da sämtliche Vertragsbestimmungen (Zinssatz, Laufzeit, Valuta) von Kredit- und Swapgeschäften übereinstimmen.

Das im Jahr 2015 fällige Darlehen wurde bis zum Ende der Laufzeit mit einem Festzinssatz prolongiert.

Mit diesen Darlehen wurden in den Jahren 1982 und 1986 die HSK-Beteiligungspakete von der RLG erworben. Der HSK sicherte die Kaufpreisdarlehen durch Gesellschafterbürgschaften ab.

7. Anteilsbesitz

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Anteil am Stamm- kapital %	Eigen- kapital EUR	Jahresüberschuss 2015 EUR
KEB Holding AG, Dortmund	17,33	361.057.434	26.819.761
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	28,57	2.214.500	0
RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest	100,00	25.600	0

8. Gewinn- und Verlustübernahmevertrag

Am 26.11.2001 hat die Gesellschaft mit ihrem Tochterunternehmen RLG-Verkehrsdienst GmbH als beherrschtem Unternehmen einen Gewinn- und Verlustübernahmevertrag geschlossen.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag der RLG auf neue Rechnung vorzutragen.

Soest, den 9. Dezember 2016

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest (RLG)

Lagebericht gemäß § 289 HGB für das Geschäftsjahr 2015

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Öffentliche Zwecksetzung

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

2. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Betätigung im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen geschieht in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Bedienungsgebiets sowie mit dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest. Letztere sind nicht nur Gesellschafter der RLG, sondern tragen auch gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Grundlage der Betriebs- und Geschäftsführung ist der seit 2006 geltende Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag mit der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG). Darin ist die Rolle der WVG als Servicegesellschaft der RLG eindeutig definiert.

Auf einer Linienlänge von rd. 3.500 km wird in den genannten Kreisen sowie in der Stadt Hamm öffentlicher Linienverkehr gemäß § 42 und § 43 PBefG betrieben. Daneben ist die Gesellschaft Eigentümerin der Eisenbahnstrecken Neheim-Hüsten - Sundern, Neheim-Hüsten - Arnsberg und Hamm - Hamm-Uentrop, auf der ausschließlich Güterverkehrsleistungen erbracht werden.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Die Leistungserbringung erfolgt in enger Kooperation mit rd. 40 regionalen privaten Omnibusunternehmen, die ca. 42 % der Gesamtleistung im Auftrag der RLG erbringen (Vorjahr: 41 %).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft in Deutschland hat ihren moderaten Wachstumskurs auch in 2015 fortgesetzt. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % gestiegen. Damit lag es geringfügig auf einem höheren Niveau als in 2014 mit einem Wachstum von 1,6 %. Im Vergleich zur gesamten Eurozone, mit einem Wachstum von 1,4 % für 2014, hat sich die deutsche Wirtschaft positiv entwickelt.

Die Fahrgastzahlen der rund 450 ÖPNV Unternehmen im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), dazu gehört auch die RLG, steigen seit zehn Jahren um durchschnittlich 1 % jährlich. Die Erträge aus Fahrgeldeinnahmen steigen jährlich etwa um 3 %.

Für die RLG gingen im Berichtsjahr ihre Fahrgastzahlen im Linienverkehr leicht um rd. 0,2 % zurück. Während sie im Jedermannverkehr um rd. 4,8 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Rückgang von rd. 1,9 %. Hier zeigen sich weiterhin die Effekte des demografischen Wandels deutlich. Die Erträge des Linienverkehrs stiegen um rd. 1,4 %.

In Deutschland wurden im Jahr über 600 Mio. Tonnen Güter auf der Schiene transportiert. Das ersetzt werktäglich rd. 77.000 voll beladene Lkw auf deutschen Straßen. Nach dem Krisenjahr 2009 befindet sich der Schienengüterverkehr wieder deutlich im Aufwind. Die Unternehmen im öffentlichen Schienengüterverkehr in Deutschland fahren weit über 100 Mrd. Tonnen-km jährlich. Verschiedene Prognosen rechnen mit einem deutlichen Zuwachs der Verkehrsleistung im Schienengüterverkehr. Die RLG erhofft sich aus dieser Entwicklung positive Impulse für ihre Güterverkehrssparte in der Unternehmensgruppe.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung stellt zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die Entwicklung der RLG die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

Seit 2011 gilt für die Kreise Hochsauerland und Soest die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) NR 1370/2007 an die RLG als internen Betreiber. Mit der Direktvergabe wurde der notwendige finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre bis 2020 sichergestellt.

2. Geschäftsverlauf

Der Kostendeckungsgrad der VDV-Mitgliedsunternehmen im ÖPNV liegt bei durchschnittlich 77 %.

Im operativen Geschäft des Berichtsjahres erzielte die RLG im Personenverkehr einen Kostendeckungsgrad von 83,8 % und liegt deutlich über dem VDV-Durchschnitt. Im Vorjahr betrug dieser rd. 82,4 %. Dieser Kostendeckungsgrad ist nur in Teilen mit dem Kostendeckungsgrad anderer VDV-Mitgliedsunternehmen vergleichbar, da durch die RLG beispielsweise Kosten für Haltestellen getragen werden und die RLG mit ca. ein Drittel der Verkehre kostenintensiven Stadtverkehr betreibt.

Durch weiterhin anhaltende Kostensteigerungen insbesondere für das Personal sowie durch den demografischen Wandel hat sich das wirtschaftliche Umfeld weiter erschwert.

Ausgleichsleistungen durch die neue Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11a ÖPNVG auf Vorjahresniveau, gesunkene Fahrgastzahlen, rückläufige Treibstoffpreise sowie Tarifierungen für Mitarbeiterentgelte waren im Berichtsjahr wesentliche Einflussfaktoren.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die planerischen Erwartungen übertroffen. Die Ergebnisprognose wurde um rd. 400 TEUR übererfüllt. Wesentliche Ursachen hierfür waren nachträgliche Einnahmezuscheidungen für Vorjahre, rückläufige Treibstoffpreise sowie die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für einen verstorbenen Leibrentner.

Bei allgemein gutem Geschäftsverlauf war das Ergebnis des Güterverkehrs bestimmt durch gestiegene Transportmengen.

Die RLG beschäftigte im Personen- und Güterverkehr durchschnittlich 141 Mitarbeiter. Davon waren 4 Teilzeit- und 8 geringfügig Beschäftigte. Das Unternehmen hat mit einem aufgestockten Schulungsbudget im Berichtsjahr die Weiterbildung der Mitarbeiter weiterhin zielgerichtet gefördert.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die RLG im Berichtsjahr rd. 12,2 Mio. Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Das Nachtbusprojekt erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit. Weitere Projekte wie mobil4you im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms oder die Einführung von Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die RLG an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz insgesamt orientiert.

Die RLG hat im Berichtsjahr unter der Federführung ihres angeschlossenen Serviceunternehmens WVG die Modernisierung ihrer IT-Infrastruktur fortgesetzt und beendet. Durch die Einführung eines ERP-Systems ab Januar 2016 wurde mit der Harmonisierung der IT-Landschaft begonnen. Dadurch erhofft sich die RLG, die Prozesse effizienter gestalten zu können.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Unternehmens aller Geschäftssparten in Höhe von 21,6 Mio. EUR bewegen sich, mit einem Rückgang von rd. 1,5 %, unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Erträge im Linienverkehr des Personenverkehrs stiegen um rd. 1,4 %. Während sie im Jedermannverkehr um rd. 4,7 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen lediglich leichten Anstieg von rd. 0,4 %.

Die Ausgleichsleistungen für den Schülerlinienverkehr gem. § 11a ÖPNVG blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Begünstigt wurde das Ergebnis des Berichtsjahres durch nachträgliche Einnahmezuschüsse für Vorjahre, weiterhin rückläufige Treibstoffpreise und Ertragszuschüsse aus der Förderung gemäß § 11 (2) ÖPNVG. Darüber hinaus wurden nicht benötigte Rückstellungen für einen verstorbenen Leibrentner aufgelöst.

Die operativen Gesamterträge im Personenverkehr lagen um rd. 0,3 Mio. EUR über denen des Vorjahres.

Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug im Berichtsjahr rd. 8,9 Mio. km und stieg damit um rd. 0,2 Mio. km.

Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten ging von 6,41 % auf 5,34 % zurück.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich mit durchschnittlich rd. 16 % gesunkene Treibstoffpreis positiv aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die RLG unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. 3,6 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

In den Monaten Januar bis Dezember wurden insgesamt rd. 492.400 t über die RLG-Eisenbahn befördert. Das sind 23.100 t = +5 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurde der Block C des RWE-Kraftwerkes in den Monaten Mai bis September nicht vom Netz genommen, die Kohletransporte konnten in den Sommermonaten kontinuierlich fortgeführt werden. Eine Schleusenspernung des Hamm-Datteln-Kanals im Mai d.J. erforderte den Transport zusätzlicher Importkohlemengen ab ARA-Häfen mit der Bahn. In Kooperation mit RheinCargo beförderte die RLG die zusätzlichen Ganzzüge ab Schnittstelle Hamm Rangierbahnhof. Ein marktbedingter Engpass an hochwertiger südafrikanischer Importkohle wurde durch hochwertige „Deutsche Steinkohle“ kompensiert und zusätzlich per Bahn von der deutschen Zeche Prosper ab Bottrop Süd geliefert. Daraus resultiert die positive Mengenentwicklung der Kohletransporte zum RWE-Kraftwerk Westfalen.

Die derzeit bei Reno De Medici eingesetzte Steinkohle enthält einen geringen Heizwert. Dies führt insgesamt zum Mehrverbrauch an Steinkohle im eigenen Kraftwerk.

Eine von RWE an die Rheinkalk GmbH beauftragte qualitätsbedingte Lieferumstellung vom Werk Flandersbach (Wülfrath) zum Werk Messinghausen (Sauerland), wird aufgrund nicht vorhandener Eisenbahninfrastruktur per Lkw durchgeführt und begründet die Mindermengen im Bereich Kalksteinmehl. Ein Wechsel des Lieferanten ist in 2016 nicht vorgesehen.

Die in 2014 erfolgte Übernahme eines tschechischen Wettbewerbers begründet die steigenden Transportmengen bei der Fa. Perstorp Chemicals GmbH.

Aufgrund einer streikbedingten Umstellung der Lieferströme (Streik der Lokführer GDL/EVG bei der DB AG) zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit wurden bei Fa. Du Pont Deutschland GmbH über die gesamte Streikphase zeitkritisch Rohstoffe von der Bahn auf Lkw-Anlieferung umgestellt. Insgesamt verlief die Mengenentwicklung bei den Chemischen Gütern im Kooperationsverkehr mit DB Schenker Rail auf Vorjahresniveau.

Störungen an den Produktionsanlagen des Lieferanten BP in Gladbeck begründen die Mindermengen beim Eigenverkehr der chemischen Güter.

Erhöhter Einsatz von Rücklaufschrott aus eigener Stahlwerksproduktion und zusätzliche Lieferungen von Wettbewerbern der Fa. Hark erklären die rückläufigen Transportmengen von Hamm nach Witten.

Der Liefervertrag zwischen dem DEW Witten und der Fa. Hark endete am 31.01.2016. Das DEW Witten stellt ab Februar 2016 die Lieferantenstruktur um. Die Schrottmengen werden nicht mehr von der Fa. Hark aufbereitet und gebündelt per Bahn geliefert. Der Schrott wird direkt im Spotverkehr per LKW bei den Produzenten (Anfallstellen) abgeholt. Die Transporte über die Schiene werden eingestellt.

Auf Vorjahresniveau verliefen die Transportmengen bei den sonstigen Gütern wie Papier, Holz und Stahlcoils.

Der Güterverkehr schließt mit einem Defizit von rd. 34 TEUR vor Ausgleichsleistungen ab.

Auf die Beteiligung an der KEB Holding AG wurde im Berichtsjahr eine außerordentliche Abwertung vorgenommen. Um dies im Berichtsjahr teilweise auszugleichen, verzichtete der HSK auf Rückzahlung eines Teilbetrages seines Gesellschafterdarlehens, das er der RLG beim Erwerb der KEB-Beteiligung gewährte. Insgesamt ergibt sich aus der KEB-Beteiligung ein Verlust von rd. 24,59 Mio. EUR. Die RWE AG schüttete im Geschäftsjahr 2015 keine Dividende (2014: 1,00 EUR/Aktie) an die KEB Holding AG aus. Der Bilanzgewinn der KEB sank von 32,29 Mio. EUR auf 31,67 Mio. EUR.

b) Finanzlage

Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das Zinsergebnis im operativen Geschäft des Personenverkehrs hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 44 TEUR verbessert. Ursache hierfür waren rückläufige Zinsaufwendungen. Das Unternehmen investierte im Berichtsjahr insgesamt rd. 4,0 Mio. EUR. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RLG verminderte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 39.732 TEUR auf 68.637 TEUR.

Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung bei den Finanzanlagen in Höhe von 39.659 TEUR auf 41.917 TEUR.

Die Verminderung des Umlaufvermögens um 567 TEUR auf 10.674 TEUR ergibt sich aus geringeren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (-633 TEUR) und Vorräten (-33 TEUR), denen unwesentlich gestiegene liquide Mittel (+99 TEUR) gegenüberstehen.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrages und der Gewinnausschüttung 2014 um 28.204 TEUR auf 3.547 TEUR.

Die Rückstellungen nahmen um 527 TEUR auf 3.961 TEUR ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken durch planmäßige Tilgungen auf eine Summe von 29.187 TEUR.

Der überwiegende Teil der gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus der im Dezember erfolgten Lieferung von 9 neuen Omnibussen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sind unter anderem 2.300 TEUR im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements gewährte Kassenhilfemittel der WVG enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verringerten sich hauptsächlich durch den mit der Teilwertabschreibung der KEB-Beteiligung in Zusammenhang stehenden Forderungsverzicht eines Gesellschafters in Höhe von 12.253 TEUR auf 20.293 TEUR.

Das Anlagevermögen ist zu 90,9 % durch mittel- und langfristiges Kapital finanziert. Das mittel- und langfristige Kapital entfällt mit rd. 3,5 Mio. EUR (5,2 %) auf Eigenkapital sowie mit 65,1 Mio. EUR (94,8 %) auf Fremdmittel.

4. Nachtragsbericht

Einzelvorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Berichtsrelevante Sachverhalte lagen bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht vor.

5. Prognose, Chancen und Risiken

5.1 Prognose

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbarer Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für das Folgejahr mit einem negativen Ergebnis von über 4,0 Mio. EUR gerechnet.

Im Güterverkehr rechnet das Unternehmen 2016 mit einer Verschlechterung des Ergebnisses.

Aus der KEB-Beteiligung erwartet das Unternehmen keine Dividendenausschüttung für 2016.

5.2 Chancen und Risiken

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RLG und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der RLG und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Wesentliche Risiken für die beiden Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die gegen eine solche Annahme sprechen. Darüber hinaus liegen folgende nicht wesentliche Risiken vor.

Das Personenbeförderungsgesetz PBefG wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 an die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 angepasst. Die Zulässigkeit von Direktvergaben an einen internen Betreiber und der Vergabe von ausschließlichen Rechten ist damit rechtssicher verankert. Dagegen sorgt in Nordrhein-Westfalen das seit Mai 2012 geltende Tariftreue- und Vergabegesetz TVgG NRW für neue Unsicherheiten. Die Geschäftsführung der RLG geht allerdings davon aus, dass sich aufgrund der bestehenden Direktvergabe für die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen daraus ergeben.

Die im freien Markt auch als Eisenbahnunternehmen tätige RLG ist strategisch auf die steigende Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene auszurichten. Eine Quantifizierung der Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ist derzeit nicht möglich.

Bei den in den Jahren 2003 und 2004 abgeschlossenen und 2014 erneuerten Zinsswapvereinbarungen handelt es sich um drei Zinssicherungen der im Jahr 2005 ausgelaufenen langfristigen Darlehensverträge zur Finanzierung der KEB-Beteiligung. Die Zinsänderungsrisiken der Grundgeschäfte werden durch diese Zinssicherungen vollständig eliminiert, da Zinssatz, Laufzeit und Valuta übereinstimmen. Die Grundgeschäfte sowie die Zinsswapvereinbarungen laufen 2024 aus.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld Ausbildungsverkehr. Der Schülerrückgang aus der Landesstatistik NRW lässt sich allerdings nicht ohne Weiteres auf die Schullandschaft der RLG übertragen. Die konkreten Effekte daraus auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind nicht ermittelbar. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar.

Diese Herausforderung liegt insbesondere in der rechtzeitigen, angemessenen und wirtschaftlichen Neubesetzung sowie Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Schaffung adäquater Vertretungsstrukturen.

Für die Fahrzeugförderung nach §11.2 ÖPNVG gelten klare Fördervoraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehr) von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Hier wird die RLG durch Anpassung des eigenen Investitionsprogramms und Verpflichtung der Anmietunternehmer, richtlinienkonforme Fahrzeuge einzusetzen, gegensteuern.

Wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die RLG auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen sind Abweichungen möglich. Annahmen im Wirtschaftsplan beruhen z. T. auf vorläufigen Ergebnissen der Fremdnutzerzählungen aus 2012 und der Auswertung der Relativlisten JobTicket 2012 und Schulträgerkarten 2013/2014.

Weitere wesentliche Risiken für die beiden Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die gegen eine solche Annahme sprechen.

Das vorhandene zentrale Risiko- und Chancenmanagement der WVG-Unternehmensgruppe ermöglicht, Risiken der betrieblichen Tätigkeit systematisch zu identifizieren und erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Es ist ein wesentliches Steuerungsinstrument und integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems, um im Umgang mit identifizierten Risiken innerhalb der Gruppe auch die Chancen zu erkennen und umzusetzen.

Die Risiken werden systematisch dokumentiert. Soweit erforderlich, wird für die aus den unterschiedlichen Bereichen stammenden Risiken durch Rückstellungen Vorsorge getragen. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen adäquate Versicherungsverträge, welche die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder ausschließen. Der Umfang dieser Versicherungen wird für die gesamte WVG-Gruppe laufend optimiert.

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt jährlich an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Sie wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die Effizienz und Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Soest, den 9. Dezember 2016

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

**Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der
Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG**

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Geschäftsordnungen für die Organe sowie ein Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung liegen nicht vor. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung, des Aufsichtsrates, des Beirates und der Geschäftsführung ergeben sich aus den §§ 5 bis 11 des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft. Die Einbindung der Überwachungsorgane in die Entscheidungsprozesse ist aus unserer Sicht sachgerecht. Einem Beirat kommt mit der Neufassung des Gesellschaftsvertrags die Stellung eines Organs der Gesellschaft zu, das eine beratende Funktion innehat. Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Berichtsjahr haben drei ordentliche Gesellschafterversammlungen und drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Niederschriften wurden zu den Sitzungen der Organe erstellt und in den Folgesitzungen zur Genehmigung vorgelegt.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist nach den uns erteilten Auskünften nicht in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen tätig. Allerdings liegen Tätigkeiten in Kontrollgremien der folgenden Verbände vor.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

- Vorstand für Nordrhein-Westfalen

Haftpflichtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe (HÖV)

- Beirat

Autoschadenausgleich Deutscher Gemeinden und Gemeindeverbände (ADG)

- Verwaltungsrat

Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen

- Vorstand

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Entsprechend § 12 Ziff. 8 des neu gefassten Gesellschaftsvertrags sind in Erfüllung der Vorgaben des § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW die Vergütungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats individualisiert und getrennt nach den genannten Komponenten im Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft angegeben. Der Geschäftsführer der Gesellschaft erhält von der Gesellschaft keine Vergütungen, sondern bezieht diese ausschließlich von der WVG.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Der Organisationsaufbau geht aus dem Organigramm hervor. Die Zuständigkeiten sind durch das WVG-Rundschreiben 1/1/1999 und die Ergänzungen aus dem Jahr 2000 für alle Unternehmen der WVG-Gruppe geregelt. Darüber hinaus enthält das Rundschreiben F/1/2008 Regelungen zur Vertretungs- und Unterschriftenberechtigung. Der Organisationsplan der Gesellschaft wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte für ein nicht dem Organisationsplan entsprechendes Verfahren festgestellt.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Das am 1. März 2005 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung ist von der im kommunalen Besitz befindlichen Gesellschaft uneingeschränkt anzuwenden. Die Geschäftsleitung hat in angemessener und geeigneter Weise Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und im WVG-Rundschreiben F/2/2005 dokumentiert.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Interne Verfahrensrichtlinien ergeben sich grundsätzlich aus dem WVG-Rundschreiben 1/1/1999. Gesonderte Regelungen zur Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung enthalten die WVG-Rundschreiben P/1/2008 (Vergaberichtlinien der WVG-Unternehmensgruppe-Bereich Personenverkehr), 111/1/04 (Elektronischer Beschaffungsvorgang) und F/2/2005 (Korruptionsbekämpfungsgesetz). Die Richtlinien sind geeignet, die Entscheidungsprozesse zu unterstützen. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten wurden.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Eine ordnungsgemäße Vertragsdokumentation wird in den jeweiligen Abteilungen durchgeführt.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Nach unserer Feststellung entspricht das Planungswesen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Eine regelmäßige Plan-/Ist-Abweichungsanalyse wird durch das Controlling der WVG durchgeführt.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das gesamte Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Das Finanzmanagement erfolgt durch die WVG für die gesamte WVG-Gruppe und gewährleistet die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management für die gesamte WVG-Gruppe ist bei der WVG eingerichtet. Anhaltspunkte für Verstöße gegen die hierfür geltenden Regelungen haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Das Forderungsmanagement der Gesellschaft gewährleistet die vollständige und zeitnahe Abrechnung bestehender Ansprüche. Forderungen gegen Verkehrsgemeinschaften können teilweise nur mit zeitlicher Verzögerung eingezogen werden, sofern die Datengrundlagen und Aufteilungsmaßstäbe noch nicht einvernehmlich festgelegt sind. Das EDV-gestützte Mahnwesen ist geeignet, offene Forderungen zeitnah und effektiv einzuziehen.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Ein umfassendes Controlling, das alle wesentlichen Unternehmensbereiche im Personenverkehr bzw. im Güterverkehr umfasst, ist bei der WVG bzw. bei der WLE implementiert und genügt den Anforderungen der Gesellschaft.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Das Controlling der WVG ermöglicht auch eine angemessene Steuerung und Überwachung der Tochtergesellschaft RLG-VD.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Die Geschäftsführung hat ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Das Risikomanagement ist Aufgabe aller Bereichsleiter der WVG und in einem Risikomanagementhandbuch (Fassung von 2001) dokumentiert. Im Rahmen einer halbjährlich durchzuführenden Risikoinventur sind die identifizierten Risiken auf vorgegebenen Formularen unter Angabe von Risikoart, Schadenhöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit, Frühwarnindikator und Schwellenwert an den Risikobeauftragten (Leiter Treasury) weiterzugeben. Nach dieser Analyse werden Risikobeschreibung, Risikoverursachung und Risikobewältigungsmaßnahmen an die Geschäftsleitung berichtet.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Das von der Geschäftsführung eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ist geeignet, bestandsgefährdende Risiken im Unternehmen frühzeitig zu erkennen und erforderliche Maßnahmen zu ergreifen. Es sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Ja, im Risikomanagementhandbuch der WVG.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Ja, im Rahmen der halbjährlich durchzuführenden Risikoinventur seitens aller Abteilungsleiter.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**

Zurzeit setzt die Gesellschaft Finanzinstrumente in Form einer Beteiligung und einer Darlehensforderung an die KEB, von Tages- und Festgeldern ein. Gesonderte Verfahrensrichtlinien zum Einsatz von Finanzinstrumenten einschließlich Termingeschäften, Optionen und Derivaten bestehen nicht. Rechtsgeschäfte hinsichtlich der genannten Finanzinstrumente bedürfen der Zustimmung der Geschäftsleitung. Soweit Finanzinstrumente in Zusammenhang mit der Beteiligung an der KEB stehen, ist die Genehmigung des Gesellschafters HSK erforderlich. Die Aufnahme von Bankdarlehen bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**

Finanzanlagegeschäfte dürfen mit Groß-, Privat- und Genossenschaftsbanken sowie Sparkassen getätigt werden unter der Bedingung, dass Kreditinstitute dem deutschen Einlagensicherungsfonds angehören und der Anlagebetrag die gültigen Einlagensicherungsgrenzen eines Kreditinstituts nicht übersteigt. Betragsbeschränkungen über die Höhe der Finanzanlage bei einem Partner bestehen nicht.

- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**

Die Gesellschaft setzt zurzeit ausschließlich Zinssatzswaps ein. Zu den Zinssatzswaps wurden in 2005 entsprechende Gegengeschäfte in Form betrags- und laufzeitkongruenter Darlehen, die eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. Insofern liegen Bewertungseinheiten vor; offene Posten können aus dem Einsatz dieser Zinsderivate nicht entstehen.

- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

Die Hedge-Strategie besteht darin, Zinsänderungsrisiken aus den variabel verzinslichen Darlehen durch den Einsatz von Zinssatzswaps zu eliminieren bzw. zu begrenzen.

- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

Die eingesetzten Zinsderivate dienen ausschließlich der Beschränkung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen der Beteiligungsfinanzierung der KEB.

- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**

- Erfassung der Geschäfte,
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse,
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung,
- Kontrolle der Geschäfte?

Finanzderivate werden nur in Einzelfällen in Form von Zinssatzswaps eingesetzt. Da sie ausschließlich der Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus der Beteiligungsfinanzierung der KEB dienen, erfolgt die Analyse und Kontrolle der Geschäfte in enger Abstimmung mit dem Gesellschafter HSK.

- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Die eingesetzten Zinsderivate dienen ausschließlich der Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken.

- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

Siehe Frage 5b)

- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Siehe Frage 5b)

Risiken aus offenen Positionen können aufgrund des Zwecks der eingesetzten Zinsderivate nicht entstehen.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche) wahrgenommen?

Eine Interne Revision ist bei der WVG als Geschäftsführungsgesellschaft als eigenständige Stabsstelle eingerichtet und übt ihre Funktion für alle Unternehmen der WVG-Gruppe aus. Sie entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Die Interne Revision ist direkt der Geschäftsführung unterstellt. Die Gefahr von Interessenkonflikten ist nicht erkennbar.

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Die Handhabung der Barkassen ist im Rundschreiben F/1/2009 geregelt. Auf dieser Grundlage wurden mehrere Barkassen geprüft, dabei wurden Abweichungen und Sonderregelungen festgestellt. In Absprache mit der GF wurde hier noch mal deutlich auf die korrekte Handhabung hingewiesen. Einen Verdacht auf Manipulation o. ä. gab es jedoch nicht. Eine erneute Überprüfung einiger Kassen im Januar ergab, dass die Mängel abgestellt wurden.

Die Interne Revision hat beim Projekt Prozessmanagement/ERP bei der Gestaltung des Organigramms (Definition der Verantwortlichkeiten) und bei der Modellierung der Prozesse aus Revisionsicht mitgewirkt. Im Bereich Einkauf werden z. B. die Prozesse für alle Unternehmen einheitlich unter Beachtung von Unterschriftenregelungen, Wirtschaftsplanung und Korruptionsprävention gestaltet.

Die Interne Revision hat im Berichtsjahr ihren weiteren Tätigkeitsschwerpunkt auf folgende Bereiche gelegt

- Nachprüfung Digitales Kontrollgerät

Bei der Nachprüfung digitaler Tachometer fielen Abrechnungsprobleme der Gelegenheitsverkehre auf. Hierzu wurde eine Sonderuntersuchung veranlasst und durchgeführt. Die festgestellten Mängel wurden abgestellt. Als Konsequenz aus den Feststellungen soll eine Arbeitsanweisung zur Durchführung von Gelegenheitsverkehren durch den Bereich Betrieb & Verkehrswirtschaft erstellt werden.

- Versicherungserstattungen

Die Abrechnung der Versicherungserstattungen gegenüber HÖV oder ADG erfolgte in der Vergangenheit teilweise verzögert. Durch die Interne Revision wurden die Ursachen der entstandenen Verzögerungen aufgearbeitet. Es wurden Handlungsempfehlungen zur Vermeidung weiterer Verzögerungen abgegeben.

Über Maßnahmen zur Korruptionsprävention hat die Interne Revision bisher nicht schriftlich berichtet.

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Ja, die im Vorjahr abgestimmten Prüfungen des Versicherungserstattungsprozesses wurden durchgeführt.

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Im Berichtsjahr wurden von der Internen Revision keine bemerkenswerten Mängel festgestellt.

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Geringfügige Beanstandungen werden durch Maßnahmen der Internen Revision abgestellt. Wesentliche Beanstandungen werden im Rahmen einer Schlussbesprechung mit den Beteiligten erörtert und Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel oder zur Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen getroffen, die auch in neuen Verfahrensrichtlinien der Geschäftsleitung münden können.

Die Erkenntnisse der Internen Revision über die Abläufe und Prozesse fließen in das laufende ERP Projekt ein.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind in den §§ 8 und 11 des Gesellschaftsvertrags enthalten. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass für zustimmungspflichtige Geschäfte keine Genehmigung des Aufsichtsrats eingeholt wurde.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Kreditgewährungen an die genannten Organe sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Uns liegen keine Erkenntnisse vor, dass derartige Zerlegungen vorgenommen wurden.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Nach unseren Feststellungen wurden keine Geschäfte und Maßnahmen getätigt, die den genannten Anforderungen nicht entsprachen.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Bedeutsame Investitionen werden angemessen geplant und geprüft, dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt und erst nach erfolgter Genehmigung realisiert.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Nach unseren Feststellungen erfolgt eine laufende Überwachung und Abweichungsanalyse von Investitionsprojekten in Abstimmung der Fachabteilungen mit dem Controlling.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Nennenswerte Überschreitungen haben sich bei den im Berichtsjahr abgeschlossenen Investitionen nicht ergeben.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Im Berichtsjahr wurden keine Leasing- oder vergleichbaren Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Offenkundige Verstöße gegen die Vergaberegelungen haben wir nicht festgestellt.

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Bei entsprechenden Geschäften werden grundsätzlich Vergleichsangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen erstattet die Geschäftsführung regelmäßig Bericht über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

- b) **Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Nach unserer Einschätzung geben die Berichte der Geschäftsführung einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und in die wichtigsten Unternehmensbereiche.

- c) **Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Über wesentliche Vorgänge im Unternehmen berichtet die Geschäftsleitung angemessen und zeitnah an den Aufsichtsrat. Im Berichtsjahr lagen nach unserer Einschätzung keine risikoreichen oder nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfälle vor.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Besondere Berichtsthemen wünschte der Aufsichtsrat nach unseren Erkenntnissen nicht.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Derartige Anhaltspunkte konnten wir nicht erkennen.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Die Gesellschaft ist in die bei der WVG bestehende Directors & Officers-Versicherung einbezogen. Versicherte Personen sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie leitende Angestellte. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart. Inhalt und Konditionen des Versicherungsvertrags wurden in der Aufsichtsratssitzung der WVG vom 20. November 2002 erörtert.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?**

Entsprechende Interessenkonflikte wurden nicht gemeldet und lagen auskunftsgemäß nicht vor.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen in wesentlichem Umfang besteht bei der Gesellschaft nicht.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Hohe oder niedrige Bestände liegen nicht vor.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Über die Beteiligung an der KEB bzw. RWEB GmbH sind der RLG 5.918.875 RWE-Aktien zuzurechnen. Das Eigenkapital der KEB beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 289.399 und der Anteil der RLG daran beträgt TEUR 17.826 (6,16 %). Dem steht ein Buchwert der KEB-Beteiligung von TEUR 57.485 gegenüber. Zum Bilanzstichtag wurde daher eine Abwertung auf den beizulegenden Wert von TEUR 17.826 vorgenommen.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen der Gesellschaft zu 91,3 % durch mittel- und langfristiges Kapital in Form von Eigenmitteln (TEUR 3.547) und Fremdkapital (TEUR 49.366) finanziert. Wir verweisen hierzu auf unsere Berichtsausführungen im Hauptteil. Am Abschlussstichtag bestanden keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Das Tochterunternehmen RLG-VD ist für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft nur von untergeordneter Bedeutung.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Die Gesellschaft erhält Investitions- und Ertragszuschüsse der öffentlichen Hand. Im Berichtsjahr wurden Investitionszuschüsse von TEUR 1.091 sowie Ertragszuschüsse in Höhe von TEUR 2.524 vereinnahmt. Anhaltspunkte, dass die mit den Zuschüssen verbundenen Auflagen nicht erfüllt wurden, haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Die RLG weist zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 5,2 % aus; das gesamte Anlagevermögen ist mit 90,8 % durch mittel- und langfristiges Kapital finanziert. Die geringe Eigenkapitalquote ist auf die Abwertung der KEB Beteiligung zurückzuführen. Durch die Gesellschafter wurden im Berichts- und werden auch im Folgejahr 2016 Eigenkapitalmaßnahmen durchgeführt, um die Eigenkapitalausstattung der RLG zu verbessern.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Entfällt, da im Geschäftsjahr 2015 kein Jahresüberschuss bei der RLG vorliegt.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Das Jahresergebnis entfällt – vor Verlustübernahme – mit einem Fehlbetrag von TEUR -3.627 auf den Personenverkehr, mit einem Fehlbetrag von TEUR -34 auf den Güterverkehr sowie mit TEUR -24.592 auf das Beteiligungsergebnis der KEB. Das Beteiligungsergebnis enthält den ertragswirksamen Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 12.253. Das Tochterunternehmen RLG-VD erzielte – bei Umsatzerlösen von TEUR 3.437 – ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Im Berichtsjahr erfolgte eine Abwertung der Beteiligung an der KEB Holding AG, Dortmund. Die Abwertung betrug TEUR 39.659. Der Aufwand aus der Abwertung wurde zum Teil durch einen Forderungsverzicht seitens eines Gesellschafters in Höhe von TEUR 12.253 ertragswirksam ausgeglichen. Diese beiden Vorgänge haben einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis und somit auch auf das Eigenkapital der Gesellschaft.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr wesentliche Leistungsbeziehungen zu Gesellschaftern, zu den Tochterunternehmen RLG-VD oder zu den anderen Unternehmen der WVG-Gruppe zu nicht angemessenen Bedingungen erfolgt sind.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Konzessionsabgaben sind von der Gesellschaft nicht zu leisten.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Die Gesellschaft kann ihren Gesellschaftszweck – die Versorgung der Bevölkerung im Verkehrsgebiet mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs – nicht kostendeckend erfüllen und ist deshalb dauerhaft auf Zuschüsse der öffentlichen Hand angewiesen.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Maßnahmen zur Rationalisierung und Kostensenkung werden kontinuierlich geprüft und eingeleitet.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrags und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrags?**

Neben der im Fragenkreis 15 erwähnten Gründe (strukturelles Verlustunternehmen) ist im Berichtsjahr die Abwertung der Beteiligung an der KEB Holding AG, Dortmund, in Höhe von TEUR 39.659 ursächlich für den Jahresfehlbetrag.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Neben den Maßnahmen zur Rationalisierung und Kostensenkung sind im Berichts- und Folgejahr weitere Maßnahmen notwendig, um die Aufwendungen aus der Abwertung der KEB Beteiligung zu kompensieren. Der Gesellschafter HSK ist vertraglich verpflichtet die Verluste aus der Beteiligungssparte der RLG auszugleichen. Zum Stichtag hat der HSK einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von TEU 12.253 ausgesprochen. Ferner sollen im Geschäftsjahr 2016 weitere Eigenkapitalmaßnahmen in Form von Einlagen in die Kapitalrücklage erfolgen.

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest

Analysierende Darstellungen

Ertragslage

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage I) haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2015		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	21.621	86,6	21.943	87,2	-322	-1,5
Sonstige betriebliche Erträge	3.333	13,4	3.213	12,8	120	3,7
Betriebsleistung	24.954	100,0	25.156	100,0	-202	-0,8
Materialaufwand	-14.503	-58,1	-14.220	-56,5	-283	-2,0
Personalaufwand	-7.380	-29,6	-7.830	-31,1	450	5,7
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagen	-2.340	-9,4	-2.161	-8,6	-179	-8,3
Übrige Betriebsaufwendungen	-4.243	-17,0	-4.424	-17,6	181	4,1
Betriebsergebnis	-3.512	-14,1	-3.479	-13,8	-33	-0,9
Finanzergebnis	2.688	10,8	2.602	10,3	86	3,3
Geschäftsergebnis	-824	-3,3	-877	-3,5	53	6,0
Sonstige Steuern	-23	-0,1	-25	-0,1	2	8,0
Sondereffekt KEB-Beteiligung	-27.406	-109,8	0	0,0	-27.406	>-100,0
Ertrag aus ÖDLA	813	3,3	786	3,1	27	3,4
Jahresfehlbetrag	-27.440	3,3	-116	3,1	27	>100,0

Die Umsatzerlöse des laufenden Jahres lt. Gewinn- und Verlustrechnung betreffen im Einzelnen:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Personenverkehr			
Einnahmen aus der Personenbeförderung	18.107	17.629	478
Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften	-3.226	-3.051	-175
Ausgleichsleistungen und Zuschüsse	3.958	4.130	-172
Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften, Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre	330	938	-608
Sonstige Erlöse	365	142	223
	19.534	19.788	-254
Güterverkehr	2.087	2.155	-68
	21.621	21.943	-322

Die Umsatzerlöse bewegen sich mit einem Rückgang von 1,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Im Wesentlichen geht der Rückgang der Umsätze auf die Ausgleichsleistungen, Zuschüsse sowie Umsätze aus den Ausgleichszahlungen für Vorjahre im Personenverkehr zurück.

Die Entwicklung im **Personenverkehr** ist zum einen durch die Zunahme der Einnahmen aus Personenbeförderung und den sonstigen Erlösen gekennzeichnet. Demgegenüber steht eine Abnahme der Ausgleichszahlungen und Zuschüsse aus Vorjahren.

Der Anstieg der Einnahmen aus der Personenbeförderung von TEUR 17.629 um TEUR 478 auf TEUR 18.107 ist vorrangig auf den leichten Anstieg der Fahrgastzahlen auf Tsd. 11.061 (Vj.: Tsd. 11.026) zurückzuführen.

Im **Güterverkehr** dominiert nach wie vor der Kooperationsverkehr mit Erlösen in Höhe von TEUR 1.547 (Vj.: TEUR 1.404). Im Kooperationsverkehr wurden im Berichtsjahr t 453.090 (Vj.: t 413.248) und im Eigenverkehr t 39.266 (Vj.: t 56.030) befördert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen im Wesentlichen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von TEUR 1.711 (Vj.: TEUR 1.569), weiterberechnete Leistungen aus der Werkstatt-Kooperation mit BRS in Höhe von TEUR 506 (Vj.: TEUR 509), Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Dritte über TEUR 292 (Vj.: TEUR 339), Erlöse aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens i. H. v. TEUR 87 (Vj.: TEUR 122) sowie Erträge aus ÖDLA von TEUR 813 (Vj.: TEUR 786). Daneben enthält dieser Posten abweichend zum Vorjahr einen Ertrag aus dem Darlehensverzicht des Gesellschafters HSK in Höhe von TEUR 12.253.

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Personenverkehr			
Anmietung von Fahrzeugen	6.503	6.262	241
Personalgestellung RLG-VD	3.437	3.278	159
Dieselmotorkraftstoff für Busse	1.775	2.129	-354
Übrige	1.281	1.234	47
	12.996	12.903	93
Güterverkehr	1.507	1.317	190
	14.503	14.220	283

Die Materialaufwendungen im Personenverkehr haben sich im Vorjahresvergleich um 0,7 % erhöht. Der tariflich bedingten Erhöhung der Aufwendungen für die Personalgestellung der RLG-VD von TEUR 3.278 um TEUR 159 auf TEUR 3.437 steht ein preislich bedingter Rückgang der Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoffe von TEUR 2.129 um TEUR 354 auf TEUR 1.775 gegenüber. Der Anstieg der Materialaufwendungen für den Güterverkehr um 14,4 % resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen von TEUR 912 um TEUR 209 auf TEUR 1.121.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Entgelte	5.718	6.083	-365
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.182	1.257	-75
Aufwendungen für Altersversorgung	480	490	-10
	7.380	7.830	-450

Der Rückgang resultiert aus der Fluktuation. Neueinstellungen wurden bei der RLG-VD vorgenommen.

Zur Entwicklung der **Abschreibungen** verweisen wir auf das Anlagenverzeichnis im Anhang (Anlage I).

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsführungskosten der WVG mit TEUR 1.343 (Vj.: TEUR 1.310), weiterberechnete Lieferungen und Leistungen an Dritte mit TEUR 534 (Vj.: TEUR 595), Betriebsführungskosten der WLE für den Eisenbahnbetrieb mit TEUR 421 (Vj.: TEUR 428) sowie Versicherungsbeiträge von TEUR 324 (Vj.: TEUR 341).

Das Finanzergebnis der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	Sparte KEB- Beteiligung 2015 TEUR	Sparte PV/GV 2015 TEUR	gesamt 2015 TEUR	gesamt 2014 TEUR	Ver- änderung TEUR
Finanzlage					
Gewinnausschüttung der KEB	3.774	0	3.774	4.021	-247
Zinserträge	936	1	937	949	-12
	4.710	1	4.711	4.970	-259
Finanzaufwendungen					
Langfristige Zinsaufwendungen	606	22	628	965	-337
Kurzfristige Zinsaufwendungen	618	777	1.395	1.402	-7
	1.224	799	2.023	2.367	-344
Finanzergebnis	3.486	-798	2.688	2.603	85
KEB-Beteiligungsergebnis	3.486				

Das handelsrechtliche Jahresergebnis der RLG wird wesentlich durch die Gewinnausschüttung der KEB beeinflusst, die sich von TEUR 4.021 im Vorjahr um TEUR 246 auf TEUR 3.775 im Berichtsjahr reduzierte.

Die Sondereffekte ergeben sich wie folgt:

	2015 TEUR
Sondereffekt KEB-Beteiligung	
Abschreibung KEB-Beteiligung	-39.659
Forderungsverzicht HSK	12.253
	-27.406

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Abwertung der KEB-Beteiligung auf den beizulegenden Zeitwert. Der Abwertungsbedarf betrug TEUR 39.659. Der Gesellschafter HSK verzichtete aufgrund der notwendigen Abschreibung auf einen Teil seines Darlehens (TEUR 12.253). Das Jahresergebnis der RLG verschlechterte sich durch diesen Sondereffekt per Saldo um TEUR -27.406.

Vermögenslage

Nachfolgend erläutern wir den Vermögens- und Kapitalaufbau der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH am 31. Dezember 2015 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen.

Innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge der Forderungen und Verbindlichkeiten werden dabei als kurzfristig behandelt, alle anderen – soweit nicht besonders vermerkt – als mittel- und langfristig.

VERMÖGEN	31.12.2015		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	0,1	66	0,1	-30	-45,5
Sachanlagen	16.002	23,3	15.473	14,3	529	3,4
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	18.488	26,9	58.148	53,7	-39.660	-68,2
Mittel- und langfristige Ausleihungen	23.428	34,1	23.432	21,6	-4	0,0
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	57.954	84,4	97.119	89,7	-39.165	-40,3
Vorräte	352	0,5	385	0,4	-33	-8,6
Kundenforderungen	777	1,1	798	0,7	-21	-2,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.250	4,8	3.040	2,8	210	6,9
Forderungen gegen Gesellschafter und Beteiligungsunternehmen	2.124	3,1	1.828	1,7	296	16,2
Sonstige kurzfristige Posten	3.915	5,7	5.033	4,6	-1.118	-22,2
Flüssige Mittel	255	0,4	156	0,1	99	63,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	10.673	15,6	11.240	10,3	-567	-5,0
Rechnungsabgrenzung	10	0,0	10	0,0	0	0,0
Vermögen insgesamt	68.637	100,0	108.369	100,0	-39.732	-36,7

KAPITAL	31.12.2015		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Gewinnvortrag	30.987	45,2	31.867	29,4	-880	-2,8
Jahresfehlbetrag	-27.440	-40,0	-116	-0,1	-27.324	>-100,0
Eigenkapital	3.547	5,2	31.751	29,3	-28.204	-88,8
Pensionsrückstellungen	158	0,2	163	0,2	-5	-3,1
Übrige mittel- und langfristige Rückstellungen	1.031	1,5	1.230	1,1	-199	-16,2
Mittel- und langfristige Bankschulden	28.787	41,9	29.168	26,9	-381	-1,3
Übrige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	19.390	28,3	31.643	29,2	-12.253	-38,7
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	49.366	71,9	62.204	57,4	-12.838	-20,6
Übrige Rückstellungen	2.772	4,0	3.095	2,9	-323	-10,4
Kurzfristige Bankschulden	400	0,6	401	0,4	-1	-0,2
Lieferantenschulden	5.155	7,5	3.570	3,3	1.585	44,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	5.906	8,6	6.436	5,9	-530	-8,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	903	1,3	526	0,5	377	71,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	577	0,9	375	0,3	202	53,9
Kurzfristiges Fremdkapital	15.713	22,9	14.403	13,3	1.310	9,1
Rechnungsabgrenzung	11	0,0	11	0,0	0	0,0
Kapital insgesamt	68.637	100,0	108.369	100,0	-39.732	-36,7

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Fahrzeuge für Personenverkehr	12.032	9.271	2.761
Grundstücke und Bauten	1.401	1.430	-29
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	844	874	-30
Fahrzeuge für Güterverkehr	529	634	-105
Betriebs- und Geschäftsausstattung	382	391	-9
Maschinen und maschinelle Anlagen	531	616	-85
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	283	2.257	-1.974
	16.002	15.473	529

Fahrzeuge für den Personenverkehr betreffen im Wesentlichen Omnibusse inklusive der jeweiligen Sonderausstattungen. Im Berichtsjahr wurden fünf Soloomnibusse und vier Gelenk-omnibusse angeschafft.

Die **Grundstücke und Bauten** entfallen mit TEUR 463 auf Grundstücke und Gebäude und mit TEUR 938 auf Außenanlagen. Dies umfasst sowohl Geschäfts- und Betriebsgebäude in den sechs Betriebshöfen als auch die Grundstücke und Bauten für den Güterverkehr.

Die **Fahrzeuge für den Güterverkehr** beinhalten insbesondere zwei Diesellokomotiven.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** beinhalten im Wesentlichen Fahrgastinformationssysteme und Bordrechnersysteme, die sich zum Jahresultimo in noch nicht betriebsbereitem Zustand befanden.

Die **Finanzanlagen** gliedern sich wie folgt:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	26	26	0
Beteiligungen			
KEB	17.826	57.485	-39.659
WVG	633	633	0
beka	4	4	0
Sonstige Ausleihungen			
Gesellschafterdarlehen an KEB	23.406	23.406	0
Mitarbeiterdarlehen	22	25	-3
	41.917	81.579	-39.662

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** entfallen auf Gesellschaftsanteile am Tochterunternehmen RLG-VD, die zum Nennwert erworben wurden.

Mit Vertrag vom 31. Dezember 1982 wurden vom Hochsauerlandkreis 950.000 VEW Aktien an die WVVB veräußert. Zuvor wurde die WVVB (Westfälische Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungsgesellschaft mbH) mit notariellem Vertrag vom 23. Dezember 1982 durch die RLG und WLW gegründet.

Die RLG hält eine **Beteiligung** in Höhe von 17,33 % am Grundkapital der KEB. Die KEB ihrerseits hält 34,41 % der Kommanditanteile an der RWEB, die unmittelbar an der RWE AG, Essen, beteiligt ist. Da die RWE AG, Essen, angekündigt hat, im Geschäftsjahr 2016 keine Dividende auszuzahlen, wurde eine Abwertung der KEB Beteiligung um TEUR 39.659 auf TEUR 17.826 vorgenommen. Dieser Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Die in der Hauptversammlung der KEB am 19. November 2015 beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2014/2015 führte bei der RLG zu einem Beteiligungsertrag von TEUR 3.775 (Vj.: TEUR 4.021).

Im Zuge der Umstrukturierung der WVG-Gruppe haben die beiden Gesellschafter HSK und Kreis Soest mit Abtretungsverträgen vom 22. Dezember 2010 jeweils ihren 7 %igen Geschäftsanteil (insgesamt 14,0 %) an der WVG mit Wirkung zum 1. Januar 2011 zum Buchwert von jeweils TEUR 155 (insgesamt TEUR 310) zugunsten der Kapitalrücklage der Gesellschaft eingelegt.

Seitdem hält die RLG 28,57 % der Anteile an der WVG mit Anschaffungskosten der **Beteiligung** von TEUR 633.

Sonstige Ausleihungen beinhalten überwiegend zwei der KEB gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von unverändert TEUR 21.672 bzw. TEUR 1.734, die im Vorjahr um fünf Jahre prolongiert worden sind.

Die **Vorräte** betreffen im Wesentlichen Dieselmotorkraftstoffe (TEUR 172) und Ersatzteile für Fahrzeuge und Reifen (TEUR 115).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** bewegen sich im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau.

Die **übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.250	3.040	210
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82	82	0
Forderungen gegen Gesellschafter	2.042	1.746	296
Sonstige Vermögensgegenstände	3.915	5.033	-1.118
	9.289	9.901	-612

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen in voller Höhe Forderungen aus gewährten Kassenhilfen an die RLG-VD.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis** resultiert aus den Zinsabgrenzungen an die KEB.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** beinhalten vor allem Ansprüche auf Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr nach dem neuen § 11 a ÖPNVG, die sich gegen die Aufgabenträger richten, die gleichzeitig Gesellschafter der RLG sind.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten als wesentliche Posten Forderungen gegen das Finanzamt aus einbehaltener Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag von Gewinnausschüttungen der KEB für die Jahre 2015 und 2014 (TEUR 2.058) sowie Forderungen aus Umsatz- und Energiesteuer von TEUR 1.024.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten im Wesentlichen Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten von TEUR 250.

Das **Eigenkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Gezeichnetes Kapital	6.161	6.161	0
Kapitalrücklage	2.726	2.610	116
Gewinnvortrag	22.100	23.096	-996
Jahresfehlbetrag	-27.440	-116	-27.324
	3.547	31.751	-28.204

Im Berichtsjahr wurden gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23. Juni 2015, EUR 0,9 Mio. an den Hochsauerlandkreis ausgeschüttet.

Die **Pensionsrückstellungen** entfallen auf die Pensionsverpflichtungen gegenüber 14 Versorgungsempfängern.

Der Rückgang der **mittel- und langfristigen sonstigen Rückstellungen** ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen zurückzuführen, die um TEUR 68 vor Saldierung gesunken sind. Des Weiteren trug die Abnahme der Rückstellungen für Leibrenten um TEUR 311 zur Abnahme der mittel- und langfristigen Rückstellungen wesentlich bei. Dem gegenüber steht eine Zunahme der Rückstellung für Haftpflichtschäden um TEUR 158.

Innerhalb der **kurzfristigen sonstigen Rückstellungen** sind die Ausgleichsverpflichtungen aus der Einnahmenaufteilung des VRL weiterhin der größte Posten. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verringerung von TEUR 2.272 um TEUR 247 auf TEUR 2.025. Zudem wurden Rückstellungen vor allem für Urlaub bzw. Überstundenverpflichtungen (TEUR 344) sowie Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 131) gebildet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Darlehen zur			
Beteiligungsfinanzierung KEB	25.751	25.751	0
Fahrzeugfinanzierung	3.417	3.796	-379
Zinsabgrenzung/Tilgungsraten	19	22	-3
	29.187	29.569	-382

Im Berichtsjahr wurde ein Darlehen bei der Heleba durch ein auf den gleichen Betrag lautendes Darlehen bei der Sparkasse Hochsauerlandkreis abgelöst.

Die Zunahme der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** von TEUR 3.570 um TEUR 1.585 auf TEUR 5.155 resultiert im Wesentlichen aus den Fahrzeugkäufen des Berichtsjahres.

In den **übrigen Verbindlichkeiten** und Rechnungsabgrenzung sind zusammengefasst:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.439	3.279	160
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.469	3.157	-688
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.293	32.169	-11.876
Sonstige Verbindlichkeiten	577	375	202
Passive Rechnungsabgrenzung	11	11	0
	26.789	38.991	-12.202

Der Ausweis der **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betrifft Verbindlichkeiten gegenüber dem Tochterunternehmen RLG-VD aus der Personalgestaltung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus von der WVG gewährten Kassenhilfen von TEUR 2.300.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen mit TEUR 19.389 das langfristige Gesellschafterdarlehen des HSK, das der Finanzierung der KEB-Beteiligung dient und nicht laufend getilgt wird. Das Darlehen wurde aufgrund eines Forderungsverzichts seitens des Gesellschafters um 12.253 TEUR abgeschrieben.

Der Anstieg der **sonstigen Verbindlichkeiten** ist im Wesentlichen durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen begründet.

Finanzlage und Liquiditätslage

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel sowie zur Offenlegung der Entwicklung der finanziellen Lage während des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir die nachstehende komprimierte Fassung der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 herangezogen.

	2015 TEUR
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-27.440
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	41.999
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-527
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-12.253
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	876
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.722
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-86
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	2.002
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-4.711
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.582
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Anlagevermögen (+)	137
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-3.978
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3
Erhaltene Zinsen (+)	937
Erhaltene Dividenden (+)	3.775
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	874
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern (+)	116
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-383
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	1.091
Gezahlte Zinsen (-)	-1.511
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter (-)	-880
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.567
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	889
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	316
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.205

Zusammensetzung des **Finanzmittelfonds**:

	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
Liquide Mittel	255	156
Forderungen aus Kassenhilfemittel (RLG-VD)	3.250	3.040
Verbindlichkeiten aus Kassenhilfemittel (WVG)	-2.300	-2.880
	1.205	316

Die Finanzierung des **langfristig gebundenen Vermögens** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Anlagevermögen	57.954	97.119	-39.165
Eigenkapital	3.547	31.751	-28.204
Langfristige Rückstellungen	1.031	1.230	-199
Langfristige Bankverbindlichkeiten	28.787	29.168	-381
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19.390	31.643	-12.253
Unter (+)/Überdeckung (-)	5.199	3.327	1.872

Das **Working Capital** zum Jahresende stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Finanzmittelfonds	1.205	316	889
Vorräte	352	385	-33
Kurzfristige Forderungen/Rechnungsabgrenzung	6.826	7.669	-843
Kurzfristige Rückstellungen	2.772	3.095	-323
Kurzfristige Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzung	12.952	11.319	1.633
Working Capital	-7.341	-6.044	-1.297

**Aufgliederung und Erläuterung aller Posten
des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015**

POSTEN DER BILANZ

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene anlageähnliche Rechte	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
Anlageähnliche Rechte	33.437,00	60.875,00

Die Nutzungsrechte betreffen die von der Gesellschaft geleisteten Investitionszuschüsse zu den Software-Anschaffungen der WVG.

2. Geleistete Anzahlungen	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	2.121,72	5.349,86

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
Grundstücke und Gebäude	463.390,63	482.637,63
Außenanlagen	937.725,18	947.227,18
	1.401.115,81	1.429.864,81

Grundstücke und Gebäude betreffen die sechs Betriebshöfe der Gesellschaft. Ausgewiesen sind die Betriebsgrundstücke in der Grabenstraße 30 in Arnsberg, in der Altenbürener Straße 49 in Brilon, Am Siek 5 in Lippstadt, in der Bahnhofstraße 14 in Medebach, in der Runtestraße 26 in Werl sowie Am Bahnhof 10 in Soest.

2. Gleisanlagen, Streckenausüstung[□] und Sicherungsanlagen	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	843.622,90	874.129,90

3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	12.561.590,00	9.905.330,00

Der Ausweis zum Bilanzstichtag betrifft Omnibusse inklusive Sonderausstattungen und zwei Diesellokomotiven.

4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	530.577,00	616.208,00

Der Ausweis enthält Maschinen und Krananlagen sowie Tank- und Waschanlagen.

5. Betriebs- und Geschäftsausstatttung	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	382.209,02	390.810,02

Der Ausweis enthält Kraftfahrzeuge, Fahrscheindrucker und -entwerter, EDV-Hardware sowie Werkzeuge und Geräte.

6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	282.507,37	2.257.014,17

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2015	Vorjahr
	EUR	EUR
	25.600,00	25.600,00

Ausgewiesen sind alle Gesellschaftsanteile an der RLG-VD, die zum Nennwert erworben wurden.

2. Beteiligungen	31.12.2015	Vorjahr
	EUR	EUR
	18.462.885,56	58.122.191,60

Die Beteiligungen setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	EUR
KEB	17.826.443,13
WVG	632.710,00
beka	3.732,43
	18.462.885,56

Die Gesellschaft hält 17,33 % der Aktien am Grundkapital der KEB. Das Eigenkapital der KEB beträgt zum Stichtag EUR 289.399.415,85. Der Anteil der RLG beträgt somit EUR 17.827.004,02. Der Buchwert der Beteiligung betrug EUR 57.485.749,17. Eine Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert ist erfolgt.

Im Zuge der Umstrukturierung der WVG-Gruppe haben die beiden Gesellschafter HSK und Kreis Soest mit Abtretungsverträgen vom 22. Dezember 2010 jeweils ihren 7 %igen Geschäftsanteil (insgesamt 14,0 %) an der WVG mit Wirkung zum 1. Januar 2011 zum Buchwert von jeweils TEUR 155 (insgesamt TEUR 310) zugunsten der Kapitalrücklage der Gesellschaft eingelegt. Seitdem hält die RLG 28,57 % der Anteile an der WVG zu Anschaffungskosten von TEUR 633.

3. Sonstige Ausleihungen	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	23.428.228,18	23.431.551,34

Der Ausweis betrifft unverändert zwei der KEB gewährte, in 2014 für weitere fünf Jahre prolongierte Gesellschafterdarlehen von TEUR 21.672 bzw. TEUR 1.734 sowie unverzinsliche Arbeitgeberdarlehen (TEUR 22), die mit 5 % des Ursprungskapitals getilgt werden und grundbuchrechtlich gesichert sind.

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	352.048,32	385.267,39

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
	Diesekraftstoff	173
Ersatzteile für Fahrzeuge und Reifen	115	123
Übrige	64	86
	352	385

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	776.703,77	797.804,31

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen die Forderungen gegen die Städte und Gemeinden des Einzugsgebietes enthalten.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	3.250.000,00	3.040.000,00

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in voller Höhe gegen die RLG-VD und resultieren aus gewährten Kassenhilfen.

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	82.366,70	82.366,70

Die Forderungen betreffen ausschließlich die KEB.

4. Forderungen gegen Gesellschafter	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	2.042.120,50	1.745.610,07

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus dem Anspruch der RLG gegen die Aufgabenträger aus Ausgleichszahlungen aufgrund ÖDLA sowie aus § 11 a ÖPNVG sowie § 11 Abs. 2 ÖPNVG.

5. Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	3.915.355,87	5.033.151,28

Überblick über sonstige Vermögensgegenstände:

	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
Staatliche Ausgleichszahlungen	629	376
Finanzamt Kapitalertragsteuer	2.058	3.515
Finanzamt Umsatz- und Energiesteuer	1.024	857
Forderungen aus Schadensfällen	77	161
Übrige	127	124
	3.915	5.033

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	254.985,40	156.480,45

	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
Kassenbestand	5	5
Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten	250	151
	255	156

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Sonstige Abgrenzungsposten	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	9.776,37	9.841,95

In diesem Posten sind die Pensionszahlungen für den Monat Januar des Folgejahres enthalten.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	6.161.100,00	6.161.100,00

II. Kapitalrücklage	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	2.725.679,64	2.609.882,75

In der Gesellschafterversammlung am 15. Dezember 2015 wurde beschlossen EUR 115.796,89 der Kapitalrücklage zuzuführen. Der Betrag entspricht dem Verlust der Sparte Güterverkehr des Geschäftsjahres 2014.

III. Gewinnvortrag	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	22.099.750,99	23.095.547,88

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23. Juni 2015 wurde 2015 ein Betrag in Höhe von EUR 880.000,00 an den Hochsauerlandkreis ausgeschüttet.

IV. Jahresfehlbetrag	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	-27.439.764,89	-115.796,89

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	158.339,00	162.563,00

Bei der Ermittlung des Umfangs der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert) wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	31.12.2015	Vorjahr
Rechnungszins	4,31 %	4,53 %
Rententrend	2,00 %	2,00 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,00 %
Rechnungsgrundlagen	Heubeck 2005 G	Heubeck 2005 G

2. Sonstige Rückstellungen	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	3.802.769,85	4.325.705,91

Diese betreffen im Wesentlichen Haftpflichtverpflichtungen gegenüber HÖV, noch nicht genommenen Urlaubs- und Überstunden, Jahresabschluss, Einnahmenausgleich gegenüber VRL, Leibrentenverpflichtungen, Prozesskosten sowie Instandhaltung im Güterverkehr.

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	29.186.583,97	29.569.938,90

	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Darlehen		
Sachsen LK	467	533
Heleba	0	4.297
Deutsche Kreditbank	24.047	24.251
Sparkasse HSK	4.297	0
Commerzbank	267	333
Bayerische Hypo- und Vereinsbank	90	133
Summe a)	29.168	29.547
b) Zinsabgrenzung/Tilgungsraten	18	22
Summe a) und b)	29.186	29.569

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	5.154.764,44	3.569.605,87

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	3.438.875,47	3.279.019,34

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen das Tochterunternehmen RLG-VD und enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Personalgestellung. Die unterjährig gewährten Kassenhilfemittel werden als Forderungen ausgewiesen.

4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
	2.469.024,21	3.157.286,79

Ausgewiesen sind hier im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH aus erhaltenen Kassenhilfen.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
		20.292.729,88

Der Gesellschafter HSK verzichtet gegen Besserungsschein auf einen Teil seines Darlehens in Höhe von TEUR 12.253.

6. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
		576.685,90

Aufteilung der sonstigen Verbindlichkeiten:

	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
WLV Darlehen	5	46
Entgelte für das Personal	0	2
Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträge	1	1
Übrige	571	326
	577	375

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
		10.713,03

Der Ausweis enthält die Pensionserstattung der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See für den Monat Januar des Folgejahres.

POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse	2015 EUR	Vorjahr EUR
		21.621.277,31

Zu Personenverkehr

	2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Einnahmen aus der Personenbeförderung	18.106.976,02	17.628.943,89
2. Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften	-3.226.168,23	-3.051.100,93
3. Ausgleichszahlungen und Zuschüsse	3.958.562,12	4.129.697,53
4. Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften, Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre	330.048,21	938.514,73
5. Sonstige Erlöse	364.592,66	142.316,22
	19.534.010,78	19.788.371,44

Zu 1. Einnahmen aus der Personenbeförderung

	2015 EUR	Vorjahr EUR
EinzelTickets/Mehrfahrten- und TagesTickets	3.598.465,03	3.460.017,15
ZeitTickets des Ausbildungsverkehrs	10.649.616,14	10.411.891,66
ZeitTickets allgemein	2.644.285,09	2.533.604,92
Ferien- und UrlauberTickets	526.842,89	568.066,53
Sonstige	42.992,05	32.144,52
	17.462.201,20	17.005.724,78
Einnahmen im sonstigen Verkehr		
Freigestellter Schülerverkehr	562.913,41	538.624,05
Berufsverkehr	33.109,15	45.217,30
Gelegenheitsverkehr	48.752,26	39.377,76
	644.774,82	623.219,11
	18.106.976,02	17.628.943,89

Beförderungsleistungen:

	2015 Fahrgäste		Vorjahr Fahrgäste	
	in Tsd.	%	in Tsd.	%
EinzelTickets/Mehrfahrten- und TagesTickets	1.896	15,6	1.798	14,7
ZeitTickets des Ausbildungsverkehrs	7.221	59,2	7.360	60,2
ZeitTickets allgemein	1.842	15,1	1.711	14,0
Ferien- und sonstige Tickets	647	5,3	718	5,9
Sonstige Fremdverkäufe	-545	-4,5	-561	-4,6
	11.061	90,7	11.026	90,2
Freifahrer und Schwerbehinderte	769	6,3	831	6,8
Linienverkehr insgesamt	11.830	97,0	11.857	97,0
Freigestellter Schülerverkehr	346	2,8	340	2,8
Berufsverkehr	7	0,1	9	0,1
Gelegenheitsverkehr	13	0,1	14	0,1
	12.196	100,0	12.220	100,0

Fahrleistungen:

	2015 Tkm	Vorjahr Tkm
Linienverkehr	8.563	8.266
Freigestellter Schülerverkehr	238	240
Berufsverkehr gemäß § 43 Nr. 1 PBeFG	25	30
Schülerfahrten gemäß § 43 Nr. 2 PBeFG	1	2
Gelegenheitsverkehr	17	13
Werkstattfahrten	25	27
	8.869	8.578
Fahrten für Fremde	118	102
insgesamt	8.987	8.680
davon:		
Eigenverkehre	5.221	5.137
Fremdverkehre	3.766	3.543

Zu 2. Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften	-3.226.168,23	-3.051.100,93

Die Erlösminderung von TEUR 3.226 betrifft im Wesentlichen den Einnahmenausgleich mit der VRL für das Berichtsjahr. Die voraussichtliche Zahlungsverpflichtung ist nach Abzug von Vorauszahlungen unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Zu 3. Ausgleichszahlungen und Zuschüsse

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 11a ÖPNVG	2.325.000,00	2.325.000,00
Zuschüsse für Orts- und Stadtlinienverkehre	878.421,93	915.912,49
Ausgleichszahlungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter	755.140,19	888.785,04
	3.958.562,12	4.129.697,53

Zu 4. Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften, Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 45a/11a PBefG Vorjahre	194.226,25	693.172,87
Ausgleichszahlungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter Vorjahre	-253.705,86	19.623,16
Einnahmenausgleich Vorjahre	392.108,10	233.777,76
Sonstige Zuschüsse Vorjahre	-2.580,28	-8.059,06
	330.048,21	938.514,73

Zu 5. Sonstige Erlöse

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Betriebsleistungen für Dritte	160.745,50	-69.156,70
Vermietung von Reklameflächen	176.172,25	195.825,70
Erhöhtes Beförderungsentgelt	2.674,30	2.414,81
Übrige	25.000,61	13.232,41
	364.592,66	142.316,22

Zu Güterverkehr

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Kooperationsverkehr	1.546.976,72	1.403.151,93
Eigenverkehr	306.526,00	447.370,00
Güterkraftverkehr	78.936,45	157.521,84
Serviceentgelte und Trassenerträge	154.827,36	146.321,19
Vermietung Schienenfahrzeuge	0,00	300,00
	2.087.266,53	2.154.664,96

Im Kooperationsverkehr wurden im Berichtsjahr t 453.090 (Vj.: t 413.248), im Eigenverkehr t 39.266 (Vj.: t 56.030) befördert.

2. Sonstige betriebliche Erträge	2015	Vorjahr
	EUR	EUR
	16.399.058,04	3.998.907,95

	2015	Vorjahr
	EUR	EUR
Zuschüsse öffentlicher Kassen	1.710.788,13	1.568.715,64
Erträge aus ÖDLA durch Kreis Unna	813.220,51	785.635,53
Werkstattkooperation BRS	506.000,00	509.000,00
Lieferungen und Leistungen an Dritte	291.839,01	339.802,76
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	288.777,03	228.857,59
Personaldienstleistungen Servicecenter Betriebl. Planung	136.000,00	122.250,00
Verkaufsprovisionen	113.404,30	124.290,18
Buchgewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	87.241,23	121.599,15
Schadenersatzleistungen	67.688,88	61.107,34
Sonstige Erträge	12.384.098,95	137.649,76
	16.399.058,04	3.998.907,95

Die **Zuschüsse öffentlicher Kassen** betreffen mit TEUR 344 den Güterverkehr und mit TEUR 1.367 den Personenverkehr.

Die Erträge aus der **Werkstatt-Kooperation BRS** resultieren aus Wartungsleistungen an Bussen der BRS in der RLG-Werkstatt in Brilon sowie aus Dieserverkäufen.

Die **sonstigen Erträge** enthalten im Wesentlichen die ertragswirksame Minderung des Gesellschaftendarlehens im Zuge des Forderungsverzichts mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 12.253.

3. Materialaufwand	2015 EUR	Vorjahr EUR
	14.503.194,87	14.219.987,08

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2015 EUR	Vorjahr EUR
	2.982.009,69	3.343.473,25

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Dieselmotorkraftstoff	2.052.683,77	2.449.394,65
Energie, Heizstoffe, Wasser	159.895,75	171.339,78
Sonstige Treibstoffe	20.684,02	25.465,50
Streckenausrüstung	67.485,08	71.725,04
Ersatzteile und Material für Fahrzeuge PV	514.457,12	481.900,16
Ersatzteile und Material für Fahrzeuge GV	44.946,58	22.415,83
Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.187,20	36.294,54
Fahrpläne und Fahrausweise	52.292,76	51.856,36
Sonstige Unterhaltung	38.377,41	33.081,39
	2.982.009,69	3.343.473,25

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2015 EUR	Vorjahr EUR
	11.521.185,18	10.876.513,83

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Anmietung von Fahrzeugen PV	6.503.019,29	6.268.445,32
Anmietung von Fahrzeugen GV	366.986,80	210.577,11
Personaldienstleistung RLG-VD	3.437.330,19	3.277.533,67
Grundstücke und Gebäude	144.823,74	142.952,90
Bahn und Bahnkörper	55.996,38	52.231,64
Fahrzeuge PV	86.904,60	89.679,26
Fahrzeuge GV	172.440,37	117.010,96
Streckenausrüstung	425.757,53	407.823,05
Maschinen und maschinelle Anlagen	13.842,16	15.384,37
Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.448,02	140.413,30
Sonstige	164.636,10	154.462,25
	11.521.185,18	10.876.513,83

4. Personalaufwand	2015 EUR	Vorjahr EUR
	7.379.890,95	7.830.174,53

a) Löhne und Gehälter	2015 EUR	Vorjahr EUR
	5.718.277,54	6.083.253,50

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Entgelte	5.204.866,92	5.361.075,08
Jahressonderzahlung	399.566,85	407.428,50
Überstundenvergütung	196.958,18	250.448,46
Geringfügig Beschäftigte	14.523,63	18.531,74
Veränderung Rückstellungen für Altersteilzeit	551,06	3.002,15
Veränderung Jubiläums-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen	-113.709,09	29.339,75
Sonstige	15.519,99	13.427,82
	5.718.277,54	6.083.253,50

Die Bemessung der Entgelte erfolgt nach dem Tarifvertrag zur Ablösung des vorherigen Tarifrechts WVGT/ZTV; es findet der TV-N NW Anwendung, in § 4 sind die Abweichungen bzw. Ergänzungen festgelegt.

ba) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2015 EUR	Vorjahr EUR
	1.182.257,56	1.256.671,38

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Soziale Abgaben	1.111.977,56	1.181.935,38
Berufsgenossenschaftsbeiträge	69.500,00	73.800,00
Beihilfen	780,00	936,00
	1.182.257,56	1.256.671,38

bb) Aufwendungen für Altersversorgung	2015 EUR	Vorjahr EUR
	479.355,85	490.249,65

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Zahlungen an Versorgungseinrichtungen	466.781,34	475.932,63
Veränderung Pensionsrückstellungen	12.574,51	14.317,02
	479.355,85	490.249,65

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2015 EUR	Vorjahr EUR
		2.340.009,80

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2015 EUR	Vorjahr EUR
		4.242.613,43

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Geschäftsführungsumlage der WVG	1.342.697,21	1.309.527,86
Haftungsrechtliche Leistungen	649.181,96	575.646,25
Lieferungen und Leistungen für Dritte	533.756,53	594.535,36
Betriebsführungskosten der WLE	420.889,96	428.114,88
Personaldienstleistungen allgemein	274.292,83	294.013,79
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten sowie Beratung	177.966,04	129.314,31
Eingekaufte Fremdleistungen	161.191,84	119.472,55
Mieten, Pachten, Gebühren und Beiträge	128.535,64	142.047,70
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	125.932,14	191.164,11
Kommunikation	105.782,13	102.128,71
Schulungs- und Weiterbildungskosten	52.771,01	64.588,97
Reise- und Bewirtungskosten	37.389,86	44.195,22
Verkaufsprovisionen	34.657,62	20.498,54
Leibrentenzahlungen	19.243,88	56.479,40
Abfindungen	14.519,05	0,00
Bürobedarf und Drucksachen	13.064,61	16.262,51
Kassenverlustentschädigungen	8.503,80	9.315,70
Personaldienstleistungen der WLE	0,00	197.747,38
Verlust aus Anlageabgängen	0,00	2.579,94
Sonstige Aufwendungen	142.237,32	126.300,59
	4.242.613,43	4.423.933,77

7. Erträge aus Beteiligungen	2015 EUR	Vorjahr EUR
	3.774.592,68	4.020.798,88

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus den Gewinnausschüttungen der KEB.

8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2015 EUR	Vorjahr EUR
	936.244,31	936.244,31

Der Ausweis umfasst ausschließlich die Verzinsung der beiden der KEB gewährten Gesellschafterdarlehen, die unter den Finanzanlagen erfasst sind.

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2015 EUR	Vorjahr EUR
	587,65	13.274,56

10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2015 EUR	Vorjahr EUR
	39.659.306,04	0,00

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2015	Vorjahr
	EUR	EUR
	2.022.991,57	2.367.986,54

	2015	Vorjahr
	EUR	EUR
Darlehenszinsen	1.223.927,20	1.534.301,61
Aufwand Zinsswaps	618.071,75	618.754,60
Avalprovision	146.700,72	148.000,10
Aufzinsung Rückstellungen	20.232,26	43.558,65
Zinsähnliche Aufwendungen	9.931,83	19.958,66
Kassenhilfen	4.076,11	3.240,28
Kontokorrentzinsen	51,70	172,64
	2.022.991,57	2.367.986,54

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2015	Vorjahr
	EUR	EUR
	-27.416.246,67	-90.735,68

13. Sonstige Steuern	2015	Vorjahr
	EUR	EUR
	23.518,22	25.061,21

Im Ausweis für das Berichtsjahr sind Grundsteuern (TEUR 18) und Kfz-Steuern (TEUR 5) enthalten.

14. Jahresfehlbetrag	2015	Vorjahr
	EUR	EUR
	-27.439.764,89	-115.796,89

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

SONDERBEDINGUNGEN FÜR DIE ERHÖHUNG DER HAFTUNG IM RAHMEN DER ALLGEMEINEN AUFTRAGSBEDINGUNGEN VOM 1. JANUAR 2002

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen genannten Beträge von EUR 4 Mio. bzw. EUR 5 Mio. tritt einheitlich der Betrag von EUR 5 Mio.

Falls nach Auffassung des Auftraggebers das voraussehbare Vertragsrisiko EUR 5 Mio. nicht unerheblich übersteigt, ist die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Verlangen des Auftraggebers bereit, bei Möglichkeit einer Höherversicherung bei einem deutschen Berufshaftpflichtversicherer dem Auftraggeber eine entsprechend höhere Haftungssumme anzubieten, wobei über einen dadurch entstehenden Prämienmehraufwand noch eine gesonderte Vereinbarung zwischen dem Auftraggeber und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu treffen wäre.

Die vorstehenden Regelungen finden keine Anwendung, soweit für eine berufliche Leistung, insbesondere bei einer gesetzlichen Prüfung, eine höhere oder niedrigere Haftungssumme gesetzlich bestimmt ist. Hier muss es bei der gesetzlichen Haftungsregelung bleiben.

Bei Zusammentreffen mehrerer Schadensursachen haftet die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der erhöhten Haftungssumme nur in dem Maße, in dem ein Verschulden ihrerseits oder ihrer Mitarbeiter im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat; dies gilt insbesondere in jedem Falle der gemeinschaftlichen Auftragsdurchführung mit anderen Berufsangehörigen. Wird im Einvernehmen mit dem Auftraggeber zur Auftragsdurchführung ein Dritter eingeschaltet, so haftet die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nur für ein Verschulden bei der Auswahl des Dritten.

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wirtschaftsplan

der TOURISTIK - Gesellschaft Medebach mbH

für das Wirtschaftsjahr 2016

Kontobezeichnung	Ist-Werte 2015	Plan-Werte 2016
1. Einnahmen		
1.1. Touristik		
1.1.1. Gästeabgabe Center Parcs	381.715,45 H	420.000,00 H
1.1.2. Gästeabgabe Übernachtungsbetriebe	21.491,16 H	22.000,00 H
1.1.3. Erlöse Gastgeberverzeichnis und Internet	10.295,00 H	10.320,00 H
1.1.4. Erlöse Pauschalangebote	7.056,23 H	8.000,00 H
1.1.5. Erlöse Werbemaßnahmen	1.320,50 H	500,00 H
1.1.6. Erlöse Karten, etc.	2.755,81 H	3.500,00 H
1.1.7. Erlöse Miete E-Bike	218,51 H	250,00 H
1.1.8. Sonstige Erlöse	2.880,53 H	2.000,00 H
1.1.9. Erlöse Sachanlagenverkäufe	H	H
Einnahmen Gesamt	427.733,19 H	466.570,00 H
2. Ausgaben		
2.1. Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
2.1.1. Einkauf Kartenmaterial	123,82 S	6.000,00 S
2.1.2. Sonstiger Wareneinkauf	2.224,17 S	2.200,00 S
2.1.3. Bestandsveränderungen	4.788,49 S	0,00 S
Summe	7.136,48 S	8.200,00 S
2.2. Aufwendungen für investive und bezogene Leistungen		
2.2.1. Aufwendungen Rad- u. Wanderwege	46.171,89 S	20.000,00 S
2.2.2. Pauschalangebote	6.306,00 S	6.400,00 S
2.2.3. Messen	395,04 S	1.000,00 S
2.2.4. Werbemaßnahmen für den Tourismus	45.297,57 S	45.000,00 S
2.2.5. Sauerland Card	6.830,38 S	15.000,00 S
2.2.6. Mitgliedschaften	23.300,00 S	23.300,00 S
2.2.7. Aufwendungen Infrastruktur-Projekte	23.856,19 S	26.000,00 S
2.2.8. Aufwendungen Veranstaltungen	14.203,48 S	15.000,00 S
2.2.9. Aufwendungen Internetwerbung	5.775,63 S	20.100,00 S
2.2.10 AVENTURA	S	22.500,00 S
Summe	172.136,18 S	194.300,00 S
2.3. Löhne- und Gehälter		
2.3.1. Gehälter Touristik	84.803,81 S	101.141,00 S
Summe	84.803,81 S	101.141,00 S
Übertrag	163.656,72 H	162.929,00 H

Übertrag	163.656,72 H	162.929,00 H
----------	--------------	--------------

2.3. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
2.3.2. AG - Anteil Sozialversicherung	19.887,44 S	19.840,00 S
Summe	19.887,44 S	19.840,00 S

2.4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
2.4.1 EDV Software	0,00 S	0,00 S
2.4.2 Aussenanlagen (Wasserspiel, Toilette)	1.490,65 S	1.258,00 S
2.4.3 Radweg (Doppeltes Kreuz)	394,00 S	393,00 S
2.4.4 Stadterlebnisweg	3.190,00 S	3.190,00 S
2.4.5 Kletterpark Bromberg (AVENTURA)	23.371,73 S	70.108,00 S
2.4.6 KUMA Oberschledorn	635,80 S	1.270,00 S
2.4.7 Betriebsausstattung	5.672,00 S	5.597,00 S
2.4.8 Büroeinrichtung	1.049,00 S	511,00 S
2.4.9 GWG	5.250,46 S	600,00 S
Summe	41.053,64 S	82.927,00 S

2.5. Raumkosten		
2.5.1. Mieten	7.152,00 S	6.500,00 S
2.5.2. Nebenkosten	3.628,16 S	3.000,00 S
Summe	10.780,16 S	9.500,00 S

2.6. Versicherungen, Beiträge und Abgaben		
2.6.1. Versicherungen	3.302,52 S	3.350,00 S
2.6.2. Beiträge	376,50 S	876,50 S
2.6.3. Sonstige Abgaben	S	S
Summe	3.679,02 S	4.226,50 S

2.7. Reparaturen und Instandhaltungen		
2.7.1. Reparaturen und Instandhaltungen	3.436,15 S	5.000,00 S
Summe	3.436,15 S	5.000,00 S

2.8. Werbe- und Reisekosten		
2.8.1. Reisekosten Arbeitnehmer	2.589,09 S	3.000,00 S
2.8.2. Repräsentations- und Bewirtungskosten	253,86 S	300,00 S
2.8.3. Geschenke	221,82 S	500,00 S
2.8.4. Werbekosten (Touristik)	5.014,86 S	5.000,00 S
Summe	8.079,63 S	8.800,00 S

2.9. Verschiedene betriebliche Kosten		
2.9.1. Verschiedene betriebliche Kosten	47.012,06 S	28.000,00 S
Summe	47.012,06 S	28.000,00 S

Übertrag	29.728,62 H	4.635,50 H
----------	-------------	------------

Übertrag	29.728,62 H	4.635,50 H
-----------------	--------------------	-------------------

1.2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
1.2.1. Sonstige Zinsen und Erträge	471,41 H	600,00 H
Summe	471,41 H	600,00 H

3.0. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
3.0.1. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 S	0,00 S
Summe	0,00 S	0,00 S

1.3. Sonstige Erträge		
1.3.1 Sonstige betriebl. Erträge	273,15 H	350,00 H
1.3.2 Periodenfremde Erträge	33,00 H	50,00 H
1.3.3. Zuschüsse Infrastrukturprojekte	10.447,85 H	0,00 H
Summe	10.754,00 H	400,00 H

3.1. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
3.1.1 Körperschaftsteuer	5.766,00 S	0,00 S
3.1.2 Solidaritätszuschlag	317,28 S	0,00 S
3.1.3 Gewerbesteuer	5.915,00 S	0,00 S
Summe	11.998,28 S	0,00 S

3.2 Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
3.2.1 Periodenfremde Aufwendungen	1.068,24 S	1.000,00 S
3.2.2 Zuwendungen, Spenden	1.500,00 S	1.500,00 S
Summe	2.568,24 S	2.500,00 S

Zwischensumme	26.387,51 H	3.135,50 H
----------------------	--------------------	-------------------

JAHRESÜBERSCHUSS	26.387,51 H	3.135,50 H
-------------------------	--------------------	-------------------

Liquiditätsberechnung			
Barliquidität zum 31. Dezember 2015		148.238,80	H
vorläufiger Jahresüberschuss 2016		3.135,50	H
Abschreibungen		82.927,00	H
Zwischensumme		234.301,30	H
Investitions-Planungen 2016	Gesamtaufwand		
			S
			S
			S
			S
			S
Liquidität 31.12.2016			H
Medebach, den 24. April 2016			
Der Geschäftsführer			

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
Medebach
Bilanz zum
31. Dezember 2015

AKTIVA	Euro	2015 Euro	2014 Euro	PASSIVA	Euro	2015 Euro	2014 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	30.500,00		30.500,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	966.667,61		207.218,00	- eigene Anteile	<u>-500,00</u>	30.000,00	-500,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.463,00		25.141,00	II. Gewinnrücklage für eigene Anteile		500,00	500,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	987.130,61	117.110,39	III. Bilanzgewinn		804.550,67	778.163,16
				B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		270.497,62	227.865,89
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen		24.686,13	26.751,00
Waren		9.732,40	14.520,89	2. Sonstige Rückstellungen		25.315,12	13.956,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.874,27		51.564,64	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.101,15		31.926,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>31.162,38</u>	71.036,65	60.634,71	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 31.926,04 (Vorjahr: EUR 40.480,37)			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		148.238,80	645.263,96	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>31.909,74</u>	63.010,89	13.594,27
				- davon aus Steuern EUR 1.274,34 (Vorjahr: EUR 1.403,36)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.421,97	1.303,37	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 991,64 (Vorjahr: EUR 183,06)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.594,27 (Vorjahr: EUR 10.289,86)			
		<u>1.218.560,43</u>	<u>1.122.756,96</u>			<u>1.218.560,43</u>	<u>1.122.756,96</u>

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
Medebach
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	1.008.943,52	988.649,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	30.227,13	27.434,50
3. Materialaufwendungen		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.136,48	2.499,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>730.046,51</u>	<u>718.630,61</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	84.803,81	89.843,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 218,25 (Vorjahr: Euro 218,25)	<u>19.887,44</u>	<u>20.532,39</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände und Sachanlagen	60.526,77	14.253,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.855,26	74.761,79
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>471,41</u>	<u>1.923,55</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.385,79	97.486,39
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>11.998,28</u>	<u>26.751,00</u>
10. Jahresüberschuss	26.387,51	70.735,39
11. Gewinnvortrag	<u>778.163,16</u>	<u>707.427,77</u>
12. Bilanzgewinn	<u>804.550,67</u>	<u>778.163,16</u>

TOURISTIK-GESELLSCHAFT MEDEBACH MBHMEDEBACHANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015I. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH, Medebach, ist zum Bilanzstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens aufgestellt.

II. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Im Einzelnen wurden folgende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu den handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und teilweise unter Abzug erhaltener Zuschüsse. Die Abschreibung erfolgt im Jahr der Anschaffung oder Herstellung pro-rata-temporis. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sonderposten gebildet.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagenposition</u>	<u>Abschreibungs- methode</u>	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	linear	8 bis 25
Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	degressiv/linear	5 bis 14

Die Bestände des Vorratsvermögens wurden zum Bilanzstichtag aufgenommen. Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

Die Bewertung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr haben sich wie folgt entwickelt:

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde in der Bilanz ein Sonderposten gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von Euro 984.416,94 (Vorjahr Euro 960.758,34) auf Erlösen von Gästeabgaben und in Höhe von Euro 24.526,58 (Vorjahr Euro 27.891,05) auf sonstige Umsatzerlöse.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB.

2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Stichtag bestehen aus Miet- und Leasingverträgen für bewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von Euro 4.040,40 für 2016. Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräume bestehen in Höhe von Euro 7.152,00 für die Jahre 2016 bis 2017.

Die Gesellschafterversammlung hat im September 2005 den Beitritt zur Sauerland Radwelt e. V. beschlossen. Der jährliche Beitrag beläuft sich auf Euro 8.000,00. Weiterhin ist die Gesellschaft Mitglied der Sauerland Touristik. Der Beitrag hat im Berichtsjahr Euro 7.000,00 betragen. Weitere Mitgliedschaften bestehen im Sauerland Höhenflug mit einem Beitrag von Euro 4.300,00, im Rothaarsteig e.V. mit einem Beitrag von Euro 3.000,00 sowie in der Wintersportarena e.V. mit einem Beitrag von Euro 1.000,00. Die Mitgliedschaften können jährlich gekündigt werden. Die Mitgliedschaft im Bergwanderpark endete per 31.12.2011.

Mit der Stadt Medebach wurde ein Mietvertrag für die von der Gesellschaft genutzten städtischen Räumlichkeiten, Marktplatz 1, 59964 Medebach abgeschlossen. Das Mietverhältnis begann mit dem 01.01.2006 und läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann von jedem Vertragspartner mit einer dreimonatigen Frist zum Quartalsende gekündigt werden. Der zu zahlende Mietzins – ohne Nebenabgaben – beträgt Euro 284,50 pro Monat.

3. Anzahl der Beschäftigten

<u>2015</u>	<u>2014</u>
<u>5</u>	<u>4</u>

Zusätzlich wurden zum Stichtag Aushilfen beschäftigt. Ausserdem wird ab 01.09.2013 ein Auszubildender (Kaufmann für Tourismus) beschäftigt.

4. Mitglieder der Geschäftsführung und Aufwendungen für Organe

Der Geschäftsführung gehören an:

Herr Frank Linnekugel, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Die Höhe der Gesamtbezüge für die Tätigkeiten der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015 sind Euro 0,00. Darlehen und Vorschüsse wurden der Geschäftsführung nicht gewährt.

Dem Beirat gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Thomas Grosche, Bürgermeister
 Herr Boris Ege, General Manager
 Herr Markus Elsenheimer, Hotelier
 Herr Bernd Kappen, Hotelier
 Herr Horst Frese, Rentner
 Herr Andreas Schmidt, Landwirt und Ferienhofbetreiber (bis 23.11.2015)
 Herr Klaus Kniesburg, Kfz-Meister
 Herr Jürgen Humberg, Kaufmann (ab 23.11.2015)

Die Mitglieder des Beirats haben für ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.

5. Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt Euro 11.971,24 (davon für Vorjahre: Euro 6.471,24).

V. Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 26.387,51 auf neue Rechnung vorzutragen.

Medebach, den 9. Mai 2016

Frank Linnekugel
Geschäftsführer

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
Medebach
Anlagenspiegel
zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 01.01.2015 €	Zugänge / Umbuchungen €	Abgänge €	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 31.12.2015 €	kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2015 €	Abschrei- bungen €	Abgänge €	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2015 €	Buchwert 31.12.2015 €	Buchwert 31.12.2014 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.995,93	0,00	0,00	45.995,93	45.995,93	0,00	0,00	45.995,93	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	217.730,61	808.004,92	0,00	1.025.735,53	10.512,61	48.555,31	0,00	59.067,92	966.667,61	207.218,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	99.581,34	7.293,46	1.469,00	105.405,80	74.440,34	11.971,46	1.469,00	84.942,80	20.463,00	25.141,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	117.110,39	-117.110,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.110,39
	434.422,34	698.187,99	1.469,00	1.131.141,33	84.952,95	60.526,77	1.469,00	144.010,72	987.130,61	349.469,39
	480.418,27	698.187,99	1.469,00	1.177.137,26	130.948,88	60.526,77	1.469,00	190.006,65	987.130,61	349.469,39

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

A. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Touristik Gesellschaft in Medebach. Die Gesellschaft betreibt Werbung und Förderung des Fremdenverkehrs. Die Tätigkeiten erstrecken sich insbesondere auf Tourismusmarketing, die Planung touristischer Infrastruktur, die Betreuung von Urlaubern und Gästen vor Ort, die Vermarktung von Ferienwohnungen und Gästezimmern des örtlichen Tourismusgewerbes.

Abweichend vom Gesellschaftsvertrag vermittelt die Gesellschaft keine Reisen zu Zielen außerhalb von Medebach, da sie hierdurch in Konkurrenz zu den bestehenden Reisebüros in Medebach treten würde.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der positive Trend der Übernachtungs- und Gästezahlen im Sauerland aus den Vorjahren setzt sich im Jahr 2015 fort. Laut Angaben von Sauerland Tourismus besuchten im Jahr 2015 rund 2,4 Millionen Gäste, 4,7 % mehr als im Vorjahr, das Sauerland. Dies führte zu insgesamt 7,5 Millionen Übernachtungen und damit hierhin zu einer leichten Steigerung um Plus 1,7 %.

Diese Daten umfassen das gesamte touristische Sauerland incl. den hessischen Kommunen Willingen und Diemelsee sowie Bad Wünnenberg.

Die touristische Entwicklung Medebach 2015 ist stabil bzw. leicht positiv zu bewerten. Nach dem guten Jahr 2010 sind die Zahlen in den Jahren 2011 und 2012 jeweils leicht gefallen. Durch das leichte Plus in 2013 und der noch etwas besseren Bewertung von 2014 bewegt man sich aber noch immer auf dem Niveau der Zahlen von 2009. Damit liegen die Zahlen auch weiterhin unter dem Niveau der Jahre 2007 und 2008.

Laut dem Statistischen Jahresbericht 2015 für die Stadt Medebach können folgende Aussagen zur Entwicklung des Tourismus getroffen werden:

- Im Jahr 2015 wurden in Medebach 755.377 Übernachtungen gezählt. Die Anzahl der Übernachtungen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant.
- Die Anzahl der Ankünfte sind gegenüber dem Vorjahr um 58,3 % auf 197.672 gestiegen.
- Zum Jahresende 2015 gab es in Medebach insgesamt 26 Beherbergungsbetriebe mit mehr als 10 Betten. Davon waren 24 geöffnet. Im Jahr 2012 waren es noch 21 Betriebe und 19 geöffnete Betriebe. Die Zahl der Betriebe ist somit gestiegen. Die Zahl der angebotenen Betten stieg um 163 Betten von 3.926 auf 4.089 Betten.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Umsatzerlöse von 1.008.943,52 € erzielt. Das entspricht einem Zuwachs von ca. 2,0 % gegenüber dem Vorjahreswert von 988.649,39 €. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzentwicklung der Jahre 2010 bis 2015.

Abb. Umsatzerlöse 2010 – 2015

	2010 Euro	2011 Euro	2012 Euro	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro
Provisionserlöse Bungalowpark	6.762,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse Endreinigung Bungalowpark	5.331,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse Karten	3.270,84	3.139,18	3.644,31	4.251,14	3.766,11	2.755,81
Erlöse Internet- und Gastgeberverzeichnis	13.430,00	20.777,00	13.720,00	15.349,83	10.689,33	10.295,00
Erlöse Werbemaßnahmen	3.421,00	2.110,04	499,75	2.383,32	3.379,88	1.320,50
Erlöse Pauschalangebote	32.011,99	23.737,98	10.604,16	16.140,95	8.066,55	7.056,23
Erlöse Gästeabgabe	844.121,91	804.131,68	904.237,74	963.444,67	960.758,34	984.416,94
Übrige Erlöse	19.952,21	3.510,15	2.582,53	3.691,99	1.989,18	3.099,04
Gesamterlöse	928.301,83	857.406,03	935.288,49	1.005.261,90	988.649,39	1.008.943,52

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im Vergleich zu den vergangenen Jahren im Jahr 2015 ähnlich stabil. Die Touristik Gesellschaft Medebach mbH hat das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem positiven Betriebsergebnis beendet.

Zum Jahresende 2015 beschäftigte die Touristik 7 Mitarbeiter, davon 2 geringfügig Beschäftigte und 1 Auszubildenden als Kaufmann Tourismus-/Freizeit ab 1. September 2013.

Fest angestellt sind:

- Frank Linnekugel (Geschäftsführer ab 16.10.2014 – unentgeltliche Tätigkeit)
- Karuna Eckel (Vollzeitkraft ab 16.03.2012)
- Grosche, Annette (Halbtagskraft seit 04.01.1991)
- Hegel, Andrea (Teilzeitkraft seit 01.01.2015, zuvor geringfügig beschäftigt)
- Köster, Andrea (Teilzeitkraft seit dem 01.06.2015)
- Neagu, Laurentia (Aushilfskraft / Reinigung Büro bis 12.01.2015)
- Sengen, Bernhard (Aushilfskraft / Wegewart)
- Vogt, Patrick (Auszubildender ab 01.09.2013)

Die Bilanz des Geschäftsjahres 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 26.387,51 € ab. Insgesamt wurden Investitionen in Projekte in Gesamthöhe von 698.187,99 € durchgeführt. Investitionszuschüsse zu diesen neue Projekten in Höhe von 62.104,86 € wurden als Sonderposten passiviert. Eine Aufnahme von Bankdarlehen war nicht erforderlich.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahl Liquidität heran. Insbesondere durch die Vereinnahmung der Investitionszuschüsse konnten Projekte ohne hohe Liquiditätsbelastungen durchgeführt werden. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur um 497.025,16 € verringert.

Die Bildung zusätzlicher Liquiditätsreserven und die kontinuierliche Eigenkapitalstärke bleiben weiterhin die Ziele einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensentwicklung. Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der Touristik-Gesellschaft Medebach als stabil zu bezeichnen.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

D. Prognose-, Risiko und Chancenbericht

Die Urlaubsentscheidung fällt immer mehr auf die Basis der Reiseform und -aktivitäten denn des tatsächlichen Reiseziels. Zunehmend wird es wichtiger, dem Gast für seine Urlaubsinteressen ein stimmiges Angebot zu unterbreiten und dafür die entsprechenden Vertriebswege zu suchen. Der touristische Auftritt Medebachs ist themenorientiert gestaltet. Dies bedeutet, die touristischen Angebotsthemen in Medebach zusammenzustellen, die wichtigsten Themen auszuwählen und hierfür vermarktbar Produkte aufzubauen.

Das Alleinstellungsmerkmal von Medebach ist die Schönheit der Natur, die Schönheit der Landschaft mit der Medebacher Bucht und dem Vogelschutzgebiet und sicherlich auch die Lage zwischen Winterberg, Willingen, Korbach und dem Edersee.

Die 4 Themensäulen sind:

- Natur: Medebacher Bucht, Vogelschutzgebiet, Geologie, Flora und Fauna
- Kultur: Geschichte, Architektur Denkmäler, Tradition, Dorferlebnis
- Sport: Wandern, Rad, Wintersport, Sonstiger Sport
- Familienurlaub: Center Parcs, Ferien auf dem Bauernhof

Die Themenschwerpunkte (Profilthemen) für den Tourismus in Medebach sind die Bereiche Wandern, Familienurlaub, Radfahren und Wintersport. Als Querschnittsthema steht der Tagestourismus ebenfalls im Fokus. Betrachtet man das gesamte Sauerland, ist Medebach mit diesen Themen gut aufgestellt. Diese Produktbereiche passen sehr gut in das touristische Gesamtbild des Sauerlandes und auch des Landes NRW - vor allem in den Produktbereich „Aktiv“. Ziel muss es sein, auf diesen Gebieten möglichst attraktive, vielfältige und innovative Produkte zu gestalten, die dann vermarktet werden.

Allerdings wird die Bedeutung des Wintersports im Sauerland aufgrund der klimatischen Veränderungen zukünftig deutlich abnehmen. Hier liegt auch die Herausforderung für die kommenden Jahre, die Verluste beim Wintertourismus durch innovative Themen aufzufangen. Beim Themenschwerpunkt Wandern wurde verstärkt auf Qualitätssteigerung gesetzt, um sich fortführend auf dem Markt zu etablieren. In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Rothaargebirge wurden an den Wanderparkplätzen 7 neue Informationstafeln aufgestellt. Die neuen Informationstafeln wurden im Sauerlanddesign gestaltet und ersetzen die alten. Als eigenes Informationsmaterial im Bereich Wandern wurde im Herbst 2012 die Medebacher Wanderbroschüre geschaffen, welche sich ausschließlich mit den Medebacher Wanderwegen

beschäftigt. Die Broschüre ist in Deutsch und Niederländisch erschienen und wurde in der Zwischenzeit sehr gut angenommen.

Auch mit dem Schwerpunkt Radfahren wurden die Infrastrukturen optimiert, um den Radfahrern ein qualitativ hochwertiges Produkt zur Verfügung zu stellen. So wurde die Beschilderung der M-Radwege überarbeitet und verbessert.

Ein weiteres Thema, welches für Medebacher Seite interessant ist, ist das Thema E-Bike. Hierzu hat sich eine Kooperation bzw. ein orts- und länderübergreifende Initiative, Arbeitsgruppe „E-Bike und Genussradeln“, für die Aufarbeitung und Sichtung der örtlichen und der regionsübergreifenden Radnetze in den Bereichen Winterberg, Hallenberg, Medebach, Willingen, Korbach und Waldeck / Edersee gebildet. Ziel ist eine Darstellung der Ortsradtouren und der möglichen Verbindungswege von Winterberg bis zum Edersee. Ziel soll unter anderem eine bessere Vermarktung zum Thema E-Bike und von Pauschalen sein und unter anderem die Erstellung einer eigenen orts- und regionsübergreifenden Radfahrkarte. Gerade bei diesem Thema wird sich Medebach in Zukunft vermehrt einbringen und auch mit dem Arbeitskreis weiter an dem Thema arbeiten.

Als besonderes Highlight ist in diesem Zusammenhang die Fertigstellung des ca. 670.000,-- Euro teuren Brombergprojekts „AVENTURA – der SpielBerg“ nach jahrelanger Planung zu erwähnen.

Nach Abschaffung des sauerlandweiten Gastgeberverzeichnis des Sauerland – Tourismus gilt es verstärkt das „Urlaubsmagazin incl. Gastgeberverzeichnis“ zu stärken und auszubauen. Es besteht nun aber die Möglichkeit, dass eigene Gastgeberverzeichnis über das Sauerland zu vermarkten. Auf der Webseite des Sauerland – Tourismus (www.sauerland.com) finden sich die Gastgeberverzeichnisse der Orte als Online – Blätterkataloge. Der Gast kann dann dort das jeweilige Ortsprospekt auch direkt bestellen. Durch diese Möglichkeit müssen einige Gastgeber keine doppelte Anzeige mehr im Sauerland – Gastgebermagazin und im Medebacher-Urlaubsmagazin buchen.

Auch gegenüber der branchensozialen Lage im Bezug auf Fachkräftemangel / -Stärkung wird die Touristik – Gesellschaft mit der Einstellung eines Auszubildenden gerächt und trägt hierbei Verantwortung.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität, sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Umsatzerlöse und das zu erwartende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016 werden in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2015 liegen.

Medebach, 09.05.2016

Frank Linnekugel
Geschäftsführer

1. WIRTSCHAFTSPLAN UND BEKANNTMACHUNG DES WIRTSCHAFTSPLANS

DER KDZ CITKOMM FÜR DAS WIRTSCHAFTS JAHR 2017

Nach § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.79 (GV NRW S. 621), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.02.2015 (GV NRW S. 204), in Verbindung mit § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2013 (GV NRW S. 878) und den §§ 14 bis 18 der Eigenbetriebverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644, ber. 2005, GV NRW S. 15) zuletzt geändert durch VO vom 13.08.2012 (GV.NRW. S. 296) sowie § 17 der Verbandssatzung des Zweckverbandes „KDZ Citkomm“ in der Fassung der 9. Änderung zur Neufassung vom 15.12.1997 hat die Verbandsversammlung am 14.12.2016 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen.

§ 1

Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden

im Erfolgsplan	die Erträge auf	23.196.000	Euro
	die Aufwendungen auf	23.196.000	Euro
im Vermögensplan	die Einnahmen auf	2.402.700	Euro
	die Ausgaben auf	2.402.700	Euro

festgesetzt.

§ 2

Folgende im Erfolgsplan veranschlagte Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig:

1. Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen
2. Personalaufwand
3. alle übrigen Aufwendungen

Mehrerträge aus Weiterverrechnungen sind einseitig deckungsfähig mit den Mehraufwendungen für Weiterverrechnungen.

§ 3

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 4

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000 € festgesetzt.

§ 6

Gemäß § 18 Verbandssatzung wird folgende Umlage festgesetzt:

Kreise	982.928 EWO x 3,16 €	= 3.102.120,77 €
Städte und Gemeinden über 50.000 Einwohner	361.393 EWO x 4,76 €	= 1.721.676,25 €
Städte und Gemeinden zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner	314.822 EWO x 5,43 €	= 1.710.742,75 €
Städte und Gemeinden unter 20.000 Einwohner	306.713 EWO x 5,71 €	= 1.752.558,08 €

2. Bekanntmachung des Wirtschaftsplans

Der vorstehende Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die in § 6 des Wirtschaftsplans 2017 festgesetzten Umlagen sind von der Bezirksregierung Arnsberg aufgrund der §§ 19 Abs. 2 und 29 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit in der zurzeit geltenden Fassung mit Verfügung vom 30.12.2016 – 31.21.08.00-001 - genehmigt worden.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kreisordnung NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Verbandsvorsteher hat den Beschluss der Versammlung vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Zweckverband vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Hemer, den 31. Januar 2017

Der Vorsitzende der Versammlung


(Lürbke)

KDVZ Citkomm, Hemer
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	998.204,00	1.028.603,00
2. Geleistete Anzahlungen	163.903,00	0,00
	1.162.107,00	1.028.603,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.688.771,00	221.843,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.698.710,00	1.018.018,05
3. Anlagen im Bau	0,00	4.175.740,00
	10.387.481,00	5.415.601,05
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	275.000,00	275.000,00
2. Beteiligungen	3.126,00	3.126,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	154.620,00	154.620,00
4. Sonstige Ausleihungen	631.445,47	631.445,47
	1.064.191,47	1.064.191,47
	12.613.779,47	7.508.395,52
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	675.277,52	378.327,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	715,64	18.564,41
3. Forderungen gegen Verbandsmitglieder davon mit einer RLZ über ein Jahr: € 22.389.452,00 (Vorjahr € 22.389.452,00)	22.389.452,00	22.389.452,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer RLZ über ein Jahr: € 404.580,00 (Vorjahr € 418.050,00)	579.574,82	488.472,30
	23.645.019,98	23.274.816,68
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.378.378,96	5.971.461,79
	29.023.398,94	29.246.278,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	393.535,77	252.403,88
	42.030.714,18	37.007.077,87

Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital des Zweckverbands		
I. Kapital	3.722.451,39	3.722.451,39
II. Verlustvortrag	-2.169.821,67	-2.168.690,86
III. Jahresfehlbetrag	-205.956,14	-1.130,81
	1.346.673,58	1.552.629,72
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.518.295,00	26.656.960,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.129.959,00	1.346.125,07
	28.648.254,00	28.003.085,07
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.299.677,34	5.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.235.909,96	1.253.970,46
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	598.684,08	700.243,46
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.114,34	408,98
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	522.678,29	293.578,61
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 246.756,95 (Vorjahr € 190.155,48) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.440,85 (Vorjahr € 2.490,82)	281.722,59	203.161,57
	12.035.786,60	7.451.363,08
	42.030.714,18	37.007.077,87

KDVZ Citkomm, Hemer

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	17.348.138,86	17.117.978,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.552.598,93	2.733.285,98
	20.900.737,79	19.851.264,71
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	217.915,41	637.511,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.844.237,53	7.920.010,58
	9.062.152,94	8.557.522,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.101.761,77	6.097.069,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.412.260,28	2.859.621,01
davon für Altersversorgung: € 2.037.561,18 (Vorjahr: € 1.680.716,10)		
	9.514.022,05	8.956.690,51
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.099.180,31	935.314,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.582.240,66	1.521.933,39
	2.681.420,97	2.457.247,39
7. Erträge aus Beteiligungen	260.125,09	152.119,34
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.563,65	13.973,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.464,71	36.442,79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-204.634,14	9.455,08
11. Außerordentliche Erträge	0,00	926.366,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	926.366,00
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	1.322,00	10.585,89
15. Jahresfehlbetrag	205.956,14	1.130,81

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Sparkasse Hochsauerland Brilon	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	25.08.2016



Sparkasse Hochsauerland

Brilon

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Sparkasse Hochsauerland NRW

Lagebericht 2015

A. Grundlagen der Sparkasse

Die Sparkasse ist gemäß § 1 SpkG eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nummer A 4228 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband, der vom Hochsauerlandkreis, den Städten Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg, Winterberg und der Gemeinde Bestwig gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Brilon und ist ebenfalls Mitglied des SVWL. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie die angrenzenden Kreise mit Ausnahme des Märkischen Kreises sowie der Kreise Höxter und Olpe. Die Sparkasse ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe, der aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen besteht.

Am 03.07.2015 trat in Deutschland das Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) in Kraft. Die Sparkassen-Finanzgruppe hat ihr Sicherungssystem an die Vorgaben dieses Gesetzes angepasst. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat es als Einlagensicherungssystem nach EinSiG amtlich anerkannt. Es besteht nun aus einer freiwilligen Institutssicherung und einer gesetzlichen Einlagensicherung.

Die Sparkasse ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen. Daneben ist das soziale und kulturelle Engagement der Sparkasse zu nennen. Im Rahmen der Geschäftsstrategie sind die Grundsätze unserer geschäftspolitischen Ausrichtung zusammengefasst und in die operativen Planungen eingearbeitet. Die übergeordneten Ziele werden im Lagebericht im Folgenden dargestellt. Durch die zielorientierte Bearbeitung der strategischen Geschäftsfelder soll die Aufgabenerfüllung der Sparkasse über die Ausschöpfung von Ertragspotenzialen sowie Kostensenkungen sichergestellt werden. Darüber hinaus hat der Vorstand die Risikostrategie überprüft und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die Strategien wurden mit dem Verwaltungsrat der Sparkasse erörtert und innerhalb des Hauses kommuniziert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Jahr 2015

Wirtschaftsentwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte im Verlauf des Jahres 2015 nur moderat. Ausschlaggebend war ein schwächeres Wachstum in den Schwellenländern. Der Abschwung der chinesischen Wirtschaft, der Rückgang der weltweiten Rohstoffnachfrage und erhebliche strukturelle Probleme belasteten das Wachstum der aufstrebenden Volkswirtschaften. Deutlich günstiger stellte sich demgegenüber die wirtschaftliche Entwicklung in den Industrieländern dar. Neben den schon seit Längerem wieder kräftig wachsenden Volkswirtschaften der Vereinigten Staaten und Großbritanniens zeigte sich sogar im Euro-Raum eine konjunkturelle Belebung. Die anhaltende Nullzinspolitik der Notenbanken aller großen Industriestaaten weist jedoch darauf hin, dass die Nachwirkungen der Finanzkrise noch nicht überwunden sind. Darüber hinaus schritt der Abbau der Staatsverschuldung nur sehr langsam voran.

Die Wirtschaft im Euro-Raum hat sich im Verlauf des Jahres weiter erholt. Die positive Entwicklung beruhte im Wesentlichen auf Sonderfaktoren. Hierzu zählte der erheblich gesunkene Außenwert des Euro, die deutliche Verbesserung der Finanzierungsbedingungen für private Unternehmen und Haushalte, die Halbierung des Ölpreises seit Jahresmitte 2014 und die Einschränkung der Konsolidierungsbemühungen der öffentlichen Haushalte. Ohne diese zusätzlichen Impulse wäre das Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone nach Einschätzung des Sachverständigenrates wesentlich schwächer ausgefallen. Darüber hinaus liegen die Schuldenstände und Budgetdefizite vieler Mitgliedsländer nach wie vor deutlich über den im Stabilitäts- und

Wachstumspakt festgeschriebenen Höchstgrenzen.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete einen moderaten Aufschwung. Die Belebung, die im Frühjahr 2013 eingetreten war, hat - nach einer kurzen Schwächephase im Sommerhalbjahr 2014 - im Jahr 2015 weiter angehalten. Mit einer Zuwachsrate von 1,7 % hat die reale Wirtschaftsleistung im gleichen Tempo zulegen können wie im Jahr zuvor (1,6 %). Die Wachstumsimpulse kamen dabei erneut hauptsächlich von der Binnenwirtschaft und dabei in erster Linie vom privaten Konsum. Die Konsumausgaben der Privathaushalte sind im Jahr 2015 deutlich stärker gewachsen als im Vorjahr. Ausschlaggebend war die weiter steigende Beschäftigung, die dazu führte, dass die durchschnittliche Arbeitslosenquote in diesem Jahr auf 6,4 % und damit auf das Niveau vom Anfang der 1990er Jahre zurückgegangen ist. Hinzu kamen höhere Reallöhne. Auch der Ölpreisverfall stärkte die Kaufkraft der privaten Haushalte. Die Inflationsrate für das Jahr 2015 beträgt 0,25 % (Vorjahr: 0,9 %). Ursächlich für die nahezu stagnierenden Verbraucherpreise waren die stark gefallen Energiepreise.

Das Klima in der heimischen Wirtschaft hat sich wie im Vorjahr zum Herbst 2015 wieder eingetrübt. Die Ergebnisse einer Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Arnsberg Hellweg-Sauerland (IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland) zeigten, dass der aus Geschäftslage und Zukunftserwartungen gebildete Klimaindikator mit 117 Punkten zwar nach wie vor deutlich oberhalb der Nullwachstumsgrenze von 100 Punkten, jedoch unterhalb des für Westfalen-Lippe ermittelten Wertes von 119 Punkten, lag. Die Wirtschaftslage war in den Unternehmen zum Jahresende fast so gut wie vor der Sommerpause und deutlich besser als im Herbst 2014. Während die Großhandelsunternehmen ihre Lage eher schlecht einschätzten, waren die Unternehmen der Baubranche sehr optimistisch. Die Unternehmen aus dem Industriebereich waren ebenfalls mit der Wirtschaftslage zufrieden.

Zinsentwicklung

Mit dem Ziel, die Inflationsrate mittelfristig wieder an ihren Zielwert von knapp 2,0 % zu bringen, hat die EZB ihren geldpolitischen Kurs weiter gelockert. Am 22. Januar 2015 gab sie ein umfangreiches Programm zum Ankauf von Vermögenswerten (Expanded Asset Purchase Programme, EAPP) bekannt, in dessen Rahmen die Notenbank monatlich Wertpapiere in der Größenordnung von 60 Mrd. EUR auf dem offenen Markt ankauft.

Im Zuge der geldpolitischen Lockerung sind die Finanzierungskosten an den Kreditmärkten weiter gesunken. Für neu vergebene Kredite an nicht-finanzielle Unternehmen lag die Verzinsung zuletzt nur noch bei 1,8 %. Dennoch nahm das Volumen neu verbogener Kredite an nicht-finanzielle Unternehmen im Euro-Raum nur geringfügig zu.

Durch die Maßnahmen der EZB bleibt das Zinsniveau weiterhin auf historisch niedrigem Niveau. Die Zinsstrukturkurve zeigt insbesondere am kurzen Ende deutlich negative Renditen.

2. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2015

In 2015 waren erhöhte Anforderungen aus Basel III durch Kreditinstitute einzuhalten. Dabei handelt es sich um neue Regeln für das Eigenkapital, die Erweiterung der Risikobetrachtung, den Kapitalpuffer, die Leverage Ratio (Verschuldungskennziffer), die Liquidität und das Meldewesen. Die Umsetzung in der Europäischen Union (EU) erfolgt mittels der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) stufenweise bis 2019. Die bisherigen Anforderungen wurden durch die Sparkasse fristgerecht umgesetzt.

Die europäische Sanierungs- und Abwicklungsrichtlinie (BRRD) wurde mit Wirkung zum 01.01.2015 im Rahmen des BRRD-Umsetzungsgesetzes in nationales Recht umgesetzt. Die BRRD verpflichtet die Mitgliedsstaaten zur Errichtung von Abwicklungsfinanzierungsmechanismen, in der Regel in Form von Abwicklungsfonds. Die Finanzierung dieser Fonds erfolgt im Regelfall durch im Voraus erhobene Beiträge, die sogenannte Bankenabgabe. Die jeweilige Aufsichtsbehörde legt jährlich die individuellen Beiträge der einzelnen Institute fest.

Die EU-Richtlinie über Wohnimmobilienkreditverträge für Verbraucher trat am 20.03.2014 in Kraft. Ihre Inhalte sind bis zum 21.03.2016 in deutsches Recht zu übertragen. Hieraus ergeben sich wesentliche neue Anforderungen an nahezu sämtliche Kredit- und Vertriebsprozesse. Entgegen der Planung wurde das deutsche Umsetzungsgesetz allerdings im Jahr 2015 noch nicht vom Deutschen Bundestag verabschiedet. Die Sparkasse wird die Umsetzung der EU-Wohnimmobilienkreditrichtlinie bis zum 21.03.2016 vornehmen.

Am 01.07.2014 ist der Foreign Account Tax Compliance Act (FACTA) in Kraft getreten. Hieraus ergibt sich die Verpflichtung für deutsche Finanzinstitute kontobezogene Informationen über ihre US-Kunden an das Bundeszentralamt für Steuern weiterzuleiten. Zum Stichtag 30.06.2015 waren erstmals Meldungen gemäß FACTA abzugeben. Diese sind fristgerecht von der Sparkasse abgegeben worden.

3. Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs

3.1. Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2015 um 29,3 Mio. EUR bzw. 2,5 % auf 1.195,2 Mio. EUR. Damit wurde die für 2015 geplante Bilanzsumme von 1.176,0 Mio. EUR deutlich übertroffen. Das aus Kundenaktiva, Kundenpassiva, Eventualverbindlichkeiten, unwiderruflichen Kreditzusagen und den Kundenbeständen im Wertpapiergeschäft bestehende Geschäftsvolumen erhöhte sich um 65,6 Mio. EUR oder 3,2 % auf 2.089,7 Mio. EUR.

3.2. Kreditgeschäft

Insgesamt verlief die Entwicklung der Forderungen an Kunden gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zuwachs von 2,9 % oberhalb der Planung von 1,0 %. Die gesamten Darlehenszusagen beliefen sich im Jahr 2015 auf 222,6 Mio. EUR (Vorjahr 187,9 Mio. EUR). Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus erhöhten sich im Gesamtjahr um 34,0 % auf 104,4 Mio. EUR. Der Strukturanteil der Kundenforderungen an der Stichtagsbilanzsumme stieg leicht auf 85,3 % (Vorjahr 85,0 %).

Bei Privatpersonen stiegen infolge der weiterhin anhaltenden Nachfrage nach langfristigen Darlehen die Forderungen um 19,4 Mio. EUR. Das zugesagte Kreditvolumen an private Haushalte wies einen Anstieg von 23,7 % auf 86,6 Mio. EUR aus. Im Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen erhöhte sich der Forderungsbestand infolge der erhöhten Investitionsbereitschaft um 11,3 Mio. EUR. Die Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige stiegen um 14,5 % auf 130,9 Mio. EUR.

3.3. Wertpapiereigenanlagen

Zum Bilanzstichtag verminderte sich der Bestand an Wertpapiereigenanlagen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4,0 Mio. EUR auf 106,5 Mio. EUR. Hierbei war insbesondere der Rückgang der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von 3,8 Mio. EUR aufgrund von Fälligkeiten maßgeblich. Die Bestände von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren reduzierten sich um 0,2 Mio. EUR. Ursächlich für den Rückgang war eine im Verlauf des Jahres angepasste Anlagestrategie, wonach die Mittel aus fälligen Wertpapieren zunächst als kurzfristige Anlagen bei Kreditinstituten unterhalten wurden.

3.4. Beteiligungen/Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der Sparkasse per 31.12.2015 von 16,4 Mio. EUR entfiel fast ausschließlich auf die Beteiligung am SVWL. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR resultieren aus der Stammkapitalherabsetzung des SVWL infolge der Kapitalherabsetzung der dwpbank AG.

3.5. Geldanlagen von Kunden

Die Sparkasse hatte für 2015 ein Wachstum bei den bilanziellen Geldanlagen von 1,0% erwartet. Insgesamt konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden jedoch um 21,2 Mio. EUR bzw. 2,8% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zudem sind die von Kunden unterhaltenen Wertpapierbestände um 15,7 Mio. EUR oder 8,0 % gestiegen.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über einen bilanziellen Einlagenbestand von 785,6 Mio. EUR. Der Bestand an Spareinlagen wies dabei einen Rückgang von 12,5 Mio. EUR auf, während die Sicht- und Termineinlagen um 38,4 Mio. EUR angestiegen sind. Der Bestand an Sparkassenbriefen ist um 4,5 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Privatkunden und Unternehmen erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 6,9 Mio. EUR.

3.6. Interbankengeschäft

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich insbesondere durch die Anlage freier liquider Mittel aus fälligen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren um 7,5 Mio. EUR bzw. 44,1 % auf 24,5 Mio. EUR. Der Bestand setzt sich aus bei Kreditinstituten unterhaltenen Liquiditätsreserven, kurzfristigen Geldanlagen und Schuldscheindarlehen zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 1,7 Mio. EUR auf 286,8 Mio. EUR. Bei diesen Beständen handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Weiterleitungsdarlehen und Sparkassenbriefe.

3.7. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft wurde im Jahr 2015 maßgeblich von der weiteren Erholung der Kapital- und Aktienmärkte geprägt. Der Absatzschwerpunkt lag im Jahr 2015 im Bereich der Aktien bzw. aktienorientierten Anlagen. Insgesamt konnten die von uns erwarteten Zuwächse übertroffen werden.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 873 Bausparverträge mit einem Vertragsvolumen von 24,2 Mio. EUR abgeschlossen. Mit diesem Vertriebsergebnis liegen wir unter dem Niveau von 2014.

Der Absatz von Sach- und Lebensversicherungen konnte auch im Jahr 2015 weiter verstärkt werden. Diese Absatzentwicklung spiegelt sich insbesondere in der weiteren Steigerung des Verkaufs von fondsgebundenen und klassischen Rentenversicherungen wider, dabei lag im Jahr 2015 ein Schwerpunkt auf den Abschlüssen gegen Einmalbeträge.

Im Bereich der Immobilienvermittlungen konnte das Volumen deutlich gesteigert werden, während die Anzahl der Immobilienvermittlungen nahezu auf dem Vorjahresniveau verharrt.

Insgesamt entwickelte sich das Dienstleistungsgeschäft besser als erwartet. Die Vermittlungsergebnisse lagen bei den übrigen Dienstleistungsprodukten über dem Vorjahresniveau.

3.8. Investitionen

Im Jahr 2015 wurden kleinere Investitionen zur weiteren Verbesserung unseres Beratungs- und Serviceangebotes vorgenommen.

3.9. Personalbericht

Im Jahr 2015 beschäftigte die Sparkasse im Jahresdurchschnitt einschließlich der Aushilfen 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 277), davon 92 Teilzeitkräfte und 23 Auszubildende.

Um auch in den kommenden Jahren auf gut qualifizierte Nachwuchskräfte zurückgreifen zu können, hat die Sparkasse eine bereits überdurchschnittliche Ausbildungsquote und nimmt damit ihre Verantwortung als wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region in besonderem Maße wahr.

Auch im Jahr 2015 war es Ziel der Sparkasse, das bestehende hohe Qualifikationsniveau in allen Unternehmensbereichen zu sichern und weiter auszubauen. So wurden 240 TEUR (Vorjahr 234 TEUR) in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen investiert. Schwerpunkte bildeten neben hausinternen Nachwuchs- und Förderprogrammen zahlreiche Schulungen und Trainings zur weiteren Stärkung der Beratungs- und Betreuungskompetenz sowie einer ziel- und leistungsorientierten Führungsarbeit. Das Ziel, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, wurde auch im Jahr 2015 konsequent verfolgt. Daher wurde die Sparkasse als familienfreundliches Unternehmen im Hochsauerlandkreis ausgezeichnet. Darüber hinaus haben verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements großen Anklang gefunden.

4. Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage

4.1. Vermögenslage

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2014. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2015 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 43,2 Mio. EUR (Vorjahr 43,0 Mio. EUR) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine zusätzliche Vorsorge von 5,5 Mio. EUR auf 52,2 Mio. EUR erhöht. Daneben besteht eine zusätzliche Vorsorge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der "Ersten Abwicklungsanstalt" von 25 Jahren trägt.

Die Eigenkapitalanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Das Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31.12.2015 mit 12,52 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR und den als Mindestgröße in der Geschäftsstrategie festgelegten internen Wert von 10,5 % deutlich. Die Kernkapitalquote beträgt 11,32 %. Die Leverage Ratio weist zum 31.12.2015 einen Wert von 6,88 % auf. Die Sparkasse weist damit eine ausreichende Kapitalbasis auf.

4.2. Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätskennziffer der BaFin wurde stets eingehalten. Sie lag im Berichtsjahr durchgängig über dem in der Risikostrategie festgelegten Mindestwert von 1,15 (31.12.2015: 1,77). Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) weist einen Wert von 1,18 aus. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Die Kredit- und Dispositionslinien bei der Deutschen Bundesbank sowie bei weiteren deutschen Kreditinstituten der Sparkassenfinanzgruppe wurden teilweise in Anspruch genommen. Ein Spitzenausgleich erfolgte durch Tagesgeldaufnahmen bei anderen Kreditinstituten.

4.3. Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung laut Jahresabschluss sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die Erträge und Aufwendungen sind nicht um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt.

	2015 Mio. EUR	2014 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	Veränderung %
Zinsüberschuss	23,0	23,9	-0,9	-3,8
Provisionsüberschuss	8,5	6,9	1,6	23,2
Sonstige betriebliche Erträge	1,6	0,9	0,7	77,8
Personalaufwand	-16,0	-14,8	1,2	8,1
Anderer Verwaltungsaufwand	-6,8	-7,1	-0,3	-4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,6	-1,5	0,1	6,7
Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge	8,7	8,3	0,4	4,8
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge	-1,2	-2,2	-1,0	-45,5
Zuführungen Fonds für allgemeine Bankrisiken	-5,5	-3,0	+2,5	83,3
Ergebnis vor Steuern	2,0	3,1	-1,1	-35,5
Steueraufwand	-1,8	-2,9	-1,1	-37,9
Jahresüberschuss	0,2	0,2	-	-
Zinsüberschuss:				GuV-Posten Nr. 1 bis 4
Provisionsüberschuss:				GuV-Posten Nr. 5 und 6
Sonstige betriebliche Erträge:				GuV-Posten Nr. 8 und 20
Sonstige betriebliche Aufwendungen:				GuV-Posten Nr. 11,12,17 und 21
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge:				GuV-Posten Nr. 13 bis 16

Der Zinsüberschuss ist um 0,9 Mio. EUR auf 23,0 Mio. EUR entgegen der Prognose weiter zurückgegangen. Ausschlaggebend waren vor allem das niedrige Zinsniveau sowie die damit einhergehenden negativen Zinsen am Geldmarkt. Diese Entwicklung konnte nur in einem geringen Umfang an die Kunden weitergegeben werden, da wir auf die Weitergabe negativer Zinsen an die Kunden verzichtet haben. Der Provisionsüberschuss liegt mit einer Steigerung von 1,6 Mio. EUR deutlich oberhalb der Erwartungen von 0,3 Mio. EUR. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die erhöhten Erträge aus dem Giroverkehr sowie die besser als erwartete Entwicklung der Erträge aus dem Vertrieb von Wertpapieren und Immobilien. Die Personalaufwendungen sind in Folge der Bewertungsänderung bei den Pensionsrückstellungen sowie der Tarifsteigerung gegenüber 2014 um 8,1 % auf 16,0 Mio. EUR angestiegen. Die Prognose war von einem Rückgang in Höhe von 0,9% ausgegangen. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen konnten hingegen deutlicher als prognostiziert um 0,3 Mio. EUR reduziert werden.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Bewertung und Risikovorsorge) wurden in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) ausgewiesen. Sowohl im Kredit- als auch im Wertpapiereigengeschäft stellt sich der Wertberichtigungsbedarf für das Berichtsjahr 2015 deutlich besser als erwartet dar. Der Jahresüberschuss blieb mit 0,2 Mio. EUR konstant auf dem Niveau des Vorjahres.

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt. Zur Ermittlung eines Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Auf dieser Basis beträgt das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,69 % (Vorjahr 0,71%) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2015; es lag damit leicht unter dem Planwert von 0,70 %. Im Vergleich mit den Sparkassen in Deutschland wird ein unterdurchschnittlicher Wert erzielt. Dies gilt auch für die auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung eingesetzten Zielgrößen Eigenkapitalrentabilität und Cost-Income-Ratio (Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen). Im Jahr 2015

haben sich diese wie folgt entwickelt: Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (bezogen auf das offen ausgewiesene Kapital zum Jahresbeginn) lag mit 9,4 % über dem Vorjahreswert von 7,8 %. Das Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen verschlechterte sich gegenüber der Prognose von 73,1 % auf 74,1 %. Das Unternehmensziel einer CIR von unterhalb 75,0% konnte in 2015 erreicht werden. Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2015 0,02 %.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und der ertrags- und risikoorientierten Wachstumspolitik des Instituts ist die Sparkasse Hochsauerland mit dem Geschäftsverlauf im Jahr 2015 zufrieden. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen wird die Geschäftsentwicklung als positiv beurteilt.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Ziele und Strategien des Risikomanagements

Risiken werden eingegangen, wenn Chancen und Risiken in einem angemessenen Verhältnis stehen. Dies geschieht nach geschäftspolitischen und betriebswirtschaftlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit der Sparkasse. Zur Risikosteuerung besteht ein umfassendes Risikomanagementsystem. Der Vorstand hat in der Risikostrategie die Rahmungsätze des Risikomanagements und die risikopolitische Ausrichtung der Sparkasse im Rahmen eines festgelegten Strategieprozesses überprüft und den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Für die bedeutendsten Risikokategorien der Sparkasse, Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiko, wurden die Risikostrategie aktualisiert. Alle Geschäftsbereiche verfolgen die Zielsetzung, bei den eingegangenen Risiken die Wahrscheinlichkeit der Realisation eines Vermögensverlustes zu minimieren. Dies wird durch frühzeitiges Erkennen von Gefahrensituationen und rechtzeitige Gegenmaßnahmen sichergestellt. Das Risikomanagementsystem wird laufend weiterentwickelt.

Aus der Risikodeckungsmasse wird ein Risikobudget zur Abdeckung der potenziellen Risiken bereitgestellt. Die eingegangenen Einzelrisiken werden im Rahmen der GuV-orientierten Risikotragfähigkeitsrechnung dem Risikobudget gegenübergestellt und eine Auslastungsquote ermittelt. Die Gesamtsumme der Einzelrisiken ist auf die Höhe des Risikobudgets limitiert und wird ebenso wie die Risikodeckungsmasse laufend überprüft. Begrenzt werden die eingegangenen Risiken durch den Umfang des bereitgestellten Risikodeckungspotenzials und des hieraus abgeleiteten gesamten Risikolimits. Darüber hinaus werden aus dem Risikobudget Einzellimite für einzelne Risikoarten bzw. -gruppen in der Risikotragfähigkeit abgeleitet. Daneben existieren für einzelne Risiken ergänzende Risiko- und Volumenlimite. Der Risikoausschuss sowie der Verwaltungsrat der Sparkasse nehmen die Entwicklung der Risikolage regelmäßig zur Kenntnis.

Gemäß den Anforderungen der MaRisk wird das Risikotragfähigkeitskonzept um einen zukunftsgerichteten Kapitalplanungsprozess ergänzt. Damit ist die frühzeitige Identifikation eines zusätzlichen Kapitalbedarfs (im Sinne des Risikodeckungspotenzials) möglich, der sich über den Risikobetrachtungshorizont hinaus zur Deckung künftiger Risiken ergeben könnte. Die frühzeitige Einleitung eventuell erforderlicher Maßnahmen wäre damit möglich. Beim Kapitalplanungsprozess handelt es sich nicht um eine erweiterte Risikotragfähigkeitsbetrachtung im engeren Sinne.

2. Risikomanagementsystem

Zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken hat der Vorstand ein Risikomanagement- und -Überwachungssystem eingerichtet. Das vorrangige Ziel des Risikomanagementprozesses besteht darin, mögliche Risiken transparent und damit steuerbar zu machen. Das Risikomanagement umfasst die Verfahren zur Identifizierung und Bewertung der Risiken, die Festlegung von geeigneten Steuerungsmaßnahmen sowie die notwendigen Kontrollprozesse. Unter dem Begriff "Risiko" wird dabei eine Verlust- oder Schadensgefahr für die Sparkasse verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete künftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant oder sogar existenzbedrohend wird. Die Verringerung oder das vollständige Ausbleiben einer Chance zur Erhöhung der Erträge oder des Sparkassenvermögens wird nicht als Risiko angesehen. Bei der Betrachtung der Risiken nimmt die Sparkasse eine Nettobetrachtung vor. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation gemäß §25a Abs. 1 KWG und dient dem Vorstand, Verwaltungsrat sowie dem Risikoausschuss zur Überwachung der Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit der Sparkasse.

Für alle risikorelevanten Geschäfte ist die in den MaRisk geforderte Funktionstrennung bis in die Ebene des Vorstands zwischen Handel/Markt einerseits und Abwicklung, Kontrolle und Risikocontrolling/Marktfolge andererseits festgelegt. Risikobehaftete Geschäfte werden nur getätigt, sofern deren Risikogehalt von allen damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beurteilt werden kann. Bevor Geschäfte mit neuen Produkten oder auf neuen Märkten regelmäßig abgeschlossen werden, ist im Rahmen einer Testphase das Risikopotenzial dieser Geschäfte zu bewerten und sind die für die Abwicklung notwendigen Prozesse in Arbeitsanweisungen festzulegen. Die Interne Revision prüft in regelmäßigen Abständen das Risikomanagementsystem. Zielsetzung der Prüfungen ist insbesondere die ordnungsgemäße Handhabung der festgelegten Regelungen sowie die Feststellung von Schwachstellen im Risikomanagementsystem und die Überwachung der Umsetzung notwendiger Anpassungen.

Gemäß den MaRisk hat jedes Institut über eine Risikocontrolling-Funktion zu verfügen, die für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken zuständig ist. Der Vorstand der Sparkasse hat die Risikocontrolling-Funktion dem Bereichsleiter Unternehmenssteuerung übertragen. Der Risikocontrolling-Funktion wurden die in den MaRisk geforderten Befugnisse eingeräumt und Aufgaben übertragen.

Der Vorsitzende des Risikoausschusses kann unmittelbar beim Leiter des Risikocontrollings Auskünfte einholen. Der Leiter des Risikocontrollings muss den Vorstand hierüber unterrichten.

In der Sparkasse ist eine Compliance-Funktion eingerichtet, deren Aufgaben von den Mitarbeitern des Bereiches Unternehmenssteuerung wahrgenommen werden. Die Compliance-Funktion ist unmittelbar dem Vorstand unterstellt und ihm gegenüber berichtspflichtig.

3. Risikomanagementprozess

Aus dem Gesamtsystem hat unser Haus einen Managementprozess zur Erkennung und Bewertung von Risiken (strategische, jährliche Risikoinventur) sowie zur Messung, Steuerung und Kontrolle von Risiken (operative, dauerhafte Tätigkeiten) abgeleitet. Anhand von Risikoindikatoren erfolgen eine systematische Ermittlung der Risiken sowie deren Einordnung in einen Risikokatalog. Die Risikomessung erfolgt für die in die Risikotragfähigkeitsrechnung einbezogenen wesentlichen Risiken in der handelsrechtlichen (GuV-) Sichtweise. In der handelsrechtlichen Sichtweise werden die Risiken danach gemessen, ob und in welcher Höhe ihr Eintritt Auswirkungen auf den Jahresüberschuss der Sparkasse hat. Zu den Risikoparametern verweisen wir im Einzelnen auf die strukturierte Darstellung der wesentlichen Risikoarten.

Die Ermittlung der Risiken in der periodischen Sichtweise erfolgt rollierend auf den Planungshorizont von jeweils einem Jahr. Als Risiko wird in dieser Sichtweise eine negative Abweichung von den Planwerten verstanden.

Daneben werden die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Relationen als strenge Nebenbedingung regelmäßig ermittelt und überwacht. Unter Berücksichtigung der laufenden Ergebnisprognose sowie der vorhandenen Reserven wird ein Risikobudget festgelegt. Auf das Risikobudget werden alle wesentlichen Risiken der Sparkasse angerechnet. Mit Hilfe der handelsrechtlichen Betrachtung wird gewährleistet, dass die Auslastung des Risikobudgets jederzeit aus dem handelsrechtlichen Ergebnis der Sparkasse getragen werden kann. Die Sparkasse führt in der handelsrechtlichen Sichtweise eine Risikotragfähigkeitsrechnung auf Basis einer rollierenden 12-Monats-Betrachtung durch. Neben der Risikotragfähigkeitsrechnung werden regelmäßig Stressszenarien berechnet, bei denen die Anfälligkeit der Sparkasse gegenüber unwahrscheinlichen, aber plausiblen Ereignissen analysiert wird. Dabei wird auch das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs analysiert sowie ein inverser Stresstest durchgeführt. Die Stresstests berücksichtigen dabei auch Risikokonzentrationen innerhalb (Intra-Risikokonzentrationen) und zwischen einzelnen Risikoarten (Inter-Risikokonzentrationen). Diversifikationseffekte, die das Gesamtrisiko mindern würden, werden nicht berücksichtigt. Die zur Steuerung bzw. Verringerung von Risiken einzusetzenden Instrumente sind vom Vorstand festgelegt worden. Die Bearbeitungs- und Kontrollprozesse sind umfassend in Arbeitsanweisungen beschrieben. Die durchgeführten Maßnahmen zur Steuerung bzw. Verringerung der Risiken werden regelmäßig überprüft. Verbesserungsmöglichkeiten fließen in den Risikomanagementprozess ein.

Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Prüfung und Beurteilung sämtlicher Aktivitäten und Prozesse der Sparkasse sowie von ihr ausgelagerter Bereiche. Sie achtet dabei insbesondere auf die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und berichtet unmittelbar dem Vorstand.

Über die eingegangenen Risiken wird dem Gesamtvorstand und dem Verwaltungsrat bzw. dem Risikoausschuss der Sparkasse regelmäßig schriftlich im Rahmen eines vierteljährlichen Gesamtrisikoberichts und unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch die MaRisk berichtet. Eine Ad-hoc-Berichterstattung ist bei Risikoereignissen von wesentlicher Bedeutung vorgesehen.

Der Gesamtrisikobericht enthält neben einer zusammenfassenden Beurteilung der Risiko- und Ertragsituation sowie der Limitauslastungen über ein Ampelsystem auch Handlungsempfehlungen zur Steuerung und Verringerung der Risiken, über die die Geschäftsleitung entscheidet. Dadurch kann zeitnah die Einhaltung der durch die Risikostrategie vorgegebenen Regelungen überprüft werden. Die Berichterstattung enthält auch die Auswirkungen von Stresseinflüssen auf die Risikosituation der Sparkasse. Dadurch soll die Wirkung von unwahrscheinlichen, aber plausibel möglichen Ereignissen auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse analysiert, transparent und steuerbar gemacht werden. Dabei wird auch das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs analysiert sowie ein inverser Stresstest durchgeführt. Die dargestellten Stresstests berücksichtigen auch Risikokonzentrationen innerhalb (Intra-Risikokonzentrationen) und zwischen einzelnen Risikoarten (Inter-Risikokonzentrationen). Ferner wird über erkannte Risikokonzentrationen berichtet.

Die Berichterstattung über die wesentlichen Risikoarten wird durch eine Vielzahl regelmäßiger Berichte (täglich, wöchentlich, monatlich und quartalsweise) zeitnah und umfänglich sichergestellt.

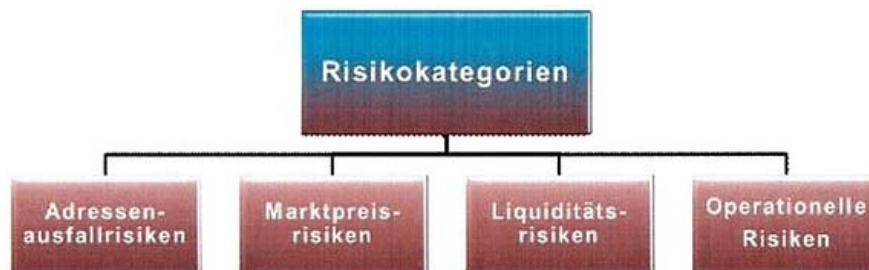
Die folgende Tabelle gibt einen Überblick auf das Risikoberichtswesen der Sparkasse:

Bericht	Risikobezug	Berichtsrhythmus	Berichtsempfänger
Risikogesamtbericht	alle Risiken	vierteljährlich	Vorstand, Risikoausschuss, Verwaltungsrat
Monatlicher Bericht über Adressenausfallrisiken und Marktpreisrisiken i.S.d. MaRisk	Adressenausfallrisiken aus Kredit- & Handelsgeschäften, Marktpreisrisiken	monatlich	Vorstand
SCD-Berichte	Marktpreisrisiken	täglich / wöchentlich	Überwachungsvorstand
Barwertbericht	Zinsänderungsrisiko	monatlich	Vorstand
Reporting Liquiditätsrisiko	Liquiditätsrisiko	vierteljährlich	Vorstand
Operationelle Risiken	Operationelle Risiken	vierteljährlich	Vorstand

4. Aufgabenzuordnung im Rahmen des Risikomanagementsystems

Für alle Teilschritte des Risikomanagements sind Verantwortlichkeiten festgelegt worden. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden zentral vom Risikomanager überprüft. Zu seinen Aufgaben gehören die Analyse und Quantifizierung der Risiken, die Überwachung der Einhaltung der vom Vorstand festgelegten Limite und die Risikoberichterstattung. Der Risikomanager ist auch für die Fortentwicklung des Risikomanagementsystems und die Abstimmung der gesamten Aktivitäten im Risikomanagement verantwortlich. Das Risikomanagementsystem ist in einem Risikohandbuch dokumentiert.

Die folgende Übersicht zeigt die im Risikohandbuch der Sparkasse beschriebenen wesentlichen Risikokategorien:



Aufbauend auf der GuV-orientierten Risikotragfähigkeitsrechnung werden im Rahmen der Gesamtbanksteuerung die wesentlichen Risiken limitiert. Ferner ist der Umgang mit wesentlichen Risiken sowie Risikokonzentrationen in der Risikostrategie beschrieben.

5. Strukturierte Darstellung der wesentlichen Risikoarten

5.1. Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft

Unter dem Adressenausfallrisiko im Kreditgeschäft verstehen wir die Gefahr, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht bzw. nur eingeschränkt oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen kann oder will. Zur Steuerung der Adressenausfallrisiken hat der Vorstand der Sparkasse in der Risikostrategie Rahmenbedingungen festgelegt, die jährlich überprüft werden. Im Rahmen dieser Strategie werden zur Begrenzung von Einzelrisiken Kredit- und Blankokredithöchstgrenzen sowie für das Gesamtportfolio Strukturlimite festgelegt. Grundlage jeder Kreditentscheidung ist eine detaillierte Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer. Im risikorelevanten Kreditgeschäft gemäß MaRisk ist ein zweites Kreditvotum durch den vom Markt unabhängigen Marktfolgebereich notwendig.

Zum 31.12.2015 wurden etwa 47,6 % (Verbandsdurchschnitt 47,9 %) der zum Jahresende ausgelegten Kreditmittel an Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen vergeben, rund 37,3 % (Verbandsdurchschnitt 45,4 %) an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen.

Die Grenze nach Artikel 395 Absatz 1 CRR (Großkredit-Obergrenze) wurde im gesamten Berichtsjahr 2015 nicht überschritten.

Die auf der nächsten Seite folgende Darstellung enthält den Gesamtbetrag der Forderungen zum Bilanzstichtag, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Forderungsarten und verteilt auf geografische Hauptgebiete, Hauptbranchen und vertragliche Restlaufzeiten. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung ausgewiesen. Die Ermittlung der Zahlen wird gemäß den Vorgaben der CRR (gegliedert nach Forderungsarten) vorgenommen.

Verteilung der Forderungsarten:

	Kredite, Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva Betrag in TEUR	Wertpapiere Betrag in TEUR	Derivate Betrag in TEUR
Gesamtbetrag der Forderungen	1.320.632	107.257	2.910
Verteilung der Forderungsarten nach geografischen Hauptgebieten			
Deutschland	1.303.332	60.997	2.910
EU	13.824	43.543	-
Sonstige	3.476	2.736	-
Verteilung der Forderungsarten nach Hauptbranchen			
Banken	23.906	33.279	2.910
Öffentliche Haushalte	54.665	29.413	-
Privatpersonen	483.749	-	-
Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	726.289	37.751	-
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur	43.758	-	-
- Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen Erden	90.445	3.640	-
- Verarbeitendes Gewerbe	123.463	9.190	-
- Baugewerbe	47.077	-	-
- Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	65.887	-	-
- Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung	46.135	1.273	-
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7.277	20.389	-
- Grundstücks- und Wohnungswesen	146.371	-	-
- Sonstiges Dienstleistungsgewerbe	155.876	3.259	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	5.744	-	-
Sonstige	26.278	6.815	-
Verteilung der Forderungsarten nach vertraglichen Restlaufzeiten			
< 1 Jahr	280.285	17.377	-
1 Jahr bis 5 Jahre	140.093	61.244	1.290

	Kredite, Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva Betrag in TEUR	Wertpapiere Betrag in TEUR	Derivate Betrag in TEUR
> 5 Jahre bis unbefristet	900.254	28.636	1.620

Die Größenklassenstruktur zeigt, dass insgesamt 13,5 % des Gesamtkreditvolumens im Sinne des § 19 Abs. 1 KWG auf Kreditengagements mit einem Kreditvolumen von mehr als 8,8 Mio EUR entfallen.

Das Länderrisiko, das sich aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes ergeben kann, ist für die Sparkasse im Kreditgeschäft von untergeordneter Bedeutung.

Für die Risikoklassifizierung setzen wir die von der Sparkassen-Finanzgruppe entwickelten Rating- und Scoringverfahren ein. Mit diesen Verfahren werden die einzelnen Kreditnehmer zur Preisfindung und zur Steuerung des Gesamtkreditportfolios entsprechend ihren individuellen Ausfallwahrscheinlichkeiten einzelnen Risikoklassen zugeordnet. Auf dieser Basis ermittelt die Sparkasse die Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft. Die Abschirmung der Adressenausfallrisiken ist im Rahmen unserer Risikotragfähigkeitsrechnung durch das zugewiesene Risikodeckungspotenzial sichergestellt.

Zur Steuerung des Gesamtkreditportfolios werden die gerateten Kreditnehmer einzelnen Risikoklassen zugeordnet. Das Gesamtrisiko unseres Kreditportfolios wird auf der Grundlage der Risikoklassifizierungsverfahren ermittelt. Den einzelnen Risikoklassen werden jeweils vom DSGV validierte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet. Die Verlustverteilung des Kreditportfolios wird in einen "erwarteten Verlust" und einen "unerwarteten Verlust" unterteilt. Der "erwartete Verlust" als statistischer Erwartungswert wird im Rahmen der Kalkulation als Risikoprämie in Abhängigkeit von der ermittelten Ratingstufe und den Sicherheiten berücksichtigt. Der "unerwartete Verlust" (ausgedrückt als Value-at-Risk) spiegelt die möglichen Verluste wider, die unter Berücksichtigung eines Konfidenzniveaus von 99,0 % innerhalb der nächsten zwölf Monate voraussichtlich nicht überschritten werden. Mit Hilfe dieser Informationen werden auch die Veränderungen des Kreditportfolios analysiert.

Die Risikostrategie ist ausgerichtet auf Kreditnehmer mit guten Bonitäten bzw. geringen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Dies wird durch die Neugeschäftsplanung ebenfalls unterstützt. Zum 31.12.2015 befinden sich 88,3% (Vorjahr: 86,6%) des Kundenkreditvolumens in den Ratingklassen 1 bis 10, die auf kein erhöhtes Risiko schließen lassen.

Konzentrationen bestehen im Kreditportfolio bei den Kreditsicherheiten im Bereich der Grundschulden an Objekten im Ausleihbezirk. Bei der Bewertung legen wir vorsichtige Maßstäbe an, sodass sich in Verbindung mit der guten Ortskenntnis nur überschaubare Bewertungsrisiken ergeben. Diese Konzentration ist systembedingt und damit strategiekonform. Darüber hinaus besteht eine Konzentration im Bereich der Größenklassen, welche durch in der Risikostrategie bestimmte Maßnahmen sowie Einzel- und Strukturlimite begrenzt wird. Insgesamt ist unser Kreditportfolio sowohl nach Branchen als auch nach Ratinggruppen gut diversifiziert. Die Adressenausfallrisiken entwickelten sich gemessen an der Ratingverteilung in 2015 positiv. Das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft hat sich in 2015 deutlich verbessert.

Zur frühzeitigen Identifizierung der Kreditnehmer, bei deren Engagements sich erhöhte Risiken abzuzeichnen beginnen, haben wir ein selbstentwickeltes Verfahren im Einsatz. Im Rahmen dieses Verfahrens sind quantitative und qualitative Indikatoren festgelegt worden, die eine Früherkennung von Kreditrisiken ermöglichen.

Soweit einzelne Kreditengagements festgelegte Kriterien aufweisen, die auf erhöhte Risiken hindeuten, werden diese Kreditengagements einer gesonderten Beobachtung unterzogen (Intensivbetreuung). Kritische Kreditengagements werden von spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Grundlage eines Sanierungs- bzw. Abwicklungskonzeptes betreut (Problemkredite). Risikovorsorgemaßnahmen sind für alle Engagements vorgesehen, bei denen nach umfassender Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer davon ausgegangen werden kann, dass es voraussichtlich nicht mehr möglich sein wird, alle fälligen Zins- und Tilgungszahlungen gemäß den vertraglich vereinbarten Kreditbedingungen zu vereinnahmen. Bei der Bemessung der Risikovorsorgemaßnahmen werden die voraussichtlichen Realisationswerte der gestellten Sicherheiten berücksichtigt. Der Vorstand wird vierteljährlich über die Entwicklung der Strukturmerkmale des Kreditportfolios, die Einhaltung der Limite und die Entwicklung der notwendigen Vorsorgemaßnahmen für Einzelrisiken schriftlich unterrichtet. Eine ad-hoc-Berichterstattung ergänzt bei Bedarf das standardisierte Verfahren. Die Kreditstruktur und ihre Entwicklung im Jahr 2015 entsprechen der vom Vorstand vorgegebenen neutralen Risikoeinstellung.

Von dem Gesamtbetrag an Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen entfällt der überwiegende Teil auf Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Personen. Die Direktabschreibungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen, Kredite in Verzug (ohne Wertberichtigungsbedarf) und Nettozuführungen/Auflösungen von EWB entfallen nahezu ausschließlich auf im Inland ansässige Privatpersonen und Unternehmen. Der Anteil von Forderungen in Verzug (ohne Wertberichtigungen) außerhalb Deutschlands ist von untergeordneter Bedeutung. Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen lagen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Entwicklung der Risikovorsorge:

Art der Risikovorsorge	Anfangsbestand per		Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Endbestand per	
	01.01.2015	TEUR				TEUR	TEUR
EWB	8.946	TEUR	1.455	TEUR	937	TEUR	8.424
Rückstellungen	184	TEUR	30	TEUR	---	TEUR	95
PWB	1.505	TEUR	---	TEUR	---	TEUR	1.145
Gesamt	10.635	TEUR	1.485	TEUR	937	TEUR	9.664

Nach Art. 178 Abs. 1 CRR liegt ein Ausfall eines Schuldners vor, wenn er mit einem wesentlichen Teil seiner Gesamtverbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse an mehr als 90 aufeinanderfolgenden Kalendertagen überfällig ist oder die Sparkasse es als unwahrscheinlich ansieht, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird, ohne dass die Sparkasse auf Maßnahmen wie Verwertung von Sicherheiten zurückgreift.

Liegt ein Ausfall bei einem Engagement vor, wird nicht nur das einzelne Konto, bei dem der Ausfall aufgetreten ist, als Ausfall berücksichtigt, sondern sämtliche Forderungen gegenüber dem Kunden. Kredite, für die Risikovorsorgemaßnahmen (Einzelwertberichtigungen und Teilabschreibungen) getroffen wurden bzw. die sich in Abwicklung befinden, werden als notleidend bezeichnet.

In der Tabelle "Verteilung der Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden und in Verzug geratenen Krediten" wird die Verteilung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen gemäß Artikel 442 CRR aufgeführt:

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten Betrag in TEUR	Bestand EWB/PWB/ Rückstellungen Betrag in TEUR	Kredite in Verzug (ohne Wertberichtigungsbedarf) Betrag in TEUR
Banken	-	-	-
Öffentliche Haushalte	-	-	-
Privatpersonen	4.549	2.537	1.039
Unternehmen u. wirt. Selbstständige	12.482	7.136	10.951
davon:			
Land- und Forstwirtschaft	129	129	
Energie- und Wasserversorgung	193	52	
Verarbeitendes Gewerbe	4.591	3.261	
Baugewerbe	1.556	582	
Handel	1.963	981	
Verkehr und Lagerei	713	568	
Finanz- und Versicherungsdienstl.	276	110	
Grundstücks- und Wohnungswesen	93	41	
Sonstiges Dienstleistungsgewerbe	2.968	1.412	
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	
Sonstige	-	-	
Gesamt	17.031	9.673	11.990

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse geregelt.

Die Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Grenzen.

5.2. Adressenausfallrisiken der Beteiligungen

Unter dem Adressenausfallrisiko aus Beteiligungen verstehen wir die Gefahr einer bonitätsbedingten Wertminderung des Unternehmenswertes. Die Sparkasse hält nur eine nennenswerte risikostrategie-konforme Beteiligung am SVWL. Aus der Beteiligung am SVWL resultieren Risiken hinsichtlich der weiteren Wertentwicklungen der Beteiligungen des SVWL, die wir in unser Risikomanagement einbeziehen. Zum 31.12.2015 bestätigten die eingeholten Unternehmensbewertungsgutachten für die einzelnen Beteiligungen des SVWL den handelsrechtlichen Wertansatz. Außerdem haftet die Sparkasse entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital des SVWL für unerwartete Risiken aus dem Auslagerungsportfolio "Erste Abwicklungsanstalt" (EAA), in das strategisch nicht notwendige Vermögenswerte der ehemaligen WestLB AG zwecks Abwicklung übertragen wurden, und stellt dazu Teile ihres Jahresüberschusses in eine zweckgebundene Ansparrücklage ein.

5.3. Adressenausfallrisiken und Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften

Zu den Handelsgeschäften zählen wir alle in den MaRisk festgelegten Geschäftsarten.

5.3.1. Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften

Unter dem Adressenausfallrisiko aus Handelsgeschäften verstehen wir die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder dem Ausfall eines Emittenten, Kontrahenten oder eines Referenzschuldners. Für die Limitierung des Adressenausfallrisikos aus Eigenanlagegeschäften setzt die Sparkasse individuelle Emittenten- und Kontrahentenlimite sowie Strukturlimite fest. Darüber hinaus existiert ein übergreifendes Limit für die Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften, in dem auch die nicht bilanzwirksamen Zahlungsansprüche (z. B. derivative Finanzinstrumente) berücksichtigt werden. Hierbei werden externe Ratings und die damit verbundenen Ausfallwahrscheinlichkeiten beachtet. Das Limitsystem dient u. a. der Steuerung von Konzentrationsrisiken. In der internen Steuerung werden zur Berechnung des Adressenausfallrisikos die historischen Ausfallwahrscheinlichkeiten von S&P zugrunde gelegt. Falls einzelne Papiere über kein Rating von S&P verfügen, greifen definierte Regeln, um das Adressenausfallrisiko abzubilden.

Der Bestand der Wertpapiere entfällt auf Schuldverschreibungen und Anleihen sowie sonstige Investmentfonds. Die von uns direkt gehaltenen und von Kreditinstituten und Unternehmen emittierten Wertpapiere weisen nahezu vollständig ein Rating aus dem Investmentgradbereich auf (92,0%) oder sind nicht geratet (5,8%). Bei den Wertpapieren ohne Rating handelt es sich um Anteile an Investmentfonds. Der Geschäftsumfang wird durch die vom Vorstand vorgegebene Risikostrategie und durch Rahmengrundsätze

begrenzt.

Die Wertpapieranlagen der Sparkasse verteilen sich auf die in der Tabelle auf der Seite 10 dargestellten geografischen Hauptgebiete, Hauptbranchen und Restlaufzeiten. Für die Zuordnung der Publikumsfonds zu den geografischen Hauptgebieten wird auf das Sitzland der Kapitalanlagegesellschaft abgestellt. Die Zuteilung zu der Kategorie Wertpapiere entspricht den Vorgaben der CRR. Die Ermittlung der Zahlen wird ebenfalls gemäß den Vorgaben der CRR (gegliedert nach Forderungsarten) vorgenommen.

Die Forderungen gegenüber Landesbanken, welche sich als Folge der Mitgliedschaft in der Sparkassenorganisation ergeben, betragen zum Jahresende rund 27,1 Mio. EUR.

Zum 31.12.2015 beträgt der Buchwert unserer Finanzanlagen in Staatsanleihen der PIIGS-Staaten insgesamt 3,0 Mio. EUR. Davon entfallen auf Italien, Spanien und Portugal jeweils 1,0 Mio. EUR. Darüber hinaus werden Anleihen von Kreditinstituten und Unternehmen aus Italien, Spanien und Portugal mit einem Buchwert von insgesamt 2,9 Mio. EUR gehalten.

Die Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Grenzen. Im Hinblick auf die guten Länderratings der Wertpapiere von Emittenten mit Sitz im Ausland ist das Länderrisiko aus dem Handelsgeschäft ohne größere Bedeutung.

5.3.2. Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften

Marktpreisrisiken beschreiben die Gefahren negativer Entwicklungen der Geld- und Kapitalmärkte für die Sparkasse. Diese ergeben sich aus Veränderungen der Marktpreise von z. B. Wertpapieren, Währungen, Immobilien und Rohstoffen sowie aus Schwankungen der Zinssätze. Zur Steuerung der Marktpreisrisiken hat der Vorstand der Sparkasse eine Risikostrategie festgelegt, die mindestens jährlich überprüft wird.

In der Risikostrategie hat der Vorstand die grundlegende Anlagestrategie festgelegt. Zur Begrenzung von Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften wird eine tägliche Bewertung zu Marktpreisen (Mark-to-Market) durchgeführt und die erzielten Handelsergebnisse werden bestimmt. Zusätzlich wird das potenzielle Verlustrisiko (Value-at-Risk) ermittelt. Dabei wenden wir das Verfahren der Modernen Historischen Simulation an. Die angenommene Haltedauer im Anlagebuch liegt bei 20 Handelstagen, welche auf 250 Handelstage hochskaliert wird und einer Historie von 500 Handelstagen. Der Value-at-Risk wird mit einem Konfidenzniveau von 99,0 % ermittelt. Zum Stichtag beträgt er 2,6 Mio. EUR. Im Rahmen der Überwachung der Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften werden sowohl das bereits erzielte Handelsergebnis als auch das Verlustrisiko berücksichtigt. Die angewandten Risikoparameter werden mindestens jährlich einem Backtesting unterzogen, um deren Vorhersagekraft einschätzen zu können.

Die Überwachung des Marktpreisrisikos wird im Controlling mit Hilfe des Systems SimCorp Dimension unter strenger Beachtung der Funktionstrennung zum Handel wahrgenommen. Es wird täglich geprüft, ob sich die Adressenausfall- und Marktpreisrisiken innerhalb der vorgegebenen Limite bewegen. Darüber hinaus werden in der Risikotragfähigkeitsrechnung Einzellimite als Teilbeträge des Risikobudgets vergeben. Bei Überschreitung von Limiten bzw. der vordefinierten Frühwarn Grenzen ist vorgesehen, dass der Gesamtvorstand über Maßnahmen zur Verringerung der Marktpreisrisiken entscheidet.

Der Überwachungsvorstand wird täglich über die Ergebnisse und die Risikosituation informiert. Er unterrichtet den Gesamtvorstand regelmäßig über die Risiko- und Ertragslage der Handelsgeschäfte der Sparkasse. Die Wertveränderungen aus Marktpreisrisiken an den Kapitalmärkten bewegten sich in Summe unter den von uns vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Limiten.

5.3.3. Gegenparteiausfallrisiken

Im Rahmen ihrer Zinsänderungsrisikosteuerung geht die Sparkasse derivative Adressenausfallrisikopositionen in Form von Swapgeschäften ein.

Voraussetzung für das Eingehen von derivativen Adressenausfallrisikopositionen ist die Einräumung entsprechender Limite im Rahmen der für vergleichbare Geschäfte des Anlagebuches bestehenden Kreditgenehmigungsverfahren. Die Risikobewertung und -Überwachung erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie bei den übrigen Geschäften des Anlagebuches. Die Limithöhe richtet sich neben dem Rating nach weiteren, bonitätscharakterisierenden Merkmalen. Bei der Limitanrechnung orientiert sich die Sparkasse an den Regelungen der CRR. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden bisher nur außerbörslich abgeschlossen. Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die Grundsätze des HGB.

Die Tabelle auf der Seite 10 zeigt die derivativen Instrumente mit ihren jeweiligen Kreditäquivalenzbeträgen nach Hauptgebieten, Branchen und Restlaufzeiten und werden jeweils mit ihren Buchwerten nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung ausgewiesen. Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für derivative Finanzinstrumente des Anlagebuches nach Artikel 273 CRR erfolgt nach der Ursprungsrisikomethode gemäß Artikel 275 CRR. Der Risikopositionswert für eine derivative Adressenausfallrisikoposition ergibt sich durch Multiplikation des Nominalwertes mit einem von der CRR vorgegebenen (laufzeitabhängigen) Prozentsatz.

Das Kontrahentenrisiko ist die Gefahr, dass bei Ausfall des Kontrahenten neben den möglicherweise noch ausstehenden Zinszahlungen ein Wiedereindeckungsrisiko entsteht. Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht darin, dass durch Veränderung der Marktpreise gegenüber dem ursprünglichen Abschluss höhere oder niedrigere Zinsen für die Festzinsseite zu zahlen sind.

Die mittels der Ursprungsrisikomethode für das Kontrahentenausfallrisiko ermittelten Kreditäquivalenzbeträge machen zum Berichtsstichtag 2,9 Mio. EUR aus. Diese entfallen ausschließlich auf zinsbezogene Derivate aus dem Eigengeschäft, die ausschließlich mit als zentrale Gegenparteien fungierenden Instituten des S-Finanzverbundes abgeschlossen wurden. Dabei finden Risikominderungstechniken keine Anwendung. Es wurden weder Sicherheiten-Margins bei Abschluss der Geschäfte noch Nachschussverpflichtungen während der Laufzeit mit den jeweiligen Kontrahenten vereinbart.

Die Sparkasse berücksichtigt im Rahmen der Eigenkapitalunterlegung keine Korrelationen von Markt- und Kontrahentenrisiken. Bei derivativen Geschäften wurden im letzten Geschäftsjahr keine Vereinbarungen getroffen, die die Sparkasse gegenüber ihren Kontrahenten zur Leistung von Sicherheiten bzw. zum Nachschuss von Sicherheiten im Falle einer eigenen Bonitätsverschlechterung verpflichten.

In Ergänzung zur Umsetzung von Basel III sorgt die European Market Infrastructure Regulation (EMIR) für mehr Transparenz auf den Derivatmärkten. Diese Regulierung umfasst im Wesentlichen die Pflicht zur Meldung aller Derivatetransaktionen an Transaktionsregister, die Pflicht zum Clearing von bestimmten Derivaten über zentrale Gegenparteien sowie die Anwendung bestimmter Risikominderungsstechniken bei nicht über zentrale Gegenparteien abgewickelten Derivaten. Die Sparkasse erfüllt alle aus EMIR resultierenden Anforderungen.

5.4. Zinsänderungsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko wird in der periodisch orientierten Sichtweise die negative Abweichung des Zinsüberschusses von einem zuvor erwarteten Wert verstanden. Die Abschreibungsrisiken für festverzinsliche Wertpapiere berücksichtigen wir in den Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften. Als strenge Nebenbedingung gelten die in der Risikostrategie vergebenen Mindest- bzw. Maximalwerte (Hebel, Auswirkungen des Zinsschocks auf den Zinsbuchbarwert) für die wertorientierten Sichtweise, die zusätzlich für diese Risikokategorie berücksichtigt wird. Beide Steuerungsansätze werden eingesetzt, um Erträge zu optimieren und Risiken aus der Fristentransformation zu begrenzen. Grundlage der Wertermittlung der Zinsgeschäfte sind alle innerhalb der jeweiligen Restlaufzeit liegenden Zahlungen.

Zur Ermittlung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos wird mindestens vierteljährlich eine periodenorientierte Rechnung durchgeführt. Das Zinsüberschussrisiko wird mit unterschiedlichen Anpassungsgeschwindigkeiten variabel verzinslicher Aktiv- und Passivposten sowie unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien berechnet. Der ermittelte Risikobetrag wird im Rahmen einer handelsrechtlichen Risikotragfähigkeitsbetrachtung berücksichtigt. Zusätzlich ermittelt die Sparkasse monatlich die Auswirkungen eines Zinsschocks auf den Zinsbuchbarwert gemäß den Vorgaben der BaFin.

Die handelsrechtlichen Ergebnisgrößen werden mittels einer quartalsweisen Simulationsrechnung unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien und Risikoniveaus einander gegenübergestellt. Anhand dieser Berechnungen werden für die Sparkasse besonders belastende bzw. günstige Konstellationen ermittelt. Die Ergebnisse fließen parallel in die Überlegungen zur Disposition des Zinsbuches ein. Über die Entwicklung der Zinsänderungsrisiken wird der Gesamtvorstand mindestens vierteljährlich unterrichtet. Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos werden neben bilanzwirksamen Instrumenten auch Zins-Swaps eingesetzt (vgl. Angaben im Anhang zum Jahresabschluss).

Auf Basis des Rundschreibens 11/2011 der BaFin vom 09.11.2011 (Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch; Ermittlung der Auswirkungen einer plötzlichen und unerwarteten Zinsänderung) haben wir zum Stichtag 31.12.2015 die barwertige Auswirkung einer Ad-hoc-Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um + bzw. -200 Basispunkte errechnet. Da die Verminderung des Barwertes gemessen an den regulatorischen Eigenmitteln 22,4% betrug und damit oberhalb der Meldeschwelle von 20% lag, haben wir dies der BaFin und der Deutschen Bundesbank im Rahmen der quartalsmäßigen Meldung angezeigt. Das Prüfkriterium der BaFin wurde eingehalten. Vor dem Hintergrund der ausreichenden Kapitalausstattung und der damit verbundenen Risikotragfähigkeit sowie der entspannten Risikolage halten wir das Zinsänderungsrisiko für vertretbar.

Währung	Zinsänderungsrisiken	
	Zinsschock (+200/-200 Bp)	
	Vermögensrückgang	Vermögenszuwachs
TEUR	-22.211	8.342

Das Zinsänderungsrisiko der Sparkasse lag im Jahr 2015 innerhalb der vorgegebenen Limite.

Wir haben die gesamte Zinsposition des Bankbuchs nach den Vorgaben der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 im Rahmen einer periodenorientierten und wertorientierten Berechnung untersucht. Das Bankbuch umfasst - entsprechend dem internen Risikomanagement - alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente außerhalb des Handelsbestands. Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Refinanzierungskosten, Standard-Risikokosten, Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der Zinsstrukturkurve am Abschlussstichtag. Die Berechnungen zeigen keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB ist nicht zu bilden.

5.5. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können (Liquiditätsrisiko im engeren Sinne), zusätzliche Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden können (Refinanzierungsrisiko) oder vorhandene Vermögenswerte nur mit Preisabschlägen verwertet werden können (Marktliquiditätsrisiko). Das Liquiditätsrisiko wird durch eine angemessene Liquiditätsvorsorge und eine ausgewogene Strukturierung der Fälligkeiten der Aktiva und Passiva gesteuert. Zur regelmäßigen Überwachung der Liquidität werden monatlich die Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen der Sparkasse mit Fälligkeit innerhalb des nächsten Jahres in der Liquiditätsübersicht gegenübergestellt. Zusätzlich wird die Streuung der Liquiditätsquellen mindestens vierteljährlich überprüft und werden die Liquiditätsressourcen der Sparkasse in der Liquiditätsliste erfasst. Zur täglichen Liquiditätsüberwachung wird ein Liquiditätsfrühindikator eingesetzt, der kurzfristige Geldaufnahmen dem Dispositionsspielraum im Bundesbankpfanddepot gegenüberstellt.

Die durch §11 KWG in Verbindung mit der Liquiditätsverordnung und den MaRisk vorgegebenen Anforderungen über eine ausreichende Liquidität wurden zu jedem Zeitpunkt eingehalten. Im Hinblick auf die Ausstattung mit liquiden Mitteln, die erwarteten Liquiditätszuflüsse sowie die Kredit- und Refinanzierungsmöglichkeiten ist dies auch für die Zukunft gewährleistet. Die Liquiditätskennzahl (Quotient aus den liquiden Aktiva und den Liquiditätsabflüssen für den folgenden Monat) lag stets deutlich über dem erforderlichen Mindestwert von 1,0. Sie bewegte sich im Betrachtungszeitraum zwischen einem Wert von 1,77 und 2,55. Ferner werden zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Infolge der Finanzkrise führt die Aufsicht neue Liquiditätskennzahlen für Kreditinstitute ein. Während mit der Liquidity Coverage Ratio (LCR) das kurzfristige Liquiditätsrisiko bewertet werden soll, dient die Net Stable Funding Ratio (NSFR) dazu, das strukturelle Liquiditätsrisiko zu messen. Die LCR wird stufenweise eingeführt. Ab dem 1. Oktober 2015 muss der Bestand an hochliquiden Aktiva den Nettomittelabfluss unter Stress zu 60 % abdecken, ab 2016 zu 70 % und 2017 zu 80 %. Ab 2018 gilt die LCR vollumfänglich, die hochliquiden Aktiva müssen dann 100 % der Nettomittelabflüsse im Stressszenario abdecken. Im laufenden Jahr hat die Sparkasse bereits zu jedem Meldestichtag die geforderte Mindestquote von 100 % weit übertroffen. Die NSFR befindet sich noch in der Beobachtungsphase. Erste Testrechnungen zeigen jedoch, dass die Sparkasse auch diese Quote bereits heute erfüllt.

Die vierte MaRisk-Novelle forderte von Kreditinstituten die Einführung eines Liquiditätsverrechnungssystems. Ein Institut muss u. a. in der Lage sein, entstehende Liquiditätskosten und -nutzen zu quantifizieren. Die Aufsicht erwartet, dass die Liquiditätsbeiträge nicht nur ermittelt, sondern auch der Preis für die Liquiditätsbindung separat ausgewiesen und in der Deckungsbeitragsrechnung berücksichtigt wird. Die Sparkasse hat ein "einfaches Kostenverrechnungssystem" (BTR 3.1 TZ 5, Erläuterung) implementiert.

Die Vorgaben zur Steuerung der Liquiditätsrisiken hat der Vorstand in der Risikostrategie und in internen Organisationsrichtlinien festgelegt. Über einen "Internen Liquiditätsgrundsatz" wird die jederzeitige Zahlungsbereitschaft sichergestellt. In die tägliche Berechnung des internen Liquiditätsgrundsatzes fließen ausgewählte Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen ein. Ihr Fokus liegt auf Zahlungsmitteln, die über eine hohe (Markt-)Liquidität verfügen. Bei der Disposition werden entsprechende Reserven berücksichtigt, die außergewöhnliche Liquiditätsabflüsse abdecken. Es wird auf eine ausgewogene Strukturierung der Fälligkeiten der Tages- und Termingeldeinlagen sowie der eigengemanagten Wertpapiere geachtet. Darüber hinaus bestehen zur Abdeckung eines kurzfristig auftretenden Liquiditätsbedarfs umfangreiche Refinanzierungsmöglichkeiten bei der Deutschen Bundesbank und anderen Kreditinstituten. Zu diesem Zweck führt die Sparkasse eine interne Liquiditätsliste.

Um mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen zu können, hat die Sparkasse ein Frühwarnsystem eingerichtet, welches Gefahrenquellen identifiziert und das Einleiten entsprechender Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglicht.

Für das Management der Liquiditätsrisiken verfügt die Sparkasse über ein internes Liquiditätsmanagementsystem, das Zahlungsverpflichtungen und die dafür vorhandenen Zahlungsmittel dynamisch betrachtet und dabei auch Stressszenarien berücksichtigt, wodurch eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Sparkasse gesichert wird. Über die Entwicklung der Liquiditätsrisiken wird der Gesamtvorstand anlassbezogen mehrmals im Jahr, mindestens jedoch quartalsmäßig unterrichtet.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

5.6. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Schäden verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten.

Zur Steuerung der betrieblichen Risiken dienen Arbeitsanweisungen, Kontrollen und automatisierte Sicherheitsmaßnahmen. Eventuelle Schadensfälle sind zum Teil durch Versicherungen gedeckt. Rechtliche Risiken werden durch die sorgfältige Prüfung der Vertragsgrundlagen und den Einsatz von Standardverträgen reduziert. Verhaltensrisiken, die durch Betrug, Irrtum oder Fahrlässigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Dritten hervorgerufen werden, begegnet die Sparkasse mit angemessenen Kontrollsystemen, deren Funktionsfähigkeit laufend von den Führungskräften der jeweiligen Betriebsstellen überwacht und von der Internen Revision geprüft wird. Für technische Risiken hat die Sparkasse Notfallkonzepte entwickelt, die die Funktionsfähigkeit des Betriebsablaufs auch bei unvorhersehbaren Ereignissen sicherstellen. Die Sparkasse setzt zudem eine vom DSGV empfohlene Schadensfalldatenbank ein, in der Schadensfälle systematisch erfasst und regelmäßig ausgewertet werden. Der Vorstand wird vierteljährlich über Art und Umfang eingetretener Schadensfälle und die eingeleiteten Maßnahmen unterrichtet. Es ist geregelt, dass bedeutende Schadensfälle im Sinne der MaRisk ad-hoc berichtet und unverzüglich analysiert werden.

Die operationellen Risiken sind nach unserer derzeitigen Einschätzung für die künftige Entwicklung der Sparkasse von untergeordneter Bedeutung. Das vorgegebene Risikolimit wurde jederzeit eingehalten.

6. Gesamtbeurteilung der Risikolage

Die Sparkasse nimmt am Risikomonitoring des SVWL teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikokomponenten auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von drei Monitoringstufen zugeordnet. Die Sparkasse ist der besten Bewertungsstufe zugeordnet.

Die Risikotragfähigkeitsberechnungen zeigen ein angemessenes Verhältnis zwischen eingegangenen Risiken und vorhandener Risikodeckungsmasse. Die Risikotragfähigkeit war und ist in der handelsrechtlichen Betrachtung gegeben. Die aus der Risikotragfähigkeit abgeleiteten Limite für die wesentlichen Risiken wurden im Jahr 2015 eingehalten. Die Risikotragfähigkeit war und ist auch in den von der Sparkasse simulierten Stresstests gegeben. Die Sparkasse ist somit in der Lage, die simulierten Krisenszenarien zu verkraften. Risiken der künftigen Entwicklung, die für die Sparkasse bestandsgefährdend sein können, sind nach der Risikoinventur nicht erkennbar.

Die zur Deckung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen vorhandenen Eigenmittel übertreffen die Anforderungen. Die Gesamtkapitalquote gemäß Artikel 92 CRR beträgt zum Bilanzstichtag 12,52 %.

Insgesamt beurteilen wir unsere Risikolage unter Würdigung und Abschirmung aller Risiken sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse des SVWL-Risikomonitorings als ausgewogen.

7. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)

Die nachfolgenden Einschätzungen haben Prognosecharakter. Insofern können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse gegebenenfalls deutlich von den zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts getroffenen Erwartungen über die voraussichtlichen Entwicklungen abweichen.

7.1. Geschäftsentwicklung

In den führenden Industrieländern der Welt ist in den kommenden Monaten eine moderate Expansion der Wirtschaftsleistung zu erwarten. Im Euro-Raum wird die begonnene Erholung voraussichtlich weiter voranschreiten. Getragen wird diese Entwicklung von den privaten Konsumausgaben und den Exporten. Erstere profitieren vom niedrigen Ölpreis. Letztere werden vom schwachen Außenwert des Euros beflügelt, der insbesondere auf die weitere Lockerung der Geldpolitik zurückzuführen ist. In den Schwellenländern wird sich jedoch die konjunkturelle Abschwächung fortsetzen.

Der Konjunkturaufschwung in Deutschland wird sich im Jahr 2016 fortsetzen. Mit einer Zuwachsrate des Inlandsprodukts in Höhe von 1,6 % dürfte die wirtschaftliche Dynamik in etwa der des Jahres 2015 entsprechen. Treibende Kraft bleibt der private Konsum mit

einem Anstieg von 1,8 %. Zwar werden die positiven Realeinkommenseffekte seitens der gefallenen Energiepreise voraussichtlich auslaufen, jedoch dürfte die weiterhin steigende Beschäftigung zu Tarifabschlüssen deutlich über der Inflation führen. Außerdem werden die verfügbaren Einkommen im nächsten Jahr u. a. durch den Abbau der in den Jahren 2014 und 2015 entstandenen kalten Progression steuerlich entlastet. Hinzu kommt, dass die Ausweitung der monetären Sozialleistungen infolge der hohen Zuwanderung an Flüchtlingen nahezu vollständig in den privaten Verbrauch fließen dürfte.

Die deutschen Exporte sollten im Jahr 2016 zwar weiter zunehmen, das Wachstumstempo wird mit 4,5 % jedoch schwächer ausfallen als in diesem Jahr. Ursächlich ist die nachlassende Wirkung der Euro-Abwertung. Zudem gehen von der Wirtschaftsentwicklung im Ausland, allen voran in den Schwellenländern, geringere Impulse auf die deutschen Ausfuhren aus. Auch die Bauinvestitionen sollten mit einer Zuwachsrate von 2,0 % gegenüber dem Vorjahr leicht anziehen. Die Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau bleiben damit günstig. Die positive Grundstimmung für das Jahr 2016 wird auch durch das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland bestätigt. Der ermittelte Klimaindikator zeigt gegenüber dem Jahresende 2015 einen Anstieg um 11 Punkte auf nunmehr 128 Punkte.

Wir gehen daher für 2016 von einer insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus. Wir rechnen weiterhin mit einem historisch niedrigen Zinsniveau. Aufgrund dieser Entwicklung gehen wir für 2016 von einem Anstieg des Kundenkreditgeschäftes um 1,0% aus, welcher voraussichtlich in der Hauptsache auf private Kunden entfällt. Im Bereich der Privatpersonen erwarten wir weiterhin ein Wachstum im langfristigen Bereich zur Finanzierung des Wohnungsbaus, und im gewerblichen Kreditgeschäft gehen wir von einer weiteren Nachfrage nach langfristigen Investitionsdarlehen aus.

Im Einlagengeschäft setzt sich der über Konditionen geführte Wettbewerb fort. Die Sparquote wird voraussichtlich vor dem Hintergrund der erwarteten konjunkturellen Entwicklung moderat sinken. In Anbetracht dieses Umfelds wollen wir mit der an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten ganzheitlichen Beratung sowie dem umfassenden Produktangebot und der fortwährenden Marktbeobachtung Kundengelder halten und hinzugewinnen. Insgesamt erwarten wir somit für 2016 ein Wachstum der bilanziellen Kundengeldanlagen von 1,0 %.

Bei der Bilanzsumme erwarten wir aufgrund der vorgenannten Entwicklungen im Kredit- und Einlagengeschäft für das Folgejahr einen Anstieg auf ca. 1.208 Mio. EUR.

Im Dienstleistungsgeschäft gehen wir für 2016 von leicht geringeren Vermittlungen für den Bereich Wertpapiere aus.

Als Risiken im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Risiken liegen - neben den in der Risikoberichterstattung dargestellten unternehmerischen und banküblichen Gefahren - hauptsächlich im weiteren Nachlassen der weltwirtschaftlichen Dynamik. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Schocks im Finanzsystem die realwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen können. Die nervöse Reaktion der Finanzmärkte auf die Verschuldungssituation einiger Euro-Mitgliedsländer und die möglichen Konsequenzen des dortigen Engagements deutscher Banken zeigen, dass sich die Situation im Finanzsektor trotz der Rettungspakete der EU weiterhin nicht stabilisiert hat.

Als Chancen im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Chancen sehen wir vor allem in einer besser als erwartet laufenden Konjunktur aufgrund einer schnellen Erholung von der EU-Staatenfinanzkrise. Dies würde zu einer stärkeren Kreditnachfrage und einem Anstieg des Zinsüberschusses und somit auch zu einem höheren Betriebsergebnis vor Bewertung führen. Aufgrund einer besser als erwarteten Wirtschaftserholung, würde sich das negativ prognostizierte Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft daraufhin leicht verringern, während auf der anderen Seite das Zinsniveau ansteigen und das Bewertungsergebnis Wertpapiere belasten könnte. Weiterhin sehen wir Chancen im Zinsbuch bei einer steileren Zinsstrukturkurve und einem anhaltenden geringen Zinsniveau des Geldmarktes.

7.2. Finanzlage

Für das Jahr 2016 sind Investitionen in der Hauptstelle in Brilon geplant.

Die Finanzierung des Wachstums im Kreditgeschäft soll über die Kundeneinlagen erfolgen. Sollten darüber hinaus weitere Mittel erforderlich sein, so stehen in ausreichendem Umfang eigene Wertpapiere für einen Aktivtausch zur Verfügung. Nach unseren Planungen wird die Liquiditätskennziffer durchgängig über dem in der Risikostrategie festgelegten Mindestwert von 1,15 % und somit auch über dem aufsichtsrechtlichen geforderten Mindestwert von 1,00 % liegen.

7.3. Ertragslage

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses vor Bewertung wird maßgeblich durch den Zinsüberschuss geprägt. Der Zinsüberschuss wird durch die Zinsentwicklung und die Zinsstruktur am Geld- und Kapitalmarkt maßgeblich beeinflusst. Insofern ist die weiterhin flache Zinsstrukturkurve, die sich aber im Vergleich zu 2015 nach unserer Erwartung leicht verändern wird, mit der damit verbundenen Möglichkeit der Fristentransformation von maßgeblicher Bedeutung. Die Europäische Zentralbank hat angekündigt, zur Erhöhung der Inflationsrate das Zinsniveau weiterhin auf dem niedrigen Niveau zu belassen. Chancen bestehen insbesondere in einer steileren Zinsstrukturkurve mit der damit verbundenen Möglichkeit, Erträge aus Fristentransformation zu erzielen. Eine stärkere Verflachung der Zinsstrukturkurve hätte dagegen schmälernde Auswirkungen auf den Zinsüberschuss der Sparkasse.

Aufgrund des intensiven Wettbewerbs im Kreditgewerbe erwarten wir derzeit weiter rückläufige Konditionsbeiträge aus dem Kundengeschäft. Aus den vorgenannten Effekten resultiert für das kommende Jahr per Saldo voraussichtlich ein deutlich unter dem Zinsüberschuss 2015 liegender Zinsüberschuss auf Basis von Betriebsvergleichszahlen. Darüber hinaus werden die negativen Zinsen das Zinsergebnis voraussichtlich nur unwesentlich belasten.

Im Provisionsüberschuss gehen wir für das nächste Jahr von einem Anstieg der Erträge um 0,4 Mio. EUR, insbesondere durch Erträge im Zusammenhang mit Konsortialkrediten, aus.

Die Verwaltungsaufwendungen auf Basis des Betriebsvergleichs werden nach unseren Planungen um 2,0 % im Jahr 2016 steigen.

Aufgrund der kalkulierten Tarifabschlüsse wird sich ein Personalmehraufwand auf Basis von Betriebsvergleichszahlen von 0,4 % im Jahr 2016 ergeben. Mittels weiterer Anstrengungen im Sachkostenbereich soll die Ausweitung der Kosten begrenzt werden. Insgesamt erwarten wir aber für 2016 einen höheren Sachaufwand. Auf Basis des Sparkassen-Betriebsvergleichs planen wir unter den vorgestellten Annahmen für das Jahr 2016 mit einem Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,58 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme von ca. 1.227 Mio. EUR.

Für das Jahr 2016 ist das Bewertungsergebnis aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur mit großen Unsicherheiten zu prognostizieren. In den Planungen für 2016 gehen wir daher von einem negativen Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft aus. Im Kreditgeschäft wurde für 2016 ein deutlich über dem Niveau des Jahres 2015 liegender Bewertungsaufwand in der Unternehmensplanung berücksichtigt. In der Unternehmensplanung berücksichtigen wir die erwarteten Verluste aus dem Kreditrisikomodell. Den Risiken steht ein ausreichendes Risikodeckungspotenzial gegenüber. Mittels aktivem Kreditrisikomanagement sind wir bestrebt, erkannte Risiken zu mindern und neue Risiken zu vermeiden.

Die künftigen Gewinne der Sparkasse werden durch die Ansparleistungen für die indirekte Haftung für die "Erste Abwicklungsanstalt" in den nächsten Jahren mit durchschnittlich 0,8 Mio. EUR pro Jahr belastet.

Aufgrund der regulatorischen Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel III-Regelungen, Meldewesen) können sich weitere Belastungen auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Sparkasse ergeben.

Die Sparkasse richtet sich an den in der Geschäftsstrategie definierten Zielgrößen (u. a. Cost-Income-Ratio) sowie Personalkosten aus. Für 2016 erwarten wir gemäß dieser Definition einen Personalaufwand von 1,24 % bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme. Dieser liegt unterhalb unseres Strategiewertes. Bei der CIR erwarten wir aufgrund der geschilderten Rahmenbedingungen für 2016 einen höheren Wert.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2016 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergeht. Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage ist eine angemessene Eigenkapitalzuführung gesichert. Das geplante Wachstum kann mit der Eigenkapitalausstattung dargestellt werden.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2014 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		8.637.764,37		9.754
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		7.650.587,22		8.065
			16.288.351,59	17.819
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		12.259.274,06		6.933
b) andere Forderungen		12.206.491,00		10.041
			24.465.765,06	16.974
4. Forderungen an Kunden			1.019.385.620,79	990.625
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert 454.350.275,35 EUR				(437.190)
Kommunalkredite 69.510.520,56 EUR				(62.627)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR				(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR				(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	29.277.330,19			28.362
darunter:				

	EUR	EUR	EUR	31.12.2014 TEUR
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 27.664.278,18 EUR				(26.740)
bb) von anderen Emittenten	70.527.757,96			75.224
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 66.866.354,69 EUR				(73.496)
		99.805.088,15		103.586
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00		0
Nennbetrag 0,00 EUR				(0)
			99.805.088,15	103.586
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			6.685.073,83	6.915
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			16.404.700,00	16.477
darunter:				
an Kreditinstituten 0,00 EUR				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 EUR				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	0
darunter:				
an Kreditinstituten 0,00 EUR				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 EUR				(0)
9. Treuhandvermögen			176.568,89	260
darunter:				
Treuhandkredite 176.568,89 EUR				(260)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		32.276,00		41
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			32.276,00	41
12. Sachanlagen			10.349.353,51	11.140
13. Sonstige Vermögensgegenstände			1.233.075,32	1.370
14. Rechnungsabgrenzungsposten			413.249,05	760
Summe der Aktiva			1.195.239.122,19	1.165.967

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2014 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		140.599,80		12
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		286.443.621,45		284.789
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			286.584.221,25	284.801
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	159.005.192,28			144.372
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	54.648.846,35			81.870
b) andere Verbindlichkeiten		213.654.038,63		226.242
ba) täglich fällig	404.558.667,15			345.200
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	167.345.303,66			192.894
			571.903.970,81	538.094
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			785.558.009,44	764.336
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter:				
Geldmarktpapiere 0,00 EUR				(0)

	EUR	EUR	EUR	31.12.2014 TEUR
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf 0,00 EUR				(0)
			0,00	0
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			176.568,89	260
darunter:				
Treuhandkredite 176.568,89 EUR				(260)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			987.410,14	798
6. Rechnungsabgrenzungsposten			595.822,71	873
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.146.195,00			10.595
b) Steuerrückstellungen	413.000,00			0
c) andere Rückstellungen	3.345.202,38			3.611
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			14.904.397,38	14.206
			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			10.985.354,25	10.985
10. Genussrechtskapital			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig 0,00 EUR				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			52.200.000,00	46.700
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	42.022.219,91			41.783
cb) andere Rücklagen	985.790,43			986
		43.008.010,34		42.769
d) Bilanzgewinn		239.327,79		239
			43.247.338,13	43.008
Summe der Passiva			1.195.239.122,19	1.165.967
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	25.222.419,09			23.930
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00		0
2. Andere Verpflichtungen			25.222.419,09	23.930
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		46.043.764,53		46.838
			46.043.764,53	46.838

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2014 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	35.591.121,89			39.306
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen 12,87 EUR				(17)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.331.205,40			2.852
		37.922.327,29		42.158
2. Zinsaufwendungen		15.715.745,34		18.993
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen 549.135,02 EUR				(557)
			22.206.581,95	23.165
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		322.271,02		354
b) Beteiligungen		456.039,12		430
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2014 TEUR
			778.310,14	785
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		9.081.579,09		7.472
6. Provisionsaufwendungen		589.773,05		529
			8.491.806,04	6.943
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.582.885,44	920
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
			33.059.583,57	31.813
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	11.839.815,67			11.181
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung 1.993.823,18 EUR	4.117.060,53			3.594
				(1.581)
		15.956.876,20		14.775
b) andere Verwaltungsaufwendungen		6.832.342,32		7.129
			22.789.218,52	21.904
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.130.231,31	1.095
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			464.442,04	454
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.149.939,79			911
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
			1.149.939,79	911
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		1.300
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		0
			0,00	1.300
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			5.500.000,00	2.950
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.025.751,91	3.200
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.723.841,99			2.902
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	62.582,13			58
			1.786.424,12	2.960
25. Jahresüberschuss			239.327,79	239
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			239.327,79	239
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
			239.327,79	239
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) in andere Rücklagen		0,00		0

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2014 TEUR
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			239.327,79	239

Anhang 2015

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich stetig angewendet. Sofern sich Abweichungen ergeben haben, wird in den jeweiligen Abschnitten darauf hingewiesen.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände, der Verbindlichkeiten und der schwebenden Geschäfte erfolgt gemäß den §§ 246 ff. und §§ 340 ff. HGB.

Forderungen

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden haben wir zum Nennwert bilanziert. Bei der Auszahlung von Darlehen einbehaltene Disagien werden kapitalanteilig auf die Laufzeit der Darlehen bzw. eine kürzere Zinsbindungsdauer verteilt. Von Dritten erworbene Schuldscheindarlehen, die dem Kreditgeschäft zugeordnet sind bzw. die dem Geldanlagezweck dienen, werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken aus Forderungen und Schuldscheindarlehen wurde durch deren Bewertung nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht ausreichend Rechnung getragen. Für latente Risiken im Forderungsbestand bestehen Pauschalwertberichtigungen und Vorsorgereserven.

Wertpapiere

Die Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten bewertet, soweit die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag nicht niedriger sind (strenges Niederstwertprinzip).

Unsere Wertpapiere haben wir daraufhin untersucht, ob zum Bilanzstichtag ein aktiver Markt besteht oder der Markt als inaktiv anzusehen ist.

Für die an einem aktiven Markt gehandelten Wertpapiere wurde der Börsen-/Marktpreis zum Abschlussstichtag verwendet.

Für Anteile an Investmentvermögen haben wir als beizulegenden Wert den investmentrechtlichen Rücknahmepreis angesetzt.

Anteilsbesitz

Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zum beizulegenden Wert bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Aus Vereinfachungsgründen werden in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen Vermögensgegenstände von geringerem Wert (bis EUR 150) sofort als Sachaufwand erfasst und geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 1.000) in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren gewinnmindernd aufgelöst wird.

Wir haben die entgeltlich erworbene Software nach den Vorgaben der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung "Bilanzierung entgeltlich erworbener Software beim Anwender" (IDW RS HFA 11) unter dem Bilanzposten "Immaterielle Anlagewerte" ausgewiesen.

Die Gebäude werden linear abgeschrieben. Für Bauten auf fremdem Grund und Boden sowie Einbauten in gemieteten Gebäuden wird die Vertragsdauer zugrunde gelegt, wenn sie kürzer ist als die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. als die für Gebäude geltende Abschreibungsdauer.

Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Betriebsvorrichtungen werden entsprechend dem tatsächlichen Werteverzehr linear abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung wird die zeitanteilige Jahresabschreibung verrechnet.

Gemäß Artikel 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB führen wir für die bisher nach steuerrechtlichen Vorschriften bewerteten Vermögensgegenstände, die zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 vorhanden waren, die Wertansätze unter Anwendung der für sie bis zum Inkrafttreten des BilMoG geltenden Vorschriften fort.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Soweit die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet. Aufgewendete Disagien werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, erhaltene Agioerträge in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit planmäßig abgeschrieben bzw. vereinnahmt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Ersterfassung erfolgt nach der Nettomethode. Rückstellungen mit einer Ursprungslaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Die übrigen Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck entsprechend dem Teilwertverfahren ermittelt. Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Beihilfen werden unter Wahrnehmung des Wahlrechtes gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bei den Pensionsrückstellungen werden künftige jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % unterstellt. Tarifsteigerungen nach TVöD werden berücksichtigt. Diese Parameter haben sich auch auf die Ermittlung der Rückstellungen für Beihilfen ausgewirkt.

Aufgrund des langfristig niedrigen Zinsniveaus vermindert sich der für die Bewertung der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Beihilfen heranzuziehende Abzinsungssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung weiter stetig. Daher wurde abweichend zum Vorjahr der Berechnung der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Beihilfen nicht der Abzinsungssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 30.09.2015 sondern vom Jahresende 2015 zugrunde gelegt. Aus dieser Bewertungsänderung ergibt sich insgesamt eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen um TEUR 179 sowie eine Erhöhung der Rückstellung für Beihilfen um TEUR 4.

Die Rückstellungen für Jubiläumzahlungen werden nach den Bestimmungen des TVöD ermittelt.

Altersteilzeitverträge wurden in der Vergangenheit auf der Grundlage des Altersteilzeitgesetzes, des Tarifvertrags zur Regelung der Altersteilzeit und ergänzender betrieblicher Vereinbarungen abgeschlossen. Bei den hierfür gebildeten Rückstellungen werden künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,00 % angenommen. Die Restlaufzeit der Verträge beträgt bis zu 4,25 Jahre. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verträge beträgt 1,60 Jahre. Die Abzinsung erfolgt mit dem der individuellen Restlaufzeit der einzelnen Verträge entsprechenden Zinssatz.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen und den damit in Zusammenhang stehenden Erträgen und Aufwendungen haben wir unterstellt, dass eine Änderung des Abzinsungssatzes erst zum Ende der Periode eintritt. Entsprechendes gilt für eine Veränderung des Verpflichtungsumfanges bzw. des zweckentsprechenden Verbrauchs. Erfolge aus der Änderung des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden in der betroffenen GuV-Position ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Swaps) sind als schwebende Geschäfte in der Bilanz nicht auszuweisen. Sie werden bei Abschluss entsprechend ihrer Zweckbestimmung dem Handels- oder Anlagebuch zugeordnet.

Die zur Absicherung von Zinsänderungs- oder sonstigen Marktpreisrisiken abgeschlossenen derivativen Geschäfte werden in die Gesamtbetrachtung der jeweiligen Risikoart einbezogen und sind somit nicht gesondert zu bewerten.

Bewertung des Bankbuchs (Zinsbuch)

Wir haben die gesamte Zinsposition des Bankbuchs nach den Vorgaben der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 im Rahmen einer perioden- und wertorientierten Berechnung untersucht. Das Bankbuch umfasst - entsprechend dem internen Risikomanagement - alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente außerhalb des Handelsbestands. Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Refinanzierungskosten, Standard-Risikokosten, Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der Zinsstrukturkurve am Abschlussstichtag. Die Berechnungen zeigen keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB ist nicht zu bilden.

Die zur Steuerung der allgemeinen Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen Zinsswapgeschäfte wurden in die Gesamtbetrachtung des Zinsänderungsrisikos einbezogen (Zinsbuchsteuerung) und somit nicht gesondert bewertet.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach § 256a HGB bzw. § 340h HGB. Eine besondere Deckung gemäß § 340h HGB sehen wir als gegeben an, soweit eine Identität von Währung und Betrag der gegenläufigen Geschäfte vorliegt. Die Umrechnungsergebnisse aus Geschäften, die in die besondere Deckung einbezogen sind, werden saldiert je Währung in den Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Bilanzposten und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf fremde Währung lauten, sowie schwebende Fremdwährungskassageschäfte werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Gesamtbetrag der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten beträgt TEUR 1.527 bzw. TEUR 1.149.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Forderungen an die bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der eigene(n) Girozentrale

Forderungen an die bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Helaba, Frankfurt am Main und Erfurt, als Girozentrale sind in den folgenden Bilanzposten enthalten:

31.12.2015

31.12.2014

	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	23.282	16.954
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.173	2.158

Wertpapiere

Die in den folgenden Bilanzposten enthaltenen Wertpapiere sind nach börsennotierten und nicht börsennotierten Papieren wie folgt aufzuteilen:

	insgesamt	börsennotiert	nicht
	TEUR	TEUR	börsennotiert
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	99.805	96.995	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.685	---	6.685

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 (in TEUR)

		Anschaffungskosten		
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
1. Immaterielle Anlagewerte	539	18	69	---
2. Sachanlagen				
a) Grundstücke und Bauten	26.909	---	632	53
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.670	335	590	---

Veränderungen saldiert*

3. Finanzanlagen				
a) Beteiligungen				
b) Sonstige Vermögensgegenstände				

		Abschreibungen		
		in 2015		kumuliert
1. Immaterielle Anlagewerte		(27)		456
2. Sachanlagen				
a) Grundstücke und Bauten		(521)		17.774
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung		(582)		9.622

Veränderungen saldiert*

3. Finanzanlagen				
a) Beteiligungen				
b) Sonstige Vermögensgegenstände				

		Buchwert		
		31.12.15		31.12.14
1. Immaterielle Anlagewerte		32		41
2. Sachanlagen				
a) Grundstücke und Bauten		8.556		9.077
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.793		2.063

Veränderungen saldiert*

3. Finanzanlagen				
a) Beteiligungen		16.405		16.477
b) Sonstige Vermögensgegenstände		30		30

* Es wurde von der Zusammenfassungsmöglichkeit des § 34 Abs. 3 RechKredV Gebrauch gemacht. Die Fortführung der Anschaffungskosten ist daher nicht möglich.

Die Sachanlagen entfallen mit TEUR 8.402 auf Grundstücke und Bauten, die von der Sparkasse im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit genutzt werden, und mit TEUR 1.793 auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Treuhandgeschäfte

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten betreffen jeweils in voller Höhe die Forderungen an Kunden bzw. die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind enthalten:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Aktivseite		
Disagio aus Verbindlichkeiten	254	563
Passivseite		
Disagio aus Forderungen	330	514

Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind in folgenden Aktivposten enthalten:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	1.000	---
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.012	---

Verpflichtungen gemäß Artikel 28 EGHGB

Die Sparkasse Hochsauerland ist aufgrund des Tarifvertrags über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes verpflichtet, für ihre Beschäftigten eine zu einer Betriebsrente führende Versicherung bei einer Zusatzversorgungskasse abzuschließen. Sie ist deshalb Mitglied der Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung). Trägerin der kwv-Zusatzversorgung sind die Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Die kwv-Zusatzversorgung ist eine rechtlich unselbstständige aber finanziell eigenverantwortliche Sonderkasse der kwv.

Aufgabe der kwv-Zusatzversorgung ist es, den Beschäftigten ihrer Mitglieder neben der gesetzlichen Rente eine zusätzliche Versorgung im Alter, bei Erwerbsminderung und für die Hinterbliebenen zu gewähren. Die gezahlten Renten werden jeweils am 01.07. eines Jahres um 1,0 % angepasst.

Die Finanzierung der Leistungen der kwv-Zusatzversorgung erfolgt nach dem Abschnittsdeckungsverfahren. Die Höhe der Einzahlungen wird deshalb alle drei Jahre nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dabei wird ein unendlicher Deckungsabschnitt in den Blick genommen, der es ermöglicht, die Entwicklung der Auszahlungsverpflichtungen langfristig abzuschätzen und die erforderlichen Umlage- und Sanierungsgeldeinnahmen zu ermitteln. Der Hebesatz beträgt im Jahr 2015 7,75 %. Die an die kwv-Zusatzversorgung geleisteten Zahlungen der Sparkasse betragen im Jahr 2015 TEUR 838.

Wenn ein Mitglied die kwv-Zusatzversorgung verlassen will, ist eine vom verantwortlichen Aktuar der Kasse nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Ausgleichszahlung für die bei der kwv-Zusatzversorgung verbleibenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich. Im Falle des Austritts der Sparkasse zum 31.12.2014 hätte die Ausgleichszahlung EUR 26,0 Mio betragen. Nach § 15a der Satzung der kwv-Zusatzversorgung entspricht die Ausgleichszahlung dem Barwert der zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft bestehenden Verpflichtungen zuzüglich einer Verwaltungskostenpauschale von 2 % des Barwerts. Der Barwert ist auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft gültigen Höchstrechnungszinses gemäß § 2 Abs. 1 der Deckungsrückstellungsverordnung zu ermitteln, höchstens mit einem Zinssatz von 2,75 %. Dieser beträgt derzeit 1,25 %. Weitere Einzelheiten zur Ermittlung des Ausgleichsbetrags (z. B. biometrische Grundlagen im Einzelnen, Berücksichtigung von Rentenanpassungen und Hinterbliebenenversorgung) regeln die "Durchführungsvorschriften zu §§ 15a und 15b kwv-Satzung. Eine Angabe zu einer möglichen Ausgleichszahlung zum 31.12.2015 kann von der kwv-Zusatzversorgung erst im dritten Quartal 2016 gemacht werden, da die entsprechenden versicherungsmathematischen Berechnungen zur Ermittlung des Ausgleichsbetrages erst durchgeführt werden können, wenn alle Jahresmeldungen der Mitglieder vorliegen und verarbeitet sind.

Verbindlichkeiten, für die Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragen sind

Für folgende Posten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten und der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten sind Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragen:

	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	163.279

Nachrangige Verbindlichkeiten

Folgende nachrangige Verbindlichkeiten übersteigen 10 % des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten:

Betrag	Währung	Zinssatz	fällig am	außerordentliches Kündigungsrecht
TEUR		%		
5.000	EUR	4,34	16.11.2020	nein
5.000	EUR	3,96	13.12.2023	ja

Die nachrangigen Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 975, die im Einzelfall 10 % des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten nicht übersteigen, haben eine Durchschnittsverzinsung von 3,81 % und eine Laufzeit von bis zu 10 Jahren.

Für von der Sparkasse zum Zwecke der Anerkennung als Eigenmittel eingegangene nachrangige Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr insgesamt Aufwendungen von TEUR 452 angefallen.

Die von der Sparkasse eingegangenen nachrangigen Verbindlichkeiten können im Falle der Insolvenz oder der Liquidation der Sparkasse erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet werden. Sie sind für beide Vertragsparteien während der Laufzeit unkündbar. Die Sparkasse hat sich für einen Teilbetrag von TEUR 5.850 ein außerordentliches Kündigungsrecht vorbehalten. Danach kann sie die nachrangigen Verbindlichkeiten unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten jeweils zum Ende eines Geschäftsjahrs, frühestens mit Wirkung zum Ende desjenigen Geschäftsjahrs, in dem seit dem Zeitpunkt der Ausgabe 5 Jahre abgelaufen sind, kündigen, wenn entweder eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, die bei der Sparkasse zu einer höheren Steuerbelastung im Zusammenhang mit der Ausgabe von nachrangigen Verbindlichkeiten führt als zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe, oder die Anerkennung nachrangiger Verbindlichkeiten als Eigenmittel im Sinne der CRR entfällt oder beeinträchtigt wird. Eine Umwandlungsmöglichkeit in Kapital oder andere Schuldformen besteht nicht.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (in TEUR)

Unternehmen, mit denen ein

	Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2015	31.12.2014
Aktivposten		
Forderungen an Kunden	226	227
Passivposten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	61	79

Fristengliederung (in TEUR)

	mit einer Restlaufzeit von				mit unbestimmter Laufzeit	im Jahr 2016 fällig
	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre		
Aktivposten						
3. Forderungen an Kreditinstitute b) andere Forderungen (ohne Bausparguthaben)	17	50	267	11.850	---	---
4. Forderungen an Kunden	28.319	70.827	292.073	577.471	50.615	---
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	---	---	---	---	---	16.705
Passivposten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	9.842	23.069	103.831	147.989	---	---
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen						
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	15.508	35.286	3.655	99	---	---
b) andere Verbindlichkeiten						
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	34.567	48.722	54.729	28.443	---	---

Anteilige Zinsen werden nach § 11 Satz 3 RechKredV nicht in die Fristengliederung einbezogen.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN UNTER DEM BILANZSTRICH

Eventualverbindlichkeiten

Die zugunsten von Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die Unternehmen voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Andere Verpflichtungen

Die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Anderen Verpflichtungen entfallen auf unwiderrufliche Kreditzusagen.

D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften bzw. Zinsaufwendungen

Im Posten Zinsaufwand sind TEUR 549 enthalten, die auf die Aufzinsung der Rückstellungen zurückzuführen sind.

Für getätigte Anlagen gezahlte Zinsen (so genannte Negativzinsen) sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. Die für aufgenommene bzw. erhaltene Gelder von der Sparkasse empfangenen Negativzinsen werden im GuV-Posten 2 in Höhe von TEUR 6 ausgewiesen.

Provisionserträge

Von den Provisionserträgen entfallen 42% auf für Dritte erbrachte Dienstleistungen für die Verwaltung und Vermittlung von Produkten insbesondere der Verbundpartner (Versicherungen, Bausparverträge, Immobilien, Investmentzertifikate) sowie auf die Verwaltung von Treuhandkrediten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Steueraufwand ist um etwa 40 % gemindert um Steuererstattungen infolge einer Außenprüfung gemäß § 193 ff. der Abgabenordnung.

E. SONSTIGE ANGABEN

Latente Steuern

Nennenswerte Unterschiedsbeträge entfallen auf Forderungen an Kunden (Vorsorgereserven) und auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (unterschiedliche Parameter).

Der Berechnung wurden ein Körperschaftsteuersatz (einschließlich Solidaritätszuschlag) von 15,83 % und ein Gewerbesteuersatz von

15,32 % zugrunde gelegt. Mit Ausnahme der Differenzen bei den Personengesellschaften, für die lediglich der Körperschaftsteuersatz (einschließlich Solidaritätszuschlag) relevant ist, macht der gesamte Ertragsteuersatz bei den übrigen Unterschieden 31,15 % aus.

Saldiert ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern, für den das Aktivierungswahlrecht nicht genutzt wurde.

Der Unterschied zwischen dem ausgewiesenen, auf der Grundlage der steuerlichen Regelungen ermittelten Steueraufwand und dem aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung erwarteten Steueraufwand ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Fonds für allgemeine Bankrisiken zurückzuführen.

Marktrisikobehaftete Geschäfte

Die Sparkasse hat in Vorjahren derivative Finanzinstrumente abgeschlossen, die teilweise am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren.

Zins-Swaps werden zur Steuerung und Verminderung des sich aus dem Zinsbuch aller zinstragenden Aktiva und Passiva ergebenden allgemeinen Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

Die Arten und der Umfang der derivativen Finanzinstrumente, bezogen auf die Nominalwerte der zu Grunde liegenden Referenzwerte, sind in folgender Aufstellung zusammengestellt:

	Nominalbeträge nach Restlaufzeiten			insgesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR	
Derivative Finanzinstrumente				
Zinsrisiken				
Zins- Swaps	---	38.000	27.000	65.000

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente

Am Bilanzstichtag bestehen außerhalb des Handelsbestands sowie der in eine Bewertungseinheit einbezogenen derivativen Finanzinstrumente in folgendem Umfang noch nicht abgewickelte und nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente:

Derivative Finanzinstrumente	Bilanzposten	Buchwerte TEUR	Beizulegende Zeitwerte	
			positiv TEUR	negativ TEUR
Zinsrisiken				
Zins- Swaps		65.000		8.523

Der beizulegende Zeitwert der Zins-Swaps wird über die Abzinsung der künftigen Zahlungen (Cashflows) fiktiver Gegengeschäfte (Glattstellungsfiktion) auf den Abschlussstichtag ermittelt (Discounted-Cashflow-Verfahren). Die Diskontierungsfaktoren werden von Reuters veröffentlichten Zinsstrukturkurven am Markt gehandelter Swaps entnommen.

Die Zinsänderungsrisiken messen wir durch die Ermittlung der Auswirkungen von Marktzinsänderungen auf den Vermögenswert aller zinstragenden Aktiv- und Passivpositionen (Zinsbuch) über die Abzinsung aller innerhalb der jeweiligen Restlaufzeit liegenden Zahlungen (Cashflows). Diese werden mit der der jeweiligen Laufzeit entsprechenden aktuellen Rendite abgezinst. Den negativen beizulegenden Zeitwerten der in das Zinsbuch einbezogenen Zins-Swaps stehen nach unseren Berechnungen im Rahmen der Steuerung des Zinsänderungsrisikos entsprechend höhere Unterschiedsbeträge zwischen den ermittelten Vermögenswerten und den Bilanzwerten der zinstragenden Aktiv- und Passivposten gegenüber.

Nicht aus der Bilanz ersichtliche Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Sparkasse ist dem bundesweiten Sicherungssystem der deutschen Sparkassenorganisation angeschlossen, das elf regionale Sparkassenstützungsfonds durch einen überregionalen Ausgleich miteinander verknüpft. Zwischen diesen und den Sicherungseinrichtungen der Landesbanken und Landesbausparkassen besteht ein Haftungsverband. Durch diese Verknüpfung steht im Stützungsfall das gesamte Sicherungsvolumen der Sparkassen-Finanzgruppe zur Verfügung.

Am 03.07.2015 trat in Deutschland das Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) in Kraft. Die Sparkassen-Finanzgruppe hat ihr Sicherungssystem an die Vorgaben dieses Gesetzes angepasst. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat es als Einlagensicherungssystem nach EinSiG amtlich anerkannt. Es besteht nun aus:

1. Freiwillige Institutssicherung

Primäre Zielsetzung des Sicherungssystems ist es, die angehörenden Institute selbst zu schützen und bei diesen drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten abzuwenden. Auf diese Weise soll ein Entschädigungsfall vermieden und die Geschäftsbeziehung zum Kunden dauerhaft und ohne Einschränkungen fortgeführt werden.

2. Gesetzliche Einlagensicherung

Das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe ist als Einlagensicherungssystem nach EinSiG amtlich anerkannt. In der gesetzlichen Einlagensicherung haben die Kunden gegen das Sicherungssystem neben bestimmten Sonderfällen einen Anspruch auf Erstattung ihrer Einlagen bis zu TEUR 100. Dieser gesetzliche Entschädigungsfall ist jedoch eine reine Rückfalllösung für den Fall, dass die freiwillige Institutssicherung ausnahmsweise einmal nicht greifen sollte.

Auf der Grundlage des verbindlichen Protokolls vom 24.11.2009 wurde mit Statut vom 11.12.2009 zur weiteren Stabilisierung der ehemaligen WestLB AG, Düsseldorf, die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) gemäß § 8a Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz errichtet. Der Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, ist entsprechend seinem Anteil an der EAA von 25,03 % verpflichtet,

liquiditätswirksame Verluste der EAA, die nicht durch das Eigenkapital der EAA ausgeglichen werden können, bis zu einem Höchstbetrag von EUR 2,25 Mrd. zu übernehmen. Indirekt besteht für die Sparkasse entsprechend ihrem Anteil am Verband eine aus künftigen Gewinnen zu erfüllende Verpflichtung, die nicht zu einer Belastung des am Bilanzstichtag vorhandenen Vermögens führt. Daher besteht zum Bilanzstichtag nicht die Notwendigkeit zur Bildung einer Rückstellung.

Für die mit der Auslagerung des Portfolios der ehemaligen WestLB AG auf die EAA verbundene indirekte Verlustausgleichspflicht wird die Sparkasse beginnend mit dem Jahr 2010 in einem Zeitraum von 25 Jahren Beträge aus künftigen Gewinnen bis zu einer Gesamthöhe von EUR 19,2 Mio in den Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB ansparen; davon wurden im Jahr 2015 EUR 0,8 Mio dotiert (Gesamtbetrag zum 31.12.2015: EUR 4,0 Mio). Nach Ablauf von 7 Jahren findet unter Einbeziehung aller Beteiligten eine Überprüfung des Vorsorgebedarfs statt. Sofern künftig aufgrund der Verpflichtung eine Inanspruchnahme droht, werden wir in entsprechender Höhe eine Rückstellung bilden.

Die Sparkasse ist nach § 32 SpKG des Landes Nordrhein-Westfalen Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL). Der Anteil der Sparkasse am Stammkapital des Verbands beträgt zum Bilanzstichtag 0,89 %. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen bei den Mitgliedsparkassen zu fördern, Prüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen und die Aufsichtsbehörde gutachterlich zu beraten. Zu diesem Zweck werden auch Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen des Finanzsektors gehalten. Für die Verbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen des Verbandes haften sämtliche Mitgliedsparkassen. Am 15.12.2015 hat die Verbandsversammlung des SVWL eine zum Bilanzstichtag noch nicht eingeforderte Stammkapitalerhöhung beim Verband in Höhe von EUR 150,0 Mio zur Beteiligung an der Kapitalerhöhung bei der LBS Westdeutsche Landesbausparkasse (LBS West) beschlossen. Die Stammkapitalerhöhung erfolgte zum 19.02.2016. Auf die Sparkasse entfällt ein Anteil von EUR 1,3 Mio. Der Verband erhebt nach § 23 der Satzung des Verbands eine Umlage von den Mitgliedsparkassen, soweit seine sonstigen Einnahmen die Geschäftskosten nicht decken.

Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gemäß §285 Nr. 17 HGB

	TEUR
Abschlussprüferleistungen	178
andere Bestätigungsleistungen	17
Gesamtbetrag	195

Bezüge und Altersversorgung der Mitglieder des Vorstands

Für die Verträge mit den Mitgliedern des Vorstands ist der Verwaltungsrat zuständig. Er orientiert sich dabei an den Empfehlungen der nordrhein-westfälischen Sparkassenverbände zu den Anstellungsbedingungen für Vorstandsmitglieder und Stellvertreter.

Mit den Mitgliedern des Vorstands bestehen auf fünf Jahre befristete Dienstverträge. Neben den festen Bezügen (Grundgehalt und Allgemeine Zulage von 15 %) kann den Mitgliedern des Vorstands als variable Vergütung eine Leistungszulage von bis zu 15 % des Grundgehalts gewährt werden. Die Leistungszulage wird jährlich durch den Verwaltungsrat auf der Grundlage des Zielsystems, welches für die Ausschüttung des unternehmererfolgsabhängigen Teils der Sparkassensonderzahlung festgelegt wurde, beschlossen. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind nicht enthalten. Auf die festen Gehaltsansprüche wird die Tarifentwicklung des öffentlichen Dienstes angewendet.

	2015			
	Grundbetrag und Allgemeine Zulage TEUR	Leistungszulage TEUR	Sonstige Vergütung TEUR	Gesamtvergütung TEUR
Vorstand				
Wagner, Peter Vorsitzender	293	25	8	326
Dolle, Ulrich Mitglied	267	25	12	304
Summe	560	50	20	630

Die sonstigen Vergütungen betreffen im Wesentlichen Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Im Falle einer Nicht-Verlängerung der Dienstverträge haben Herr Wagner und Herr Dolle Anspruch auf Ruhegehaltszahlungen mit ihrem Ausscheiden, sofern die Nicht-Verlängerung nicht von ihnen zu vertreten ist. Die Ansprüche der Vorstandsmitglieder betragen derzeit 55 % der festen Bezüge.

Im Falle der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit haben die im Geschäftsjahr bei der Sparkasse tätigen Mitglieder des Vorstands Anspruch auf Ruhegehaltszahlungen. Die Ansprüche der Vorstandsmitglieder betragen dann 55 % der festen Bezüge. Auf die Pensionsansprüche wird ab Beginn der Ruhegehaltszahlungen die Tarifentwicklung des öffentlichen Dienstes angewendet.

	Im Jahr 2015 der Pensionsrückstellung zugeführt TEUR	Barwert der Pensionsansprüche 31.12.2015 TEUR
Vorstand		
Wagner, Peter Vorsitzender	343	2.735
Dolle, Ulrich Mitglied	319	2.329
Summe	662	5.064

Von den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sind insgesamt TEUR 133 auf die Verminderung des der Bewertung zugrunde liegenden Abzinsungssatzes gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung zurückzuführen.

Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Hauptausschusses und des Risikoausschusses der Sparkasse einschließlich lediglich beratender Teilnehmer wird ein Sitzungsgeld von EUR 300,00 je Sitzung gezahlt; die Vorsitzenden erhalten jeweils den doppelten Betrag. Außerdem erhalten die Mitglieder in der Zweckverbandsversammlung eine Aufwandsentschädigung von EUR 25,56.

Erfolgsbezogene Anteile, Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sowie Ansprüche bei vorzeitiger oder regulärer Beendigung der Tätigkeit bestehen nicht.

In Abhängigkeit von der Sitzungshäufigkeit und -teilnahme ergaben sich im Geschäftsjahr 2015 folgende Bezüge der einzelnen Mitglieder der zuvor genannten Gremien:

Name	EUR	Name	EUR
Schneider, Dr. Karl	7.825,56	Hartmann, Bernd	1.500,00
Bartsch, Dr. Christof	3.900,00	Hengesbach, Nicole	1.800,00
Bange, Karin	2.700,00	Streuer, Karl-Josef	2.100,00
Deutschbein, Holger	1.800,00	Weber, Wolfgang	1.800,00
Fischer, Wolfgang	2.700,00	Eickler, Werner*	2.725,56
Hüft, Joachim	2.700,00	Grosche, Thomas*	2.725,56
Ittermann, Meinolf	2.725,56	Kronauge, Michael*	3.025,56
Kaufhold, Franz-Josef	2.700,00	Peus, Ralf*	2.725,56
Kenter, Werner	1.500,00	Fritsch, Manuel	300,00
Koch, Harald**	1.500,00	Jochimsthal, Jens	300,00
Rabe, Stefan	1.500,00	Kelm, Fritz	325,56
Schmidt, Hiltrud	1.825,56	Kordes, Franz-Josef	300,00
Aufmhof, Michael	2.100,00	Schwalm, Dieter	325,56
Becker, André	3.000,00	Stappert, Ludwig	925,56
		Insgesamt	59.355,60

*) beratendes Mitglied;

**) ausgeschiedenes Mitglied

Pensionsrückstellungen und -Zahlungen für bzw. an frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene

An frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene wurden TEUR 511 gezahlt; die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen am 31.12.2015 TEUR 4.265.

Kreditgewährungen an den Vorstand und den Verwaltungsrat

Die Sparkasse hatte Mitgliedern des Vorstands zum 31.12.2015 Kredite, unwiderrufliche Kreditzusagen und Avale in Höhe von zusammen TEUR 524 und Mitgliedern des Verwaltungsrats in Höhe von TEUR 3.857 gewährt.

Mitarbeiter/innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2015	2014
Vollzeitkräfte	165	163
Teilzeit- und Ultimokräfte	92	90
	257	253
Auszubildende	23	24
Insgesamt	280	277

Verwaltungsrat

Mitglieder	stv. Mitglieder
Schneider, Dr. Karl	
Landrat des Hochsauerlandkreises	
- vorsitzendes Mitglied -	
Bartsch, Dr. Christof	Weber, Hubertus
Bürgermeister der Stadt Brilon	Schlosser
- 1. Stellvertreter des Vorsitzenden Mitglieds -	
Bange, Karin Rechtspflegerin	Henke, Dieter
- 2. Stellvertreterin des Vorsitzenden Mitglieds -	
Deutschbein, Holger	Chemotechniker
Verwaltungsbeamter	Ramspott, Manfred
Fischer, Wolfgang	Lehrer
Bürgermeister der Stadt Olsberg	Stappert, Ludwig
Hüft, Joachim	Tech. Beamter Fachdienst Emissionsschutz
Prokurist IT-Serviceunternehmen	Kronauge, Michael
	Bürgermeister der Stadt Hallenberg (ab 09.06.2015)
	Beitzel-Paffe, Yvonne (bis 08.06.2015)
	Lehrerin
Ittermann, Meinolf	Schnorbus, Martin
Geschäftsführer Backwarenhersteller	kaufmännischer Angestellter Stromkonzern

Mitglieder
 Kaufhold, Franz-Josef
 Bankkaufmann i. R.
 Kenter, Werner
 Verkaufsleiter i. R.
 Koch, Harald (bis 28.10.2015)
 Wohnheimleiter

Rabe, Stefan
 Transportmittelmanager
 Schmidt, Hiltrud
 kaufmännische Angestellte Wahlkreisbüro
 Aufmhof, Michael
 Sparkassenangestellter
 Becker, André
 Sparkassenangestellter
 Hartmann, Bernd
 Sparkassenangestellter
 Hengesbach, Nicole
 Sparkassenangestellte
 Streuer, Karl-Josef
 Sparkassenangestellter
 Weber, Wolfgang
 Sparkassenangestellter

stv. Mitglieder
 Kordes, Franz-Josef
 Forstbeamter
 Fritsch, Manuel
 freigestellter Betriebsratsvorsitzender
 Kelm, Fritz (ab 09.06.2015)
 Hausmeister
 Schneider, Hans-Walter (bis 08.06.2015)
 Schulleiter i. R.
 Schwalm, Dieter
 Kreissozialamtmann
 Diekmann, Wolfgang
 parlamentarischer Geschäftsführer
 Henke, Klaus
 Sparkassenangestellter
 Tilli, Marion
 Sparkassenangestellte
 Schmidt, Christine
 Sparkassenangestellte
 Dollberg, Michael
 Sparkassenangestellter
 Jochimsthal, Jens
 Sparkassenangestellter
 Albrecht, Detlev
 Sparkassenangestellter

Vorstand

Peter Wagner

Vorsitzender

Ulrich Dolle

Mitglied

Konrad Lenze

stv. Mitglied

Brilon, 17.03.2016

Sparkasse Hochsauerland

Der Vorstand

Wagner

Dolle

Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2015 ("Länderspezifische Berichterstattung")

Die Sparkasse Hochsauerland hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als regional tätige Sparkasse in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der Sparkasse Hochsauerland besteht im Wesentlichen darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren.

Die Sparkasse Hochsauerland definiert den Umsatz aus der Summe folgender Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, laufende Erträge aus Aktien etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2015 TEUR 33.059.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger zum Jahresende in Vollzeitäquivalenten beträgt 201. Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 2.026.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag von TEUR 1.724 sowie der sonstigen Steuern von TEUR 63 ergibt sich ein Nettogewinn von TEUR 239. Die Steuern betreffen ausschließlich laufende Steuern.

Die Sparkasse Hochsauerland hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sparkasse Hochsauerland für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Sparkasse. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Sparkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Münster, 13.04.2016

Sparkassenverband Westfalen-Lippe Prüfungsstelle

Thiemann, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Hochsauerland hat seine Aufgaben während des Geschäftsjahres 2015 in gewohntem Umfang wahrgenommen. Er behandelte geschäftspolitische Fragen von grundsätzlicher Bedeutung, überwachte die Geschäftsführung des Vorstandes und fasste Entscheidungen im Rahmen seiner im Sparkassengesetz festgelegten Zuständigkeiten.

Vom Vorstand wurde er zeitnah über die geschäftliche Lage und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sparkasse umfassend unterrichtet.

Gem. § 15 Abs. 2d SpkG NW hat der Verwaltungsrat den Jahresabschluss festgestellt und den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 gebilligt.

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster, hat den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse für die geleistete erfolgreiche Arbeit.

Brilon, 03. Mai 2016

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Dr. Schneider

Ergebnisverwendung/Verwendung des Bilanzgewinns

Mit Beschluss vom 03.05.2016 hat der Verwaltungsrat der Vertretung des Trägers empfohlen, den Bilanzgewinn des Jahres 2015 in Höhe von 239.327,79 € in vollem Umfang der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zuzuführen.

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Hochsauerlandkreises und der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg, Winterberg und der Gemeinde Bestwig ist am 01.06.2016 dieser Empfehlung gefolgt und hat entsprechend beschlossen.

Haushaltssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des § 18 Absatz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) i.V.m. §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils zur Zeit geltenden Fassung hat die Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg mit Beschluss vom 17.12.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	500.400,00 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	500.400,00 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	500.400,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	496.400,00 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	5.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Ausgleichsrücklage wird nicht in Anspruch genommen.

§ 5

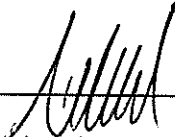
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 20.000,-- EUR festgesetzt.

§ 6

Die Zweckverbandsumlage wird gem. § 14 Absatz 2 der Zweckverbandssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg in der zur Zeit gültigen Fassung anhand der Schülerzahlen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der jeweiligen Stadt innehaben, für den Stichtag 15.10.2015 wie folgt bemessen:

Stadt	Schülerzahl (15.10.2015)	Umlage in Euro
Medebach	196	271.388,99
Hallenberg	149	206.311,01
Summen:	345	477.700,00

Medebach, 17.12.2015
Der Zweckverbandsvorsteher



(Linnekugel)

Berechnung für den Haushaltsplan des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg für das Haushaltsjahr 2016

Nach dem Stichtag 15.10.2015 ist von insgesamt 400 Schülern/-innen auszugehen.
(Medebach 196, Hallenberg 149 und Sonstige 55)

Nr.	Kostenart	Erläuterung	Betrag	Konto	Zeile BAB
Ertragspositionen:					
1.	Betreuungspersonal Übermittags- betreuung	Der Zweckverband hat für die pädagogische Übermittagsbetreuung aus dem Programm „Geld oder Stelle“ den Antrag beim Land NRW gestellt. Sie dienen zur Deckung der Aufwendungen bei Position 1.	22.500,00 €	4141	2
2.	Verbandsumlage	Berechnung der Verbandsumlage siehe Seite 6	477.700,00 €	4142	2
3.	Erstattung privater Telefonkosten	Erträge und Aufwendungen in Höhe von 50,00 € verhalten sich neutral.	50,00 €	4488	6
4.	Zinserträge	Durch den Bankbestand bei der Sparkasse Hochsauerland entstehen Zinserträge. Hochgerechnet auf ein Jahr kann mit 150,00 € gerechnet werden.	150,00 €	461611	19
Gesamterträge:			500.400,00 €		

Nr.	Kostenart	Erläuterung	Betrag	Konto	Zeile BAB
Aufwandspositionen:					
1.	Personal kosten Schulsekretärinnen Medebach Hallenberg Betreuungspersonal Verwaltung Medebach	Eine Vollzeitkraft wird mit 50 % als Schulsekretärin in Medebach beschäftigt = 25.000,00 € Für Hallenberg sind die Kosten mit 12.000,00 € veranschlagt. Personal für die pädagogische Übermittagsbetreuung; Erstattung durch Zuschuss des Landes NRW (Geld oder Stelle) Verwaltungskostenpauschale	27.000,00 € 12.000,00 € 39.000,00 € 22.500,00 € 28.500,00 €	523211 523216 523214	16 16 16
2.	Lern- und Unterrichtsmittel einschl. Lehrer- und Schülerbücherei	Mit der Unterhaltung der Schuleinrichtung wurde hier ein Betrag von 18,00 € je Schüler/-in veranschlagt. Die Schuleinrichtung verbleibt bei den Städten, so dass jetzt ein Ansatz von 10,00 € pro Schüler/-in pro Jahr veranschlagt wird. Bei 400 Schülern = 4.000,00 €	4.000,00 €	525513	13
3.	Lernmittelfreiheit Sachkosten für zusätzl. Betreuung	Für ist Sekundarstufe I ist von 78,00 € pro Schüler und Jahr auszugehen. Hiervon entfallen 52,00 € auf den Schulträger und 26,00 € auf die Eltern. Bei 400 Schülern x 52,00 € = 20.800,00 € Ein zusätzlicher Pauschalansatz wird veranschlagt - Inklusion - Betreuung von Flüchtlingskindern	20.800,00 € 6.000,00 €	5271 5281	13 13

Nr.	Kostenart	Erläuterung	Betrag	Konto	Zeile BAB
4.	Bewirtschaftungskosten (Beleuchtung, Heizung, Reinigung)	Der Ansatz entfällt, da ab dem Jahr 2010 die Kosten von den Städten Medebach und Hallenberg selbst getragen werden.		523213	16
5.	Schulschwimmen	Die Kosten des Hallenbades werden wie vor ebenfalls ab 2010 von den beiden Städten selbst getragen.		523215	16
6.	Schulfeiern	Für Schulfeiern werden den Schulen 1,53 € pro Jahr zur Verfügung gestellt: 1,53 € x 400 Schüler/-innen = 612,-- €	650,00 €	528115	13
7.	Schüler- mitverantwortung	Für die Schülermitverantwortung wird ein Betrag von 0,51 € je Schüler/-in zur Verfügung gestellt 400 Schüler/-innen = 204,-- €	250,00 €	528116	13
8.	Unfall- und Haftpflicht- versicherung	374,21 € Schülerunfall-, Garderoben-/Sachsch. Mofa, beim GW 95,20 € Haftpflicht Betriebspraktikum 19.874,80 € Unfallkasse NRW <u>79,41 € Schlüsselverlustversicherung</u> 20.423,62 € Gesamtveranschlagung 2016	20.500,00 €	5441	16

Nr.	Kostenart	Erläuterung	Betrag	Konto	Zeile BAB
9.	Geschäftsbedürfnisse	1.534,00 € 3.000,00 € 2.000,00 € 2.000,00 € 4.800,00 € 834,00 € = 14.168 € = 14.168 € Gesamt	14.200,00 €	5431	16
10.	Private Telefongespräche	Die Aufwendungen für die Telefongebühren sind in den Geschäftsbedürfnissen enthalten	0,00 €	543113	16
11.	Fahrten zum Berufsbildungswerk	500,00 € Medebach 500,00 € Hallenberg	1.000,00 €	529114	13
12.	Durchführung von Projektwochen	Pauschalansatz	1.000,00 €	528115	13

Nr.	Kostenart	Erläuterung	Betrag	Konto	Zeile BAB
13.	Schülerbeförderung	Ansatz 2015: 380.000,-- EUR – Erläuterungen dazu mdl. in der Zweckverbandsversammlung	325.000,00 €	529113	13
14.	Kosten ProBe/ KAoA	Das Land NRW und die Arbeitsagentur haben die Förderung des Erfolgsprojektes „ProBE“ eingestellt, da nur noch das Projekt „KAoA“ gefördert werden soll. Aus Sicht der Kommunen Medebach und Hallenberg sowie der Schulleitung der Verbundschule soll das Projekt fortgeführt werden. Weitere Erläuterungen erfolgen unter TOP 7 der Zweckverbandsversammlung. Es wird daher zunächst der Betrag von 12.000,-- EUR veranschlagt.	12.000,00 €	5281	13
15.	Schüleraustausch mit Locminé	Zur Vorbereitung des KAoA-Projekts werden die Schüler/innen an drei Tagen „Einführungsveranstaltungen“ per Bus in Winterberg besuchen müssen. Dafür wird pauschal eine Summe von 1.000,-- EUR veranschlagt. Erst in 2017 findet wieder eine Fahrt der Verbundschule statt.	1.000,00 € 0,00 €		

Nr.	Kostenart	Erläuterung	Betrag	Konto	Zeile BAB
16.	Abschreibungen (PC's) ermittelt	Ermittelt auf Basis der Inventarlisten der Städte Medebach und Hallenberg	4.000,00 €	5711	14
17.	Prüfungsgebühren	Prüfungsgebühren entfallen in der Zukunft	0,00 €	529112	13
Gesamtaufwendungen:			500.400 ,00 €		

Nr.	Kostenart	Erläuterung	Betrag	Konto/Zeile BAB
	EDV-Ausstattung Server-Neu- Gestaltung für die Verbundschule	5.000,00 € jährlicher Ansatz	5.000,00 €	Siehe Teilfinanzplan B

Schüler und Schülerinnen zum Stichtag 15.10.2015

Klassen	Schüler Medebach	Schüler Hallenberg	Auswärtige Schüler	Gesamt
5	25	18	6	0
6	31	28	12	0
7	25	23	7	0
8	34	24	8	0
9	41	26	6	1
10	38	29	12	1
Kooperative Klasse	2	1	2	0
Gesamt	196	149	53	2

Umlageberechnung:

Umlageschüler/-innen: 196 Medebach + 149 Hallenberg = 345 Gesamt

Aufwendungen: 500.400,00 €

Erträge ohne Verbandsumlage: -22.700,00 €

Gesamtkosten: 477.700,00 €

477.700,00 € Gesamtkosten ./ 345 Schüler/-innen = 1.384,64€ / Schüler/-in

Medebach: 196 Schüler = 271.388,99 €

Hallenberg: 149 Schüler = 206.311,01 €

Gesamt: 477.700,00 €

Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

Aktivseite	Schlussbilanz zum 31.12.2014			Passivseite	
	31.12.2014 €	31.12.2013 €		31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Anlagevermögen					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	684,00	259,00		10.000,00	10.000,00
1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.364,00	9.511,10		2.319,76	5.855,15
			1.1 Allgemeine Rücklage	1,02	1,02
			1.1.1 Davon zweckgebundene Deckungsrücklage	0,00	0,00
			1.2 Verlustvortrag (-) / Überschussvortrag (+)		
			1.3 Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)		
2. Umlaufvermögen			2. Sonstige Rückstellungen	4.000,00	3.000,00
2.1 Liquide Mittel	120.889,74	77.935,43	3. Verbindlichkeiten		
			3.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	97.290,98	61.579,51
			3.2 Sonstige Verbindlichkeiten	16.520,74	0,00
			3.3 Erhaltene Anzahlungen	13.125,00	13.125,00
				<u>140.937,74</u>	<u>87.705,53</u>
				<u>140.937,74</u>	<u>87.705,53</u>

ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2014

Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	463.427,98	503.700,00	486.755,86	-16.944,14
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125,52	50,00	0,00	-50,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	463.553,50	503.750,00	486.755,86	-16.994,14
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-346.645,56	-385.900,00	-355.239,51	30.660,49
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.106,80	-4.000,00	-4.843,26	-843,26
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-112.801,14	-114.000,00	-126.671,00	-12.671,00
17 Ordentliche Aufwendungen	-463.553,50	-503.900,00	-486.753,77	17.146,23
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	-150,00	2,09	152,09
19 Finanzerträge	0,00	150,00	0,00	-150,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	-2,09	-2,09
21 FINANZERGEBNIS	0,00	150,00	-2,09	-152,09
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisrechnung Jahr 2014
515 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

erweiterter Plan/Ist-Vergleich wg. Ermächtigungsübertragungen		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung gem. § 22 GemHVO NRW
		2013	2014	nach § 22 GemHVO NRW	2014	2014	2014	Mehr (+) / Weniger (-)
1.	Steuern und Ähnliche Abgaben	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	463.427,98 €	503.700,00 €	- €	503.700,00 €	486.755,86 €	- 16.944,14 €	- €
3.	Sonstige Transfererträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.	Privat-rechtliche Leistungsentgelte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125,52 €	50,00 €	- €	50,00 €	- €	- 50,00 €	- €
7.	Sonstige ordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8.	Aktivierete Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9.	Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
10.	Ordentliche Erträge	463.553,50 €	503.750,00 €	- €	503.750,00 €	486.755,86 €	- 16.994,14 €	- €
11.	Personalaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12.	Versorgungsaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13.	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	- 346.645,56 €	- 385.900,00 €	- €	- 385.900,00 €	- 355.239,51 €	- 30.660,49 €	- €
14.	Bilanzielle Abschreibungen	- 4.106,80 €	- 4.000,00 €	- €	- 4.000,00 €	- 4.843,26 €	843,26 €	- €
15.	Transferaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
16.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 112.801,14 €	- 114.000,00 €	- 5.855,15 €	- 119.855,15 €	- 126.671,00 €	6.815,85 €	- 2.319,76 €
17.	Ordentliche Aufwendungen	- 463.553,50 €	- 503.900,00 €	- 5.855,15 €	- 509.755,15 €	- 486.753,77 €	- 23.001,38 €	- 2.319,76 €
18.	Ordentliches Ergebnis	- €	- 150,00 €	- 5.855,15 €	- 6.005,15 €	2,09 €	6.007,24 €	- 2.319,76 €
19.	Finanzerträge	- €	150,00 €	- €	150,00 €	- €	150,00 €	- €
20.	Zinsen und sonstige Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	2,09 €	- €
21.	Finanzergebnis	- €	150,00 €	- €	150,00 €	2,09 €	152,09 €	- €
22.	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	- €	- €	- 5.855,15 €	- 5.855,15 €	- €	5.855,15 €	- 2.319,76 €
23.	Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
24.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
25.	Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
26.	Jahresergebnis	- €	- €	- 5.855,15 €	- 5.855,15 €	- €	5.855,15 €	- 2.319,76 €

FINANZRECHNUNG Jahr 2014

Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	538.613,11	503.700,00	510.164,58	6.464,58
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	125,52	50,00	0,00	-50,00
7 Sonstige Einzahlungen	-325,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	150,00	0,00	-150,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	538.413,63	503.900,00	510.164,58	6.264,58
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-350.208,21	-385.900,00	-347.583,54	38.316,46
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	-2,09	-2,09
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-110.669,05	-114.000,00	-113.893,60	106,40
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-460.877,26	-499.900,00	-461.479,23	38.420,77
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	77.536,37	4.000,00	48.685,35	44.685,35
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	-2.841,90	-5.000,00	-5.731,04	-731,04
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-2.841,90	-5.000,00	-5.731,04	-731,04
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-2.841,90	-5.000,00	-5.731,04	-731,04
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	74.694,47	-1.000,00	42.954,31	43.954,31
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	74.694,47	-1.000,00	42.954,31	43.954,31
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.240,96	162.894,00	77.935,43	-84.958,57
41 LIQUIDE MITTEL	77.935,43	161.894,00	120.889,74	-41.004,26

Anhang für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg zum 31. Dezember 2014 wurde gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 95 GO NRW und der §§ 37 ff. GemHVO NRW erstellt.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stellt ein auf die Verhältnisse und Anforderungen der Kommunen angepasstes System der kaufmännischen doppelten Buchführung dar. Bei dessen konzeptioneller Erarbeitung wurde auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen. In den Fällen, in denen sich die neuen kommunalrechtlichen Regelungen als lückenhaft oder nicht hinreichend konkretisiert erwiesen haben, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte zum Bilanzstichtag vorsichtig und grundsätzlich einzeln.

2.1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

2.1.1. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Die Position **Immaterielle Vermögensgegenstände** weist zum 31.12.2014 einen Bestand in Höhe von 684,00 € aus. Neu hinzugekommen unter dieser Position sind eine Bibliothekssoftware sowie benötigte Lizenzen für die Vernetzung der Verbundschule.

Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Der Bestand an **Betriebs- und Geschäftsausstattung** beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 19.364,00 €. Neu hinzugekommen sind unter dieser Position u.a. Laptops, Fernsehgeräte, Radiorecorder sowie Investitionen im Rahmen der Vernetzung der Verbundschule.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Zum 31.12.2014 bestehen keine offenen Forderungen.

Liquide Mittel:

Die Position **liquide Mittel** weist 120.889,74 € als Bestand aus.

Eigenkapital:

Das Haushaltsjahr 2014 wurde ergebnisneutral beendet, sodass sich die Höhe des **Eigenkapitals** (T€ 10) nicht ändert.

Rückstellungen:

Die Höhe der für die Prüfungen der Jahresabschlüsse 2011 bis 2014 vorgesehenen **Rückstellungen** zum 31.12.2014 beträgt 4.000,00 €.

Verbindlichkeiten:

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** weisen zum 31.12.2014 einen Bestand von 97.290,98 € aus. Hierbei handelt es sich u.a. um Kostenerstattungen an die Kommunen sowie Schülerfahrtkosten. Diese zum 31.12.2014 offenen Posten sind jedoch zum heutigen Zeitpunkt alle ausgeglichen.

Die Höhe der **sonstigen Verbindlichkeiten** zum 31.12.2014 beträgt 16.520,74 €. Hierunter fällt hauptsächlich die Abrechnung der Verbandsumlage 2014 (Erstattung an die Gemeinden). Auch die Zahlungsverpflichtungen des Schulzweckverbandes bezüglich dieser zum 31.12.2014 offenen Posten haben sich zum heutigen Zeitpunkt alle erledigt.

Eine besondere Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern besteht nicht. Auch bestanden zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die **erhaltenen Anzahlungen** weisen die anteilige Zuwendung des Landes aus dem Programm „Geld oder Stelle“ für die Übermittagsbetreuung an der Verbundschule für das zweite Schulhalbjahr 2014/2015 aus.

2.3.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung des Zweckverbandes kann auf folgende Positionen begrenzt werden:

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen sowie Zinsen u. sonst. Aufwendungen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Zusammensetzung der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres 2014 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2012 TEUR	Ergebnis 2013 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR	Differenz TEUR
Verbandsumlage	427	440	465	+25
Zuweisungen Land	23	23	22	-1
Summen	450	463	487	+24

Wie aus der Tabelle ersichtlich, wurden im Vergleich zum Vorjahr rd. T€ 25 mehr an Verbandsumlage verbucht. Ursache hierfür sind im Wesentlichen die gestiegenen Aufwendungen im Bereich der Schülerbeförderung sowie der Erstattungen an die Städte Medebach und Hallenberg. Die Zuweisung des Landes aus dem Programm „Geld oder Stelle“ wird für ein Schuljahr gewährt. Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist die Trägerschaft der Übermittagsbetreuung an das Sozialwerk Sauerland gGmbH übertragen worden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2012 TEUR	Ergebnis 2013 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR	Differenz TEUR
Schülerbeförderungskosten	315	323	340	+17
Lernmittel	18	18	9	-9
Aufwendungen Prüfungsgebühren	0	1	1	0
Sonstige Kosten (Schuleinrichtung etc.)	5	5	5	0
Summen	338	347	355	+8

Die größten Positionen sind die Schülerbeförderungskosten sowie die Lernmittel. Bei den Prüfungsgebühren werden dieses Jahr T€ 1 verbucht, um die Rückstellung für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2014 durch die GPA auf insgesamt T€ 4 zu erhöhen. Die sonstigen Kosten enthalten Aufwendungen für die Unterhaltung der Schuleinrichtung, für Schulfest/Projektwochen, für die Schülermitverwaltung sowie für Fahrten ins BIZ.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die **bilanziellen Abschreibungen** belaufen sich auf 4.843,26 €. Hiervon fallen 4.682,30 € auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung und 160,96 € auf die immateriellen Vermögensgegenstände.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sowie Zinsen u. sonst. Aufwendungen:

Der nachstehenden Übersicht ist die Zusammensetzung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sowie **Zinsen u. sonst. Aufwendungen** zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2012 TEUR	Ergebnis 2013 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR	Differenz TEUR
Kostenerstattungen an die Gemeinden	59	61	74	+13
Betreuungskosten 13+/Silentien	23	23	23	0
Versicherungen	17	18	19	+1
Geschäftsaufwendungen sowie Zinsen	10	11	11	0
Summen	109	113	127	+14

Größter Kostenblock bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Kostenerstattungen an Gemeinden. Hierbei handelt es sich um die Verwaltungskostenerstattung sowie um die Erstattung der Kosten für die Schulsekretärinnen. Der zweitgrößte Kostenblock sind die Betreuungskosten 13+/Silentien. Der drittgrößte Kostenblock sind die Versicherungen, danach folgen die Geschäftsaufwendungen inkl. Zinsen.

Medebach, _____ 2015
(Datum)

Aufgestellt und bestätigt:

Der Verbandsvorsteher

(Linnekugel)

**Anlagenpiegel (§ 45 GemHVO)
Jahresabschluss zum 31.12.2014**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand zum 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Umbuchung 2014	Stand zum 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Stand zum 31.12.2014	zum 31.12.2014	zum 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	503,87	585,96	0,00	0,00	1.089,83	244,87	160,96	405,83	684,00	259,00
2. Sachanlagen										
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
2.2.1 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Fremde Bauten auf eigenen Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen										
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kurzgegenstände, Kulturdenkmäler										
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge										
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.284,91	14.535,20	0,00	0,00	34.820,11	10.773,81	4.682,30	15.455,11	19.364,00	9.511,10
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Finanzanlagen										
3.1 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen										
3.4.1 sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Summe Anlagevermögen	20.788,78	15.121,16	0,00	0,00	35.909,94	11.018,58	4.843,26	15.861,94	20.048,00	9.770,10

Forderungsspiegel (§ 46 GemHVO)

Jahresabschluss zum 31.12.2014

	Gesamtbetrag zum 31.12.2014 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2013 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	- €	- €	- €	- €	- €
1.2 Beiträge	- €	- €	- €	- €	- €
1.3 Steuern	- €	- €	- €	- €	- €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €
2.4 gegen Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €
2.5 gegen Sondervermögen	- €	- €	- €	- €	- €
3. sonstige Vermögensgegenstände	- €	- €	- €	- €	- €
4. Summe aller Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €

Verbindlichkeitspiegel (§ 47 GemHVO NRW) Jahresabschluss zum 31.12.2014

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag zum 31.12.2014 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2013 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen	- €	- €	- €	- €	- €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €
2.2 von Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €
2.3 von Sondervermögen	- €	- €	- €	- €	- €
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.2 vom Land	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.3 von Gemeinden (GV)	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.4 von Zweckverbänden	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	- €	- €	- €	- €	- €
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	- €	- €	- €	- €	- €
2.5.2 von übrigen Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
3.2 vom privaten Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.290,98 €	97.290,98 €	- €	- €	61.579,51 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	16.520,74 €	16.520,74 €	- €	- €	- €
8. Erhaltene Anzahlungen	13.125,00 €	13.125,00 €	- €	- €	13.125,00 €
9. Summe aller Verbindlichkeiten	126.936,72 €	126.936,72 €	- €	- €	74.704,51 €

**Lagebericht
für das Haushaltsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

Inhaltsverzeichnis:

1	Vorbemerkungen	2
2	Allgemeines	2
3	Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	2
3.1	Vermögenslage	3
3.2	Schuldenlage	3
3.3	Ertragslage	3
3.4	Finanzlage	4
4	Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2014 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	4
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	4
6	Kennzahlen	5
7	Chancen und Risiken	9
8	Anlagenteil	10

1 Vorbemerkungen

Seit dem 01.08.2008 erfasst der Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Zweckverband) die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Anwendung finden gem. § 13 Verbandssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg (Verbandssatzung) die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (GO NRW, GemHVO NRW). Gem. § 95 GO NRW hat der Zweckverband zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diesem Jahresabschluss ist gem. § 37 GemHVO NRW u.a. ein Lagebericht gem. § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht ist nach dieser Vorschrift so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Folgende Anforderungen gelten insbesondere:

- a) Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr. Dazu sind auch Vorgänge von besonderer Bedeutung zu betrachten, die erst nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- b) Ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.
- c) Zur Analyse sollen produktorientierte Ziele und Kennzahlen, welche bedeutsam sind für die Lage der Gemeinde, einbezogen und erläutert werden.
- d) Betrachtung von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Allgemeines

Der Schulzweckverband Medebach-Hallenberg wurde durch die Städte Medebach und Hallenberg zum Zwecke der Etablierung eines neuen Realschulzweiges und zur Erhaltung der bestehenden Hauptschulen im Jahr 2008 gegründet. Der Zweckverband gliedert sich auf in die Teilschulstandorte Hallenberg und Medebach. Der Sitz der Verwaltung ist Medebach. Der Zweckverband hat zum 01.08.2008 seine Tätigkeit offiziell aufgenommen.

3 Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Der Zweckverband bedient sich zur Geschäftsbesorgung der Verwaltung der Stadt Medebach. Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Zur Anwendung kommt die Finanzsoftware MACH NF der MACH AG aus Lübeck.

Die Vermögens- und Schuldenlage des Zweckverbandes beschränkt sich im Wesentlichen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, Forderungen gegenüber den Städten Medebach und Hallenberg (zum 31.12.2014 nicht vorhanden), die liquiden Mittel sowie Rückstellungen für Prüfungsgebühren und Verbindlichkeiten gegenüber den Städten Medebach und Hallenberg. Rücklagen sowie Sonderposten sind nicht vorhanden.

3.1 Vermögenslage

Bilanzstruktur Aktiva zum 31.12.2013 und 31.12.2014

Bezeichnung	31.12.2013		31.12.2014	
	€	%	€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	259,00	0,3	684,00	0,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.511,10	10,8	19.364,00	13,7
Umlaufvermögen				
Liquide Mittel	77.935,43	88,9	120.889,74	85,8
Bilanzsumme	87.705,53	100,0	140.937,74	100,0

Die Vermögenslage des Zweckverbandes wird in der Schlussbilanz zum 31.12.2014 klar vom Umlaufvermögen in Form von liquiden Mitteln dominiert.

3.2 Schuldenlage

Bilanzstruktur Passiva zum 31.12.2013 und 31.12.2014

Bezeichnung	31.12.2013		31.12.2014	
	€	%	€	%
Eigenkapital	10.001,02	11,4	10.001,02	7,1
Rückstellungen	3.000,00	3,4	4.000,00	2,8
Verbindlichkeiten	74.704,51	85,2	126.936,72	90,1
Bilanzsumme	87.705,53	100,0	140.937,74	100,00

Das fortgeschriebene Eigenkapital beträgt 10.001,02 €. Die Rückstellungen bestehen ausschließlich aus Prüfungsgebührenrückstellungen. Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 127 setzen sich größtenteils aus Verbindlichkeiten gegenüber den Städten Medebach sowie Hallenberg (Kostenerstattungen für die Bereitstellung von Schulsekretärinnen und Verwaltung sowie im Rahmen der Abrechnung der Verbandsumlage) und aus Schülerfahrtkosten zusammen.

3.3 Ertragslage

Die Ergebnisrechnung 2014 ist ausgeglichen.

Die **Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit** (T€ 487) setzen sich in 2014 im Wesentlichen aus der Verbandsumlage der beiden Städte zusammen.

	Ergebnis 2013 in T€	Ergebnis 2014 in T€
Verbandsumlage	441	465

Die **Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (T€ 487) setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	Ergebnis 2013 in T€	Ergebnis 2014 in T€
Schülerbeförderung	323	340
Kostenerstattungen an die Städte	61	74
Betreuungskosten	23	23
Versicherungen	18	19
Lernmittel	18	9

3.4 Finanzlage

Die laufenden Ein- und Auszahlungen 2014 führen zu einem Überschuss in Höhe von 48.685,35 €. Der Saldo aus der Investitionstätigkeit liegt im Haushaltsjahr 2014 bei -5.731,04 €. Das Gesamtergebnis der Finanzrechnung liegt somit bei 42.954,31 €. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes an Finanzmitteln ergibt sich zum 31.12.2014 ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 120.889,74 €.

Die Liquidität des Zweckverbandes war jederzeit sichergestellt. Ein Abruf der erforderlichen Verbandsumlageabschläge der Städte Medebach und Hallenberg erfolgte nach Bedarf.

4 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2014 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr schließt ausgeglichen. Liquidität war im Geschäftsjahr in ausreichender Form vorhanden.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 erfasst.

6 Kennzahlen

Eine Analyse der Schlussbilanz und der Haushaltswirtschaft wird durch die Bildung von Kennzahlen erleichtert und ermöglicht einen kontinuierlichen Zeitvergleich.

a) Aufwandsdeckungsgrad:

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Aufwandsdeckungsgrad =	$\frac{\text{ordentliche Erträge} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
------------------------	---

Angestrebt wird ein Wert von 100,0 % oder größer. Bei 100,0 % wird ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis erwirtschaftet.

	ordentliche Erträge €	ordentliche Aufwendungen €	Aufwandsdeckungsgrad %
2008	179.448,67	180.368,06	99,5
2009	468.475,36	467.689,57	100,2
2010	325.184,46	325.184,46	100,0
2011	455.385,26	455.385,26	100,0
2012	450.312,75	450.311,00	100,0
2013	463.553,50	463.553,50	100,0
2014	486.755,86	486.753,77	100,0
Planung 2015	558.450,00	558.600,00	100,0

In allen betrachteten Jahren liegt der Aufwandsdeckungsgrad bei rd. 100 %.

Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses (Finanzerträge sowie Zinsen und sonstige Aufwendungen) wird der nachstehende, abgewandelte Aufwandsdeckungsgrad erwirtschaftet:

	Erträge €	Aufwendungen €	Aufwandsdeckungsgrad %
2008	179.573,48	180.368,06	99,6
2009	468.485,17	467.689,57	100,2
2010	325.184,46	325.184,46	100,0
2011	455.385,26	455.385,26	100,0
2012	450.312,75	450.312,75	100,0
2013	463.553,50	463.553,50	100,0
2014	486.755,86	486.755,86	100,0
Planung 2015	558.600,00	558.600,00	100,0

In 2008 lag der Aufwandsdeckungsgrad bei 99,6 %, da ein Fehlbetrag in Höhe von 794,58 € erzielt wurde. In 2009 wurde dieser Fehlbetrag durch einen Überschuss in Höhe von 795,60 € kompensiert, sodass der Aufwandsdeckungsgrad in diesem Jahr bei 100,2 % lag. Die Jahre ab 2010 schließen durch die Abrechnung der Verbandssum-

lage alle ergebnisneutral, sodass der Aufwandsdeckungsgrad hier jeweils bei 100,0 % liegt.

b) Eigenkapitalquote 1:

Die Kennzahl Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz. Die Kennzahl kann als Bonitätsindikator beurteilt werden.

Eigenkapitalquote 1 =	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
-----------------------	---

Angestrebt wird die Erhaltung eines Wertes von über 20,0 %. Damit wird eine angemessene Finanzierung mit Eigenkapital gewährleistet.

	Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Eigenkapital- quote 1 %
2008	9.205,42	122.019,16	7,5
2009	10.001,02	226.496,87	4,4
2010	10.001,02	177.199,26	5,6
2011	10.001,02	61.716,22	16,2
2012	10.001,02	39.590,85	25,3
2013	10.001,02	87.705,53	11,4
2014	10.001,02	140.937,74	7,1

Der angestrebte Wert von über 20 % wird nur in 2012 erreicht. Dass die Eigenkapitalquote in den anderen Jahren unter diesem Wert liegt, resultiert vor allem aus den jeweils hohen Verbindlichkeiten. Relativiert wird dies jedoch dadurch, dass es sich bei den Verbindlichkeiten hauptsächlich um solche aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr handelt. Langfristige Schulden sind nicht vorhanden.

c) Eigenkapitalquote 2:

Die Eigenkapitalquote 2 drückt den Anteil des Eigenkapitals inklusive der langfristigen Sonderposten (Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) am Gesamtkapital aus.

Eigenkapitalquote 2 =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
-----------------------	--

Da in der Schlussbilanz des Schulzweckverbandes in keinem der Jahre Sonderposten enthalten sind, entsprechen die Werte der Eigenkapitalquote 2 denen der Eigenkapitalquote 1. Es kann somit auf die Ausführungen zu dieser Kennzahl verwiesen werden.

d) Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote:

Die Kennzahl stellt das erwirtschaftete Jahresergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital dar.

Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote =	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
-------------------------------------	--

Angestrebt wird grundsätzlich ein ausgeglichener Haushalt.

	Jahresergebnis €	Eigenkapital €	Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote %
2008	-794,58	10.000,00	-8,0
2009	795,60	9.205,42	8,6
2010	0,00	10.001,02	0,0
2011	0,00	10.001,02	0,0
2012	0,00	10.001,02	0,0
2013	0,00	10.001,02	0,0
2014	0,00	10.001,02	0,0

Seit dem Jahr 2010 ist der Haushalt des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg stets ausgeglichen. Dies wird durch die Abrechnung der Verbandsumlage am Ende des Jahres garantiert.

Das Jahr 2008 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 794,58 €, welcher im Jahr 2009 durch den Überschuss in Höhe von 795,60 € kompensiert wurde. Seitdem weist die Bilanz des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg einen Überschussvortrag in Höhe von 1,02 € aus.

e) Investitionsquote:

Die Investitionsquote zeigt, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Investitionsquote =	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Anlagenabgänge} + \text{Abschreibungen}}$
---------------------	---

Zum Erhalt des bestehenden Vermögens ist eine Investitionsquote von mindestens 100,0 % erforderlich.

	Brutto- Investitionen	Anlagenabgänge	Abschreibungen	Investitions- quote
	€			
2008	249,00	0,00	249,00	100,0
2009	0,00	0,00	0,00	-
2010	801,47	0,00	801,47	100,0
2011	16.896,41	0,00	2.203,41	766,8
2012	0,00	0,00	3.658,00	0,0
2013	2.841,90	0,00	4.106,80	69,2
2014	15.121,16	0,00	4.843,26	312,2

In den Jahren 2008 und 2010 lag die Investitionsquote jeweils bei genau 100,0 %, da ausschließlich geringwertige Vermögensgegenstände angeschafft wurden, die zum Ende des entsprechenden Jahres bereits komplett abgeschrieben wurden. Im Jahr 2009 wurde kein Vermögensgegenstand angeschafft, sodass es in diesem Jahr auch keine Abschreibungen gab.

So lag der Bilanzwert des Anlagevermögens in den Jahren 2008 bis 2010 immer bei 0,00 €.

Im Jahr 2011 ist die Investitionsquote mit 766,8 % sehr hoch gewesen. Dies lag vor allem an hohen Anschaffungskosten im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung

(u.a. Anschaffung von Servern und PCs/Vernetzung der Verbundschule). Im Jahr 2012 wurde daraufhin gar keine Bruttoinvestition getätigt, sodass die Investitionsquote bei 0,0 % lag. In 2013 sind u.a. ein Beamer und ein Overheadprojektor zur Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung angeschafft worden. Die Investitionsquote lag bei 69,2 %, die Abschreibungen waren somit höher als die Bruttoinvestitionen. Im Jahr 2014 wiederum liegen die Bruttoinvestitionen bei 15.121,16 €. Diese betreffen vor allem die Vernetzung der Verbundschule. Hierdurch liegt die Investitionsquote trotz der Abschreibungen in Höhe von 4.843,26 € bei 312,2 %.

f) Anlagendeckungsgrad 2:

Der Anlagendeckungsgrad 2 stellt den Anteil des Anlagevermögens dar, der langfristig finanziert ist. Dem Anlagevermögen werden Eigenkapital, langfristige Sonderposten (Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) sowie das langfristige Fremdkapital gegenübergestellt. Das langfristige Fremdkapital besteht aus den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Anlagendeckungsgrad 2 =	$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital)} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
-------------------------	---

Angestrebt wird eine Kennzahl von mindestens 100,0 %, da somit das langfristige Vermögen in voller Höhe durch langfristiges Kapital finanziert wird. Bei einer Kennzahl unter 100,0 % wird langfristiges Vermögen durch kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten) finanziert.

Da in den Schlussbilanzen des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg in keinem Jahr Sonderposten oder langfristiges Fremdkapital enthalten sind, kann die Kennzahl im Folgenden vereinfacht dargestellt werden:

	Eigenkapital €	Anlage- vermögen €	Anlagen- deckungsgrad 2 %
2008	9.205,42	0,00	-
2009	10.001,02	0,00	-
2010	10.001,02	0,00	-
2011	10.001,02	14.693,00	68,1
2012	10.001,02	11.035,00	90,6
2013	10.001,02	9.770,10	102,4
2014	10.001,02	20.048,00	49,9

Da in den Jahren 2008 bis 2010 kein Anlagevermögen in der jeweiligen Schlussbilanz ausgewiesen ist, kann diese Kennzahl nur für die Jahre ab 2011 ermittelt werden. Durch die hohen Bruttoinvestitionen in 2011 bei gleichbleibendem Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr liegt der Anlagendeckungsgrad 2 in 2011 lediglich bei 68,1 %. Da die Höhe des Eigenkapitals auch in den darauf folgenden Jahren unverändert bleibt, das Anlagevermögen jedoch sinkt, steigt der Anlagendeckungsgrad 2. In 2013 liegt er erstmals über 100,0 %, sodass das langfristige Vermögen in voller Höhe durch langfristiges Kapital finanziert wird. In 2014 wiederum sinkt der Anlagendeckungsgrad aufgrund des gestiegenen Anlagevermögens bei gleichbleibendem Eigenkapital auf 49,9 %.

g) Liquidität 2. Grades:

Die Liquidität 2. Grades stellt die kurzfristige Liquidität des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg dar. Sie zeigt, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die kurzfristigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind dabei jene mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquidität 2. Grades =	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$
------------------------	--

Angestrebt wird eine Kennzahl größer 100,0 %, um alle kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten mit den bestehenden liquiden Mitteln sowie den kurzfristigen Forderungen ausgleichen zu können.

	liquide Mittel €	kurzfristige Forderungen €	kurzfristige Verbindlichkeiten €	Liquidität 2. Grades %
2008	91.356,29	30.662,87	108.243,74	112,7
2009	161.472,13	27.125,93	184.015,19	102,5
2010	177.084,06	115,20	154.183,24	114,9
2011	36.441,55	10.581,67	46.685,45	100,7
2012	3.240,96	25.314,89	27.579,53	103,5
2013	77.935,43	0,00	74.704,51	104,3
2014	120.889,74	0,00	126.936,72	95,2

Das Ziel, eine Liquidität 2. Grades von über 100,0 % auszuweisen, wurde bis einschließlich 2013 in allen Jahren erreicht. Es konnten somit in jedem Jahr alle kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden. In 2014 liegt die Liquidität 2. Grades erstmals geringfügig unter 100,0 %. Da die Liquidität 2. Grades zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts jedoch schon wieder weit über 100,0 % liegt, zeigt sich, dass die gesunkene Liquidität 2. Grades zum 31.12.2014 nur eine Momentaufnahme ist.

7 Chancen und Risiken

Die Gründung des Schulzweckverbandes ist für die Städte Medebach und Hallenberg eine Chance, nicht nur die Hauptschulen in den Städten zu erhalten, sondern auch einen neuen Realschulzweig dauerhaft zu etablieren. Größtes Risiko in diesem Zusammenhang stellt die sinkende Bevölkerungszahl und damit einhergehend die sinkenden Schülerzahlen in den Städten sowie die Konkurrenzsituation der in der Nachbarschaft liegenden Realschulen dar.

8 Anlagenteil

Anlage

Liste der Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Medebach, _____ 2015
(Datum)

Aufgestellt und bestätigt:

Der Verbandsvorsteher

(Linnekugel)

Lageberichtsangabe nach § 95 Absatz 2 GO NRW:

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von selbständigen Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
Verbandsvorsteher	Linnekugel, Frank	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (ordentliches Mitglied) • Geschäftsführer der Touristik Gesellschaft Medebach mbH • Vertreter für den Westfälischen Hansebund Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (stellvertretendes Mitglied) • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Zweckverbands KDVZ Citkomm (ordentliches Mitglied) • Vorstand Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e.V. (beratendes Mitglied) • Zweckverbandversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (stellv. Verbandsvorsteher) • Mitgliederversammlung der Sauerland-Radwelt e.V. (ordentliches Mitglied) • Wintersport-Arena Sauerland/ Siegerland-Wittgenstein e.V.
stellvertretender Verbandsvorsteher	Schnorbus, Holger	Verwaltungsfachwirt	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters bei der Stadt Hallenberg • Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Zweckverbands KDVZ Citkomm (ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (Vertreter) • Gesellschafterversammlung Touristik- u. Marketing GmbH Hallenberg (Vertreter) • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied)

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
			<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Rothaarsteig e. V. / Rothaarsteig Infrastruktur e. V. (ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung der Sauerland-Radwelt e. V. (ordentliches Mitglied)
ordentliches Mitglied	Grosche, Thomas	Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat der St.-Franziskus-Hospital eGmbH Winterberg (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (stellvertretendes Mitglied) • Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (stellvertretendes Mitglied) • Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat und Hauptausschuss der Sparkasse Hochsauerland (beratendes Mitglied) • Präsidium des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (beratendes Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Vorstandsmitglied des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied) • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Vorsitzender der Leader-Region Hochsauerland • Beirat der Touristik-Gesellschaft Medebach • Wintersport-Arena Sauerland/ Siegerland-Wittgenstein e.V. • Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises mbH (stellvertretendes Mitglied) • Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Beirats der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
			<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Rothaarsteig e.V. • Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sauerland-Höhenflug • Verwaltungsratsvorsitzender der Stadtwerke Medebach AöR • Regionalrat Arnsberg (ordentliches Mitglied) • Strukturkommission des Regionalrats Arnsberg (stellvertretender Vorsitzender) • Begleitausschuss Strukturförderung der Südwestfalen Agentur (ordentliches Mitglied)
ordentliches Mitglied	Kronauge, Michael	Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat der St.-Franziskus-Hospital eGmbH Winterberg (ordentliches Mitglied) • Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Zweckverbands KDvZ Critkomm (Vertreter) • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (stellvertretender Verbandsvorsteher) • Verwaltungsrat der Sparkasse Hochsauerland (Vertreter) • Risikoausschuss der Sparkasse Hochsauerland (Ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Gesellschafterversammlung Touristik- u. Marketing GmbH i.L. Hallenberg (Vertreter) • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (Vertreter) • Mitgliederversammlung der Sauerland Radwelt e.V. (Vertreter) • Geschäftsführender Vorstand Leader-Region Hochsauerland e.V. (ordentliches Mitglied)
ordentliches	Rabe, Johannes	Arbeitsvermittler	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von verselbständigsten Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
Mitglied			<p>Städte- und Gemeindeverbandes (stellvertretendes Mitglied)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)
ordentliches Mitglied	Just, Thomas	Leitstellendisponent	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (stellvertretendes Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (stellvertretendes Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied)
ordentliches Mitglied	Schnorbusch, Rita	Pharmazeutisch-technische Assistentin	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (Vertreterin) • CDU Stadtverband Hallenberg (Vorstandsmitglied) • CDU Ortsverband Hallenberg (Vorstandsmitglied) • Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW (Vertreterin)
ordentliches Mitglied	Henze, Carmen	Personalcoach	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (Vertreter) • Mitgliederversammlung der Sauerland Radweit e. V. (Vertreter) • Gesundheits- und Sozialausschuss des Hochsauerlandkreises (sachkundige Bürgerin)

Haushaltssatzung

und

Haushaltsplan

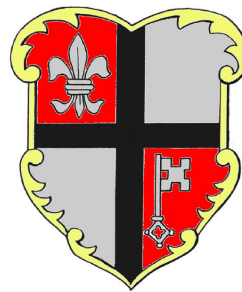
des Schulzweckverbandes

Gymnasium Winterberg-Medebach

für das Haushaltsjahr 2016



Stadt Winterberg



Stadt Medebach

Inhaltsübersicht

1. Haushaltssatzung
2. Vorbericht
3. Gesamtergebnis- und -finanzplan
4. Teilergebnis- und -finanzplan
5. Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
6. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
7. Bilanz aus dem Vorvorjahr (31.12.2014)

Haushaltssatzung des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund § 18 GKG i.V.m. §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach mit Beschluss vom 12.05.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Schulzweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf 542.100,00 EUR

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 542.100,00 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 542.100,00 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 542.100,00 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 0,00 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 0,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Eine Ausgleichsrücklage wird nicht gebildet.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

200.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die Zweckverbandsumlage wird gem. § 14 Absatz 2 der Zweckverbandssatzung des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach in der zur Zeit gültigen Fassung anteilig in dem Verhältnis festgesetzt, das der Relation der Zahl der Schüler/innen entspricht, die einerseits die Zweckverbandsschule am Standort Winterberg und andererseits die Zweckverbandsschule am Standort Medebach besuchen. Stichtag für die Schülerzahl ist der 15.10.2015.

Stadt	Schülerzahl 15.10.2015	Umlage in Euro
Winterberg	561	343.191,92 €
Medebach	256	156.608,08 €
insgesamt	817	499.800,00 €

Winterberg, 12.05.2016

Die Verbandsvorsteherin

R. Kappen

Vorbericht zum Haushaltsplan 2016

Zum Schuljahr 2008/2009 wurde der Schulzweckverband Gymnasium Winterberg-Medebach gegründet.

Gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung des Schulzweckverbandes finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß Anwendung mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss. Der Haushalt des Zweckverbandes ist somit nach den Regelungen des NKF aufzustellen und auszuführen.

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und die beigefügten Anlagen enthalten die Festsetzungen für das Haushaltsjahr 2016 sowie für die Folgejahre 2017 bis 2019.

Im Haushaltsplan des Schulzweckverbandes sind nur wenige Ertrags- und Aufwandskonten abzubilden.

Intention für die Gründung des Schulzweckverbandes war es, an beiden Schulstandorten auch zukünftig weitestgehend wie bisher die Zuständigkeiten und die Kostentragung bei den Städten Winterberg und Medebach zu belassen. Dies gilt nach § 5 der Satzung für alle schulischen Einrichtungen (Gebäude, Klassenräume, Nebenräume), das gesamte Inventar, alle sonstigen beweglichen Sachen, die Lehr- und Lernmittel, das Personal (Hausmeister, Schulsekretariat), alle sonstigen Sachmittel für den äußeren Schulbetrieb und sämtliche Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Reinigung).

Der Schulzweckverband hat danach derzeit die Schülerbeförderung und den Unfall- und Haftpflichtschutz der Schüler/innen sicher zu stellen und hierfür die erforderlichen Haushaltsmittel bereit zu stellen. Weitere Aufwandspositionen sind die Verwaltungskostenpauschale für die Mitarbeiterin der Stadt Winterberg gem. § 12 der Satzung, sowie sonstige Geschäftsausgaben.

Erläuterungen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen

1. Ertragspositionen

Größte Ertragsposition ist die **Zweckverbandsumlage**. Sie wird gemäß § 14 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung anteilig in dem Verhältnis von der Stadt Winterberg und der Stadt Medebach gezahlt, das der Relation der Zahl der Schüler/Schülerinnen entspricht, die einerseits die Zweckverbandsschule am Standort Winterberg und andererseits die Zweckverbandsschule am Standort Medebach besuchen. Zum Stichtag 15.10.2015 besuchten 561 Schüler den Standort Winterberg und 256 Schüler den Standort Medebach.

Die Festsetzung ergibt sich aus § 6 der Haushaltssatzung und beinhaltet die geplanten Aufwendungen und Erträge des Jahres 2016.

Zu den Erträgen aus der Zweckverbandsumlage werden weiterhin in 2016 Zuwendungen des Landes aus dem Förderprojekt „Geld oder Stelle“ in Höhe von 25.000,00 € erwartet. Der Runderlass wurde nunmehr bis zum 31.07.2019 verlängert.

Zudem ist auch in 2016 wieder mit einem Belastungsausgleichsbetrag des Landes in Höhe von 14.800,00 € zu rechnen, da der Gesetzgeber die schülerfahrtkostenrechtliche Gleichbehandlung der Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 der Gymnasien umgesetzt hat und für entstehende Mehraufwendungen ein entsprechender Belastungsausgleich seit dem Schuljahr 2012/13 geschaffen wurde.

Zudem werden in 2016 Erträge aus Elternbeiträgen in Höhe von 2.500,00 € erwartet.

2. Aufwandspositionen

a) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierin enthalten sind:

- Aufwendungen für Übermittagsbetreuung 35.000,00 €
- Aufwendungen für Schülerbeförderung 450.000,00 €

Die Kosten der Übermittagsbetreuung werden teilweise (in Höhe von 25.000,00 € s. Ziffer 1) durch Landesmittel aus dem Förderprojekt „Geld oder Stelle“ finanziert.

Die Kosten der Schülerbeförderung wurden wie folgt berechnet:

Stand zum 08.01.2016: 404.961,53 € zzgl. 30.000,00 € Restkosten für 2015 (geschätzt; insbes. Monat Dezember 2015 zzgl. 3 % tendenzielle Kostensteigerung).

Die Indizierung entspricht der Vorgehensweise im Jahr 2015. Die Folgejahre 2017 bis 2019 wurden jeweils ebenfalls um 3% hochindiziert.

b) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese beinhalten zum einen die Verwaltungskostenpauschale gem. § 12 der Satzung an die Stadt Winterberg, die Kosten für den Essenstransfer, Kosten für einen neuen Schulflyer und Kontoführungsgebühren in Höhe von insgesamt 11.000 €, sowie 46.000,00 € für die Aufwendung der Unfall- und Haftpflichtversicherung.

ERGEBNISPLAN Jahr 2016
Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.900,00	493.800	499.800	508.300	522.210	536.530
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	4.159,58	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.794,56	39.800	39.800	39.800	39.800	39.800
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	604.854,14	536.100	542.100	550.600	564.510	578.830
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-467.697,10	-480.000	-485.000	-498.500	-512.410	-526.730
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-137.100,13	-56.000	-57.000	-52.000	-52.000	-52.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-604.797,23	-536.000	-542.000	-550.500	-564.410	-578.730
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	56,91	100	100	100	100	100
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-56,91	-100	-100	-100	-100	-100
21 FINANZERGEBNIS	-56,91	-100	-100	-100	-100	-100
22 ERGEBNIS LAUFENDE VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0

FINANZPLAN Jahr 2016
Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.900,00	493.800	499.800	508.300	522.210	536.530
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.637,38	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.794,56	39.800	39.800	39.800	39.800	39.800
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	604.331,94	536.100	542.100	550.600	564.510	578.830
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-442.109,71	-480.000	-485.000	-498.500	-512.410	-526.730
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-56,91	-100	-100	-100	-100	-100
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-117.383,93	-56.000	-57.000	-52.000	-52.000	-52.000
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-559.550,55	-536.100	-542.100	-550.600	-564.510	-578.830
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	44.781,39	0	0	0	0	0
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	44.781,39	0	0	0	0	0
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
36 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	44.781,39	0	0	0	0	0
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
38 LIQUIDE MITTEL	44.781,39	0	0	0	0	0

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2016

Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.900,00	493.800	499.800	508.300	522.210	536.530
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	4.159,58	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.794,56	39.800	39.800	39.800	39.800	39.800
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	604.854,14	536.100	542.100	550.600	564.510	578.830
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-467.697,10	-480.000	-485.000	-498.500	-512.410	-526.730
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-137.100,13	-56.000	-57.000	-52.000	-52.000	-52.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-604.797,23	-536.000	-542.000	-550.500	-564.410	-578.730
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	56,91	100	100	100	100	100
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-56,91	-100	-100	-100	-100	-100
21 FINANZERGEBNIS	-56,91	-100	-100	-100	-100	-100
22 ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	0,00	0	0	0	0	0
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN Jahr 2016
Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.900,00	493.800	499.800	508.300	522.210	536.530
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.637,38	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.794,56	39.800	39.800	39.800	39.800	39.800
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	604.331,94	536.100	542.100	550.600	564.510	578.830
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-442.109,71	-480.000	-485.000	-498.500	-512.410	-526.730
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-56,91	-100	-100	-100	-100	-100
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-117.383,93	-56.000	-57.000	-52.000	-52.000	-52.000
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-559.550,55	-536.100	-542.100	-550.600	-564.510	-578.830
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	44.781,39	0	0	0	0	0
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	44.781,39	0	0	0	0	0
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
36 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	44.781,39	0	0	0	0	0
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
38 LIQUIDE MITTEL	44.781,39	0	0	0	0	0

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres 2016	Voraussichtlich fällige Auszahlungen			
	2016	2017	2018	2019
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	0	0	0
Summe:	0	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0

Verbindlichkeitspiegel gemäß NKF/Nordrhein-Westfalen

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres 31.12.2014	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2016*	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
	1	2	3
1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich/ZVK			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten			
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 4.901,50 €	3.817,50 €	0,00 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Summe aller Verbindlichkeiten	-4.901,50 €	3.817,50 €	0,00 €

*vorläufiges Ergebnis; vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2015

Schlussbilanz des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach

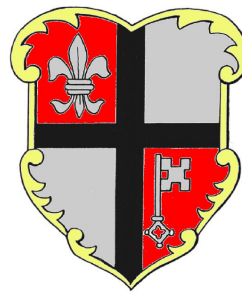
zum 31.12.2014

Aktiva				Passiva			
	€	€	€		€	€	€
	<u>Werte zum 01.01.2014</u>	<u>Werte zum 31.12.2014</u>	<u>Werte zum 31.12.2014</u>		<u>Werte zum 01.01.2014</u>	<u>Werte zum 31.12.2014</u>	<u>Werte zum 31.12.2014</u>
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00		0,00
1.2 Sachanlagen				1.2 Ausgleichsrücklage	0,00		0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				1.3 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>
1.2.1.1 Grünflächen	0,00		0,00	2. Sonderposten			
1.2.1.2 Ackerland	0,00		0,00	2.1 für Zuwendungen	0,00		0,00
1.2.1.2 Wald, Forsten	0,00		0,00	2.2 für Beiträge	0,00		0,00
1.2.1.3 Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	2.3 für den Gebührenaussgleich	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				3. Rückstellungen			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00		0,00	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00		0,00
1.2.2.2 Schulen	0,00		0,00	3.2 Instandhaltungsrückstellungen	0,00		0,00
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00		0,00	3.3 Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	4. Verbindlichkeiten			
1.2.3 Infrastrukturvermögen				4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00		0,00	4.1.1 vom privaten Kreditmarkt	0,00		0,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00		0,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00		0,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00		0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.704,03		39.135,40
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00		0,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>69.583,00</u>	74.287,03	<u>89.524,22</u>
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00		0,00	5. Passive Rechnungsabgrenzung		0,00	0,00
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00		0,00				
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00				
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00		0,00				
1.3 Finanzanlagen							
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00				
1.3.2 Beteiligungen	0,00		0,00				
1.3.3 Sondervermögen	0,00		0,00				
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00				
1.3.5 Ausleihungen							
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>				
2. Umlaufvermögen							
2.1 Vorräte							
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00		0,00				
2.1.2 Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen							
2.2.1.1 Gebühren	0,00		0,00				
2.2.1.2 Beiträge	0,00		0,00				
2.2.1.3 Steuern	0,00		0,00				
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00		0,00				
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen							
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	0,00		9.591,20				
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00		0,00				
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00				
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00		0,00				
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00				
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens							
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00				
2.4 Liquide Mittel		74.287,03	119.068,42				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		0,00	0,00				
Bilanzsumme		74.287,03	128.659,62	Bilanzsumme		74.287,03	128.659,62

Jahresabschluss 2015
des Schulzweckverbandes
Gymnasium Winterberg-Medebach
für das Haushaltsjahr 2015



Stadt Winterberg



Stadt Medebach

Inhaltsübersicht

1. Ergebnisrechnung
2. Finanzrechnung
3. Teilergebnisrechnung Produkt 1 Schulzweckverband Winterberg-Medebach
4. Teilfinanzrechnung Produkt 1 Schulzweckverband Winterberg-Medebach
5. Schlussbilanz des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach zum 31.12.2015
6. Anhang zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach zum 31.12.2015 einschließlich Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel
7. Lagebericht zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach zum 31.12.2015

ERGEBNISRECHNUNG Jahr 2015
Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.900,00	493.800,00	493.800,00	0,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	4.159,58	2.500,00	3.667,66	1.167,66
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.794,56	39.800,00	39.794,56	-5,44
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	604.854,14	536.100,00	537.262,22	1.162,22
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-467.697,10	-480.000,00	-443.779,03	36.220,97
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-137.100,13	-56.000,00	-93.410,92	-37.410,92
17 Ordentliche Aufwendungen	-604.797,23	-536.000,00	-537.189,95	-1.189,95
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	56,91	100,00	72,27	-27,73
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-56,91	-100,00	-72,27	27,73
21 FINANZERGEBNIS	-56,91	-100,00	-72,27	27,73
22 ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
NACHRICHTLICH: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
31 VERRECHNUNGSSALDO	0,00	0,00	0,00	0,00

FINANZRECHNUNG Jahr 2015
Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.900,00	493.800,00	493.800,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.637,38	2.500,00	3.448,01	948,01
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.794,56	39.800,00	39.794,56	-5,44
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	604.331,94	536.100,00	537.042,57	942,57
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-442.109,71	-480.000,00	-470.314,53	9.685,47
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-56,91	-100,00	0,00	100,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-117.383,93	-56.000,00	-146.231,71	-90.231,71
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-559.550,55	-536.100,00	-616.546,24	-80.446,24
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	44.781,39	0,00	-79.503,67	-79.503,67
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	44.781,39	0,00	-79.503,67	-79.503,67
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	44.781,39	0,00	-79.503,67	-79.503,67
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	74.287,03	0,00	119.068,42	119.068,42
40 Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
41 LIQUIDE MITTEL	119.068,42	0,00	39.564,75	39.564,75

TEILERGEBNISRECHNUNG Jahr 2015
Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.900,00	493.800,00	493.800,00	0,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	4.159,58	2.500,00	3.667,66	1.167,66
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.794,56	39.800,00	39.794,56	-5,44
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	604.854,14	536.100,00	537.262,22	1.162,22
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-467.697,10	-480.000,00	-443.779,03	36.220,97
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-137.100,13	-56.000,00	-93.410,92	-37.410,92
17 Ordentliche Aufwendungen	-604.797,23	-536.000,00	-537.189,95	-1.189,95
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	56,91	100,00	72,27	-27,73
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-56,91	-100,00	-72,27	27,73
21 FINANZERGEBNIS	-56,91	-100,00	-72,27	27,73
22 ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST.-BEZ	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ert. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
29 ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZRECHNUNG Jahr 2015

Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.900,00	493.800,00	493.800,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.637,38	2.500,00	3.448,01	948,01
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.794,56	39.800,00	39.794,56	-5,44
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	604.331,94	536.100,00	537.042,57	942,57
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-442.109,71	-480.000,00	-470.314,53	9.685,47
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-56,91	-100,00	0,00	100,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-117.383,93	-56.000,00	-146.231,71	-90.231,71
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-559.550,55	-536.100,00	-616.546,24	-80.446,24
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	44.781,39	0,00	-79.503,67	-79.503,67
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	44.781,39	0,00	-79.503,67	-79.503,67

I. Einleitung

Die Städte Winterberg und Medebach haben ab dem Schuljahr 2008/2009 einen gemeinsamen Schulzweckverband gegründet, der Träger des Gymnasiums mit dem Hauptstandort Winterberg und einem Teilstandort Medebach ist.

Rechtsgrundlage für die Gründung eines Zweckverbandes ist das Gesetz über Kommunalgemeinschaftsarbeit (GKG). Nach § 7 GKG werden die Rechtsverhältnisse eines Zweckverbandes im Rahmen dieses Gesetzes durch eine Zweckverbandssatzung geregelt. Die Räte der beiden Städte haben die von den beiden Verwaltungen der beiden Städte Winterberg und Medebach gemeinsam erarbeitete Zweckverbandssatzung am 13.12.2007 in Winterberg und am 14.12.2007 in Medebach jeweils einstimmig beschlossen. Am 30.03.2011 wurde durch die Verbandsversammlung die erste Satzungsänderung einstimmig beschlossen.

Gem. § 13 Abs. 1 dieser Satzung finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß Anwendung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss. Der Haushalt des Zweckverbandes 2015 ist somit nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement aufgestellt und ausgeführt worden. Gleiches gilt für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015.

Gemäß § 95 Absatz 1 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen. Der Jahresabschluss und Lagebericht des Schulzweckverbandes sind in analoger Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften aufgestellt worden.

Nach § 8 Abs. 1 Ziffer d) der Zweckverbandssatzung beschließt die Zweckverbandsversammlung über die Feststellung der Jahresrechnung. Zusätzlich wird die Entlastung der Verbandsvorsteherin erteilt. Hinsichtlich der Prüfung des Jahresabschlusses wurde in der Zweckverbandsversammlung am 17.11.2010 einstimmig beschlossen, die Jahresabschlüsse des Schulzweckverbandes ab dem Haushaltsjahr 2010 immer durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt zu prüfen, die nicht den Verbandsvorsteher stellt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 ist somit durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Medebach zu prüfen.

II. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Bewertung des im Jahresabschluss auszuweisenden Vermögens und der Schulden wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und die Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und Erträge wurden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung im Jahresabschluss berücksichtigt.

Forderungen wurden mit ihrem Nennbetrag bewertet. Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Wert berücksichtigt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und die erforderlichen Unterlagen für das Haushaltsjahr 2015 enthielten die Festsetzungen für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015.

1. Schlussbilanz zum 31.12.2015

Aktivseite der Bilanz

Auf der Aktivseite der Schlussbilanz zum 31.12.2015 werden Forderungen aus dem privaten Bereich mit 1.493,49 € ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um noch offene Forderungen gegenüber Eltern, die einen Eigenanteil zur Fahrkarte für ihr Kind zu leisten. Die Forderungen wurden erst im Jahr 2016 beglichen.

Zum 31.12.2015 wies das Girokonto einen positiven Bankbestand aus. Die liquiden Mittel von 39.564,74 € sind dementsprechend auf der Aktivseite der Bilanz auszuweisen.

Passivseite der Bilanz

Auf der Passivseite verbleiben zum 31.12.2015 offene Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von 3.817,50 €. Dieser Betrag stellt u.a. offene Rechnungen für die Schülerbeförderung aus 2015 dar, die erst Anfang 2016 beglichen wurden.

Weiterhin werden auf der Passivseite sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 mit 37.240,74 € ausgewiesen. Dieser Betrag stellt das Jahresergebnis 2015 dar (Überschuss), welches als Verbindlichkeit gegenüber den beiden Städten eingebucht wurde und in 2016 – nach der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015 – an die beiden Städte ausgezahlt wird.

IV. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen sind ausreichend auf das Haushaltsjahr abgegrenzt worden. Einzelheiten können den Ausführungen im Lagebericht zum 31.12.2015 entnommen werden.

V. Sonstige Angaben

-keine-

Winterberg, 13.10.2016



Rabea Kappen
Verbandsvorsteherin

Anlagen

Anlage 1: Forderungsspiegel
Anlage 2: Verbindlichkeitspiegel

Auf die Darstellung des Anlagevermögens wird aufgrund des Mangels an Anlagevermögen verzichtet.

Forderungsspiegel zum 31.12.2015

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		*)			
	€	€	€	€	€
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €			- €
1.1 Gebühren	- €	- €			- €
1.2 Beiträge	- €	- €			- €
1.3 Steuern	- €	- €			- €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €			- €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- €	- €			- €
2. Privatrechtliche Forderungen	1.493,49 €	1.493,49 €			- €
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.493,49 €	1.493,49 €			- €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich		- €			- €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	- €	- €			- €
2.4 gegen Beteiligungen	- €	- €			- €
2.5 gegen Sondervermögen	- €	- €			- €
Summe aller Forderungen	1.493,49 €	1.493,49 €			- €

*) gestundete Forderungen bzw. Ratenzahlungsvereinbarungen werden trotzdem mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr gewertet

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	- €	- €	- €	- €	- €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	- €	- €	- €	- €	- €
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten					
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	- €	- €	- €	- €	- €
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen	- €	- €	- €	- €	- €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.817,50 €	3.817,50 €	- €	- €	39.135,40 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
7. Sonstige Verbindl.	37.240,74 €	37.240,74 €	- €	- €	89.524,22 €
8. Summe aller Verbindlichkeiten	41.058,24 €	41.058,24 €	- €	- €	128.659,62 €
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten z.B. Bürgschaften u.a.	0,00				0,00 €

1. Gesetzliche Grundlage

Gem. § 13 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß Anwendung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschluss sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss.

Die Aufstellung des jährlichen Lageberichts ergibt sich aus der analogen Anwendung des § 95 Absatz 1 GO NRW. Der Lagebericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 vermittelt einen zusammenfassenden Überblick über die Finanzsituation des Schulzweckverbandes zum Schluss des Haushaltsjahres 2015, die grundlegenden Aussagen zum Haushalt 2016 und die sich seitdem ergebenden wesentlichen Vorgänge mit besonderer Bedeutung für die Finanzlage des Schulzweckverbandes.

2. Situation zum Jahresabschluss 2015

2.1 Gesamtergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 37.240,74 € ab, der im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als sonstige Verbindlichkeit gegenüber den beiden Verbandsmitgliedern eingebucht wurde.

Der Überschuss von 37.240,74 € wird nach Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015 (voraussichtlich im November 2016) an die beiden Verbandsmitglieder ausgeschüttet.

Auf der Ertragsseite wurden die Planzahlen für die Verbandsumlage und die Zuwendungen aus dem Programm „Geld oder Stelle“ vollständig erreicht. Hinzu kommen die Erträge aus Elternbeiträgen in Höhe von 3.667,66 €, die mit 2.500,00 € veranschlagt waren.

Auf der Aufwandsseite kam es in folgenden Bereichen zur Minderaufwendungen:

Die geringeren Aufwendungen resultieren insbesondere aus folgenden Positionen:

- Schülerbeförderung - 36.220,97 €
- Unfallversicherung - 4.834,67 €

Die Aufwendungen für den allgemeinen Geschäftsaufwand sind um 5.077,12 € höher als erwartet.

2.2 Gesamtfinanzrechnung

Der Saldo der Finanzrechnung beläuft sich im Haushaltsjahr 2015 auf 79.503,67 €.

Die Abweichungsgründe zur Erklärung der Differenz in Höhe von 79.503,67 € sind größtenteils auf die gleichen Sachverhalte wie in der Ergebnisrechnung zurückzuführen.

2.3 Schlussbilanz 2015

Die Schlussbilanz des Schulzweckverbandes zum 31.12.2015 lautet in zusammengefasster Form wie folgt:

**Lagebericht zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach
zum 31.12.2015**

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	0,00 €	Eigenkapital	0,00 €
Umlaufvermögen	1.493,49 €	<i>Jahresergebnis</i>	0,00 €
- Forderungen	1.493,49 €	Rückstellungen	0,00 €
Liquide Mittel	39.564,75 €	Verbindlichkeiten	41.058,24 €
		-VaLL	3.817,50€
		-Sonstige Verb.	37.240,74 €
Bilanzsumme	41.058,24 €	Bilanzsumme	41.058,24 €

Die einzelnen in der Schlussbilanz aufgeführten Positionen werden im Anhang zur Bilanz erläutert.

2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

3. Haushaltssituation 2016

In der Sitzung der Zweckverbandsversammlung am 12.05.2016 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2016 beschlossen.

Winterberg, 14.10.2016



Rabea Kappen
Verbandsvorsteherin



**Haushaltsplan
für das
Haushaltsjahr 2017**

Inhaltsübersicht

	<u>Seite:</u>
Titelblatt	1
Inhaltsübersicht	2
Haushaltssatzung	3
Vorbericht	5
Gesamtergebnisplan	8
Gesamtfinanzplan	9
Teilergebnisplan	10
Teilfinanzplan A	11
Teilfinanzplan B	12
(letzte geprüfte) Bilanz des Wasserverbandes Nuhne zum 31.12.2014	13
(letzte geprüfte) Gesamtergebnisrechnung für das Jahr 2014	14
(letzter geprüfter) Anlagenspiegel (Vermögensübersicht) zum 31.12.2014	15

Haushaltssatzung des Wasserverbandes Nuhne für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund des § 2 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) im Lande Nordrhein-Westfalen (NRW AGWVG) vom 07.03.1995 (GV. NRW. S. 248) in der zzt. geltenden Fassung hat die Versammlung des Wasserverbandes Nuhne mit Beschluss vom 28.11.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Wasserverbandes voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	287.688 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	284.724 €

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	287.688 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	284.624 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

Der Entwurf der Haushaltssatzung des Wasserverbandes Nuhne für das Haushaltsjahr 2017 wurde gem. § 2 NRW AGWVG i.V.m. § 14 der Satzung des Wasserverbandes Nuhne

aufgestellt:

Hallenberg, 14.11.2016

gez. Unterschrift

Mettken

Kämmerer der Stadt Hallenberg

bestätigt:

Hallenberg, 14.11.2016

gez. Unterschrift

Mörchen

Verbandsvorsteher

Vorbericht

Der Wasserverband Nuhne finanziert seine Aufgaben, die Unterhaltung und Erhaltung der Durchgängigkeit der Fließgewässer in seinem Verbandsgebiet, dem Einzugsgebiet der Nuhne und Ihrer Nebenflüsse, im Wesentlichen über Beiträge.

- A-Beiträge,
der sog. Erschwerer (im Wesentlichen Wasserkraftanlagenbetreiber und die Kläranlagenbetreiber)
- B-Beiträge
der Anlieger, sprich der Städte und Gemeinden, die für die Unterhaltung der Fließgewässer im Verbandsgebiet zuständig sind.

Die A-Beiträge belaufen sich jährlich auf 2.714,86 €,

die B-Beiträge belaufen sich jährlich auf 7.858,54 €.

Somit steht dem Wasserverband Nuhne jährlich eine Summe von 10.573,40€ zur Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung.

Des Weiteren ist der Verband bemüht, Ökopunkte für Ausgleichs – und Ersatzmaßnahmen nach BauGB zu verkaufen.

Ökopunkte erhält der Verband durch die Bewertung seines 20%igen Eigenanteils bei den Gewässer-Renaturierungsmaßnahmen nach einem Anerkennungs– und Bewertungsverfahren durch den Hochsauerlandkreis. Dazu müssen die Verwendungsnachweise über die abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahmen von der Bezirksregierung Arnsberg geprüft und abgeschlossen sein und der dann berechnete Eigenanteil wird vom Hochsauerlandkreis in Ökopunkte umgerechnet und anerkannt.

In den Jahren 2017 bis 2019 ist der Verkauf von Ökopunkten durch den Wasserverband vorgesehen.

Für das in den Jahren 2017 bis 2019 vorgesehene Gewässerunterhaltungsprogramm nach EU-Wasserrahmenrichtlinie (zukunftsfähige Gestaltung der Wasserkraftanlagen) werden Zuweisungen des Landes erwartet, die sich im Haushaltsjahr 2017 auf 221.751 € belaufen.

Insgesamt sieht der Haushaltsplan 2017 damit Erträge in Höhe von 287.688 € vor.

Die wesentlichen Aufwendungen ergeben sich in den Haushaltsjahren 2017 bis 2019 aus den geplanten Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (zukunftsfähige Gestaltung der Wasserkraftanlagen). Für das Jahr 2017 wird hier mit Aufwendungen von 277.189 € gerechnet, wobei von einer Landeszuwendung über 80 % der Kosten ausgegangen wird.

Weiterhin im Ergebnisplan enthalten sind Aufwendungen für die Beauftragung von Unternehmern zur Beseitigung von Treibholz, umgestürzten Bäumen, die den Abfluss behindern, Uferabbrissen und Anlandungen in den Ortslagen, im Gewässerbett, die die Durchgängigkeit der Fließgewässer beeinflussen und eventuell eine Hochwassergefahr begründen könnten.

Hierfür sind im vorliegenden Haushaltsplan Mittel in Höhe von 5000 € eingesetzt.

Ansonsten bilden die Aufwandsposten

- die Haftpflichtversicherung für die Bediensteten (Verbandsvorsteher, stellv. Verbandsvorsteher, den Geschäftsführer) sowie die fälligen Grundbesitzabgaben mit veranschlagten Mitteln von zusammen 800 €,
- der Verwaltungskostenzuschuss an die Stadt Hallenberg in Höhe von 5% der Einnahmen aus den A – und B – Beiträgen mit 530 € sowie ein Pauschalbetrag von 100 €,
- die Aufwandsentschädigung für den Verbandsvorsteher von 105 €,
- eine Pauschale für die Geräteunterhaltung von 200 €,
- Pauschalen für Reisekosten, Gewässerschau und Sonstiges von 700 € sowie
- Abschreibungen auf Sachanlagen über 100 €.

Insgesamt sieht der Haushaltsplan 2017 Aufwendungen in Höhe von 284.724 € vor.

Hieraus ergibt sich für das Haushaltsjahr 2017 ein geplanter Überschuss von 2.964 €.

Die mittelfristige Finanzplanung des Wasserverbands Nuhne ergibt sich aus den nachfolgenden Anlagen zum Haushaltsplan 2017.

ERGEBNISRECHN. / - P L A N Jahr 2017

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.362,86	0	221.751	307.485	142.849	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	150,00	20.000	55.437	76.871	35.712	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	35.086,26	30.500	287.688	394.856	189.061	10.500
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-71.707,44	-5.880	-283.069	-390.237	-184.441	-5.880
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.591,60	-100	-100	-100	-100	-100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.495,18	-1.405	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
17 Ordentliche Aufwendungen	-77.794,22	-7.385	-284.724	-391.892	-186.096	-7.535
18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-42.707,96	23.115	2.964	2.964	2.965	2.965
19 Finanzerträge	1,81	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-10.084,87	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	-10.083,06	0	0	0	0	0
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-52.791,02	23.115	2.964	2.964	2.965	2.965
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 JAHRESERGEBNIS	-52.791,02	23.115	2.964	2.964	2.965	2.965
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	0,00	0	0	0	0	0
27 Verrechnete Erträge Verm.-Gegenstände	0,00	0	0	0	0	0
28 Verrechnete Erträge Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29 Verrechnete Aufw. Verm.-Gegenstände	0,00	0	0	0	0	0
30 Verrechnete Aufw. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31 VERRECHNUNGSSALDO	0,00	0	0	0	0	0

FINANZPLAN Jahr 2017

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.255,04	0	221.751	307.485	142.849	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	150,00	20.000	55.437	76.871	35.712	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	75,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	-9.010,27	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.043,17	30.500	287.688	394.856	189.061	10.500
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-109.801,78	-5.880	-283.069	-390.237	-184.441	-5.880
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	92.985,59	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.429,20	-1.405	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.245,39	-7.285	-284.624	-391.792	-185.996	-7.435
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	6.797,78	23.215	3.064	3.064	3.065	3.065
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	-6.596,97	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	-6.596,97	0	0	0	0	0
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-116,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-83,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-199,00	0	0	0	0	0
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-6.795,97	0	0	0	0	0
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	1,81	23.215	3.064	3.064	3.065	3.065
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
36 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.616,89	3.619	26.834	29.898	32.962	36.027
38 LIQUIDE MITTEL	3.618,70	26.834	29.898	32.962	36.027	39.092

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017
Produkt: 010101 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.362,86	0	221.751	307.485	142.849	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	150,00	20.000	55.437	76.871	35.712	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	35.086,26	30.500	287.688	394.856	189.061	10.500
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-71.707,44	-5.880	-283.069	-390.237	-184.441	-5.880
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.591,60	-100	-100	-100	-100	-100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.495,18	-1.405	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
17 Ordentliche Aufwendungen	-77.794,22	-7.385	-284.724	-391.892	-186.096	-7.535
18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-42.707,96	23.115	2.964	2.964	2.965	2.965
19 Finanzerträge	1,81	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-10.084,87	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	-10.083,06	0	0	0	0	0
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-52.791,02	23.115	2.964	2.964	2.965	2.965
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST.-BEZ.	-52.791,02	23.115	2.964	2.964	2.965	2.965
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	-52.791,02	23.115	2.964	2.964	2.965	2.965

TEILFINANZPLAN A Jahr 2017
Produkt: 010101 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.255,04	0	221.751	307.485	142.849	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	150,00	20.000	55.437	76.871	35.712	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	75,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	-9.010,27	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.043,17	30.500	287.688	394.856	189.061	10.500
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-109.801,78	-5.880	-283.069	-390.237	-184.441	-5.880
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	92.985,59	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.429,20	-1.405	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.245,39	-7.285	-284.624	-391.792	-185.996	-7.435
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	6.797,78	23.215	3.064	3.064	3.065	3.065
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	-6.596,97	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 Summe (investive Einzahlungen)	-6.596,97	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-116,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-83,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe (investive Auszahlungen)	-199,00	0	0	0	0	0
14 SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-6.795,97	0	0	0	0	0

TEIL - FINANZPLAN B Jahr 2017
Investitionen: I010101 Wasserverband Nuhne (InvM)

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis Jahres- abschluss	Haushaltsansatz ¹		Verpflich- tungs- ermäch- tigungen ¹	Mittelfristige Finanzplanung ¹			Gesamt- ausgabe- bedarf ¹	bisher bereit- gestellt ¹
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		

I01010101 - Renaturierung Öffe (InvM)

Einzahlungen a. Investitionszuwendungen	-5.011,96	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,0	-5,0
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. Erw. Vermögensgeg. oberh. 410 €	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-83,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)	-5.094,96	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,1	-5,1
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I01010102 - Bestand/An-/Verkauf Grundstücke (InvM)

Einzahlungen a. Investitionszuwendungen	-1.585,01	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,6	-1,6
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	-116,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Ausz. Erw. Vermögensgeg. oberh. 410 €	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)	-1.701,01	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,7	-1,7
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis Jahres- abschluss	Haushaltsansatz ¹		Verpflich- tungs- ermäch- tigungen ¹	Mittelfristige Finanzplanung ¹			Gesamt- ausgabe- bedarf ¹	bisher bereit- gestellt ¹
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		

Einzahlungen a. Investitionszuwendungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. Erw. Vermögensgeg. oberh. 410 €	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2014

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.057,14	213.496,00	173.931,01	-39.564,99
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	56.000,00	43.595,00	0,00	-43.595,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	429,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	181.059,54	267.591,00	184.504,41	-83.086,59
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-136.029,16	-267.700,00	-168.924,72	98.775,28
14 Bilanzielle Abschreibungen	-86,00	-100,00	-86,00	14,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.450,43	-1.405,00	-1.013,92	391,08
17 Ordentliche Aufwendungen	-139.565,59	-269.205,00	-170.024,64	99.180,36
18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	41.493,95	-1.614,00	14.479,77	16.093,77
19 Finanzerträge	7,28	0,00	3,22	3,22
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-5.300,00	0,00	-5.500,00	-5.500,00
21 FINANZERGEBNIS	-5.292,72	0,00	-5.496,78	-5.496,78
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	36.201,23	-1.614,00	8.982,99	10.596,99
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	36.201,23	-1.614,00	8.982,99	10.596,99
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Verrechnete Erträge Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Verrechnete Erträge Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufw. Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Verrechnete Aufw. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
31 VERRECHNUNGSSALDO	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2014 (Anlage zum Anhang)
Wasserverband "NUHNE"

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 1.1. des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 1.1. des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Sachanlagen												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.1.1 Grünflächen	98.544,01	1.740,11	0,00	225.233,60	325.517,72	0,00	0,00	0,00	0,00	325.517,72	98.544,01	
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	98.544,01	1.740,11	0,00	225.233,60	325.517,72	0,00	0,00	0,00	0,00	325.517,72	98.544,01	
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3 Infrastrukturvermögen												
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.506,12	1,06	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.506,12	
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3.5 Sonst. Bauten d. Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	15.506,12	1,06	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.506,12	
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	701,10	0,00	0,00	0,00	701,10	0,00	0,00	0,00	0,00	701,10	200,00	
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	223.442,64	1.790,96	0,00	225.233,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.442,64	
Summe der Sachanlagen	338.192,87	3.532,13	0,00	0,00	341.725,00	501,10	86,00	0,00	587,10	341.137,90	337.691,77	
3. Finanzanlagen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.5 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe der Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe des Anlagevermögens	338.192,87	3.532,13	0,00	0,00	341.725,00	501,10	86,00	0,00	587,10	341.137,90	337.691,77	

Jahresabschluss
2014
des
Wasserverbandes
„Nuhne“

ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2014

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.057,14	213.496,00	173.931,01	-39.564,99
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	56.000,00	43.595,00	0,00	-43.595,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	429,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	181.059,54	267.591,00	184.504,41	-83.086,59
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-136.029,16	-267.700,00	-168.924,72	98.775,28
14 Bilanzielle Abschreibungen	-96,00	-100,00	-96,00	14,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.450,43	-1.405,00	-1.013,92	391,08
17 Ordentliche Aufwendungen	-139.565,59	-269.205,00	-170.024,64	99.180,36
18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	41.493,95	-1.614,00	14.479,77	16.093,77
19 Finanzerträge	7,28	0,00	3,22	3,22
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-5.300,00	0,00	-5.500,00	-5.500,00
21 FINANZERGEBNIS	-5.292,72	0,00	-5.496,78	-5.496,78
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	36.201,23	-1.614,00	8.982,99	10.596,99
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	36.201,23	-1.614,00	8.982,99	10.596,99
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Verrechnete Erträge Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Verrechnete Erträge Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufw. Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Verrechnete Aufw. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
31 VERRECHNUNGSSALDO	0,00	0,00	0,00	0,00

FINANZRECHNUNG Jahr 2014
Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	213.496,00	213.496,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.000,00	43.595,00	0,00	-43.595,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	12.851,11	0,00	3,22	3,22
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	79.424,51	267.591,00	224.072,62	-43.518,38
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-137.128,74	-267.700,00	-130.605,38	137.094,62
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	179.211,26	0,00	-70.665,49	-70.665,49
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-3.431,29	-1.405,00	-1.106,26	298,74
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.651,23	-269.105,00	-202.377,13	66.727,87
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	118.075,74	-1.514,00	21.695,49	23.209,49
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	14.356,17	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	14.356,17	0,00	0,00	0,00
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-25.893,92	0,00	-2.531,51	-2.531,51
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-106.530,71	0,00	-19.160,76	-19.160,76
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-132.424,63	0,00	-21.692,27	-21.692,27
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-118.068,46	0,00	-21.692,27	-21.692,27
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS-/FEHLBETRAG	7,28	-1.514,00	3,22	1.517,22
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	7,28	-1.514,00	3,22	1.517,22
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.609,61	3.616,89	3.616,89	0,00
41 LIQUIDE MITTEL	3.616,89	2.102,89	3.620,11	1.517,22

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2014
Produkt: 010101 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.057,14	213.496,00	173.931,01	-39.564,99
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	56.000,00	43.595,00	0,00	-43.595,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	429,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	181.059,54	267.591,00	184.504,41	-83.086,59
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-136.029,16	-267.700,00	-168.924,72	98.775,28
14 Bilanzielle Abschreibungen	-86,00	-100,00	-86,00	14,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.450,43	-1.405,00	-1.013,92	391,08
17 Ordentliche Aufwendungen	-139.565,59	-269.205,00	-170.024,64	99.180,36
18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	41.493,95	-1.614,00	14.479,77	16.093,77
19 Finanzerträge	7,28	0,00	3,22	3,22
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-5.300,00	0,00	-5.500,00	-5.500,00
21 FINANZERGEBNIS	-5.292,72	0,00	-5.496,78	-5.496,78
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	36.201,23	-1.614,00	8.982,99	10.596,99
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST.-BEZ.	36.201,23	-1.614,00	8.982,99	10.596,99
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
29 ERGEBNIS	36.201,23	-1.614,00	8.982,99	10.596,99

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2014

Produkt: 010101 Wasserverband Nuhne

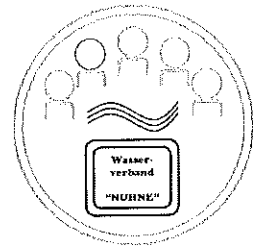
	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	213.496,00	213.496,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.000,00	43.595,00	0,00	-43.595,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	12.851,11	0,00	0,00	3,22
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	79.424,51	267.591,00	224.072,62	-43.518,38
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-137.128,74	-267.700,00	-130.605,38	137.094,62
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	179.211,26	0,00	-70.665,49	-70.665,49
14 Translerauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-3.431,29	-1.405,00	-1.106,26	298,74
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.651,23	-269.105,00	-202.377,13	66.727,87
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	118.075,74	-1.514,00	21.695,49	23.209,49
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	14.356,17	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	14.356,17	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-25.893,92	0,00	-2.531,51	-2.531,51
8 für Baumaßnahmen	-106.530,71	0,00	-19.160,76	-19.160,76
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-132.424,63	0,00	-21.692,27	-21.692,27
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-118.068,46	0,00	-21.692,27	-21.692,27
Einzahlungen / Auszahlungen				

TEIL-FINANZRECHNUNG B Jahr 2014
Investitionen: I010101 Wasserverband Nuhne (InvM)

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen Maßnahme:				
Einzahlungen a. Investitionszuwendungen				
I01010102 Bestand/An-/Verkauf Grundstücke (InvM)	14.356,17	0,00	0,00	0,00
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden				
I01010100 Wasserverband Nuhne (InvM unterhalb Wertgrenze)	-20,00	0,00	0,00	0,00
I01010102 Bestand/An-/Verkauf Grundstücke (InvM)	-25.873,92	0,00	-2.531,51	-2.531,51
Auszahlungen für Baumaßnahmen				
I01010101 Renaturierung Öfe (InvM)	-106.530,71	0,00	-19.160,76	-19.160,76
SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)	-118.068,46	0,00	-21.692,27	-21.692,27
Weitere Maßnahmen: (Gliederung wie oben)				
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
Summe der investiven Einzahlungen				
Summe der investiven Auszahlungen				
SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00



Wasserverband „NUHNE“



Anhang
des Jahresabschlusses
des Wasserverbandes „NUHNE“
zum 31. Dezember 2014

Inhalt:

- I. Allgemeine Informationen
- II. Grundlagen der Eröffnungsbilanz und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz
 1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzaktiva
 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzpassiva
 3. Angaben zu Positionen der Ergebnisrechnung
 4. Angaben zur Finanzrechnung
- III. Sonstige Angaben

I. Allgemeine Informationen

Gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung des Wasserverbandes „NUHNE“ gelten für den Haushalt des Verbandes die Vorschriften des sechsten Teils des Wasserverbandsgesetzes sowie des Gesetzes zur Ausführung des Wasserverbandsgesetzes im Lande Nordrhein-Westfalen (NRW AGWVG). Die Vorschriften des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen finden sinngemäß Anwendung, soweit es die Verhältnisse des Verbandes erfordern.

Zum 1. Januar 2008 hat der Wasserverband „NUHNE“, wie auch die Stadt Hallenberg, sein Rechnungswesen auf das System der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements umgestellt.

Die Haushaltswirtschaft richtet sich deshalb nach den zum Bilanzstichtag analog gültigen Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere unter Beachtung des § 95 GO NRW.

Nach § 95 GO NRW ist zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Wasserverbandes vermitteln und ist zu erläutern. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

§ 44 GemHVO legt fest, dass dem Anhang ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen ist.

II. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung bzw. Finanzrechnung

Bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 sind die §§ 53 ff. GemHVO angewendet worden.

Seit der Einführung der Doppik im kommunalen Haushaltsrecht ist die Bewertung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorzunehmen (§ 32 GemHVO).

Die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz des Wasserverbandes „NUHNE“ erfolgte gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dienen als Basis für die zukünftigen Abschreibungen.

Gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW sind die Nutzungsdauern von abnutzbaren Vermögensgegenständen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.2.2005 festgesetzt.

Bei der Bilanzierung sind entsprechend § 32 GemHVO NRW die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung angewendet worden. Insbesondere folgende allgemeine Grundsätze fanden Beachtung:

- Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Wertminderungen wurden nicht mit Wertsteigerungen verrechnet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, d.h. auch alle Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag bestanden, wurden berücksichtigt.
- Vermögensgegenstände, für die ein Zeitwert von weniger als 410 € ohne Umsatzsteuer ermittelt wurde, wurden gem. § 56 Abs. 1 Satz 1 GemHVO nicht angesetzt.

- Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und erzielte Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt worden. Diese wesentliche Abweichung von dem im kameraleen Haushaltsrecht gültigen Kassenwirksamkeitsprinzip trägt wesentlich zur Ermittlung des periodenbezogenen Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens bei. Soweit eine Vereinnahmung von Ein- und Auszahlungen aus dem Jahr 2015 noch im Rahmen der kameraleen Rechnungslegung des Jahres 2014 erfolgte, wurden dementsprechende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in die Bilanz eingestellt, um auf die Kontostände überzuleiten.
- Maßgeblich für die Bilanzierung war das Prinzip des wirtschaftlichen Eigentums.

Grundsatz der Wesentlichkeit: Der Aufwand, der im Rahmen der Durchführung der Inventur erforderlich ist, muss in angemessener Relation zu den zu erwartenden Ergebnissen stehen. Zulässige Vereinfachungen für die Eröffnungsbilanz unter Berücksichtigung des Prüfungskriteriums der Wesentlichkeit der betreffenden Bestände und das im Vergleich zu einer genaueren Erfassung entstehende Abweichungsrisiko wurden genutzt. Insbesondere auf Indextierungen von Vermögensgegenständen mit nachrangiger Bedeutung wurde teilweise verzichtet.

1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzaktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2014 (**Anlage 1**).

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt worden. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die hier im Einzelnen aufgeführten Forderungen ergeben sich aus der Jahresabgrenzung 2014. Der Forderungsspiegel ist als **Anlage 2** beigefügt.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betreffen ein Sparbuch bei der Sparkasse Hochsauerland, Brilon.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzpassiva

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich als Wert der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten unter Abzug der gebildeten Ausgleichsrücklage.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist nach § 75 Abs. 3 GO NRW in der Bilanz zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage anzusetzen.

Sie ist eine Rücklage eigener Art und muss als Bestandteil des Eigenkapitals auf der Passivseite der Bilanz als gesonderter Posten angesetzt werden. Sie ist somit nicht Teil der Allgemeinen Rücklage.

Die Ausgleichsrücklage dient dazu, im Bedarfsfall den Fehlbedarf im Ergebnisplan oder einen Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung zu decken, um den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich zu erreichen. Sie soll den erforderlichen Spielraum gewähren, eigenverantwortlich den Haushaltsausgleich zu erreichen.

Dies erfordert, sie so zu bemessen, dass der Wasserverband auch nach ihrer vollständigen Inanspruchnahme noch die stetige Aufgabenerfüllung gewährleisten kann und dies ohne nähere Prüfung der Aufsichtsbehörde erkennbar ist. Dabei ist berücksichtigt worden, dass eine dauernde Verringerung des in der Eröffnungsbilanz erstmalig ausgewiesenen Eigenkapitals letztlich zur bilanziellen Überschuldung des Wasserverbandes führt.

Für den Wasserverband gilt, wie für die Kommunen, dass die Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden kann. Für Kommunen kann die Ausgleichsrücklage jedoch höchstens bis zu einem Drittel der Steuereinnahmen und der allgemeinen Zuweisungen nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre bemessen werden. Analog hierzu ist für den Wasserverband von einer Höchstgrenze auszugehen, die sich aus einem Drittel der Beitragseinnahmen nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre bemisst.

Die Ermittlung der maximalen Höhe der Ausgleichsrücklage ist zunächst einmalig im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz erfolgt. Dieser Ausgleichsrücklage konnten Jahresüberschüsse durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 GO NRW zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Die ursprüngliche Vorschrift zur Höhe der Ausgleichsrücklage in der Bilanz in § 75 GO NRW ist durch das erste NKF-Weiterentwicklungsgesetz vom 18.09.2012 geändert worden. Danach können Jahresüberschüsse künftig der Ausgleichsrücklage durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 GO NRW zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 8.982,99 €.

Das Jahresergebnis 2013 (Überschuss von 36.201,23 €) wurde vorgetragen.

Auf die Ausführungen zur Entwicklung der Ertragslage im Haushaltsjahr 2014 (Lagebericht) wird hingewiesen.

Sonderposten

Sonderposten sind erhaltenen Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen vom Zuwendungsgeber bewilligt bzw. gezahlt wurden und vom Wasserverband nicht frei verwendet werden dürfen. Entsprechend § 43 Abs. 5 GemHVO wird die Auflösung der Sonderposten entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam vorgenommen.

Der Sonderposten für Zuwendungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 280.304,92 € (im Vorjahr: 86.965,85 €).

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß § 88 GO NRW i.V.m. § 36 GemHVO NRW gebildet. Die Rückstellungen sind gemäß § 91 Abs. 2 GO NRW mit dem Betrag angesetzt, der voraussichtlich erforderlich und notwendig ist.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, bei denen die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt, die wahrscheinlich zu einer wirtschaftlichen Belastung führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann (Verpflichtungsrückstellung), sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt 13.500,00 € (im Vorjahr: 8.000,00 €) und betreffen die Rückstellung für Zinsaufwand aus vorzeitig abgerufenen Landesmitteln.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet. Neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (38.516,34 €) werden hier erhaltene Anzahlungen für Investitionen (9.012,08 €) ausgewiesen.

Der Verbindlichkeitspiegel ergibt sich gemäß § 47 GemHVO NRW und ist in der **Anlage 3** zum Anhang dargestellt.

3. Angaben zu Positionen der Ergebnisrechnung 2014

Im Zentrum des neuen Haushaltswesens steht der Ergebnisplan/die Ergebnisrechnung, weil es zu den vordringlichen Zielen der Reform des Haushaltsrechts gehört, das Ressourcenaufkommen bzw. den Ressourcenverbrauch (Ertrag/Aufwand) einer Periode vollständig abzubilden. Vollständig heißt vor allem, einschließlich der Abschreibungen und einschließlich der erst in späteren Geschäftsjahren zahlungswirksam werdenden Belastungen. Das bedeutet, dass nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet, sondern der Zeitraum, in dem der Ressourcenverbrauch bzw. das Ressourcenaufkommen durch die Verwaltungstätigkeit tatsächlich anfällt. Im Ergebnisplan/der Ergebnisrechnung werden insbesondere die Positionen der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen. Die Verbandsversammlung ermächtigt die Verwaltung mit dem Ergebnisplan, die entsprechenden Ressourcen einzusetzen; die Ergebnisrechnung gibt den Nachweis hierüber.

Ertragsarten

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Finanzmittel, die den Charakter einer Finanzhilfe haben. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben des Wasserverbandes, bei denen die Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden im Haushalt des Wasserverbandes die von den Verbandsmitgliedern zu tragenden Beiträge verbucht.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Erträge aus dem Verkauf von Ökopunkten. Im Berichtsjahr konnten hier keine Verkaufserlöse erzielt werden.

Aufwandsarten

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem „Betriebszweck“ des Wasserverbandes bzw. dessen Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Wasserläufe im Verbandsgebiet gemäß Satzung des Wasserverbandes.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Durch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten bei zuschussfinanzierten Investitionsgütern (s.o. Zuwendungen und allgemeine Umlagen) wird dieser Aufwand relativiert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht in vorher genannten Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Darunter fallen sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen sowie Aufwendungen für Beiträge und sonstiges.

Finanzerträge und –aufwendungen

Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen sowie ähnliche Erträge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierzu zählen im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten.

Zusammenfassung Ergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung des Wasserverbandes „NUHNE“ für das Jahr 2014 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 8.982,99 € ab.

4. Angaben zur Finanzrechnung 2014

Aus der Finanzrechnung des Jahres 2014 ergibt sich eine Erhöhung der liquiden Mittel in Höhe von 3,22 € im Jahresvergleich. Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31.12.2014 auf 3.620,11 €.

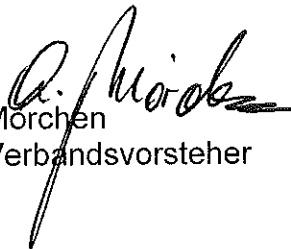
III. Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Verträgen oder Vereinbarungen, aus denen sich für den Wasserverband „NUHNE“ wesentliche finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft ergeben können, bestehen nicht.

Beachtet werden muss, dass der Wasserverband „NUHNE“ bei der Umsetzung der durch die Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Maßnahmen auch weiterhin von der unverändert hohen Landesförderung abhängig ist. Findet künftig hier eine Mittelkürzung statt, so könnten Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen wohl nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Allein aus den Beiträgen der Verbandsmitglieder (rd. 10.800 € p.a.) sind keine größeren Maßnahmen zu finanzieren.

Angesichts der trotz Landesförderung für den Wasserverband verbleibenden Eigenanteile von rd. 20 % der Unterhaltungs- und Investitionsausgaben muss zur Sicherstellung der Finanzierung verstärkt über anderweitige Beteiligungen an den Aufwendungen nachgedacht werden. So konnten z.B. im Jahr 2013 aus dem Verkauf von Öko-Punkten des Verbands an das Abwasserwerk der Stadt Hallenberg Erlöse in Höhe von 56.000,00 € erzielt werden. Im Haushaltsjahr 2014 konnten hingegen keine Verkaufserlöse aus Öko-Punkten erwirtschaftet werden.

Hallenberg, 24. Mai 2016


Mörchen
Verbandsvorsteher

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2014 (Anlage zum Anhang)
Wasserverband "NUHNE"

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwert		
	Stand am 1.1. des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 1.1. des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	EUR	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachanlagen													
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
2.1.1 Grünflächen	98.544,01	1.740,11	0,00	225.233,60	325.517,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	325.517,72	98.544,01
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	98.544,01	1.740,11	0,00	225.233,60	325.517,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	325.517,72	98.544,01
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen													
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.505,12	1,06	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.505,12
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasser-beseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Sonst. Bauten d. Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.505,12	1,06	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.505,12
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	701,10	0,00	0,00	0,00	701,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	701,10	200,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	223.442,64	1.790,96	0,00	225.233,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.442,64	223.442,64
Summe der Sachanlagen	338.192,87	3.532,13	0,00	0,00	341.725,00	501,10	86,00	86,00	587,10	587,10	0,00	341.137,90	337.691,77
3. Finanzanlagen													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe des Anlagevermögens	338.192,87	3.532,13	0,00	0,00	341.725,00	501,10	86,00	86,00	587,10	587,10	0,00	341.137,90	337.691,77

Forderungsspiegel zum 31.12.2014
Wasserverband Nuhne

Art der Forderungen	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres €
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
		€	€	€	
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	23.330,04	23.330,04	0,00	0,00	0,00
Summe	23.330,04	23.330,04	0,00	0,00	0,00
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	151.595,48	151.595,48	0,00	0,00	80.929,99
2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	151.595,48	151.595,48	0,00	0,00	80.929,99
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Summe aller Forderungen	174.925,52	174.925,52	0,00	0,00	80.929,99

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014
Wasserverband Nuhne

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres €
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonder- rechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.516,34	38.516,34	0,00	0,00	18.242,48
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Erhaltene Anzahlungen	9.012,08	9.012,08	0,00	0,00	202.379,15
8. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	132,00
9. Summe aller Verbindlichkeiten	47.528,42	47.528,42	0,00	0,00	220.753,63
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:	0,00				0,00



Lagebericht
zum Jahresabschluss 2014
des Wasserverbandes „NUHNE“

Gliederung:

- 1 Vorbemerkungen**
- 2 Lagebericht**
 - Vermögenslage
 - Schuldenlage
 - Ertragslage
 - Finanzlage
- 3 Voraussichtliche Entwicklung nach dem Haushaltsplan 2015**
- 4 Schlussbemerkungen**
- 5 Organe und Mitgliedschaften**

1 Vorbemerkungen

Zum 01.01.2008 hat der Wasserverband „NUHNE“ sein Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Somit löste die sogenannte Doppik zu diesem Zeitpunkt die bisherige Kamealistik ab. Zum Stichtag 01.01.2008 ist eine Eröffnungsbilanz für den Wasserverband aufgestellt worden. Da gemäß der Satzung des Wasserverbandes „NUHNE“ die für die Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen geltenden Vorschriften zum Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen für den Wasserverband sinngemäß anzuwenden sind, gelten hier die Vorschriften zum gemeindlichen Haushaltsrecht aus der GO NRW und der GemHVO NRW.

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO NRW ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht zu ergänzen.

Der Lagebericht ist gemäß § 48 GemHVO NRW so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Wasserverbandes vermittelt wird. Des Weiteren ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten sowie auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Wasserverbandes einzugehen. Am Schluss des Lageberichtes sind über die Mitglieder des Vorstands und der Verbandsversammlung Angaben zum ausgeübten Beruf sowie über bestehende Mitgliedschaften zu machen.

Der Lagebericht soll auch die Jahresabschlussergebnisse des abgelaufenen Jahres mit angeben und gleichzeitig Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft ablegen.

2 Lagebericht

Vermögenslage

Das Vermögen des Wasserverbandes „NUHNE“ lässt sich auf der Aktivseite der Bilanz ablesen.

Neben Sachanlagen von rd. 341 T€
findet sich Umlaufvermögen in Höhe von rd. 179 T€.

Das Gesamtvermögen von rd. 520 T€ besteht zu rd. 66 % aus Anlagevermögen und zu rd. 34 % aus Umlaufvermögen. Die Höhe des Anlagevermögens ist durch Grunderwerb und durch den Bau von Anlagen auf diesen Grundstücken im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

Die Höhe des Umlaufvermögens nahm durch einen Anstieg der privatrechtlichen Forderungen deutlich zu.

Auf der Passivseite der Bilanz ist die Finanzierung des Vermögens dargestellt. Die Passivseite der setzt sich aus

Eigenkapital von rd. 116 T€,
Sonderposten von rd. 280 T€,
Rückstellungen von rd. 13 T€,
und Verbindlichkeiten von rd. 48 T€

zusammen.

Die Eigenkapitalquote 1, die den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme angibt, beträgt rd. 22 % (im Vorjahr 25 %).

Schuldenlage

Der Wasserverband „NUHNE“ hat keine Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.

Ertragslage

Der Plan-Ist-Vergleich zeigt in der Gesamtbetrachtung, dass die veranschlagten Erträge sich deutlich erhöht haben, die geplanten Aufwendungen stiegen jedoch weit weniger stark an.

Bezeichnung	Fortgeschriebener Planansatz	Ergebnisrechnung	Abweichung	
	€		€	€
Erträge	267.591	184.507,63	-83.083,37	-31,0
Aufwendungen	269.205	175.524,64	-93.680,36	-34,8
Ergebnis	-1.614	8.982,99	10.596,99	-/-

Der Jahresüberschuss von 8.982,99 € resultiert überwiegend aus geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Trotz der nicht realisierten Verkäufe von Ökopunkten und der niedrigeren Zuwendungen konnte im Ergebnis ein Überschuss erzielt werden.

Die wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung im Vergleich zur Haushaltsplanung stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Fortgeschriebener Ergebnisplan	Ergebnisrechnung	Abweichung	
	€		€	€
Erträge				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	213.496	173.931,01	-39.564,99	-18,5
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.500	10.573,40	73,40	0,7
Privat-rechtliche Leis- tungsentgelte	43.595	0,00	-43.595,00	-100,0
Finanzerträge	0	3,22	3,22	-/-
Aufwendungen				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleis- tungen	267.700	168.924,72	-98.775,28	-36,9
Bilanzielle Abschrei- bungen	100	86,00	-14,00	-14,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.405	1.013,92	-391,08	-27,8
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	5.500,00	5.500,00	-/-

Finanzlage

Der Plan-Ist-Vergleich zeigt in der Gesamtbetrachtung geringfügig höhere Einzahlungen als Auszahlungen.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf insgesamt rd. 4 T€.

Bezeichnung	Fortgeschriebener Finanzplan	Finanzrechnung	Abweichung	
	€		€	€
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	267.591	224.072,62	-43.518,38	-16,3
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00	-/-
Summe Einzahlungen	267.591	224.072,62	-43.518,38	-16,3
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	269.105	202.377,13	-66.727,87	-24,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	21.692,27	21.692,27	-/-
Summe Auszahlungen	269.105	224.069,40	-45.035,60	-16,7
	Stand 1.1.2014	Stand 31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	%
Bestand an eigenen Finanzmitteln	3.616,89	3.620,11	3,22	0,1

3 Zukünftige Entwicklung des Wasserverbandes „NUHNE“

Die Verbandsversammlung des Wasserverbandes „NUHNE“ hat am 29.06.2015 den Haushaltsplan für das Jahr 2015 mit einem planmäßigen Jahresergebnis von +13.165 € verabschiedet. Der am 14.12.2015 verabschiedete Haushaltsplan für das Jahr 2016 sieht ein Jahresergebnis von +23.115 € vor.

Nach der mittelfristigen Ergebnisplanung zum Haushaltsplan 2016 schließen die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 wie folgt ab:

2017: + 23.115 €

2018: + 23.115 €

2019: + 23.115 €

Nach dem Haushaltsplan 2016 sind für die Jahre 2016 bis 2019 nur Unterhaltungsmaßnahmen in geringem Umfang vorgesehen. Landesmittel sind für diese Jahre nicht veranschlagt. Zur Finanzierung dieser kleineren Maßnahmen werden die A- und B-Beiträge sowie Verkaufserlöse für Öko-Punkte herangezogen.

Beachtet werden muss, dass der Wasserverband „NUHNE“ bei der künftigen Umsetzung von Maßnahmen gemäß Wasserrahmenrichtlinie weiterhin von der unverändert hohen Landesförderung abhängig ist. Findet künftig hier eine Mittelkürzung statt, so könnten Unterhaltungsmaßnahmen nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Allein aus den Beiträgen der Verbandsmitglieder (rd. 10.800 € p.a.) sind keine größeren Maßnahmen zu finanzieren.

4 Schlussbemerkungen

Der Jahresabschluss lässt erkennen, dass der Wasserverband „NUHNE“ der bis zum Jahr 2010 über nur geringes Anlagevermögen verfügte, dieses durch Grundstückserwerb und grundstücksbezogene Wasserbaumaßnahmen erhöht hat.

Die Struktur und die Finanzierung des Vermögens sind gut. Schulden aus Krediten für Investitionen sind nicht ausgewiesen und verursachen somit keine Zinsaufwendungen.


Der vorliegende Abschluss gibt die Verhältnisse zum Bilanzstichtag wieder. Diese zeigen, dass der Wasserverband „NUHNE“ im abgelaufenen Haushaltsjahr ordentlich gewirtschaftet hat.

Das gemeinsame finanzstrategische Ziel von Verbandsversammlung und Vorstand sollte es sein, auch zukünftig für den Wasserverband finanzielle Handlungsspielräume zu erhalten durch eine Umsetzung erforderlicher Maßnahmen mit Augenmaß.

5 Organe des Wasserverbandes

Gemäß den Vorschriften der Verbandssatzung i.V.m. § 95 Abs. 2 GO NRW werden für den Vorstand des Wasserverbandes sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung (natürliche und juristische Personen) Angaben zum Namen gemacht; im Falle von natürlichen Personen zum Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen, zum ausgeübten Beruf und zu den maßgeblichen Mitgliedschaften in Organen.

Hallenberg, 24. Mai 2016


Mörcher
Verbandsvorsteher

Organe und Mitgliedschaften im Jahr 2014 gemäß § 95 Abs.2 GO NRW (Anlage zum Lagebericht)

Name	Vorname	Adresse	Beruf	Funktion	Entsendende Körperschaft	Mitgliedschaft
Mörchen	Alfred	Olfestraße 2 59969 Hallenberg	Diplom-Biologe	Verbandsvorsteher	entfällt	Gremium Betriebsausschuss Wasser- und Abwasserwerk der Stadt Hallenberg (Mitglied) Sparkassenzweckverband Hochsauerland (Mitglied Verbandsversammlung) Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH (Mitglied Gesellschafterversammlung) Touristik- und Marketing-GmbH i.L. Hallenberg (Liquidator) entfällt
Schüßel	Paul	Mühlengasse 3 59964 Medebach	Rentner	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Guntermann	Josef	Unterstraße 33 59969 Hallenberg	Landwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Dickel	Klaus	Somplarerstraße 18 59969 Hallenberg	Textilingenieur	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Fischereigenossenschaft Nühne (stv. Vorsitzender)
Lange	Markus	Sägewerk 59955 Winterberg	Geschäftsführer	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Züschen/Liesen (1. Vorsitzender), Forstbetriebsgemeinschaft Züschen/Hbbendorfer (2. Vorsitzender/Kassierer) Johann Lange GmbH (Geschäftsführer)
Ante	Jürgen	Im Inkerfeld, 59969 Bromskirchen-Somplar	Geschäftsführer	Mitglied der Verbandsversammlung	Ante-Holz GmbH	Ante-Holz GmbH (Geschäftsführer)
Mause	Michaela	Eichenweg 9 59969 Hallenberg	Rentnerin	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Linden	Birgit	Mühlenweg 10 59969 Hallenberg	Spakassenschwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Hesse-Thiathar	Vera	Gundringhausen 23 59969 Hallenberg	Selbstständige Architektin	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Schötler	Andreas	Nuhnerstraße 34 59969 Hallenberg	Selbstständiger Unternehmer	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Gewehr	Andreas	Am Mühlenbach 3 59969 Hallenberg	Gas- und Wasserinstallateur	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Isenberg	Kurt	Dorfstraße 29 59969 Hallenberg	Rentner	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Schützenbruderschaft St. Hubertus Liesen (Mitglied des Vorstands) Reservistenkameradschaft Liesen (Mitglied des Vorstands)
Venjakob	Aron	Brückenstr. 7 59955 Winterberg - Züschen	Landwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Fresse	Karl Friedrich	Gemeindeverwaltung Bromskirchen 59969 Bromskirchen	Bürgermeister	Mitglied der Verbandsversammlung	Gemeinde Bromskirchen	DRK Kreisverband Frankenberg (2. Vorsitzender) Dorfladenverein Bromskirchen e.V. (1. Vorsitzender)
Japes	Helmut	Burgstraße 7 59969 Hallenberg	Rentner	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Hallenberg	Betriebsausschuss Wasser- und Abwasserwerk der Stadt Hallenberg (stv. Mitglied) Verbandsversammlung Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (stv. Mitglied) Sparkassenzweckverband Hochsauerland (Mitglied Verbandsversammlung)
Völmcke	Bernhard		Landwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Winterberg	Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Züschen/Liesen (Mitglied des Vorstands) Jagdgemeinschaft Züschen (Mitglied des Vorstands) Forstbetriebsausschuss der Stadt Winterberg (Mitglied)
Werth	Paul	Zum Orketal 13 59964 Medebach	Rentner	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Medebach	Rat der Hansestadt Medebach Heimatverein Medebach (Vorsitzender) Fischereigenossenschaft Medebach (Vorsitzender)
Hankelh	Elmer	Auf dem Goldborn 9 59964 Medebach	Rechtspfleger	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Medebach	Sparkassenzweckverband Hochsauerland (Mitglied Verbandsversammlung) Stadtwerke Medebach ASR (Vertreter) Wasserverband Orke/Wilde Ah (Mitglied Genossenschaftsversammlung)
Hochsauerlandkreis		Steinstraße 27 59872 Meschede		freiw. Mitglied der Verbandsversammlung		

ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2014
Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.809,38	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.797,33	9.810	9.810	9.810	9.810	9.810
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	11.606,71	11.360	11.360	11.360	11.360	11.360
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.254,03	-5.600	-8.875	-5.600	-5.600	-5.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.441,63	-4.950	-4.950	-4.950	-4.950	-4.950
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-833,47	-900	-900	-900	-900	-900
17 Ordentliche Aufwendungen	-8.529,13	-11.450	-14.725	-11.450	-11.450	-11.450
18 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	3.077,58	-90	-3.365	-90	-90	-90
19 Finanzerträge	153,20	90	90	90	90	90
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	153,20	90	90	90	90	90
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	3.230,78	0	-3.275	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 JAHRESERGEBNIS	3.230,78	0	-3.275	0	0	0

FINANZPLAN Jahr 2014
Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.797,33	9.810	9.810	9.810	9.810	9.810
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	153,20	90	90	90	90	90
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.950,53	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-4.235,47	-5.600	-8.875	-5.600	-5.600	-5.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-741,47	-900	-900	-900	-900	-900
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.976,94	-6.500	-9.775	-6.500	-6.500	-6.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	4.973,59	3.400	125	3.400	3.400	3.400
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	-4.319,25	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	-4.319,25	0	0	0	0	0
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-1.774,61	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-1.774,61	0	0	0	0	0
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-6.093,86	0	0	0	0	0
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	-1.120,27	3.400	125	3.400	3.400	3.400
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0	0	0	0	0
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0	0	0	0	0
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	-1.120,27	3.400	125	3.400	3.400	3.400
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	26.255,17	5.724	9.124	9.249	12.649	16.049
41 LIQUIDE MITTEL	25.134,90	9.124	9.249	12.649	16.049	19.449

Wasserverband Orke-Wilde Aa

Aktivseite	Schlussbilanz zum 31.12.2012				Passivseite	
	31.12.2012	31.12.2011		31.12.2012	31.12.2011	
	€	€		€	€	
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital			
1.1 Bauten auf fremden Grund und Boden	176.932,00	180.599,02	1.1 Allgemeine Rücklage	124.898,91	124.898,91	
1.2 Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.2. Ausgleichsrücklage	3.275,18	2.996,26	
			1.3. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	3.230,78	278,92	
2. Umlaufvermögen			2. Sonderposten			
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2.1 für Zuwendungen	64.316,00	64.705,69	
2.1.1 sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen	0,00	0,00				
2.2 Liquide Mittel	25.134,90	26.255,17	3. Rückstellungen	5.000,00	4.000,00	
			4. Verbindlichkeiten			
			4.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.346,03	4.235,47	
			4.2 sonstige Verbindlichkeiten	0,00	5.738,94	
	<u>202.066,90</u>	<u>206.854,19</u>		<u>202.066,90</u>	<u>206.854,19</u>	

ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2012
Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.146,67	1.800,00	1.809,38	9,38
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.797,33	11.310,00	9.797,33	-1.512,67
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.026,77	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	11.970,77	13.110,00	11.606,71	-1.503,29
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-6.397,23	-6.500,00	-2.254,03	4.245,97
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.607,43	-5.800,00	-5.441,63	358,37
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-835,15	-900,00	-833,47	66,53
17 Ordentliche Aufwendungen	-11.839,81	-13.200,00	-8.529,13	4.670,87
18 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	130,96	-90,00	3.077,58	3.167,58
19 Finanzerträge	147,96	90,00	153,20	63,20
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	147,96	90,00	153,20	63,20
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	278,92	0,00	3.230,78	3.230,78
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	278,92	0,00	3.230,78	3.230,78

FINANZRECHNUNG Jahr 2012
Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.797,33	11.310,00	9.797,33	-1.512,67
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	147,96	90,00	153,20	63,20
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.945,29	11.400,00	9.950,53	-1.449,47
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-5.304,86	-6.500,00	-4.235,47	2.264,53
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-835,15	-900,00	-741,47	158,53
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.140,01	-7.400,00	-4.976,94	2.423,06
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	3.805,28	4.000,00	4.973,59	973,59
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	33.959,30	0,00	-4.319,25	-4.319,25
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	33.959,30	0,00	-4.319,25	-4.319,25
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-35.164,91	0,00	-1.774,61	-1.774,61
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-35.164,91	0,00	-1.774,61	-1.774,61
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.205,61	0,00	-6.093,86	-6.093,86
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS-/FEHLBETRAG	2.599,67	4.000,00	-1.120,27	-5.120,27
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	2.599,67	4.000,00	-1.120,27	-5.120,27
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	23.655,50	1.724,00	26.255,17	24.531,17
41 LIQUIDE MITTEL	26.255,17	5.724,00	25.134,90	19.410,90

Anhang für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Wasserverbandes zum 31. Dezember 2012 wurde gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 14 bis 16 Verbandssatzung i.V.m. § 95 GO NRW und der §§ 37 ff. GemHVO NRW erstellt.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stellt ein auf die Verhältnisse und Anforderungen der Kommunen angepasstes System der kaufmännischen doppelten Buchführung dar. Bei dessen konzeptioneller Erarbeitung wurde auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen. In den Fällen, in denen sich die neuen kommunalrechtlichen Regelungen als lückenhaft oder nicht hinreichend konkretisiert erwiesen haben, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten erfolgte zum Bilanzstichtag vorsichtig und grundsätzlich einzeln.

2.1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

2.1.1. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage 1 zum Anhang beige-fügten Anlagenspiegel.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt worden. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich

an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse. Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Liquide Mittel

Die Position **liquide Mittel** weist 25.134,90 € als Bestand aus.

Eigenkapital

Das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 3.230,78 €. Der Überschuss wird in voller Höhe der Ausgleichsrücklage zugeführt. Der Bestand der Allgemeinen Rücklage bleibt unverändert.

Verbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber der Stadt Medebach in Höhe von 1.346,03 €. Hierbei handelt es sich um den Kostenersatz für die Inanspruchnahme des Bauhofes sowie des städtischen Fuhrparks für die Flusslaufunterhaltung.

2.1.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zusammensetzung der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Differenz TEUR
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1	2	+1

Zuwendungen, die für die Beschaffung oder Herstellung von Sachanlagevermögen gezahlt werden, werden bei der Bilanzposition Sonderposten ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer des beschafften Gegenstandes ertragwirksam aufgelöst.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Zusammensetzung der Kostenerstattungen und Kostenumlagen des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Differenz TEUR
Kostenumlagen von Gemeinden	8	8	0
Kostenumlagen von Übrigen	2	2	0
Summe	10	10	0

Bei dieser Position werden die für den Wasserverband fälligen Beiträge und Entgelte verbucht. Die Erträge entwickelten sich planmäßig.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Differenz TEUR
Kostenumlagen von Gemeinden	1	0	-1

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Differenz
	EUR	EUR	EUR
Unterhaltung der baulichen Anlagen	4.907	764	-4.143
Aufwendungen Prüfungsgebühren	1.000	1.000	0
Verwaltungskostenerstattung	490	490	0
Summen	5.397	2.254	-4.143

Die Position Unterhaltung der Flussläufe sinkt im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich. Für die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt wird eine jährlich

Rückstellung von 1.000,00 € gebildet. Die anderen Positionen bleiben unverändert zum Vorjahr.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Zusammensetzung der bilanziellen Abschreibungen des Haushaltsjahres 2012 sind aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der nachstehenden Übersicht ist die Zusammensetzung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Differenz
	EUR	EUR	EUR
Versicherungsbeiträge	701	701	0
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	92	92	0
sonstige Geschäftsaufwendungen	42	41	-1
Summen	835	834	-1

Größter Kostenblock bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Haftpflichtversicherungsbeiträge.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis besteht aus den Zinserträgen für das Guthaben des Girokontos in Höhe von 153,20 €.

3. Weitere Pflichtangaben

Mitglieder des Zweckverbandes mit Stimmanteilen

Stadt Medebach	56 Stimmanteile
vertreten durch Ratsmitglied Herr Paul Werth,	
Stadt Winterberg	10 Stimmanteile
vertreten durch Ratsmitglied Herr Andreas Fresen,	
Herr Michael Wienand	1 Stimmanteil
Herr Eberhard Senger	1 Stimmanteil
Fa. Siegfried Kreimendahl	1 Stimmanteil
vertreten durch Herrn Siegfried Kreimendahl	
Fa. Battenfeld Kleineisenwarenfabrik	<u>1 Stimmanteil</u>
vertreten durch Herrn Fritz Battenfeld	
	70 Stimmanteile

Entschädigung des Vorstands und des Verbandsvorstehers

Gemäß § 11 Abs. 1 und 2 der Satzung des Wasserverbandes vom 26.03.1997 besteht der Vorstand aus dem Verbandsvorsteher. Im Haushaltsjahr 2012 hatte Herr Bürgermeister Thomas Grosche den Verbandsvorstand inne. Der Verbandsvorsteher erhält gem. vorgenannter Satzung eine Aufwandsentschädigung. Für das Haushaltsjahr 2012 beträgt diese 92,00 €.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Anlagenteil

Anlage 1:	Anlagenspiegel zum Jahresabschluss zum 31.12.2012
Anlage 2:	Forderungsspiegel zum Jahresabschluss zum 31.12.2012
Anlage 3:	Verbindlichkeitspiegel zum Jahresabschluss zum 31.12.2012

Medebach, den 11. Juni 2013

Aufgestellt:

(Grosche)

Verbandsvorsteher

Anlagenspiegel (§ 45 GemHVO)
Jahresabschluss zum 31.12.2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand zum 31.12.2011 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Umbuchung 2012 EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR	Stand zum 31.12.2011 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR	zum 31.12.2012 EUR	zum 31.12.2011 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachanlagen											
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.2.1 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Fremde Bauten auf eigenen Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen											
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	198.386,47	1.774,61	0,00	0,00	200.161,08	17.787,45	5.441,63	0,00	23.229,08	176.932,00	180.599,02
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Finanzanlagen											
3.1 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen											
3.4.1 sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Summe Anlagevermögen	198.386,47	1.774,61	0,00	0,00	200.161,08	17.787,45	5.441,63	0,00	23.229,08	176.932,00	180.599,02

Forderungsspiegel (§ 46 GemHVO)

Jahresabschluss zum 31.12.2012

	Gesamtbetrag zum 31.12.2012 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2011 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	- €				- €
1.2 Beiträge	- €				- €
1.3 Steuern	- €				- €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	- €				- €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- €				- €
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	- €				- €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	- €				- €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	- €				- €
2.4 gegen Beteiligungen	- €				- €
2.5 gegen Sondervermögen	- €				- €
3. sonstige Vermögensgegenstände	- €				- €
4. Summe aller Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €

Verbindlichkeitsspiegel (§ 47 GemHVO NRW)

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag zum 31.12.2012 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2011 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	- €	- €	- €	- €	- €
2.5.2 von übrigen Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.346,03 €	1.346,03 €	- €	- €	4.235,47 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
7. Sonstige Verbindlichkeiten					
7.1 Erhaltene Anzahlungen	- €	- €	- €	- €	5.738,94 €
7.2 Sonstige Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €
8. Summe aller Verbindlichkeiten	1.346,03 €	1.346,03 €	- €	- €	9.974,41 €

**Lagebericht
für das Haushaltsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012**

Inhaltsverzeichnis:

1	Vorbemerkungen	2
2	Allgemeines	2
3	Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	2
	3.1 Vermögenslage	3
	3.2 Schuldenlage	3
	3.3 Ertragslage	3
	3.4 Finanzlage	4
4	Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	4
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	4
6	Kennzahlen	4
7	Chancen und Risiken	5
8	Anlagenteil	5

1 Vorbemerkungen

Seit dem 01.01.2008 erfasst der Wasserverband Orke-Wilde Ah (Wasserverband) die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Anwendung finden gem. § 14 bis 16 Verbandssatzung des Wasserverbandes Orke Wilde-Ah (Verbandsatzung) die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (GO NRW, GemHVO). Gem. § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) hat der Wasserverband zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diesem Jahresabschluss ist ein Lagebericht gem. § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht ist nach dieser Vorschrift so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Folgende Anforderungen gelten insbesondere:

- a) Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr. Dazu sind auch Vorgänge von besonderer Bedeutung zu betrachten, die erst nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- b) Ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.
- c) Zur Analyse sollen produktorientierte Ziele und Kennzahlen, welche bedeutsam sind für die Lage der Gemeinde, einbezogen und erläutert werden.
- d) Betrachtung von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Allgemeines

Der Wasserverband Orke-Wilde Ah wurde durch Veröffentlichung der Verbandssatzung vom 23.11.1965 gegründet. Mitglieder des Verbandes sind die Städte Medebach und Winterberg sowie die Eigentümer von Grundstücken und Anlagen, die die Unterhaltung des Wasserlaufes über die bloße Beteiligung am natürlichen Abflussvorgang hinaus erschweren. Aufgaben des Verbandes sind die gesetzlich geregelte Unterhaltung von Wasserläufen sowie die Gewässer und ihre Ufer auszubauen und in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten.

3 Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Der Wasserverband bedient sich zur Geschäftsbesorgung der Verwaltung der Stadt Medebach. Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Zur Anwendung kommt die Finanzsoftware MACH NF der MACH AG aus Lübeck.

Die Jahresrechnungen des Wasserverbandes waren in den vergangenen Jahren mehr oder weniger ausgeglichen. Liquidität steht in ausreichender Höhe von T€ 25 zur Verfügung. Neben Eigenkapital in Höhe von T€ 125 konnte eine Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 3 gebildet werden. Dieser Puffer steht teilweise noch für den Haushaltsausgleich zur Verfügung. Der Wasserverband weist unwesentliche Verbindlichkeiten und keine Forderungen aus.

Der Wasserverband weist in der Ergebnisrechnung 2012 ein positive Ergebnis von 3.230,78 € aus. Diese kann vollständig der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

Das Finanzergebnis 2012 wurde mit einem negativen Ergebnis von 1.120,27 € abgeschlossen werden.

Insgesamt zeigt sich die Vermögens- und Schuldenlage sowie die Ergebnis- und Finanzrechnung sehr solide.

3.1 Vermögenslage

Bilanzstruktur Aktiva zum 31.12.2010, 31.12.2011, 31.12.2012

Bezeichnung	31.12.2010		31.12.2011		31.12.2012	
	€	%	€	%	€	%
Anlagevermögen						
Bauten auf fremden Grund und Boden	139.181,00	80,13%	180.599,02	87,31 %	176.932,00	87,56 %
Anlagen im Bau	10.860,54	6,25%	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Umlaufvermögen						
Forderungen	0,00	0,00%	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Liquide Mittel	23.655,50	13,62%	26.255,17	12,69 %	25.134,90	12,44 %
Bilanzsumme	173.697,04	100%	206.854,19	100%	202.066,90	100%

Die Vermögenslage des Wasserverbandes wird sowohl klar vom Anlagevermögen dominiert. Das Umlaufvermögen setzt sich im Wesentlichen aus den liquiden Mitteln zusammen.

3.2 Schuldenlage

Bilanzstruktur Passiva zum 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012

Bezeichnung	31.12.2010		31.12.2011		31.12.2012	
	€	%	€	%	€	%
Eigenkapital	127.895,17	73,63%	128.174,09	61,96%	131.404,87	65,03 %
Sonderposten	29.032,00	16,71%	61.831,00	29,89%	64.316,00	32,00 %
Rückstellungen	7.570,00	4,36%	4.000,00	1,93%	5.000,00	2,00 %
Verbindlichkeiten	9.199,87	5,30%	9.974,41	6,22%	1.346,03	0,97 %
Bilanzsumme	173.697,04	100%	206.854,19	100%	202.066,90	100 %

Die Passivseite der Bilanz wird dominiert vom Eigenkapital. Diese nimmt im Jahresverlauf 2012 um 3.230,78 € zu. Darüberhinaus führt die Passivierung einer Landeszuwendung für die Renaturierung der Orke zu einem Anstieg der Sonderposten. Die erhaltenen Anzahlungen konnten vollständig aufgelöst werden, so dass sich die ausgewiesenen Verbindlichkeiten deutlich reduziert haben.

3.3 Ertragslage

Die Ergebnisrechnung 2012 schließt mit einem positiven Ergebnis von 3.230,78 €

Die **Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit** setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	Ergebnis 2011 in T€	Ergebnis 2012 in T€
Auflösung von Sonderposten	1	2
Kostenumlagen von Gemeinden	8	8
Kostenumlagen von Übrigen	2	2
Auflösung von Rückstellungen	1	0
Summe	12	12

Die **Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** T€ 12 setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	Ergebnis 2011 in T€	Ergebnis 2012 in T€
Abschreibungen	5	5
bauliche Unterhaltung	5	1
Prüfungsgebühren	1	1
sonstiges	1	2
Summe	12	12

3.4 Finanzlage

Durch die laufenden Ein- und Auszahlungen 2012 wurde ein positives Finanzsaldo in Höhe von 4.979,59 € produziert. Allerdings musste ein Zuschuss für die Renaturierung der Orke im Bereich Elkeringhausen aufgrund von Überzahlungen zurückgezahlt werden, so dass letztlich ein negatives Finanzergebnis von 1.120,27 € erwirtschaftet wurde.

Insgesamt weist der Wasserverband zum 31.12.2012 einen soliden Finanzmittelbestand in Höhe von 25.134,90 € aus.

4 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Trotz eines leichten Finanzierungsdefizits war die Liquidität im Geschäftsjahr in ausreichender Form vorhanden.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht erfasst.

6 Kennzahlen

Eine Analyse der Eröffnungsbilanz und der Haushaltswirtschaft wird durch die Bildung von Kennzahlen erleichtert und ermöglicht zudem den Vergleich zwischen einzelnen Kommunen sowie den Aufbau eines kontinuierlichen Zeitvergleiches.

Zum jetzigen Zeitpunkt besteht hier allerdings das Problem, dass die Kommunen bzw. Zweckverbände in Nordrhein-Westfalen erst nach und nach den Umstieg auf das Neue Kommunale Finanzmanagement vollziehen. Ein interkommunaler Vergleich setzt jedoch eine einheitliche Bildung der Kennzahlen voraus.

Eine weitere Problematik liegt im Hinblick auf einen zu entwickelnden Zeitvergleich darin, dass geeignete Kennzahlen gefunden werden müssen, die auch in der Betrachtung über mehrere Perioden hinweg ggf. eine Entwicklung aufzeigen oder von ständiger Bedeutung sind.

7 Chancen und Risiken

Das Risiko des Wasserverbandes liegt in der Unterhaltungspflicht für die Gewässer Orke und Wilde Ah. Da jedoch bereits seit vielen Jahren dieser Unterhaltung konsequent nachgegangen wird, ist das Risiko in diesem Bereich eher gering.

8 Anlagenteil

Anlage

Liste der Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Medebach, den 11. Juni 2013

Aufgestellt:

Grosche
Verbandsvorsteher

Lageberichtsangabe nach § 95 Absatz 2 GO NRW:

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Verbandsvorsteher	Grosche, Thomas	Wahlbeamter	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat der Sparkasse Hochsauerland (beratendes Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Vorstand Leader-Region Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Beirat der Touristik-Gesellschaft Medebach • Verwaltungsratsvorsitzender Stadtwerke Medebach AöR (ab 01.01.2012)
stellvertretender Verbandsvorsteher	Werth, Paul (für die Stadt Medebach)	Tischlermeister	<ul style="list-style-type: none"> • Vertreter für die Genossenschaftsversammlung der Fischereigenossenschaft für die Stadt Medebach (ordentliches Mitglied)
Mitglied	Honekamp, Marc (für die Stadt Winterberg)	Beamter	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Verwaltungsrat der Stadtwerke Winterberg AÖR
Mitglied	Fa. Siegfried Kreimendahl	Unternehmer	
Mitglied	Senger, Eberhard	Rentner	
Mitglied	Wienand, Michael	Landwirt	

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Mitglied	Fa. Fritz Battenfeld	Unternehmer	
Beratendes Mitglied	Dr. Karl Schneider Hochsauerlandkreis	Wahlbeamter	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH • KEB Holding AG / Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH • Südwestfalen Agentur GmbH • Telekommunikationsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH • RWE Rheinland Westfalen Netz AG Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen <ul style="list-style-type: none"> • Vereinigung ehem. kommunaler Aktionäre der VEW AG • Gesellschafterausschuss RWE AG • Hauptversammlung Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH • Gesellschafterversammlung Südwestfalen Agentur GmbH
Beratendes Mitglied	Martin Albers (für die Bezirksstelle für Agrarstrukturen Arnsberg)	Agraringenieur	



Wasserverband Hochsauerland



Wirtschaftsplan

2017



Sorpetalsperre (Sundern)



Betriebsführer:
Hochsauerlandwasser GmbH

Auf'm Brinke 11 · 59872 Meschede

Kommunalunternehmen
der Gemeinde Bestwig
sowie der Städte Meschede und Olsberg

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Dem Wasserverband Hochsauerland (WVH) gehören die Gemeinden Bestwig und Eslohe sowie die Städte Hallenberg, Medebach, Meschede, Olsberg, Schmallenberg, Sundern und Winterberg als Mitglieder an. Der Hochsauerlandkreis ist seit 1997 beitragsfrei gestelltes Mitglied, verfügt aber über ein satzungsgemäß geregeltes Stimmrecht. Das Verbandsgebiet umfasst dabei die Fläche seiner Mitgliedskommunen (1.254 km²); im Verbandsgebiet sind rund 142.500 Einwohner mit ihrem Wohnsitz gemeldet. Vorrangiges Ziel des WVH ist die Optimierung und Sicherung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet, insbesondere in Zeiten des Spitzenbedarfs bei zeitgleichen Trockenperioden oder akut auftretenden Notfällen und Versorgungsengpässen.

Der WVH ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes (WVG). Er hat die Aufgabe, zur Beschaffung von Trinkwasser eine Talsperre zu bauen, das Rohwasser aufzubereiten und das Trinkwasser mittels seines Versorgungsnetzes zu den kommunalen Übergabestellen der Mitglieder zu fördern. Darüber hinaus kann er sich Rohwasser von Dritten beschaffen und durch Mitglieder aufbereiten lassen. Nach Ablehnung der Planfeststellung zur Renautalsperre durch die Bezirksregierung Arnsberg wurde im Rahmen eines verwaltungsgerichtlichen Vergleichs vereinbart, die Planung für eine kleinere Talsperre vorzulegen. Das ist bislang noch nicht erfolgt; der Bau einer Talsperre gilt zwischenzeitlich auch als unrealistisch. Seit dem Jahr 2002 werden die Planungskosten für die Renautalsperre aus den Jahren 1979 bis 1992 daher sukzessive über 20 Jahre abgeschrieben.

Zum 01.01.2006 übertrugen die Gemeinde Bestwig sowie die Städte Meschede und Olsberg ihre Trinkwasserversorgungsaufgaben auf die Hochsauerlandwasser GmbH (HSW). Dieser wurde ab dem 01.01.2006 die technische und kaufmännische Betriebsführung des WVH gegen Zahlung eines Betriebsführungsentgeltes übertragen. Die Verpflichtung nach § 21 der Verbandssatzung zur Aufstellung eines Stellenplans ist daher gegenstandslos.

Der WVH verfügt über ein Transportleitungsnetz von insgesamt rd. 121 km Länge, 8 Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 13.300 m³ sowie mehrere Pumpstationen, Mess- und Übergabeschächte. Das Versorgungsnetz hat vertraglich gesicherte Anbindungen an die vom Ruhrverband betriebene Sorpetalsperre zur Rohwasserentnahme sowie an das Wasserwerk Sundern-Langscheid zur Trinkwasseraufbereitung. Seit Mai 2016 besteht zudem die grundsätzliche Möglichkeit, Trinkwasser aus dem neuen Wasserwerk Hennesee der HSW in Meschede in das Verbundnetz einzuspeisen. Unter partieller Nutzung der Anlagen von Verbandsmitgliedern besteht ein geschlossener Transportleitungsverbund zwischen allen Verbandsmitgliedern.

Im Jahr 2003 wurde die Ruhrachse des Versorgungsnetzes in Betrieb genommen. Die Südachse „Meschede-Eslohe-Schmallenberg“, welche bis Ende 2008 lediglich partiell und ausschließlich zu kommunalen Versorgungszwecken in Betrieb war, wurde im Jahr 2009 auf ihrer gesamten Länge in Betrieb genommen, zeitgleich mit dem Ende 2008 fertiggestellten, rd. 4,5 km langen Streckenabschnitt der Südachse von Wormbach bis zum Hochbehälter Robecke in Bad Fredeburg. Das gesamte Verbundleitungssystem des WVH wird seit Mitte des Jahres 2009 - ohne Unterbrechung - mit mindestens der aus hygienischen Gründen erforderlichen Durchflussmenge betrieben.



Wirtschaftsplan 2017

Planansätze

- **Erfolgsplan 2017**

Aufwendungen	1.460.000 €
Erlöse / Erträge	1.460.000 €

- **Finanzplan 2017**

Mittelherkunft	1.373.700 €
Mittelverwendung	1.373.700 €

1. Die von den Mitgliedern aufzubringenden **Verbandsumlagebeiträge** errechnen sich aus der Summe sämtlicher Aufwendungen abzüglich der Wasserlieferungsbeiträge sowie aller sonstigen Erlöse und Erträge im Sinne der §§ 238 ff. HGB. Die Umlagebeiträge werden von den beitragspflichtigen Verbandsmitgliedern im Verhältnis ihrer anrechenbaren Wasserverkaufsmengen zu der im gesamten Verbandsgebiet anrechenbaren Wasserverkaufsmenge nach Maßgabe des § 26 Abs. 3 der Verbandssatzung getragen. Sie belaufen sich im Jahr 2017 voraussichtlich auf **1.192.200 €**.

Auf die Verbandsumlagebeiträge 2017 werden gemäß § 27 der Verbandssatzung sowie gemäß § 4 der Beitragsordnung angemessene Teilbeträge zur Aufrechterhaltung der Liquidität des Verbandes erhoben. Diese bemessen sich nach den jeweils letzten und abschließend für ein Gesamtjahr ermittelten Wasserverkaufsmengen.

2. Kassenkredite dürfen gemäß § 33 der Verbandssatzung bis zu einer Höhe von **250.000 €** aufgenommen werden.
3. Für Umschuldungen ist im Jahr 2017 ein Ansatz für Darlehensaufnahmen in Höhe von **832.500 €**, zu Finanzierungszwecken (Investitionen) ein Ansatz für Darlehensneuaufnahme von **101.200 €** erforderlich.
4. Der Wirtschaftsplan 2017 wird durch den Vorstand gemäß § 14 Ziffer 2 der Verbandssatzung aufgestellt und gemäß § 10 Ziffer 5 der Verbandssatzung durch die Verbandsversammlung festgestellt.

Meschede, 24. November 2016

- gezeichnet -

Michael Kronauge
Verbandsvorsteher



Erfolgsplan	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
1. Umsatzerlöse			
Verbandsumlagebeiträge	1.192.200,00 €	1.212.200,00 €	1.245.268,63 €
Wasserlieferungsbeiträge	247.300,00 €	310.000,00 €	272.223,88 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.000,00 €	25.000,00 €	10.146,53 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500,00 €	1.000,00 €	154,74 €
Summe Erträge	1.460.000,00 €	1.548.200,00 €	1.527.793,78 €
4. Materialaufwand	541.500,00 €	593.300,00 €	547.007,50 €
5. Abschreibungen	440.000,00 €	438.300,00 €	439.228,87 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	313.300,00 €	312.300,00 €	303.016,34 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	165.000,00 €	204.100,00 €	238.404,86 €
8. Sonstige Steuern	200,00 €	200,00 €	136,21 €
Summe Aufwendungen	1.460.000,00 €	1.548.200,00 €	1.527.793,78 €
9. Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017

Verbandsumlagebeiträge

Gemäß § 26 Abs. 3 der Verbandssatzung tragen die Verbandsmitglieder die nicht durch Wasserlieferungsbeiträge, Zinserträge und/oder andere sonstige betriebliche Erträge gedeckten Aufwendungen in einem Umlageverfahren.

Die Verbandsumlagebeiträge belaufen sich nach dem Erfolgsplan 2017 auf voraussichtlich 1.192.200 €. Die Verbandsumlage wird satzungsgemäß in jeweils vier gleich hohen und angemessenen Teilbeträgen zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2017 angefordert.



Wasserlieferungsbeiträge

Jeder abgenommene m³ Trinkwasser wird gemäß Verbandssatzung zum gleichen Preis abgerechnet; dieser Abnahmepreis wird jährlich neu festgesetzt. Die Kosten zur Förderung des hygienischen Mindestdurchsatzes von 288.500 m³/a werden zuvor ausgegliedert und über die Verbandsumlage abgerechnet. Für das Jahr 2017 wird von einer Gesamtabnahme von 620.000 m³ sowie einem kalkulierten Wasserpreis von 39,89 Cent/m³ ausgegangen. Dies führt zu Erlösen aus Wasserlieferungsbeiträgen in Höhe von rd. 247.300 € (vgl. Anlage 1 zum Wirtschaftsplan 2017 „BAB Kalkulation“).

Schwierig gestaltet sich für 2017 die Prognose der Abnahmemenge in Medebach, die gegenüber den Vorjahren niedriger angesetzt wird. Durch die Neufassung und Erschließung der dortigen Helloh-Quelle mit sehr variablen Schüttungen muss sich eine konstante bzw. dauerhafte Abnahme in Medebach zunächst erst noch wieder einstellen.

Sonstige betriebliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ansatz in Höhe von 20.000 € beinhaltet Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie einen Pauschalansatz für Erstattungsleistungen von Verbandsmitgliedern auf Energiekosten, Grundsteuern, Versicherungsprämien und/oder Fremdleistungen. Der Ansatz für sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 500 € weist ausschließlich dem derzeit niedrigen Zinsniveau entsprechende Zinserträge aus liquiden Mitteln aus.

Materialaufwand

Der Materialaufwand (541.500 €; im Detail siehe Seite -5-) setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (404.000 €) sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen (137.500 €).

Abschreibungen

Der Ansatz für Abschreibungen (440.000 €) beinhaltet Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (123.500 €) und Abschreibungen auf Sachanlagen (316.500 €).

Im Rahmen der Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände nehmen weiterhin die Abschreibungen des Investitionskostenzuschusses für das Wasserwerk in Sundern-Langscheid (rd. 53.100 €) sowie die Teilwertabschreibung auf die Planungskosten der Renautalsperre (rd. 61.400 €) den größten Raum ein. Innerhalb der Abschreibungen auf Sachanlagen stellen die Abschreibungen auf die Verteilungsanlagen und auf die Betriebseinrichtungen zur Wasserförderung und -speicherung die größten Positionen dar.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nachfolgend die beiden größten Positionen des Planansatzes (313.300 €) kurz erläutert:

□ Vorhaltepauschale Stadt Sundern

Der Ansatz (155.000 €) ermittelt sich vertragsgemäß aus der Differenz der von Sundern im Jahr 2017 voraussichtlich zu leistenden Verbandsumlage (ca. 199.000 €) und der fiktiv ermittelten Umlageanteile Sunderns, die das Mitglied vor der Umstellung des Finanzierungskonzeptes im Jahre 1993 zu zahlen gehabt hätte (ca. 44.000 €).



□ **Betriebsführungsentgelt**

Das Betriebsführungsentgelt (121.000 €) wurde aufgrund der allgemeinen Tarifentwicklung auf Antrag des Betriebsführers erstmals gegenüber den Vorjahren (seit dem Jahr 2006 konstant: 115.000 €) um rd. 5,2 % erhöht zum Ansatz gebracht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 165.000 € wird für zu Beginn des Jahres 2017 passivierte und im Laufe des Jahres 2017 neu aufzunehmende Darlehen unter Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen (164.200 €) und eines geringfügigen Ansatzes für Kontokorrentzinsen (800 €) gebildet (vgl. hierzu auch Anlage 2 zum W-Plan 2017 „Darlehensplanzahlen“).

Aufwandskennziffern zum Erfolgsplan 2017

Aufwand nach den Gliederungskriterien zur GuV gemäß § 275 HGB	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
• Aufbereitungskosten Stadt Sundern	167.200,00 €	181.300,00 €	166.859,26 €
• Ruhrverbandsbeiträge	105.500,00 €	108.000,00 €	101.846,00 €
• Trinkwassereinkauf Winterberg	107.100,00 €	142.000,00 €	135.636,48 €
• Wasserentnahmeentgelt	24.200,00 €	26.400,00 €	24.135,45 €
	404.000,00 €	457.700,00 €	428.477,19 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
• Nutzungsentgelt Winterberg	18.300,00 €	18.300,00 €	18.300,00 €
• Wasserhygiene- und Kontrolluntersuchungen	14.500,00 €	15.000,00 €	11.962,47 €
• Reparaturen, Instandhaltung, Wartung, Material	46.200,00 €	40.400,00 €	33.371,77 €
• Durchleitung, Förderung in Winterberg (Strom)	6.700,00 €	6.700,00 €	6.700,00 €
• Stromkosten	51.800,00 €	55.200,00 €	48.196,07 €
	137.500,00 €	135.600,00 €	118.530,31 €
Abschreibungen			
• auf Sachanlagen (einschl. GWG)	316.500,00 €	315.000,00 €	316.101,27 €
• auf immaterielle Vermögensgegenstände	123.500,00 €	123.300,00 €	123.127,60 €
	440.000,00 €	438.300,00 €	439.228,87 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
• Beiträge und Versicherungen	19.000,00 €	19.300,00 €	18.154,93 €
• Vorhaltepauschale Stadt Sundern	155.000,00 €	155.400,00 €	160.000,00 €
• Aufwandsentschädigung Vorstandsvorsteher	2.800,00 €	2.800,00 €	2.760,00 €
• Prüfungs- und Rechtsberatungskosten	4.500,00 €	3.800,00 €	4.522,60 €
• Betriebsführungsentgelt	121.000,00 €	115.000,00 €	115.000,00 €
• Sonstige Aufwendungen (Sammelansatz)	11.000,00 €	16.000,00 €	2.578,81 €
	313.300,00 €	312.300,00 €	303.016,34 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	165.000,00 €	204.100,00 €	238.404,86 €
Sonstige Steuern	200,00 €	200,00 €	136,21 €
Gesamtaufwand	1.460.000,00 €	1.548.200,00 €	1.527.793,78 €



Finanzplan

	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ansatz 2015
A. Mittelherkunft			
1. Abschreibungen (aus Erfolgsplan)	440.000,00 €	438.300,00 €	436.100,00 €
2. Darlehen zur Umschuldung	832.500,00 €	827.900,00 €	1.681.900,00 €
3. Darlehensneuaufnahme	101.200,00 €	133.600,00 €	197.600,00 €
Summen:	1.373.700,00 €	1.399.800,00 €	2.315.600,00 €
B. Mittelverwendung			
4. Laufende Tilgung	411.200,00 €	431.900,00 €	413.700,00 €
5. Einmalige Tilgung (Umschuldung)	832.500,00 €	827.900,00 €	1.681.900,00 €
6. Investitionen	130.000,00 €	140.000,00 €	220.000,00 €
Summen:	1.373.700,00 €	1.399.800,00 €	2.315.600,00 €

Erläuterungen zum Finanzplan 2017

Investitionen im Jahr 2017

Der Ansatz für Investitionen (130.000 €) beinhaltet den obligatorischen Ansatz zur Planung von Alternativstandorten zur Renautalsperre (10.000 €), einen Pauschalansatz für Erneuerungsinvestitionen an der Verbundleitung (50.000 €), einen Eventualanatz für einen Finanzmittelzuschuss am WW Sundern-Langscheid (30.000 €) sowie zwei weitere Investitionsansätze im Zusammenhang mit der Pumpstation Remblinghauser Straße (40.000 €).

♦ Planung Alternativstandorte zur Renautalsperre

Der verwaltungsgerichtliche Vergleich aus dem Jahr 1992 setzt zur Fortführung des Planfeststellungsverfahrens „Renautalsperre“ die Untersuchung von Alternativstandorten voraus. Hierfür wird auf Beschluss des Vorstands alljährlich ein obligatorischer Ansatz in den Wirtschaftsplänen vorgesehen. Dieser beläuft sich gegenüber den Vorjahren unverändert auf 10.000 € und wurde in der Vergangenheit nie in Anspruch genommen; eine Inanspruchnahme ist auch für das Jahr 2017 nicht vorgesehen.



◆ Pauschalansatz für Erneuerungsinvestitionen an der Verbundleitung

Im Jahr 2016 fand eine Begehung zwecks technischer Bestandsaufnahme der gesamten Transportleitung statt. Die Begehung brachte eine Vielzahl von kleineren und größeren Schäden zu Tage, zudem aber auch einen nicht unerheblichen Erneuerungsinvestitionsbedarf. Dieser soll ab 2017 sukzessive abgearbeitet werden. Der Betriebsführer HSW hat hierfür zunächst einen pauschalen Ansatz in Höhe von 50.000 € kalkuliert.

◆ Eventualposition für einen Finanzmittelzuschuss zum WW Sundern-Langscheid

Zwischen dem WVH und der Stadt Sundern besteht ein Wasserlieferungs- und Aufbereitungsvertrag der u.a. regelt, dass sich der WVH bei zwingend notwendigen Erweiterungen am Wasserwerk Langscheid an den Kosten beteiligt. Ein solcher Bedarf wurde durch die Stadtwerke Sundern angezeigt; eine Spezifikation steht aber noch aus, ebenso wie die schriftliche Anzeige und eine gesonderte Vereinbarung über die Beteiligung, die für diesen Fall vorgesehen ist. Es wurde daher eine Eventualposition in Höhe von 30.000 € für einen Zuschuss auf ggf. notwendig werdende Planungskosten zum Ansatz gebracht.

◆ Weitere Investitionen

- | | |
|--|----------|
| ◆ Erneuerung der Trafostation an der PS Remblinghauser Straße | 30.000 € |
| ◆ Baukostenzuschuss (BKZ) zur Verlegung eines 1 kV Niederspannungskabels zwischen der PS Remblinghauser Straße und dem Pumpwerk Ulmecker Siepen zur Notstrom- und zur günstigeren Regelenergieversorgung | 10.000 € |

Darlehensplanzahlen und -aufnahmen im Jahr 2017

Zur Finanzierung der in 2017 insgesamt anfallenden Tilgungsleistungen (1.243.700 €) und des Finanzmittelansatzes für Investitionen (130.000 €) reichen die Abschreibungen des Erfolgsplans (440.000 €) allein nicht aus, sodass ausgleichende Darlehensaufnahmen in Höhe von 933.700 € erfolgen müssen. Hinsichtlich der Darlehensplanzahlen für 2017 wird auf die ausführliche Anlage 2 zum Wirtschaftsplan 2017 „Darlehensplanzahlen“ verwiesen.

Abschlussbetrachtungen

Die Entwicklung der Verbandsumlage der letzten Jahre war maßgeblich geprägt durch die im Rahmen des Darlehensmanagements vorgenommene optimierte Tilgung der Verbindlichkeiten und den dadurch sukzessiv zurückgeführten Zinsaufwand; hinzu kam das zurzeit historisch niedrige Zinsniveau, welches bei Umschuldungen einen weiteren absenkenden Effekt auf die Verbandsumlage ausübte. Zudem fielen in den letzten Jahren kaum größere Investitionen an, zuletzt 2008 die Erweiterung der Südachse in Schmallenberg von der Anschlussstelle Wormbach bis zum Hochbehälter Robecke in Bad Fredeburg für rd. 525 T€.

Die Verbandsumlage wird daher auch zukünftig tendenziell weiter rückläufig sein, sofern der Verband nicht größere Investitionen tätigt. Dies zeigen sowohl die Prognose über die Verbandsumlage (vgl. hierzu Anlage 3 zum Wirtschaftsplan 2017 „Entwicklung der Verbandsumlage bis 2021“) als auch die nachfolgende Faktorenanalyse für die Jahre 2017 bis 2021.

Faktorenanalyse:



Verteilung der Verbandsumlage 2017 auf die Mitglieder

Folgende Beiträge auf die Verbandsumlage (1.192.200 €), welche auf Grundlage der anrechenbaren Wasserverkaufsmengen 2015 und der Bezugsanteile 2016 kalkuliert wurden, haben die Verbandsmitglieder voraussichtlich im Jahr 2017 zu tragen; die 3%-Verschiebung der Bezugsanteile zwischen Schmallenberg und Medebach ist bereits berücksichtigt:

Verbandsmitglied	Wasserverkauf im Jahr 2015	Bezugsanteil im Jahr 2016 (gerundet)		Verbandsumlage im Jahr 2017
Bestwig (HSW)	527.787	6,62%	≈	78.900 €
Eslohe	300.328	3,76%	≈	44.900 €
Hallenberg	251.930	3,16%	≈	37.600 €
Medebach (+ 3,0 %)	552.820	9,93%	≈	118.400 €
Meschede (HSW)	2.237.155	28,04%	≈	334.300 €
Olsberg (HSW)	786.137	9,85%	≈	117.500 €
Schmallenberg (- 3,0 %)	1.076.238	10,49%	≈	125.100 €
Sundern	1.332.219	16,70%	≈	199.100 €
Winterberg	912.739	11,44%	≈	136.400 €
Hochsauerlandkreis	0	0,00%	≈	0 €
Summen:	7.977.353	100,00%	≈	1.192.200 €

Meschede, 24. November 2016

- gezeichnet -

Michael Kronauge
Verbandsvorsteher



DR. RÖHRICHT - DR. SCHILLEN
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bericht
über die Prüfung

des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2015
und des Lageberichtes 2015

Wasserverband Hochsauerland,
Meschede

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. Prüfungsauftrag	1
II. Grundsätzliche Feststellungen	2
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
1.1.1. Rechnungswesen	8
1.1.2. Wirtschaftsplan	8
1.2. Jahresabschluss	9
1.3. Lagebericht	9
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
3. Wirtschaftliche Verhältnisse	10
3.1. Vermögens- und Finanzlage	10
3.2. Ertragslage	15
V. Feststellungen gemäß § 53 HGrG	19
VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	20
VII. Unterzeichnung des Prüfungsberichts	21

ANLAGEN

	<u>Anlage</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2015	I/1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015	I/2
Anhang für das Geschäftsjahr 2015	I/3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015	II
Bestätigungsvermerk	III
Rechtliche Verhältnisse, wichtige Verträge und technisch-wirtschaftliche Grundlagen	IV
Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720	V
Allgemeine Auftragsbedingungen	VI

I. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 27. November 2014 beauftragte uns der Verbandsvorsteher des

Wasserverbandes Hochsauerland, Meschede,
- nachfolgend auch „WVH“ oder „Verband“ genannt -

den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.

Gemäß § 24 der Verbandssatzung sind der Jahresabschluss und der Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung und darüber hinaus die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem Bericht sind der geprüfte Jahresabschluss als Anlage I/1 (Bilanz), I/2 (Gewinn- und Verlustrechnung) und I/3 (Anhang) sowie der Lagebericht als Anlage II beigefügt. Der Bericht enthält vorweg eine Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Betriebs durch die Betriebsleitung (Abschnitt II). Erläuterungen zur Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse im Einzelnen sowie der aufgrund der Prüfung erteilte Bestätigungsvermerk folgen in den Abschnitten III bis VI.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - die als Anlage VI beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002.

II. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Zur Beurteilung der Lage des Verbandes durch den Vorstandsvorsteher nehmen wir nachfolgend Stellung und heben die wesentlichen Angaben hervor.

- Der Lagebericht enthält nach unserer Einschätzung folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes:

Der Vorstand des Wasserverbandes geht zunächst auf die Verbandsziele und deren Erreichen im Berichtsjahr ein. Satzungsgemäß erzielt der Verband durch Umlage der Aufwandsüberschüsse auf seine Mitglieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Bei einer mit 660.449 m³ um 7,3 % niedrigeren Wasserabgabe und hieraus erzielten Umsatzerlösen von T€ 272 (i.V. T€ 305) sank die Verbandsumlage um T€ 38 auf T€ 1.245. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen um T€ 29 auf T€ 238 gesunkenen Zinsaufwand.

Die Vermögenslage ist mit einer Bilanzsumme von T€ 7.407 bei einem Anlagevermögen von T€ 6.960 durch eine hohe Anlagenintensität von 94 % geprägt. Das langfristig zur Verfügung stehende Kapital beläuft sich auf T€ 7.099. Das Eigenkapital beträgt mit T€ 96 unverändert rd. 1 % der Bilanzsumme. Finanzierungs- und Liquiditätsprobleme ergaben sich nicht.

- Der Lagebericht enthält nach unserer Einschätzung folgende zentrale Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken:

Der Wasserverband erwartet für das Jahr 2016 eine Wasserabgabe von 715.000 m³ und eine weiter rückläufige Verbandsumlage von T€ 1.212.

Als zentrale finanzielle Zielsetzung wird eine fortgeführte Entschuldung des Verbandes genannt.

Der Vorstand hat ein Risikomanagementsystem mit einem Risikokatalog eingerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen danach derzeit nicht.

Die Beurteilung der Lage des Verbandes, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, ist nach den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen - insbesondere den Jahresabschlussunterlagen, Protokollen der Verbandsversammlung und den Planungsrechnungen - plausibel und widerspruchsfrei abgeleitet. Die im Lagebericht enthaltenen Einschätzungen und Prognosen zur künftigen Entwicklung sind nachvollziehbar.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die im Lagebericht und im Jahresabschluss getroffene Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gemäß § 317 HGB sind der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht zu prüfen.

Für Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die uns gemachten Angaben liegt die Verantwortung beim Vorstandsvorsteher. Es ist Aufgabe des Abschlussprüfers, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Der Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Abschlussprüfung ist nach Maßgabe von § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse erweitert.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Die Prüfung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Risiken beachtet und in versicherungstechnischer Hinsicht ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Bei unserer Prüfung haben wir die §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) dargelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet.

Wir haben unsere Prüfung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkannt werden können. Dazu wurden Risikofaktoren identifiziert und analysiert, um eine Differenzierung zwischen kritischen und weniger kritischen Prüfungsgebieten zu ermöglichen und die risikoorientierte Prüfungsstrategie für die einzelnen Prüfungsgebiete festzulegen.

Die Prüfungsstrategie haben wir auf der Grundlage der Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes, der Erwartung über mögliche Fehler sowie der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems entwickelt.

Ausgehend von unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurde das Prüfungsprogramm so bestimmt, dass unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit die geforderten Prüfungsaussagen mit hinreichender Sicherheit möglich werden.

Sowohl analytische Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) als auch Einzelfallprüfungen (Überprüfung von Geschäftsvorfällen sowie von Beständen) wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens durchgeführt.

Aus den bei unserer Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- Umsatzerlöse
- Darlehensentwicklung
- Entwicklung des Anlagevermögens

Die Feststellungen aus der vorangegangenen Abschlussprüfung haben wir berücksichtigt. Der von uns geprüfte und mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde von der Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 26. November 2015 festgestellt.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, sowie des IT-Systems als dessen Teil, haben wir keine Mängel festgestellt. Eine Ausweitung unserer Prüfungshandlungen bzw. Änderung unserer Prüfungsschwerpunkte war demnach nicht erforderlich.

Analytische Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Einzelfallprüfungen haben wir durch bewusste Auswahl durchgeführt.

An der Inventuraufnahme der Vorräte haben wir im Hinblick auf die wirtschaftliche Bedeutung des Postens nicht beobachtend teilgenommen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten sowie entsprechende OP-Listen nachgewiesen.

Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege wie Kassenbücher und Bankauszüge.

Auf das Einholen von Bank- und Rechtsanwaltsbestätigungen wurde verzichtet.

Prüfungen anderer Stellen haben nach den uns gegebenen Auskünften im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes vermittelt.

Der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir den vom Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Stand: 09. September 2010, zugrunde gelegt.

Die Prüfung wurde von uns im Februar 2016 in den Geschäftsräumen der Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH durchgeführt. Die für die Prüfung erforderlichen Unterlagen und Nachweise standen uns zur Verfügung. Erbetene Auskünfte wurden uns vom Verbandsvorsteher und den uns benannten Sachbearbeitern bereitwillig erteilt.

Der Verbandsvorsteher hat uns die berufübliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss übergeben, die wir zu unseren Akten genommen haben.

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

1.1.1. Rechnungswesen

Nach unseren Feststellungen und den uns gegebenen Auskünften sind die Geschäftsvorfälle vollständig und richtig erfasst. Die Bücher des Verbandes sind ordnungsmäßig geführt. Das Belegwesen ist geordnet und übersichtlich. Der vorliegende Jahresabschluss wurde zutreffend aus dem Rechnungswesen entwickelt, das insgesamt den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entspricht.

Der kaufmännische Betriebsführer setzt in seinem Rechnungswesen die Software kVASy der SIV.AG, Roggentin, ein. Die eingesetzten Verarbeitungsprogramme sind auf der Grundlage von Standardlösungen durch Dritte erstellt worden.

Bei unserer Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten nicht gewährleisten.

1.1.2. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht, wurde gemäß § 21 Nr. 1 der Verbandssatzung vom Vorstand aufgestellt und von der Verbandsversammlung am 27. November 2014 festgestellt.

Die geplanten Investitionen von T€ 210 wurden in einem Umfang von T€ 108 realisiert. Wesentliche Ursache für die Abweichung vom Planansatz waren zeitliche Verschiebungen.

Der Erfolgsplan sah ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor, wobei die Verbandsumlage mit T€ 1.258 geplant war. Tatsächlich betrug die Umlage T€ 1.245. Die geplante Reduzierung der Verbandsumlage wurde erreicht.

1.2. Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die für große Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften einschließlich des Stetigkeitsgrundsatzes wurden beachtet.

Die gesetzlich geforderten Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und die sonstigen Pflichtangaben zum Jahresabschluss sind im Anhang vollständig gemacht.

1.3. Lagebericht

Der Lagebericht (Anlage II) des Verbandsvorstehers enthält nach unseren Feststellungen die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestangaben. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind im Lagebericht zutreffend dargestellt und die nach § 289 Abs. 2 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes.

Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wertbestimmende Parameter, Ausübung von Ermessensspielräumen) sind im Anhang zutreffend dargestellt.

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlicher Auswirkung auf den Jahresabschluss haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse3.1. Vermögens- und Finanzlage

	<u>31.12.2014</u>		<u>31.12.2015</u>		<u>Veränderungen</u>
	<u>T€</u>	<u>%</u>	<u>T€</u>	<u>%</u>	<u>T€</u>
<u>Aktivseite</u>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.323	17	1.202	16	- 121
Sachanlagevermögen	<u>5.969</u>	<u>76</u>	<u>5.758</u>	<u>78</u>	- <u>211</u>
<u>langfristiges Vermögen</u>	<u>7.292</u>	<u>93</u>	<u>6.960</u>	<u>94</u>	- <u>332</u>
Vorräte	5	-	5	-	0
kurzfristige Forderungen gegen Fremde	161	2	50	1	- 111
flüssige Mittel	<u>347</u>	<u>5</u>	<u>392</u>	<u>5</u>	+ <u>45</u>
<u>kurzfristiges Vermögen</u>	<u>513</u>	<u>7</u>	<u>447</u>	<u>6</u>	- <u>66</u>
<u>Gesamtvermögen</u>	<u>7.805</u>	<u>100</u>	<u>7.407</u>	<u>100</u>	- <u>398</u>
<u>Passivseite</u>					
Eigenkapital	96	1	96	1	0
Darlehen	<u>7.311</u>	<u>94</u>	<u>7.003</u>	<u>95</u>	- <u>308</u>
<u>langfristiges Kapital</u>	<u>7.407</u>	<u>95</u>	<u>7.099</u>	<u>96</u>	- <u>308</u>
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Fremden =					
<u>kurzfristiges Kapital</u>	<u>398</u>	<u>5</u>	<u>308</u>	<u>4</u>	- <u>90</u>
<u>Gesamtkapital</u>	<u>7.805</u>	<u>100</u>	<u>7.407</u>	<u>100</u>	- <u>398</u>

Für die Zwecke der Bilanzanalyse haben wir die Bilanzposten nach allgemeinen betriebswirtschaftlichen Regeln gegliedert und zusammengefasst. Gliederungsmerkmal war auf der Vermögensseite die Dauer der Gebundenheit an die Gesellschaft, auf der Schuldenseite die Dauer der Verfügbarkeit.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 398 = 5,1 % auf T€ 7.407 verringert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände nahmen bei Investitionen von T€ 2 durch planmäßige lineare Abschreibungen (T€ 123) um T€ 121 auf T€ 1.202 ab. Die Investition betraf das Zertifizierungsverfahren des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001:2011.

Der Wert des ausgewiesenen Sachanlagevermögens ist um T€ 211 zurückgegangen und beläuft sich auf T€ 5.758. Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 78 %. Den Investitionen von T€ 106 standen Abschreibungen von T€ 317 gegenüber. Die wesentlichen Investitionen erfolgten in die Kostenbeteiligung am Wasserwerk Hennesee (T€ 75) sowie in Leit- und Steuerungstechnik der Verbandsanlagen (T€ 29). Die übrigen Investitionen betrafen geringwertige Wirtschaftsgüter. Anlagenabgänge waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die kurzfristigen Forderungen gegen Fremde setzten sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2015</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Ausleihung HSW einschl. Zinsanspruch	65	-
Wasserverkauf	36	27
Umsatzsteuer	41	16
debitorische Kreditoren	<u>19</u>	<u>7</u>
	<u>161</u>	<u>50</u>

Die Entwicklung des Bestandes an flüssigen Mitteln erläutern wir in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital umfasst mit T€ 96 die von den Verbandsmitgliedern geleistete Einlage.

Die langfristigen Darlehen sanken bedingt durch die planmäßige Tilgung um T€ 308. Ein Darlehen wurde bei der Sparkasse Meschede in Höhe von T€ 1.800 zu einem Zinssatz von 1,44 % zur Umschuldung neu aufgenommen. Der Zinssatz ist bis 30. Juni 2025 unveränderlich. Die Tilgung der derzeit elf Darlehen erfolgte im Übrigen planmäßig. Die Zinsabgrenzung wurde mit insgesamt T€ 12 den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Fremden beinhalten neben Lieferverbindlichkeiten (T€ 289) und sonstigen Rückstellungen (T€ 7) die Abgrenzung des Kapitaldienstes (T€ 12).

Zum Bilanzstichtag war das langfristige Vermögen von T€ 6.960 vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Die Überdeckung betrug T€ 139 = 2 % (i.V. T€ 115 = 2 %).

Die finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Berichtsjahres stellen sich als Veränderung der als Finanzmittelfonds bezeichneten flüssigen Mittel in einer Kapitalflussrechnung gemäß DRS 21¹ bei indirekter Ermittlung des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 5</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Jahresüberschuss	0	0
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 444	+ 439
3. Veränderung von Rückstellungen	+ 4	- 4
4. Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 52	+ 111
5. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 211	- 37
6. Zinsergebnis	<u>+ 266</u>	<u>+ 238</u>
7. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. - 6.)	+ 873	+ 747
8. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	- 52	- 2
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>- 205</u>	<u>- 106</u>
10. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8. - 9.)	- 257	- 108
11. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	-	+ 1.800
12. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 420	- 2.156
13. gezahlte Zinsen	<u>- 266</u>	<u>- 238</u>
14. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11. – 13.)	- 686	- 594
15. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 7., 10. und 14.)	- 70	+ 45
16. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>+ 417</u>	<u>+ 347</u>
17. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>+ 347</u>	<u>+ 392</u>

¹ DRS 21 = Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21
Seite 798 von 958

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 747 reichte aus, den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ 108 und aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 594 zu decken. Die flüssigen Mittel stiegen um T€ 45 auf einen Bestand zum Abschlussstichtag von T€ 392.

Bilanzkennzahlen

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2015</u>
Eigenkapital bezogen auf das Gesamtkapital (in %)	1	1	1
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (in T€) ¹	+ 621	+ 873	+ 747
Investitionen in Sachanlagen (in T€)	2	205	106
Finanzierung der Investitionen in Sachanlagen durch Abschreibungen (in %)	100	100	100
Anlagevermögen bezogen auf das Gesamtvermögen (in %)	93	93	94

¹ Ermittlung bis 2013 nach DRS 2; anschließend nach DRS 21.
Seite 799 von 958

3.2. Ertragslage

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 5</u>	<u>Veränderungen¹</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Umsatzerlöse	305	272	- 33
Materialaufwand	- 584	- 547	+ 37
<u>Rohergebnis</u>	- 279	- 275	+ 4
Abschreibungen	- 444	- 439	+ 5
Zinsergebnis	- 267	- 238	+ 29
Saldo sonstige Aufwendungen und Erträge	- 293	- 293	0
<u>Betriebsergebnis</u>	- 1.283	- 1.245	+ 38
Verbandsumlage	+ 1.283	+ 1.245	- 38
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Die Werte haben wir mit der in Anlage I/2 beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt. Die Posten der Erfolgsrechnung wurden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geordnet.

Der Verband erzielte satzungsgemäß ein ausgeglichenes Ergebnis. Nachfolgend stellen wir die wesentlichen Sachverhalte des Geschäftsjahres 2015 dar.

Die Regelung in § 3 der Beitragsordnung des Verbandes bestimmt wesentlich die in der Ertragslage dargestellte Ergebnisstruktur. Zum einen liegt den Umsatzerlösen ein Wasserpreis zugrunde, der aus einer Teilkostenrechnung abgeleitet wurde. Demzufolge wurden u.a. die Abschreibungen, Kosten des Fremdkapitals, Vorhaltepauschalen und Betriebsführungsentgelt nicht berücksichtigt. Zum anderen wird der hygienische Mindestdurchsatz des Transportnetzes herausgerechnet. Insoweit führt die Verbandsumlage gemäß § 4 der Beitragsrechnung zum Ausgleich dieser Aufwendungen.

¹ + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisrückgang

Ertrags- und Mengenentwicklung

	<u>2 0 1 4</u>		<u>2 0 1 5</u>	
	<u>m³</u>	<u>T€</u>	<u>m³</u>	<u>T€</u>
Meschede	291.317	125	233.847	96
Medebach	243.390	104	231.600	96
Schmallenberg	109.459	47	114.232	47
Hallenberg	44.334	19	43.986	18
Eslohe	17.803	7	34.013	14
Bestwig	<u>6.405</u>	<u>3</u>	<u>2.771</u>	<u>1</u>
abgerechnete Menge	<u>712.708</u>	<u>305</u>	<u>660.449</u>	<u>272</u>

nachrichtlich:

ingespeiste Menge	717.299	664.328
Differenz Einspeisung-Abrechnung	4.591	3.879
in % der eingespeisten Menge	0,6	0,6

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um T€ 33 = 10,8 % auf T€ 272 zurückgegangen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine um 52.259 m³ = 7,3 % niedrigere abgerechnete Menge zurückzuführen. Der spezifische Preis gemäß § 3 der Beitragsordnung sank um 3,7 % von 0,4282 €/m³ auf 0,4122 €/m³.

Der Materialaufwand entwickelte sich wie folgt:

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 5</u>	<u>Veränderungen¹</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>			
Wassereinkauf Stadtwerke Sundern	206	191	+ 15
Beiträge Ruhrverband	<u>108</u>	<u>102</u>	<u>+ 6</u>
= Wassereinkauf Sorpe	314	293	+ 21
Wassereinkauf Stadtwerke Winterberg	146	136	+ 10
Zählerwechsel	<u>-</u>	<u>5</u>	<u>- 5</u>
	<u>460</u>	<u>434</u>	<u>+ 26</u>
	-----	-----	-----

¹ + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisrückgang

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 5</u>	<u>Veränderungen¹</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
Strom	55	48	+ 7
Durchleitungs- und Netznutzungs- entgelt Stadtwerke Winterberg	25	25	-
Fremdleistungen für Wartung, Instandhaltung und Reinigung	31	28	+ 3
Wasseruntersuchungen	<u>13</u>	<u>12</u>	<u>+ 1</u>
	124	113	+ 11
	<u>-----</u>	<u>-----</u>	<u>-----</u>
<u>Materialaufwand</u>	<u>584</u>	<u>547</u>	<u>+ 37</u>

Die Aufwendungen für Wassereinkauf betrafen folgende Mengen:

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 5</u>	<u>Veränderungen¹</u>
	<u>m³</u>	<u>m³</u>	<u>m³</u>
Stadtwerke Sundern	485.625	449.032	- 36.593
Stadtwerke Winterberg	<u>231.674</u>	<u>215.296</u>	<u>- 16.378</u>
	717.299	664.328	- 52.971
	<u>-----</u>	<u>-----</u>	<u>-----</u>

Die Aufwendungen für den Wassereinkauf sanken aufgrund der Mengenentwicklung um T€ 31 = 6,7 % auf T€ 429. Daneben fielen für Zählerwechsel Aufwendungen von T€ 5 an.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich um T€ 11 verringert. Dies ist vor allem auf den geänderten Ausweis durch die Verrechnung von an Verbandsmitglieder weiterberechneten Stromkosten mit den Aufwendungen für Strombezug zurückzuführen, in dessen Folge sich insofern mit T€ 48 ein um T€ 7 niedrigerer Ausweis ergab.

¹ + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisrückgang

Das Zinsergebnis setzt sich zusammen aus Darlehenszinsen von T€ 238 (i.V. T€ 268) und Zinserträgen von € 155 (i.V. T€ 1). Die Verbesserung ergab sich aus der planmäßigen Darlehenstilgung sowie aus dem günstigeren Zinsniveau.

Der Saldo der sonstigen Aufwendungen und Erträge zeigte folgende Entwicklung:

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 5</u>	<u>Veränderungen¹</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Erstattungen Dritter	24	5	- 19
Mieten und Pachten	3	3	0
sonstige Erstattungen und ähnliche Erträge	<u>4</u>	<u>2</u>	<u>- 2</u>
sonstige Erträge	31	10	- 21
	-----	-----	-----
Vorhaltepauschale			
Stadtwerke Sundern	172	160	+ 12
Betriebsführungsentgelt HSW anteilig weiterbelastete Gemein- schaftsaufträge bzw. erstattete	115	115	0
Reparaturen	11	2	+ 9
Versicherungsbeiträge	18	18	0
Prüfung und Beratung	5	5	0
Verbandsvorsteher	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>0</u>
sonstige Aufwendungen	324	303	+ 21
	-----	-----	-----
sonstige Steuern	0	0	0
	<u>-----</u>	<u>-----</u>	<u>-----</u>
	<u>- 293</u>	<u>- 293</u>	<u>0</u>

Das negative Betriebsergebnis von T€ 1.245 (i.V. T€ 1.283) wird durch die Verbandsumlage satzungsgemäß abgedeckt.

¹ + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisrückgang

V. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Gemäß § 24 der Verbandssatzung ist in entsprechender Anwendung von § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse zu prüfen.

Der vom Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlichte Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) ist diesem Bericht als Anlage V beigefügt.

Die Betriebsleitungsorganisation entspricht in Zusammensetzung und Tätigkeit der Organe Gesetz und Satzung. Die Gremien sind ordnungsmäßig besetzt und waren bei den Entscheidungen beschlussfähig.

Das Rechnungswesen ist den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst. Das Instrumentarium in seiner Gesamtheit stellt sicher, dass der Vorstand zeitnah über die wirtschaftliche Situation des Verbandes unterrichtet wird und die entsprechenden Entscheidungen ordnungsgemäß getroffen werden können. Die vorgeschriebenen Pläne werden nach Maßgabe der Betriebssatzung erstellt.

Die Organisation des WVH entspricht allgemein anerkannten Grundsätzen. Miteinander unvereinbare Funktionen sind organisatorisch getrennt, soweit dies aus Gründen der Betriebsgröße wirtschaftlich vertretbar ist.

Die innerbetrieblichen Überwachungsmaßnahmen der Gesellschaft sind geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand des Verbandes gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Über die in dem vorliegenden Bericht gemachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserverbandes Hochsauerland, Meschede, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bielefeld, den 29. Februar 2016

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Kampen
Wirtschaftsprüfer

VII. Unterzeichnung des Prüfungsberichts

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bielefeld, den 29. Februar 2016

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Kampen
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Wasserverband Hochsauerland

Bilanz zum 31.12.2015

Anlage I/1

Aktivseite

31.12.2015 in € 31.12.2014 in €

	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.202.031,00	1.322.991,00
II. Sachanlagen	5.758.330,00	5.968.842,00
	<u>6.960.361,00</u>	<u>7.291.833,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.732,64	4.732,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.832,00	36.385,81
2. Sonstige Vermögensgegenstände	22.777,96	124.593,83
	<u>49.609,96</u>	<u>160.979,64</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	392.237,43	347.261,73
	<u>446.580,03</u>	<u>512.974,01</u>
Bilanzsumme:	7.406.941,03	7.804.807,01

Passivseite

	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
A. Eigenkapital		
I. Einlagen der Mitglieder	95.583,14	95.583,14
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	7.500,00	11.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.014.838,23	7.371.269,61
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289.019,66	326.454,26
	<u>7.303.857,89</u>	<u>7.697.723,87</u>
Bilanzsumme:	7.406.941,03	7.804.807,01

Wasserverband Hochsauerland

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2015

(01.01.2015 bis 31.12.2015)

	Geschäftsjahr 2015		Vorjahr 2014	
	in €	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse				
a) aus Mitgliederumlage	1.245.268,63		1.282.768,98	
b) aus Wasserverkauf	272.223,88		305.181,55	
		1.517.492,51		1.587.950,53
2. Sonstige betriebliche Erträge		10.146,53		30.729,78
		1.527.639,04		1.618.680,31
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	434.049,01		459.776,92	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	112.958,49		124.271,75	
		547.007,50		584.048,67
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		439.228,87		443.754,34
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		303.016,34		324.294,15
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		154,74		1.090,31
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		238.404,86		267.493,61
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 136,21		+ 179,85
9. Sonstige Steuern		136,21		179,85
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2015 des Wasserverbandes Hochsauerland

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und unter Berücksichtigung der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisstetigkeit aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die geprüften Werte der Bilanz des Wasserverbandes Hochsauerland (WVH) zum 31.12.2014 wurden unverändert als Eröffnungswerte in den Jahresabschluss zum 31.12.2015 übernommen.

2. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Im Anlagevermögen werden die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Anschaffungspreisminderungen werden direkt vom Anschaffungspreis abgesetzt. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig und ausschließlich linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen sowohl die steuerlichen allgemeinen Abschreibungstabellen als auch die besonderen Abschreibungstabellen für Wasserversorgungsbetriebe zu Grunde. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 € und 1.000,00 € werden jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 150,00 € werden im Anschaffungsjahr sofort als Aufwand erfasst.

Die Vorräte sind mit ihren durchschnittlichen Einstandspreisen oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert, die Mitgliedereinlagen mit ihrem Nominalbetrag bewertet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen angesetzt.



3. Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz zum 31. Dezember 2015

Die Entwicklung des Anlagevermögens (6.960.361 €) sowie der Stand der Abschreibungen werden im Anlagennachweis (Anlage 1) dargestellt.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände (1.202.031 €) beinhalten im Wesentlichen die Restbuchwerte des Investitionskostenzuschusses für die Modernisierung des Wasserwerks Sundern-Langscheid (796.014 €) und der Planungskosten der Renautalsperre (368.463 €). Das Sachanlagevermögen (5.758.330 €) besteht hauptsächlich aus dem der Wasserverteilung dienenden Verbundnetz (4.227.156 €) und den dazugehörigen Speicheranlagen (1.215.507 €). Bezüglich der Zugänge im Anlagevermögen wird auf den Lagebericht (Gliederungspunkt: II. 2. b) verwiesen.

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (4.733 €) hat sich während des Geschäftsjahres nicht verändert. Es handelt sich im Wesentlichen um vorgehaltene Ersatzmaterialien für das Rohrnetz.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (26.832 €) stellen am 31.12.2015 offene Forderungen aus Wasserverkäufen an Verbandsmitglieder dar.

Bei allen offenen Forderungen handelt es sich um kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Als sonstige Vermögensgegenstände (22.778 €) werden hauptsächlich ein Umsatzsteuererstattungsanspruch (15.319 €) und Beitragserstattungsansprüche gegenüber dem Ruhrverband (5.419 €) ausgewiesen.

Das Guthaben bei Kreditinstituten (392.237 €) besteht aus einem Giro- und einem Festgeldkonto.

Die als Eigenkapital passivierten Einlagen der Mitglieder des Wasserverbandes Hochsauerland aus der Gründungsphase (95.583 €) bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die sonstigen Rückstellungen (7.500 €) haben im Jahr 2015 die nachfolgende Entwicklung genommen:

Entwicklung der Sonstigen Rückstellungen					
Rückstellung ...	01.01.2015	Inanspruchnahme	Auflösung 2015	Zuführung 2015	31.12.2015
	€	€	€	€	€
1. für Jahresabschlussprüfung	3.500,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00
2. Rest Vorhaltepauschale Stadt Sundern 2014	4.000,00	1.995,67	2.004,33	0,00	0,00
3. für Archivierung	4.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00
Σ	11.500,00	5.495,67	2.004,33	3.500,00	7.500,00



Hinsichtlich der Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten ...	Gesamt 31.12.2015	bis zu einem Jahr	über 5 Jahre
	€	€	€
1. gegenüber Kreditinstituten	7.014.838,23	1.252.828,17	4.546.852,35
2. aus Lieferungen und Leistungen	289.019,66	289.019,66	0,00
Σ	7.303.857,89	1.541.847,83	4.546.852,35

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bis zu einem Jahr berücksichtigen die planmäßigen Tilgungen (413.897 €), eine Sondertilgung (827.361 €) für ein Darlehen, dessen Zinsbindung in 2016 endet und zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bereits gekündigt war, als auch die Zinsabgrenzung (11.570 €). Die Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird in der Darlehensübersicht (Anlage 2) dargestellt. Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schuldurkunden gesichert. Unter Berücksichtigung des abgegrenzten Zinsaufwands (11.570 €) ergeben sich zum Bilanzstichtag am 31.12.2015 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rd. 7.014.838 €.

Die größten Einzelpositionen unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (289.020 €) sind die Verbindlichkeiten aus dem Einkauf von Trinkwasser gegenüber der Stadtwerke Winterberg AöR (145.131 € brutto) und der Stadt Sundern (53.236 € brutto).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen am Bilanzstichtag lediglich im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Haftungsverhältnisse, derivative Finanzinstrumente oder außerbilanzielle Geschäfte bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

4. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Die Umsatzerlöse (1.517.493 €) bestehen aus den nicht durch andere Erträge gedeckten Aufwendungen, welche gemäß der Verbandssatzung von den Mitgliedern anteilig zu tragen sind (**Verbandsumlagebeiträge (1.245.269 €)**) sowie den nach der Beitragsordnung erhobenen Erlösen aus Wasserverkauf (272.224 €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (10.147 €) bestehen aus Pacht- und Mieteinnahmen (2.950 €), aus Stromsteuererstattungen (3.892 €) aus Auflösungen von Rückstellungen (2.004 €) und Versicherungserstattungen (1.300 €). Die Stromkostenerstattung von Verbandsmitgliedern für gemeinsam genutzte Anlagen wird nicht mehr (brutto) in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, sondern (netto) direkt mit dem Stromaufwand verrechnet dargestellt.

Der Materialaufwand (547.008 €) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (434.049 €) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen (112.958 €).



- Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bestehen hauptsächlich aus Wasserlieferungen der Stadtwerke Winterberg AöR (135.636 €), den Trinkwasseraufbereitungskosten der Stadtwerke Sundern (166.859 €), dem Wasserentnahmentgelt (24.135 €) und den Ruhrverbandsbeiträgen (101.846 €).
- Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Stromkosten zur Trinkwasserförderung (48.196 €), das Entgelt für die Förderung und Durchleitung durch Anlagen im Stadtgebiet Winterberg (25.000 €), Aufwendungen für Wasseruntersuchungen (11.962 €) sowie Reparatur- und Unterhaltungsaufwand (27.800 €).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (303.016 €) befinden sich hauptsächlich die Vorhaltekostenpauschale für das Wasserwerk Sundern-Langscheid (160.000 €), die an das Verbandsmitglied Sundern geleistet wird, das Betriebsführungsentgelt der Hochsauerlandwasser GmbH (115.000 €) sowie Aufwendungen für den Versicherungsschutz (18.155 €).

Die Zinserträge (155 €) sind aus kurzfristigen Geldanlagen mit dem Festgeldkonto entstanden.

Der Zinsaufwand (238.405 €) enthält ausschließlich die gezahlten und abgegrenzten Zinsen für die insgesamt 11 Darlehen des Verbandes.

5. Mitglieder und Stimmrechte im Wasserverband Hochsauerland

Die Stimmenverteilung richtet sich entsprechend der Satzung des Wasserverbandes Hochsauerland nach den anrechenbaren Wasserverkaufsmengen der Mitglieder, wobei auf je 400.000 m³ eine Stimme entfällt. Unabhängig davon hat der Hochsauerlandkreis eine Stimme. Im Geschäftsjahr 2015 gehörten dem Wasserverband Hochsauerland die folgenden Mitglieder mit insgesamt 25 Stimmen an:

Gemeinde Bestwig	2 Stimmen	Stadt Olsberg	2 Stimmen
Gemeinde Eslohe	1 Stimme	Stadt Schmallenberg	3 Stimmen
Stadt Hallenberg	1 Stimme	Stadt Sundern	4 Stimmen
Stadt Medebach	2 Stimmen	Stadt Winterberg	3 Stimmen
Stadt Meschede	6 Stimmen	Hochsauerlandkreis	1 Stimme

Änderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr 2014 nicht ergeben.

6. Angaben zu den Organen und zur Betriebsführung

Die Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Der Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland besteht aus dem Vorstandsvorsteher, zwei Stellvertretern und sieben Beisitzern. Aufgrund der Satzungsregelung sind alle Mitglieder des Verbandes im Vorstand vertreten.



Am 26.11.2015 fanden Neuwahlen zum Vorstand durch die Verbandsversammlung statt. Im Jahr 2015 waren Vorstand und Verbandsversammlung wie folgt besetzt:

Vorstand im Jahr 2015

Verbandsvorsteher Herr Bürgermeister Michael Kronauge, Hallenberg,
ab dem 27.11.2015
Herr Bürgermeister Uli Hess, Meschede,
bis zum 26.11.2015

Erster stellvertretender Verbandsvorsteher

Herr 1. Beigeordneter Meinolf Kühn, Sundern,
ab dem 27.11.2015
Herr Bürgermeister Michael Kronauge, Hallenberg,
bis zum 26.11.2015

Zweiter stellvertretender Verbandsvorsteher

Herr Bürgermeister Wolfgang Fischer, Olsberg,
ab dem 27.11.2015
Herr 1. Beigeordneter Meinolf Kühn, Sundern,
bis zum 26.11.2015

Beisitzer	Herr Bürgermeister Ralf Péus, Bestwig
Beisitzer	Herr Betriebsleiter Christian Hermesmann, Eslohe
Beisitzer	Herr Vorstandsvorsitzender André Grebe, Medebach
Beisitzer	Herr Bürgermeister Christoph Weber, Meschede, ab dem 27.11.2015
Beisitzer	Herr Bürgermeister Wolfgang Fischer, Olsberg, bis zum 26.11.2015
Beisitzer	Herr Beigeordneter Burkhard König, Schmallenberg
Beisitzer	Herr Vorstand Henrik Weiß, Stadtwerke Winterberg AöR
Beisitzer	Frau Hiltrud Schmidt, Hochsauerlandkreis

Verbandsversammlung im Jahr 2015

Folgende Personen waren im Jahr 2015 von den Verbandsmitgliedern in die Verbandsversammlung entsandt; satzungsgemäß stellt jedes Verbandsmitglied zwei Vertreter in der Verbandsversammlung.

Gemeinde Bestwig

Herr Ralf Péus
Herr Jürgen Schmücker

Stadt Olsberg

Herr Wolfgang Fischer
Herr Burkhard Stehling



Gemeinde Eslohe

Herr Christian Hermesmann
Herr Philipp Conze

Stadt Schmalleberg

Herr Burkhard König
Herr Michael Franke

Stadt Hallenberg

Herr Michael Kronauge
Herr Joachim Huft

Stadt Sundern

Herr Meinolf Kühn
Herr Hans-Friedrich Droste

Stadt Medebach

Herr Franz-Josef Kaufhold
Herr André Grebe

Stadt Winterberg

Herr Henrik Weiß
Herr Marc Honekamp

Stadt Meschede

Herr Christoph Weber (ab 22.10.15)
Herr Uli Hess (bis 21.10.15)
Herr Peter Horst

Hochsauerlandkreis

Herr Manfred Rüther

Frau Hiltrud Schmidt

Für die Tätigkeit der Verbandsvorsteher wurde im Geschäftsjahr 2015 insgesamt eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.760 € gezahlt.

Der Verband beschäftigt weiterhin kein eigenes Personal. Seit dem 01.01.2006 ist die Betriebsführung auf die Hochsauerlandwasser GmbH, Meschede, übertragen. Eine Geschäftsordnung regelt diesbezüglich die Kompetenzen und Zuständigkeiten.

Das Honorar des Prüfers des Jahresabschlusses 2015 entfällt mit 3.500 € ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Meschede, 11. Februar 2016

gez. Michael Kronauge
Verbandsvorsteher



Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015									
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Abschreibungen			Stand: 31.12.2015	Bilanzwert 31.12.2015	Bilanzwert 31.12.2014
	Stand: 01.01.2015	Zugänge 2015	Umbuch. 2015	Abgänge 2015	Stand: 01.01.2015	Zugänge 2015			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten									
	4.303.152,24 €	2.167,60 €	0,00 €	0,00 €	4.305.319,84 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.103.288,84 €
Summe der immateriellen Vermögensgegenstände (I)	4.303.152,24 €	2.167,60 €	0,00 €	0,00 €	4.305.319,84 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.322.991,00 €
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken									
	491.231,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	491.231,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	348.964,39 €
2. Technische Anlagen und Maschinen									
a) Gewinnung	416.207,97 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	416.207,97 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	347.807,97 €
b) Speicherung	5.508.784,64 €	29.880,89 €	0,00 €	0,00 €	5.538.665,53 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.323.158,53 €
c) Verteilung	16.508.343,17 €	708,38 €	0,00 €	0,00 €	16.509.051,55 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	12.281.895,55 €
	22.433.335,78 €	30.589,27 €	0,00 €	0,00 €	22.463.925,05 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	16.952.862,05 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau									
	30.000,00 €	75.000,00 €	0,00 €	0,00 €	105.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe der Sachanlagen (II)	22.954.567,17 €	105.589,27 €	0,00 €	0,00 €	23.060.156,44 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	17.301.826,44 €
Summe des Anlagevermögens (I und II)	27.257.719,41 €	107.756,87 €	0,00 €	0,00 €	27.365.476,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.405.115,28 €
Wasserverband Hochsauerland · Auf'm Brinke 11 · 59872 Meschede									

Darlehensübersicht Geschäftsjahr 2015								
Nr. Darlehensgäubiger	Nominalbetrag	Zinssatz	Zinsbindung	Restschuld am 01.01.2015	Zinsen 2015	Tilgung 2015	Restschuld am 31.12.2015	Bemerkungen
30 Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	1.278.229,70 €	3,870	15.02.19	617.067,82 €	23.454,07 €	44.077,46 €	572.990,36 €	*1)
31 Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	255.645,94 €	3,440	15.02.20	129.983,14 €	4.396,89 €	8.666,40 €	121.316,74 €	*1)
35 Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	357.904,32 €	2,360	15.02.22	202.808,08 €	4.715,89 €	11.930,48 €	190.877,60 €	*1)
39 Norddeutsche Landesbank	2.200.000,00 €	3,275	30.06.15	1.711.993,83 €	27.911,12 €	1.711.993,83 €	0,00 €	
40 Investitionsbank Schleswig-Holstein	1.100.000,00 €	4,230	30.06.16	876.368,49 €	36.567,83 €	31.962,17 €	844.406,32 €	
41 Norddeutsche Landesbank	1.100.000,00 €	3,900	30.09.17	916.690,59 €	35.321,85 €	29.578,15 €	887.112,44 €	
DG HYP (EIB)	900.000,00 €	4,905	30.06.18	607.500,00 €	29.246,07 €	45.000,00 €	562.500,00 €	*2)
42 zum 31.12.2014 abgegrenzte und in 2015 abgebuhte Kapitaldienstleistung				37.950,75 €	0,00 €	37.950,75 €	0,00 €	
43 Sparkasse Hochsauerland	1.000.000,00 €	2,990	30.09.17	343.750,00 €	8.876,56 €	125.000,00 €	218.750,00 €	*2)
44 Norddeutsche Landesbank	1.190.000,00 €	3,053	30.06.20	1.082.431,57 €	32.734,97 €	27.395,75 €	1.055.035,82 €	
45 Münchener Hypothekbank	500.000,00 €	3,030	30.11.21	465.981,07 €	13.993,26 €	11.156,74 €	454.824,33 €	
DG HYP	430.000,00 €	2,650	30.06.22	356.317,44 €	9.137,40 €	30.862,60 €	325.454,84 €	
46 zum 31.12.2014 abgegrenzte und in 2015 abgebuhte Kapitaldienstleistung				10.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €	0,00 €	
47 Sparkasse Meschede	1.800.000,00 €			0,00 €	12.906,00 €	30.000,00 €	1.770.000,00 €	
Σ Zinsabgrenzung KfW-Darlehen (Nr. 30, 31, 35)				12.426,83 €	-857,05 €		11.569,78 €	
Summen				7.371.269,61 €	238.404,86 €	2.155.574,33 €	7.014.838,23 €	
Durchschnittszinssatz 2015				3,314 % (Vorjahr 2014: 3,628 %)				
Bemerkungen:								
*1) Ratendarlehen der KfW mit gleichbleibender jährlicher Tilgung. Die Zinsabgrenzung betrifft diese Darlehen.								
*2) Ratendarlehen mit gleichbleibender jährlicher Tilgung.								
Bei allen übrigen Darlehen handelt es sich um Darlehen mit 1/4-jährlicher und gleichbleibender Annuität (annuitätische Kommunaldarlehen).								
Wasserverband Hochsauerland (WVH) · Auf'm Brinke 11 · 59872 Meschede								

Zinsabgrenzung zum 31.12.2015	11.569,78 €
Darlehensneuaufnahme 2015	1.800.000,00 €

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 des Wasserverbandes Hochsauerland

I. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegründet wurde der Wasserverband Hochsauerland (WVH) am 18. Juni 1979 im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Bau einer Trinkwassertalsperre im Renautal. Der WVH ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar 1991 (WVG). Er wird seit dem Jahr 2006 durch die Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) betriebsgeführt.

Nach Ablehnung der Planfeststellung zur Renautalsperre durch die Bezirksregierung Arnsberg zu Beginn der 1990er Jahre und einem in etwa zeitgleichen Wegfall der bis zu 80 %igen Förderungsmöglichkeiten für Investitionen in die Trinkwasserversorgung durch das Land Nordrhein-Westfalen, scheint der Bau einer Talsperre nicht mehr realistisch; das Vorhaben wurde seitdem jedenfalls nicht mehr ernsthaft verfolgt. Stattdessen wurde das bereits bestehende Verbundnetz an das Wasserwerk Sundern-Langscheid an der Sorpetalsperre angeschlossen. Im Jahr 2015 betrieb der WVH gegenüber dem Vorjahr unverändert das Transportleitungsnetz von rund 121 km Länge, zudem 8 Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 13.300 m³ sowie mehrere Pumpstationen, Mess- und Übergabeschächte.

Dem WVH gehören 9 Kommunen des Hochsauerlandkreises (HSK) und der HSK selbst als Mitglieder an. Der WVH beliefert ausschließlich seine kommunalen Mitglieder mit Trinkwasser; eine direkte Wasserlieferung an private Endverbraucher erfolgt nicht. Zur Regelung der Beitrags- und Kostenfragen der Wasserlieferungen verabschiedete die Verbandsversammlung am 27.11.2000 eine entsprechende Beitragsordnung, zuletzt geändert mit Wirkung ab dem 01.01.2011.

Durch die satzungsgemäße Verpflichtung der Verbandsmitglieder zum Ergebnisausgleich wird der jährliche Aufwandsüberschuss durch den Verband als Umlage erhoben, so dass einschließlich der Erlöse aus der Verbandsumlage immer ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird.

2. Ziele und Strategie

Vorrangiges Ziel des WVH ist die Optimierung und Sicherung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet, insbesondere in Zeiten des Spitzenbedarfs und/oder zeitgleichen Trockenperioden oder akut auftretenden Notfällen und Versorgungsengpässen. Zu diesem Zweck hält jedes Verbandsmitglied am WVH ein satzungsrechtlich gesichertes und an der individuellen Wasserabgabe bemessenes Wasserbezugsrecht.



Als wirtschaftliches Ziel wird eine nachhaltige Minimierung der Verbandsumlage gesehen, deren stetige Verringerung für den (aufwandsgleich) kostendeckenden Betrieb (Non-Profit Unternehmen) des WVH als Indikator für den wirtschaftlichen Erfolg dient.

Ein weiteres Ziel ist die Förderung von Kooperationen der Verbandsmitglieder untereinander, insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Kostendrucks in der Trinkwasserversorgung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Trinkwasserversorgung in Deutschland wird bereits seit Jahren durch ständig steigende Qualitätsanforderungen, einen abnehmenden bzw. bestenfalls stagnierenden Wasserverbrauch der Endkunden sowie zunehmenden Kostendruck geprägt.

Auch der WVH hat im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr 2014 eine geringere Menge an Trinkwasser an seine Mitglieder abgegeben und konnte sich somit vom allgemeinen Trend nicht abheben.

2. Lage

a) Ertragslage

Im Folgenden werden die Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung tabellarisch absolut und relativ im Vergleich zum Vorjahr dargestellt und die wesentlichen Veränderungen erläutert.

Umsatzerlöse ...	Geschäftsjahr 2015	Vorjahr 2014	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
aus Verbandsumlage	1.245	1.283	-38	-3,0
aus Wasserverkauf	272	305	-33	-10,8
	1.517	1.588	-71	-4,5

Die Umsatzerlöse des Wasserverbandes Hochsauerland sind im Jahr 2015 um 71 T€ gesunken. Auch im Geschäftsjahr 2015 ist die wirtschaftliche Zielsetzung der Reduzierung der Verbandsumlage gelungen. Die Verbandsumlage ist gegenüber dem Vorjahr um 38 T€ gesunken und ist zudem um ca. 13 T€ geringer als der Planansatz im Wirtschaftsplan für das Jahr 2015.



Das auf Spitzenlastversorgung ausgelegte Verbundnetz des WVH bedarf des permanenten Betriebs mittels einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten hygienischen Mindestdurchflussmenge in Höhe von 288.500 m³ pro Jahr. Die Festsetzung der hygienischen Mindestdurchflussmenge unter Berücksichtigung der kommunalen Versorgungsverhältnisse beträgt rd. 43,7 % der in 2015 verkauften Trinkwassermenge. Der Wasserpreis wird jährlich über einen Betriebsabrechnungsbogen nach Maßgabe der Beitragsordnung ermittelt. Der Wasserpreis 2015 sinkt gegenüber dem Vorjahr 2014 um 1,6 Cent/m³ (3,74 %) auf 41,22 Cent/m³. In 2015 wurden insgesamt 660.449 m³ (Vorjahr: 712.708 m³) und damit 52.259 m³ weniger Wasser verkauft.

Die Wasserabnahmemengen im Detail:

Wasserabnehmer ...	Geschäftsjahr 2015	Vorjahr 2014	Abweichung	
	m ³	m ³	m ³	%
Stadt Meschede (HSW)	233.847	291.317	-57.470	-19,7
Stadt Medebach	231.600	243.390	-11.790	-4,8
Stadt Schmallenberg	114.232	109.459	4.773	4,4
Stadt Hallenberg	43.986	44.334	-348	-0,8
Gemeinde Eslohe	34.013	17.803	16.210	91,1
Gemeinde Bestwig (HSW)	2.771	6.405	-3.634	-56,7
Wasserverkauf	660.449	712.708	-52.259	-7,3
Messdifferenzen	3.879	4.591	-712	-15,5
	664.328	717.299	-52.971	-7,4

Die Messdifferenzen (in 2015: 3.879 m³) liegen seit Jahren weit unterhalb der üblichen Toleranzgrenze geeichter Wasserzähler (rd. 5%). Wasserverluste gab es offenkundig auch im Jahr 2015 nicht, was den hohen Qualitätsstandard des Verbundnetzes dokumentiert. Im Übrigen entsprach das abgegebene Trinkwasser jederzeit den qualitativen Erfordernissen der Trinkwasserverordnung und wurde daraufhin auch regelmäßig untersucht.

Sonstige betriebliche Erträge ...	Geschäftsjahr 2015	Vorjahr 2014	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
Stromsteuererstattung	3	4	-1	-25,0
Pachten und Mieten	3	3	0	0,0
Versicherungserstattungen	2	8	-6	-75,0
Auflösung Rückstellung	2	0	2	100,0
Stromkostenerstattungen	0	9	-9	-100,0
Weiterberechnung Fernwirktechnik	0	4	-4	-100,0
Aufwandsersatzungen	0	3	-3	-100,0
	10	31	-21	-67,7



Im Berichtsjahr ist die Darstellung der Stromkostenerstattungen der vom WVH und seinen Mitgliedern gemeinsam genutzten Anlagen geändert worden. Der von den Mitgliedern zu tragende Aufwand wird nunmehr mit dem Stromaufwand direkt verrechnet; so wird nur noch der originäre Stromverbrauch des Wasserverbandes im Materialaufwand dargestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken im Vergleich zum Vorjahr um 21 T€, im Wesentlichen bedingt durch die vorgenannte Umgliederung der Stromkostenerstattung (- 9 T€) und im Berichtsjahr nicht vorhandenen Weiterberechnungen von Gewerken an Verbandsmitglieder (- 7 T€).

Materialaufwand ...	Geschäftsjahr 2015	Vorjahr 2014	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe				
Aufbereitungskosten Sundern	167	180	-13	-7,2
Wasserlieferungen Winterberg	136	146	-10	-6,8
Ruhrverbandsbeitrag	102	108	-6	-5,6
Wasserentnahmeentgelt	24	26	-2	-7,7
Zählerwechsel	5	0	5	100,0
	434	460	-26	-5,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Strom	48	55	-7	-12,7
Reparaturen und Instandhaltung	28	31	-3	-9,7
Nutzungs- und Durchleitungs- kosten Winterberg	25	25	0	0,0
Wasseruntersuchungen	12	13	-1	-7,7
	113	124	-11	-8,9
	547	584	-37	-6,3

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr um 37 T€ im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich durch geringere Aufbereitungskosten (-13 T€), geringere Wasserlieferungen aus Winterberg (-10 T€) und geringere Stromkosten (-7 T€) bedingt, gesunken. Im Zusammenhang mit den Stromkosten verweisen wir hier noch einmal auf den im Berichtsjahr geänderten Ausweis der Stromkostenerstattungen von Verbandsmitgliedern.

Der WVH bezieht sein Trinkwasser größtenteils aus aufbereitetem Rohwasser des Sorpesees über das Verbandsmitglied Sundern als auch durch Zukauf vom Verbandsmitglied Winterberg. Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet hat der WVH in Vorjahren einen Finanzierungskostenzuschuss zur Erhaltung des Wasserwerks Sundern-Langscheid in Höhe von insgesamt rd. 1,45 Mio. € gegeben.



Trinkwasser wurde von folgenden Verbandsmitgliedern bezogen:

Wasserlieferanten ...	Geschäftsjahr 2015	Vorjahr 2014	Abweichung	
	m³	m³	m³	%
Stadtwerke Sundern	449.032	485.625	-36.593	-7,5
Stadtwerke Winterberg	215.296	231.674	-16.378	-7,1
	664.328	717.299	-52.971	-7,4

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 21 T€, hauptsächlich wegen der im Vorjahr weiterberechneten Gewerke und Auslagen (siehe sonstige betriebliche Erträge Vorjahr), gesunken.

Sonstiger betrieblicher Aufwand...	Geschäftsjahr 2015	Vorjahr 2014	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
Vorhaltekosten Sundern	160	172	-12	-7,0
Betriebsführungskosten (HSW)	115	115	0	0,0
Versicherungsbeiträge	20	18	2	11,1
Weiterberechneter Aufwand (Gewerke)	0	11	-11	100,0
Aufwandsentschädigung Verbands- vorsteher	3	3	0	0,0
Prüfungs- und Beratungskosten	5	5	0	0,0
	303	324	-21	-6,5

Die Vorhaltekostenpauschale an die Stadt Sundern ermittelt sich aus der Differenz der vom Mitglied Sundern regulär zu leistenden Verbandsumlagebeiträge und der fiktiv ermittelten Umlageanteile, die das Mitglied Sundern vor der Umstellung des Finanzierungskonzeptes im Jahr 1993 mit seinem damaligen Bezugsanteil (nach dem Fehlbedarfsprinzip) zu zahlen gehabt hätte. Da die für die exakte Berechnung relevanten Verkaufsmengen regelmäßig erst nach Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt werden, enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sorgfältig geschätzte vorläufige Vorhaltekosten; eine exakte Abrechnung erfolgt abschließend bis Ende Mai des jeweiligen Folgejahres.

Der Zinsaufwand in Höhe von 267 T€ im Vorjahr konnte durch Tilgungsleistungen um 29 T€ auf 238 T€ gesenkt werden.

Sämtliche oben aufgeführten Effekte haben im Vergleich zum Vorjahr die Verbandsumlage um 38 T€ reduziert. Gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 (1.258 T€) fiel die Verbandsumlage um 13 T€ geringer aus.



b) Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen des WVH besteht im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen, also aus dem 121 km langen Verbundnetz, acht Hochbehältern, acht Pumpstationen, diversen Schachtanlagen sowie der dazugehörigen Mess-, Steuer- und Regeltechnik.

Im Jahr 2015 wurde wie folgt investiert:

Investitionen	Zugänge 2015	Umbuchung 2015	Gesamt
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
<u>1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte</u>			
ISO 50 001 Zertifizierung (Energiemanagement)	2.168	0	2.168
II. Sachanlagen			
<u>2. Technische Anlagen und Maschinen</u>			
b) <u>Speicherung</u>			
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.815	0	1.815
Mess-, Steuer-, und Regeltechnik	28.066	0	28.066
b) <u>Verteilung</u>			
Umlegung Transportleitung in Horbach	708	0	708
Summe Technische Anlagen	30.589	0	30.589
<u>3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>			
Zuschuss WW Hennesee	75.000	0	75.000
Summe Sachanlagen	105.589	0	105.589
	107.757	0	107.757

Zum 31.12.2015 bilanziert der Verband die Anzahlungen für den Zuschuss zur optionalen Anbindung des Verbundnetzes an das Wasserwerk Hennesee und dessen optionaler Kapazitätserweiterung (105 T€) in den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Das Anlagevermögen des WVH ist nahezu ausschließlich durch Fremdkapital finanziert. Die Finanzierungsstruktur ist somit durch einen sehr niedrigen Eigenkapital- und einen hohen Fremdkapitalanteil gekennzeichnet.

Insgesamt weist die Bilanz des Verbandes zum 31.12.2015 ein Anlagevermögen in Höhe von 6.960.361 € aus. Dies entspricht bei einem Gesamtvermögen von 7.406.941 € einer Anlagenintensität von 93,97 % (Vorjahr 2014: 93,43 %).

Das Eigenkapital zum 31.12.2015 besteht aus den Einlagen der Mitglieder aus der Gründungsphase des Wasserverbandes Hochsauerland und beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 95.583 €. Damit beträgt der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Eigenkapitalquote) ca. 1,29 % (Vorjahr 2014: 1,22 %).



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.014.838 € werden planmäßig getilgt. Läuft die Zinsbindung eines Darlehens aus und ist eine Refinanzierung zu besseren Konditionen möglich, wird das Darlehen umgeschuldet. Die Tilgungsleistungen auf die langfristigen Darlehen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 2.155.574 €, davon 1.681.879 € Sondertilgung zur Umschuldung und 473.695 € planmäßige Tilgung.

Der Wasserverband verfügt im Hinblick auf sein überschaubares Investitionsvolumen und auf die Ausgaben zur Substanzerhaltung über die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel. Liquiditätsprobleme ergaben sich im Geschäftsjahr 2015 nicht. Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war jederzeit sichergestellt.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur detaillierteren Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage werden im Folgenden die sogenannte goldene Finanzierungsregel, das Nettoumlaufvermögen und der Mittelzufluss aus Abschreibungen aufgeführt:

- Die **goldene Finanzierungsregel** berechnet das Verhältnis des dem WVH langfristig zur Nutzung bestimmten Anlagevermögens zu den langfristig fällig werdenden (Finanzierungs-) Mitteln. Das langfristig gebundene Anlagevermögen des Wasserverbandes Hochsauerland zum 31.12.2015 in Höhe von 6.960.361 € ist durch langfristig verfügbare Mittel in Höhe von 7.098.852 € mit einem Deckungsgrad von 101,99 % (Vorjahr 2014: 101,57 %) weiterhin ausgewogen finanziert. Die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel bestehen zu 7.003.268 € oder 98,65 % (Vorjahr 2014: 98,71 %) aus 11 Darlehen gegenüber Kreditinstituten.
- Als **Nettoumlaufvermögen (net working capital)** bezeichnet man das Umlaufvermögen eines Unternehmens abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals zum Bilanzstichtag. Es gibt - als eine erweiterte Liquiditätskennzahl - Auskunft über den kurzfristig zur Abwicklung des operativen Geschäfts verfügbaren beziehungsweise zu deckenden Saldo liquider und liquiditätsnaher Aktiva und Passiva.

Das zum Bilanzstichtag am 31.12.2015 positive und damit auskömmliche Nettoumlaufvermögen des Wasserverbandes errechnet sich aus dem Umlaufvermögen (446.580 €; Vorjahr 2014: 512.974 €) abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals (308.089 €; Vorjahr 2014: 398.332 €) und beläuft sich auf 138.491 € (Vorjahr 2014: 114.642 €); es ist damit nahezu unverändert.

- Der **Mittelzufluss aus Abschreibungen** als eine Kennziffer der Liquidität eines Unternehmens ermöglicht die Beurteilung des Innenfinanzierungspotenzials. Aufgrund der satzungsrechtlichen Vorgabe des Wasserverbandes hinsichtlich einer handelsrechtlich ausgeglichenen Erfolgsrechnung und mangels wesentlicher anderer einfließender Parameter der Gewinn- und Verlustrechnung ist er regelmäßig positiv. Die Abschreibungen betragen 439.229 € und sind im Jahr 2015 um 4.525 € bzw. um 1,0 % gesunken.



Die Abschreibungen liegen damit im Berichtsjahr um ca. 34 T€ unter den planmäßigen Tilgungen. Es wird auf Dauer ein annähernd ausgewogenes Verhältnis der Abschreibungen und Tilgungsleistungen angestrebt, um eine optimierte Entschuldung des Verbands zu erzielen.

III. Nachtragsbericht

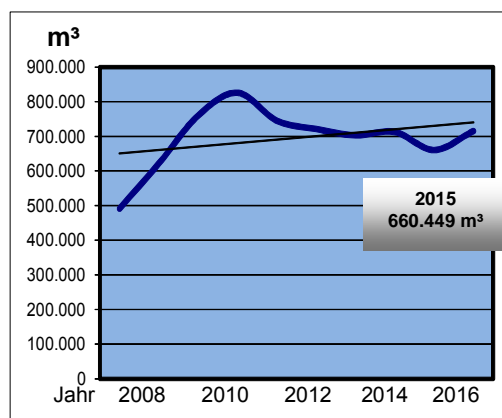
Es sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung gemäß § 289 Abs. 2 Ziff. 1 HGB eingetreten, die geeignet wären, den Fortbestand des Wasserverbandes Hochsauerland zu gefährden oder wesentlich zu beeinträchtigen.

IV. Prognosebericht

Die Wasserabgabe des Verbandes wird sich nach den Kalkulationen zum Wirtschaftsplan 2016 auf voraussichtlich 715 Tm³ belaufen.

Seit dem Jahr 2007 ist eine durchschnittliche, tendenzielle Steigerung der Wasserverkaufsmengen an die Verbandsmitglieder bis zum Jahr 2010 zu verzeichnen. Seitdem ist die Trinkwasserverkaufsmenge wieder, mit Ausnahme des Jahres 2014, leicht rückläufig. Im Folgejahr 2016 wird mit einer verkauften Trinkwassermenge in etwa auf dem Niveau des Jahres 2014 gerechnet.

Wasserverkaufsmengen		
Jahr	in m ³	Anmerkung
2007	491.401	Ist-Zahl
2008	621.798	Ist-Zahl
2009	760.349	Ist-Zahl
2010	825.739	Ist-Zahl
2011	745.213	Ist-Zahl
2012	721.087	Ist-Zahl
2013	702.955	Ist-Zahl
2014	712.708	Ist-Zahl
2015	660.449	Ist-Zahl
2016	715.000	Plan-Zahl



Im Erfolgsplan 2016 sind Erlöse aus Wasserverkauf in Höhe von 310.000 € und Erlöse aus stetig sinkenden Verbandsumlagebeiträgen in Höhe von 1.212.200 € vorgesehen. Für die Folgejahre bis 2020 wird wegen tendenziell geringerer Zinsbelastungen mit einer weiteren sukzessiven Reduzierung der Verbandsumlage gerechnet.

In diesem Zusammenhang ist die zentrale finanzpolitische Zielsetzung des Verbandes, nämlich die optimierte Rückführung der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.014.838 € (Stand: 31.12.2015), zu verstehen. Das Darlehensmanagement für den Verband führt zu einer kontinuierlichen und optimier-



ten Entschuldung und damit zu einer Verringerung der zukünftigen Zinsbelastung. Ende Juni 2016 wird das Darlehen Nr. 40 bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein mit einer Restvaluta am 30.06.2016 in Höhe von 827.361 € und einem Zins von 4,230 % nach Beendigung der Zinsbindung umgeschuldet oder angebotsabhängig prolongiert. Bei dem derzeitigen Zinsniveau ist mit einem deutlich niedrigeren Zins zu rechnen.

Die Mittelverwendung im Finanzplan 2016 (1.399.800 €) sieht im Wesentlichen Investitionen (140.000 €), planmäßige Tilgungsleistungen (431.900 €) und die zuvor erwähnte Tilgung zur Umschuldung (827.900 €) vor. Die Mittelherkunft besteht aus einer Darlehensaufnahme (133.600 €) zur Finanzierung der Investitionen, aus der Darlehensaufnahme zur Umschuldung (827.900 €) sowie aus der Innenfinanzierung, basierend auf Abschreibungen (438.300 €).

V. Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand des Wasserverbandes hat in analoger Anwendung des § 91 Abs. 2 AktG ein Risikoüberwachungssystem eingerichtet und entsprechende Berichtspflichten für die Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH und den Vorstandsvorsteher festgelegt. Dazu wurde ein Katalog mit möglichen Risikofeldern, potenziellen Risikoausprägungen und Risiko eingrenzenden Maßnahmen entwickelt, der auch im Jahr 2015 fortgeschrieben wurde. Im Ergebnis sind für den Verband derzeit keine den Bestand oder die Entwicklung gefährdenden Risiken erkennbar.

Eine mögliche Chance für den WVH könnten die ständig steigenden gesetzlichen Standards und der damit verbundene Investitions- und Sanierungsdruck der Verbandsmitglieder in die Anlagen ihrer Trinkwasserversorgung sein. Dieser Kostendruck könnte die Verbandsmitglieder aus wirtschaftlichen Betrachtungen heraus veranlassen, über externe Kompensationsmöglichkeiten durch den WVH nachzudenken, wenn sich die Sanierung der eigenen Anlagen als unwirtschaftlich darstellen sollte.

VI. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wie bereits im Anhang erwähnt, hat der WVH keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse, derivative Finanzinstrumente oder außerbilanzielle Geschäfte abgeschlossen oder getätigt.

Meschede, 11. Februar 2016

gez. Michael Kronauge
Verbandsvorsteher



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserverbandes Hochsauerland, Meschede, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 29. Februar 2016

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Kampen
Wirtschaftsprüfer

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE, WICHTIGE VERTRÄGE
UND
TECHNISCH-WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

1. Rechtliche Verhältnisse

Der Wasserverband Hochsauerland (WVH) bildet eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 1 Abs. 1 Wasserverbandsgesetz (WVG). Der Wasserverband Hochsauerland wurde am 18. Juni 1979 gegründet. Es besteht keine Eintragungspflicht in das Handelsregister aufgrund des satzungsmäßigen Ausschlusses von Gewinnen.

Es gilt die Verbandssatzung vom 15. Dezember 1983 in der Fassung der sechsten Änderungssatzung. Die sechste Änderungssatzung wurde durch die Verbandsversammlung des Wasserverbandes am 21. November 2013 beschlossen und trat mit der Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg vom 01. März 2014 in Kraft.

Der Gegenstand der Verbandstätigkeit ist in der Satzung festgelegt. Aufgaben des Verbandes sind insbesondere:

- Erstellung und Betrieb eines Oberflächenwasserspeichers zur Trinkwasserversorgung.
- Erstellung und Unterhaltung eines Versorgungsnetzes zur Wasserverteilung bis zu den einzelnen Übergabestellen der Verbandsmitglieder, in Einzelfällen auf Beschluss der Verbandsgremien Übernahme, Sanierung, Ausbau sowie technische und wirtschaftliche Betreuung von Anlagen der Mitglieder sowie Beschaffung, Aufbereitung und Abgabe von Wasser von/an die Verbandsmitglieder.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Verband verfügt satzungsgemäß über kein Stamm- oder Grundkapital. Die in der Planungsphase von 1977 bis 1979 von den Mitgliedern erhobenen Umlagen in Höhe von € 95.583,14 weist der Verband als Eigenkapital aus.

Auf die Mitglieder entfallen folgende Stimmrechte:

Gemeinde Bestwig	2 Stimmen
Gemeinde Eslohe	1 Stimme
Stadt Hallenberg	1 Stimme
Stadt Medebach	2 Stimmen
Stadt Meschede	6 Stimmen
Stadt Olsberg	2 Stimmen
Stadt Schmallenberg	3 Stimmen
Stadt Sundern	4 Stimmen
Stadt Winterberg	3 Stimmen
Hochsauerlandkreis	<u>1 Stimme</u>
Gesamt:	<u><u>25 Stimmen</u></u>

Organe des Verbandes sind die Verbandversammlung und der Vorstand.

Gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung entsendet jedes Verbandsmitglied zwei ordentliche Vertreter in die Verbandversammlung.

Der Vorstand besteht aus dem Verbandsvorsteher, zwei stellvertretenden Vorstehern und sieben Beisitzern. Damit hat jedes Verbandsmitglied einen stimmberechtigten Vertreter im Vorstand. Die Namen der Vorstandsmitglieder sind im Anhang vgl. Anlage I/3, genannt. Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Dauer der für die Ratsmitglieder in Nordrhein-Westfalen geltenden Wahlperiode gewählt. Sie führen nach Beendigung ihrer Amtszeit ihr Amt weiter, bis der neue Vorstand gewählt ist.

2. Steuerliche Verhältnisse

Gewerbsteuer

Der Verband darf gemäß § 33 Abs. 4 der Satzung keinen Gewinn erzielen. Er ist aus diesem Grunde nicht gewerbsteuerpflichtig.

Körperschaftsteuer

Der Verband ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 WVG) unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig. Da er jedoch nach der Satzung nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, ergibt sich in der Regel kein körperschaftsteuerpflichtiges Einkommen.

Umsatzsteuer

Die satzungsgemäße Tätigkeit des Verbandes stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Damit ist der Verband Unternehmer im Sinne von § 2 Abs. 3 UStG mit der Folge, dass die Leistungen an die Mitglieder steuerbar und steuerpflichtig sind und die dem Wasserverband von anderen Unternehmen gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuer abgezogen werden kann.

3. Wichtige Verträge

- Beitragsordnung (BO) des WVH vom 27. November 2000 i.d.F. des 1. Nachtrags zur Beitragsordnung vom 25. Oktober 2010.
- Geschäftsordnung für den Vorstandsvorsteher sowie die Hochsauerlandwasser GmbH als Betriebsführerin des WVH vom 28. November 2005.
- Betriebsführungsvertrag mit der Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) vom 01. / 03. August 2005, durch den die HSW seit dem 01. Januar 2006 die technische und kaufmännische Betriebsführung für den Verband übernimmt (jährliches Pauschalhonorar von T€ 115); nach einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2008 verlängert sich der Vertrag stillschweigend um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mit einer Frist von sechs Monaten vor Vertragsablauf gekündigt wird.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Ruhrverband Essen vom 10. Januar / 13. Juni 1994 über Wasserentnahmen aus der Sorpetalsperre durch den Wasserverband (Höchstmengen monatlich 333.000 m³ / jährlich 2.000.000 m³) mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2005; der Vertrag verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von einem Jahr vor Vertragsablauf gekündigt wird.

- Wasserlieferungs- und Aufbereitungsvertrag mit der Stadt Sundern vom 30. November 1999, neu gefasst am 20. Dezember 2007 mit Wirkung zum 01. Januar 2008 und angepasst zum 01. Januar 2012 durch den 1. Nachtragsvertrag vom 07. Dezember 2001; der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2030 und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von fünf Jahren vor Vertragsablauf gekündigt wird. Hierin geregelt ist unter anderem der mengenabhängig gestaffelte Bezugspreis für Wasserentnahmen aus der Sorpetalsperre, eine Vorhaltepauschale als Ausgleich für die Vorhaltung des Wasserwerkes Langscheid sowie ein einmaliger Investitionszuschuss für dessen Ertüchtigung.
- Wasserlieferungs- und Durchleitungsvereinbarung mit der Stadt Winterberg vom 06. / 24. Februar 2012 über die Nutzung kommunaler Förder-, Speicher- und Verteilungsanlagen der Stadt Winterberg und die Lieferung von Trinkwasser an die Verbandmitglieder Medebach und Hallenberg. Der Vertrag läuft bis 31. Dezember 2022; er verlängert sich um weitere fünf Jahre, sofern nicht mit einer Frist von 3 Jahren vor Vertragsablauf gekündigt wird.
- Nutzungsvereinbarung mit der Hochsauerlandwasser GmbH (vormals: Wasserwerk der Stadt Olsberg) vom 22. / 26. Januar 1999 über die gemeinschaftliche Nutzung des Hochbehälters „Am Enschede“ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2030; der Vertrag verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von fünf Jahren vor Vertragsablauf gekündigt wird.
- Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Eslohe von 08. / 17. Dezember 2009 mit Rückwirkung zum 01. Januar 2009 über die Lieferung von Trinkwasser im Hochbehälter Böttenberg an das Verbandsmitglied Schmallenberg mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015; der Vertrag verlängert sich um jeweils weitere fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von einem Jahr vor Vertragsablauf gekündigt wird.

4. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Wasserverband Hochsauerland (WVH) wurde am 18. Juni 1979 gegründet. Ihm gehören insgesamt zehn Verbandsmitglieder an, darunter neun Städte und Gemeinden des Hochsauerlandkreises sowie der Hochsauerlandkreis. Die Haupttätigkeit des Wasserverbandes besteht in der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung im Verbandsgebiet. Mit dem in der Satzung festgeschriebenen Bau einer Talsperre im Tal der Renau/Neger ist kurzfristig nicht zu rechnen.

Das Verbundnetz ist an das im Berichtsjahr mit einem Investitionszuschuss des Verbandes ertüchtigte Wasserwerk Sundern-Langscheid (Sorpetalsperre) angeschlossen. Die wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme von Ruhrwasser aus der Sorpetalsperre wurde dem WVH durch die Bezirksregierung Arnsberg am 23. September 1998, befristet bis zum 30. September 2018, erteilt. Zudem besteht die Möglichkeit, in Bestwig, Eslohe, Meschede, Olsberg, Schmallenberg und Winterberg Trinkwasser in das Verbundnetz einzuspeisen. Seit dem 01. Januar 2006 hat die Hochsauerlandwasser GmbH die technische und kaufmännische Betriebs- und Geschäftsführung - gegen ein Pauschalhonorar - für den Verband übernommen.

Zur Sicherung der Transportleitungen in privaten Grundstücken sind beschränkt-persönliche Dienstbarkeiten als dingliche Sicherheiten in die entsprechenden Grundbücher eingetragen. Das Anlagevermögen des Verbandes wurde zum Teil durch Landeszuweisungen (11,1 Mio. €) und Investitionszuschüsse Dritter (1,0 Mio. €) finanziert. Die restliche Finanzierung der Investitionen des Wasserverbandes erfolgt fristenkongruent durch langfristige Bankdarlehen.

Der Wasserverband darf satzungsgemäß (§ 22 Abs. 4) keine Gewinne erzielen. Die zur Erfüllung seiner Aufgaben und zur Deckung seiner Aufwendungen erforderlichen Mittel werden - soweit die sonstigen Erträge hierzu nicht ausreichen - nach Maßgabe der Satzung und der Beitragsordnung im Rahmen einer Umlage durch die Verbandsmitglieder ausgeglichen. Die Beitragsordnung des Wasserverbandes Hochsauerland wurde durch die Verbandsversammlung am 27. November 2000 verabschiedet und ist seit dem 01. Januar 2001 in Kraft. Sie regelt die Ermittlung der Beiträge für die Verbandsumlage, Wasserlieferungen und Sondernutzungen.

Gemäß § 3 der Beitragsordnung basiert der Wasserpreis auf einem Teilkostenansatz („Betriebskosten / variable Kosten), so dass u. a. Abschreibungen, Fremdkapitalkosten, Vorhaltepauschale und Betriebsführungsentgelt nicht eingerechnet werden und zudem der hygienische Mindestdurchsatz des Transportnetzes herausgerechnet wird. Diese nicht in den Wasserpreis einbezogenen Aufwendungen werden über die Verbandsumlage ausgeglichen, so dass der Jahresabschluss des WVH mit einem ausgeglichenen Ergebnis schließt.

Wesentliche betriebliche Kennzahlen (nach Angaben des Verbandes):

		<u>2 0 1 3</u>	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 5</u>
Wasserabgabe an Verbandsmitglieder	m ³	702.955	712.708	660.449
Länge des Transport- leitungsnetzes	km	121	121	121
Hochbehälter	Anzahl	8	8	8
Fassungsvermögen der Hochbehälter	m ³	13.300	13.300	13.300
Pumpstationen	Anzahl	8	8	8
Pumpenleistung der Pump- stationen (gesamt)	kW	459	459	459
Druckminderstationen	Anzahl	2	2	2

Übersicht über die bewilligten und ausgezahlten Landesbeihilfen (nach Angaben des Verbandes):

Die aufgeführten Maßnahmen sind abgeschlossen; die Zweckbindungsfrist beträgt in der Regel 25 Jahre.

	<u>bewilligter Betrag</u>	<u>ausgezahlter Betrag</u>
	€	€
Vorplanung Wasserversorgungsanlagen (9/77, 22/78)	100.213,21	100.213,21
Planung Talsperrenanlagen (4/77, 1/79)	317.512,26	317.287,29
Planfeststellungsunterlagen (6/83)	941.544,00	941.544,00
Übernahme gemeindlicher Anlage (27 und 28/80)	2.430.119,18	2.430.119,18
Transportleitungen Raum Meschede - Winterberg (17 und 21/80, 35/81)	2.080.957,96	1.846.134,89
Hochbehälter Eslohe (7 und 24/81)	286.323,45	286.323,45
Transportleitung Eslohe - Schmalleberg (8/82, 22/83)	1.501.152,96	1.501.152,96
Verschiedene Maßnahmen Raum Olsberg - Eslohe - Sundern (40/83, 26/84, 18/85, 7/87, 3/88)	1.145.293,81	1.080.845,22
Maßnahmen Raum Sundern - Meschede (8, 18 und 34/83, 25/84, 3/85, 1/86)	4.370.983,16	4.356.535,64
Transportleitung Erlenbruch - Herblinghausen (11 und 27/84)	212.697,42	196.324,90
Maßnahmen Raum Schmalleberg (8/85, 2 und 12/84, 7/88)	1.529.785,31	1.514.662,85
Transportleitung Olpe - Herblinghausen, Transportleitung und Hochbehälter Herschede, Transportleitung Züschen - Liesen (2/85, 3, 6 und 11/86, 8/88)	<u>1.258.289,32</u>	<u>1.158.590,52</u>
Gesamtbetrag	<u>16.174.872,04</u>	15.729.734,11
auf Verkäufe ausschließlich sondergenutzter Anlagen an die Verbandmitglieder Eslohe, Meschede, Olsberg, Schmalleberg und Winterberg in den Jahren 1999 bis 2001 ent- fallende Landesbeihilfen:		<u>4.643.568,20</u>
beim WVH verbliebene Landesbeihilfen:		<u>11.086.165,91</u>

FRAGENKATALOG ZUR PRÜFUNG
NACH § 53 HGrG GEMÄSS IDW PS 720
(Stand: 09.09.2010)

Gemäß IDW PS 720 hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und unter Wiedergabe der Fragen und deren Beantwortung vollständig in seine Berichterstattung einzubeziehen.

FRAGENKREIS 1:

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- (a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Aufgaben des Vorstandes und des Verbandsvorstehers sind in der Satzung niedergelegt. Ergänzend besteht eine Geschäftsordnung, welche die Zuständigkeiten und Kompetenzen des Vorstandes, des Verbandsvorstehers und der Betriebsführerin HSW regelt. Die Berechnung und Erhebung von Verbandsumlagebeiträgen und Wasserlieferungsbeiträgen sind durch eine Beitragsordnung festgelegt. Diese Regelungen entsprechen unter Berücksichtigung der Größenverhältnisse den Bedürfnissen des Verbands.

- (b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr fanden eine Sitzung der Verbandsversammlung sowie zwei Sitzungen des Vorstandes statt. Niederschriften wurden erstellt.

- (c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Michael Kronauge, ist Mitglied des Aufsichtsrates der

- *Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises und*
- *St. Franziskus-Hospital eGmbH*

Der bis zum 26. November 2015 als Verbandsvorsteher tätige Herr Bürgermeister Uli Hess war Mitglied des Aufsichtsrates der

- *Hochsauerlandwasser GmbH,*
- *Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises mbH,*
- *Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede,*

und Vorsitzender des Verwaltungsrates der Zweckverbandssparkasse Meschede-Eslohe.

- (d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Der Verbandsvorsteher erhält satzungsgemäß eine von der Verbandsversammlung festgelegte Aufwandsentschädigung. Darüber hinaus sieht die Satzung keine Vergütungen für Organmitglieder vor.

FRAGENKREIS 2:

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- (a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Aufgrund der Unternehmensgröße ist der Verzicht auf einen zusätzlichen detaillierten Organisationsplan vertretbar. Die erforderlichen Regelungen sind in der Satzung, in der Geschäftsordnung sowie im Betriebsführungsvertrag mit der HSW getroffen. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung.

- (b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

- (c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Der WVH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter, sondern hat die Betriebsführung auf die HSW übertragen. Die Geschäftsordnung für den Verbandsvorsteher und die HSW als Betriebsführerin enthält in § 10 der Geschäftsordnung Regelungen zur Zuständigkeit bei Auftragsvergaben. Diese Regelungen konkretisieren in ausreichendem Maße die in § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung festgelegten Vergabegrundsätze für Leistungen und Bauleistungen. Weitere Vorkehrungen hat der Verband nicht dokumentiert.

- (d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Geschäftsordnung enthält sachgerechte Regelungen, insbesondere auch zur Auftragsvergabe und den Geschäftsabläufen. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass nicht nach den geltenden Regelungen verfahren worden wäre.

- (e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Dokumentation von Verträgen ist umfassend und ordnungsgemäß.

FRAGENKREIS 3:

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- (a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Die strategische Planung erfolgt durch Beschlüsse der Verbandsversammlung anhand der vorgelegten Wirtschaftsplanung und des Vorstands, die operative Planung durch die Betriebsführerin HSW. Die Investitionsplanung erfolgt projektbezogen; mögliche Zusammenhänge mit anderen Projekten werden dargestellt. Das Planungswesen entspricht den Anforderungen des Verbandes.

- (b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Den Planabweichungen und deren Ursachen wird unterjährig durch die HSW, spätestens jedoch im Rahmen der Jahresabschlussprüfung nachgegangen.

- (c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht der Größe und den Anforderungen des Verbandes.

- (d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Es besteht eine laufende Liquiditätskontrolle. Kreditlinien sind in ausreichendem Maße vorhanden. Die Kreditüberwachung erfolgt anhand eines sämtliche Darlehen umfassenden Zins- und Tilgungsplans.

- (e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Es liegt kein Konzern vor; dementsprechend verwaltet der Verband seine Finanzmittel selbständig.

- (f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die dem Wasserverband zustehenden Verbandsumlagen und sonstigen Beiträge werden zeitnah auf Grundlage der Beitragssatzung in Rechnung gestellt. Der Zahlungseingang wird überwacht.

- (g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Controllingaufgaben werden durch die Betriebsführerin HSW für alle wesentlichen Unternehmensbereiche wahrgenommen.

- (h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Es bestehen keine Beteiligungen.

FRAGENKREIS 4:

Risikofrüherkennungssystem

- (a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?
- (b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?
- (c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?
- (d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

zu (a) - (d):

Es besteht eine Systematisierung und schriftliche Dokumentation der Risikofelder, potentieller Risiken und risikoeingrenzender Maßnahmen. Das Risikofrüherkennungssystem wird mindestens einmal jährlich abgestimmt und aktualisiert. Der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vorgelegte Stand war vom 12. Februar 2015. Die Betriebsführerin HSW und der Verbandsvorsteher berichten mindestens einmal jährlich dem Vorstand.

Die durch die HSW getroffenen Maßnahmen erscheinen unter Berücksichtigung der Größe des Verbandes sachgerecht und ausreichend. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass die entsprechenden Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.

FRAGENKREIS 5:

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- (a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
 - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
 - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
 - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?
- (b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?
- (c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf
- Erfassung der Geschäfte
 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
 - Kontrolle der Geschäfte?
- (d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

- (e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?
- (f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

zu (a) - (f):

Dieser Fragenkreis trifft für den WVH nicht zu, da auskunftsgemäß Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen und Derivate nicht eingesetzt werden. Dementsprechend bestehen keine Regelungen zum Geschäftsumfang derartiger Finanzinstrumente.

FRAGENKREIS 6:

Interne Revision

- (a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?
- (b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?
- (c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?
- (d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?
- (e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?
- (f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

zu (a) - (f):

Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht nicht und ist weder gesetzlich noch aufgrund der Betriebsgröße notwendig.

FRAGENKREIS 7:

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- (a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Wertgrenzen für zustimmungspflichtige Vergaben sind in der Geschäftsordnung geregelt; durch die Aufsichtsbehörde zustimmungspflichtige Geschäfte sind in § 33 der Satzung aufgeführt.

- (b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es werden keine Kredite an Mitglieder des Vorstandes oder der Verbandsversammlung vergeben.

- (c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

- (d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es gab keine diesbezüglichen Feststellungen.

FRAGENKREIS 8:

Durchführung von Investitionen

- (a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Planung der Investitionen erfolgt angemessen und langfristig in Bezug auf die Finanzierbarkeit und etwaige Risiken durch Wirtschaftspläne. Die Überprüfung der Rentabilität/Wirtschaftlichkeit erfolgt im Rahmen von Kosten-Nutzen-Analysen, vgl. auch Fragenkreis 3 (a).

- (b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Die Beurteilung der Angemessenheit von Preisen erfolgt grundsätzlich im Rahmen einer intensiven Prüfung von Angebots- und Rechnungsunterlagen durch die Betriebsführerin HSW.

- (c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Es erfolgt eine regelmäßige Kostenfortschreibung und Überwachung der Einzel- oder Gesamtinvestitionen.

- (d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Es haben sich keine Überschreitungen ergeben.

- (e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es bestehen keine Leasing- oder vergleichbare Verträge.

FRAGENKREIS 9:

Vergaberegelungen

- (a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

- (b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Zu allen Auftragsvergaben werden (sofern möglich) Konkurrenzangebote eingeholt. Dies gilt insbesondere für Darlehensaufnahmen einschließlich Anschlussfinanzierungen.

FRAGENKREIS 10:

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- (a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Berichte der Betriebsführerin HSW, des Verbandsvorstehers und des Vorstandes erfolgen in den Sitzungen der Verbandsversammlungen entweder mündlich oder zumeist durch entsprechende schriftliche Vorlagen.

- (b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichterstattung vermittelt einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Verbandes.

- (c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Verbandsversammlung wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind im Berichtsjahr nicht erkennbar.

- (d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Die Verbandsversammlung hat zu keiner besonderen Berichterstattung aufgefordert. Auch die Aufsichtsbehörde hat diesbezüglich keine gesonderte Berichterstattung gewünscht.

- (e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

- (f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Es wurde keine D&O-Versicherung abgeschlossen; es besteht eine den Bedürfnissen des Verbandes angemessene Eigenschadenversicherung.

- (g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Uns sind keine Interessenkonflikte während der Abschlussprüfung bekannt geworden.

FRAGENKREIS 11:

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- (a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht derzeit nicht.

- (b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

- (c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Nein, entsprechende Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

FRAGENKREIS 12:

Finanzierung

- (a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Kapitalstruktur ist durch einen niedrigen Eigenkapitalanteil (1 % der Bilanzsumme) und einen hohen Fremdkapitalanteil (99 %) geprägt; dies ist angesichts der Aufgabenstellung des Verbandes vertretbar. Die geplanten Investitionen werden hauptsächlich durch Darlehen finanziert, deren Tilgungen durch Abschreibungen erfolgen.

- (b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Es liegt kein Konzern vor.

- (c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der Wasserverband hat im Berichtsjahr keine Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten. Insgesamt hat der Verband im Zeitraum 1977 bis 1988 15,7 Mio. € Landesbeihilfen erhalten, von denen 11,1 Mio. € beim Verband verblieben sind. Es liegen keine Anhaltspunkte für einen Verstoß vor.

FRAGENKREIS 13:

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- (a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Der Verband verfügt nur über eine geringe Eigenkapitalausstattung von T€ 96 (1 % der Bilanzsumme); ansonsten ist der Verband ausschließlich fremdfinanziert. Es bestehen keine Finanzierungsprobleme.

- (b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Wasserverband Hochsauerland darf nach § 22 seiner Satzung keine Gewinne erwirtschaften. Insofern hat das Jahresergebnis des Verbandes - nach Erhebung der Verbandsumlage - ausgeglichen zu sein, d.h. es werden weder Gewinne noch Verluste ausgewiesen.

FRAGENKREIS 14:

Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- (a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Die Tätigkeit des Verbandes umfasst nur einen Tätigkeitsbereich.

- (b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Im Berichtsjahr haben sich keine einmaligen Vorgänge mit entscheidender Ergebnisauswirkung ereignet.

- (c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Die Leistungsbeziehungen zu den Verbandsmitgliedern sind in der durch Mehrheitsbeschlüsse festgesetzten Satzung und Beitragsordnung umfassend und angemessen geregelt.

- (d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Nicht zutreffend.

FRAGENKREIS 15:

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- (a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?
- (b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

zu (a) - (b):

Verlustbringende Geschäfte im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor. Satzungsgemäß werden weder Gewinne noch Verluste ausgewiesen, sondern durch Anpassung der Umlage kompensiert.

FRAGENKREIS 16:

Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- (a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Nicht zutreffend.

- (b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die Verbesserung der Ertragslage und damit eine stetige Reduzierung der Verbandsumlage wird insbesondere durch die Reduzierung des Zinsaufwands im Rahmen des Finanz- und Kreditmanagements betrieben.

Bericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses
für das Wirtschaftsjahr 2015

der

**Stadtwerke Medebach,
Anstalt öffentlichen Rechts**

Amtsgericht Osnabrück HRB Nr. 18883

Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Thorsten Albers

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Dietmar Baumeister - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter Börner

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Huskobla - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Wolfgang Illies

Steuerberater Dipl.-Kfm. Ulrich Jürgens - Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Ralf Maug

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Michael Midding - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Torsten Prasuhn

Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Lars Schirmbeck - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Sven Spreckelmeier

Mitglied in einem Verbund
rechtlich unabhängiger
Prüfungs- und Beratungs-
unternehmen

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Prüfungsauftrag	3
2. Grundsätzliche Feststellungen	4
2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	4
2.1.1. Beurteilung von Lage und Geschäftsverlauf	4
2.1.2. Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung	5
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	7
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	11
4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
4.1.2. Jahresabschluss	11
4.1.3. Lagebericht	12
4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes	13
4.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes	13
4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	13
4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2015	14
4.3.1. Vermögens- und Finanzlage	14
4.3.2. Ertragslage	22
5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	27
6. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags	28
6.1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	28
7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung	29

ANLAGEN

- Anlage 1:** Bilanz zum 31. Dezember 2015
- Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015
- Anlage 3:** Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015
Anlagen zum Anhang: - Anlagenspiegel/1
- Teilgewinn- und Verlustrechnungen/2
- Anlage 4:** Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015
- Anlage 5:** Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
- Anlage 6:** Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach
§ 53 HGrG
- Anlage 7:** Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002

1. Prüfungsauftrag

Der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, - im Folgenden auch kurz als „Anstalt“ oder „SWM AöR“ bezeichnet – Herr André Grebe, hat uns mit Datum vom 04.01.2016 beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 zu prüfen.

Der Verwaltungsrat der SWM AöR hat unsere Beauftragung in seiner Sitzung vom 25.11.2015 beschlossen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a Handelsgesetzbuch (HGB), dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Die Anstalt ist prüfungspflichtig gemäß § 27 Abs. 2 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) in entsprechender Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften – sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung entsprechend § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Über Art und Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir diesen Bericht, welcher nach den berufsüblichen Grundsätzen in entsprechender Anwendung des § 321 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) abgefasst wurde.

Der IDW Prüfungshinweis „Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen“ (IDW PS 9.450.1) und der IDW Prüfungsstandard „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) wurden beachtet.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeiten gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 7 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 01.01.2002.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Der Vorstandsvorsitzende hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) die wirtschaftliche Lage der Anstalt beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Vorstandsvorsitzenden im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung der Anstalt unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Anstalt ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

2.1.1. Beurteilung von Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht enthält folgende wesentliche Angaben des gesetzlichen Vertreters:

- Im Wirtschaftsjahr 2015 erwirtschaftete die Anstalt einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 340 (Vorjahr: T€ 425). Dieser entfällt mit T€ + 8 (Vorjahr: T€ + 3) auf den Betriebszweig „Wasserversorgung“ und mit T€ + 332 (Vorjahr: T€ + 422) auf den Betriebszweig „Abwasserbeseitigung“.
- Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen geprägt. Darauf entfallen T€ 36.795 bzw. 96,9% (Vorjahr: T€ 36.761 bzw. 96,8%) des gesamten Vermögens. Auf das Umlaufvermögen und die Rechnungsabgrenzungsposten entfallen T€ 1.189 bzw. 3,1%. (Vorjahr: T€ 1.190 bzw. 3,2%).
- Das wirtschaftliche Eigenkapital, bestehen aus Eigenkapital und Sonderposten in Höhe von T€ 17.308, macht 45,6% (Vorjahr: T€ 17.266 bzw. 45,5%) des gesamten Kapitals aus. Während beim Eigenkapital eine Steigerung um 0,9%-Punkte auf

13,2% eingetreten ist, ist bei den Sonderposten eine Minderung um 0,8%-Punkte auf 32,4% zu verzeichnen.

- Gegenüber dem Wirtschaftsplan, in dem ein Jahresüberschuss von T€ 271 geplant war, wurden T€ 121 höhere Erträge und um T€ 52 höhere Aufwendungen erwirtschaftet. Die höheren Erträge sind insbesondere auf gestiegene Wasserverbrauchsmengen und damit einhergehend gestiegenen Abwasserreinigungsleistungen sowie auf höhere aktivierte Eigenleistungen zurückzuführen. Die gestiegenen Aufwendungen sind im Wesentlichen auf Mehraufwendungen im Materialaufwand (T€ 15) sowie auf höhere Personalaufwendungen infolge der erforderlichen Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung (T€ 45) zurückzuführen.

2.1.2. Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung

Der Lagebericht enthält folgende wesentliche Angaben des gesetzlichen Vertreters:

- Die Planung für die Wirtschaftsjahre 2016 (T€ 284) und 2017 (T€ 277) geht jeweils von Jahresüberschüssen aus. Neben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sollen weitere Aufgabenfelder durch die Anstalt übernommen werden.
- Bei der Wasserversorgung ist derzeit ein hoher Anteil an Fremdwasserbezug erforderlich, insbesondere in den Sommermonaten sinkt die eigene Trinkwasserproduktion erheblich unter die benötigte Fördermenge. Zwar ist der Fremdbezug durch Wasserlieferverträge mit dem Wasserbeschaffungsverband Eisenberg und durch die Mitgliedschaft im Wasserverband Hochsauerland sichergestellt, dennoch soll eine Erhöhung der eigenen Trinkwasserproduktion erreicht werden. Die dafür erforderlichen Wasserrechte für die eigenen Quellen sind bis 2026 und für die Brunnen bis 2022 gesichert.
- Problematisch für beide Betriebszweige stellt sich die demografische Entwicklung dar, denn insgesamt besteht aktuell ein negativer Einwohnerrend, der im Bereich der Wasserversorgung zu einem verringerten Wasserverbrauch und bei der Ab-

wasserbeseitigung korrespondierend zu einer reduzierten gebührenrelevanten Abwassermenge führt. Diese Entwicklung führt bei gleichbleibender Kostenstruktur dann fast zwangsläufig zu steigenden Wasser- und Abwassergebühren. Inwieweit der derzeitige Zuzug von Flüchtlingen in der Lage ist, diese Entwicklung abzumildern, kann aktuell noch nicht abgeschätzt werden. Der Vorstand strebt jedoch sowohl bei der Wasserversorgung, wie auch bei der Abwasserbeseitigung an, die Kosten durch intelligenten Technikeinsatz, veränderte Fahrweise der Anlagen und andere Maßnahmen weiter zu senken, um so die ansonsten drohenden Gebührenerhöhungen aufzufangen.

- Im Betriebszweig „Abwasserbeseitigung“ konnten die großen Investitionsmaßnahmen, insbesondere das Regenüberlaufbecken Mündener Straße, abgeschlossen werden. Gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept werden in den Folgejahren wesentliche Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen am bestehenden Kanalnetz durchgeführt. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere den Einzugsbereich der Kläranlage Oberschledorn, mit dem Ziel, die Einleitung von Fremdwasser in das Kanalnetz zu minimieren.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Anstalt einschließlich der dargestellten Risiken der zukünftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Vorstandsvorsitzenden ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Der Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2015 (Anlagen 1 bis 3), der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Vorschriften der Satzung.

Der Vorstandsvorsitzende als gesetzlicher Vertreter der SWM AöR ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich.

Unsere Aufgabe ist es, die von dem Vorstandsvorsitzenden vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen. Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage der Anstalt vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfungsauftrag wurde erweitert um die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse, der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und um die Darstellung wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte i.S.d. § 53 Abs. 1 HGrG.

Der Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 31.07.2015 geprüfte Jahresabschluss der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, zum 31.12.2014.

Den geprüften Jahresabschluss 2014 hat der Verwaltungsrat der Anstalt am 12.08.2015 festgestellt.

Bei Durchführung unserer Prüfung haben wir die Vorschriften der § 27 Abs. 2 KUV i.V.m. §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sich auf

die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Gegenstand unserer Prüfung war weder die Aufdeckung von strafrechtlichen Tatbeständen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit. Die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegen in der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts. Ferner war eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Prüfungsarbeiten haben wir im Zeitraum von Juni bis Juli 2016 in den Räumen der Stadtverwaltung Medebach und in unseren Büroräumen durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Anstalt und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz; IDW PS 261). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus dem Vorjahresabschluss, aus Gesprächen mit dem Vorstandsvorsitzenden und Mitarbeitern der Anstalt sowie aus Branchenberichten und der Fachpresse bekannt.

Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen und gesetzlichen Notwendigkeiten ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Sonderposten,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- Ausweis- und Zuordnungsfragen in der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Vollständigkeit der Angaben in Anhang und Lagebericht.

Ausgehend von der Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete, der bestehenden Risiken (inhärente Risiken, Kontroll- und Fehlerrisiken) und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns insbesondere das Anlagenverzeichnis, Saldenbestätigungen und Kontoauszüge zu den Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, Gutachten zu den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, Nachweise und Unterlagen der Stadtwerke Medebach AöR sowie sonstige Unterlagen.

Im Bereich der Debitoren und Kreditoren wurden aufgrund der vorliegenden Struktur (Privathaushalte und ausgewählte Geschäftspartner) keine Saldenbestätigungen eingeholt. Durch alternative Prüfungshandlungen konnte jedoch eine vergleichbare Prüfungssicherheit erlangt werden.

An der körperlichen Bestandsaufnahme der Vorratsbestände haben wir nicht beobachtend teilgenommen, da die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe absolut und relativ von untergeordneter Bedeutung sind, sodass eine Inventurteilnahme nicht erforderlich war.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn André Grebe, bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstandsvorsitzende in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss zum 31.12.2015 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Ver-

pflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Anstalt wesentlichen Gesichtspunkte enthält.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die weiteren zur Prüfung herangezogenen Unterlagen waren für die Erstellung eines ordnungsmäßigen Jahresabschlusses nebst Lagebericht geeignet. Im Hinblick auf die IT-gestützte Rechnungslegung ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten gewährleistet ist.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen.

4.1.2. Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde unter Beachtung der allgemeinen Vorschriften, der Ansatzvorschriften und der Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bewertungsvorschriften und der Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Bestimmungen der Kommunalunternehmensverordnung und der Satzung aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der SWM AöR aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

4.1.3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2015 (Anlage 4) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Anstalt vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB und § 26 KUV vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt 4.3.

4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

In dem Jahresabschluss der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB), wurde die lineare Abschreibungsmethode angewandt.
- Die in die Berechnung von Rückstellungen eingehenden künftigen Ausgaben zur Erfüllung künftiger Verpflichtungen wurden mit den Vollkosten bewertet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2015

4.3.1. Vermögens- und Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Posten zum 31.12.2015 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur haben wir die Bilanzposten der Aktivseite dem mittel- und langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet. Korrespondierend erfolgte eine Aufteilung der Bilanzposten der Passivseite zur Darstellung der Schuldenlage in mittel- und langfristig bzw. kurzfristig zur Verfügung stehendes Kapital.

a) Bilanzaufbau

Aktivseite	31.12.2015		31.12.2014		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	
Langfristig gebundenes Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	161	0,4	168	0,4	-	7
Sachanlagevermögen	35.634	93,8	35.593	93,8	+	41
Finanzanlagen	1.000	2,7	1.000	2,6		0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	0,1	22	0,1	-	6
Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	272	0,7	261	0,7	+	11
	37.083	97,7	37.044	97,6	+	39
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	51	0,1	39	0,1	+	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129	0,3	227	0,6	-	98
Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	55	0,1	8	0,0	+	47
Sonstige Vermögensgegenstände	34	0,1	13	0,0	+	21
Guthaben bei Kreditinstituten	608	1,6	603	1,6	+	5
Rechnungsabgrenzungsposten	24	0,1	17	0,1	+	7
	901	2,3	907	2,4	-	6
Gesamtvermögen	37.984	100,0	37.951	100,0	+	33

Passivseite	31.12.2015		31.12.2014		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
Langfristiges Kapital					
Eigenkapital	4.995	13,2	4.655	12,3	+ 340
Sonderposten	12.313	32,4	12.611	33,2	- 298
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	356	0,9	278	0,7	+ 78
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.592	9,4	2.934	7,7	+ 658
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	14.314	37,7	15.018	39,6	- 704
	35.570	93,6	35.496	93,5	+ 74
Kurzfristiges Kapital					
Sonstige Rückstellungen	249	0,7	349	0,9	- 100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147	0,4	32	0,1	+ 115
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	1.845	4,9	2.004	5,3	- 159
übrige Verbindlichkeiten	165	0,4	70	0,2	+ 95
Passive latente Steuern	8	0,0	0	0,0	+ 8
	2.414	6,4	2.455	6,5	- 41
Gesamtkapital	37.984	100,0	37.951	100,0	+ 33

Gesamtvermögen und Gesamtkapital verzeichnen einen Anstieg um T€ 33 bzw. 0,1%.

Erläuterungen zur Aktivseite

Beim langfristigen Vermögen ist eine Steigerung von T€ 39 zu verzeichnen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beim Sachanlagevermögen liegen Investitionen in Höhe von T€ 1.460 vor, die die Abgänge und Abschreibungen von T€ 1.426 um T€ 34 übersteigen. Die Investitionen betreffen insbesondere den Ankauf des Betriebsgeländes mit aufstehendem Gebäude für die Wasserversorgung (T€ 218), die Sanierung der Hochbehälter „Pön“ (T€ 204) und „Titmaringhausen“ (T€ 178), die Kanalsanierung in Küstelberg (T€ 136), den Kanalneubau im Baugebiet „Ringelfeld“ (T€ 124), nachträgliche Anschaffungskosten für das Regenüberlaufbecken „Mündener

Straße“ einschließlich technischer Einrichtungen (T€ 106), Wasserhausanschlüsse und Wasserleitungen im Stadtgebiet (T€ 86), die Sanierung von Schmutzwasserkanälen in Medelon (T€ 78), die Sanierung der „Helloquelle“ (T€ 68), die Sanierung des Kanals „Kreuzherrenstraße“ (T€ 53), die Errichtung des Abfüllplatzes auf der Kläranlage Berge (T€ 51) und die Sanierung der Pumpstation „Orkequelle“ (T€ 38). Der Ausweis der Finanzanlagen, Ausleihungen an die Hansestadt Medebach, ist gegenüber dem Vorjahr unverändert; die Tilgung beginnt planmäßig ab dem Wirtschaftsjahr 2017. Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten gestundete Beiträge. Der Rückgang um T€ 6 ist auf planmäßige Einzahlungen zurückzuführen. Außerdem wird eine langfristige Forderung gegenüber der Hansestadt Medebach in Höhe von T€ 272 ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Forderungen gemäß § 107b BeamtVG für die Übernahme von Beamten der Hansestadt Medebach. Beim kurzfristigen Vermögen ist eine Minderung um T€ 6 eingetreten, die auf die niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ - 98) zurückzuführen ist. Der Anstieg der Forderungen gegen die Hansestadt Medebach ist im Wesentlichen auf weiterzuleitende Kanalanschlussbeiträge („Auf dem Kleve“) zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 21 resultiert insbesondere aus höheren Vorsteuererstattungsansprüchen. Einzelheiten zum Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten um T€ 5 sind den Ausführungen zur Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Erläuterungen zur Passivseite

Beim langfristigen Kapital ist ein Anstieg um T€ 74 eingetreten, während beim kurzfristigen Kapital eine Minderung um T€ 41 zu verzeichnen ist.

Das Eigenkapital ist aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses des Wirtschaftsjahres 2015 um T€ 340 gestiegen. Bei den Sonderposten stehen den Zugängen von T€ 149 planmäßige Auflösungen und Abgänge von T€ 447 gegenüber, sodass eine Minderung von T€ 298 eingetreten ist. Unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (T€ 356) werden die Pensions- und Beihilfeansprüche für den Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach AöR ausgewiesen. Der Anstieg von T€ 78 ist in Höhe von T€ 45 durch die gesetzlich vorgeschriebene Zinssatzände-

rung begründet, während die verbleibende Zuführung (T€ 33) auf zusätzlich erdiente Bausteine zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt (kurz-, mittel- und langfristige Verbindlichkeiten) um T€ 773 gestiegen. Der Anstieg ist auf die durchgeführten Darlehensneuaufnahmen (ohne vorgenommene Umschuldungen) von T€ 815 zurückzuführen. Dem gegenüber stehen planmäßige Tilgungsleistungen in Höhe von T€ 42.

Die Hansestadt Medebach leitet externe Darlehen von Kreditinstituten im Rahmen einer internen Kreditgewährung an die SWM AöR weiter, um die Finanzierung der Anstalt günstig zu gestalten. Insgesamt ist ein Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach um T€ 863 zu verzeichnen, davon entfallen T€ 845 auf planmäßige Tilgungsleistungen der von der Hansestadt Medebach weitergeleiteten Darlehen und T€ 18 auf sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 100 gesunken. Der Rückgang ist insbesondere auf die Minderung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse im Betriebszweig Abwasser (T€ 58) und die niedrigere Rückstellung für Schmutz- und Niederschlagswasserabgaben (T€ 42) zurückzuführen.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind um T€ 95 gestiegen. Davon entfallen T€ 38 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und T€ 57 auf sonstige Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen aus der noch zu zahlenden Abwasserabgabe 2014 resultieren.

Aufgrund von Abweichungen zwischen der Handels- und Steuerbilanz sind für zukünftige Steuerbelastungen passive latente Steuern in Höhe von T€ 8 auszuweisen.

b) Finanzlage und Liquidität

Finanzlage

Finanzlage und Liquidität lassen sich aus den folgenden Aufstellungen ableiten:

Langfristige Finanzierung

	31.12.2015	31.12.2014	Verände- rungen
	T€	T€	T€
Langfristiges Kapital	+ 35.570	+ 35.496	+ 74
Langfristig gebundenes Vermögen	- 37.083	- 37.044	- 39
Unterdeckung an langfristigem Kapital	- 1.513	- 1.548	+ 35

Dem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von T€ 37.083 stand zum 31.12.2015 langfristiges Kapital von T€ 35.570 gegenüber. Damit konnte die Forderung, langfristig gebundenes Vermögen mit langfristigem Kapital zu finanzieren, wie auch im Vorjahr, nicht erfüllt werden. Es ergab sich eine stichtagsbezogene Unterdeckung von T€ 1.513.

Liquidität

	31.12.2015	31.12.2014	Verände- rungen
	T€	T€	T€
Kurzfristiges Vermögen	+ 901	+ 907	- 6
Kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten)	- 2.414	- 2.455	+ 41
Unterdeckung an liquiden Mitteln	- 1.513	- 1.548	+ 35

Dem kurzfristig fälligen Kapital von T€ 2.414 stand zum Bilanzstichtag lediglich kurzfristiges Vermögen von T€ 901 gegenüber. Damit ergab sich für die Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, zum 31.12.2015 nach den Bilanzkennzahlen eine stichtagsbezogene Unterdeckung an liquiden Mitteln in Höhe von T€ 1.513.

c) Kapitalflussrechnung

Einen weiteren Einblick in die finanzwirtschaftlichen Vorgänge des abgelaufenen Wirtschaftsjahres vermittelt die nachstehende Kapitalflussrechnung:

		2015	2014
		T€	T€
1.	+/- Periodenergebnis	+ 340	+ 425
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.392	+ 1.335
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 22	+ 317
4.	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 439	- 426
5.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2	- 227
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 77	- 255
7.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 34	- 6
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+ 696	+ 708
9.	+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	+ 8	0
10.	= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 2.084	+ 1.871
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1	- 4
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	+ 8
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.459	- 1.949
14.	+ erhaltene Zinsen	+ 13	+ 2
15.	= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.447	- 1.943
16.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz)-Krediten	+ 815	+ 2.059
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)-Krediten	- 887	- 816
18.	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	+ 149	+ 181
19.	- gezahlte Zinsen	- 709	- 710
20.	= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 632	+ 714

		2015	2014
		T€	T€
21.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 5	+ 642
22. +	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 603	- 39
23. =	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 608	+ 603

Die Veränderungen des Finanzmittelfonds im Wirtschaftsjahr ergibt sich aufgrund der ermittelten Cash-Flows wie folgt:

		2015	2014
		T€	T€
1.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 603	- 39
2. +/-	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 2.084	+ 1.871
3. +/-	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.447	- 1.943
4. +/-	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 632	+ 714
5. =	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 608	+ 603

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich bilanziell wie folgt zusammen:

		2015	2014
		T€	T€
1.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	+ 608	+ 603
2. =	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 608	+ 603

d) Eigenkapitalausstattung

Es ergeben sich zum Bilanzstichtag nachstehende Eigenkapitalverhältnisse (unter Hinzurechnung der Sonderposten zum Eigenkapital):

<u>31.12.2015</u>				<u>31.12.2014</u>			
T€	17.308	:	T€ 20.676	T€	17.266	:	T€ 20.685
	1	:	1,2		1	:	1,2

4.3.2. Ertragslage

Die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) für das Wirtschaftsjahr 2015 sind im Anhang (Anlage 3) sowie im Lagebericht (Anlage 4) erläutert.

	2015		2014		Ergebnis-
	T€	%	T€	%	veränderungen
					T€
Umsatzerlöse	+ 3.797	+100,0	+ 3.823	+100,0	- 26
andere aktivierte Eigenleistungen	+ 90	+ 2,4	+ 63	+ 1,6	+ 27
sonstige betriebliche Erträge	+ 291	+ 7,7	+ 291	+ 7,6	+ 0
Materialaufwand	- 705	- 18,5	- 677	- 17,7	- 28
Personalaufwand	- 583	- 15,4	- 535	- 14,0	- 48
Abschreibungen	- 1.392	- 36,7	- 1.335	- 34,9	- 57
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 454	- 12,0	- 490	- 12,8	+ 36
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 13	+ 0,4	+ 2	+ 0,1	+ 11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 709	- 18,7	- 710	- 18,6	+ 1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 8	- 0,2	- 0	- 0,0	- 8
sonstige Steuern	- 0	- 0,0	- 7	- 0,2	+ 7
Jahresüberschuss	+ 340	9,0	+ 425	+ 11,1	- 85

Umsatzerlöse

	2 0 1 5	2 0 1 4	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€	T€	
Abwasser- und Niederschlagswassergebühren	2.424	2.609	-	185
Wassergebühren	1.127	1.125	+	2
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge	177	173	+	4
Veränderung der Rückstellungen für den Abwas- sergebührenaussgleich	58	- 101	+	159
Übrige	11	17	-	6
	<u>3.797</u>	<u>3.823</u>	-	<u>26</u>

Die Minderung der Umsatzerlöse ist im Bereich der Abwasser- und Niederschlagswassergebühren auf niedrigere Verbrauchsmengen in Höhe von ca. 32.000 cbm (Abwassergebühren) und auf eine Verringerung der versiegelten Fläche in Höhe von ca. 22.000 qm (Niederschlagswassergebühren) zurückzuführen. Darüber hinaus war das Vorjahr durch die rückwirkende Veranlagung der Kreisstraßen des Hochsauerlandkreises für die Jahre 2007 bis 2013 (ca. T€ 122) positiv beeinflusst.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** kompensieren die angefallenen Personalaufwendungen, die zur Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens angefallen sind.

Sonstige betriebliche Erträge

	2 0 1 5	2 0 1 4	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€	T€	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Landeszuwendungen	271	253	+	18
Vermietung Bauhof inkl. Nebenkosten	16	17	-	1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	2	-	2
Übrige	4	19	-	15
	<u>291</u>	<u>291</u>		<u>0</u>

Materialaufwand

	2 0 1 5	2 0 1 4	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€	T€	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Stromaufwand	167	189	+	22
Wasserbezugskosten	137	141	+	4
Unterhaltungsmaterial	62	40	-	22
Zusatzstoffe	34	32	-	2
Wasserentnahmeentgelt	17	17		0
Übrige	3	3		0
	<u>420</u>	<u>422</u>	+	<u>2</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Unterhaltung der Kläranlagen und Kanalisation	140	97	-	43
Klärschlamm Entsorgung	80	81	+	1
Fremdleistungen	65	77	+	12
	<u>285</u>	<u>255</u>	-	<u>30</u>
	<u>705</u>	<u>677</u>	-	<u>28</u>

Personalaufwand

	2015	2014	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Löhne und Gehälter	410	414	+ 4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	173	121	- 52
	<u>583</u>	<u>535</u>	- 48

Einzelheiten zu den bilanziellen **Abschreibungen** gehen aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015	2014	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Verbandsbeiträge	127	130	+ 3
Verwaltungskostenerstattungen	71	99	+ 28
Schmutz- und Niederschlagswassergebühren	60	103	+ 43
Restbuchwertabgänge	34	2	- 32
EDV-Kosten	22	28	+ 6
Versicherungen	22	23	+ 1
Übrige	118	105	- 13
	<u>454</u>	<u>490</u>	+ 36

Das Finanzergebnis von T€ -696 (Vorjahr: T€ - 708) setzt sich zusammen aus **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** von T€ 13 (Vorjahr: T€ 2) und **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** von T€ 709 (Vorjahr: T€ 710).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten in voller Höhe Aufwendungen für passive latente Steuern, die aufgrund der zeitlich begrenzten Abweichungen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz auszuweisen sind.

Die **sonstigen Steuern** beinhalten im Vorjahr die Grundbesitzabgaben. Ab dem Wirtschaftsjahr 2015 werden die Grundbesitzabgaben unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem

Für die Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, finden § 91 Abs. 2 AktG sowie 317 Abs. 4 HGB keine direkte Anwendung.

Gemäß IDW Prüfungsstandard 720 (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) ist ein Risikofrüherkennungssystem auch von allen § 53 HGrG unterliegenden Unternehmen einzurichten, wobei an die Ausgestaltung dieses Systems in Abhängigkeit von Größe und Komplexität des Unternehmens unterschiedliche Anforderungen zu stellen sind. Die Bestandteile des Risikofrüherkennungssystems sind immer ein funktionales internes Überwachungssystem und ein internes Planungssystem. Die organisatorischen Sicherungsmaßnahmen stellt die Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, durch die Funktionstrennung in sensiblen Unternehmensbereichen (hier z.B. die Trennung von Anweisung und Auszahlung), durch Arbeitsanweisungen (z.B. Zahlungsrichtlinien für den Zahlungsverkehr), Sicherungsmaßnahmen in der EDV (z.B. durch die Festlegung von Zugriffsbeschränkungen auf Daten) und durch die Entwicklung von Richtlinien zur Belegablage sicher.

Das Risikofrüherkennungssystem der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, sowie die dazugehörige Dokumentation sind eingerichtet und werden laufend fortentwickelt.

6. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags

6.1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen und landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 6 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 (Anlage 4) der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, mit Datum vom 29.07.2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresab-

schluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Anstalt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 29.07.2016

INTECON
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Prasuhn)
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

- Anlage 1:** Bilanz zum 31.12.2015
- Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015
- Anlage 3:** Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015
Anlagen zum Anhang: - Anlagenspiegel/1
- Teilgewinn- und Verlustrechnungen/2
- Anlage 4:** Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015
- Anlage 5:** Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
- Anlage 6:** Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
- Anlage 7:** Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

Aktivseite	Bilanz zum 31.12.2015			Passivseite			
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	€	€	€		€	€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		161.197,39	167.703,39	I. Stammkapital	3.000.000,00		3.000.000,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	1.349.407,32		1.349.407,32
1. Grundstücke und Bauten	6.090.800,55		5.921.029,78	III. Gewinnrücklagen	27.423,09		27.423,09
2. Wassergewinnungsanlagen	343.080,00		222.275,00	IV. Gewinnvortrag (+), Verlustvortrag (-)	+ 277.580,63		- 147.200,31
3. Wasserverteilungsanlagen	2.736.768,23		2.844.978,91	V. Jahresüberschuss	<u>340.255,44</u>	4.994.666,48	424.780,94
4. Entwässerungsanlagen	23.706.040,38		24.130.591,10				
5. technische Anlagen und Maschinen	2.034.543,56		2.004.422,87	B. Sonderposten			
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.982,27		39.418,12	1. für Wasserhausanschlüsse	416.566,94		404.602,29
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>686.703,15</u>	35.633.918,14	430.546,34	2. für Kanalanschlüsse	4.006.038,84		4.062.736,95
				3. für Landeszuwendungen	<u>7.890.069,90</u>	12.312.675,68	8.144.400,44
III. Finanzanlagen				C. Rückstellungen			
Ausleihungen an die Hansestadt Medebach		1.000.000,00	1.000.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	355.661,00		277.966,00
B. Umlaufvermögen				2. sonstige Rückstellungen	<u>248.933,42</u>	604.594,42	349.270,24
I. Vorräte				D. Verbindlichkeiten			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		50.410,94	38.794,97	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.738.856,31		2.965.869,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 147.051,95 (Vorjahr: € 32.223,19)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	144.942,57		249.160,58	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.183,26		61.146,28
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 16.369,13 (Vorjahr: € 22.415,25)				davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 99.183,26 (Vorjahr: € 61.146,28)			
2. Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	326.666,63		269.279,23	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	16.159.460,90		17.022.238,21
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 271.862,24 (Vorjahr: € 260.865,44)				davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 1.845.499,70 (Vorjahr: € 2.004.091,69)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	34.495,06		13.067,04	4. sonstige Verbindlichkeiten	65.797,77		8.310,67
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		<u>506.104,26</u>		davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 65.797,77 (Vorjahr: € 8.310,67)			
III. Guthaben bei Kreditinstituten		608.150,37	602.533,04	davon aus Steuern: € 9.462,25 (Vorjahr: € 0,00)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.273,72	17.150,75	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		<u>20.063.298,24</u>	
				E. Passive latente Steuern		8.820,00	0,00
		<u>37.984.054,82</u>	<u>37.950.951,12</u>			<u>37.984.054,82</u>	<u>37.950.951,12</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

	<u>2015</u> €	<u>2015</u> €	<u>2014</u> €
1. Umsatzerlöse		3.796.981,79	3.823.098,80
2. andere aktivierte Eigenleistungen		90.176,94	62.444,96
3. sonstige betriebliche Erträge		291.135,17	291.048,32
		<hr/>	
		4.178.293,90	4.176.592,08
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	419.420,31		421.929,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	284.483,73	703.904,04	255.010,72
		<hr/>	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	410.604,10		413.983,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	172.956,40		120.970,58
<i>davon für Altersversorgung: € 72.418,10</i>			
<i>(Vorjahr: € 39.645,81)</i>		583.560,50	
		<hr/>	
6. Abschreibungen		1.391.812,99	1.335.297,05
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		454.199,51	490.111,10
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.349,88	2.192,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		709.044,30	710.088,59
<i>davon an die Stadt Medebach: € 653.001,03</i>			
<i>(Vorjahr: € 678.699,39)</i>			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<hr/> 349.122,44	<hr/> 431.394,26
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.820,00	0,00
12. sonstige Steuern		47,00	6.613,32
13. Jahresüberschuss		<hr/> 340.255,44	<hr/> 424.780,94

Stadtwerke Medebach AöR **Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015**

1. Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) wurden gem. §§ 266 und 275 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

2. Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

2.1. Gliederung und Ausweis

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 wurden die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie der Kommunalunternehmensverordnung NRW (KUV) angewendet.

Die GuV wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit erforderlich, wurden die Postenbezeichnungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung dem tatsächlichen Inhalt angepasst.

2.2. Bilanzierung und Bilanzierungsmethoden, Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und latenten Steuern. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich vorsichtig und einzeln. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern) ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Änderungen in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich nicht ergeben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die dortigen Zugänge (inklusive Anlagen im Bau) bzw. Umbuchungen aus den Anlagen im Bau gliedern sich wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände:	T€
• <u>Grunddienstbarkeiten</u>	1
	1
Grundstücke und Bauten:	T€
• Hochbehälter Pön	229
• Hochbehälter Titmaringhausen	178
• Kläranlage Berge – Silo und Abfüllplatz Fällmittel	20
• <u>Regenüberlaufbecken Kläranlage Oberschledorn</u>	4
	431
Wassergewinnungsanlagen:	T€
• Hellohquelle Titmaringhausen	102
• <u>Pumpstation Orkequelle Küstelberg</u>	38
	140
Wasserverteilungsanlagen:	T€
• Wasserleitung Kreuzherrenstraße	39
• Erneuerung von Wasserhausanschlüssen	33
• Düker Alter Bahndamm Oberschledorn	11
• <u>Wasserleitung Glindfelder Weg</u>	2
	85
Entwässerungsanlagen:	T€
• Kanal Kreuzherrenstraße, Aufm Rain, Am Hübel	245
• RÜB Mündener Straße	65
• <u>Kanalhausanschlüsse</u>	4
	314
technische Anlagen und Maschinen	T€
• Stauraumkanal Medelon Feinrechenanlage / Drossel	80
• MSR-Technik/Pumpentechnik RÜB Mündener Straße	45
• Fällmittelanlage KA Berge	33
• Rechenanlage KA Oberschledorn	17
• HB Titmaringhausen MSR Technik und Pumpen	15
• Regenüberlaufbauwerk Berge Drossel	14
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik KA Oberschledorn/KA Berge	12
• <u>sonstige</u>	8
	224
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	T€
• <u>sonstige</u>	5
	5

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau setzen sich zum 31.12.2015 wie folgt zusammen:

	T€
Grunderwerb einschl. Neu- und Umbau Industriestraße 14	239
Sanierung von Kanalisationsanlagen in Küstelberg	142
Neubau Kanalisation 2. Bauabschnitt BG Ringelfeld	124
Sanierung Drosselanlagen KA Oberschledorn	116
Neubau Wasserleitung 2. Bauabschnitt BG Ringelfeld	29
Sonstige Maßnahmen	37
	687

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** weisen eine Ausleihung an die Stadt Medebach in Höhe von T€ 1.000 aus. Diese wurde im Rahmen der Ausgliederung von Vermögen und Kapital von der Stadt Medebach auf die Stadtwerke Medebach AöR gewährt. Der Ansatz erfolgt mit dem Nennwert.

Das **Vorratsvermögen**, bestehend aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie dem Materiallager, ist mit Einstandspreisen angesetzt. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität vorsichtig mit dem Nennwert bewertet und - sofern notwendig - einzelwertberichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallwagnisses, des Zinsverlustes und der Beitreibungskosten besteht eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung von rund 3 % des Nettoforderungsbestandes. Fremdwährungsforderungen bestanden zum Stichtag nicht.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag bewertet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Auszahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

Eigenkapital	Stand am 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	3.000	0	0	3.000
Kapitalrücklage	1.350	0	0	1.350
Gewinnrücklage	27	0	0	27
Gewinnvortrag (+)/ Verlustvor- trag (-)	-147	425	0	+278
Jahresüberschuss	425	340	425	340
	4.655	765	425	4.995

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Zum 31.12.2015 erfolgt der Ausweis des Stammkapitals in Abstimmung mit § 1 Abs. 4 der Stadtwerkesatzung.

Die Gewinnrücklage zeigt im Wirtschaftsjahr 2015 keine Veränderung.

Gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 12.08.2015 wurde der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2014 in Höhe von T€ 147 mit dem noch vorhandenen Verlustvortrag verrechnet und der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von T€ 278 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Wirtschaftsjahr 2015 erwirtschaftete die Stadtwerke Medebach AöR einen Jahresüberschuss von T€ 340; der Vorstand schlägt vor, diesen in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Sonderposten** aus Zuschüssen des Landes sowie aus den vereinnahmten Beiträgen für Wasserhaus- und Kanalhausanschlüsse werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände jährlich ertragswirksam aufgelöst. In 2015 konnten folgende Zugänge erfasst werden:

	T€
Sonderposten für Wasserhausanschlüsse	46
Sonderposten für Kanalhausanschlüsse	86
<u>Sonderposten für Landeszuwendungen</u>	<u>17</u>
	149

Den Zugängen stehen planmäßige Auflösungen in Höhe von T€ 432 und Abgänge von T€ 15 gegenüber.

Der Wert für die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31. Dezember 2015 durch die Heubeck AG ermittelt. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Stadtwerke Medebach AöR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 77 Landesbeamtengesetz NRW. Bei der Berechnung sind die biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck auf Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 4,31% für Pensionsverpflichtungen und von 3,89% für Beihilfeverpflichtungen, einer Besoldungsdynamik von 2,5%

p.a., einer Versorgungsdynamik von 1,75% p.a. sowie einer Dynamik der Beihilfe-
kosten von 2,0% p.a. zur Anwendung gekommen.

Pensions- und Beihilferück- stellung	Stand am 01.01.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€	T€
Pensionsrückstellung	212	0	0	52	264
Beihilferückstellung	66	0	0	26	92
	278	0	0	78	356

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmänni-
scher Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt, um alle zum Bilanz-
stichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Aus-
gewiesen werden:

Sonstige Rückstellung	Stand am 01.01.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€	T€
Rückstellung Abwasserab- gaben Land	105	105	0	63	63
Rückstellung Gebühren- überschüsse	181	61	0	3	123
Überstundenrückstellung	25	25	0	16	16
Prüfungsgebühren	8	8	0	8	8
Urlaubsrückstellung	19	19	0	12	12
Klärschlamm- schädigungsfond	4	0	0	1	5
Archivrückstellung	2	0	0	0	2
Klärschlamm- entsorgung	0	0	0	7	7
Sonstige	5	5	0	13	13
Summe	349	223	0	123	249

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Weitere Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre	Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag 31.12.2015	Gesamtbetrag 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147	229	3.363	3.739	2.966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99	0	0	99	61
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Medebach	1.845	6.581	7.733	16.159	17.022
Sonstige Verbindlichkeiten	66	0	0	66	9
	2.157	6.810	11.096	20.063	20.058

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Medebach mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von T€ 1.845 sind im Wesentlichen durch langfristige Derivate abgesichert.

2.3. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** 2015 setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Gebühren	2.482	1.127	3.609	95,05
Auflösung Sonderposten	143	34	177	4,66
Nebengeschäfte	0	11	11	0,29
Summe	2.625	1.172	3.797	100,00

Tarifbedingungen

Wasserversorgung	2015	2014	2013
Verbrauchsgebühr je m ³ Wasserverbrauch (netto)	1,22 €	1,22 €	1,22 €
Grundgebühr Hausanschlusszähler bis 2,5 QN (netto)	162,00 €	162,00 €	162,00 €

Abwasserbeseitigung	2015	2014	2013
Abwassergebühr je m ³ Wasserverbrauch	2,98 €	2,98 €	2,98 €
Niederschlagswassergebühr je m ² versiegelter Fläche	0,74 €	0,74 €	0,74 €

Die Gebührensätze sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Leistungsindikatoren

Wasserversorgung

Wasserversorgung Produktionsmenge	Ergebnis 2015 in m ³	in %	Ergebnis 2014 in m ³	in %
WBV Eisenberg	53.572	8,53	49.242	7,76
WV Hochsauerland	231.600	36,89	243.390	38,35
Eigenwassergewinnung	342.722	54,58	341.963	53,89
Gesamtproduktionsmenge	627.894	100,00	634.595	100,00

Die Gesamtmenge an produziertem und bezogenem Wasser beträgt rd. 628.000 m³.
Hiervon entfallen auf den Fremdbezug ca. 45,4 %.

Hauptabnehmer für die Wasserversorgung ist die Kernstadt Medebach einschließlich Center Parc. Insgesamt liegt die Verkaufsmenge in 2015 bei rd. 553.000 m³. Der Unterschied zwischen Produktions-/Bezugsmenge und verkaufter Menge beträgt rd. 75.000 m³ bzw. rd. 12%. Dieser Verlust ist auf Netzspülungen, Rohrbrüche und Toleranzen in den Großwasserzählern zurückzuführen.

Die Grundgebühren werden auf Basis der Zählergröße berechnet und verteilen sich im Jahr 2015 wie folgt:

Wasserversorgung Grundgebühr	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
QN 2,5 in Stück	2.682	2.674
QN 6 in Stück	15	15
QN 15 in Stück	5	5
QN 40 in Stück	0	0
QN 60 in Stück	1	1

Abwasserbeseitigung

Veranlagungsdaten	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
Schmutzwassermenge	471.006 m ³	502.933 m ³
Abflusslose Gruben / Kleinkläranlagen	380 m ³	341 m ³
Niederschlagswasser VA-Fläche	1.359.931 m ²	1.382.041 m ²
Einmaleffekt Niederschlagswasser VA-Fläche HSK 2007-2013	0 m ²	121.800 m ²

Grundlage für die Schmutzwassergebühr sind die von den Wasserzählern abgelesenen Frischwassermengen abzüglich der gewährten Freimengen. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zur Wassergebühr eine Differenz von rd. 82.000 m³ (Vorjahr: 55.000 m³). Die deutliche Steigerung der nicht als gebührenpflichtige Abwassermenge erfassten Frischwassermengen im Verhältnis zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus erheblichen Wasserleckagen im Bereich des CenterParc (ca. 19.500 m³)

und einem deutlichen Zuwachs des Verbrauchs im landwirtschaftlichen Bereich (plus ca. 5.900 m³), der auf die trockenen Witterungsverhältnisse zurückzuführen ist.

Grundlage für die Niederschlagswassergebühr ist die Summe der versiegelten Fläche, die an die öffentliche Kanalisation angeschlossen ist.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** 2015 gliedern sich in:

Aktivierte Eigenleistungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Aktivierte Eigenleistungen	33	57	90	100,00

Die aktivierten Eigenleistungen werden gebildet für den Einsatz der eigenen Mitarbeiter (Ingenieur und technische Mitarbeiter) und Sachmittel für die Herstellung von aktivierungsfähigen Anlagen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** 2015 setzen sich zusammen aus:

Sonstige betriebliche Erträge	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Auflösung Sonderposten Landeszuwendung	271	0	271	93,13
Miet- und Nebenkostenerträge Bauhof	0	16	16	5,50
Sonstige Erträge	4	0	4	1,37
Summe	275	16	291	100,00

Im Gegensatz zu den Kanal- und Wasseranschlussbeiträgen sowie den Kostenerlösen, deren Auflösung unter den Umsatzerlösen dargestellt wird, werden die Auflösungen von Zuschüssen des Landes bei den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

Der **Materialaufwand** 2015 wird unterschieden in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren, die anschließend im Produktionsprozess weiterverwandt werden, und Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese Aufwandsart umfasst sämtliche Leistungen, die durch externe Dritte für die Stadtwerke erbracht werden.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Stromaufwand	96	71	167	39,76
Zusatzstoffe	34	0	34	8,10
Wasserbezug	0	137	137	32,62
Wasserentnahmeentgelt	0	17	17	4,05
Material Unterhaltung der Anlagen	0	62	62	14,76
Sonstiges	3	0	3	0,71
Summe	133	287	420	100,00

Wesentliche Aufwendungen bei dieser Position sind die Stromkosten sowie die Wasserbezugskosten. Insgesamt stellen diese Kosten rd. 72% der Materialaufwendungen dar.

Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Unterhaltung der Anlagen	144	61	205	71,93
Klärschlamm Entsorgung	80	0	80	28,07
Summe	224	61	285	100,00

Die Unterhaltungsaufwendungen, die durch externe Dritte im Rahmen von Wartungsverträgen und durch die Zeitvertragsarbeiten erbracht werden, belaufen sich auf T€ 285.

Der **Personalaufwand** 2015 gliedert sich in:

Personalaufwand	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Löhne, Gehälter, Besoldung	204	206	410	70,33
Soziale Abgaben, Pensions-/Beihilferückstellungen	88	85	173	29,67
Summe	292	291	583	100,00

Die Stadtwerke Medebach AöR haben in 2015 durchschnittlich 9 Mitarbeiter (Vorjahr: 9) beschäftigt. Hiervon sind drei Mitarbeiter im technischen Bereich der Wasserversorgung, drei Mitarbeiter im technischen Bereich der Abwasserbeseitigung, eine kaufmännische Verwaltungskraft, die zu 50% Tätigkeiten für die Stadt Medebach wahrnimmt, und ein Diplom-Ingenieur sowie der Vorstandsvorsitzende beschäftigt. Eine Stelle im technischen Bereich der Abwasserbeseitigung war zeitweise aus Einarbeitungsgründen doppelt besetzt.

Im Vergleich zu 2014 reduzierte sich der einheitliche Beitragssatz zur Krankenversicherung um 0,90% sowie der Beitragssatz zur Rentenversicherung um 0,20%. Die Beitragssätze zur Pflegeversicherung stiegen um 0,30% und zur Zusatzversorgungskasse um 0,25%.

Der **Abschreibungsaufwand** 2015 verteilt sich wie folgt:

Abschreibungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Abschreibungen	1.070	322	1.392	100,00

Der Abschreibungsaufwand generiert sich aus der Abnutzung der vorhandenen Anlagegüter der Stadtwerke Medebach AöR. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Restnutzungsdauer der Tiefenbrunnen Glindfeld auf 8 Jahre angepasst, da 2022 die

wasserrechtliche Erlaubnis ausläuft. Dieses führt im Bereich Wasserversorgung zu rd. 12.000 € höheren Abschreibungen.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** 2015 setzt sich zusammen aus:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Verbandsbeiträge	3	124	127	27,97
Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Medebach	56	15	71	15,64
Abgaben an das Land	60	0	60	13,22
Sonstiges	19	29	48	10,57
Bewirtschaftungskosten	26	16	42	9,25
Abgang Restbuchwerte AV	34	0	34	7,49
Untersuchungskosten	13	11	24	5,29
EDV Kosten	13	9	22	4,85
KFZ Kosten	8	6	14	3,08
Prüfungs- und Beratungskosten	5	7	12	2,64
Summe	237	217	454	100,00

Größte Positionen im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Niederschlags- und Schmutzwasserabgaben an das Land sowie die Verbandsbeiträge an den Wasserverband Hochsauerland.

Die **Zinserträge** 2015 setzen sich zusammen aus:

Zinsertrag	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Zinsertrag von Stadt der Medebach	8	5	13	100,00

Die **Zinsaufwendungen** 2015 setzen sich zusammen aus:

Zinsaufwand	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Zinsaufwand an Stadt Medebach	622	31	653	92,10
Zinsaufwand an Banken	26	18	44	6,21
Zinsaufwand Pensionsrückstellung	6	6	12	1,69
Summe	654	55	709	100,00

Für die von der Stadt Medebach an die Stadtwerke Medebach AöR ausgeliehenen Darlehen wurden T€ 653 an Zinsaufwendungen in 2015 verbucht.

3. Angaben zum Jahresergebnis

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von T€ 340 auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse i.S.v. § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Vertrag mit dem Wasserbeschaffungsverband Eisenberg, nach dem sich die Wasserversorgung verpflichtet hat, jährlich mindestens 50.000 m³ Wasser abzunehmen. Bei Unterschreiten der Mindestabnahmemenge werden die vertraglich vereinbarten 50.000 m³ berechnet.

Die Mitarbeiter sind gem. § 25 TVöD in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen Lippe (ZKW), Münster, versichert (Umlageverfahren). Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für diesen Fall, dass die ZKW ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandsverpflichtung der Stadtwerke Medebach AöR. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung kann derzeit nicht beziffert werden.

5. Ergänzende Angaben

Vorstandsvorsitzender ist Herr André Grebe (Dipl.-Verwaltungswirt, Dipl.-Betriebswirt). Für den Vorstandsvorsitzenden wurden in 2015 Personalkosten in Höhe von T€ 47 ausbezahlt. Für die Pensions- und Beihilfeverpflichtung wurden in 2015 T€ 65 zurückgestellt.

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2015 beträgt insgesamt rd. T€ 8 netto zzgl. entstehender Reisekosten.

Das künftige Betriebsgrundstück der Wasserversorgung „Industriestraße 14“ konnte erworben werden. Darüber hinaus liegen keine Veränderungen im Bestand der Grundstücke vor.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates:

Ordentliches Mitglied	Beruf	Stellvertretendes Mitglied	Beruf
Grosche, Thomas (Vorsitzender)	Wahlbeamter	Wasmuth, Martin (stellv. Vorsitzender)	Verw.-Beamter
Dessel, Willi	Maschinenführer	Deutsch, Jürgen	Polizeibeamter i.R.
Hellwig, Rainer	Heimleiter	Frese, Fritz	Drechsler
Imöhl, Franz	Lehrer	Kaufhold, Anna	Architektin
Kaiser, Matthias	Zimmermann	Sengen, Ursula	Krankenschwester
Mütze, Paul	Maurermeister	Kaufhold, Franz-Josef	Bankkaufmann
Rabe, Johannes	Arbeitsvermittler	Mütze, Josef	Werkzeugmacher
Schnurbus, Bernd	Fahrzeugbaumeister	Rabe, Stefan	Transporthilfsmittelmanager
Schreiber, Otto	Zahntechniker	Niggemann, Walter	Betriebswirt des Handwerks
Sengen, Brunhilde	Verwaltungsangestellte	Kaiser, Rudolf	Fernmeldehandwerker
Welticke, Ernst	Versicherungsfachmann	Kniesburg, Klaus	Kraftfahrzeugmeister
Werth, Paul	Tischlermeister	Lensing, Helga	Justizangestellte
Wienand, Georg	Lehrer	Hankeln, Elmar	Rechtspfleger

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden folgende Sitzungsgelder an Mitglieder des Verwaltungsrates ausgezahlt:

	€
Hellwig, Rainer	53,40
Lensing, Helga	17,80
Schnurbus, Bernd	53,40
Schreiber, Otto	71,20
Werth, Paul	53,40
Frese, Fritz	17,80
Summe	267,00

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf 36.888,00 €. Dieser unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Es bestehen abweichende Bilanzansätze in der Steuer- und Handelsbilanz. Auf der Aktivseite betrifft dies folgende Bilanzposten: immaterielle Vermögensgegenstände; Grundstücke und Bauten; Wassergewinnungsanlagen; andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Forderungen gegen die Hansestadt Medebach. Auf der Passivseite liegen abweichende Bilanzansätze im Posten der Pensions und Beihilferückstellungen vor.

Unter Berücksichtigung eines Steuersatzes in Höhe von 15,825 % (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag), verbleibt ein Überhang an passiven latenten Steuern. Der Ausweis erfolgt gemäß § 274 Absatz 1 Satz 1 und 2 HGB saldiert.

Medebach, 22.06.2016



André Grebe
Vorstandsvorsitzender

Anlagenspiegel für das Wirtschaftsjahr 2015

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellkosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	am Ende des Wirtschaftsjahres	zu Beginn des Wirtschaftsjahres
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	183.568,72	1.203,00	0,00	0,00	184.771,72	15.865,33	7.709,00	0,00	23.574,33	161.197,39	167.703,39
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	8.595.752,31	4.762,09	0,00	426.497,16	9.027.011,56	2.674.722,53	261.488,48	0,00	2.936.211,01	6.090.800,55	5.921.029,78
2. Wassergewinnungsanlagen	440.679,28	0,00	0,00	140.259,63	580.938,91	218.404,28	19.454,63	0,00	237.858,91	343.080,00	222.275,00
3. Wasserverteilungsanlagen	8.319.407,94	85.577,00	0,00	0,00	8.404.984,94	5.474.429,03	193.787,68	0,00	5.668.216,71	2.736.768,23	2.844.978,91
4. Entwässerungsanlagen	28.604.281,22	68.844,17	39.936,84	245.138,25	28.878.326,80	4.473.690,12	707.655,14	9.058,84	5.172.286,42	23.706.040,38	24.130.591,10
5. technischen Anlagen und Maschinen	2.943.858,44	81.788,71	0,00	141.830,42	3.167.477,57	939.435,57	193.498,44	0,00	1.132.934,01	2.034.543,56	2.004.422,87
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.790,94	4.783,77	0,00	0,00	127.574,71	83.372,82	8.219,62	0,00	91.592,44	35.982,27	39.418,12
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	430.546,34	1.213.488,44	3.606,17	-953.725,46	686.703,15	0,00	0,00	0,00	0,00	686.703,15	430.546,34
	49.457.316,47	1.459.244,18	43.543,01	0,00	50.873.017,64	13.864.054,35	1.384.103,99	9.058,84	15.239.099,50	35.633.918,14	35.593.262,12
III. Finanzanlagen											
Ausleihungen an die Hansestadt Medebach	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
	50.640.885,19	1.460.447,18	43.543,01	0,00	52.057.789,36	13.879.919,68	1.391.812,99	9.058,84	15.262.673,83	36.795.115,53	36.760.965,51

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

Betriebszweig Wasserversorgung

	<u>2015</u> €	<u>2015</u> €	<u>2014</u> €
1. Umsatzerlöse		1.171.849,12	1.174.666,16
2. andere aktivierte Eigenleistungen		57.147,24	24.757,46
3. sonstige betriebliche Erträge		16.273,70	32.948,94
		1.245.270,06	1.232.372,56
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	286.808,85		277.943,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.819,98	347.628,83	69.968,51
		348.448,81	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	206.408,57		215.667,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	84.956,28		64.148,45
<i>davon für Altersvorsorge: € 35.937,00</i>			
<i>(Vorjahr: € 20.586,08)</i>		291.364,85	
		348.448,81	
6. Abschreibungen		321.645,18	316.663,39
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		217.649,75	226.157,55
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.639,94	61,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		55.405,81	58.607,33
<i>davon an die Stadt Medebach: € 30.845,77</i>			
<i>(Vorjahr: € 39.880,27)</i>			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.215,58	3.277,65
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.820,00	0,00
12. sonstige Steuern		0,00	733,16
13. Jahresüberschuss		8.395,58	2.544,49

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

Betriebszweig Abwasserbeseitigung

	<u>2015</u> €	<u>2015</u> €	<u>2014</u> €
1. Umsatzerlöse		2.625.132,67	2.648.432,64
2. andere aktivierte Eigenleistungen		33.029,70	37.687,50
3. sonstige betriebliche Erträge		274.861,47	258.099,38
		<hr/>	
		2.933.023,84	2.944.219,52
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	132.611,46		143.986,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	223.663,75	356.275,21	185.042,21
		<hr/>	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	204.195,53		198.315,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	88.000,12		56.822,13
<i>davon für Altersvorsorge: € 36.481,10</i>			
<i>(Vorjahr: € 19.059,73)</i>		292.195,65	
		<hr/>	
6. Abschreibungen		1.070.167,81	1.018.633,66
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		236.549,76	263.953,55
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.709,94	2.131,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		653.638,49	651.481,26
<i>davon an die Stadt Medebach: € 622.155,26</i>			
<i>(Vorjahr: € 638.819,12)</i>			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<hr/> 331.906,86	<hr/> 428.116,61
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
12. sonstige Steuern		47,00	5.880,16
13. Jahresüberschuss		<hr/> 331.859,86	<hr/> 422.236,45

Stadtwerke Medebach AöR **Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015**

1. Gegenstand der Anstalt öffentlichen Rechts

Gegenstand des Kommunalunternehmens ist es, die Grundstücke des Gebietes der Hansestadt Medebach mit Trinkwasser zu versorgen, das auf dem Gebiet der Hansestadt Medebach anfallende Abwasser schadlos zu beseitigen und die für diese Aufgaben notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Hansestadt Medebach hat den Stadtwerken Medebach AöR die ihr diesbezüglich gemäß § 53 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NW) in Verbindung mit § 18a des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 114 a Abs. 3 GO zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung übertragen. Im Übrigen kann das Kommunalunternehmen weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung als Erfüllungsgehilfe übernehmen. Das Kommunalunternehmen kann die Aufgabe der Energieversorgung der städtischen Gebäude und deren Beteiligungen im Sinne des § 3 Nr. 21 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) als Energiehändler übernehmen. Weitere Aufgabenzuweisungen können nur durch den Rat der Hansestadt Medebach erfolgen. Die Satzung der Stadtwerke Medebach AöR wurde in der Sitzung des Stadtrates am 24.11.2011 beschlossen und am 28.12.2011 öffentlich bekannt gemacht.

Die Stadtwerke führen ihre Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Buchhaltung wird über das Rechenzentrum KDVZ Citkomm, Iserlohn, abgewickelt. Die Verwaltung bedient sich dabei des Verfahrens MACH der MACH AG, Lübeck.

2. Gründung der Stadtwerke

Im Jahr 2011 wurde auf Betreiben der Hansestadt Medebach eine Organisationsuntersuchung beim Eigenbetrieb Wasser sowie beim Regiebetrieb Abwasserwerk durchgeführt. Unter Einbindung der politischen Gremien und gemeinsam mit der Verwaltung wurde eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gebildet. Diese sprach sich letztlich aufgrund der durch die WRG Audit GmbH vorgelegten Ergebnisse für eine Ausgliederung des Bereichs Abwasser und eine Umwandlung des Eigenbetriebes Wasserwerk in eine Anstalt öffentlichen Rechts unter Eingliederung des Abwasserwerkes aus.

Die entsprechenden Beschlüsse hierzu wurden in folgenden Sitzungen der Stadtvertretung gefasst:

- 24.11.2011 Erlass der Stadtwerkesatzung
 Erlass der Geschäftsordnung des Vorstandes
 Erlass der Geschäftsordnung des Verwaltungsrates
- 17.12.2011 Bestellung des kommissarischen Vorstandes der AöR
 Besetzung des Verwaltungsrates der AöR

Mit den vorgenannten Beschlüssen wurde die Stadtwerke Medebach AöR zum 01.01.2012 durch Umwandlung des bestehenden Eigenbetriebes Wasserwerk und des bestehenden Regiebetriebes Abwasserwerk im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegründet.

3. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Gem. § 16 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) stellen die Stadtwerke vor Beginn eines jeden Jahres einen Wirtschaftsplan auf.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wurde vom Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR in der Sitzung am 26.11.2014 beschlossen.

Ertragslage

Im Vergleich zur Planung ergeben sich im Erfolgsplan folgende Abweichungen:

	Wirtschaftsplan 2015	Ergebnis 2015	Veränderungen
	T€	T€	T€
Erträge	4.071	4.192	+121
Aufwendungen	3.800	3.852	+52
Gewinn + / Verlust -	+271	+340	+69

Im Vergleich zum geplanten Überschuss von T€ 271 schließt das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem um T€ 69 höheren Gewinn ab.

Die höheren Erträge von T€ 121 sind insbesondere auf höhere Umsatzerlöse (T€ 67) und höhere aktivierte Eigenleistungen (T€ 35) zurückzuführen. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse resultiert aus einer im Vergleich zur Planung höheren Wasserverbrauchsmenge und damit einhergehend gestiegenen Abwasserreinigungsleistungen.

Die Aufwendungen fallen gegenüber dem Planansatz um T€ 52 höher aus. Der Materialaufwand liegt um T€ 15 höher als ursprünglich kalkuliert. Wesentliche Kostentreiber waren hier die Unterhaltungsaufwendungen für die technischen Anlagen der Kläranlage T€ 29 sowie der Klärschlamm Entsorgungsaufwand T€ 32. Ebenfalls negativ schlägt die Absenkung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Berechnung der Pensions- und Beihilfen

ferückstellungen zu Buche. Hierdurch mussten für die Pensionsrückstellungen rd. T€ 29 sowie für die Beihilferückstellungen T€ 16 zusätzlich den Rückstellungen zugeführt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen um T€ 22 gegenüber dem Planansatz höher aus. Der außerplanmäßige Abgang von Kanalisationsanlagen in der Kreuzherrenstraße mit T€ 35 wirkt hier negativ.

Insgesamt konnten die dargestellten Kostenerhöhungen nicht vollständig durch Kosteneinsparungen z.B. bei der Niederschlagswasserabgabe T€ -21, bei den Zinsaufwendungen T€ -16, bei der Beamtenbesoldung T€ -15, bei den Unterhaltungsaufwendungen der Kanalisationsanlagen nebst der Kläranlagen und den Fremdleistungen im Wasserversorgungsbereich T€ -40 sowie bei den Aufwendungen für Zusatzstoffe T€ -16 kompensiert werden.

Der Jahresüberschuss von T€ 340 setzt sich zusammen aus den Jahresgewinnen des Betriebszweiges „Wasserversorgung“ in Höhe von T€ 8 und des Betriebszweiges „Abwassersammlung, -reinigung, und -entsorgung“ in Höhe von T€ 332.

Vermögenslage

Zum 31.12.2015 wird die Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von T€ 36.795 (2014: T€ 36.761) geprägt. Das entspricht 96,9 % (2014: 96,8%) der Bilanzsumme. Auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entfallen T€ 506 bzw. 1,3 % (2014:T€ 531 bzw. 1,4%). Die verbleibenden T€ 683 (1,8%) entfallen auf Vorräte T€ 51, Guthaben bei Kreditinstituten T€ 608 und die aktive Rechnungsabgrenzung T€ 24.

Finanzlage

Die Finanzierung setzt sich zum 31.12.2015 aus Eigenkapital T€ 4.995 (2014: T€ 4.655), Sonderposten T€ 12.313 (2014: T€ 12.611), Rückstellungen T€ 605 (2014: T€ 627), Verbindlichkeiten T€ 20.063 (2014: T€ 20.058) und latenten Steuern T€ 8 (2014: T€ 0) zusammen.

Gemäß § 1 Abs. 4 der Stadtwerkesatzung beträgt das Stammkapital der Stadtwerke Medebach AöR T€ 3.000.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2015 liegt bei 13,2 % (2014: 12,3 %). Unter Berücksichtigung der Sonderposten, die wirtschaftlich ebenfalls als Eigenkapital qualifiziert werden können, verändert sich die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr unwesentlich auf 45,6% (2014: 45,5 %).

Die Rückstellungen in Höhe von T€ 605 (2014: T€ 627) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Bei den Verbindlichkeiten sind insbesondere die Darlehen gegenüber der Hansestadt Medebach in Höhe von T€ 16.154 (2014: T€ 16.999) herauszustellen.

Sowohl die Rückstellungen als auch die Verbindlichkeiten führen in Folgejahren zum Abfluss liquider Mittel. Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit während des Wirtschaftsjahres war durch die Möglichkeit der Refinanzierung über die Hansestadt Medebach stets gegeben und ist aufgrund der Finanzierung auch in Zukunft gewährleistet.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht im Jahresabschluss zum 31.12.2015 erfasst.

5. Voraussichtliche Entwicklung

Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wurden für die Jahre 2016 (T€ 284) und 2017 (T€ 277) jeweils Jahresüberschüsse geplant. Derzeit sind keine wesentlichen Abweichungen von dieser Planung erkennbar.

6. Chancen und Risiken

Die Aufgabenbereiche Wasserver- und Abwasserentsorgung gehören zu den Kernkompetenzen der Stadtwerke Medebach AöR. Eine Weiterentwicklung der Stadtwerke Medebach AöR mit einer entsprechenden Erweiterung des Aufgabenfeldes z.B. durch den Erwerb neuer Konzessionen in anderen Aufgabenfeldern wird angestrebt.

Die Kernkompetenzen werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

a) Wasserversorgung

Ein großes Problem der Wasserversorgung der Hansestadt Medebach ist der derzeitige hohe Fremdwasserbezug von den Wasserverbänden Eisenberg und Hochsauerland. Insbesondere in trockenen Monaten sinkt die Wassereigengewinnung unter die benötigte Fördermenge, so dass erhebliche Mengen von den beiden Verbänden zugekauft werden müssen.

Grundsätzlich ist die Spitzenlastabdeckung durch den in 2013 neu abgeschlossenen Wasserliefervertrag mit dem WBV Eisenberg bzw. durch Mitgliedschaft im WV Hochsauerland geregelt und gesichert. Primäres Ziel sollte jedoch die Erhöhung der Eigenwassergewinnung sein. Entsprechende Konzepte wurden bereits in die Verwaltungsratssitzungen eingebracht und positiv befürwortet.

Die Wasserrechte für die bestehenden Quellen laufen bis 2026. In 2012 konnte eine Verlängerung der Wasserrechte für die sechs Tiefenbrunnen Glindfeld bis

zum Jahr 2022 erreicht werden. Bei dem siebten Tiefenbrunnen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Verlängerung des Wasserrechtes ebenfalls bis zum Jahr 2022 erwirkt.

In den nächsten Jahren sind erhebliche Investitionen in die Renovation der Hochbehälter der Stadtwerke Medebach AöR geplant. Hierdurch sollen die Anlagen der Wasserversorgung auf einen guten dem Stand der Technik entsprechenden Zustand gebracht werden.

Das neue Prozessleitsystem konnte bereits im Vorjahr in Betrieb genommen werden. Hierdurch werden Auswertungen zu den Wasserverlusten sowie die vollständige Anlagenüberwachung mit den wichtigsten Parametern deutlich verbessert.

Planmäßige Personalwechsel stehen in den nächsten Jahren nicht an.

Problematisch für den Bereich der Wasserversorgung ist der demografische Wandel. Inwieweit die derzeitige Flüchtlingssituation zu einer Erhöhung der Nachfrage führt, bleibt in den nächsten Jahren abzuwarten. Tendenziell sollte von rückläufigen Einwohnerzahlen ausgegangen werden. Dem entgegen sollen Lösungsansätze für die Reduzierung der Kosten, z.B. Energieeinsparung, geänderte Fahrweise der Anlagen, Einsatz neuer Techniken, die erwartbaren Kostensteigerungen nach Möglichkeit auffangen.

Betriebsrisiken durch die Verkeimung des Trinkwassernetzes werden durch die Beigabe von Chlor im Wesentlichen minimiert. Ebenso tragen die regelmäßig stattfindenden und seit 2012 ausgeweiteten Wasseruntersuchungen gem. TrinkwVO zu einer Minimierung des Betriebsrisikos bei.

Die im Rahmen der Wasserschau 2015 festgestellten minimalen Mängel an den Anlagen der Wasserversorgung sind im Wesentlichen bereits behoben. Die nächste Wasserschau ist für Mai 2017 terminiert.

b) Abwasserbeseitigung

Der Aufgabenbereich der Abwasserbeseitigung besteht im Wesentlichen aus der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Kanalisationsanlagen, Sonderbauwerke und Kläranlagen. Die Einleitungserlaubnisse für den größten Teil der Sonderbauwerke konnten im Jahr 2009 bereits bis zum Jahr 2027 verlängert werden. Die Einleitungserlaubnis für die Kläranlage Berge läuft im Jahr 2018 ab. Die für die Kläranlage Oberschledorn und für die Klärteiche Dreislar laufen im Jahr 2027 ab. Neben diesen Mischwassereinleitungen wurden durch die Stadtwerke Medebach AöR für die bestehenden Regenwassereinleitungen in 2014 Einleitungsanträge gestellt. Diese liegen derzeit zur Prüfung bei der Unteren Wasserbehörde des Hochsauerlandkreises.

Die letzte große Investitionsmaßnahme im Bereich der Sonderbauwerke ist der Neubau des RÜB Mündener Straße. Die wesentlichen Anlagenteile konnten im

Jahr 2014 in Betrieb gehen. Die baulichen Restarbeiten wurden 2015 abgeschlossen. In 2016 erfolgt eine Feinjustierung der Anlage. Hierfür ist wahrscheinlich die Nachrüstung eines Leitbleches im Trennbauwerk notwendig.

Die übrigen Sonderbauwerke werden seit 2015 sukzessiv mit Lamellenfeinrechen und einer Fernüberwachung nachgerüstet. Diese Anforderungen ergeben sich zum einen durch die gültigen Genehmigungsbescheide sowie durch die Verschärfung der Regelungen der in 2015 in Kraft getretenen SÜwVO Abw NRW.

Gem. der in 2012 aufgestellten und 2013 beschlossenen 5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes sollen erhebliche Mittel in die Werterhaltung des Kanalisationsnetzes investiert werden. Hierbei steht aufgrund der bekannten Fremdwasserproblematik der Einzugsbereich der Kläranlage Oberschledorn im Fokus. Bis zum Laufzeitende der fünften Fortschreibung sollen die wesentlichen Mängel am Leitungsnetz in dem Einzugsbereich der Kläranlage Oberschledorn behoben sein.

Wie auch bereits zum Aufgabenbereich Wasserversorgung dargestellt, steht auch die Abwasserbeseitigung im Zeichen des demografischen Wandels. Durch den Einwohnerschwind bedingt, sinkt entsprechend zu den Wasserverbräuchen auch die gebührenrelevante Abwassermenge. Die Auswirkungen der Flüchtlingszuzüge dürften dabei eine abmildernde Rolle spielen. Die konkreten Auswirkungen sind jedoch in den nächsten Jahren zu beobachten. Sofern sich der negative Einwohnerrenden dennoch fortsetzen sollte, dürften bei gleichbleibender Kostenstruktur mittelfristige Gebührenerhöhungen unausweichlich sein. Entsprechende Gegenmaßnahmen durch Energieeinsparkonzepte, geänderte Fahrweise der Kläranlagen, Modernisierung der Steuerungstechnik etc. können einen Beitrag zur Kostensenkung liefern und die drohenden Gebührenerhöhungen auffangen.

Betriebsrisiken werden durch eine weitestgehende Automatisierung der Kläranlagen Oberschledorn und Berge begrenzt. Entsprechende Messungen im Bereich der Ein- und Auslaufbauwerke teilen zeitnah Störungen mit und machen ein entsprechendes Handeln möglich. Regelmäßige Kontrollen erfolgen durch das Staatliche Umweltamt Lippstadt, durch das Hygiene-Institut Gelsenkirchen und durch die eigenen Mitarbeiter. In 2012 wurde eine der Selbstüberwachung Kanal entsprechende Verfahrensweise zur Kontrolle der Rückhalteeinrichtungen im Kanalnetz der Stadtwerke Medebach AÖR aufgebaut.

Medebach, 22.06.2016



André Grebe
Vorstandsvorsitzender

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen
Rechts

Anlage 5
Blatt 1

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Firma

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts.

Gründung

Das Kommunalunternehmen wurde zum 01.01.2012 durch Umwandlung des bestehenden Eigenbetriebes Trinkwasser und des bestehenden Regiebetriebes Abwasserwerk im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegründet.

Sitz

Das Kommunalunternehmen hat seinen Sitz in der Stadt Medebach.

Satzung

Satzung der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, vom 28.11.2011

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt € 3.000.000,00.

Organe

Organe sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Feststellung des Vorjahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2014 wurde in der Sitzung des Verwaltungsrates am 12.08.2015 festgestellt.

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen
Rechts

Anlage 5
Blatt 2

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Kommunalunternehmens ist es, die Grundstücke des Gebietes der Stadt Medebach mit Trinkwasser zu versorgen, das auf dem Gebiet der Stadt Medebach anfallende Abwasser schadlos zu beseitigen und die für diese Aufgaben notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Stadt Medebach überträgt dem Kommunalunternehmen die ihr diesbezüglich gemäß § 53 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NW) in Verbindung mit § 18a des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 114a Abs. 3 GO NRW zur Wahrnehmung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Im Übrigen kann das Kommunalunternehmen weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung als Erfüllungsgehilfe übernehmen. Das Kommunalunternehmen kann die Aufgabe der Energieversorgung der städtischen Gebäude und deren Beteiligungen im Sinne des § 3 Nr. 21 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) als Energiehändler übernehmen. Der Rat kann dem Kommunalunternehmen weitere Aufgaben zuweisen.

Das Kommunalunternehmen ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Es kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich nach Maßgaben des § 114a Abs. 4 GO NRW an ihnen beteiligen. Im Falle von Beteiligungen ist sicherzustellen, dass die Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW eingehalten werden. Das Kommunalunternehmen kann die oben bezeichneten Aufgaben unter den jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden/Städte/Verbände wahrnehmen.

Unter den oben genannten Voraussetzungen kann das Kommunalunternehmen Mitgliedschaften in Zweckverbänden begründen.

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts

Anlage 5
Blatt 3

Betriebszweige

In der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts wurden die Betriebszweige „Wasserversorgung“ und „Abwassersammlung, -reinigung und –entsorgung“ zusammengefasst.

Beitrags- und Gebührensatzungen

- Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage (Wasserversorgungssatzung) – der Stadtwerke Medebach AöR vom 09.04.2014
- Satzung der Stadtwerke Medebach AöR über die Erhebung von Anschlussbeiträgen, Gebühren und Aufwandsersatz für die öffentliche Wasserversorgungsanlage – Beitrags- und Gebührensatzung – vom 09.04.2014
- Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung) der Stadtwerke Medebach AöR vom 09.04.2014
- Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadtwerke Medebach AöR vom 09.04.2014
- Satzung der Stadt Medebach über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 09.04.2014

Mitgliedschaften

Wasserverband Hochsauerland

DWA Landesverband NRW

Wasserlieferverträge und Bezugsrechte

- Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Stadt Medebach, der Stadt Schmalenberg und dem Wasserverband Hochsauerland über die Abtretung von Wasserbezugsrechten vom 13.12.2007/20.12.2007
- Wasserlieferungsvertrag zwischen dem Wasserbeschaffungsverband „Eisenberg“ und den Stadtwerken Medebach AöR vom 10.04.2013/04.07.2013

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen
Rechts

Anlage 5
Blatt 4

Wasserversorgung

- Das Leitungsnetz erstreckt sich über eine Länge von ca. 158 km mit ca. 2.713 Abnahmestellen.
- Der Anteil des Trinkwassers aus eigener Produktion beträgt (2015) ca. 55%, die weiteren ca. 45% werden fremd vom Wasserverband Hochsauerland und Wasserbeschaffungsverband Eisenberg bezogen.
- Die eigene Trinkwasserproduktion erfolgt über 7 Brunnen und 5 Quellen.
- Die Speicherung erfolgt in 12 Hochbehältern.
- Der Wasserverlust (Differenz zwischen produziertem/eingekauftem Wasser und geliefertem Wasser) liegt derzeit unter 15%.

Abwassersammlung, -reinigung und -entsorgung

- Das Leitungsnetz erstreckt sich über eine Länge von ca. 120 km mit ca. 2.750 Hausanschlüssen und Einleitungsstellen.
- Die Reinigung der anfallenden Abwässer erfolgt in zwei Kläranlagen (Oberschledorn und Medebach) und einer Klärteichanlage (Dreislar) mit einer Reinigungsleistung von insgesamt 19.600 Einwohnerwerten.

Steuerliche Verhältnisse

Bei der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, ist, im Hinblick auf die steuerlichen Verhältnisse, eine Differenzierung zwischen den Betriebszweigen „Wasserversorgung“ und „Abwassersammlung, -reinigung und –entsorgung“ vorzunehmen.

Der Betriebszweig „Wasserversorgung“ stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Dieser ist gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtig. Außerdem unterliegen gemäß § 2 Abs. 3 UStG die Umsätze des Betriebes gewerblicher Art der Umsatzsteuer.

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen
Rechts

Anlage 5
Blatt 5

Der Betriebszweig „Abwassersammlung, -reinigung und –entsorgung“ stellt einen Hoheitsbetrieb dar. Dieser unterliegt derzeit nicht der Ertrags- und Umsatzbesteuerung.

**BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE ERWEITERUNG DER ABSCHLUSSPRÜFUNG
NACH § 53 HGRG**

gemäß IDW Prüfungsstandard PS 720 (Stand 09.09.2010)

1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- 1a) *Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?*

Gemäß § 4 der Satzung sind die Organe der Stadtwerke Medebach AöR der Vorstand (§ 5 der Satzung) und der Verwaltungsrat (§§ 6 – 8 der Satzung). Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse sind in der Satzung festgelegt. Darüber hinaus bedürfen Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung der Genehmigung des Rates der Stadt Medebach (§ 9 der Satzung). Weiterhin existiert jeweils eine Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat und für den Vorstand der Stadtwerke Medebach AöR.

Die Aufgabenverteilung und die Weisungsbefugnisse sind sachgerecht.

- 1b) *Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?*

Im Berichtsjahr fanden 4 Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Sitzungsprotokolle hierüber liegen vor.

- 1c) *In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?*

Der Vorstandsvorsitzende, Herr André Grebe, ist Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland. Darüber hinaus ist der Vorstandsvorsitzenden in keinen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG tätig.

- 1d) *Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?*

Die Vergütung der Organmitglieder wird individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen. Erfolgsbezogene Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung liegen nicht vor, eine Aufteilung der Vergütung erfolgt daher nicht.

2. Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- 2a) *Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?*

Ein Organisationsplan besteht nicht. Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse gehen aus der Satzung und den Geschäftsordnungen für Vorstand und Verwaltungsrat hervor. Dies entspricht den Bedürfnissen der Anstalt.

- 2b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?*

Anhaltspunkte dafür, dass die Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse nicht beachtet wurden, haben sich bei der Jahresabschlussprüfung nicht ergeben.

- 2c) *Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?*

In der Satzung (§ 11) sind Regelungen zur Korruptionsprävention enthalten. Des Weiteren sind Vorkehrungen zur Korruptionsprävention durch das der Unternehmensgröße angepasste interne Kontrollsystem gegeben. Der Erhalt des Vermögens und die Sicherung der organisatorischen und technischen Abläufe sind nach unseren Feststellungen gewährleistet.

- 2d) *Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?*

Die Entscheidungszuordnungen ergeben sich aus der Satzung und den Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Verwaltungsrat. Anhaltspunkte, dass diese nicht eingehalten werden, haben sich nicht ergeben.

- 2e) *Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?*

Mängel sind uns im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses nicht bekannt geworden.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- 3a) *Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?*

Die Planung (im Wesentlichen der Wirtschaftsplan) entspricht den materiellen und zeitlichen Bedürfnissen der Anstalt.

- 3b) *Werden Planabweichungen systematisch untersucht?*

Planabweichungen werden laufend anhand von Soll-Ist-Vergleichen beobachtet und untersucht. Soweit notwendig, werden überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen im Rahmen der Satzungsregelungen beantragt.

- 3c) *Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besondere Anforderungen des Unternehmens?*

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen der Stadtwerke Medebach AöR. Die Teilrechnungen für die jeweiligen Produkte werden direkt aus der Finanzbuchhaltung abgeleitet. Gebührenrechtliche Nachkalkulationen gem. § 6 KAG wurden für die einzelnen gebührenrechnenden Einheiten erstellt. Die Ergebnisse dieser Nachkalkulationen wurden folgerichtig im Jahresabschluss abgebildet.

- 3d) *Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?*

Aufgrund der Größe der Anstalt ist die Einrichtung eines Finanzmanagements nicht erforderlich, die laufende Liquiditätskontrolle und die Überwachung von Krediten wird durch den Vorstand wahrgenommen.

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen
Rechts

Anlage 6
Blatt 5

- 3e) *Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?*

Ein zentrales Cash-Management ist nicht eingerichtet. Siehe auch Fragenkreis 3d).

- 3f) *Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?*

Soweit wir prüften, haben wir festgestellt, dass Entgelte vollständig in Rechnung gestellt und Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen wurden. Das Forderungsmanagement wird nicht durch die Stadtwerke Medebach AöR selbst durchgeführt, sondern zentral durch die Hansestadt Medebach.

- 3g) *Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Aufgrund der Größe und den Anforderungen der Anstalt ist kein Controlling eingerichtet. Die entsprechenden Tätigkeiten werden durch den Vorstand wahrgenommen.

- 3h) *Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?*

Es existieren keine Tochterunternehmen und keine wesentlichen Beteiligungen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- 4a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?*

Grundlagen eines Risikofrüherkennungssystems sind ein funktionales internes Überwachungssystem und ein internes Planungssystem. Durch die organisatorischen Sicherungsmaßnahmen stellt die Anstalt die Funktionstrennung in sensiblen Unternehmensbereichen, durch Arbeitsanweisungen und Sicherungsmaßnahmen in der EDV (z.B. durch die Festlegung von Zugriffsbeschränkungen auf Daten durch Passwörter) sicher.

Im technischen Bereich sind entsprechende Signale definiert, die zu einem Einschreiten der Mitarbeiter führen.

Ein Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet und wird laufend fortentwickelt.

- 4b) *Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?*

Die in Antwort 4a) genannten und geplanten Maßnahmen sind geeignet, den ihnen zukommenden Zweck zu erfüllen. Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die in Antwort 4a) genannten Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

- 4c) *Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?*

Die in Antwort 4a) genannten Maßnahmen sind in ausreichendem Maße in Schrift- und Dateiform dokumentiert.

- 4d) *Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?*

Die in Antwort 4a) genannten Maßnahmen werden nach Bedarf an evtl. Änderungen des aktuellen Geschäftsumfeldes sowie an eine evtl. Änderung der aktuellen Geschäftsprozesse und Funktionen angepasst.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- 5a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt?*

Derartige Produkte/Instrumente werden nicht eingesetzt und sollen zukünftig auch nicht eingesetzt werden. Aus diesem Grunde erübrigt sich die Wiedergabe der diesbezüglichen Fragen.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- 6a) *Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?*

Aufgrund ihrer Betriebsgröße hat die Anstalt keine eigenständige interne Revision eingerichtet. In diesem Zusammenhang wird auf die jährliche Jahresabschlussprüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer bzw. eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hingewiesen.

Weitere Fragen hierzu sind nicht mit aufgeführt, da sie nicht relevant sind.

3. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- 7a) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?*

Im Berichtsjahr ist laufend an das Überwachungsorgan (Verwaltungsrat) berichtet worden. Es haben sich im Rahmen der Abschlussprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass eine vorherige Zustimmung des Verwaltungsrates zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist.

- 7b) *Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?*

Derartige Kreditgewährungen wurden nicht getätigt.

- 7c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?*

Wir haben bei unserer Prüfung keine entsprechenden Sachverhalte festgestellt.

- 7d) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?*

Uns liegen keine Erkenntnisse vor, dass Geschäfte vorgenommen wurden, die nicht mit Gesetz, Satzung und Beschlüssen des Rates der Hansestadt Medebach bzw. des Verwaltungsrates übereinstimmen.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- 8a) *Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?*

Im Planungsprozess erfolgt auch eine Prüfung der Investitionen auf Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken.

- 8b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?*

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die zur Verfügung stehenden Unterlagen bzw. Informationen nicht ausreichend gewesen wären; die Unterlagen/Informationen haben zur Beurteilung der Angemessenheit der Preise ausgereicht.

- 8c) *Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?*

Die laufende Überwachung der Investitionen anhand von Soll-Ist-Vergleichen erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden sowie die zuständigen technischen Mitarbeiter.

- 8d) *Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?*

Gravierende Abweichungen zur Planung haben sich nicht ergeben.

- 8e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?*

Es haben sich - soweit wir prüften - keine Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- 9a) *Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?*

Verstöße gegen die Vergabevorschriften wurden im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung nicht festgestellt.

- 9b) *Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?*

Grundsätzlich werden auch für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Vergleichsangebote eingeholt. Ausnahmen von dieser Praxis liegen bei dringenden Ersatzbeschaffungen oder bei der Bindung an bestimmte Lieferanten, Dienstleister und Qualitätsnormen vor.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- 10a) *Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?*

Der Vorstandsvorsitzende berichtet dem Verwaltungsrat regelmäßig über Besonderheiten des laufenden Wirtschaftsjahres und über die Lage der Anstalt.

- 10b) *Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Die Berichterstattung vermittelt nach unserer Einschätzung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Lage der Anstalt.

- 10c) *Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?*

Im Berichtsjahr fanden regelmäßig Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Ungewöhnliche, risikoreiche, nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle, Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen liegen nach unseren Erkenntnissen nicht vor.

- 10d) *Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?*

Besondere Berichtswünsche seitens des Verwaltungsrates hat es nicht gegeben.

- 10e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?*

Solche Anhaltspunkte hat es nicht gegeben.

- 10f) *Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?*

Eine derartige Versicherung ist weder für den Vorstand noch für den Verwaltungsrat abgeschlossen worden.

- 10g) *Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?*

Derartige Interessenskonflikte haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- 11a) *Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?*

Es ist ausschließlich betriebsnotwendiges Vermögen vorhanden.

11b) *Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?*

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Auffälligkeiten bekannt geworden.

11c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?*

Wesentliche stille Reserven und stille Lasten liegen - lt. Auskunft und soweit wir prüften - nicht vor.

Fragenkreis 12: Finanzierung

12a) *Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?*

Die Anstalt ist zu 13,1% eigenfinanziert.

Eine Fremdfinanzierung erfolgt in Höhe von 54,4%. Darüber hinaus stehen Sonderposten (32,5% der gesamten Finanzierungsmittel) zur Verfügung, die eigenkapitalähnlichen Charakter haben.

Die notwendigen Investitionen werden durch Kredite, Beiträge sowie durch Abschreibungen finanziert.

12b) *Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?*

Die Fragestellung ist für die Anstalt nicht relevant.

- 12c) *In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?*

Die Anstalt hat Landeszuwendungen für den Ausbau der Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen erhalten. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die damit verbundenen Auflagen und Verpflichtungen nicht beachtet, bzw. dass erhaltene Mittel aufgrund von Verstößen gegen Auflagen zurückgefordert wurden.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- 13a) *Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?*

Hinweis auf die Antwort 12 a).

Die Eigenkapitalausstattung kann, unter Berücksichtigung der Sonderposten, als zufriedenstellend bezeichnet werden.

- 13b) *Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?*

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2015 beschließt der Verwaltungsrat.

Der Vorstandsvorsitzende wird vorschlagen, den Jahresüberschuss 2015 auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Vorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage der Anstalt vereinbar.

4. Ertragslage

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- 14a) *Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzern nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?*

Der Betriebszweig „Wasserversorgung“ erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von T€ 8, der Betriebszweig „Abwassersammlung, -reinigung, und -entsorgung“ erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von T€ 332.

14b) *Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?*

Das Jahresergebnis ist nicht durch wesentliche einmalige Vorgänge geprägt.

14c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?*

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

14d) *Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?*

Konzessionsabgabeverpflichtungen bestehen nicht.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

15a) *Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir verlustbringende Geschäfte nicht festgestellt.

15b) *Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?*

Hinweis auf Antwort 15 a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

16a) *Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?*

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 340 erwirtschaftet.

16b) *Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?*

Durch die Modernisierung der Technik und die Optimierung von Prozessen sollen Einsparmöglichkeiten ausgenutzt werden.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

DokID:

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10 Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

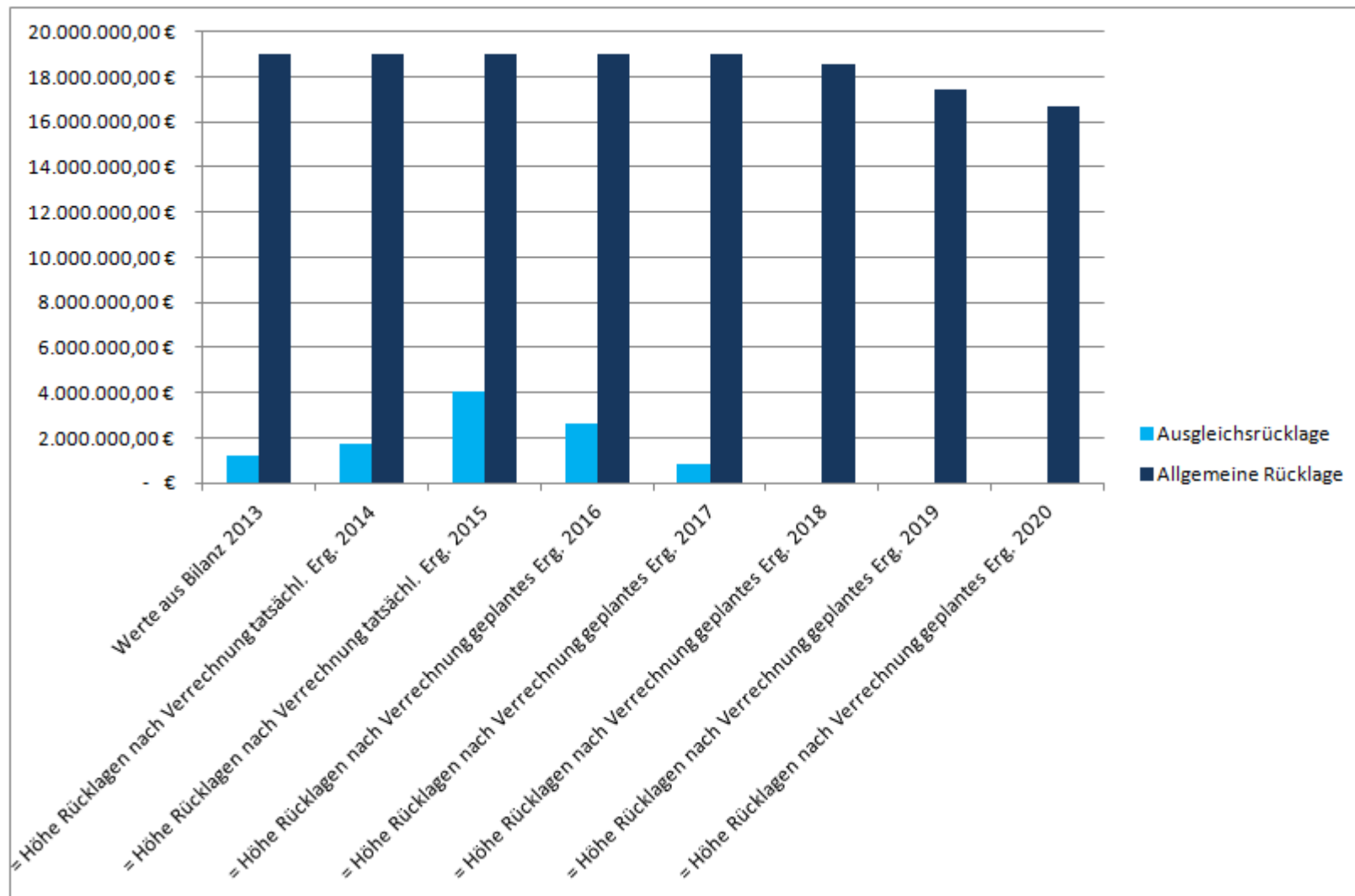
Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Stadt Medebach

Aktivseite	Bilanz zum 31.12.2015					Passivseite			
	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €		31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €
1. Anlagevermögen					1. Eigenkapital				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			285.344,29	324.451,29	1.1 Allgemeine Rücklage		19.032.425,85		19.032.425,85
1.2 Sachanlagen					1.2 Ausgleichsrücklage		1.709.871,97		1.219.338,13
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					1.3 Jahresüberschuss (+)		+ 2.336.485,14	23.078.782,96	+ 490.533,84
1.2.1.1 Grünflächen	1.048.910,99			927.521,96	2. Sonderposten				
1.2.1.2 Ackerland	790.851,19			797.463,38	2.1 für Zuwendungen		24.473.991,23		23.435.163,22
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.874.299,61			1.867.816,91	2.2 für Beiträge		5.256.160,21		5.381.522,21
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	694.485,90	4.408.547,29		692.588,25	2.3 für den Gebührenaussgleich		56.300,34		33.399,30
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					2.4 Sonstige Sonderposten		35.910,18	29.822.361,96	44.477,03
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	27.760,00			38.864,00	3. Rückstellungen				
1.2.2.2 Schulen	9.661.954,00			10.006.824,00	3.1 Pensionsrückstellungen		4.291.848,00		7.024.592,00
1.2.2.3 Wohnbauten	36.093,00			39.320,00	3.2 Instandhaltungsrückstellungen		216.311,46		287.248,06
1.2.2.4 Grund und Boden mit fremden Bauten	93.951,46			92.588,32	3.3 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5		605.767,86	5.113.927,32	577.831,27
1.2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsbauten	6.941.930,93	16.761.689,39		6.369.267,93	4. Verbindlichkeiten				
1.2.3 Infrastrukturvermögen					4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.885.044,39			5.870.185,11	4.1.1 von verbundenen Unternehmen	1.000.000,00			1.000.000,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.807.006,00			2.606.454,00	4.1.2 von Kreditinstituten	19.958.665,49	20.958.665,49		20.936.208,34
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	20.457.208,00			20.907.629,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		216.380,54		361.392,39
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.281.951,00	30.431.209,39		1.187.882,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		37.427,58		7.178,68
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		37.771,50		17.541,49	4.4 Sonstige Verbindlichkeiten		224.918,14		253.277,34
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.541.718,00		1.275.486,00	4.5 Erhaltene Anzahlungen		417.635,45	21.855.027,20	1.306.269,24
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung		947.071,00		864.427,00	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten			935.998,77	842.660,03
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		352.004,64	54.480.011,21	1.359.170,28					
1.3 Finanzanlagen									
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		4.357.988,55		4.357.988,55					
1.3.2 Beteiligungen		158.302,47		158.302,47					
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens		40.882,83		40.882,83					
1.3.4 Ausleihungen									
1.3.4.1 an verbundene Unternehmen	16.153.553,47			16.998.750,78					
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	7.062,20	16.160.615,67	20.717.789,52	7.059,61					
2. Umlaufvermögen									
2.1 Vorräte									
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		25.722,54		20.018,44					
2.1.2 Grundstücke des Vorratsvermögens		927.494,33	953.216,87	1.016.660,58					
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen									
2.2.1.1 Gebühren	108.193,70			118.909,58					
2.2.1.2 Beiträge	141.171,49			144.053,29					
2.2.1.3 Steuern	225.110,00			242.736,62					
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	2.596,12			1.770,17					
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	156.989,16	634.060,47		271.679,85					
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen									
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	160.895,02			171.510,88					
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	6.889,62			4.860,34					
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	1.961,41			17.891,82					
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	50.026,24	219.772,29		66.076,71					
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		24.119,24	877.952,00	152.077,62					
2.3 Liquide Mittel			2.744.960,85	2.493.783,42					
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			746.823,47	703.022,45					
			<u>80.806.098,21</u>	<u>82.233.516,93</u>				<u>80.806.098,21</u>	<u>82.233.516,93</u>

Entwicklung der Ausgleichs- und Allgemeinen Rücklage

HPL 2017-2020	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Verrechnung mit allg. Rücklage	Haushaltssicherungskonzept:	
				2 x hintereinander	einmalig
				5%	25%
Werte aus Bilanz 2013	1.219.338,13 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2014	490.533,84 €	- €			
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung tatsächl. Erg. 2014	1.709.871,97 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2015	2.336.485,14 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung tatsächl. Erg. 2015	4.046.357,11 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Haushalt 2016	- 1.442.700,00 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2016	2.603.657,11 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2017	- 1.746.400,00 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2017	857.257,11 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2018	- 1.353.400,00 €	- €	- 496.142,89 €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2018	- €	18.536.282,96 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2019	- 1.081.400,00 €	- €	- 1.081.400,00 €	926.814,15 €	4.634.070,74 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2019	- €	17.454.882,96 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2020	- 755.300,00 €	- €	- 755.300,00 €	872.744,15 €	4.363.720,74 €
= Höhe Rücklagen nach Verrechnung geplantes Erg. 2020	- €	16.699.582,96 €			



Abschreibungstabelle der Stadt Medebach

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
1.1	EDV Ausstattung	
1.1.1	Personalcomputer	5
1.1.2	Laptop/Notebook	5
1.1.3	Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Bildschirme etc.)	5
1.1.4	Beamer, Videobeamer	8
1.1.5	Großrechner, Server, Notstromversorgung für Serversystem (TAM)	4
1.1.6	Netzwerkverteiler (TAM)	15
1.2	Büroausstattung	
1.2.1	Fernseher, Videogeräte, DVD-Player, Telefonanlage	10
1.2.2	Digitalkamera, Kamera	5
1.2.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle etc.)	20
1.2.4	Diktiergeräte, Schreibmaschine und sonstige elektrische Bürogegenstände	5
1.2.5	Telefonanlage, Richtfunk, Zeiterfassungsterminal	15
1.3	Schul-/Sportausstattung	
1.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle, Regale, Tafeln etc.), Umleercontainer	20
1.3.1	Sportgeräte (Tore, Matten etc.)	10
1.3.2	Lehr- und Lernmittel (Instrumente, Vorführgeräte etc.), Tischbohrmaschine Werkraum, Tageslichtprojektor, Mikro	15
1.4	Feuerwehrtechnische Ausstattung	
1.4.1	Trenn- und schneidgeräte hydraulisch	20
1.4.2	Feuerwehrjacken/hosen, Feuerwehrhelme	8
1.4.3	Schutzanzüge (Chemie)	10
1.4.4	Atemschutzgeräte	12
1.4.5	Schweißgeräte	8
1.4.6	Wärmebildkamera	10
1.4.7	Schneeketten Feuerwehrfahrzeuge	20
1.4.8	tragbare Pumpen (Motorpumpen etc.)	15
1.4.9	Meldeempfänger, Funkgeräte, Gaswarngeräte	15
1.4.10	Pressluftatmer einschl. Flaschen	20
1.4.11	Prüfgeräte für Atemschutzwerkstatt, Hochleistungslüfter, elektrische Geräte	10
1.4.12	Leitstellenpult einschl. Rollcontainer etc.	20
1.4.13	Absturzsicherung, Höhenrettungsgerät, Stabilisierungsblock	8
1.4.14	Oberflurhydranten	40
1.4.15	Druckschläuche	15
1.5	Ausstattung Bauhof und Kläranlagen	
1.5.1	Waschmaschine, Trockner, Kühlschrank, Elektroherd	10
1.5.2	Laborausstattung der Kläranlagen (Messgeräte, Rettungsgerät, etc.)	10
1.5.3	Alarmgeber, Alarmanlagen	15
1.5.4	Schneeketten für Fahrzeuge im Winterdienst	2
1.5.5	Gaswarngerät	15
1.5.6	Werkzeug elektrisch (z.B. Bohrmaschinen, Schleifer, Handsägen etc.)	10
1.5.7	Geräte motorgetrieben: Rasenmäher, Schneefräse, Förderband, Freischneider, Pumpen, Wacker, Kettensäge	7
1.5.8	Leitern und Gerüste, Mobilzäune	15
1.5.9	Geräte elektrobetrieben: Hochdruckreiniger, Rasenmäher, etc.	8
1.5.10	Sonden Abwassermessung	1
1.5.11	Tauchsonde Solitax	10
1.5.12	Handwagen	20
1.5.13	Verladeschienen, -hilfen	10
1.5.14	Kehmaschine	9
1.6	sonstige Ausstattung	
1.6.1	Spielgeräte, Haartrockner	8
1.6.2	Museums- und Ausstellungsinventar (Vitrinen, Schränke, Stühle etc.)	20
1.6.3	Medizinisch-Technische Geräte (Defibrillator)	9
1.6.4	Geräte Friedhöfe (Kühlaggregate, Grabverbau, Laufroste etc.) aus Gebührenkalkulation	20
1.6.5	Photometer (Hallenbad)	10
2.	Technische Anlagen und Maschinen	
2.2	Heizungsanlagen	20
2.3	Tischkreissägen, Tischbohrmaschinen	12
2.4	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschineller Teil) - Pumpen, Gebläse, Rechenanlagen etc.	20
2.5	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	20
2.6	Hallenbad maschinelle/technische Anlagen (z.B. Pumpen, Dosierungsanlagen etc.)	20
2.7	Aufzug, Hubanlagen	20
2.8	Klimaanlagen	15
3.	Fahrzeuge	
3.1	Baggerlader	12
3.2	Unimog	15
3.3	Feuerwehrfahrzeuge einschl. Anhänger	20
3.4	Anhänger, Auflieger	15
3.5	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	10
3.6	Traktoren	12

Abschreibungstabelle der Stadt Medebach

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
4.	Gebäude, bauliche Anlagen und Grundstückseinrichtungen	
4.1	Gebäude	
4.1.1	Schulen (massive Bauweise)	60
4.1.2	Feuerwehrgerätehäuser (massive Bauweise)	60
4.1.3	Garagen (massiv)	80
4.1.4	Garagen (teilmassiv)	40
4.1.5	Hallenbäder	60
4.1.6	Hallen (massive Bauweise) - Turnhallen, Schützenhallen	60
4.1.6.1	Leichen-/Trauerhallen	80
4.1.7	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Jugendheime	60
4.1.8	Verwaltungsgebäude, Bürogebäude	80
4.1.9	Wohngebäude	80
4.1.10	Pumpenhäuser	40
4.1.11	Vereinsheime (Sportheime)	50
4.1.12	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze), Tennisplätze	20
4.1.13	Beleuchtungsanlagen	25
4.1.14	Lager sonstige Bauweise	25
4.1.15	Zaunanlagen	25
4.1.16	Holzzäune aus Eichenpfählen	15
4.1.17	Betriebsgebäude Kläranlagen	60
4.1.18	Trafostation	40
4.1.19	Lager (massiv)	50
4.1.20	Parkhäuser, Tiefgaragen	40
4.1.21	Stützmauern	30
5.	Infrastrukturvermögen	
5.1.	Straßenvermögen	
5.1.1	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	60
5.1.1	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen AB 31.12.2010	40
5.1.2.1	Straßen- und Stadtmobilar (Buswartehäuschen, Verkehrsschilder, "Berliner Kissen")	20
5.1.2.2	Straßenlampen	25
5.1.3	Baustraße in Neubaugebieten	20
5.1.4	Bushaltestellen	50
5.1.4.1	Bushäuschen/Wartehallen ab 31.12.2010	30
5.1.5	wassergebundene Decken (Wirtschaftswege)	15
5.1.6	wassergebundene Decken (Fußwege) aus Gebührenkalkulation Friedhofswesen	20
5.1.7	gepflasterte Wegeflächen (Fußwege) aus Gebührenkalkulation Friedhofswesen	50
5.1.8	Brücken (Holzkonstruktion)	30
5.1.9	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	80
5.1.10	Gasleitungen (auch Hausanschlüsse)	40
5.1.11	Natursteineinfassungen auf Friedhöfen	30
5.1.12	Streugutbehälter an Straßenrändern, Abfallsammler-Einfachtür	10
5.1.13	Rückwege für Holzabfuhr	5
5.1.14	Versorgungssäulen Caravan	10
5.1.15	Geschwindigkeitsanzeige	5
5.2.	Kanalisationsanlagen	
5.2.1	Beton, Stahlbeton für Misch- oder Schmutzwasserableitung	50
5.2.1.a	Beton, Stahlbeton für Regenwasserableitung	80
5.2.2	Steinzeug	80
5.2.3	duktiler Guss	80
5.2.4	Kunststoff	50
5.2.5	Straßeneinlaufbauwerk	60
5.2.5	Straßeneinlaufbauwerk ab 31.12.2010	40
5.2.6	Regenrückhaltebecken	40
5.2.6a	Entlastungsbauwerke (RÜ)	40
5.2.7	Rigole	30
5.2.8	Druckrohrleitungen	30
5.2.9	Schachtbauwerke (Beton)	50
5.2.10	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (baulicher Teil)	40
5.2.11	Renaturierungsmaßnahmen an Flußläufen	50
5.2.12	inlinersanierte Kanäle	60
5.2.13	GFK Inliner Schlauchsanierung	50
6.	Immaterielle Vermögensgegenstände	
6.1	Software	5
6.2	Straßenbeleuchtungskörper	25
7.	Grünanlagen	
7.1	Hecken, Sträucher, Buschwerk	60

S t e l l e n p l a n 2017

Stellenplan 2017
Teil A: Beamte
 -Gemeindeverwaltung-

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2017		Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
		Insgesamt	davon ausgesondert			
1	2	3	4	5	6	7
Wahlbeamte Bürgermeister	B 2	1		1	1	
Gehobener Dienst Städtischer Verwaltungsrat	A 13	1		1	1	
Stadtamtsrat	A 12	2		3	3	
Stadtamtmann	A 11	-		-	-	
Stadtoberinspektor/in	A 10	1,75**		0,75	0,75	
Stadtinspektor/in	A 9	-		1	1	
Mittlerer Dienst Stadtamtsinspektor	A 9 *)	1		1	1	
Insgesamt		6,75		7,75	7,75	

*) Die Stelle nach A9 – mittlerer Dienst – erhält die Amtszulage nach Anlage IX Bundesbesoldungsgesetz.

***) Beförderung von A9 nach A10

Teil B: Tariflich Beschäftigte
-Gemeindeverwaltung-

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich be- setzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5
12	1***	-	-	
11	2	1	1	
10	1	2	2	
9	7,1	7,0	6,6	
8	5,7	5,7	5,7	
7	-	-	-	
6	11,5	11,3	10,5	
5	5,5**	5,0*	6,5*	
4	-	-	-	
3	-	-	-	
2	3,45**	3,75	3,45	
Insgesamt	37,25**/**/**	35,75	35,75	

*) Hier ist eine Bauhofstelle aufgeführt, die bis zum Abschluss der Organisationsuntersuchung nicht besetzt wird. Sollte festgestellt werden, dass diese Stelle nicht mehr erforderlich ist, wird sie im Stellenplan des Folgejahres gestrichen. Personalkosten sind für diese Stelle im Haushalt 2017 nicht eingestellt.

**) Hier sind befristete Stellenanteile enthalten, deren Weiterbesetzung der Genehmigung der Stadtvertretung bedürfen.

***) Für diese Stelle werden 50% der anfallenden Personalkosten durch die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH erstattet.

Stellenübersicht 2017

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung -Beamte-

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst	Erläuterung Summe
			B2	A13	A12	A11	A10		
1	2	3	4					5	6
01	Innere Verwaltung	1,00	0,78	0,15		1,1925		0,95	4,0725
02	Sicherheit und Ordnung								
03	Schulträgeraufgaben					0,2475			0,2475
04	Kultur und Wissenschaft								
05	Soziale Leistungen			0,77					0,77
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					0,1875			0,1875
08	Sportförderung								
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation			0,60					0,60
10	Bauen und Wohnen			0,23		0,0225			0,2525
11	Ver- und Entsorgung		0,05			0,03		0,05	0,13
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV			0,25					0,25
13	Natur- und Landschaftspflege		0,10						0,10
15	Wirtschaft und Tourismus		0,04						0,04
16	Allgemeine Finanzwirtschaft		0,03			0,07			0,10
Gesamt		1,0	1,0	2,0		1,75		1,0	6,75

Übersicht nach Organisationseinheiten 2017

Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Wahlbeamte	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst	Erläuterung Summe
		B2	A13	A12	A11	A10		
Gemeindeorgane	1							1
Hauptverwaltung						0,75		0,75
Finanzverwaltung		1				1	1	3
Ordnungsamt								
Verwaltung der sozialen Angelegenheiten				1				1
Bauverwaltung				1				1
Gesamt	1	1	2			1,75	1	6,75

Stellenübersicht 2017
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

-Tariflich Beschäftigte-

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen									Erläuterungen Summe
		12	11	10	9	8	7	6	5	2	
1	2	3									4
01	Innere Verwaltung		0,73	0,4	2,63	2,21		4,03	4,45	1,745	16,195
02	Sicherheit und Ordnung		1,01					2,6			3,61
03	Schulträgeraufgaben		0,15		0,04			2,6	0,33		3,12
04	Kultur und Wissenschaft		0,02		0,01			0,03		0,05	0,11
05	Soziale Leistungen				2,74	1,99		0,5	0,5	0,25	5,98
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,01								0,01
08	Sportförderung		0,06			1,00		0,28	0,17	1,25	2,76
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation				0,25			0,075			0,325
10	Bauen und Wohnen		0,02		0,26	0,01					0,29
11	Ver- und Entsorgung				0,28	0,49				0,155	0,925
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV			0,6	0,84			0,575			2,015
13	Natur- und Landschaftspflege				0,05			0,47	0,05		0,57
15	Wirtschaft und Tourismus	1,0						0,13			1,13
16	Allgemeine Finanzwirtschaft							0,21			0,21
Gesamt		1,0	2,0	1,0	7,1	5,7		11,5	5,5	3,45	37,25

Übersicht nach Organisationseinheiten 2017

Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Entgeltgruppen									Erläuterungen
	12	11	10	9	8	7	6	5	2	
1		2								3
Gemeindeorgane							1			1
Hauptverwaltung		1		1,5	1,5		3,1	0,25	2,95	10,30
Finanzverwaltung				1,6	0,7		1,2	0,25		3,75
Ordnungsamt		1					3,2			4,2
Verwaltung der sozialen Angelegenheiten				3	2		0,5	0,5	0,25	6,25
Bauverwaltung			1	1	1,5		2,5	4,5	0,25	10,75
Wirtschaftsförderung / Tourismus	1									1,00
Insgesamt	1	2	1	7,1	5,7		11,5	5,5	3,45	37,25

Stellenübersicht 2017

Teil B: Dienstkräfte in der Probezeit - Beamte-

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen Beamten 2017	Zahl der Beamtinnen Beamten 2016	Zahl der Beamtinnen Beamten am 30.06.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Rätinnen / Räte	A 13	-	-	-	
Inspektorinnen / Inspektoren	A 9	-	1	1	
Assistentinnen ./ Assistenten	A 5	-	-	-	
Insgesamt		-	1	1	

Die entsprechende Person hat sich im Beamtenverhältnis auf Probe bewährt, so dass das Beamtenverhältnis in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit im August 2016 umgewandelt worden ist.

Stellenübersicht 2017

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit - Nachwuchskräfte und informativisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2017	beschäftigt am 01.10.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoranwärterinnen/ Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss	-	-	
Verwaltungspraktikantinnen/ Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	-	-	
Auszubildender Verwaltung	Ausbildungsvergütung	4*	2	
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz	-		
Insgesamt		4*	2	

*) In 2017 werden zwei Auszubildende zum/zur Verwaltungsfachangestellten eingestellt.

**Erfolgsplan der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts
für das Wirtschaftsjahr 2017**

Gewinn- und Verlustrechnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
1. Umsatzerlöse	3.796.981,79	3.643.100,00	3.705.800,00	3.714.100,00	3.712.400,00	3.698.500,00	3.692.500,00
2. Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-
3. aktivierte Eigenleistungen	90.176,94	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00
4. sonstige betriebliche Erträge	291.135,17	281.800,00	288.200,00	286.700,00	281.700,00	279.700,00	278.700,00
5. Materialaufwand							
a) Aufwand für Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 419.420,31	- 404.800,00	- 422.500,00	- 426.900,00	- 426.900,00	- 426.900,00	- 426.900,00
b) Aufwand für bezogene Leistungen	- 284.483,73	- 241.600,00	- 250.700,00	- 233.700,00	- 233.700,00	- 233.700,00	- 233.700,00
6. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	- 410.604,10	- 433.200,00	- 441.500,00	- 452.600,00	- 464.000,00	- 475.600,00	- 487.400,00
b) soziale Abgaben, Altersvorsorge, Unterstützungsleistungen	- 172.956,40	- 127.200,00	- 193.300,00	- 198.100,00	- 203.100,00	- 208.100,00	- 213.200,00
7. Abschreibungen	- 1.391.812,99	- 1.435.000,00	- 1.436.900,00	- 1.430.500,00	- 1.426.500,00	- 1.438.500,00	- 1.456.600,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 454.199,51	- 411.400,00	- 417.500,00	- 414.600,00	- 411.300,00	- 411.400,00	- 408.900,00
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-
11. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	13.349,88	3.200,00	13.300,00	13.300,00	13.200,00	13.200,00	13.200,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 709.044,30	- 659.700,00	- 650.000,00	- 636.600,00	- 615.700,00	- 594.500,00	- 578.200,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts.	349.122,44	270.200,00	249.900,00	276.100,00	281.100,00	257.700,00	234.500,00
15. außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
16. außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-
17. außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 8.820,00	-	-	-	-	-	-
19. sonstige Steuern	47,00	- 800,00	-	-	-	-	-
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	349.075,44	269.400,00	249.900,00	276.100,00	281.100,00	257.700,00	234.500,00

Medebach, _____
Stadtwerke Medebach AöR
gez. Grebe

(Vorstand)

Erfolgsplan der Stadtwerke Medebach AöR 2017
Sparte: Abwasserentsorgung

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung		Mittelfristige Finanzplanung						
(GuV Zeile / Kontonr. / Kontobezeichnung)	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	
1. Umsatzerlöse	2.625.132,67	2.502.900,00	2.572.400,00	2.584.700,00	2.585.000,00	2.573.200,00	2.568.100,00	
432111 Abwassergebühren	2.423.298,96	2.399.500,00	2.397.000,00	2.410.000,00	2.410.000,00	2.410.000,00	2.410.000,00	
41803 Auflösung Sopo Straßenbaubeiträge	9.290,99	9.400,00	10.100,00	10.400,00	10.700,00	10.900,00	11.100,00	
4371 Auflösung Sopo Beiträge/Kostensätze	133.830,57	130.000,00	131.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	129.000,00	
439316 Nebengeschäftserträge	474,55	-	-	-	-	-	-	
43813 Rückstellung Gebührenaussgleich	58.237,60	36.000,00	34.300,00	34.300,00	34.300,00	22.300,00	18.000,00	
2. Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	
3. aktivierte Eigenleistungen	33.029,70	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	
4711 aktivierte Eigenleistungen	33.029,70	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	
4. sonstige betriebliche Erträge	274.861,47	261.800,00	271.200,00	269.700,00	264.700,00	262.700,00	261.700,00	
41802 Auflösung Sopo Landeszuweisungen	270.774,06	259.000,00	267.500,00	266.000,00	261.000,00	259.000,00	258.000,00	
4421 Verkaufserlöse	322,00	-	-	-	-	-	-	
4488 Erstattungen Dritter	-	-	-	-	-	-	-	
4562 Säumniszuschläge	124,00	1.400,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
45621 Vollstreckungsgebühren	-	-	-	-	-	-	-	
456211 Mahngebühren	3.641,41	1.400,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	
4582 Auflösung von Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	
459111 Schadensersatz	-	-	-	-	-	-	-	
533635 sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	
5. Materialaufwand	-	-	-	-	-	-	-	
a) Aufwand für Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	132.611,46	142.800,00	136.500,00	140.900,00	140.900,00	140.900,00	140.900,00	
524111 Stromaufwand	95.983,44	103.600,00	110.300,00	101.700,00	101.700,00	101.700,00	101.700,00	
524112 Aufwand Wärmeezeugung	3.196,44	4.200,00	3.500,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	
528112 Aufwand für Zusatzstoffe	33.431,58	35.000,00	22.700,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	
b) Aufwand für bezogene Leistungen	223.663,75	167.800,00	184.800,00	167.800,00	167.800,00	167.800,00	167.800,00	
521113 bauliche Unterhaltung der Kläranlagen	3.933,24	6.000,00	7.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	
521118 Unterhaltung Kanalisationsanlagen	67.855,31	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	
524120 Entsorgungsaufw. Klärschlamm	79.725,63	49.800,00	61.800,00	49.800,00	49.800,00	49.800,00	49.800,00	
525511 Unterhalt. Kläranlage masch., Wartung Software	72.149,57	52.000,00	56.000,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00	
6. Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-	
a) Löhne und Gehälter	204.195,53	217.600,00	220.500,00	226.000,00	231.700,00	237.500,00	243.400,00	
5011 Besoldungsaufwendungen	23.492,83	26.500,00	27.000,00	27.700,00	28.400,00	29.100,00	29.800,00	
5012 Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	180.702,70	191.100,00	193.500,00	198.300,00	203.300,00	208.400,00	213.600,00	
b) soziale Abgaben, Altersvorsorge, Unterstützungsleistungen	88.000,12	63.500,00	96.100,00	98.500,00	101.000,00	103.500,00	106.000,00	
5022 Beiträge Versorgungskasse tariflich B.	15.217,60	14.500,00	16.000,00	16.400,00	16.800,00	17.200,00	17.600,00	
5032 Beiträge Sozialversicherung tariflich B.	38.830,58	38.500,00	38.500,00	39.500,00	40.500,00	41.500,00	42.500,00	
504112 Beihilfe tariflich Beschäftigte	26,68	-	-	-	-	-	-	
504111 Beihilfe Beamte	1.373,76	1.500,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	
5051 Pensionsrückstellungen	21.263,50	5.500,00	26.000,00	26.700,00	27.400,00	28.100,00	28.800,00	
5061 Beihilferückstellungen	11.288,00	3.500,00	13.800,00	14.100,00	14.500,00	14.900,00	15.300,00	
7. Abschreibungen	1.070.167,81	1.108.300,00	1.116.400,00	1.113.400,00	1.120.200,00	1.133.100,00	1.149.300,00	
5711 Abschreibungen Sachanlagen	1.070.167,81	1.108.300,00	1.116.400,00	1.113.400,00	1.120.200,00	1.133.100,00	1.149.300,00	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	236.549,76	208.500,00	212.800,00	214.000,00	215.600,00	217.200,00	218.800,00	
521111 Unterhaltung der Gebäude	1.774,72	3.000,00	2.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
524100 Bewirtschaftung Grundstücke	11.903,93	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
524117 Abfallentsorgungsaufwand	4.776,53	4.800,00	5.700,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	
524118 Versicherung baul. Anl./Gebäu.	5.301,33	4.500,00	5.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	
524121 Reinigungsaufwand Gebäude	2.044,37	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
525111 Treib-/Betriebsstoffe Fahrzeuge	3.179,57	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	
525112 Reparaturaufwand Fahrzeuge	2.732,49	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	
525113 Steuern, Versicherung Fahrzeug	2.008,84	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
525512 Unterh. Geräte/Ausrüstung	4.695,83	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
528111 Materialaufwand Labore	8.543,03	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	
528117 Auflösung Zuschüsse an priv. Dritte	227,74	-	-	-	-	-	-	
529100 Aufw. sonstige Dienstleistung.	5.050,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	
529111 Aufwand für Untersuchungen	12.537,74	18.600,00	17.400,00	18.600,00	18.600,00	18.600,00	18.600,00	
529113 Verwaltungskostenerstattung	55.747,00	57.000,00	61.000,00	62.500,00	64.100,00	65.700,00	67.300,00	
539112 Niederschlagswasserabgabe	10.795,04	10.900,00	11.400,00	10.900,00	10.900,00	10.900,00	10.900,00	
539113 Schmutzwasserabgabe	48.744,21	47.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00	
541211 Fortbildung/Reisekosten	7.060,82	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
541212 Dienst- und Schutzkleidung	2.020,84	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	
542911 Verbandsbeiträge	3.177,16	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	
542912 EDV Wartungskosten	12.960,70	12.500,00	12.400,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	
543111 Bekanntmachungen	-	-	-	-	-	-	-	
543113 Bürobedarf, Telefongebühren	4.926,03	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	
543114 Bücher, Zeitschriften, Gesetze	-	-	-	-	-	-	-	
543115 Sachverständigen, Gerichtskst.	1.180,16	300,00	500,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
543119 sonst. Geschäftsaufwendungen	5.813,40	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	
544100 Steuern, Versicherungen sonst.	679,22	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00	
547311 Einzel-/Pauschalwertberichtigungen	14.910,98	-	-	-	-	-	-	
5732 Abgang von Restbuchwerten	33.580,04	-	-	-	-	-	-	
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	
11. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	7.709,94	2.200,00	7.700,00	7.700,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00	
461201 Zinserträge Stadt Medebach	5.498,40	-	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	
621000 Zinserträge Banken	2.211,54	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	653.638,49	614.000,00	597.900,00	575.500,00	553.600,00	531.900,00	512.800,00	
5512 Zinsaufwand an Stadt Medebach	622.155,26	587.000,00	563.200,00	536.700,00	509.300,00	480.900,00	455.500,00	
551201 Zinsaufwand Pensionsrückst./BH-Rückst.	6.296,00	-	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	
5517 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	25.187,23	27.000,00	28.400,00	32.500,00	38.000,00	44.700,00	51.000,00	
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts.	331.906,86	269.400,00	311.300,00	351.000,00	351.500,00	336.600,00	323.400,00	
15. außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	
16. außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	
17. außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	
19. sonstige Steuern	47,00	-	-	-	-	-	-	
524113 Grundbesitzabgaben	47,00	-	-	-	-	-	-	
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	331.859,86	269.400,00	311.300,00	351.000,00	351.500,00	336.600,00	323.400,00	

Erfolgsplan der Stadtwerke Medebach AöR 2017
Sparte: Wasserversorgung

Anlage 3

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV Zeile / Kontonr. / Kontobezeichnung)	Mittelfristige Finanzplanung						
	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
1. Umsatzerlöse	1.171.849,12	1.140.200,00	1.133.400,00	1.129.400,00	1.127.400,00	1.125.300,00	1.124.400,00
4180/4371 Auflösung Kostenerstz WHA	33.240,23	32.000,00	31.000,00	29.000,00	27.000,00	24.900,00	24.000,00
432122 Wassergebühren	1.126.596,84	1.096.200,00	1.088.400,00	1.088.400,00	1.088.400,00	1.088.400,00	1.088.400,00
438110 Auflös. Anschlussbeiträge WHA	563,79	-	-	-	-	-	-
439316 Nebengeschäftserträge	11.448,26	12.000,00	14.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
2. Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-
3. aktivierte Eigenleistungen	57.147,24	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
471100 aktivierte Eigenleistungen	57.147,24	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
4. sonstige betriebliche Erträge	16.273,70	20.000,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00
4421 Verkaufserlöse	-	-	-	-	-	-	-
456299 Rücklastschriften Ertrag/Mahngebüh	443,24	-	-	-	-	-	-
4582 Auflösung von Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
459111 Schadensersatz	-	-	-	-	-	-	-
459112 Periodenfremde Erträge	160,27	-	-	-	-	-	-
533230 Mieterträge Bauhof	11.660,00	10.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
533231 sonstige betriebliche Erträge	4.010,19	10.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
5. Materialaufwand	-	-	-	-	-	-	-
a) Aufwand für Roh-/Hi/ls-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 286.808,85	- 262.000,00	- 286.000,00	- 286.000,00	- 286.000,00	- 286.000,00	- 286.000,00
540100 Strombezugskosten	- 71.455,49	- 81.400,00	- 87.000,00	- 87.000,00	- 87.000,00	- 87.000,00	- 87.000,00
540300 Wasserbezugskosten	- 136.703,66	- 109.500,00	- 115.500,00	- 115.500,00	- 115.500,00	- 115.500,00	- 115.500,00
540400 Wasserentnahmeentgelt	- 16.964,85	- 18.600,00	- 19.500,00	- 19.500,00	- 19.500,00	- 19.500,00	- 19.500,00
545200 Material Unterhaltung Anlagen	- 61.684,85	- 52.500,00	- 64.000,00	- 64.000,00	- 64.000,00	- 64.000,00	- 64.000,00
b) Aufwand für bezogene Leistungen	- 60.819,98	- 73.800,00	- 65.900,00	- 65.900,00	- 65.900,00	- 65.900,00	- 65.900,00
547000 Fremdleistungen	- 60.819,98	- 73.800,00	- 65.900,00	- 65.900,00	- 65.900,00	- 65.900,00	- 65.900,00
6. Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	- 206.408,57	- 215.600,00	- 221.000,00	- 226.600,00	- 232.300,00	- 238.100,00	- 244.000,00
5011 Besoldungsaufwendungen	- 23.492,54	- 26.500,00	- 27.000,00	- 27.700,00	- 28.400,00	- 29.100,00	- 29.800,00
5012 Dienstaufwendungen tariflich Beschäfti	- 182.916,03	- 189.100,00	- 194.000,00	- 198.900,00	- 203.900,00	- 209.000,00	- 214.200,00
b) soziale Abgaben, Altersvorsorge, Unterstützungsleistungen	- 84.956,28	- 63.700,00	- 97.200,00	- 99.600,00	- 102.100,00	- 104.600,00	- 107.200,00
5022 Beiträge Versorgungskasse tariflich B.	- 14.673,50	- 14.700,00	- 16.000,00	- 16.400,00	- 16.800,00	- 17.200,00	- 17.600,00
5032 Beiträge Sozialversicherung tariflich B.	- 36.350,56	- 38.500,00	- 39.600,00	- 40.600,00	- 41.600,00	- 42.600,00	- 43.700,00
504112 Beihilfe tariflich Beschäftigte	- 6,96	-	-	-	-	-	-
504111 Beihilfe Beamte	- 1.373,76	- 1.500,00	- 1.800,00	- 1.800,00	- 1.800,00	- 1.800,00	- 1.800,00
5051 Pensionsrückstellungen	- 21.263,50	- 5.500,00	- 26.000,00	- 26.700,00	- 27.400,00	- 28.100,00	- 28.800,00
5061 Beihilferückstellungen	- 11.288,00	- 3.500,00	- 13.800,00	- 14.100,00	- 14.500,00	- 14.900,00	- 15.300,00
7. Abschreibungen	- 321.645,18	- 326.700,00	- 320.500,00	- 317.100,00	- 306.300,00	- 305.400,00	- 307.300,00
571100 Abschreibungen Sachanlagen	- 321.264,31	- 326.700,00	- 320.500,00	- 317.100,00	- 306.300,00	- 305.400,00	- 307.300,00
571111 Abschreibungen GVG	- 380,87	-	-	-	-	-	-
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 217.649,75	- 202.900,00	- 204.700,00	- 200.600,00	- 195.700,00	- 194.200,00	- 190.100,00
5241 Bewirtschaftungskosten	-	-	-	-	-	-	-
529113 Verwaltungskostenerstattung	- 15.046,00	- 15.400,00	- 17.200,00	- 17.600,00	- 18.000,00	- 18.500,00	- 19.000,00
541110 KFZ Kosten	- 5.774,11	- 6.600,00	- 6.700,00	- 6.600,00	- 6.600,00	- 6.600,00	- 6.600,00
543000 Wasseruntersuchungen	- 11.354,48	- 14.900,00	- 8.000,00	- 8.000,00	- 8.000,00	- 8.000,00	- 8.000,00
547311 Einzel-/Pauschalwertberichtigungen	- 5.724,74	-	-	-	-	-	-
549912 periodenfremder Aufwand	- 611,14	-	-	-	-	-	-
591200 Mitglieds- und Verbandsbeiträge	- 123.907,54	- 116.800,00	- 119.100,00	- 114.400,00	- 109.100,00	- 107.100,00	- 102.500,00
592000 Gebäude- und Feuerversicherung	- 16.337,03	- 16.000,00	- 16.800,00	- 17.000,00	- 17.000,00	- 17.000,00	- 17.000,00
597000 Prüfungs- und Beratungskosten	- 6.947,21	- 3.600,00	- 4.700,00	- 4.700,00	- 4.700,00	- 4.700,00	- 4.700,00
597400 EDV Kosten	- 8.591,44	- 10.100,00	- 10.100,00	- 10.100,00	- 10.100,00	- 10.100,00	- 10.100,00
599200 Seminare, Schulungen, Fortbil.	- 6.335,66	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00
680200 sonstige Kostensteuern	- 782,96	-	- 900,00	- 900,00	- 900,00	- 900,00	- 900,00
591000 Pachten	-	- 3.000,00	- 2.900,00	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00
5995/543113/543119/543199/5453 sonstige Aufwendungen	- 16.237,44	- 13.500,00	- 15.300,00	- 15.300,00	- 15.300,00	- 15.300,00	- 15.300,00
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-
11. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	5.639,94	1.000,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
621000 Zinserträge Banken	141,54	1.000,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
461201 Zinsertrag Stadt Medebach	5.498,40	-	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 55.405,81	- 45.700,00	- 52.100,00	- 61.100,00	- 62.100,00	- 62.600,00	- 65.400,00
5512 Zinsaufwendungen an Stadt Medebach	- 30.845,77	- 28.100,00	- 24.800,00	- 22.300,00	- 19.700,00	- 17.100,00	- 14.500,00
551201 Zinsaufwand BH-/Pensionsrück.	- 6.296,00	-	- 6.300,00	- 6.300,00	- 6.300,00	- 6.300,00	- 6.300,00
651000 Darlehenszinsen Kreditinstitute	- 18.264,04	- 17.600,00	- 21.000,00	- 32.500,00	- 36.100,00	- 39.200,00	- 44.600,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts.	17.215,58	800,00	61.400,00	74.900,00	70.400,00	78.900,00	88.900,00
15. außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
16. außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-
17. außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 8.820,00	-	-	-	-	-	-
681011 Latente Steuern	- 8.820,00	-	-	-	-	-	-
19. sonstige Steuern	-	800,00	-	-	-	-	-
524113 Grundbesitzabgaben	-	800,00	-	-	-	-	-
680200 sonstige Kostensteuern (umgegliedert nach Pos. 8)	-	-	-	-	-	-	-
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.395,58	-	61.400,00	74.900,00	70.400,00	78.900,00	88.900,00

Stadtwerke Medebach AöR Abwasserbeseitigung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Investive Auszahlungen										
I110001	Erwerb von beweglichen Sachen des AV und des Fuhrpark	975,58	3.000,00	3.000,00	3.000,00	30.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Pauschalansatz: Für 2019 ist vorsorglich der Ersatz des Rufbereitsfahrzeuges vorgesehen. Diese Beschaffung ist jedoch abhängig von Zustand, Laufleistung und Reparaturkosten p.a..										
I110002	Erwerb von Software	-	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Pauschalansatz										
I110010	Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten	26,50		-						
I110011	Erweiterungen und Erneuerung der Kläranlage Medebach-Berge	47.008,93	21.000,00	25.000,00	21.000,00					
Die Errichtung einer PV-Anlage wurde in 2016 zurückgestellt. Es erfolgt eine Neuveranschlagung in 2018 mit einer entsprechenden Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Vorstellung im Verwaltungsrat. Für 2017 ist die Ersatzbeschaffung der Hard- und Software des Prozessleitsystems der Kläranlage Berge vorgesehen. Die Server sind dann mittlerweile 8 Jahre alt und haben die technische Lebensdauer weit überschritten. Bisher liefen diese aufgrund des redundanten Systemaufbaus problemlos. Allerdings sind diverse Softwareupgrades u.a. WinCC usw. notwendig, die sowohl das Betriebssystem als auch die Hardware nicht mehr unterstützen.										
I110012	Erweiterungen und Erneuerung der Kläranlage Oberschledorn	33.571,90	-	17.000,00						
Für 2017 ist die Ersatzbeschaffung der Hard- und Software des Prozessleitsystems der Kläranlage Oberschledorn vorgesehen. Die Server sind dann mittlerweile 8 Jahre alt und haben die technische Lebensdauer weit überschritten. Bisher liefen diese aufgrund des redundanten Systemaufbaus problemlos. Allerdings sind diverse Softwareupgrades u.a. WinCC usw. notwendig, die sowohl das Betriebssystem als auch die Hardware nicht mehr unterstützen.										
I110050	Allgemeine Erweiterung und Erneuerung von Ortsnetzen	900,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Pauschalansatz für unvorhersehbare Maßnahmen.										
I110051	Herstellung und Erneuerung von Kanalhausanschlüssen	-	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Die Herstellung und Erneuerung von Kanalhausanschlüssen werden im Zusammenhang mit der jeweiligen Kanalbaumaßnahme verbucht. Einzelne größere Sanierungen sind derzeit nicht geplant bzw. nicht absehbar. Insgesamt sollten die Kosten durch die anfordernden Kostenersätze gedeckt werden. Der Betrag von 10.000,00€ ist ein Pauschalansatz.										
I110052	Befahrung von Kanälen im Rahmen der Gewährleistungsfristen	-	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist müssen die Kanalisationsanlagen nochmals durchfahren werden. Hierfür wird dieser Pauschalansatz gebildet.										
I110053	Kanalisation des BG Ringelfeldweg in Medebach sowie des Ringelfeldweges	119.346,25	-	-						
In 2016 wurde die Schlussrechnung in Höhe von 20.447,12€ verausgabt.										
I110058	Erneuerung der Kanalisation in der "Kreuzherrenstraße" in Medelon	52.902,03	-	-						
I110059	Erneuerung der Kanalisation im "Glindfelder Weg" in Medebach	3.810,79	-	-						
I110060	Nachrüstung diverser Rückhalteanlagen im Einzugsgebiet der Kläranlage Oberschledorn	8.812,27	150.000,00	18.000,00						
Für 2017 ist die Nachrüstung der Stauraumkanäle mit der gem. SüvAbwVO vorgeschriebenen Überwachungstechnik geplant.										
I110072	Neubau eines Regenüberlaufbeckens an der Mündener Straße	104.667,39	-	-						
Die Maßnahme wurde im Wesentlichen in 2014 baulich fertiggestellt. In 2015 fielen noch Schlussrechnungen an. Für 2016 wurden noch Feinabstimmungen (z.B. Errichtung einer Leitwand zur Verbesserung der Durchströmung) im Bereich des Trennbauwerkes erforderlich.										
I110073	Sanierung Stauraumkanal Medelon	77.264,41	-	-						
Die Maßnahme konnte 2015 baulich abgeschlossen und abgerechnet werden. Anfang 2016 wurde die Fernüberwachungstechnik, die ursprünglich für Ende 2015 bereits geplant war, installiert und abgerechnet.										
I110074	Sanierung Regenüberlauf Berge	12.769,56	-	-						
Die Maßnahme konnte 2015 baulich abgeschlossen und abgerechnet werden. Für 2016 sind keine weiteren Investitionsausgaben geplant.										
I110076	Kanalsanierungsmaßnahmen ABK 5. Fortschreibung		-	-	-	859.000,00	900.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00
In 2016 wurde eine Kanalbefahrung in Düdinghausen und Medelon durchgeführt. Die Sanierung der Kanalisationsanlagen in Küstelberg, Deifeld und Referinghausen sind soweit abgeschlossen. Für 2017/2018 sind die Sanierungen in Oberschledorn und Düdinghausen geplant. Aufgrund der Erweiterung des Gewerbegebietes Holtischer Weg in 2017 ist ein Verschieben der Sanierung in Oberschledorn notwendig. Analog verschieben sich die Maßnahmen für Medebach in die Folgejahre 2018 ff. Die Ansätze 2021 ff. bilden die übrigen Maßnahmen ab, die nach heutigen Stand in der 6. Fortschreibung des ABK einfließen werden.										

Stadtwerke Medebach AöR Abwasserbeseitigung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Investive Auszahlungen										
I110079	Fremdwasserbeseitigung Twengweg	5.000,00	-	-						
In 2015 entstanden aufgrund der witterungsbedingten Unterbrechung im Winterhalbjahr 2014/2015 für die Schlussrechnung sowie für die Asphaltierung des Straßenbauabbruchs außerplanmäßige Investitionskosten, die im ursprünglich im Vorjahr eingeplant waren. Für 2016 sind keine Investitionsausgaben hierfür vorgesehen.										
I110080	Fremdwasserbeseitigung An der Schläde	-	-	-		16.000,00				
Gem. Fremdwasserbeseitigungskonzept soll das Außengebiet Steinacker im Bereich der Straße An der Schläde abgefangen und dem Dittelsbach zugeführt werden. Die für 2014 geplante Maßnahme kommt nicht zur Ausführung, da der für den Trassenverlauf notwendige Grunderwerb bzw. die grundbuchrechtliche Absicherung zu "vernünftigen" Konditionen nicht möglich ist. Bis 2019 sollen Alternativlösungen gefunden werden.										
I110081	Sanierung MW Kanäle Küstelberg	127.402,98	100.000,00	-						
Die Maßnahme wurde in 2016 baulich abgeschlossen und abgerechnet.										
I110082	Erschließung BG Zum Sürendahl 2. BA	-	-	-						
Gem. Beschluss des Stadtrates zur Haushaltsplanung wurde die Maßnahme in 2016 umgesetzt und wird voraussichtlich bis Jahresende abgerechnet werden können.										
I110085	Sanierung MW Kanäle Referinghausen	-	244.000,00	-						
Die Maßnahme wurde 2016 vergeben und begonnen. Eine Fertigstellung und Abrechnung soll noch in 2016 erfolgen, so dass keine Kosten für 2017 mehr erwartet werden.										
I110086	Sanierung MW Kanäle Deifeld	-	59.000,00	-						
Die Maßnahme wurde 2016 vergeben und begonnen. Eine Fertigstellung und Abrechnung soll noch in 2016 erfolgen, so dass keine Kosten für 2017 mehr erwartet werden.										
I110087	Sanierung MW Kanal Im Grund Dreislar/Neubau RW Kanal Im Grund	-	40.000,00	-	40.000,00					
Die Maßnahme konnte in 2016 aus Kapazitätsgründen nicht umgesetzt werden und wird nach 2018 verschoben.										
I110088	Erschließung GEW Holtischer Weg 2. Bauabschnitt	-	165.000,00	500.000,00						
Derzeit stehen keine mit Gewerbegrundstücke mit der Möglichkeit des Anschlusses an Kanal- und Wasserleitungen zur Verfügung. In Anbetracht dessen, erteilte der Rat der Verwaltung den Auftrag eine Erschließungsplanung entwickeln zu lassen. Die Kosten lassen sich derzeit (Sept. 2016) noch nicht beurteilen. Daher ist der Ansatz geschätzt!										
I110090	Sanierung/Erneuerung Kanal Hellenbrauck	-	65.000,00	65.000,00						
Die Straßenausbaumaßnahme wurde auf Beschluss der Stadtvertretung in das Folgejahr verschoben. Aus diesem Grunde wurde auch die Kanalbaumaßnahme nicht umgesetzt.										
I110091	Kanalerneuerung Alter Kirchplatz, Medelon	-	-	-	38.000,00					
Durch den geplanten Endausbau der Straße Alter Kirchplatz in Medelon wurde in 2015 die Kanalisation Alter Kirchplatz begutachtet. Der dort in Teilbereichen verlaufende Mischwasserkanal sowie die Schachtbauwerke sind vollständig zu erneuern (ca. 38.000,00 €).										
I110092	Fremdwasserbesitigungsmaßnahme Petrus- Cramer-Straße	1.690,51	57.000,00	-						
Die Maßnahme wurde 2016 baulich ausgeführt und abgerechnet.										
I110093	Kanalerneuerung Am Wendeplatz Titmaringhausen	-	-	-						
Auf Beschluss der Stadtvertretung sollte der Wendeplatz in Titmaringhausen vollständig erneuert werden. Hierdurch war auch ein Regenwasserkanal der Stadtwerke betroffen, der in 2016 ausgetauscht wurde. Die Maßnahme sollte bis Ende des Jahre abgerechnet sein.										
I110094	Kanalsanierungsmaßnahmen in Oberschledorn/Düdinghausen	-	-	239.000,00	659.000,00					
Gem. 5. Fortschreibung zum ABK der Stadt Medebach sind für die Ortsteile Düdinghausen und Oberschledorn eine Vielzahl von Straßen zur Sanierung vorgesehen. Aufgrund der aktuell vorliegenden Befahrung wird die Priorität nochmals geprüft. Die Sanierung soll in geschlossener Bauweise erfolgen.										
Summe der Auszahlungen		578.524,56	923.000,00	886.000,00	780.000,00	924.000,00	922.000,00	822.000,00	822.000,00	822.000,00

Stadtwerke Medebach AöR Abwasserbeseitigung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
investive Auszahlungen										
investive Einzahlungen										
I110001	Erwerb von beweglichen Sachen des AV und des Fuhrpark	-	-	-						
I110011	Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage Berge	-	-	-						
I110012	Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage Oberschledorn	16.443,52	-	-						
I110051	Herstellung und Erneuerung von Kanalhausanschlüssen	20.499,07	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
I110210	Anschlussbeiträge Abwasserbeseitigung	42.495,46	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
I110220	Straßenbaubeiträge	- 24.356,15	20.000,00	20.000,00	20.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Summe der Einzahlungen		55.081,90	40.000,00	40.000,00	40.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00

Ergebnis		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Investitionen		523.442,66	883.000,00	846.000,00	740.000,00	889.000,00	887.000,00	787.000,00	787.000,00	787.000,00

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
investive Auszahlungen										
I120001	Kauf von PC-Arbeitsplatzgeräten, sowie Software	659,62	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Pauschalansatz für allgemeine Beschaffungen von 1.500,00€ vorgesehen.										
I120002	Neuanschaffungen von Werkzeugen, Geräten und Fahrzeugen	4.028,81	2.000,00	4.000,00	2.000,00	22.000,00	32.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Pauschalansatz für die Ersatzbeschaffung von Werkzeugen.										
I120003	Anschaffung von Großwasserzählern und Netzüberwachungsgeräten	876,70	6.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Zur Verbesserung der Netzüberwachung im Bereich der Kernstadt wurde in 2012 sowie in 2016 Messschächte errichtet. Pauschalansatz										
I120004	Neubeschaffung von Pumpen, Druckreglern	4.768,57	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Pauschalansatz für unvorhersehbare Ersatzbeschaffung										
I120005	Betriebsgebäude Wasserwerk	226.215,20	404.000,00	80.000,00						
Das Grundstück und die Bestandsgebäude Industriestraße 14 wurde bereits in 2015 erworben und bezahlt. Für 2015 ff. fallen aus diesem Grunde noch die Investitionskosten für die Herrichtung der Freiflächen sowie für den Neubau an. Für 2017 ist die Auszahlung der fälligen Umsatzsteuer für den zum Bauhof gehörenden Teil erforderlich.										
I120016	Sanierung HB Hesseberg I	-	-	-			110.000,00			
Die für 2013 vorgesehen Sanierung des Hochbehälters wird aufgrund des direkten Zusammenhangs mit der Tiefenbrunnenerschließung Rennefeld auf 2020 (gem. Wasserversorgungskonzept) verschoben. Sofern eine Sanierung wirtschaftlich vertretbar ist, wird die vom Gesundheitsamt geforderte Desinfektionsanlage hergestellt. Erste Untersuchungen haben bereits im Jahr 2012 stattgefunden. Eine konkrete Gesamtplanung (Tiefenbrunnen, HB Hesseberg I) ist nach einer Entscheidung über den Tiefenbrunnen vorgesehen.										
I120018	Neubau HB Titmaringhausen	157.375,03	-	-						
Der Hochbehälter konnte in 2015 vollständig saniert und schlussgerechnet werden. Für 2017 sind keine Kosten mehr zu erwarten.										
I120020	Sanierung HB Walme	-	-		118.000,00					
I120021	Sanierung HB Pön	199.716,91	-							
Der HB Pön konnte im Jahr 2015 vollständig saniert und schlussgerechnet werden. Für 2016 ff. sind keine Kosten mehr zu erwarten.										
I120022	Sanierung HB Dreislar	3.250,00	-	150.000,00						
Der Hochbehälter Dreislar weist im Bereich der Wasserkammern Beschädigungen sowie ein deutlicher Verschleiß der Rohrleitungsarmaturen auf. Ebenfalls fehlt eine normgerechte Be- und Entlüftung, so dass im Jahr 2015 ein Gutachten über den Zustand und die Sanierungsfähigkeit des Hochbehälters in Auftrag gegeben wurde. Gem. Wasserversorgungskonzept ist eine Sanierung im Jahr 2017 vorgesehen. Einschließlich der restlichen Ingenieurs- und sonstiger Kosten beläuft sich der Invest auf 150.000,00 €.										
I120051	Untersuchung und evtl. Ausbau eines Tiefenbrunnens im Rennefeld	-	40.000,00	40.000,00	230.000,00	245.000,00				
Die geologische und die Machbarkeitsstudie konnten in 2012 durchgeführt werden. Die geologische Studie gibt den Standort und die Machbarkeitsstudie eine Wirtschaftlichkeit vor. Nach Abschluss der Grunderwerbsverhandlungen wird dem Verwaltungsrat die möglichen Varianten sowie das weitere Vorgehen vorgestellt. Soweit möglich wird für 2017 eine Probebohrung eingeplant. In Abhängigkeit von dem Ergebnis der Probebohrung erfolgt ein Ausbau des neuen Tiefenbrunnens.										
I120052	Inbetriebnahme der Helloquelle (Machbarkeit u. evtl. Durchführung)	59.529,07	35.000,00	-						
Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und abgerechnet.										
I120056	Quelle Deifelder Seite	3.442,07	20.000,00 €	-	20.000,00					
In 2015 wurde aufgrund der Vernässung des Verbindungsweges zur Quelfassung eine Kamerabefahrung der Quellsammelleitung durchgeführt. Diese zeigte keine Beschädigung der Leitung. Die vorhandenen Drainageleitungen sind jedoch in wesentlichen Teilen zerstört. Ebenfalls ist eine neue Verdichtung des Weges notwendig. Neben diesen Maßnahmen ist das aus dem Gebiet der Quelfassung durch die defekten Drainagen abgeleitete viele Wasser auffällig. Die Vorlage der Sanierungsplanung wird in das Jahr 2017 verschoben. Die Maßnahme soll frühestens in 2018 in Angriff genommen werden.										
I120057	Örkequelle Küstelberg	34.833,96	-	-						
Die Pumpenvorlage konnte in 2015 vollständig saniert werden.										

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
I120100	Neuanlagen u. Erneuerungen von Leitungen u. Hausanschlüssen	15.681,01	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Jährlicher Pauschalansatz.										
I120101	Erweiterung der Wasserl. Im Gewerbegebiet Landwehr	-	62.000,00	62.000,00						
Derzeit stehen keine mit Gewerbegrundstücke mit der Möglichkeit des Anschlusses an Kanal- und Wasserleitungen zur Verfügung. In Anbetracht dessen hat der Rat die Verwaltung beauftragt, in 2016 die Planungsaufträge zu vergeben. In 2017 soll anschließend die Erweiterung in Angriff genommen werden.										
I120105	Netzerneuerung in der Straße "Glindfelder Weg" Medebach	2.184,87	-	-						
Der erste Bauabschnitt Glindfelder Weg konnte in 2013 abgerechnet werden. Die in 2015 angefallenen Kosten beruhen auf einen mit der Bauunternehmung geschlossenen Vergleich über bisher nicht abgerechnete und strittige Kosten.										
I120111	Erneuerung d. Wasserleitung u. HAL Kreuzherrenstraße Medelon	38.573,18	-	-						
Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und abgerechnet.										
I120112	Herstellung Wasserl. "Im Lückenhang" Oberschledorn	26,50	-	-						
I120113	Erschließung BG Ringelfeld 2. BA und Erneuerung der Wasserleitung im Ringelfeldweg	24.442,90	3.000,00	-						
Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und abgerechnet.										
I120115	Erneuerung der Wasserleitung Petrus-Cramer-Straße in Oberschledorn	-	30.000,00	-						
Bei dem Anschluss eines Wasserhausanschlusses wurde Lochfrass an der alten duktilen Graugussleitung festgestellt. Eine Leckage ist dabei nur noch eine Frage der Zeit, so dass die Leitung im Abschnitt Alter Bahndamm bis An der Höhe mittelfristig zu erneuern ist.										
I120116	Erneuerung Wasserleitung in der Straße "Zum Anspel" in Düdinghausen	-	-	-	50.000,00					
Ein Beschluss zum Ausbau der Straße "Zum Anspel" in Düdinghausen liegt derzeit nicht vor. Das bisherige Votum der Anlieger ist negativ. Aus diesem Grunde wird der Ansatz erstmal in das Jahr 2018 verschoben.										
I120117	Erneuerung Wasserleitung "Alter Bahndamm"	11.386,02	20.400,00	20.400,00						
Die Maßnahme wurde bereits für das Jahr 2017 aufgrund eines Ratsbeschlusses vergeben. Die Strecke beläuft sich dabei auf ca. 170 Meter.										
I120119	Ausbau des Wohngebietes "Zum Sürendahl" in Düdinghausen	-	-	-						
Auf Beschluss der Stadtvertretung wurde die Maßnahme in 2016 umgesetzt.										
I120120	Erneuerung Wasserleitung Faustweg Medebach	-	25.000,00	25.000,00						
Auf Beschluss des Stadtrates wurde die Ausbaumaßnahme in die Folgejahre verschoben. Für 2017 ist ein entsprechender Ansatz vorgesehen.										
I120121	Erneuerung Wasserleitung Hellenbrack	-	30.000,00	30.000,00						
Auf Beschluss des Stadtrates wurde die Ausbaumaßnahme in die Folgejahre verschoben. Für 2017 ist ein entsprechender Ansatz vorgesehen.										
I120122	Erneuerung von Wasserleitungen im Innenbereich	-	-	-	-	90.000,00	90.000,00	190.000,00	190.000,00	190.000,00
Gem. Wasserversorgungskonzept sind rd. 10 km Leitungsnetz in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen am Ende ihrer regulären Nutzungszeit. Diese Leitungen unterliegen einer besonderen Überwachung und sollen lt. Wasserversorgungskonzept dann ausgetauscht werden, wenn eine erhöhte Schadenshäufigkeit auftritt. Ebenfalls soll nach Feststellung der Schadenshäufung der Verwaltungsrat konkrete, durch die Verwaltung vorgeschlagene Maßnahmen, in dem jeweiligen WP-Jahr beschließen. Zur Vollständigkeit des Wirtschaftsplanes wird daher ab dem Jahr 2019 hierfür ein jährlicher Pauschalansatz gebildet.										
I120123	Erneuerung von Ortsverbindungsleitungen	-	-	-	-	60.000,00	150.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Gem. Wasserversorgungskonzept bilden die Ortsverbindungsleitungen ein zentraler Baustein der Versorgungssicherheit der Stadt Medebach. Einige Leitungen erreichen in den nächsten Jahren das Ende der angenommenen Nutzungsdauer von 50-60 Jahren. Entsprechend ist mit höheren Schadensrate zu rechnen. Ausgehend davon ist im Wirtschaftsplan ein Pauschalansatz für Sanierungsmaßnahmen vorgesehen, der jedoch erst nach Beschluss des VR sowie nach der Feststellung einer Häufung von Schadensraten an bestimmten Teilabschnitte zum tragen kommt.										
Summe der Auszahlungen		786.990,42	701.900,00	437.400,00	446.000,00	443.000,00	408.000,00	418.000,00	418.000,00	418.000,00

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2022
investive Einzahlungen										
I120002	Neuanschaffungen von Werkzeugen, Geräten und Fahrzeugen	-	-	-	-	8.000,00	8.000,00	-	-	-
I120005	Betriebsgebäude Wasserwerk	-	446.000,00	-	-	-	-	-	-	-
I120100	Kostenersätze für Hausanschlussleitungen	29.118,76	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
I120210	Anschlussbeiträge Wasserversorgung	14.318,64	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
Summe der Einzahlungen		43.437,40	477.000,00	31.000,00	31.000,00	39.000,00	39.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00

Ergebnis		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2022
Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Investitionen		743.553,02	224.900,00	406.400,00	415.000,00	404.000,00	369.000,00	387.000,00	387.000,00	387.000,00

Stellenplan der Stadtwerke Medebach AÖR für das Wirtschaftsjahr 2017

Tariflich Beschäftigte				
Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	Zahl der besetzten Stellen	Erläuterungen
	2017	2016	01.01.2015	
Entgeltgruppe 11	1	1	1	
Entgeltgruppe 10	0	0	0	
Entgeltgruppe 9	1	1	1	
Entgeltgruppe 8	1	1	1	
Entgeltgruppe 7	1	1	1	
Entgeltgruppe 6	4	4	4	
Gesamt	8	8	8	

Beamte				
Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	Zahl der besetzten Stellen	Erläuterungen
	2017	2016	01.01.2015	
A12	1	1	0	

Stellenübersicht der Stadtwerke Medebach AöR für das Wirtschaftsjahr 2017

Tariflich Beschäftigte							
Sparte	Entgeltgruppe						Erläuterungen
	11	10	9	8	7	6	
Abwasserbeseitigung	0,5	0	0	0,5	1	2	
Wasserversorgung	0,5	0	1	0,5		2	
Gesamt	1	0	1	1	1	4	

Beamte							
Sparte	Entgeltgruppe						Erläuterungen
	A12						
Abwasserbeseitigung	0,5						
Wasserversorgung	0,5						
Gesamt	1						

Stellenübersicht der Stadtwerke Medebach AöR für das Wirtschaftsjahr 2017

Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit				
Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2017	beschäftigt am 01.01.2015	Erläuterungen
Auszubildender Wasserwerk	Ausbildungsvergütung	0	0	
Auszubildender Klärwerk	Ausbildungsvergütung	0	0	
Gesamt		0	0	

Cash-Flow-Rechnung 2017 ff.			2017	2018	2019	2020	2021
			in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1.	+/-	Jahresüberschuss / Jahresfehlbedarf	249.900,00	276.100,00	281.100,00	257.700,00	234.500,00
2.	+	Abschreibungen	1.436.900,00	1.430.500,00	1.426.500,00	1.438.500,00	1.456.600,00
3.	-	Sonderposten	- 439.600,00	- 435.400,00	- 428.700,00	- 424.800,00	- 422.100,00
4.	-	nicht zahlungswirksame Erträge	- 60.500,00	- 60.500,00	- 60.500,00	- 60.500,00	- 60.500,00
5.	+	nicht zahlungswirksame Aufwendungen	85.900,00	87.900,00	90.100,00	92.300,00	94.500,00
6.	=	Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.272.600,00	1.298.600,00	1.308.500,00	1.303.200,00	1.303.000,00
1.	-	investive Auszahlungen	- 1.323.400,00	- 1.226.000,00	- 1.367.000,00	- 1.330.000,00	- 1.240.000,00
2.	+	investive Einzahlungen	71.000,00	71.000,00	74.000,00	74.000,00	66.000,00
3.	=	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.252.400,00	- 1.155.000,00	- 1.293.000,00	- 1.256.000,00	- 1.174.000,00
1.	+	Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	863.000,00	866.000,00	866.000,00	847.000,00	787.000,00
2.	+	Einzahlung aus Tilgung Stadt Medebach	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
3.	-	Auszahlungen für Tilgung	- 885.000,00	- 897.300,00	- 1.060.000,00	- 957.500,00	- 1.008.700,00
4.	=	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	28.000,00	18.700,00	- 144.000,00	- 60.500,00	- 171.700,00
1.	+/-	Finanzmittelfond 01.01. (voraussichtlich)	702.200,00	750.400,00	912.700,00	784.200,00	770.900,00
2.	+/-	Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.272.600,00	1.298.600,00	1.308.500,00	1.303.200,00	1.303.000,00
3.	+/-	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.252.400,00	- 1.155.000,00	- 1.293.000,00	- 1.256.000,00	- 1.174.000,00
4.	+/-	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	28.000,00	18.700,00	- 144.000,00	- 60.500,00	- 171.700,00
5.	+/-	Änderung des Finanzmittelbestandes	48.200,00	162.300,00	- 128.500,00	- 13.300,00	- 42.700,00
6.	+/-	Finanzmittelfond 31.12. (voraussichtlich)	750.400,00	912.700,00	784.200,00	770.900,00	728.200,00

